

...das Gute behaltet.

Literaturführer „Bibel, Mensch, Bildung“

Von Gunther Geipel

Januar 2014
Update: Sept. 2021

Einführung.....	2
I. Vom Lesen... und von der vorliegenden Lesehilfe	3
II. Das Buch der Bücher.....	10
A) Bibelausgaben und Bibelübersetzungen	10
B) Textforschung und Textkritik	16
III. Literatur zu Grundlagen- und Hilfswissenschaften für das Studium des Buches der Bücher.....	17
C) Philosophie.....	17
D) Sprachwissenschaft/Sprachphilosophie, Literaturwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Religionswissenschaft.....	25
IV. Literatur zum Buch der Bücher.....	31
E) Exegetisches „Handwerkzeug“	31
F) Enzyklopädien und Lexika	33
G) Einführungen in die Bibel, Werke zur Bibelkunde und zur Einleitungswissenschaft	35
H) Literatur zum historischen, sozialen und kulturellen Hintergrund und zum Umfeld des Alten Testaments	38
I) Literatur zum historischen, sozialen und kulturellen Hintergrund und zum Umfeld des Neuen Testaments	44
J) Literatur zur Auslegungsgeschichte und zur Geschichte der biblischen Hermeneutik.....	54
K) Neuere Werke zur Auslegung und Hermeneutik der Bibel	67
L) Bücher zu den Methoden der Exegese	74
M) Exegetische Kommentare.....	77
N) Werke zur Biblischen Theologie	86
O) Jesus-Bücher, Jesus-Forschung	88
P) Darstellungen zu einzelnen biblischen Texten, Personen und Themen	92
Q) Fundamentaltheologie als Wegbereiter und Auslegung der Bibel.....	96
R) Systematische Theologie als Summe und Auslegungshilfe zur Bibel	104
S) Praktische Theologie als Frucht und Anwendung der Bibel	113
T) Geistliches Leben (Spiritualität) als Frucht und Anwendung der Bibel.....	117
U) Literatur zur Wirkungsgeschichte der Bibel.....	119
V. Die Menge der Bücher und Veröffentlichungen zum Buch der Bücher.....	126
V) Bibelportale, Theologieportale, Bibliographien, Rezensionsorgane, theologische Zeitschriften, Online-Bibliothekskataloge	127
VI. Mensch, Bibel, Bildung. Ein „philosophisch-theologisches Deckengemälde“	132
VII. Mensch, Bibel, Bildung. Bücher bis zum Horizont ... und dahinter	137
W) Was ist der Mensch? - Literatur zur Anthropologie	137
X) Bildung gestern und heute - Literatur zur Bildungsgeschichte/ Bildungslehre/ Pädagogik/ Erziehungswissenschaft	156
Y) Literatur zum „Bildungs- und Lebenslexikon Bibel“: Vermischtes	180
Z) Bücher hinter dem Horizont.....	181
VIII. Und was ist nun „das Gute“?.....	182
IX. Ausführliches Inhaltsverzeichnis	184
Online abrufbar unter:	190

Navigationshilfe: Das Dokument lässt sich nach jedem Stichwort elektronisch durchsuchen.¹ Menü: Bearbeiten. Dort: Suchen. Im sich öffnenden Suchfeld das Gewünschte eingeben. Als längerfristige Arbeitshilfe lohnt sich die **Speicherung des Literaturführeres auf dem Desktop**. So kann man vieles immer wieder schnell auffinden und anklicken.

¹ Auch deshalb habe ich auf die geläufige Autorenabkürzung „Ders.“ für weitere Werke des gleichen Verfassers verzichtet.

Einführung

Fünf in Einem

Alleinstellungsmerkmal des vorliegenden Literaturführers dürfte seine bibliografische Umfänglichkeit und Vielseitigkeit bei gleichzeitigen Hinweisen zur Auswahl und Beschränkung sein. Außerdem enthält er Einführungen in einzelne Bereiche, z.B. in die jüdische und patristische Literatur. Er ist zudem eine Linksammlung zu Internetseiten und einzelnen Texten und Bildern, die man mit einem einzigen Mausklick öffnen kann. Schließlich will er die Kunst des Lesens fördern. Alle fünf Elemente - Bibliografie, Literaturführer, Linksammlung, thematische Einführung und Leselehre - fließen ineinander.

Das EINE Buch

Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deiner Weisung. Psalm 119,18

In der Vorrede zum 1. Band der Wittenberger Ausgabe seiner deutschen Werke (1539) sagt Martin Luther, dass er gern gesehen hätte, wenn seine Bücher „allesamt verborgen geblieben und untergegangen wären“. Die Gefahr sei nämlich, dass über den Büchern „die edle Zeit und das Studium in der Schrift versäumt“ und die Bibel „unter der Bank im Staub vergessen“ werde. Luther trug aber erfreulicherweise mit seinen Schriften dazu bei, dass die Bibel nicht weniger, sondern mehr gelesen wurde. Das erhoffe ich mir auch für alle meine Schriften: dass sie Wegweiser sind hin zur Quelle. Und für die vorliegende Hinführung zu ganz unterschiedlichen Büchern wünsche ich mir in besonderer Weise, dass sie letztlich zu dem Einen Buch leitet. Allein schon die unfassbar große Menge an Veröffentlichungen zur Bibel ist ja ein Indikator für Tiefe und Unerschöpflichkeit des Buches der Bücher und sollte eine Ermutigung sein, sich vor allem diesem Einen Buch zu widmen. Altes und Neues kann uns helfen, die Bibel besser zu verstehen und gewinnbringender zu lesen. Nach wie vor hilfreich ist z.B. August Hermann Franckes „*Kurzer Unterricht, wie man die Heilige Schrift zu seiner wahren Erbauung lesen sollte*“² Lesen hilft zu glauben und zu leben!³

Die Frage des Philippus – und ihre halbrichtige Interpretation

In vielen Veröffentlichungen zum Verständnis der Bibel wird die Frage des Philippus „*Verstehst du auch, was du liest?*“ (Apg 8,30) als Motto verwendet. Und natürlich ist diese Frage enorm wichtig! Fast durchgängig wird jedoch übersehen, dass es in der Geschichte um den äthiopischen Staatsbeamten und den Evangelisten Philippus um eine ganz elementare Frage innerhalb der Frage nach dem Schriftverständnis geht: um die Erkenntnis des Erlösers Jesus! Es war ein Kurz-Taufunterricht, in dem der Finanzminister eine Schriftstelle des Jesaja auf Jesus hin erläutern bekam. Es war also keine Fachkonferenz zu historischen Detailfragen im Jesajabuch. – Nichts gegen Fachkonferenzen! Aber die Gewichtungen sollten beachtet werden. Nicht jede Einzelfrage des Schriftverständnisses ist lebensentscheidend. Und man sollte über dem Schriftverständnis das Leben nicht verpassen, nicht das Zeugnis vom ewigen Leben, das nur Jesus Christus geben kann! Hierbei geht es um nicht weniger als um ewiges Verlorensein oder ewiges Heil. Dafür sollten wir uns einsetzen, Zeit haben – und die Bibel mit Wort und Tat gut übersetzen.

BB Spitzwegs „Bücherwurm“

Nicht nur seinen bekannten „Poeten“ mit der Schlafmütze hat Carl Spitzweg satirisch und gesellschaftskritisch gemeint, sondern auch den „Bücherwurm“. Man sieht auf diesem Bild einen Mann auf der Treppenleiter seiner Bibliothek stehen, umgeben von lauter Büchern- und gerade so

² <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:f.francke:francke-bibel>

³ Huizing, Klaas, Homo legens. Vom Ursprung der Theol. im Lesen, 1996 (TBT 75). Huizing, Klaas, Ulrich H. J. Körtner/Peter Müller, Lesen u. Leben. Drei Essays zur Grundlegung einer Lesetheol., Bielefeld 1997. Fischer, Rainer, Die Kunst des Bibellesens. Theol. Ästhetik am Beispiel des Schriftverständnisses, Frankfurt a. M. u. a. 1996. Sauter, Gerhard, Die Kunst des Bibellesens: EvTh 52 (1992) 347–359. Khury, A.Th./Muth, L. (Hrsg.): Glauben durch Lesen? Für eine christliche Lesekultur: QD 128, Freiburg u.a. 1990.

abgeschottet vom wirklichen Leben und unfähig, etwas zu tun. Literarische Reisen können im Abseits enden. Der Rückzug aus der Gesellschaft aber lässt ein gefährliches Vakuum entstehen.⁴

Ein Literaturführer wäre nun freilich ziemlich sinnlos, wenn er zum Nichtlesen einladen wollte. Es kann also nur um eine gesunde Balance gehen: so zu lesen, dass die Bibel selbst das Übergewicht behält und dass wir das in ihr Gelesene und aus ihr Erkannte auch tun. Bibelleser sollten Täter des Wortes sein. Sie sollten wohl reichlich die Bibel (und auch hilfreiche Bücher dazu) lesen, aber dann das Erkannte auch im praktischen Leben anwenden. Literarische Reisen können so dazu führen, dass viel frisches Wasser geschöpft wird und daraus Frisches und Neues entsteht. „Aktives Lesen“ im vollen Sinne, d.h. das Gelesene konkret, situationsbezogen und kreativ zu hören und anzuwenden, bringt positive Weltveränderung. Und so will die folgende Reise letztlich ins Erfahren und ins Tun münden. *Martin Luther* schreibt vom Tatcharakter der Bibel: „*Und es sind ja doch nicht Leseworte, wie sie meinen, sondern eitel Lebensworte darin, die nicht zum Spekulieren und hoch zum Dichten, sondern zum Leben und Tun geschrieben sind.*“⁵

I. Vom Lesen...und von der vorliegenden Lesehilfe

...das Gute behaltet.

Die Bibel ist das Buch, das mit Recht eine „Hermeneutik des Einverständnisses“ (*Peter Stuhlmacher*) von uns fordert. Zu diesem Buch gibt es jedoch auch sehr vieles, was man nach dem Rat des Paulus zur prophetischen Rede in 1. Thessalonicher 5,21 lesen sollte: prüfen und das Gute behalten! Beachtenswert ist dabei der positive Grundansatz. Gewinnbringendes Hören und Lesen sollte nicht im skeptischen Sinne kritisch sein. Es sucht nicht überall die Irrwege und Fehler, ja selbst das aller kleinste „Haar in der Suppe“, sondern möchte im positiv-unterscheidenden Sinne die Perlen aufspüren und in die eigene Schatzkammer legen.

Wie die Bienen

Basilius d. Große († 379) hat das in einem anderen schönen Bild beschrieben:

„*Ja, ganz nach dem Vorbilde der Bienen müßt ihr mit jenen Schriften umgehen.*

Diese fliegen ja nicht allen Blumen unterschiedslos zu, noch wollen sie die, die sie besuchen, ganz wegstreten, vielmehr nehmen sie nur soviel mit, als sie verarbeiten können, und lassen das Andere gern zurück.

Wollen wir klug sein,

dann eignen wir auch aus jenen Schriften nur das uns Passende und der Wahrheit Verwandte uns an, übergehen aber das andere.

Und wie wir beim Pflücken der Rose die Dornen vermeiden, so werden wir auch bei einer nutzbringenden Benützung solcher Schriften vor dem Schädlichen auf der Hut sein.“

Der Fleiß und die Auswahlkunst der Bienen sind in der Tat ein großes Vorbild. Das Zitat von *Basilius d. Großen* stammt aus seinem „*Mahnwort an die Jugend über den nützlichen Gebrauch der heidnischen Literatur*“ Nun geht es ja aber in unserem Literaturführer vor allem um theologische Literatur; passt denn dafür die Bienenregel?– Auch in der Theologie gibt es durchaus Nahrhaftes ebenso wie Giftpflanzen. Und ich denke, es gibt eine dumme und eine heilige Naivität. Im dummen Sinne naiv wäre die Meinung, Theologie sei grundsätzlich gut und fromm. Und auch die gegenteilige

⁴ Zum "Bücherwurm" von Spitzweg schrieb mir Pfr. i.R. Gottfried Nitzsche eine andere und sehr schöne Interpretation, die ich gerne weitergebe: „Was stellt denn Spitzweg dar? Einen Mann, der von einem Text so gepackt ist, dass er die anderen Bücher unter seinem Arm und die unbequeme Stellung auf der Leiter vergisst und liest und liest. Eine Abwendung von der Welt (grundsätzlich) vermag ich da nicht zu sehen, nur die Versenkung in einen Text, die alles andere im Moment des Lesens ausschaltet. Das ist für mich eine so positive Einstellung, dass man sie sich nur wünschen kann bei allen Lesern, auch der biblischen Texte. Dass er dabei ein bisschen lebensunpraktisch ist, verleitet zum Lächeln, aber das ist Spitzwegs Absicht eigentlich bei allen seinen Figuren, bis auf wenige, wo das Mitleid vorherrscht ("Der arme Poet" z. B.). Aber es ist immer ein liebevolles Lächeln, das er provozieren will.“

⁵ Scholien zum 118 Psalm. Das schöne Confitemini.1529-30; WA 31 I,67

Meinung, das ganz eigene Lesen der Bibel genüge und Theologie sei grundsätzlich unförmig, unnötig und falsch. Schon in jeder Bibelübersetzung steckt eine große Menge Theologie! Natürlich ist die Bibel die Quelle und der Maßstab guter Theologie. Aber von guter Lehre (Theologie) her wird die Bibel besser und tiefer verstanden. Das Wort „naiv“ verstehe ich nun aber auch im positiven Sinne: von seinem Ursprung her, bedeutet es doch „angeboren, natürlich“. Ein gesundes und kindliches Vertrauen ins Wort Gottes darf bei den Kindern Gottes und Jüngern Jesu durch die Wiedergeburt angeboren sein! Diese heilige Naivität widerspricht nicht einer seriösen wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Bibel und ihren Zeitumständen.

„Lesen gefährdet die Dummheit“

Der positive Grundansatz gewinnbringenden Lesens ist also kein ängstlicher, aber auch kein blauäugiger. Und dass Paulus auch sehr scharfe Worte gegen Irrlehrer gebrauchen konnte und dass es auch heute um der Liebe und der Wahrheit willen wichtig werden kann, literarische Gefechte auszutragen, bleibt dadurch unbenommen. Selbst dafür aber ist ein gutes Unterscheidungsvermögen notwendig und ein gutes Hören vor dem treffenden Reden oder Schreiben. Ein wichtiges Kennzeichen eines guten Disputes ist es, dass man den geistigen Gegner wirklich verstanden hat und dass man geistigen Strömungen nicht in einem veralteten Klischee (und damit leicht „abschießbar“), sondern auf der Höhe ihres Denkens und auf der Höhe der Zeit begegnet.

Lesen ist nach wie vor ein herausragender Weg der Orientierung, der Meinungsbildung und der geistigen Reife. Und wie Rauchen in schockierender Weise die Gesundheit gefährdet, so Lesen erfreulicherweise die Dummheit. Kein anderes Buch kann uns so bilden wie die Bibel. Viele andere Bücher aber können uns helfen, die Bibel besser zu verstehen und noch gewinnbringender zu lesen. Man muss jedoch nicht alles über die Bibel gelesen haben- und man kann es auch nicht, was schon die folgenden Literaturangaben augenfällig machen werden, die ja aber nur ein kleiner Ausschnitt aus der Gesamtmenge sind! Der folgende Literaturführer ist deshalb auch als Hilfe zur Beschränkung zu verstehen. Es wäre in der Regel (die Ausnahme bilden Spezialuntersuchungen) nicht sehr weise, alles inhaltlich Ähnliche (und vielleicht sogar manches minderere Qualität) zu lesen – und darüber andere große „Perlensammlungen“ zu verpassen.

Des vielen Büchermachens ist kein Ende

Des vielen Büchermachens ist kein Ende. So lesen wir im Buch „Kohélet“ oder „Prediger Salomo“ 12,12. Das ist aber sicher nicht nur eine Last, sondern auch eine Lust: wir müssen das Fahrrad nicht immer wieder neu erfinden. In der jüdischen Weisheitsliteratur gibt es deshalb nicht nur das Seufzen des Predigers über die Menge der Bücher, sondern auch die ermunternde Hoffnung in dem um 130 v. Chr. geschriebenen Vorwort zur griechischen Übersetzung von Jesus Sirach: *„...die Gelehrten sollen auch imstande sein, andere durch Wort und Schrift zu fördern.“* So dürfen auch wir viel Förderliches aus den Büchern der Gelehrten vieler Jahrhunderte und unserer Zeit empfangen.⁶ Und wenn uns die Bücher helfen, das Eine Buch besser zu verstehen und zu lesen, dann hat es sich gelohnt.

„Was Juden am Leben hielt, waren Bücher“, sagt Amos Oz. Besonders eben das EINE Buch und die Bücher zu seinem Verständnis – und der EINE Gott, der dahintersteht. Ohne das Buch ist auch Luthers Reformation kaum vorstellbar.⁷

Hinsichtlich der vorliegenden Mischung aus Bibliografie und Literaturführer wurde ich von vielen Gelehrten *„durch Wort und Schrift gefördert“*. So habe ich dankbar einige der unten genannten Bibliografien und Literaturführer benutzen und dadurch meine eigene (schon vor der Internet-Zeit begonnene) Arbeit wesentlich erweitern können.

⁶ Da im Folgenden auch Hinweise auf einzelne Aufsätze und digitale Medien gegeben werden sollen, ist das Wort „Bücher“ im ganz weiten Sinne zu fassen.

⁷ Holger Flachmann, Martin Luther u. das Buch. Eine hist. Stud. zur Bedeutung des Buches im Handeln u. Denken des Reformators, Tübingen 1996 (SuR NR 8).

Bibliografie und Literaturführer

Die vorliegende Sammlung ist genau genommen ein Grenzgänger zwischen Bibliografie und Literaturführer. Die Einführungen in den leider wenig bekannten judaistischen und altkirchlichen Bereich unseres Themas, die Erklärungen zur Eigenart und zum Nutzen einiger Literaturgattungen und die ausdrücklichen Empfehlungen entsprechen dem Charakter des Literaturführers. Ein wichtiges Ziel dabei ist die sinnvolle Beschränkung. Wer aber zu einem bestimmten Thema mehr sucht, soll es in den Literaturlisten finden, die den Charakter der Bibliografie tragen und von der Zahl der benannten Werke her über den Literaturführer hinausreichen. **Was ich innerhalb der Literaturlisten besonders empfehlen möchte, ist fett gedruckt und grau hinterlegt.** Manchmal wird aus einer langen Liste nur ein Titel empfohlen, andernorts wiederum gleich alle genannten Werke. Natürlich ist diese Auswahl subjektiv. Es ist ja aber niemand verpflichtet, den Vorschlägen zu folgen. Durch das weit größere Angebot hat jeder die Möglichkeit, seine eigene Auswahl zu treffen. Auch vieles von mir nicht ausdrücklich Empfohlene ist kostbar oder birgt Kosbarkeiten! Und auch bei den empfohlenen Werken gilt (abgesehen von der Bibel selbst): Prüfen und das Gute behalten! Sammelwerke können z.B. Artikel von sehr unterschiedlicher Qualität und theologischer Prägung enthalten - von „exzellent“ bis „betrübtlich“.

Internet-Datenbank

Nicht jeder wohnt in einer Universitätsstadt. Eine große Bibliothek ist nicht in der Nähe. Inzwischen aber ist das Internet eine gigantische Bibliothek - mit weltweitem Zugriff vom eigenen Wohnzimmer aus. Schwierig ist es jedoch oft, im Meer der Informationen Qualitätvolles und Zuverlässiges zu finden. Die vielen [blauen Internetadressen](#) unseres Literaturführeres sind als Hilfen für ein schnelles Finden gedacht. Man muss sie (wenn die Technik „spurt“) nur anklicken und ist sofort auf der entsprechenden Seite. So ist die vorliegende Schrift also außer Bibliografie und Literaturführer auch noch Linkliste und Datenbank. (Zudem funktioniert das System der Fernleihe in Deutschland erfreulicherweise auch von kleineren Bibliotheken aus hervorragend. Was man wirklich braucht und im Internet nicht bekommt, bekommt man nach einiger Wartezeit per Fernleihe.)

Hinweis auf einen „geistesverwandten“ Literaturführer

An dieser Stelle sei bereits auf ein Literaturführer über alle Fachbereiche der Theologie im Internet hingewiesen, der in bewusst konservativer Auswahl Bücher empfiehlt und kurz vorstellt:

<https://www.theoliteratur.de/>

Wissenschaft und Praxis

Anders als etwa der empfehlenswerte Literaturführer von Marko Frenschkowski⁸ nenne ich neben den wissenschaftlichen Werken auch solche, die in der Gemeindepraxis und der Lebenspraxis des Einzelnen nützlich sein können. Deshalb sind auch besonders viele Internetadressen empfohlen, die einen direkten Zugriff zu den Texten ermöglichen. Diese zugänglichen Texte sind allerdings nicht immer auch die wissenschaftlich zitierfähigen und aktuellsten. Mehrfach werde ich z.B. auf die unerschöpfliche Schatzkammer der Seite „Glaubensstimme“ verweisen,⁹ die oft auf ältere (und dadurch frei zugängliche) Textausgaben zurückgreift. Meine Empfehlungen sind also immer entweder aufgrund des wissenschaftlichen und theologischen Niveaus oder aufgrund der guten Inhalte und ihrer Praxisverwendbarkeit gegeben. Hier muss jeder selbst für sich sehen, was seiner jeweiligen Zielstellung entspricht.

Essay, „Deckengemälde“ und eine Einführung in die biblische Hermeneutik

Schließlich soll auch die Grenze zum Essay immer wieder überschritten werden. Der Umgang mit Büchern war für mich immer ein Abenteuer. Und er hat bis heute nichts an Reiz verloren. Deshalb

⁸ Frenschkowski, M., Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft: Bücher und Internetanschriften, Paderborn u.a. 2004

⁹ <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=impressum>

wäre eine trockene Abhandlung über Bücher und gar über DAS Buch etwas merkwürdig. Es wird also nicht nur „trocken“ zugehen, sondern so, wie es meinem Umgang mit Büchern entspricht.

Die essayistischen Teile sind häufig Bildbeschreibungen oder kleine Skizzen zur bildenden Kunst. In manchen historischen Bibliotheken findet sich eine faszinierende Leserlenkung: die Deckengemälde. Weil die Wände mit den Bücherregalen kaum Platz für Bilder boten, nutzte man die Decken als Bilderwände. Dort wurde das „Vorzeichen“ dargestellt, unter dem man die Bücher zu lesen empfahl. So sollte die Darstellung der Kirchenväter z.B. ein Hinweis darauf sein, die Bücher der Bibliothek unter ihrem „Vorzeichen“ zu lesen. Nun wissen wir, dass Luthers reformatorische Entdeckung auch ein Befreiungsschlag gegenüber manchen Fesseln der Tradition war. Noch mehr aber war sie eine Rückbesinnung auf die Quelle der Bibel - und durchaus auch auf Traditionen, die das Quellwasser rein bewahrt hatten: die altkirchlichen Bekenntnisse, Augustin... Auch evangelischerseits wäre also ein Kirchenvater gar kein schlechtes Deckengemälde, gerade in unserer oft so orientierungslosen Zeit.

Alles in allem ist die vorliegende Schrift damit zugleich eine vielgestaltige Einführung in die biblische Hermeneutik, die nicht nur Werke zur Bibel nennt, sondern auch Zugänge zur Heiligen Schrift erläutert und Orientierung gibt. Ihr Ziel ist, auch dabei vor allem von der Bibel selbst zu lernen.

BB Rembrandts „Gütiger Vater mit den zweierlei Händen“

Unser erstes „Deckengemälde“ haben wir mit Spitzwegs „Bücherwurm“ schon betrachtet. Die folgende Leserlenkung soll sozugenoch viel höher ansetzen: mit dem symbolischen Blick auf Gott selbst.

Rembrandts berühmtes Gemälde „Die Heimkehr des verlorenen Sohnes“ könnte auch „Gütiger Vater mit den zweierlei Händen“ heißen. Hier ist es zu sehen:

<http://sander-gaiser.de/ru/bilder/umwelt,jes/b2-49.jpg>

Und im Großbild:

http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder_gross/rembrandt-harmensz.-van-rijn-rueckkehr-des-verlorenen-sohnes-08085.html

Voller Güte schaut der Vater auf den zerlumpte Bettler, der vor ihm kniet, und legt ihm die Hände zärtlich auf die Schultern. Die linke Hand des Vaters ist eine breite und starke Männerhand. Die rechte aber eine schmale Frauenhand! - So ist Gott: Gütiger Vater und zärtliche Mutter zugleich; stark und voller Trost. Er freut sich, wenn seine Kinder endlich heimkommen und die Gemeinschaft mit ihm suchen. Die Bibel ist sein Liebesbrief.

In einem Text des 2. Vatikanischen Konzils heißt es: *"In den Heiligen Büchern kommt ja der Vater, der im Himmel ist, seinen Kindern in Liebe entgegen und nimmt mit ihnen das Gespräch auf. Und solche Gewalt und Kraft west im Worte Gottes, daß es für die Kirche Halt und Leben, für die Kinder der Kirche Glaubensstärke, Seelenspeise und reiner, unversieglischer Quell des geistlichen Lebens ist."*¹⁰

Ehrlich, offen und im besten Sinne fromm

Aber auch im Christenvolk, das doch begeistert aus der Quelle trinken könnte, gibt es sehr Betrübliches, z.B. merkwürdige Polarisierungen:

- Fromme, die Angst haben vor der Wissenschaft und die sich gegenüber allem verschließen, was ihre Überzeugungen in Frage stellen könnte.
- Aufgeklärte, die biblische Aussagen über die Inspiration der Bibel oder über den Sühnetod, die Auferstehung und die Wunder Jesu nicht mehr wirklich ernstnehmen zu können meinen.
- Innerlich Gespaltene, die in zwei Welten leben, einer frommen Welt des Glaubens und der Gemeinde und einer kritizistischen und szientistischen Welt des Studiums oder der Forschung.

Wenn Glaube und Vernunft jedoch vom gleichen Schöpfer kommen und alles durch den „Logos“ geschaffen wurde, dann können Glaube und Vernunft in der Tiefe kein Widerspruch sein. Es kann wohl eine Verfinsterung und manche Krankheiten und Irrwege der Vernunft geben, aber weder einen

¹⁰ Dei Verbum, 21

grundsätzlich irrationalen Glauben noch eine gesunde und dadurch glaubensfeindliche Vernunft. Jesus Christus als der menschengewordene Logos ist zugleich die höchste Vernunft. *Papst Benedikt XVI.* sagte in seiner Grundsatzrede zur Kultur am 12. September 2008 in Paris: „*Das Faktum (des in Jesus Christus inkarnierten Logos) ist vernünftig. Freilich bedarf es immer der Demut der Vernunft, um es annehmen zu können; der Demut des Menschen, die der Demut Gottes antwortet.*“

Es werden für uns Fragen offen bleiben, weil menschliches Erkennen Stückwerk bleibt, aber es wird auch hilfreiche und verlässliche Antworten geben.

Und wer an diesen Schöpfer- und Erlösergott und an sein Wort von Herzen glaubt, kann dadurch auch nicht „komisch-fromm“ werden, sondern wird das Herz am rechten Fleck haben: im Himmel und zugleich bei seinen Mitmenschen und seinen Aufgaben auf Erden.

Die Bibel in ihrem intentionalen Verständnis und Bücher, die uns darin fördern, sind in hohem Maße Gesundheitsfaktoren. Auch unsere kleine Literaturhilfe soll dazu beitragen, ehrlich, offen und im besten Sinne fromm zu leben.

Bonhoeffers Bekenntnis

Bonhoeffer ist dafür ein Vorbild. In einem Brief vom 8. April 1936 an seinen Schwager Prof. Dr. Rüdiger Schleicher schrieb *Dietrich Bonhoeffer*: „*Ich glaube, daß die Bibel allein die Antwort auf alle unsere Fragen ist, und daß wir nur anhaltend und etwas demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen. Nur wenn wir es einmal wagen, uns so auf die Bibel einzulassen, als redete hier wirklich der Gott zu uns, der uns liebt und uns mit unseren Fragen nicht alleinlassen will, werden wir an der Bibel froh. So lese ich nun die Bibel. Ich frage jede Stelle: Was sagt Gott hier zu uns? Und ich bitte Gott, daß er uns zeigt, was er sagen will. Und ich will Dir nun auch noch ganz persönlich sagen: Seit ich gelernt habe, die Bibel so zu lesen - und das ist noch gar nicht so lange her -, wird sie mir täglich wunderbarer.*“¹¹ – Das ist heilige Naivität im Umgang mit der Bibel.

Noch einmal: Des vielen Büchermachens ist kein Ende

Die Theologie ist in ihrer Beschäftigung mit dem Buch der Bücher fast immer eine literarisch sehr rege Disziplin gewesen. Die wohl einzige freiwillige große Ausnahme ist die jüdische Theologie in genau der Zeitepoche, in der Jesus lebte. Die Rabbinen legten damals besonderen Wert auf die mündliche Unterweisung und Überlieferung. Wohl nicht zufällig haben wir auch vom Rabbi Jesus nichts Schriftliches in der Hand.¹² In manchen anderen Zeiten gab es obrigkeitlich verordnete, manchmal leider sogar kirchlich verordnete und damit unfreiwillige Schreib- und Publikationspausen. Ansonsten aber blühte das „Büchermachen“ zumeist- und selbst in den Verbotszeiten sind oft unter großen Schwierigkeiten großartige Werke verfasst worden.

Wir dürfen von denen lernen, die vor uns geschöpft, die die Schätze der Bibel gesucht und gefunden haben. Und da tauchen wir in gewaltige Welten ein, in ein Meer von Erkenntnissen und Erfahrungen: In den langen Strom jüdischer Bibelauslegung, wie er sich am breitesten im Talmud als großer antiker „Nationalenzyklopädie“ zeigt, in den vielfältigen Strom, der bis heute weiterfließt. Er ist nicht auszuschöpfen. Und mitten darin entspringt und fließt dann daneben der lange Strom christlicher Bibelauslegung - beginnend mit den sog. „Apostolischen Vätern“ über alle Kirchenväter der Antike (man denke etwa an die zahlreichen Bibelkommentare des Kirchenvaters Hieronymus oder an die in

¹¹ Der komplette Brief findet sich in: D. Bonhoeffer: Gesammelte Schriften Dritter Band. Theologie – Gemeinde. Vorlesungen, Briefe, Gespräche 1927-1944, hrsg. von E. Bethge, München 1960, S. 26-31

¹² Nach dem Jüdischen Krieg wurde das Niederschreiben der Lehre zur noch größeren Sicherheit der Überlieferung auch im Judentum wieder üblich. Die großen Rabbinen dieser Zeit – Rabbi Gamaliel II, Rabbi Akiba, Rabbi Jischmael und Rabbi Meir - legten bereits Sammlungen religionsgesetzlicher Entscheide schriftlich nieder. Erhalten sind uns diese Niederschriften aber nicht. Erst mit der großen Sammlung der Mischna (um 200 n.Chr.) sind uns auch die älteren Lehrmeinungen zugänglich. Die Mischna ist der älteste Teil des Talmud- nach dem Tenach dem wichtigsten Buch des Judentums-, der eine Sammlung der Lehrmeinungen von 3000 jüdischen Gelehrten darstellt. Und manches davon stammt bereits aus der Zeit Jesu. Dadurch wissen wir z.B., was die Schriftgelehrten Schammai und Hillel zur Ehescheidung lehrten- und verstehen auf diesem Hintergrund besser, was Jesus dazu sagt.

vielerlei Weise wichtigen Werke Augustins), aber auch manche „unorthodoxe“ Autoren wie Tertullian und Origenes, über die großen Scholastiker des Mittelalters, die Reformatoren, die Theologen der protestantischen Orthodoxie und die Väter des Pietismus bis hin zu den gewaltigen Erkenntnismengen der verschiedenartigen Strömungen der drei letzten Jahrhunderte und der ökumenischen Vielfalt mehrerer Kontinente, wie sie uns neuerdings immer mehr geschenkt ist - Welch ein gewaltiger Strom, Welch ein Meer der Erkenntnis, Welch ein riesiger Berg an Literatur!

Und selbst die Ergebnisse eines einzigen unter dem großen „Bergführern“ zur Bibel - wie Hieronymus, Origenes oder Augustin - werden wir kaum völlig für uns nutzbar machen können. Das Werk von Theresa von Avila birgt so viele Schätze, dass nur wenige sie ausgeschöpft haben dürften. Die Werke Luthers (nach der Weimarer Ausgabe 120 Bände) enthalten eine solche Fülle an Hermeneutik und praktischer Bibelauslegung, dass man sie kaum erfassen kann. In den inzwischen „alten“ Bibelkommentaren von Theodor Zahn und Adolf Schlatter wartet noch immer allerhand Neues. Und über manches „Alte“ gibt es eine riesige Flut von immer wieder neuer Literatur. Die Werke zur Klosterbibliothek von Qumran - die ja für die Bibelforschung enorm wichtig ist - könnten selbst wieder eine Bibliothek füllen.¹³ Dazu kommt immer Neues über neue Formen des Umgangs mit der Bibel; eine Literaturliste zum Bibliodrama und zum Psychodrama z.B. enthält allein 166 Titel.¹⁴

Wir werden nicht nur exegetisch-wissenschaftliche Literatur nennen. Diese allein wäre z.B. ungeeignet, uns in den Reichtum und zur Tiefe des Hoheliedes Salomos zu führen. Deshalb ist Bibelauslegung weit mehr als wissenschaftliche Exegese. Man braucht dazu nur einmal einen exegetischen Kommentar und Teresa von Avilas Aufzeichnungen zum Hohenlied Salomos zu vergleichen („Gedanken über die Gottesliebe“) oder die „Brautliebe“ bei Bernhard von Clairvaux (1090-1153) entdecken.¹⁵

Es kommt in den Geisteswissenschaften auch nicht darauf an, immer den „neuesten Schrei“ zu kennen. Vielmehr sind oft die ältesten Werke die wichtigsten, die Ursprünge und die großen Weichenstellungen über die Jahrhunderte hin das Wesentliche. Dass dazu auch neuere Werke kommen sollten, ist richtig und wichtig. Die guten und wirklich wichtigen davon sind aber auch nach einem Jahr noch aktuell, während manches scheinbar „Brandaktuelle“ dann schon wieder überholt ist.

Die Theologen waren keineswegs die Einzigen, die sich mit der Bibel literarisch befasst haben. Auch Philosophen, Dichter und Wissenschaftler der unterschiedlichsten Fachbereiche haben sich mit biblischen Texten und Themen beschäftigt. So entstanden ganze Bibliotheken zum Buch der Bücher. Wer da meint, annähernd alles zu kennen, weiß einfach nicht, wie viel er nicht weiß.

Der vorliegende Literaturführer will Bergführer durch die Bücherberge, Wegweiser zu einigen Wegweisern zur Bibel sein. Er bleibt aber notgedrungen sehr eklektisch. Bibliographische Vollständigkeit kann nicht unser Ziel sein, sondern nur ein kleiner Einblick.

Im Buch Kohelet ist der tiefere Sinn der Klage „*Des vielen Büchermachens ist kein Ende*“ die Aufforderung, eben dieses Buch Kohelet zu lesen und sich nicht durch allerlei anderes ablenken zu lassen. Und was damals für dieses eine Buch galt, das später in die Bibel Eingang fand, gilt heute für die ganze Bibel. Für das Buch der Bücher gilt ein immerwährendes Vortrittsrecht, das stets aktuelle „Lese-Gebot der Stunde“.

Geistliches und Wissenschaftliches gehören zusammen

Martin Luther mahnte, dass die Heilige Schrift „mehr mit andächtigem Gebet als mit scharfer Vernunft ergründet werden will“ und warnte vor denen, die mit unreinen Füßen in diese eindringen, als wäre es irgendeine menschliche Kunst, und wüten darin, ohne allen Unterschied und ohne Ehrerbietung“ (WA 1,507).

¹³ Siehe dazu: <http://www.qumran.org/homes/literatur/>
<http://orion.msc.huji.ac.il/resources/bib/current.shtml>

¹⁴ <http://www.bibliodrama.de/Literatur.html> (Zugriff 21.12.2013)

¹⁵ Ausgewählte Sermones des hl. Bernhard über das Hohelied, hrsg. von Otto Balzer, Bern 1890, Frankfurt 1963.

Gerhard Tersteegen (gest. 1769), der große evangelische Mystiker, ermuntert uns: „Die Schrift muß man betend lesen und lesend beten, weil alles Licht, Segen und Nachdruck allein von dem Heiligen Geist aus Gnaden herzukommen muß. Wer die Schrift nicht liest mit einem zu Gott gekehrten, betenden Herzen, der geht von einem vollen Tisch leer, matt und mager wieder zurück, wieviel auch der Kopf gesammelt haben möchte. Wenn wir die Bibel recht lesen, so redet Gott zu uns, und alles, was wir lesen, soll uns auch Anlaß geben, zu reden mit Gott.“

Und der ehemalige sächsische Landesbischof Ludwig Ihmels meinte: Die "Worte des ewigen Lebens" (Joh.6, 68) entdecken wir "nicht mit Lexikon und Grammatik", sondern "am Ende nur auf den Knien". Dies bedeute nun aber nicht, dass "Lexikon und Grammatik" unwichtig wären! Mit ihrer "göttlichen Natur" einerseits und ihrer "menschlichen Natur" andererseits fordert die Bibel eine spezifische und einzigartige Hermeneutik. W. Dommershausen beschreibt das folgendermaßen: „Da die Bibel zugleich einen göttlichen und einen menschlichen Ursprung hat, muß die Auslegung beides berücksichtigen: die Bibel muß also nach Regeln ausgelegt werden, die bei der Erklärung eines jeden menschlichen Literaturwerkes anzuwenden sind, und nach besonderen Grundsätzen, die sich aus ihrem inspirierten Charakter ergeben.“¹⁶

Papst Johannes Paul II. ermutigte die Theologen in seiner Enzyklika „Fides et ratio“ (Artikel 105): „Sie sollen sich stets die Anleitung eines großen Meisters des Denkens und der Spiritualität vor Augen halten, des hl. Bonaventura, der den Leser, den er in sein *Itinerarium mentis in Deum* einführte, darum bat, sich im klaren zu sein, daß »Lesung ohne Reue, Erkenntnis ohne Frömmigkeit, Suchen ohne den Überschwang des Staunens, Klugheit ohne die Fähigkeit zur Hingabe an die Freude, Tätigkeit losgelöst von der Religiosität, Wissen getrennt von der Liebe, Intelligenz ohne Demut, Studium ohne den Halt der göttlichen Gnade, Nachdenken ohne die von Gott inspirierte Weisheit — daß all das nicht ausreicht.«

Großes Kaufhaus: viele kostenlose Texte zu Bibel, Wissenschaft, Bildung und Leben

Nun weise ich hier auf eine riesige Zahl an Büchern hin. Wer davon aus finanziellen und lokalen Gründen weniger Gebrauch machen kann, findet in diesem Literaturführer auch viele Links zu kostenlosen Angeboten im Internet.

Unsere eigene Homepage www.leiterkreis.de ist wie ein großes Kaufhaus, in dem sich **geistliche und wissenschaftliche Texte zu sehr vielen Bereichen** finden. Und das gut geordnet und eben „**unter einem Dach**“. Alles gibt es in diesem Kaufhaus kostenlos, obwohl es gerade nicht „billig“ ist.

Eine der Abteilungen ist „Gott suchen und finden“:

<https://www.leiterkreis.de/gott-suchen.html>

Eine andere ist „Wegweisende Texte“

<https://www.leiterkreis.de/texte.html>:

Und auch das große Portal „Wissenschaft und Weisheit“ gibt es dort

<https://www.leiterkreis.de/grundansatz.html>

mit seinen vielen Unterabteilungen wie „Wahrheits- und Lebensquelle Bibel“ mit wiederum vielen Unterabteilungen zum Alten und Neuen Testamnt, zur Hermeneutik usw.:

<https://www.leiterkreis.de/wahrheit.html>

oder „Fundamentaltheologie und Philosophie“:

<https://www.leiterkreis.de/fundamentaltheologie.html>

oder „Weisheit, Bildung, Große Vorbilder“:

<https://www.leiterkreis.de/weisheit.html>

¹⁶ Dommershausen, W., in: Bibel- Lexikon, hg. v. H. Haag, Leipzig 1969, Sp. 212

II. Das Buch der Bücher

A) Bibelausgaben und Bibelübersetzungen

- **Ursprachliche Textausgaben**

Die Bibel in den Ursprachen zu lesen, ist ein besonderer Gewinn. Deshalb sind hier zuallererst die ursprachlichen Ausgaben der hebräischen (und aramäischen) und griechischen Bibel zu nennen:

1. Biblia Hebraica, editio Rudolf Kittel, Stuttgart 1937.
2. **Biblia Hebraica Stuttgartensia, hg. von K. Elliger, W. Rudolph u.a., Stuttgart ⁴1990, ⁵1997.**
3. Biblia Hebraica Quinta, Teillieferungen 1. Megilloth (Fasc. 18, 2004), 2. Ezra and Nehemiah (Fasc. 20, 2006), 3. Deuteronomy (Fasc. 5, 2007), 4. Proverbs (Fasc. 17, 2008), 5. The twelve minor Prophets (Fasc. 13, 2010), 6. Judges (Fasc. 7, 2011),
4. **Novum Testamentum Graece, hg. von K. und B. Aland, 27. Aufl. 1993; 8. korr. und um die Papyri 99-116 erweiterter Druck, Stuttgart 2001.**
5. **Nestle-Aland, 28. Auflage: Novum Testamentum Graece, begründet von Eberhard und Erwin Nestle. Herausgegeben von Barbara und Kurt Aland, Johannes Karavidopoulos, Carlo M. Martini, Bruce M. Metzger, 28. rev. Aufl. Hg. v. Institut für Neutestamentliche Textforschung Münster/Westfalen unter der Leitung von Holger Strutwolf, Stuttgart 2012.**
6. Novum Testamentum Graecum Editio Critica Maior. Hg. vom Institut für neutestamentliche Textforschung Münster. Bisher erschienen: Bd. 4: Die katholischen Briefe. Stuttgart 1997-2003.

Ein deutsches Bibelportal mit Zugriff zu den ursprachlichen Bibelausgaben:

7. <http://www.bibelwissenschaft.de/startseite/>

Biblia Hebraica (ohne Apparat):

8. <http://www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/biblia-hebraica-stuttgartensia-bhs/lesen-im-bibeltext/>

Griechisches NT Nestle-Aland 28 (ohne Apparat):

9. <http://www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/novum-testamentum-graece-na-28/lesen-im-bibeltext/bibel/text/>

10. <http://www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/greek-new-testament-ubs-gnt/lesen-im-bibeltext/>

(Diese Version ist im Text dem Nestle-Aland gleich, hat aber Textüberschriften, eine andere Gestaltung der Zitate, eine Verständnishilfe durch Großschreibungen mancher Satzanfänge und verweist auf Parallelstellen.)

New Testament Transcripts Prototype: Textkritische Online-Ausgabe des NT mit vielen Hilfen:

11. <http://nttranscripts.uni-muenster.de/AnaServer?NTtranscripts+0+start.anv>

BB Rembrandts „Der Evangelist Matthäus und der Engel“, „Der Apostel Paulus im Nachdenken“ und Memlings „Johannes auf Patmos“

Das innerste Geheimnis der Bibel ist ihr göttlich-menschlicher Ursprung. Rembrandt malte 1661 ein erstaunliches Bild von der göttlichen Inspiration bei der Entstehung eines biblischen Buches: „Der Evangelist Matthäus und der Engel“. Hier ist das Bild:

<http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/rembrandt-harmensz.-van-rijn-evangelist-mathaeus-und-der-engel-08009.html>

Der Engel flüstert dem Matthäus die Botschaft ein. Zugleich aber sieht man den Denk-, Verarbeitungs- und Meditationsprozeß in der Person des Matthäus. Er ist nicht willenloser Empfänger, sondern zugleich demütiger Gestalter des Empfangenen.

Bereits 1629/30 schuf Rembrandt „Der Apostel Paulus im Nachdenken“:

<http://objektkatalog.gnm.de/objekt/Gm392>

Man sieht den gedankenversunkenen Apostel in einem Zimmer sitzen, in dem er das Schwert des Christenverfolgers im buchstäblichen Sinne „an den Nagel gehängt“ hat. Von links oben fällt ein geheimnisvolles Licht auf den Kopf des Paulus. Von rechts oben fällt Licht auf ein großes aufgeschlagenes Buch. Ein großartiger Ausdruck der Inspiration des Neuen Testaments: Das neue Licht über dem Alten Testament und und „ganz neue Licht“ verbinden sich.

Hans Memling (um 1430/40 -1494) malte mit "Johannes auf Patmos" ebenfalls ein erstaunliches Bild von der Inspiration:

<http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/hans-memling-triptychon-der-mystischen-hochzeit-der-hl.-katharina-von-alexandrien-rechter-fluegel-szene-hl.-johannes-der-evangelist-in-patmos-06740.html>

Johannes sitzt da und sieht die vielen Bilder als Visionen vor sich, die er dann in der Offenbarung beschreibt. So vielgestaltig ist Inspiration!

Für große Künstler war Inspiration häufig- gegenüber der Bibel freilich auf niedrigerem Niveau- auch eine persönliche und sehr existentielle Erfahrung. Visionäre Menschen – eben z.B. Künstler- haben „Inspiration“ für die Bibel schon deshalb oft besser erfasst als manche Gelehrte, die im Schema ihrer eigenen Arbeitsweise gefangen sind und mit dem großen Wurf von Visionen nichts anfangen können. Hans Memling gelang mit "Johannes auf Patmos" ein großer Wurf zum großen Wurf der Offenbarung: Der Gottesdienst im Himmel und der Kampf auf Erden nach den verschiedenen Zyklen der Offenbarung werden in einem einzigen Bild gemalt!

• Die großen frühen Übersetzungen

Die Septuaginta als der große jüdische Sprung in die Weite der hellenistischen Welt ist ein in vielerlei Weise herausragendes Dokument. Sie ist durch ihre Art der Übersetzung zugleich ein Bibelkommentar. In den Targumen, der aramäischen Übertragung des AT, die im Grundbestand noch vor Christus entstanden ist, findet sich noch mehr kommentarhaftes und somit viel theologisch Interessantes (z.B. zur messianischen Deutung).¹⁷ Die Targumim sind gleichsam eine Mischung aus Bibelübersetzung und Bibelkommentar. Ihr ursprünglicher Zweck war es, im Anschluss an die Schriftlesung in der Synagoge als Erklärung der gelesenen Schriftstellen vorgetragen zu werden.¹⁸ Und von den frühen Übersetzungen der ganzen Bibel, also von AT und NT, ist insbesondere die Vulgata zu nennen, und zwar wegen ihrer überragenden Wirkungsgeschichte als auch wegen der großen Sachkenntnis, von der die Übersetzungsarbeit des Hieronymus geprägt ist. Die heute gebräuchliche „Nova Vulgata“, wie sie etwa im „Novum Testamentum Graece et Latine“ angeboten wird, ist eine revidierte Überarbeitung.

12. Septuaginta, hg. Alfred Rahlfs, 2 Bde., Stuttgart o.J.(1982). - Einbändige Ausgabe seit 1979.

13. McNamara, M. (Hrg.), The Aramaic Bible. The Targums, Edinburgh 1988ff.

14. Biblia sacra iuxta latinam vulgatam versionem..., Rom 1926 ff.

15. Nestle- Aland, Novum Testamentum Graece et Latine, Stuttgart ³1994.

Septuaginta online:

16. <http://www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/septuaginta-lxx/lesen-im-bibeltext/>

Vulgata online:

17. <http://www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/biblia-sacra-vulgata/lesen-im-bibeltext/>

18. <http://vulgata.org/> (mit englischer Übersetzung)

Targumim online (aramäischer Originaltext)

19. <http://cal.huc.edu/targumbrowse.html>

20. <http://cal1.cn.huc.edu/searching/targumsearch.html> (Suche nach einzelnen Versen in allen Targumen)

• Deutsche Übersetzungen

Die Internetseite www.Bibelpedia.com verzeichnet von 1545 bis heute nicht weniger als ca. 180 deutsche Bibelübersetzungen (inklusive der Übersetzungen einzelner Teile der Bibel)

21. www.Bibelpedia.com

¹⁷ McNamara, M. (Hrg.), The Aramaic Bible. The Targums, Edinburgh 1988ff.

¹⁸ „Die verschiedenen vielgestaltigen Targume sind meistens nur Paraphrasen und Deutungen des Textes. Sie sind daher Zeugen für dessen zeitgenössisches Verständnis. Viele sind verloren, von den erhaltenen gehören die ältesten, wohl aus vorchristl. Zeit stammend, zum Fund von Qumran. Von diesen palästin. Targumen sind zu unterscheiden die in Babylonien (im 5.Jh. n.Chr.) redigierten offiziellen Targume mit einem festgelegten, mit dem orth. jüd. Verständnis übereinstimmenden Text in näherem Anschluß an den hebr. Text (T. Onkelos und Jonathan).“ (Evangelisches Kirchenlexikon, Bd. 1/1, S. 479)

Dem heutigen Bibelleser wird eine Fülle deutscher Übersetzungen der ganzen Bibel oder (nur) des Neuen Testaments angeboten. Hier erscheinen mir Empfehlungen jedoch als wenig sinnvoll, weil die Situation der Leser sehr verschieden ist und weil gerade die Zusammenschau mehrerer Werke ein hilfreiches Gesamtbild ergeben kann. Empfohlen werden unter den vielen guten deutschen Bibelübersetzungen deshalb nur die Lutherbibel als *das* deutsche Sprachwerk überhaupt und „Die Schrift“ von Martin Buber und Franz Rosenzweig. Empfohlen wird auch eine Informationsseite im Internet zu den deutschen Bibelübersetzungen, die zur eigenen Auswahl hilft.

Ganze Bibel:

22. BasisBibel (Bisher NT und Psalmen, Dt. Bibelgesellschaft Stuttgart. Online <http://www.basisbibel.de/home/>
- 23. Die Bibel. Nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierte Fassung von 1984, Stuttgart 1985 u.ö.**
24. Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Altes und Neues Testament, Stuttgart 1980 u.ö.
25. Hans Bruns, Die Bibel mit Erklärungen, Gießen – Basel 1962.
26. Elberfelder Bibel, revidierte Fassung, Wuppertal ⁴1995.
27. Gute Nachricht Bibel. Revidierte Fassung 1997 der „Bibel in heutigem Deutsch“, Stuttgart 1997
28. Hoffnung für alle (HfA, NT u. AT, 1983, 2002.
29. Hermann Menge, Die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments, Stuttgart ¹¹1949
30. Interlinear-Übersetzung, AT in 5 Bde. (Rita Maria Steurer, 1993-2003), NT (Ernst Dietzfelbinger, 2003).
31. Jörg Zink, 1998 (NT komplett, AT teilweise).
32. Neue evangelistische Übersetzung (NeÜ), Karl-Heinz Vanheiden, NT 2003, AT 2007/2008
33. Neue Genfer Übersetzung (NGÜ), Genfer Bibelgesellschaft, 1990.
34. Neues Leben. Die Bibelübersetzung (NEL), 2002 NT, 2006 AT
35. Schlachter- Bibel, Genf 2002.
36. Zürcher Bibel, Zürich ²⁰1991.

Neues Testament:

37. Albrecht-NT, Ludwig Albrecht, Das Neue Testament und die Psalmen, Gießen- Basel 1988
38. Das Buch. Neues Testament, übersetzt von Roland Werner, Witten 2009.
39. Das Neue Testament und frühchristliche Schriften, übersetzt und kommentiert von K. Berger und Chr. Nord, Frankfurt/M – Leipzig ⁶2003 (¹1999)
- 40. Das Neue Testament, übersetzt und kommentiert von U. Wilckens, Gütersloh - Zürich ⁸1991. Überarbeitete Neuauflage: Studienbibel Neues Testament, Basel 2015**
41. Das Neue Testament, übersetzt von F. Stier, hg. von E. Beck, G. Miller und E. Sitarz, München - Düsseldorf 1989
42. Haller-Übersetzung: Johannes-Schriften (1992), Paulusbriefe (1996).
43. Jens-Übersetzung. (Walter Jens). Die vier Evangelien. Matthäus, Markus, Lukas, Johannes, 3. Auflage 2003.
Der Römerbrief, 2000. Das A und das O. Die Offenbarung des Johannes, 2000.
44. Konkordantes Neues Testament mit Stichwortkonkordanz. Pforzheim 1939, 6. Auflage 1996.
45. Meister NT (1989): Abraham Meister
46. Münchener Neues Testament. Studienübersetzung, hg. von J. Hainz, Düsseldorf ⁴1995
47. Pfäfflin-NT: Friedrich Pfäfflin, 1935.
48. Schlatter-NT: Adolf Schlatter (1931).
49. Scholz NT: Jörg Scholz (2007).

Die Septuaginta in deutscher Übersetzung:

50. Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, herausgegeben von Wolfgang Kraus und Martin Karrer. Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 2009.

Besondere Beachtung verdienen die Übersetzungen jüdischer Gelehrter ins Deutsche:

51. Mendelssohn-Übersetzung (1780-1783; Revision 2001)
- 52. Die Schrift. Verdeutsch von Martin Buber gemeinsam mit Franz Rosenzweig, 4. Bde., Heidelberg 1958, 10., verbesserte Auflage Gütersloh 1997.**
53. David H. Stern, Das Jüdische NT, 1994.
54. Tur Sinai, Naftali Herz, Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen, Stuttgart 1993.
55. Zunz, Leopold, Die Bibel ins Deutsche übertragen, München 1986.

Ein deutsches Bibelportal mit Zugriff zu mehreren wichtigen deutschen Übersetzungen. Wegen der günstigen Zugriffsmöglichkeit sind sie alle empfohlen:

56. <http://www.die-bibel.de/startseite/>
57. Luther Bibel 2017: <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-2017/bibeltxt/>
58. Luther Bibel 1984: <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/luther-bibel-1984/bibeltxt/>

59. Gute Nachricht Bibel: <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/gute-nachricht-bibel/bibeltext/>
60. BasisBibel: <http://www.basisbibel.de/home/>
61. Menge-Bibel: <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/menge-bibel/bibeltext/>
62. Einheitsübersetzung: <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/>
63. Zürcher Bibel: <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/zuercher-bibel/bibeltext/>
64. Elberfelder Bibel: <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/elberfelder-bibel/bibeltext/>
65. Neue Genfer Übersetzung (NGÜ): <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/neue-genfer-uebersetzung-ngue/bibeltext/>
66. Schlachter Bibel: <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/schlachter-bibel/bibeltext/>
67. Neues Leben: <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/neues-leben/bibeltext/>

Erläuterungen und Wertungen zu den deutschen Übersetzungen:

68. <http://www.die-bibel.de/bibelwissen/bibeluebersetzung/deutsche-uebersetzungen/>
69. <http://www.siegfried-f-weber.de/download/alles-ueber-die-bibel-bibliology/>
70. Haug, Hellmut / Rolf Schäfer: Deutsche Bibelübersetzungen. Reihe: Wissenswertes zur Bibel, Stuttgart 2008.
71. Kassühlke, Rudolf: Eine Bibel – viele Übersetzungen. Ein Überblick mit Hilfen zur Beurteilung, Wuppertal 1998

• Anderssprachige Übersetzungen

Seit Jahrhunderten und über die Länder und Kontinente hin gibt es viele und verschiedenartige Übersetzungen - und das in so vielen Sprachen wie bei keinem anderen Buch. Am 31.12.2003 waren die Bibel oder Bibelteile laut Weltbund der Bibelgesellschaften in 2355 Sprachen übersetzt. Ende 2009 gab es bereits 2508 Sprachen, in die die Bibel oder Teile davon übersetzt waren. Die Bibel ist zudem das mit gigantischem Abstand meistgedruckte Buch.

Einen schönen Eindruck vermittelt das [Online-Bibelarchiv Vegelahn](http://www.bibelarchiv-vegelahn.de) mit seiner großen, z.T. bebilderten, Sammlung von Bibelausgaben in 108 Sprachen und von deutschen Bibeln und mit einer großen Bibliografie zu versch. Schriften zur Bibel (neueste Werke fehlen):

72. <http://www.bibelarchiv-vegelahn.de/>

Eine riesige Auswahl von unmittelbar online abrufbaren englischen und anderssprachigen Bibelübersetzungen bietet biblegateway an:

73. <http://www.biblegateway.com/>

Das deutsche Bibelportal mit Zugriff zur englischen King James:

74. <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/englische-bibel-kjv/bibeltext/>

Die Vielfalt der Übersetzungsmöglichkeiten und den dadurch entstehenden Reichtum kann man eindrücklich an zwei englischen Bibelausgaben entdecken: Die Amplified Bible setzt alternative Worte in Klammern hinter das gewählte Wort. Und „The Word“ enthält als fulminantes und doch gut handhabbares Werk die “King James Version” in Ganzheit und zu jedem Vers wichtige Varianten aus 26 anderen englischen Übersetzungen. Eine Schatzkammer für jeden, der die Bibel und die englische Sprache liebt! Und 29 englische Übersetzungen „auf einen Blick“ kann man bei „biblestudytools“ Vers für Vers online lesen:

75. <http://www.biblegateway.com/versions/Amplified-Bible-AMP/>
76. „The Word: The Bible from 26 Translations“, Gulfport MS, 1998.
77. <http://www.biblestudytools.com/genesis/1-1-compare.html>

Auch sehr hilfreich:

78. Interlinear-Übersetzung AT (Hebräisch-Englisch) <http://biblehub.com/interlinear/genesis/1.htm>
79. Interlinear-Übersetzung LXX und NT (Griechisch- Englisch) <http://biblehub.com/interlinear/apostolic/genesis/1.htm>

Übersetzungen des NT ins Hebräische:

80. www.kirjasilta.net/hadash/index.html (neue Übersetzung).
81. www.kirjasilta.net/ha-berit/index.html (Franz Delitzsch)

BB Zinzendorf im Gespräch mit den Völkern

Ein 1747 von Johann Valentin Haidt geschaffenes Ölgemälde zeigt den Grafen Zinzendorf als Lehrer für Menschen unterschiedlicher Länder und Kontinente. Hier ist das Bild zu sehen:

<http://www.oasisthevenue.com/2013/11/05/inspirations-to-prayer-by-joy-fryatt/johann-valentin-haidt-zinzendorf-als-lehrer-ca-1747/>

Zinzendorf erteilt hier aber keinen „Einbahnstraßen-Unterricht“. Er ist im Gespräch. Aufmerksam und fragend - die offenen Hände symbolisieren die offenen Herzen - stehen die Männer vor Zinzendorf, der sie liebevoll anblickt. Und der Graf hat den Mund gerade geschlossen; er hört auf die Fragen seiner Gesprächspartner. Von einem großen Herzen, das leuchtend in den Himmel gemalt ist, fällt je ein Lichtstrahl auf Zinzendorfs Herz, auf seinen Kopf und auf seinen Mund. - Das ist Bibelübersetzung.

Wichtig ist dabei, dass die Botschaft authentisch übermittelt wird. Papst Benedikt XVI. sagte in seiner Grundsatzrede zur Kultur vom christlichen Glauben, er gehört „nicht der kulturellen Gewohnheit zu, die je nach Völkern verschieden ist, sondern dem Bereich der Wahrheit, die alle gleichermaßen angeht.“ Und zugleich muss diese eine Botschaft durch Liebe und gutes Zuhören konkret inkulturiert werden.

• **Computerbibeln**

An Computerbibeln mit guten Möglichkeiten für mancherlei Recherchen gibt es mittlerweile eine ganze Reihe. Das Programm „BibleWorks“ ist ausgestattet mit den Standard-Ausgaben der biblischen Schriften in den Ursprachen und zahlreichen Übersetzungen in verschiedene moderne Sprachen sowie vielen Lexika und Funktionen. Ähnlich umfangreich, mit vielen Textausgaben und Funktionen und mit deutschsprachiger Benutzeroberfläche ausgestattet ist die deutsche Stuttgarter Elektronische Studienbibel (SESB) 2.0. Eine großartige (kostenlose!) Hilfe im Internet ist „tnach“ als Königsmünster. Biblia Hebraica, Septuaginta, NT Graece, Vulgata und einige deutsche Übersetzungen finden sich dort als downloads. Man kann mit dem Anklicken eines Wortes im Bibeltext auch sofort die Wortbedeutungen und die morphologische Analyse anzeigen lassen; auch Wortstatistiken kann man leicht und schnell abrufen. Als kostenloser download abrufbar und vielseitig verwendbar auch das englische Programm „e-sword“. Es enthält neben den ursprachlichen Ausgaben der Bibel ebenfalls viele Übersetzungen, mehrere Wörterbücher, ältere Kommentare und viele Suchhilfen.

82. BibleWorks for Windows, Windows 98/XP Release, Version 6.0, 2003. <http://www.bibleworks.com>.

83. Stuttgarter Elektronische Studienbibel (SESB) 2.0. <http://www.sesb-online.de>.

84. <http://www.epifania-del-senor.org/rsk/tnkdownload.shtml>

85. <http://www.e-sword.net>.

• **Hörbibeln in vielen Sprachen, z.T. zugleich Lesebibeln**

Hier sprengen wir bewusst den Rahmen des Literaturführers und empfehlen auch akkustische Medien:

Bibeltext in 60 Sprachen, Hörbibeln in 40 Sprachen (einschließlich Griechisch und Lateinisch), die man auch in jeweiliger Auswahl parallel nebeneinander lesen kann. Bei vielen Sprachen erscheint mit dem jeweiligen Kapitel gleich die Hörbibel zum Anklicken mit:

86. <https://www.wordproject.org/bibles/index.htm>

Lese- und Hörbibeln in Hunderten Sprachen, teilweise in mehreren Übersetzungen (außerdem Jesus-Film und vieles andere):

87. <http://www.inyourlanguage.org/>

Hörbibeln in Hunderten Sprachen und dabei teilweise in mehreren Übersetzungen:

88. <http://www.bible.is/download/audio>

Hörbibeln in mehr als hundert Sprachen:

89. <https://listen.talkingbibles.org/>

Hörbibeln zum AT in Hebräisch:

90. <http://www.torahclass.com/audio-bible-in-hebrew>

91. http://www.aol.org/hebrew_audiobible.htm

Lese- und Hörbibel zur Thora + Haftarat. Lesungen gesungen. Hebräischer und englischer Text sowie Umschrift des hebr. Textes erscheinen parallel im Schriftbild, dazu stellenweise Kurzkomentare:

92. <http://bible.ort.org/intro1.asp?lang=1>

Hörbibeln Deutsch:

93. <http://international1.familyradio.org/de/audiobible/>

94. <http://www.audiobibelneü.de/>

Hörbibel Englisch:

95. <http://www.audiotreasure.com/webindex.htm>

Hörbibel Französisch:

96. <http://international1.familyradio.org/fr/audio-bible/Genesis/>

Hörbibel Griechisch (NT):

97. <https://www.youtube.com/playlist?list=PLMCvwUtSoDoADuVDri5xr-W2yv5rY25en>

Der griechische Schrifttext wird automatisch zum gelesenen Text angezeigt, vorgelesen wird der Koine-Text in Neugriechisch.

98. https://www.wordproject.org/bibles/audio/40_greek/index.htm

99. <http://www.helding.net/greeklatinaudio/greek/>

Hörbibel Latein (NT):

100. https://www.wordproject.org/bibles/audio/25_latin/index.htm

101. <http://www.helding.net/greeklatinaudio/latin/>

Hörbibel Spanisch (NT):

102. <http://www.audiobiblia.org/>

• Online-Datenbank

Online-Datenbank zu Bibelausgaben, Übersetzungen, Textkritik, Synopsen und Konkordanzen bei Guido Baltes:

103. <http://texte.guidobaltes.de/Bibel.html>

BB Das „Jüngste Gericht“ im Fresko von Mittelberg und van Eycks „Anbetung des Lammes“

Auch kleine Dorfkirchen können große Kunstwerke beherbergen. In Mittelberg im Kleinwalsertal findet man ein um 1470 entstandenes Fresko. Besonders frohmachend ist die Darstellung des Jüngsten Gerichts. Da kommen doch weit mehr Menschen in die Herrlichkeit als in der Verdammnis! Dafür dürfen wir beten, leben und arbeiten, dass durch das Evangelium „die Hölle geplündert und der Himmel bevölkert wird“ (R. Bonnke).

Den inneren Glanz der Gemeinde und die Hoffnung unserer ewigen Gemeinschaft mit Gott und miteinander erstrahlt besonders schön auf dem Gemälde „Anbetung des Lammes“ der Brüder van Eyck. Das Bild gehört zum Genter Altar, entstanden 1425-32.

<http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/hubert-van-eyck-genter-altar-altar-des-mystischen-lammes-haupttafel-szene-die-anbetung-des-mystischen-lammes-02855.html>

Jesus ist als das anbetungswürdige Opferlamm in die Mitte des Bildes zu sehen. Die Sonne der Liebe Gottes strahlt über dem Altar mit dem Lamm. In dieser Sonne schwebt die Taube des Hl. Geistes.

Mehrere Personengruppen kommen gezogen, um anzubeten: Engel, Erzväter, Propheten, heilige Frauen, Bekenner, Märtyrer und Apostel. Sie alle verehren das Lamm Gottes.

Die leuchtenden Farben lassen die klare Himmelsluft erahnen. Die faszinierende Landschaft, die Schönheit der Blumen (sie sind besonders am rechten Bildrand detailgenau zu sehen) und die prächtigen Gebäude machen regelrecht Lust auf den Himmel.

Und vor dem Altar ist der Lebensbrunnen zu sehen. Für jetzt und für immer ist Jesus der Brunnen des Lebens. Die Bibel weist uns zu Christus, von dem das Lebenswasser zu uns fließt... und sich von uns aus weiter verströmt.

B) Textforschung und Textkritik

Welcher Text ist denn nun aber der ursprüngliche? Mit dieser Frage befassen sich Textforschung und Textkritik. Deshalb sind sie in gewisser Weise noch vor den exegetischen Methoden angesiedelt - und deshalb in unserem Literaturführer schon hier zu finden. Andererseits aber handelt es sich in der Praxis um eine Spirale der Erkenntnis, in die viele exegetische Beobachtungen einfließen und exegetische Erkenntnisse gewonnen werden.

- **Literatur zur Textforschung und Textkritik**

104. Aland, Kurt, Barbara Aland: Der Text des Neuen Testaments, Stuttgart 1989

105. Würthwein, E., Der Text des Alten Testaments, Stuttgart, 1973.

106. Tov, E., Der Text der Hebräischen Bibel. Handbuch der Textkritik, 1997.

107. Fischer, Alexander A., Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009

108. Metzger, Bruce M., A Textual Commentary on the Greek New Testament. A Companion Volume to the United Bible Societies' Greek New Testament (Fourth Revised Edition), Stuttgart 2. Aufl. 1994

New Testament Transcripts Prototype: Textkritische Online-Ausgabe des NT mit vielen Hilfen. Im Suchfeld „Manuscript Descriptions“ finden sich die Beschreibungen der Handschriften samt Bibliografien dazu und Links zur Online-Betrachtung ihrer Fotografien:

109. <http://nttranscripts.uni-muenster.de/AnaServer?NTtranscripts+0+start.anv>

Qumran-Texte samt vielen Erläuterungen vom Orion Center, Hebrew University, Jerusalem:

110. <http://orion.mscc.huji.ac.il/>

Mit virtuellem Rundgang durch Qumran.

Online-Digitalisierung von Qumran-Texten¹⁹:

111. <http://dss.collections.imj.org.il/isaiah>

Vermittelt einen faszinierenden Eindruck vom Schriftbild und vom Erhaltungszustand; die Digitalisierung der großen Jesajarolle ist so gestaltet, dass man beim Anklicken jedes Verses eine englische Übersetzung eingeblendet bekommt.

Online-Digitalisierung sehr vieler (auch kleiner) Qumran-Texte und Erläuterungen:

112. <http://www.deadseascrolls.org.il/>

Zugänge zu vielen Qumran-Texten bei Guido Baltes:

113. <http://texte.guidobaltes.de/Qumran.html>

Deutschsprachige Qumran-Seite von Franz Böhmisch:

114. <http://www.animabit.de/bibel/qumran.htm>

Online-Digitalisierung des Kodex v. Aleppo (incl. Kommentaren und grundlegenden Erläuterungen zur Überlieferung der Bibel):

115. <http://aleppocodex.org/>

Online-Digitalisierung des Codex Leningradensis

116. https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Codex_Leningradensis

Online-Digitalisierung und Kurzbeschreibung der Papyri vom 2.-6. Jh.:

117. <http://www.csntm.org/Manuscripts.aspx>

Online-Digitalisierung des Kodex Sinaiticus (incl. Kommentaren):

118. <http://www.codex-sinaiticus.net/de/>

¹⁹ "Schriftrollen von Qumran" ist eine ungenaue Bezeichnung, weil sich die Funde auf Höhlen in verschiedenen Tälern entlang des Toten Meeres verteilen, also besser "Schriftrollen vom Toten Meer".

Online-Digitalisierung des Kodex Vaticanus (incl. Kommentaren):

119. <http://www-user.uni-bremen.de/~wie/Vaticanus/index.html>

Online-Digitalisierung des Codex Bezae Cantabrigiensis:

120. <http://cudl.lib.cam.ac.uk/view/MS-NN-00002-00041/1>

Zugänge zu vielen Online-Bibelhanden und Fragen der Textforschung und Textkritik bietet das Portal von Wieland Wilker, Uni Bremen:

121. <http://www-user.uni-bremen.de/~wie/bibel.html>

Die Bibelausstellung von Alexander Schick zeigt viel Anschauungsmaterial zur Textforschung:

122. <http://www.bibelausstellung.de/>

Catalogue of New Testament Papyri & Codices 2nd-10th Centuries (K. C. Hanson), mit vielen Links und Bibliografie:

123. <http://www.kchanson.com/papyri.html>

Liste der Papyri zum NT:

124. <http://www-user.uni-bremen.de/~wie/texte/Papyri-list.html>

Aktualisierte Handschriftenliste zum NT:

125. http://www.uni-muenster.de/NTTextforschung/KgLSGII2010_02_04.pdf

Ausführliche textkritische Kommentare zu den Evangelien von Wieland Wilker, Uni Bremen:

126. <http://www-user.uni-bremen.de/~wie/TCG/TC-Matthew.pdf>

127. <http://www-user.uni-bremen.de/~wie/TCG/TC-Mark.pdf>

128. <http://www-user.uni-bremen.de/~wie/TCG/TC-Mark-Ends.pdf>

129. <http://www-user.uni-bremen.de/~wie/TCG/TC-Luke.pdf>

130. <http://www-user.uni-bremen.de/~wie/TCG/TC-John.pdf>

131. <http://www-user.uni-bremen.de/~wie/TCG/TC-John-PA.pdf>

Englischsprachige Online-Zeitschrift zum Thema "Textkritik":

132. <http://purl.org/TC>

Das Institut für Neutestamentliche Textforschung veröffentlicht viele Informationen zum Text des NT:

133. http://egora.uni-muenster.de/intf/veroef/antt#ANTT_33

Online-Datenbank zu Bibelausgaben, Übersetzungen, Textkritik, Synopsen und Konkordanzen bei Guido Baltes:

134. <http://texte.guidobaltes.de/Bibel.html>

III. Literatur zu Grundlagen- und Hilfswissenschaften für das Studium des Buches der Bücher

C) Philosophie

Werke zur Sprachphilosophie und zur Geschichtsphilosophie siehe unter Abschnitt D), solche zur philosophischen Anthropologie unter W)! Literatur zur Philosophie des antiken Griechenland findet sich unter I).

- **Literatur zur Philosophie insgesamt**

Viele Fragen um die Bibel sind zugleich philosophische Fragen. Und solides philosophisches Wissen ist nicht glaubenshinderlich, sondern kann den Zugang zur Bibel und zum Glauben sogar erleichtern. Wichtig ist jedoch, dass die Bibel nicht in philosophische Systeme eingepasst wird, sondern umgekehrt die Bibel die Mitte und den großen Rahmen setzt. In Christus liegen alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen (Kolosser 2,3). - Aus dem Meer der philosophischen Werke seien hier zunächst einige Recherchemöglichkeiten und Nachschlagewerke genannt:

Philosophiebibliografie bei Wikipedia:

135.<https://de.wikipedia.org/wiki/Portal:Philosophie/Philosophiebibliographie>

136.Große Bibliografie: <https://philpapers.org/browse/all>

Umfangreiche und nach vielen Stichworten gut gegliederte Bibliografie:

137.<http://www.information-philosophie.de/?a=1&t=0&n=2&y=2&c=51>

Große philosophische Fachencyklopädien sind, wobei das weltweit größte Werk zuerst genannt ist:

138.Ritter, Joachim, Karlfried Gründer u. Gottfried Gabriel (Hgg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie (HWPh), 12 Bde. und Registerband, Basel 1971- 2007.

139.Borchert, Donald M. (ed.),Encyclopedia of Philosophy 2. (10 vols.), New York, London 2006.

140.Craig, Edward (Hg.): The Routledge Encyclopedia of Philosophy. (*REP*) (10 vols.) London, New York 1998

141.Mittelstraß, Jürgen (Hg.): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. (4 Bd.) Stuttgart: 2004; Neuauflage (8 Bd.) ab 2005.

142.Encyclopedia of philosophy / Donald M. Borchert, ed. in chief, 10 Bände, 2. ed., Detroit [u.a.] 2006

143.The Encyclopedia of philosophy / ed. by Paul Edwards, 8 Bände, New York[u.a.] 1967

144.Enzyklopädie Philosophie: in drei Bänden mit einer CD-ROM / unter Mitw. von Dagmar Borchers, Armin Regenbogen, V. Schürmann und P. Stekeler-Weithofer hrsg. von Hans Jörg Sandkühler, Hamburg 2010

Weitere philosophische Lexika:

145.Apel, Max : Philosophisches Wörterbuch / von Max Apel und Peter Ludz. - 6. Aufl. - Berlin [u.a.] 1976

146.Austeda, Franz : Lexikon der Philosophie. - 6., völlig Neubearb. Aufl. - Wien 1989

147.Blackburn, Simon : The Oxford dictionary of philosophy. - Oxford [u.a.] 1996

148.The Cambridge dictionary of philosophy / ed. Robert Audi. - Repr. - Cambridge 1997

149.Enzyklopädie Philosophie / hrsg. von Hans Jörg Sandkühler, 2 Bände, Hamburg 1999

150.Großes Werklexikon der Philosophie / hrsg. von Franco Volpi, 2 Bände, Stuttgart 1999

151.Mautner, Thomas: A dictionary of philosophy. - Repr. - Oxford [u.a.] 1998

152.Metzler Philosophie Lexikon: Begriffe und Definitionen / Hrsg. von Peter Prechtl... 3., erw. und aktualisierte. Ausg. - Stuttgart [u.a.] 2008

153.Neues Handbuch philosophischer Grundbegriffe / begr. von Hermann Krings ... Neu hrsg. von Petra Kolmer und Armin G. Wildfeuer, 3 Bände, Freiburg im Breisgau [u.a.] 2011

154.Philosophielexikon : Personen und Begriffe der abendländischen Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart / hrsg. von Anton Hügli. - Vollst. überarb. und erw. Neuausg. - Reinbek bei Hamburg 1997

155.Philosophisches Wörterbuch / hrsg. von Walter Brugger. - 23., nach der neu bearb. 14., durchges. Aufl. - Freiburg [u.a.] 1998

156.Philosophisches Wörterbuch / Begr. von Heinrich Schmidt. Neu bearb. von Martin Gessmann. - 23., vollst. neu bearb. Aufl. - Stuttgart 2009

157.Wörterbuch der philosophischen Begriffe / begr. von F. Kirchner und C. Michaelis, fortgesetzt von J. Hoffmeister. - Vollst. neu hrsg. von A. Regenbogen und U. Meyer. - Hamburg 1998

Digital angebotene philosophische Fachencyklopädien und Werke zur Geschichte der Philosophie:

158.<http://www.philolex.de/>

159.<http://www.philosophenlexikon.de/>

160. <https://www.spektrum.de/lexikon/philosophen/> (Metzler)

161. <http://www.schepart.ch/Philorel/Philorel.htm> (anregend, aber nicht überall zuverlässig)

162.<https://www.die-besten-aller-zeiten.de/buecher/philosophie/hauptwerke/>

163.<https://www.philosophie-wissenschaft-kontroversen.de/index.php>

164.Internet Encyclopedia of Philosophy <http://www.iep.utm.edu/>

165.The Routledge Encyclopedia of Philosophy: <http://www.rep.routledge.com> (kostenpflichtig)

166.Internet Encyclopedia of Philosophy (IEP), hrsg. Fieser, Jame/ Bradley Dowden, <http://www.iep.utm.edu>

167.Stanford Encyclopedia of Philosophy (SEP), <http://plato.stanford.edu> <http://seop.ilic.uva.nl/contents.html>

Ein Wegweiser zu noch mehr phil. Fachencyklopädien:

168.<http://lgsxserver.uniba.it/lei/dionari/dizlink.htm>

Ein Wegweiser zu sehr vielen phil. Links und Publikationen:

169.<http://www.philo.de/Philosophie-Seiten/>

Eine riesige und gut gegliederte Literatursammlung zur Philosophie (vor allem englischsprachige Literatur)

170.<http://philpapers.org/>

Informationsportale mit Texten, Kurzüberblicken und Aktualia:

171. Information-Philosophie: <http://www.information-philosophie.de/?a=1&t=0&n=1&y=4&o=16&x=1>

172. Zeitschrift für Theologie und Philosophie: <https://www.herder.de/thph/hefte/archiv/>

173. Kath-info: <http://www.kath-info.de/inhaltrot.html>

174. Philos-Website: <http://www.philos-website.de/> --- die Grundphilosophie des Seitenbetreibers ist allerdings z.T. sehr fragwürdig

Digitale Schriftensammlungen einzelner Philosophen:

175. Viele Philosophen: <https://www.textlog.de/philosophie.html>

176. Viele Philosophen auch im Deutsche Textarchiv <http://www.deutschestextarchiv.de> (Originalansicht und kopierbarer Text nebeneinander!)

177. Kurzdarstellungen und Auszüge aus einer riesigen Zahl von Philosophen (und andren) :

<http://www.philos-website.de/> --- die Grundphilosophie des Seitenbetreibers ist allerdings z.T. sehr fragwürdig

178. Immanuel Kant: <https://korpora.zim.uni-duisburg-essen.de/Kant/>

• **Literatur zur Ontologie bzw. Metaphysik**

Die grundlegende „erste Philosophie“ (Aristoteles) ist die Ontologie bzw. Metaphysik. Erfreulicherweise hat die Analytische Philosophie, die heute die akademische Landschaft in der Philosophie beherrscht, ihre Metaphysikfreinlichkeit überwunden.

179. <https://de.wikipedia.org/wiki/Metaphysik#Literatur>

180. <https://de.wikipedia.org/wiki/Ontologie#Literatur>

Eine interessante und - etwa im Unterschied zum radikalen Konstruktivismus- dem biblischen Wirklichkeitsverständnis wieder nahekommende Bewegung ist der „neue Realismus“. Von der Sache her fließen dabei natürlich Ontologie und Erkenntnistheorie zusammen.

Literatur zum neuen Realismus:

181. Avanesian, Armen (Hg.): Realismus Jetzt: Spekulative Philosophie und Metaphysik für das 21. Jahrhundert, Berlin 2013.

182. Boghossian, Paul: Angst vor der Wahrheit: Ein Plädoyer gegen Relativismus und Konstruktivismus, Berlin 2013.

183. Ferraris, Maurizio: Manifest des neuen Realismus. Frankfurt/M. 2014.

184. Gabriel, Markus: Der neue Realismus, Berlin 2014.

• **Literatur zur philosophischen Hermeneutik**

185. Albert, H. Kritik der reinen Hermeneutik. Der Antirealismus und das Problem des Verstehens , Tübingen 1994

186. Alexander, W., Hermeneutica generalis. Zur Konzeption und Entwicklung der allgemeinen Verstehenslehre im 17. und 18. Jahrhundert , Stuttgart 1993

187. Apel, K.-O. (Hrsg.): Neue Versuche über Erklären und Verstehen: Theorie-Diskussion, Frankfurt 1978.

188. Apel, K.-O.: Das Verstehen (eine Problemgeschichte als Begriffsgeschichte), in: ABG 1 (1955) 142-199.

189. Apel, K.-O.: Die Erklären-Verstehen-Kontroverse in transzendental-pragmatischer Sicht: Theorie-Diskussion, Frankfurt 1979.

190. Aristoteles, Peri hermeneias. Übers. und erl. von H. Weidemann: Werke in deutscher Übersetzung, Bd. 1, 2, Darmstadt 1994.

191. Arnason, J.P.: Praxis und Interpretation. Sozialphilosophische Studien, Frankfurt 1988.

192. Betti, E., Allgemeine Auslegungslehre als Methodik der Geisteswissenschaften, Tübingen 1967.

193. Betti, E.: Diritto naetodo, hermeneutica: scritti scelti. A cura di G. Crifo: Civiltà del diritto 53, Mailand 1991.

194. Birus, H. (Hrsg.): Hermeneutische Positionen. Schleiermacher, Dilthey, Heidegger, Gadamer, Göttingen 1982.

195. Bude, Heinz, Die Kunst der Interpretation, in: Flick, Uwe (Hg. u.a.), Qualitative Forschung. Ein Handbuch, Reinbek 3. Aufl. 2004, 569-578.

196. Bühler, Axel (Hg.), Hermeneutik. Basistexte zur Einführung in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen von Verstehen und Interpretation, Heidelberg 2. Auflage 2008.

197. Coreth, E.: Grundfragen der Hermeneutik. Ein philosophischer Beitrag, Freiburg u.a. 1969.

198. Diemer, A.: Elementarkurs Philosophie: Hermeneutik, Düsseldorf/Wien 1977.
199. Dilthey, W.: Die Entstehung der Hermeneutik (1900), in: Ders., Gesammelte Schriften V, Stuttgart/Göttingen 1957, 317–338.
200. Dilthey, W.: Die Hermeneutik vor Schleiermacher, in: Ders., Leben Schleiermachers, 2. Band: Schleiermachers System als Philosophie und Theologie, hg. v. M. Redeker, Berlin 1966, 597–606
201. Faber, K.-G.: Theorie der Geschichtswissenschaft: Beck'sche Schwarze Reihe 78, München⁵1982.
202. Figal, Günter, Der Sinn des Verstehens, Stuttgart 1996.
203. Forget, Paul (Hg.), Text und Interpretation, München 1984.
- 204. Gadamer, H.-G., Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik, Tübingen 1960.⁶1990.**
- 205. Gadamer, H.-G./Boehm, G. (Hrsg.): Seminar: Philosophische Hermeneutik: stw 144, Frankfurt 1976.**
206. Gadamer, Hans-Georg/Boehm, Gottfried (Hg.), Seminar: Die Hermeneutik und die Wissenschaften, Frankfurt a.M. 1978.
207. Geldsetzer, L. (Hg.) Instrumenta Philosophica Series Hermeneutica (Klassikernachdrucke mit Einleitungen), Düsseldorf 1965 ff.
208. Grondin, J.: Einführung in die philosophische Hermeneutik. Die Philosophie, Darmstadt 1991.
209. Grondin, Jean, Hermeneutik. Aus dem Französischen übers. v. U. Blech, Göttingen 2009.
210. Habermas, Jürgen, Hermeneutik und Ideologiekritik, Frankfurt a.M. 1971.
211. Hirsch, E.D.: Prinzipien der Interpretation: UTB 104, München 1972.
212. Howard, R. J.: Three Faces of Hermeneutics: An Introduction to Current Theories of Understanding, Berkley 1982.
213. Hufnagel, E.: Einführung in die Hermeneutik: UB 233, Stuttgart u.a. 1976.
214. Japp, U.: Hermeneutik. Der theoretische Diskurs, die Literatur und die Konstruktion ihres Zusammenhanges in den philologischen Wissenschaften, München 1977.
215. Joisten, K.: Philosophische Hermeneutik, Studienbuch Philosophie, Berlin 2009;
216. Joneleit-Oesch, Silja/Neubert, Miriam (Hg.), Interkulturelle Hermeneutik und lectura popular. Neuere Konzepte in Theorie und Praxis, Frankfurt a.M. 2002.
217. Jung, M.: Hermeneutik zur Einführung, Hamburg 4., vollst. neu bearb. Auflage 2012
218. Krämer, Hans, Kritik der Hermeneutik. Interpretationsphilosophie und Realismus, München 2007.
219. Kurt, Ronald, Hermeneutik. Eine sozialwissenschaftliche Einführung, Stuttgart 2004.
220. Lauster, Jörg, Religion als Lebensdeutung. Theologische Hermeneutik heute, Darmstadt 2005.
221. Lessing, H.-U. (Hg.) Philosophische Hermeneutik, Freiburg/Br. 1999
222. Maiwald, Kai-Olaf/Wernet, Andreas, Die Dateninterpretation der Objektiven Hermeneutik. Eine Einführung, Wiesbaden 2010.
223. Marquard, O.: Abschied vom Prinzipiellen, Stuttgart 1982.
224. Mersch, Dieter, Posthermeneutik, Berlin 2010.
225. Ormiston, G.L./Schrift, A.D.: The Hermeneutic Tradition. From Ast to Ricoeur, New York 1989.
226. Palmer, R.E.: Hermeneutics. Interpretation Theory in Schleiermacher, Dilthey, Heidegger and Gadamer, Evanston 1969.
227. Petraschka, Thomas, Interpretation und Rationalität. Billigkeitsprinzipien in der philologischen Hermeneutik, Historia Hermeneutica Series Studia 11, Berlin/New York 2014.
228. Phänomenologie, Hermeneutik und historische Methode, Dialektik: Beck'sche Schwarze Reihe 61, München⁵1973.
229. Pöggeler, O.: Heidegger und die hermeneutische Theologie: E. Jünger (Hrsg.), Verifikationen. FS G. Ebeling, Tübingen 1982, 475-498.
230. Raddatz, W./Sauter, G./Ulrich, H.G.: Verstehen: G. Otto (Hrsg.), Praktisch-theologisches Handbuch, Hamburg 1970, 483-513.
231. Ricoeur, P.: Der Konflikt der Interpretationen, München I 1973; II 1974.
232. Ricœur, Paul, Zeit und Erzählung, Bd. 1-3, München 1988-1991.
233. Riedel, M.: Verstehen oder Erklären? Zur Theorie und Geschichte der hermeneutischen Wissenschaften, Stuttgart 1978.
234. Rorty, Richard, Von der Erkenntnistheorie zur Hermeneutik, in: Rorty, Richard, Der Spiegel der Natur. Eine Kritik der Philosophie, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, 686, Frankfurt a.M. 4. Aufl. 1997, 343-427.
235. Scholz, Oliver R., Verstehen und Rationalität. Untersuchungen zu den Grundlagen von Hermeneutik und Sprachphilosophie, Frankfurt a.M. 2. Aufl. 2001.
236. Scholz, Stephan, Ideologien des Verstehens. Eine Diskurskritik der neutestamentlichen Hermeneutiken von Klaus Berger, Elisabeth Schüssler Fiorenza, Peter Stuhlmacher und Hans Weder, Basel 2008.
237. Schönert, Jörg/Vollhardt, Friedrich (Hg.), Geschichte der Hermeneutik und die Methodik der textinterpretierenden Disziplinen, Historia Hermeneutica Series Studia 1, Berlin/New York 2005.

238. Seiffert, H., Einführung in die Hermeneutik. Die Lehre von der Interpretation in den Fachwissenschaften , Tübingen 1992
239. Seiffert, H.: Einführung in die Wissenschaftstheorie, Bd. 2: Geisteswissenschaftliche Methoden.
240. Simon, J.: Zeichen und Interpretation: stw 1158, Frankfurt 1994.
241. Soeffner, H.-G.: Auslegung des Alltags – der Alltag der Auslegung: stw 785, Frankfurt 1989.
242. Stoellger, Philipp (Hg.), Deutungsmacht. Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten, Tübingen 2014.
243. Tepe, Peter, Kognitive Hermeneutik. Textinterpretation ist als Erfahrungswissenschaft möglich, Würzburg 2007.
244. Tomasello, Michael, Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation, Frankfurt a.M. 2011.
245. Vedder, B. Was ist Hermeneutik? Ein Weg von der Textdeutung zur Interpretation der Wirklichkeit , Stuttgart / Berlin 2000
246. Wach, J. Das Verstehen. Grundzüge einer Geschichte der hermeneutischen Theorie im 19. Jahrhundert, 3 Bde., Tübingen 1926-1933.

• **Literatur zur Religionsphilosophie/ christlichen Philosophie**

Die neuere Religionsphilosophie ist – insbesondere im englischen Sprachraum - zu einem Großteil bewusst christlich geprägt, ist also nicht mehr nur Religionskritik, sondern Denkhilfe für den Glauben und damit der Fundamentaltheologie (siehe Abschnitt Q) in den Ergebnissen nahe. Das ist interessant, weil ihr Ansatz ja anders ist als der der Fundamentaltheologie. Von den Inhalten her überschneidet sich die neuere Religionsphilosophie mit der Metaphysik bzw. Ontologie. – In die folgende Übersicht aufgenommen sind zudem Begründungen und Duchführungen einer bewusst christlichen Philosophie.

247. Große Bibliografie: <https://philpapers.org/browse/philosophy-of-religion>

248. Bromand, Joachim und Guido Kreis (Hrsg.): Gottesbeweise. Von Anselm bis Gödel, Berlin 2011.
249. Copan, Paul, Chad Meister (Hrsg.): Philosophy of Religion. Classic and Contemporary Issues, Maldon/Oxford/Victoria 2008,
250. Craig, William Lane (Hrsg.): Philosophy of Religion. A Reader and Guide, New Brunswick, N.J. 2002.
251. Craig, William Lane , Der kosmologische Kalām-Gottesbeweis; erschienen im Sammelband: Joachim Bromand, Guido Kreis (Hrsg.): Gottesbeweise – von Anselm bis Gödel (suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1946), Berlin 2011,
252. Craig, William Lane , Die Existenz Gottes und der Ursprung des Universums. Wuppertal, Zürich 1989.
253. Craig, William Lane , On Guard – Mit Verstand und Präzision den Glauben verteidigen. München 2015.
254. Craig, William Lane: theo:logisch. Warum der christliche Glaube vernünftig ist, München 2017.
255. Dalferth, I.U.: Sprachlogik des Glaubens, München 1974.
256. Davies, Brian (Hrsg.): An introduction to the philosophy of religion, Oxford u. a. ³2004
257. Davies, Brian, The Reality of God and the Problem of Evil, London and New York, 2006
258. Deppert, Wolfgang/ Michael Rahnfeld (Hg.), Klarheit in Religionsdingen, Aktuelle Beiträge zur Religionsphilosophie, Band III der Reihe: Grundlagenprobleme unserer Zeit, Leipzig 2003.
259. Deuser Hermann, Religionsphilosophie, Berlin 2009.
260. Evans C. Stephen, A History of Western Philosophy. From the Pre-Socratics to Postmodernism, Downers Grove, IL: IVP Academic, 2018
Für den Verfasser ist „Philosophie Teil des göttlichen Plans zur Vorbereitung der griechischen Welt für das Evangelium war.“ Ein Hauptmotiv seiner Arbeit: darstellen, wie sich abendländische Philosophie und christlicher Glaube gegenseitig bereichert haben und auch heute bereichern können. Rezension: <https://rezensionen.afet.de/?p=835>
261. Fischer, Peter: Philosophie der Religion, Göttingen 2007.
262. Geach, Peter Thomas, God and the soul. London, New York 1969. (Aufsatzsammlung)
263. Geach, Peter Thomas, Providence and evil. The Stanton Lectures, 1971-2. London 1977.
264. Geach, Peter Thomas, The Virtues. The Stanton Lectures 1973-4. London 1977.
265. Grosse, Sven/ Gianfranco Schultz (Hg.): Möglichkeit und Aufgabe christlichen Philosophierens, Studien zu Theologie und Bibel Bd. 6, Münster/Zürich 2011.
266. Heim, Karl, Glaube u. Denken. Phil. Grundlegung einer christl. Lebensanschauung, Wuppertal ⁶1975.
267. Hübner, Kurt: Glaube und Denken, Tübingen 2001.
268. Jäger, Christoph (Hrsg.), Analytische Religionsphilosophie, Paderborn [u.a.] 1998.

269. Jahrbuch für Religionsphilosophie, hrsg. von Markus Enders, Frankfurt am Main 2002 ff.
- 270. Kränkl, Emmeram: Glaube und Vernunft. Christliche Philosophen aus zwei Jahrtausenden, Regensburg 2018.**
- 271. Kreiner, Armin: Das wahre Antlitz Gottes - oder was wir meinen, wenn wir Gott sagen, Freiburg i. Br. 2006**
272. Kutschera, Franz von: Vernunft und Glaube, Berlin 1991.
- 273. Löffler, Winfried, Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt 2006**
- 274. Löffler, Winfried, Wahrscheinlichkeitsargumente für die Existenz Gottes: Brentano und Swinburne, Innsbruck 1995.**
275. Mann, William E. (Hrsg.): The Blackwell guide to the philosophy of religion, Oxford u. a. 2005
- 276. Möllenbeck, Thomas/ Berthold Wald (Hrsg.) Christliche Philosophie?: Denkwege mit C.S. Lewis und Josef Pieper, Paderborn 2017**
277. Murray, Michael Joseph/ Michael C. Rea: An introduction to the philosophy of religion. Cambridge u. a. 2008.
278. Oelmüller, Willi/ Ruth Dölle-Oelmüller: Grundkurs Religionsphilosophie. W. Fink, München 1997.
279. Peterson, Michael L. u. a.: Philosophy of religion. Selected readings. Oxford Univ. Press, NY 1996.
- 280. Plantinga, Alvin, God, Freedom and Evil, Grand Rapids 1974.**
- 281. Plantinga, Alvin, Nicholas Wolterstorff: Faith and Rationality. Notre Dame 1983.**
- 282. Plantinga, Alvin, und Michael Tooley: Knowledge of God. Oxford 2008.**
- 283. Plantinga, Alvin, Warranted Christian Belief. Oxford 2000.**
- 284. Plantinga, Alvin, Gewährleisteter christlicher Glaube. Übers. v. J. Schulte. Berlin u. a. 2015.**
 Rezension: <http://www.thlz.com/artikel/19243/?inhalt=heft%3D2016%23r606>
 Vorschau: https://books.google.de/books/about/Gewährleisteter_christlicher_Glaube.html?id=v6anCgAAQBAJ&printsec=frontcover&source=hp_read_button&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false
- 285. Plantinga, Alvin, Where the Conflict Really Lies: Science, Religion, and Naturalism, Oxford 2011.**
286. Quinn Philip/ Charles Taliaferro (Hrsg.): A Companion to Philosophy of Religion. Oxford 1999.
287. Ricken, Friedo: Religionsphilosophie, Stuttgart 2003.
288. Riecken, Friedo (Hg.), Klassische Gottesbeweise in der Sicht der gegenwärtigen Logik u. Wissenschaftstheorie, Stuttgart 1991.
289. Rohls, Jan: Offenbarung, Vernunft und Religion (= Ideengeschichte des Christentums. Bd. 1), Tübingen 2012
290. Rohls, Jan: Philosophie und Theologie in Geschichte und Gegenwart, Tübingen 2002
291. Runggaldier, Edmund/ Benedikt Schick (Hg.), Letztbegründungen und Gott, Göttingen 2011.
- 292. Schaeffer, Francis A., Wie können wir denn leben? Aufstieg und Niedergang der westlichen Kultur, Hänssler, 5. Aufl. 2000**
- 293. Schaeffer, Francis A., Gott ist keine Illusion. Ausrichtung der historischen christlichen Botschaft an das zwanzigste Jahrhundert, Wuppertal, 3. Aufl. 1974.**
- 294. Schaeffer, Francis A., Preisgabe der Vernunft. Kurze Analyse der Ursprünge und Tendenzen des modernen Denkens, Wuppertal, 5. Aufl. 1985.**
- 295. Schaeffer, Francis A., ... und er schweigt nicht. Ist eine Philosophie ohne Gott realistisch?, Wuppertal 1975.**
296. Schaeffler, Richard, Religionsphil., Freiburg/München 1983.
- 297. Schultz, Gianfranco, Samuel Leuenberger, Harald Seubert: Grenzüberschreitungen. Christlicher Glaube im Gespräch mit Philosophie und Weltreligionen, Studien zu Theologie und Bibel Bd. 8, Münster/Zürich 2013.**
- 298. Spaemann, Robert: Das unsterbliche Gerücht. Die Frage nach Gott und der Aberglaube der Moderne, Stuttgart 2007.**
299. Spaemann, Robert., Rolf Schönberger: Der letzte Gottesbeweis, München 2007.
- 300. Swinburne, Richard. The Existence of God (second edition), Oxford 2004.**
- 301. Swinburne, Richard. The Resurrection of God Incarnate, Oxford 2003.**
- 302. Tetens, Holm, Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie, Stuttgart, 4. Aufl. 2015.**

Verlagstext: "Tetens Fazit: Es wird erst dann um die Philosophie »besser bestellt sein als gegenwärtig, wenn Philosophen mindestens so gründlich, so hartnäckig und so scharfsinnig über den Satz ›Wir Menschen sind Geschöpfe des gerechten und gnädigen Gottes, der vorbehaltlos unser Heil will‹ und seine Konsequenzen nachdenken, wie Philosophen zurzeit pausenlos über den Satz und seine Konsequenzen nachzudenken bereit sind: ›Wir Menschen sind nichts anderes als ein Stück hochkompliziert organisierter Materie in einer rein materiellen Welt.«"

- 303. Viertbauer, Klaus, Gasser, Georg (Hrsg.): Handbuch Analytische Religionsphilosophie. Akteure - Diskurse – Perspektiven, Berlin 2019**
 Vorschau: <https://www.springer.com/de/book/9783476047342>
https://books.google.de/books/about/Handbuch_Analytische_Religionsphilosophie.html?id=akC4DwAAQBAJ&printsec=frontcover&source=hp_read_button&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false

304. Wachter, Daniel von. Die kausale Struktur der Welt. Eine philosophische Untersuchung über Verursachung, Naturgesetze, freie Handlungen, Möglichkeit und Gottes kausale Rolle in der Welt, Freiburg 2009.

305. Wainwright, William J. (Hrsg.): The Oxford handbook of philosophy of religion, Oxford u. a. 2005.
306. Weischedel, Wilhelm: Der Gott der Philosophen: Grundlegung einer philosophischen Theologie im Zeitalter des Nihilismus. Darmstadt 1998.
307. Weissmahr, Béla: Philosophische Gotteslehre, Stuttgart u.a. ²1994.
308. Wuchterl, Kurt, Analyse und Kritik der religiösen Vernunft. Grundzüge einer paradigmbezogenen Religionsphilosophie (UTB), Bern /Stuttgart 1989.
309. Wuchterl, Kurt, Kontingenz oder das Andere der Vernunft. Zum Verhältnis von Philosophie, Naturwissenschaft und Religion, Stuttgart 2011
310. Wuchterl, Kurt, Philosophie und Religion, Bern/Stuttgart 1982.
311. Yandell, Keith E.: Philosophy of religion: a contemporary introduction, London u. a. 1999.
312. Etienne Gilson: Die Geschichte der christlichen Philosophie von ihren Anfängen bis Nikolaus von Cues. 1936/1937.
313. Hans Büchenbacher: Natur und Geist. Grundzüge einer christlichen Philosophie. 1954.
314. Jakob Hommes: Kommunistische Ideologie und christliche Philosophie. 1956.
315. Ernst Hoffmann: Platonismus und christliche Philosophie. 1960.
316. Karl Jakob: Moderner Gottesglaube. Versuch einer kurzgefaßten Einführung in die christliche Philosophie. 1964.
317. Otto Muck: Christliche Philosophie. 1964.
318. Emmerich Stiglmayr: Der Wissenschaftsbegriff in der christlichen Philosophie. 1979.
319. Ernst Bloch: Christliche Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Renaissance. 1985.
320. Emerich Coreth (Hrsg.): Christliche Philosophie im katholischen Denken des 19. und 20. Jahrhunderts. 3 Bände. Graz u.a., 1987–1990.
321. Heinrich M. Schmidinger: Die christliche Philosophie des 20. Jahrhunderts im deutschen Sprachraum. Eine philosophiegeschichtliche Skizze. In: Salzburger Jahrbuch für Philosophie. 35, 1990, S. 105–123.
322. Richard Heinzmann: Christlicher Glaube und der Anspruch des Denkens. Beiträge aus der Sicht christlicher Philosophie. 1998.
323. Emerich Coreth: Beiträge zur christlichen Philosophie. 1999.
324. Wolfgang Senz: Christliche Philosophie und Theologie im Lichte der Platonischen Dialektik und Lehre vom Ich. 2002.
325. Theo Kobusch: Christliche Philosophie. Die Entdeckung der Subjektivität, Darmstadt 2006.

Siehe dazu außerdem im Abschnitt Q: „Glaube und Vernunft“!

• **Literatur zur Praktischen Philosophie, hier konkret zum Thema „Glück/ Gutes Leben, Glückseligkeit“**

Beim philosophisch-theologischen Zentralthema „Glück/ Gutes Leben/ Glückseligkeit“ begegnen sich Praktische Philosophie und Theologie.

Ein Großteil der folgenden Literaturliste ist entnommen:

326. http://www.theologie-heute.de/Microsoft_Word_-_AKTUELLESSEMINAR.doc.pdf

Literaturliste „Glück/ Gutes Leben/ Glückseligkeit“:

327. Emil Angehrn u. Bernard Baertschi (Hrsg.), Die Philosophie und die Frage nach dem Glück, Bern 1997
328. Aurelius Augustinus, De beata vita. Über das Glück, Stuttgart ⁵1982 .
329. Alfred Bellebaum, Hrsg., Glück und Zufriedenheit, Opladen 1992.
330. Alfred Bellebaum, Glücksvorstellungen in Hochkulturen, Berlin 1994.
331. Ulrich Beer, Medizin für die Seele. 50 Rezepte zum Glücklichsein, München 1965.
332. Werner Beierwaltes, Regio Beatitudinis. Zu Augustins Begriff des glücklichen Lebens, Heidelberg 1981.
333. Günther Bien, Hrsg., Die Frage nach dem Glück, Stuttgart-Bad Cannstadt 1978.
334. Günther Bien, Glück - was ist das? Frankfurt/M. 2000.
335. Dieter Birnbacher, Hrsg., Was braucht der Mensch, um glücklich zu sein? München 1979.
336. Boethius, Trost der Philosophie, München 1990.
337. Walter Brugger, Philosophisches Wörterbuch, Freiburg ⁵1953, Art. Glückseligkeit (Eudaimonie).
338. Friedemann Buddensiek, Die Theorie des Glücks in Aristoteles' Eudemischer Ethik, Göttingen 1999.
339. Heinrich Buhr, Das Glück und die Philosophie. Wider die Weltflucht, Stuttgart 1969.

340. Hans Werner Carlhoff, Peter Wittemann, Hrsg., Neue Wege zum Glück? Psychokulte, neue Heilslehren, Jugendsekten / Aktion Jugendschutz, Stuttgart 1994.
341. Albert Drexel, Vom Sinn des Lebens. Ein abgeklärtes Wort für inneres Glück und Zufriedenheit, Baden 1968.
342. Karl von Eckartshausen, Wege zum Glück. Magie im Alltag, Engelberg/Schweiz 1978.
343. Paulus Engelhardt, Hrsg., Glück und geglücktes Leben. Philosophische und theologische Untersuchungen zur Bestimmung des Lebenszieles, Mainz 1985.
344. Epiktet, Wege zum glücklichen Handeln, Frankfurt/M. 1992.
345. Maximilian Forschner, Über das Glück des Menschen. Aristoteles, Epikur, Stoa, Thomas von Aquin, Kant, Darmstadt 2004.
346. Viktor Frankl, Der Mensch auf der Suche nach dem Sinn, Freiburg 1972.
347. Ilona Füchtenschnieder, Horst Witt, Hrsg., Sehnsucht nach dem Glück. Adoleszenz und Glücksspielsucht, Geesthacht 1998
348. Klaus Gebauer, Glück haben, glücklich sein: Leben als Suche nach dem Glück. Didaktische Anregungen und Unterrichtsmaterialien für „Praktische Philosophie“, Bönen 1999.
349. Tatjana Goritschewa, Unaufhörlich sucht der Mensch das Glück. Reisetagebuch, Freiburg 1989
350. Gisbert Greshake, Gottes Heil - Glück des Menschen, Theologische Perspektiven, Freiburg 1981.
351. Joachim Hake, Hrsg., Schwermut - eine andere Form des Glücks, Stuttgart 2001.
352. Ralph Hannes, Glück ist keine Glücksache. Ein Lese- und Lernbuch, Göttingen 2000.
353. Günter Hentrich, Ermutigung zum Glück, Sieben klassische Modelle glücklich zu leben von Buddha bis Hegel, Freiburg 1979.
354. Dietrich von Hildebrand, Über die christliche Idee des himmlischen Lohnes, in: Zeitliches im Licht des Ewigen. Gesammelte Abhandlungen und Vorträge, 1932, 23 - 46.
355. Ulrich Hommes, Hrsg., Was ist Glück? Ein Symposium, München 1996.
356. Wolfgang Janke, Das Glück der sterblichen. Eudämonie und Ethos, Liebe und Tod, Darmstadt 2002.
357. Friedrich Georg Jünger, Was ist Glück? Ein Symposium (dtv-Taschenbuch), München ² 1978.
358. Hermann Kleber, Glück als Lebensziel. Untersuchungen zur Philosophie des Glücks bei Thomas von Aquin, Münster 1988.
359. Wilhelm Korff, Wie kann der Mensch glücken, München 1985.
360. Helmut Kunz, Ecstasy - auf der Suche nach dem verlorenen Glück. Vorbeugung und Wege aus Sucht und Abhängigkeit, Weinheim 2001.
361. Peter Lauster, Der Sinn des Lebens. Vom Glück der Selbstfindung, München 1998.
362. Rochus Leonhardt, Glück als Vollendung des Menschseins. Die beatitudo-Lehre des Thomas von Aquin im Horizont des Eudämonismus-Problems, Berlin 1998.
363. Jean Liedloff, Auf der Suche nach dem verlorenen Glück. Gegen die Zerstörung unserer Glücksfähigkeit in der frühen Kindheit, München 1999.
364. Thomas Mann, Leiden und Größe der Meister, Frankfurt/M. 1957 (Fischerbücherei)
365. Ludwig Marcuse, Philosophie des Glücks. Von Hiob bis Freud, Zürich 1972.
366. Francois Mauriac, Leid und Glück des Christen, Essen 1948.
367. Pravu Mazumdar, Was ist Glück? München 2002.
368. Sabine Meck, Vom guten Leben. Eine Geschichte des Glücks, Darmstadt 2003.
- 369. Christa Meves, Glücklich ist, wer anders lebt. Vitamine gegen den Zeitgeist. Lebenshilfe, Freiburg 1989.**
370. Gerhard Meyer, Glücksspiel. Wenn der Traum vom Glück zum Alptraum wird, Berlin 1993.
- 371. Josef Pieper, Glück und Kontemplation, München ³ 1962.**
- 372. Josef Pieper, Was heißt Glück? Diskurs in Philosophie und Theologie, Mainz 1998.**
- 373. Josef Pieper, Alles Glück ist Liebesglück. Selbstlosigkeit und/oder Glücksverlangen in der Liebe, Hamburg 1992.**
374. Josef Pieper, Über die Liebe, München 1972.
375. Klaus Pünder, Glück. Annäherungen an eine vielschichtige Sehnsucht, Köln 2004.
376. Peter Raab, ABC des Lebensglücks, Freiburg 1989
377. Lydia Rood, Kampf ums Glück. Wien 1999.
378. Richard Schaeffler, Fähigkeit zum Glück, Köln 1977.
379. Herrad Schenk, Glück und Schicksal. Wie planbar ist unser Leben, München 2000.
380. Ursula Schneider, Grundzüge einer Philosophie des Glücks bei Nietzsche, Berlin 1983.
381. Hans Schroer, Weichen zum Glück, Düsseldorf 1962.

382. Joachim Schummer, Hrsg., Glück und Ethik, Würzburg 1998.

383. Robert Spaemann, Art. Glück II, in: Joachim Ritter, Karlfriedrich Gründer, Hrsg., Historisches Wörterbuch der Philosophie, Basel 1971 ff., Bd. III, 691 – 706.

384. Robert Spaemann, Glueck und Wohlwollen. Versuch über Ethik, Stuttgart² 1990

385. Holmer Steinfahrt, Hrsg., Was ist ein gutes Leben? Philosophische Reflexionen, Frankfurt/M 1998.

386. Karl Stelzer, Hrsg., Wege zum Glück. Voraussetzungen und Möglichkeiten, Luzern 1978.

387. Wladyslaw Tartakiewicz, Über das Glück, Stuttgart 1984.

388. Pierre Teilhard de Chardin, Vom Glück des Daseins, Olten⁴ 198.

389. Verena Thielen und Katharina Thiel, Hrsg., Klassische Texte zum Glück, Berlin 2007.

390. Dieter Thomä, Vom Glück in der Moderne. Frankfurt/M. 2004.

391. Werner Trutwin, Hrsg., Glück und Heil. Texte für den Religionsunterricht (Theologisches Forum, 13), Düsseldorf 1980.

392. Karl Josef Wallner, Sinn und Glück im Glauben: Gedanken zur christlichen Spiritualität, Illertissen 2008.

393. Benedikt Welsler, Das Glück, katholisch zu sein, Freiburg/Schweiz 1963

394. Nicht zuletzt: **die Bibel, speziell die Psalmen der Bibel**, denn: „Durch den Makarismus Ps 1 wird das Psalmenbuch also als ‚Lebenslehre‘ (des Königs JHWH) ausgewiesen und empfohlen“. (Erich Zenger)

D) Sprachwissenschaft/Sprachphilosophie, Literaturwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Religionswissenschaft

• Literatur zur Sprachphilosophie und Linguistik

Biblische Hermeneutik beschäftigt sich mit sprachlichen Dokumenten. Eine ihrer Grundvoraussetzungen ist deshalb die Sprachwissenschaft (Linguistik). Und deren „Unterbau“ wiederum ist die Sprachphilosophie. Zur Linguistik, die seit 1916 durch den Anstoß von Ferdinand de Saussure als eigenständige Wissenschaft entwickelt wurde (zunächst als strukturalistische Linguistik), gehören inzwischen auch viele Bereiche, die abseits unserer Fragerichtung liegen, z.B. die Frage nach den Sprachlernprozessen (Sprachdidaktik). Im Zusammenhang der biblischen Hermeneutik geht es vor allem um Wortsemantik (Bedeutungslehre des Wortes), Morphologie (Formenlehre des Wortes), um Syntax, Satzsemantik und um das Sammelgebiet der Textlinguistik. Die Textlinguistik ist eine erfreuliche Weiterentwicklung der älteren Linguistik. Nachdem sich diese längere Zeit fast nur auf den Satz konzentriert hatte (Satzlinguistik oder systematische Linguistik), untersucht die Textlinguistik nun die Struktur, die Funktion und die Wirkung von Texten und ihren Bestandteilen. Sie nimmt dabei auch literaturwissenschaftliche Fragen (Gattungstheorie, Zusammenhänge mit anderen Texten, Rezeptionsästhetik) und historische Fragen (Umstände der Textentstehung) auf.

• Sprachphilosophie und Linguistik allgemein

395. Brinker, K, Linguistische Textanalyse, Berlin³1992.

396. Bußmann, H., Lexikon der Sprachwissenschaft, Stuttgart 1990.

397. Crystal, D., The Cambridge Encyclopedia of Language, Cambridge 2003.

398. Glück, H. (Hrsg.), Metzler Lexikon Sprache. 2. erweiterte Auflage, Stuttgart/Weimar 2000.

399. Heinemann, W./Viehweger, D., Textlinguistik: eine Einführung. Tübingen 1991.

400. Linke, A./ Nussbaumer, M./ Portmann, P.R. (Hrsg.), Studienbuch Linguistik, Tübingen⁵2004.

401. Lyons, J., Einführung in die moderne Linguistik, München⁸1995.

402. Matthews, P., The Concise Oxford Dictionary of Linguistics, Oxford 1997.

403. Pelz, H., Linguistik, eine Einführung, Hamburg 2002.

404. Titzmann, M., Strukturelle Textanalyse. Theorie und Praxis der Interpretation, München 1997.

405. Vater, H., Einführung in die Textlinguistik. Struktur, Thema und Referenz in Texten, München²1994.

406. de Saussure, F.: Cours de linguistique générale, Paris/Lausanne 1916 (Dt. Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. Bln./Lpz. 1931 u.ö.)

407. Quine, W.: Word and Object, Cambridge/Mass. 1960

408. Wittgenstein, L.: Schriften, Frankfurt/M. 1960ff

409. Chomsky, N., Aspects of the Theory of Syntax. 1965. Dt. Aspekte der Syntax- Theorie. Übers. von E. Lang. Ffm. 1968 u.ö.

410. Frege, G.: KS, hg. v. I. Angelelli, Darmstadt 1967

411. Dascal, M./Gerhardus, D./Lorenz, K./Meggle, G. (Hgg.): S.philosophie. Ein int. Hb. zeitgenössischer Forschung, 1. Halbbd., Berlin/New York 1992.

412. Johannes Bechert / Wolfgang Wildgen: Einführung in die Sprachkontaktforschung, Darmstadt 1991

413. Claudia Maria Riehl: Sprachkontaktforschung, Tübingen 2004
414. Hadumod Bußmann: Lexikon der Sprachwissenschaft. 3. Aufl. Stuttgart 2002,
415. Manfred Geier: Orientierung Linguistik. Was sie kann, was sie will. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 1998.
416. Ludger Hoffmann: Sprachwissenschaft: Ein Reader. de Gruyter, 2000.
417. Peter Koch: Wozu Linguistik? In: Florian Keisinger u. a. (Hrsg.): Wozu Geisteswissenschaften? Kontroverse Argumente für eine überfällige Debatte, Frankfurt a. M./New York 2003
418. William O'Grady et al.: Contemporary Linguistics. An Introduction. Addison-Wesley Longman. Amsterdam.
419. Peter Schmitter (Hrsg.): Geschichte der Sprachtheorie, Tübingen 1987 ff.
420. George Yule: The study of language. Cambridge University Press, 1996.
421. Helmut Martinetz: Sprache und Sprechen. Die Brückenbauer auf der Bühne des Alltags. Lassen Sie Ihre Stimme erklingen, Wien und Münster 2006 (=Studien zur Linguistik. Bd. 13).
422. Edmund Runggaldier: Analytische Sprachphilosophie, Stuttgart 1990.
423. Peter Prechtel: Sprachphilosophie, Metzler, 1998.
424. William Lycan: Philosophy of Language, New York: Routledge, 2000.
425. Michael Devitt, Kim Sterelny: Language and Reality, Second Edition, Oxford 1999.
426. Erich Heintel: Einführung in die Sprachphilosophie, 4. Aufl., Darmstadt 1991.
427. Josef Simon: Sprachphilosophie, Freiburg 1981.
428. Tilman Borsche (Hrsg.): Klassiker der Sprachphilosophie, broschiierte Ausgabe, München 2002.
429. Jürgen Trabant: Europäisches Sprachdenken. Von Platon bis Wittgenstein, München 2006,
430. H. Arens: Sprachwissenschaft. Der Gang ihrer Entwicklung von der Antike bis zur Gegenwart, München 1955.
431. Eugenio Coseriu: Geschichte der Sprachphilosophie. Von den Anfängen bis Rousseau, UTB, 2003.
432. Umberto Eco: Die Suche nach der vollkommenen Sprache, übers. von Burkhard Kroeber, München 1994.
433. E. F. K. Koerner / R. E. Asher (Hgg.): Concise History of the Language Sciences from the Sumerians to the Cognitivists, Oxford 1995.
434. Burkhard Mojsisch (Hg.): Sprachphilosophie in Antike und Mittelalter, Amsterdam 1986.
435. H. Parret (Hg.): History of Linguistic Thought and Contemporary Linguistics, Berlin-New York 1976.
436. P. Schmitter (Hg.): Geschichte der Sprachtheorie, Tübingen 1996.
437. Bühler, K., Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache. Jena 1934. Stgt. ²1965.

Eine umfassende Online-Einführung in die Sprachwissenschaft:

438. <http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/>

• **Speziell zur deutschen Sprache**

439. Arndt, E., und G. Brandt: Luther und die deutsche Sprache, Leipzig 1983
440. Duden Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim/Lpz./Wien/ Zürich ⁵1998.
441. Eisenberg, P., Grundriß der dt. Grammatik. Stgt./Weimar ³1994.
442. Fleischer, W. u. I. Barz, Wortbildung der dt. Gegenwartssprache. Tübingen ²1995.
443. Glück, H. u. W.W. Sauer, Gegenwartsdeutsch. Stgt./Weimar ²1997.
444. Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Hrsg. von W. Besch, O. Reichmann und S. Sonderegger, Berlin/New York, 1. Halbbd. 1984, 2. Halbbd. 1985
445. Wiese, Harald, Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt, Berlin, 2007.

• **Speziell zur Übersetzungswissenschaft (Translatologie)**

446. Hönig, H., Konstruktives Übersetzen. Tübingen 1995.
447. Holz-Mänttari, J., Translatorisches Handeln. Theorie und Methode. Annales Academiae Scientiarum Fennicae. Ser. B 226. Helsinki 1984.
448. Koller, W., Einführung in die Übersetzungswissenschaft, Wiebesheim ⁷2004.
449. Snell-Hornby, M. (Hrsg.), Übersetzungswissenschaft – Eine Neuorientierung. Zur Integrierung von Theorie und Praxis. Tübingen/Basel 1994.
450. Snell-Hornby, Mary u.a., Handbuch Translation, Tübingen 1999,
451. Vermeer, H. J./Reiß, K., Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie, Tübingen 1984.

• **Speziell zur Theorie und Praxis der Bibelübersetzung**

452. Groß, Walter: Bibelübersetzung heute. Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Anforderungen. Stuttgarter Symposium 2000, Stuttgart 2001

- **Speziell zur Schriftgeschichte/ Graphemik/ Grammatologie/ Schriftlinguistik**

453. Albright, William Foxwell: The Protosinaitic Inscriptions and their Decipherment, Cambridge, Mass. 1966.
454. Brekle, Herbert E.: Vom Rinderkopf zum ABC. Spektrum der Wissenschaft, 2005, 4, S. 44–51.
455. Coulmas, Florian: The Blackwell Encyclopedia of Writing Systems. Blackwell, New York 1996,
456. Coulmas, Florian: Writing Systems. An Introduction to their linguistic analysis, Cambridge 2003,
457. Daniels, Peter T. / William Bright: The World's Writing Systems, , Oxford 1996
458. Derrida, Jacques: Die Schrift und die Differenz. Frankfurt am Main 1976,
459. Diring, David: The Alphabet. A Key to the History of Mankind, New York ²1949.
460. Doblhofer, Ernst: Die Entzifferung alter Schriften und Sprachen. Stuttgart 1993.
461. Ekschmitt, Werner: Das Gedächtnis der Völker. Hieroglyphen, Schriften und Schriftfunde. München 1980,
462. Földes-Papp, Karoly: Vom Felsbild zum Alphabet. Die Geschichte der Schrift von ihren frühesten Vorstufen bis zur modernen lateinischen Schreibschrift. Stuttgart 1966.
463. Friedrich, Johannes: Entzifferung verschollener Schriften u. Sprachen, Berlin/Göttingen/Heidelberg 1954.
464. Friedrich, Johannes: Geschichte der Schrift, Heidelberg 1966
465. Galling, Kurt: Tafel, Buch u. Blatt: Near Eastern Studies in Honor of William Foxwell Albright, hg. v. Hans Goedicke, Baltimore/London 1971, 207–223.
466. Gelb, Ignace Jay: A Study of Writing. The Foundations of Grammatology. Chicago 1952.
467. Günther, Hartmut, Otto Ludwig: Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. = Writing and its use. An Interdisciplinary Handbook of International Research. 2 Bände. Berlin-New York 1994-1996, (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 10, 1–2).
468. Haarmann, Harald: Geschichte der Schrift, München 2002,
469. Haarmann, Harald: Universalgeschichte der Schrift, Frankfurt am Main, New York 1990.
470. Jensen, Hans: Die Schrift in Vergangenheit und Gegenwart. Reprint der 3. Auflage, Berlin 1987.
471. Küster, Marc Wilhelm: Geordnetes Weltbild. Die Tradition des alphabetischen Sortierens von der Keilschrift bis zur EDV. Eine Kulturgeschichte, Tübingen 2006/2007.
472. Morenz, Ludwig D.: Die Genese der Alphabetschrift. Ein Markstein ägyptisch-kanaanäischer Kulturkontakte, Wahrnehmungen und Spuren 3, Würzburg 2011
473. Naveh, Joseph: Early History of the Alphabet, Jerusalem/ Leiden 1982.
474. Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul, 1991 (WUNT II/42).
475. Robinson, Andrew: Die Geschichte der Schrift, Düsseldorf 2004.
476. Stiebner, Erhardt D.: Bruckmann's Handbuch der Schrift, München 1992.
477. Sass, Benjamin: The Genesis of the Alphabet and its Development in the Second Millennium B. C., 1988 (AA 13).
478. Sass, Benjamin: Studia Alphabetica, 1991 (OBO 102).
479. Schlott, Adelheit: Schrift u. Schreiber im Alten Ägypten, München 1988
480. Türcke, Christoph: Vom Kainszeichen zum genetischen Code. Kritische Theorie der Schrift, München 2005.
481. Volkmar, Fritz: Art. Schrift und Schreiber, in: TRE Bd. 30, S. 435

Siehe außerdem die Literatur zur Mediengeschichte insgesamt (Anhang)!

- **Literatur zur Literaturwissenschaft**

Die Bibel ist sehr vielgestaltige und teils sehr kunstvolle Literatur. Deshalb ist auch die Literaturwissenschaft für eine biblische Hermeneutik von Bedeutung. Das Wissen um die Polyvalenz literarischer Texte, Ergebnisse der Gattungsforschung, der Narratologie und der Poetologie können sehr hilfreich sein. Ein integrativer Ansatz der Bibelinterpretation hat eine gewisse Nähe zu dem literaturwissenschaftlichen Konzept des "integrativen Verstehens", wie es sich bei Jürgen Bolten findet. „*Einen Text verstehen heißt demzufolge, Merkmale der 'Textstruktur' bzw. des ' -inhaltes' und der 'Textproduktion' unter Einbeziehung der 'Text- und Rezeptionsgeschichte' sowie der Reflexion des eigenen 'Interpretationsstandpunktes' im Sinne eines wechselseitigen Begründungsverhältnisses zu begreifen.*“²⁰

- **Einführungen und Grundlagenwerke der Literaturwissenschaft**

482. Allkemper, Alo/Norbert O. Eke: Literaturwissenschaft. Eine Einführung, Reihe: UTB basics. 3. überarb. u. erw. Aufl., 2010.

²⁰ Bolten, J., Die Hermeneutische Spirale. Überlegungen zu einer integrativen Literaturtheorie, in: Poetica 17 (1985), H. ¾, S. 362

483. Arnold Heinz Ludwig / Heinrich Detering (Hrsg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft, München 1996,,
⁴2001
484. Baasner Rainer/ Maria Zens: Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft - Eine Einführung, 3.
überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2005.
485. Bolten, J., Die Hermeneutische Spirale. Überlegungen zu einer integrativen
Literaturtheorie, in: Poetica 17 (1985), H. ¾, S. 362
486. Bosse, Heinrich / Ursula Renner (Hg.), Literaturwissenschaft. Einführung in ein Sprachspiel, (Rombach
Grundkurs Bd. 3), Freiburg 1999.
487. Bosse, Heinrich/Renner, Ursula (Hgg.): Literaturwissenschaft. Einführung in ein Sprachspiel, Freiburg im
Breisgau 1999 (Rombach Reihe Grundkurs; 3)
488. Bossinade, Johanna: Poststrukturalistische Literaturtheorie. Stuttgart – Weimar 2000 (Sammlung Metzler
324).
489. Brackert, Helmut/Stückrath, Jörn (Hgg.): Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg:
Rowohlt, 1992
490. Brenner, Peter J.: Das Problem der Interpretation. Eine Einführung in die Grundlagen der
Literaturwissenschaft, Tübingen 1998 (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft; 58)
491. Corbineau- Hoffmann, A., Die Analyse literarischer Texte, Tübingen und Basel 2002
492. Culler, Jonathan: Literary Theory. A Very Short Introduction, Oxford 2000
493. Eagleton, Terry: Einführung in die Literaturtheorie, aus dem Englischen von Elfi Bettinger und Elke
Hentschel, Stuttgart, Weimar, ³1994 (Sammlung Metzler; 246)
494. Eco, Umberto, Zw. Autor u. Text. Interpretation u. Überinterpretation. Mit Einwüfen v. Richard Rorty,
Jonathan Culler, Christine Brooke-Rose u. Stefan Collini, München 1996
495. Fuhrmann, Manfred: Die antike Rhetorik: eine Einführung, München, Zürich: Artemis, 1984, 3. Auflage
1990
496. Fuhrmann, Manfred: Die antike Rhetorik: eine Einführung, München, Zürich 1984, 3. Auflage 1990
497. Gelfert, Hans-Dieter: Was ist gute Literatur? Wie man gute Bücher von schlechten unterscheidet. 2.
überarbeitete Auflage. München 2006
498. Griesheimer, Franz/Prinz, Alois (Hgg.): Wozu Literaturwissenschaft? Kritik und Perspektiven, Tübingen,
1991 (UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher; 1640)
499. Gutzen, Dieter/Oellers, Norbert/Petersen, Jürgen H. (Hgg.): Einführung in die neuere deutsche
Literaturwissenschaft, Berlin, 6., neugefasste Auflage 1989
500. Handbuch der literarischen Gattungen, hrsg. von Dieter Lamping, Stuttgart, 2009
501. Horst Brunner/Rainer Moritz (Hrsg.): Literaturwissenschaftliches Lexikon - Grundbegriffe der Germanistik,
2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2006.
502. Jannidis, Fotis / Lauer, Gerhard / Martinez, Matias / Winko, Simone (Hrsgg.): Texte zur Theorie der
Autorschaft. Stuttgart 2000.
503. Kocher, Ursula ,Carolin Krehl: Literaturwissenschaft. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.
504. Krah, Hans, Einführung in die Literaturwissenschaft. Textanalyse, Kiel 2006.
505. Lausberg, H., Handbuch der literarischen Rhetorik. Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft, Stuttgart
³1990.
506. Maren- Griesbach, M., Methoden der Literaturwissenschaft, Tübingen und Basel, ¹¹1998
507. Neumann, Gerhard (Hrsg.): Poststrukturalismus - Herausforderung an die Literaturwissenschaft. Stuttgart u.
a. 1997.
508. Pechlivanos, Miltos/Rieger, Stefan/Struck, Wolfgang/Weitz, Michael (Hgg.): Einführung in die
Literaturwissenschaft, Stuttgart, Weimar: Metzler, 1995
509. Plumpe, Gerhard / Werber, Niels (Hrsgg.): Beobachtungen der Literatur. Aspekte einer polykontextualen
Literaturwissenschaft. Opladen 1995.
510. Rippl, Gabriele/ Simone Winko (Hrsg.): Handbuch Kanon und Wertung. Theorien, Instanzen, Geschichte.
Stuttgart 2013
511. Schulte-Sasse, Jochen/Werner, Renate: Einführung in die Literaturwissenschaft, München, 9., unveränderte
Auflage 1997
512. Vogt, Jochen: Einladung zur Literaturwissenschaft. Mit einem Hypertext-Vertiefungsprogramm im Internet,
München, 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2001
513. Wellbery, David E.: Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists
„Das Erdbeben in Chile“, München 2., durchgesehene Auflage 1987
514. Winko, Simone/ Renate von Heydebrand: Einführung in die Wertung von Literatur (UTB), Stuttgart 1996.

• **Literaturwissenschaftliche Lexika**

515. Metzler Lexikon Weltliteratur: 1000 Autoren von der Antike bis zur Gegenwart, 3 Bde, hrg. von Axel
Ruckaberle, Stuttgart [u.a.] 2006
516. Ansgar Nünning (Hrsg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze, Personen, Grundbegriffe,
Stuttgart 4. aktualis. u. erw. Aufl. 2008.

517. Historisches Wörterbuch der Rhetorik, hg. v. Gert Ueding, 8 Bde., Tübingen 1992ff.
518. Jens, Walter (Hg.): Kindlers Neues Literatur Lexikon, 20 Bde. (und Ergänzungsbände), München: Kindler, 1988ff.
519. Killy, Walter (Hg.): Literaturlexikon. Autoren und Werke deutscher Sprache, Gütersloh 1988-1993
- a. Bd. 1-12: Autoren A-Z;
 - b. Bd. 13-14: Begriffe, Realien, Methoden (hg. v. Volker Meid);
 - c. Bd. 15: Register,
520. Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze – Personen – Grundbegriffe, Stuttgart, Weimar: Metzler, 1998
521. Wilpert, Gero von: Sachwörterbuch der Literatur, Stuttgart: Kröner, 8., verbesserte und erweiterte Auflage 2001
522. Wilpert, Gero von: Lexikon der Weltliteratur. Biographisch-bibliographisches Handwörterbuch nach Autoren und anonymen Werken. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Stuttgart 2004
- a. Band 1: Deutsche Autoren A - Z,.
 - b. Band 2 und Band 3: Fremdsprachige Autoren A–K und L–Z.

Eine umfangreiche Webside zur Literaturwissenschaft mit Lexikon, Lernangeboten und Bibliografie:

523. <http://www.li-go.de/definitionsansicht/ligostart.html>.html

Ein Verzeichnis literarischer, religiöser und philosophischer Texte, die im Laufe der Jahrhunderte eine herausragende literaturhistorische Bedeutung gewonnen haben:

524. <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/studium/paradigmen>

- **Literatur zu Grundfragen der Geschichte: Geschichtsphilosophie und Historik**

"Historik" ist die Grundlagenlehre der Geschichtswissenschaft. Die praktische Ausübung geschieht heute nicht nur in Gestalt der „klassischen Geschichtswissenschaft“ mit ihrem Studium der Schriftquellen, sondern auch durch die historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik, Chronologie, Sphragistik, Heraldik, Epigraphik, Genealogie, Numismatik - und nicht zuletzt durch die Archäologie als mittlerweile eigenständigem „Wissenschaftsriesen“. Die Archäologie ist dabei wohl eine historische Wissenschaft, arbeitet aber zunehmend mit naturwissenschaftlichen Methoden und muss daher zugleich (gegenüber der Geschichtswissenschaft) als eigenständiges Fach gelten.

525. Droysen, Johann Gustav: Grundriß der Historik, 1868.
526. Blanke, Horst Walter, Historiographiegeschichte als Historik, Stuttgart-Bad Cannstatt 1991.
527. R. Koselleck, Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten, Frankfurt/M. 1979
528. E. Angehrn, Geschichtsphilosophie, Stuttgart / Berlin / Köln 1991
529. H. Nagl-Docekal (Hg.) Der Sinn des Historischen. Geschichtsphilosophische Debatten, Frankfurt/M. 1995
530. H.D. Kittsteiner, Listen der Vernunft. Motive geschichtsphilosophischen Denkens, Frankfurt/M. 1998
531. J. Rohbeck, Technik – Kultur – Geschichte. Eine Rehabilitierung der Geschichtsphilosophie, Frankfurt/M. 2000
532. Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Neuausgabe Stuttgart 2002.
533. Carr, Edward Hallett: Was ist Geschichte? 6. Aufl. Stuttgart u.a. 1981.
534. Cornelißen, Christoph (Hrsg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung. Frankfurt am Main 2000 (Fischer-Taschenbuch, Bd. 14566)
535. Depkat, Volker / Müller, Matthias / Sommer, Andreas Urs (Hrsg.): Wozu Geschichte(n)? Geschichtswissenschaft und Geschichtsphilosophie im Widerstreit. Stuttgart 2004
536. Eibach, Joachim/Lottes, Günther (Hrsg.): Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch. Göttingen 2002 (UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher, Bd. 2271)
537. Faber, Karl-Georg: Theorie der Geschichtswissenschaft. 5. Aufl. München 1982.
538. Fischer Lexikon Geschichte Hrsg. von Richard van Dülmen, Frankfurt 2003.
539. Goertz, Hans-Jürgen: Umgang mit Geschichte. Eine Einführung in die Geschichtstheorie. Reinbek bei Hamburg 1995.
540. Iggers, Georg Gerson: Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang. 2. Aufl. Göttingen 1996.
541. Lorenz, Chris: Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie. Köln u.a. 1997.

542. Raphael, Lutz: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart, München 2003.
543. Rüsen, Jörn Grundzüge einer Historik, 3 Bände.
- a. 1: Historische Vernunft: Die Grundlagen der Geschichtswissenschaft, Göttingen 1983.
 - b. 2: Rekonstruktion der Vergangenheit: Die Prinzipien der Historischen Forschung, Göttingen 1986.
 - c. 3: Lebendige Geschichte: Formen und Funktionen des historischen Wissens, Göttingen 1989.
544. Simon, Christian: Historiographie. Eine Einführung. Stuttgart 1996.
545. Theorie der Geschichte. Beiträge zur Historik. 6 Bde., München 1977-1990. (Tagungsberichte des Arbeitskreises "Theorie der Geschichte")
- a. Reinhart Koselleck u.a. (Hrsg.): Objektivität und Parteilichkeit in der Geschichtswissenschaft. 1977.
 - b. Karl-Georg Faber, Christian Meier (Hrsg.): Historische Prozesse. 1978.
 - c. J. Kocka, Thomas Nipperdey (Hrsg.): Theorie und Erzählung in der Geschichte. 1979.
 - d. R. Koselleck, Heinrich Lutz, Jörn Rüsen (Hrsg.): Formen der Geschichtsschreibung. 1982.
 - e. Christian Meier, Jörn Rüsen (Hrsg.): Historische Methode. 1988,
 - f. Karl Acham, Winfried Schulze (Hrsg.): Teil und Ganzes. 1990.

Fachportale Geschichte (Bibliografien, Rezensionen, digitalisierte Texten usw.):

546. <https://www.historicum.net/index.php?id=3415>

547. <http://www.hsozkult.de/>

BB Der Augenblick und das Bleibende im Impressionismus und bei Dali, bei Leonardo und bei Rembrandt

Im Impressionismus wurden gern kurzzeitige Stimmungsbilder einer Landschaft in Form von farbigen Luftspiegelungen gemalt. Positiv betrachtet: fröhlicher Genuss des Augenblickes; Ausdruck der Freude am wirklichen Leben; Freude an der Veränderung, deshalb malt man auch gerne den gleichen Gegenstand bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen. Negativ gesehen: man malt flüchtige Augenblicke ohne bleibende Bedeutung...außer dass sie ästhetisch wertvoll und schön waren und den Schmerz hinterlassen, nun vorbei zu sein.

Natürlich steckt auch hinter dem „Lufthauch“ des Impressionismus eine Sehnsucht, die gerade über die kurzen Impressionen hinausgeht: Bleibendes müsste es geben! Gerade deshalb malt man ja den flüchtigen Augenblick und möchte ihm so Dauer verleihen.

Salvador Dali schuf 1931 das Gemälde „Die Beständigkeit der Erinnerung“:

http://www.google.de/imgres?imgurl=http://www.lifebalance-lebensart.de/Klugheit_Genuss/Zeit/zeit_a.jpg&imgrefurl=http://www.lifebalance-lebensart.de/Klugheit_Genuss/Zeit/zeit.html&h=216&w=300&sz=37&tbnid=vGGZuIFGUB31gM:&tbnh=93&tbnw=129&zoom=1&usq=_q8d6e2XpQoDEd_fOe4MesNnvpE0=-&docid=iRhQ44fKVf8LbM&sa=X&ei=ww_QUufTG4ncswbpuIDACw&ved=0CDQO9QEwAQ&dur=1585

Die Zifferblätter dreier Uhren hängen da wie Lappen herum (Dali soll die Idee dazu durch zerlaufenden Camembertkäse bekommen haben) und symbolisieren die Vergänglichkeit und Relativität der Zeit: sie vergeht und „veraltet“ ständig. Und so auch der Mensch, den Dali als zerfließenden Kopf in eine einsame Landschaft gemalt hat. Dieses Empfinden der Zeit und des menschlichen Lebens als „Lufthauch“ kennt die Bibel auch. Aber das ist nur eine Seite.

Leonardo da Vinci malte bedeutungsvolle Augenblicke. Das berühmte Lächeln der Mona Lisa und die weiche Linienführung (sfumato) ihres Gesichtes, die den Eindruck wirklicher Lebendigkeit erweckt, geben diesem Augenblick eine tiefe Bedeutung: Hier ist die Seele eines Menschen sichtbar geworden. [http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/leonardo-da-vinci-mona-lisa-\(la-giaconda\)-05403.html](http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/leonardo-da-vinci-mona-lisa-(la-giaconda)-05403.html)

Beim Abendmahl malt Leonardo - als bleibende Mahnung - den tragischen Augenblick des Umschauens der Jünger, welcher von ihnen wohl der Verräter wäre: <http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/leonardo-da-vinci-das-abendmahl-05363.html>

Rembrandt malt bei der „Opferung des Isaak“ gerade den Moment, in dem der Engel eingreift und Abraham das Schlachtmesser aus der Hand fällt: <http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/rembrandt-harmensz.-van-rijn-der-engel-verhindert-die-opferung-isaaks-07995.html>

Damit hat Rembrandt die ganze Geschichte mit ihrem dramatischen Anfang und mit ihrer glücklichen Wende in ein einziges Bild gebracht. Ein höchst bedeutungsvoller Augenblick mit bleibender Bedeutung!

Rembrandts Bild von den Emmausjüngern „Und er entschwand vor ihnen“ wurde als Wunderwerk graphischer Kunst bezeichnet:

<http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/rembrandt-harmensz.-van-rijn-christus-in-emmaus-07983.html>

Es zeigt die Szene, in der Christus den Emmausjüngern plötzlich entschwindet (Lk 24). Staunend und erschrocken sehen die beiden nur noch ein Licht an der Stelle, wo Jesus eben noch gesessen hatte. Im Strahlenblitz des Lichtes meint man, Christus noch zu erkennen. ER ist weg und doch noch da. Einfach genial! - Bei diesen beiden Künstlern (Leonardo da Vinci und Rembrandt) sehen wir die biblische Geschichts- und Zeitauffassung ins Bild gebracht. Augenblicke mit bleibender Bedeutung. Vergangenheit und Gegenwart verschmelzen miteinander.

• **Literatur zur Religionswissenschaft**

Das weite und verzweigte Gebiet der Religionswissenschaft soll hier lediglich durch einen bibliografischen Hinweis und zwei Werke zum Islam vertreten sein, ansonsten aber ausgespart bleiben. Ich halte die Religionswissenschaft auch mehr für eine „Kontrastwissenschaft“ als für eine Grundlagenwissenschaft für das Bibelstudium. Anders ist es allerdings bei der Judaistik, die ich als „Parallelwissenschaft“ bezeichnen würde und die gleich an mehreren Stellen unseres Literaturführers zum Tragen kommt.

Bibliografie:

548.Frenschkowski, M., Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft: Bücher und Internetanschriften, Paderborn u.a. 2004, S. 58-142.

Die beiden großen Stadartwerke zum Islam:

549.Die Religionen der Menschheit (Band 25). Der Islam.

- Watt, William Montgomery, Alford T. Welch: Die Religionen der Menschheit (Band 25,1). Der Islam. Mohammed und die Frühzeit, islamisches Recht, religiöses Leben. Stuttgart 1980,
- Watt, William Montgomery, Alford T. Welch: Die Religionen der Menschheit (Band 25,2). Politische Entwicklungen und theologische Konzepte. Stuttgart 1985
- Schimmel, Annemarie u. a.: Die Religionen der Menschheit (Band 25,1). Der Islam . Volksfrömmigkeit, Islamische Kultur, Zeitgenössische Strömungen, Stuttgart 1985

550.The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Bd. 1-12, Leiden 1960-2004.

IV. Literatur zum Buch der Bücher

E) Exegetisches „Handwerkzeug“

Für die Praxis der Erschließung der Bibel wäre zuerst das „normale exegetische Handwerkszeug“ zu nennen:

• **Hebräische/ aramäische und griechische Wörterbücher**

551.Bauer, W., Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, bearbeitet von K. und B. Aland, Berlin - New York ⁶1988 Bauers Griechisch-deutsches Wörterbuch ist eine sprachliche Erschließung des NT, eine Einführung in die griechische Literatur und - durch seine vielen Verweise - eine Bibliografie zum NT zugleich.

552.Clines, David J.A., Concise Dictionary of Classical Hebrew, Sheffield 2009

553.Clines, David J.A., The Dictionary of Classical Hebrew, 8 Bde, Sheffield 1993-2011

554.Dietrich, Walter u. Samuel Arnet, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, Leiden u. Boston 2013

555.Gesenius, Wilhelm, Rudolf Meyer und Herbert Donner, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, 18. Auflage, 7 Bde, Berlin u.a 1987-2012; in einem Band 2013

556.Köhler, L., Baumgartner, W., Lexikon in Veteris Testamentis libros, Leiden ²1958

557.Köhler, Ludwig ,Walter Baumgartner und Johann J. Stamm, Hebräisches und Aramäisches Lexikon zum Alten Testament, Leiden 1967-1995; 2. Aufl. 2004

558. Liddell, H. G. - R. Scott, A Greek-English Lexicon. With a Supplement 1968. New (9.) Edition, rev. and augmented throughout by H. St. Jones, Reprint Oxford 1985

559. Menge, Hermann, Griechisch- Deutsches Schulwörterbuch, Berlin 1903. Ein Werk, dessen ethymologisches Wissen bis heute staunen und Neues entdecken lässt.

560. Preuschen, E., Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin - New York ⁷1996

561. Rehkopf, F., Griechisch-deutsches Wörterbuch zum Neuen Testament, Göttingen 1992

562. W. Gesenius' Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Berlin-Göttingen-Heidelberg ¹⁷1962 (¹1915)

• Grammatiken

563. Blaß, F. - A. Debrunner, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, bearbeitet von F. Rehkopf, Göttingen ¹⁷1990

564. Ernst, Alexander B., Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, Neukirchen 2008

565. Hoffmann, E.G. - H. von Siebenthal, Griechische Grammatik zum Neuen Testament, Riehen/Schw. ²1990

566. Meyer, Rudolph, Hebräische Grammatik, (Slg. Göschen, 4 Bde. 1969-1982), Ausgabe in einem Bd. Berlin & New York 1992.

567. Schwyzer, E., Griechische Grammatik. Bd. I: Lautlehre, Wortbildung, Flexion (HAW II 1.1.), München ⁵¹1977; Bd. II: Syntax und syntaktische Stilistik (HAW II 1.2.), hg. von A. Debrunner, München ⁴1975

• Konkordanzen

568. Mandelkern, S., Veteris Testamenti Concordantiae Hebraicae atque Chaldaicae, Jerusalem 1971.

569. Lisowsky, G., Konkordanz zum Hebräischen Alten Testament, Stuttgart ³1993. (Seine umfangliche Konkordanz zum Hebräischen Alten Testament hat Lisowsky in einer Zeit ohne Computer handschriftlich erstellt - und so ist sie bis heute abgedruckt!)

570. Hatch; E. H. A. Redpath, A Concordance to the Septuagint, 2 Bd., including Supplement, Jerusalem 1954.

571. Große Konkordanz zur Lutherbibel, Stuttgart ³1993.

572. Neue Konkordanz zur Einheitsübersetzung, hg. v. W. Bader, Düsseldorf 1996.

573. Die Bibel von A-Z. Wortkonkordanz zur Lutherbibel 1984, Stuttgart ²1994.

574. Zürcher Bibelkonkordanz, bearbeitet von K. Huber und H. H. Schmid, Zürich 1969-1973

575. Denis, A.- M., Concordance Grecque des Pseudépigraphes d' Ancien Testament. Concordance, Corpus des textes, Indices, Louvain-la-Neuve 1987 (Konkordanz zu den griechischen Pseudepigraphen)

576. Lechner-Schmidt, W., Wortindex der lateinisch erhaltenen Pseudepigraphen zum Alten Testament, Tübingen 1990 (TANZ 3) (Konkordanz zu den lateinischen Pseudepigraphen)

577. Strong's Exhaustive Concordance of the Bible, by James Strong, Peabody (MA) 2007. Bereits um 1890 veröffentlichte James Strong durchnummerierte griechische und hebräische Wörterbücher und eine darauf abgestimmte englische Konkordanz, die in ihrer genialen Kombination bis heute eine große Hilfe sind. Sie liegen nun aktualisiert in einem einzigen Buch vor. Besonders hilfreich ist es, dass in der englischen Konkordanz die Nummer der hebr./arm. und griech. Wörter hinter jeder Fundstelle angegeben ist und so die genaue Zuordnung zu den Ursprachen möglich ist.

578. Gute Bibel-Softwareprogramme und Online-Bibeln mit ihren Konkordanzfunktionen sind inzwischen optimaler als die ursprachlichen und deutschen Konkordanzen in Buchform.

Online-Urtext-Konkordanz

Welche hebräischen/griechischen Begriffe entsprechen einem bestimmten deutschen Wort und wo werden sie im Urtext verwendet?

579. <https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=studybible&show=search&searchstring=Wort>

• Synopsen

580. Synopsis Quattuor Evangeliorum. Locis parallelis evangeliorum apocryphorum et patrum adhibitis, hg. von K. Aland, 15. Aufl. 1996; 3. korr. und um die Papyri 101-111 erweiterter Druck, Stuttgart 2001.

581. Morgenthaler, R., Statistische Synopse, Zürich - Stuttgart 1971.

582. Pesch, R. (Hg.), Synoptisches Arbeitsbuch zu den Evangelien, 5 Bde., Zürich I-IV 1980.V 1981

583. Online-Synopse mit farbigen Hilfen: <http://www.amen-online.de/bibel/synopse/>

• Theologische Wörterbücher

Weiterhin sind die großen theologischen Wörterbücher zu nennen, die eine Fülle an sprachlichem und historischem Material bieten, um die Bibeltexte in der Ursprache und aus ihrer Ursprungssituation heraus verstehen zu können. Sie sind weit mehr als ein Wörterbuch, sondern eine Art Sammlung von Monografien (oder soagr mehrerer Monografien) zu den einzelnen Begriffen:

584. **BThW** Bibeltheologisches Wörterbuch, hg. von J.B. Bauer, Graz ⁴1994

585. **EWNT** Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament, hg. von H.R. Balz und G. Schneider, 3 Bde., Stuttgart - Berlin - Köln ²1992

586. **HGANT** Berlejung, Angelika (Hg.), Handbuch theologischer Grundbegriffe zum Alten und Neuen Testament (), Darmstadt 2006.

587. Münchener Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, hg. von J. Hainz und A. Sand, Düsseldorf 1997

588. **TBLNT** Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament. 2 Bde., hg. von L. Coenen und K. Haacker, völlig neu bearbeitete Auflage, Wuppertal - Neukirchen-Vluyn 1996.2000

589. Theological Lexicon to the New Testament, 3 Bde. Peabody 1994.

590. **THAT** Theologisches Handwörterbuch zum Alten Testament, hg. von E. Jenni und C. Westermann, 2 Bde., Gütersloh ⁵1995

591. **ThWAT** Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament, begründet von G.J. Botterweck und H. Ringgren, hg. von H.-J. Fabry und H. Ringgren, Stuttgart u.a. 1973ff

592. ThWNT Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, begründet von G. Kittel, hg. von G. Friedrich, 10 Bde., Stuttgart 1933-1978

593. Neues Handbuch theologischer Grundbegriffe, hg. Peter Eicher, München 2005.

594. Fieger, M.; Krispenz, Jutta; Lanckau, Jörg (Hg.): Wörterbuch alttestamentlicher Motive, Darmstadt 2013

- **Online-Datenbank**

Online-Datenbank zu Bibelausgaben, Übersetzungen, Textkritik, Synopsen und Konkordanzen bei Guido Baltes:

595. <http://texte.guidobaltes.de/Bibel.html>

- **Online-Kurse Hebräisch, Altgriechisch, Latein (und andere Sprachen)**

596. <http://www.instructioneducation.info/indexspr.html>

- **Online-Wörterbuch Latein und deutsches Online-Synonymwörterbuch**

597. <http://www.frag-caesar.de/>

598. <http://www.frag-caesar.de/synonyme/>

F) Enzyklopädien und Lexika

- **Enzyklopädien**

Als historische und systematische Informationsquelle zu vielen Themen rund um die Bibel kann man mit mehr oder weniger Gewinn die großen Enzyklopädien nutzen. Nur die bedeutendsten großen und neuen Werke sollen hier genannt werden:

599. Brockhaus. Enzyklopädie in 30 Bänden, 21. Auflage, Leipzig/ Mannheim 2006

600. Enciclopedia universal ilustrada europeo-americana. Enciclopedia Espasa, 90 Bände, 2004.

601. Encyclopædia Britannica, 32 Bände, 2004

Die „Enciclopedia universal ilustrada europeo-americana. Enciclopedia Espasa 2004“ ist die größte gedruckte Enzyklopädie unserer Zeit. In 90 Bänden mit mehr als 900.000 Artikeln und über 100.000 Abbildungen will sie das aktuelle Wissen vorstellen und ist damit mehr als 10mal so umfangreich wie die einst so groß anmutende Enzyklopädie von d’Alembert und Diderot (erschieden 1751 bis 1772). Auf ca. 24.500 Seiten wollen die 30 Bände der neuen Brockhaus Enzyklopädie den aktuellen Stand des Wissens präsentieren.

Auf ein gewaltiges Werk aus dem 19. Jahrhundert sei noch hingewiesen, das mit 167 Text-Bänden und 1 Tafelband immer noch unvollendet blieb:

602. Ersch/ Gruber, *Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, in alphabetischer Folge*, 1818 bis 1889. (Im Internet abrufbar: <http://gdz.sub.uni-goettingen.de/dms/load/toc/?IDDOC=141451>)

Für Enzyklopädien und größere Lexika gilt freilich: bis ein solches Werk verfasst und gedruckt ist, vergeht so viel Zeit, dass manches inzwischen schon überholt ist. (Die TRE, eine Fachencyklopädie, auf die wir noch zu sprechen kommen werden, ist in einem Zeitraum von 32 Jahren erschienen; so ist sie in sich eine Theologiegeschichte!) Ein probates Mittel zur Aktualisierung sind Ergänzungsbände.

Die digitalen Möglichkeiten aber machen die Wege inzwischen weit kürzer und die Informationen dadurch aktueller. Bei interaktiven Werken wie Wikipedia ist zudem die Mitarbeit vieler (mehr oder weniger sachkundiger) Menschen möglich. Wikipedia, die freie Enzyklopädie, war im Januar 2009 in ihrem mehrsprachigen Bestand auf mehr als 10.000.000 Artikel und über 3.500.000 Abbildungen angewachsen. Sie war damit wiederum mehr als 10mal so umfangreich wie die „Enciclopedia Espasa 2004“ und mehr als 100mal so umfangreich wie die Enzyklopädie von d’Alembert und Diderot. Gegenwärtig kann man wohl mit einem weltweiten Zuwachs an digitaler Information von mehr als 50% jährlich rechnen, d.h. dass auch Wikipedia rasant wächst...und doch immer zugleich hinterherhinkt.

603. **Wikipedia, deutsche Version:** <http://de.wikipedia.org>. Die verschiedensprachigen Versionen sind oft eine wertvolle Ergänzung.

Weil die Qualität der Wikipedia-Artikel sehr verschieden ist, will Scholarpedia eine Alternative sein. Jeder Artikel wird dort von einem Experten auf dem entsprechenden Gebiet geschrieben. Von einer Enzyklopädie kann man gegenwärtig allerdings noch nicht reden, es gibt nur die Themengebiete Computational Neuroscience, dynamische Systeme, Computational Intelligence, Physik und Astrophysik.

604. <http://www.scholarpedia.org>

Eine bewusst vom christlichen Glauben her geprägte Alternative zur Wikipedia ist Kathpedia, die aber noch über einen vergleichsweise geringen Umfang verfügt. Am 17. Juni 2012 enthielt die Kathpedia 6.978 Artikel in deutscher Sprache.

605. <http://www.kathpedia.com>

• Fachencyklopädien

Enzyklopädien können trotz ihres Umfangs teilweise nur „an der Oberfläche kratzen“ und lediglich punktuell etwas umfangreicher in die Weite und Tiefe der einzelnen Fragen und Zusammenhänge vordringen. Diesem Umstand versuchen Fachencyklopädien (und auf kleinerer Ebene Fachlexika und Fachwörterbücher) Rechnung zu tragen, indem sie durch die fachliche Beschränkung zugleich eine sachliche Vertiefung ermöglichen. Die philosophischen Fachencyklopädien haben wir oben bereits bedacht.

Listen unterschiedlichster Spezialencyklopädien, Lexika und Wörterbücher zu vielen Fachbereichen finden sich unter:

606. http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Spezialencyklop%C3%A4dien#Liste_der_Spezialencyklop.C3.A4dien

607. [http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Lexikon,_Enzyklop%C3%A4die_\(Online\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Lexikon,_Enzyklop%C3%A4die_(Online))

608. <http://www.netzdino.de/woerterbuch/encyklopaedie.html>

• Theologische Fachencyklopädien und kleinere christliche Kulturlexika

Drei große theologische Fachencyklopädien sind für den deutschsprachigen Raum zu nennen. Diese wollen theologische Werke im weiteren Sinne sein und könnten deshalb auch als christliche Kulturlexika bezeichnet werden. Bezeichnend ist, dass die TRE umfangreicher ist als die neue große Brockhaus-Enzyklopädie mit ihren 30 Bänden, was die Begrenztheit der Allgemeinenzyklopädien veranschaulicht. Die TRE ist zugleich eine gigantische Bibliographie, enthält sie doch zu jedem Artikel ein umfangreiches Literaturverzeichnis.

609. LThK³: Lexikon für Theologie und Kirche, Hg. von W. Kasper, 11 Bde., Freiburg ³1993-2002.
(Sonderausgabe 2009)

610. RGG⁴: Religion in Geschichte und Gegenwart, 8 Bde.. +Registerband, Tübingen ⁴1998ff.

611. TRE: Theologische Realencyklopädie, Hg. von G.. Müller, 36 Bände, Berlin/ New York 1972-2004
(zudem zwei Registerbände und ein Abkürzungsverzeichnis)

Für den jüdischen Kulturraum ist die ständig wachsende Encyclopaedia Judaica das entsprechende Standardwerk:

612. EJ: Encyclopaedia Judaica, 16 Bd. mit Supplement und dazugehörigen Jahrbüchern, Jerusalem 1971.

Spezieller auf eine historische Epoche ausgerichtet, dafür aber sehr ausführlich, ist das Reallexikon für Antike und Christentum (RAC):

613.RAC: Reallexikon für Antike und Christentum, Stuttgart 1941ff.; bis 2010: 21 Bände

Kleinere Lexika der Theologie, die auch als christliche Kulturlexika zu bezeichnen wären:

614.EKL³: Evangelisches Kirchenlexikon. Internationale theologische Enzyklopädie, Hg. von E. Fahlbusch, J. M. Lochman, J. Mbiti, J. Pelikan u. L. Vischer, Göttingen ³1986-1997.

615.Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, 3 Bände, Hrsg. von H.Burkhardt und U. Swarat in Zusammenarbeit mit O.Betz, M. Herbst, G. Ruhbach, Th. Sorg, Wuppertal 1998.

616.The Catholic Encyclopedia <http://www.newadvent.org/cathen/>

• **Bibellexika**

Bibellexika bieten ebenfalls eine Fülle an sprachlichen, historischen und theologischen Informationen:

617.Anchor Bible Dictionary (ABD), hg. von D.N. Freedman, 6 Bde., New York 1992 (derzeit das führende Lexikon)

618.Biblisch-Historisches Handwörterbuch. Landeskunde - Geschichte - Religion - Kultur - Literatur, hg. von B. Reicke und L. Rost, 4 Bde., Göttingen 1962-1979

619.Bibel- Lexikon, Hg. v. H. Haag, Leipzig 1969

620.Biblisches Reallexikon, hg. von K. Gallig (HAT 1,1), Tübingen ² 1977

621.Calwer Bibellexikon, hg. von O. Betz u.a., Stuttgart ⁶ 2003

622.Das Große Bibellexikon, hg. von H. Burkhardt, F. Grünzweig, F. Laubach, G. Maier, Wuppertal/Gießen, Sonderausgabe 2004

623.Neues Bibel-Lexikon, hg. von M. Görg und B. Lang, Zürich 1991-2001

624.Reclams Bibellexikon, hrsg. von Klaus Koch, Stuttgart ⁶1999.

625.Manfred Görg, Bernhard Lang: Neues Bibel-Lexikon, 3 Bde., Düsseldorf 1998.

626.Kurt Hennig (Hrsg.): Jerusalemer Bibellexikon, 4. Aufl., Neuhausen-Stuttgart, 1998.

627.Klaus Koch, Eckart Otto, Jürgen Roloff: Reclams Bibellexikon, Stuttgart 2004.

628.Fritz Rienecker, Gerhard Maier, Alexander Schick, Ulrich Wendel: Lexikon zur Bibel, Witten 2013.

629.Werner H. Schmidt, Gerhard Dellling: Wörterbuch zur Bibel, Theologischer Verlag Zürich 1971.

630. Kevin J. Vanhoozer et al.: Dictionary for Theological Interpretation of the Bible. Grand Rapids: Baker Academic, 2005.

631.Kleines Stuttgarter Bibel-Lexikon. Überarbeitete Neuauflage, Stuttgart 1999.

Das umfassendste deutsche Werk ist schon wieder eine ganze Fachencyklopädie:

632.Walter Dietrich, Wolfgang Stegemann: Biblische Enzyklopädie, 12 Bde., Stuttgart 1996ff

a. Lemche, N. P., Die Vorgeschichte Israels, BE 1, Stuttgart 1996

b. Fritz, V., Die Entstehung Israels im 12. und 11. Jahrhundert v.Chr., BE 2, Stuttgart 1997.

c. Dietrich, W., Die frühe Königszeit in Israel, BE 3, Stuttgart 1997.

d. Schoors, A., Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jahrhundert v.Chr., BE 5, Stuttgart

e. Albertz, R., Die Exilszeit. 6. Jh. v. Chr., BE 7, Stuttgart 2001.

f. Gerstenberger, E., Israel in der Perserzeit. 5. und 4. Jahrhundert v. Chr., BE 8, Stuttgart 2005

g. Haag, E., Das hellenistische Zeitalter. Israel und die Bibel im 4. bis 1. Jahrhundert v.Chr., BE 9, Stuttgart 2004.

h. Stegemann, Wolfgang: Jesus und seine Zeit. BE 10, Stuttgart 2010.

Ein deutschsprachiges Internetlexikon zur Bibel und ihrer Geschichte und Auslegung ist das Wissenschaftliche Bibellexikon (WiBiLex)

633. <http://wibilex.de/>

Neben vielen Fakten enthalten alle diese Lexika und auch die theologischen Wörterbücher natürlich vieles, was Interpretation ist und deshalb nicht den Sicherheitsgrad von „harten Fakten“ beanspruchen kann.

G) Einführungen in die Bibel, Werke zur Bibelkunde und zur Einleitungswissenschaft

Wie oft benutzen wir Bibelverse in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Und das ist in Ordnung! Auch ein legitimes Benutzen setzt aber ein Mindestmaß an Verstehen des Gesamtwerkes voraus.²¹ Das

²¹ Siehe dazu: Eco, U., Lector in fabula (1979), München 1987.

Ziel der Einführungsbücher und der Werke zur Bibelkunde ist es, die biblischen Bücher im Überblick zu erfassen und dadurch Verstehenshilfen zu bieten.

- **Einführungen ins Alte und Neue Testament**

Allgemeinverständliche Einführungen und Hilfen für das Bibellesen

634. Jakob van Bruggen: Wie lesen wir die Bibel? Eine Einführung in die Schriftauslegung, Neuhausen-Stuttgart 1998

635. Gunther Geipel, Die Bibel-Vom Kopf ins Herz, Schilbach 2007

636. Howard G. Hendricks / William G. Hendricks: Bibellesen mit Gewinn. Handbuch für das persönliche Bibelstudium, Dillenburg 1995

637. Gordon D. Fee / Douglas Stuart: Effektives Bibelstudium. 3. überarb. Aufl. Asslar 1996

638. Detlef Dieckmann, Das Buch zur Bibel, Gütersloh 2010

639. Tim Dowley, Der große Bibelführer, Gießen 2011

640. Tim Dowley, Der kleine Bibelführer Gießen 2003

641. Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel, Bibellesebund 2007

642. David Winter, Die Bibel verstehen. Eine illustrierte Einführung, Gießen 2008

643. Ulrich Wilckens, Studienführer Altes Testament, Basel 2015

Eine riesige und doch handliche Schatzkammer zur Einführung und zur beständigen Weiterarbeit in englischer Sprache:

644. Willmington's Guide to the Bible, by Harold L. Willmington, Carol Stream, Illinois 30th Anniversary Edition 2011

Außerdem:

645. Baldermann, I., Einführung in die Bibel, Heidelberg, Paderborn ⁴1993.

646. Carr, David M., Einführung in das Alte Testament. Biblische Texte – imperiale Kontexte, Stuttgart 2013.

647. Dohmen, Ch./Hieke, Th., Das Buch der Bücher. Die Bibel - Eine Einführung, Regensburg 2005.

648. Frankemölle, H., Die Bibel. Das bekannte Buch – das fremde Buch, Paderborn 1994.

649. Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Göttingen 2010 (4. Aufl.).

650. LaSor, William Sanford, David Allan Hubbard, Frederic William Bush: Das Alte Testament. Entstehung – Geschichte – Botschaft, Basel / Gießen 1992

651. Lang, B., Die Bibel. Eine kritische Einführung, Paderborn ²1994.

652. Mahnke, H., Lesen und verstehen I. Die biblische Botschaft im Überblick/ AT, Göttingen 1992.

653. Ohler, A., Grundwissen Altes Testament, 3 Bd., Stuttgart 1985-88.

654. Schreiber, S., Begleiter durch das Neue Testament, Düsseldorf 2005.

655. Einleitung in die Bibel, Calw u. Stuttgart 1889

656. Söding, Th., Mehr als ein Buch – Die Bibel begreifen, Freiburg ²1996.

657. Struppe, U., Einführung in das Alte Testament. Begegnung mit der Bibel, Stuttgart 21996.

658. Staubli, Th., Begleiter durch das Erste Testament, Düsseldorf 1997.

659. Schmitt, Hans-Christoph, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften, Göttingen 2011 (3. Aufl.).

660. Schmidt, W. H., Einführung in das Alte Testament, Berlin-New York 51995.

661. Rendtorff, R., Das Alte Testament. Eine Einführung, Neukirchen-Vluyn 51995.

662. Zenger, E. (Hg.), Die Lebendige Welt der Bibel. Entdeckungsreisen in das Alte Testament, Freiburg 1997.

663. Zenger, Erich (u.a.), Einleitung in das Alte Testament, 8., vollständig überarbeitete Auflage hg. von Christian Frevel, Stuttgart 2012.

BB Christus als Apotheker

Während meiner Tätigkeit als Kur- und Krankenhauseelsorger sagte ich in Patientenvorträgen manchmal: „Eigentlich müsste es die Bibel in jeder Apotheke geben.“ - Einige Gemälde zeigen Christus als Apotheker. Am eindrucksvollsten finde ich ein volkstümliches Bild aus der 1. Hälfte des 18. Jh., das sich heute im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg befindet. Man sieht einen Kranken direkt in der Apotheke liegen. Und Christus, der Apotheker, ist mit Gefäßen umgeben, auf denen die Namen des jeweiligen Heilkrautes stehen. Auffällig viele Büchsen und Fläschchen mit Medizin hat dieser Apotheker zur Verfügung. Und genau das, was aus künstlerischer Sicht überladen

Ders., Die Grenzen der Interpretation (1990), München 1992.

erscheint, fasziniert mich: diese Fülle an Heilmitteln! - Ein wesentliches Heilmittel ist Gottes Wort. In vielen verschiedenen „Gefäßen“ birgt es heilende Kräfte für Leib, Seele und Geist.

- **Werke zur Bibelkunde**

664. Bieritz, K. H., Grundwissen Theologie. Die Bibel, Gütersloh ²1997.
665. Bormann, L., Bibelkunde. Altes und Neues Testament, Göttingen 2005.
666. Bull, K., Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter, Neukirchen-Vluyn 2005.
667. Herrmann, S. u.a., Die Schriften der Bibel. Entstehung und Botschaft, Stuttgart 1996.
668. Merkel, H., Bibelkunde des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch, Gütersloh ²1992.
669. Mertens, H.A., Handbuch der Bibelkunde. Literarische, historische, archäologische, religionsgeschichtliche, kulturkundliche, geographische Aspekte des Alten und Neuen Testaments, Düsseldorf Sonderausgabe 1997
670. Oeming, Manfred, Bibelkunde Altes Testament. Ein Arbeitsbuch zur Information, Repetition und Präparation (NSK-AT 32), Stuttgart 1995.
671. Preuss, H.-D. u.a., Bibelkunde des AT und NT, 2 Bd., Heidelberg ⁶1999.
672. Rösel, M., Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Überblicke – Themakapitel – Glossar, Neukirchen-Vluyn ²1999.
673. Weder, H., Taschen-Tutor Neues Testament, Göttingen ³1989.
674. Westermann, C. – F. Ahuis – J. Wehnert, Calwer Bibelkunde, Stuttgart ¹⁴ 2001

BB Die Basilika

Ein wesentliches Element eines sachgemäßen Bibelverständnisses ist die Hochschätzung beider Testamente. Die Symbolik einer Basilika ist eine anschauliche Predigt für die Zusammengehörigkeit von AT und NT: das linke Seitenschiff steht für das Alte Testament, das rechte für das Neue Testament. Der Weg des Gläubigen führt vom Eingang, d.h. von der Welt, in Richtung Apsis, die immer im Osten liegt und so das aufgehende Licht des Reiches Gottes anzeigt. Im Aufbau der Basilika sieht der Christ seinen Weg von der Sünde und der Welt hin zur Herrlichkeit und zum Licht Gottes dargestellt. Aber nur „flankiert“ vom AT zur Linken und vom NT zur Rechten gelingt ihm dieser Weg zum Licht.

- **Einige neuere Einleitungen in das Alte Testament**

Das Ziel der Einleitungswissenschaft ist es, die Entstehung und historische Einordnung (Verfasserfrage) der biblischen Bücher sowie des biblischen Kanons zu beschreiben. Weil die einzelnen Bücher dazu selbst schon das Ergebnis hermeneutischer Überlegungen und subjektiver Entscheidungen sind, darf man sie nicht mit der Erwartung allzu großer Objektivität lesen (man begegnet oft verschiedenen bis gegensätzlichen Meinungen).

675. Kaiser, Otto, Grundriss der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments Bd. 1-3, Gütersloh 1992-1994.
676. Levin, C. Das Alte Testament, München 2001 (Dies ist ein kurzgefasster einleitungsartiger Überblick über das AT.)
677. Rendtorff, R., Das Alte Testament. Eine Einführung, Neukirchen-Vluyn ⁵1995.
678. Schmidt, W. H., Einführung in das Alte Testament, Berlin-New York ⁵1995.
679. Smend, Rudolf, Die Entstehung des Alten Testaments, 1978, 4., durchges. und durch einen Literaturnachtrag erg. Aufl., Stuttgart u.a. 1989
680. Staubli, Th., Begleiter durch das Erste Testament, Düsseldorf 1997.
681. Stendebach, F.J., Einleitung in das Alte Testament, Düsseldorf 2001.
682. Struppe, U., Einführung in das Alte Testament. Begegnung mit der Bibel, Stuttgart ²1996.
683. Zenger, Erich; Braulik, Georg u.a., Einleitung in das Alte Testament (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ³1998
684. Zenger, E., Einleitung in das Alte Testament, 5. Aufl. Stuttgart 2004.
685. Zenger, E.; Frevel, Chr., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 2008.

- **Einleitungen in das Neue Testament**

686. Agurides Αγουρίδης Σ., *Εισαγωγή εις την Καινήν Διαθήκην*, Γρηγόρης, 1991.

687. Baum, Armin D., Einleitung in das Neue Testament. Evangelien und Apostelgeschichte, Gießen 2017

688. Broer, I., Einleitung in das Neue Testament, 2 Bde. (NEB.NT.E 2), Würzburg 1998.2001.
689. Bulgares Βούλγαρης Χρ., *Εισαγωγή εις την Καινήν Διαθήκην* Τόμοι Α' & Β', Αθήνα, 2003
690. **Carson D.A., Douglas J. Moo, Einleitung in das Neue Testament. Mit einem Geleitwort von Rainer Riesner. Brunnen Verlag 2010**
691. Conzelmann, H. - A. Lindemann, Arbeitsbuch zum Neuen Testament (UTB 52), Tübingen¹⁴ 2004.
692. Ebner, Martin/Schreiber, Stefan (Hg.): Einleitung in das Neue Testament (KSfTh 6), Stuttgart 2008.
693. Guthrie, Donald New Testament Introduction, InterVarsity Press, Überarbeitete Aufl. 1990
694. **Jaros, Karl, Das Neue Testament und seine Autoren. Eine Einführung (UTB 3087), Köln/Weimar/Wien 2008.**
695. Karavidopoulos Καραβιδόπουλος Ι., *Εισαγωγή στην Καινή Διαθήκη*, Πουρναράς, 1998.
696. Köstenberger, Andreas J., L. Scott Kellum, Charles L. Quarles, *The Cradle, the Cross and the Crown: An Introduction to the New Testament*, B&H Academic 2009
697. Köster, H., Einführung in das Neue Testament im Rahmen der Religionsgeschichte und Kulturgeschichte der hellenistischen und römischen Zeit, Berlin - New York 1980
698. Kümmel, W.G., Einleitung in das Neue Testament, Heidelberg²¹ 1983 (¹² 1963)
699. Lohse, E., Die Entstehung des Neuen Testaments (ThW 4), Stuttgart u.a.⁵ 1991 (¹ 1972)
700. Marxsen, W., Einleitung in das Neue Testament. Eine Einführung in ihre Probleme, Gütersloh⁴ 1978 (¹ 1963)
701. Mauerhofer, Erich, Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments, Nürnberg/Hamburg 3. Aufl. 2004.
702. Niebuhr, K. W. (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen² 2003 (¹ 2000)
703. Pokorný, P.; Heckel, U., Einleitung in das Neue Testament: seine Literatur und Theologie im Überblick, Tübingen 2007.
704. Roloff, J., Einführung in das Neue Testament, Stuttgart 1995
705. Schenke, H.-M. - K.M. Fischer, Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments, 2 Bde., Gütersloh 1978.1979
706. Schmithals, W., Einleitung in die drei ersten Evangelien, Berlin - New York 1985
707. Schnelle, U., Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen⁷ 2011 (¹ 1994)
708. Schreiner, J. – G. Dautzenberg (Hg.), Gestalt und Anspruch des Neuen Testaments, Würzburg² 1978 (¹ 1969)
709. Schweizer, E., Theologische Einleitung in das Neue Testament (GNT 2), Göttingen 1989
710. Tenney, Merrill C., Die Welt des Neuen Testaments, Francke Buchhandlung, 4. Aufl. 1994
711. Tenney, Merrill C., *New Testament Survey*, Eerdmans 1985
712. Theißen, G., Das Neue Testament, München² 2004 (¹ 2002)
713. Untergaßmair, F. G., Handbuch der Einleitung, 2 Bde. (Vehtaer Beiträge zur Theologie 4), Kevelaer 1998.1999
714. Vielhauer, Ph., Geschichte der urchristlichen Literatur. Einleitung in das Neue Testament, die Apokryphen und die Apostolischen Väter, Berlin - New York 1975
715. (Wikenhauser, A. -) J. Schmid, Einleitung in das Neue Testament, Freiburg - Basel - Wien⁶ 1973
716. **Zahn, Th., Einleitung in das Neue Testament, 2 Bd., Leipzig³ 1906/07. Nachdruck mit Einführung von R.Riesner: Wuppertal und Zürich 1994**

H) Literatur zum historischen, sozialen und kulturellen Hintergrund und zum Umfeld des Alten Testaments

In 2. Kor 3,14 taucht die Bezeichnung „Altes Testament“ erstmals für das Sammelwerk der Heiligen Schriften Israels auf. Weil „alt“ heute leicht als „überholt und abgeschafft“ missverstanden werden kann (und Namen wie Marcion, v. Harnack oder die verblendeten Bewegung der „Deutschen Christen“ erinnern uns an solche Abschaffungsbemühungen), ist es sinnvoll, neben der Bezeichnung „Altes Testament“ die ergänzende und erläuternde Benennungen „Erstes Testament“ oder „Jüdische Bibel“ zu benutzen.

BB Der erschrockene Blick des Kindes der „Sixtinischen Madonna“

Das Glanzstück der Dresdner Gemäldegalerie ist die „Sixtinische Madonna“:

<http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/raffael-sixtinische-madonna-szene-maria-mit-christuskind-hl.-papst-sixtus-ii.-und-hl.-barbara-07888.html>

Raffaels berühmtes Gemälde (um 1513) ist in vielerlei Weise eine Perle. Ausgewogenheit, Schönheit und Ruhe gehen von dem Bild aus. Maria beeindruckt durch ihre wohlthuende Schlichtheit und Natürlichkeit. Das Bild hat aber immer auch ein Rätsel aufgegeben: Warum schaut das Christuskind so erschrocken? Und auch Maria sieht besorgt aus.

Der „Kontext“ des Bildes ist die Lösung: Die Madonna mit dem Kind war ursprünglich für einen Hochaltar gemalt. Vor dem Altar, in der Höhe des Kirchenraumes, hing damals üblicherweise ein großes Kreuz. Der Finger des Mannes, den wir links neben Maria sehen, zeigte auf dieses Kreuz. Dieser Mann, der da zum Kreuz zeigt, ist Papst Sixtus. Und auf seinen Fingerzeig hin erschrecken das Kind und die Mutter. Raffael wollte also mit dem erschrockenen Blick zum Kreuz mitten hinein in die Schönheit der Menschwerdung Christi bereits das Leiden Christi andeuten. Er nutzte dazu den „Kontext“ des Altarkreuzes, auf das der Zeigefinger weist und vor dem Jesus und Maria erschrickt.

So erschließt sich vieles in der Bibel auch erst durch den „umgebenden Raum“, d.h. durch den Kontext. Und im Bibeltext finden sich „Zeigefinger“ (nur eben in Worten und nicht als Bild), die uns auf bestimmte Zusammenhänge hinweisen. Sie verweisen manchmal auf den engeren Kontext der jeweiligen Bibelstelle, manchmal auf das jeweilige biblische Buch als Ganzes (weiterer Kontext) oder auch auf die gesamte Bibel (Kanon). Und auch auf den politischen, sozialen und kulturellen Kontext werden wir verwiesen. Und plötzlich verstehen wir besser und tiefer...

Als Literatur zu diesen Kontexten und Hintergründen haben wir bereits die Lexika genannt. Aber „Kontext-Literatur“ zum AT gibt es noch weit mehr:

- **Quellentexte**

717. **TGI**³ Textbuch zur Geschichte Israels, hg. Kurt Galling, Tübingen ³1979

718. **RTAT** Religionsgeschichtliches Textbuch zum Alten Testament, hg. Walter Beyerlin, Göttingen ²1985

719. **ANET** Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament, ed. J.B. Pritchard, Princeton ³1969.

720. TUAT Texte aus der Umwelt des Alten Testaments, hg. Otto Kaiser, 3 Bde, Gütersloh 1981ff.

721. **HAE** Handbuch der althebräischen Epigraphik, hg. W. Röllig/ J. Renz, 3 Bde., Darmstadt 1995f

722. **AOT** Altorientalische Texte zum Alten Testament, hg. Hugo Gressmann, Berlin-Leipzig ²1926(1970)

723. Smelik, K.A.D., Historische Dokumente aus dem Alten Israel, Göttingen 1987.

724. Jepsen, Alfred, Von Sinuhe bis Nebukadnezar. Dokumente aus der Umwelt des Alten Testaments.

Berlin ³1979. (Ein guter allgemeinverständlicher Überblick über die außerbiblischen Dokumente zur Geschichte Israels mit übersetzt abgedruckten Quellen und Quellenauszügen.)

Northwest Semitic Links (Dr. Reinhard G. Lehmann, Forschungsstelle für Althebräische Sprache und Epigraphik Uni Mainz)

725. <http://www.staff.uni-mainz.de/lehmann/link.html>

Daten- und Textbank zur Bibel von K.C. Hanson (Altorientalische Texte, Quellenmaterial...)

726. <http://www.kchanson.com>

- **Altorientalische Bilder**

727. **ANEP** The Ancient Near East in Pictures Relating to the Old Testament, ed. J.B. Pritchard, Princeton 21969.

728. **AOB** Altorientalische Bilder zum Alten Testament, hg. Hugo Gressmann, Berlin-Leipzig 21927 (1970).

729. Keel, O., Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und des Alten Testament. Am Beispiel der Psalmen, Göttingen ⁵1996.

- **Archäologie der biblischen Welt (zugleich zum NT)**

Ein wichtiges Standardwerk zur **biblischen Archäologie** ist die NEAEHL. Neben ihr nennen wir hier einige Werke, die wiederum reichlich Literatur bieten. Dieter Vieweger bringt in seiner "Archäologie der biblischen Welt" die von ihm verwendete Literatur zur biblischen Archäologie auf nicht weniger

als 25 Seiten im Kleindruck. Wolfgang Zwickel bietet in seiner "Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde" eine 20- seitige Bibliographie zum Thema.

730. The New Encyclopedia of Archaeological Excavations in the Holy Land (NEAEHL), hg. von E. Stern, 4 Bde., Jerusalem 1992. (Das Standardwerk zur biblischen Archäologie).

731. Amiran, R., Ancient pottery of the Holy Land from its beginnings in the Neolithic period to the end of the Iron age, Jerusalem 1969

732. Archäologisches Bibellexikon, hrsg. von Avraham Negev, Stuttgart 1991.

733. Dever, W.G., Recent Archaeological Discoveries and Biblical Research, Seattle 1990.

734. Fritz, V., Einführung in die biblische Archäologie, Darmstadt 21996.

735. Hansen, S., Archäologie zwischen Himmel und Hölle, in: M. Heinz / K.H. Eggert / U. Veit (Hgg.), Zwischen Erklären und Verstehen? Beiträge zu erkenntnistheoretischen Grundlagen archäologischer Interpretation (TAB 2), Münster 2003, 115-148.

736. Harris, E.C., Principles of Archaeological Stratigraphy, 3. Aufl., London 1997

737. <https://www.bibelwissenschaft.de/de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/archaeologie-palaestinas/ch/fb43ad38a089d067058c21cf88066317/>

738. Kratz, Reinhard G. & Hermann Spieckermann, One God – One Cult – One Nation, Archaeological and Biblical Perspectives, Beihefte zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft Bd. 405, Berlin 2010.

739. Lexikon der Ägyptologie, Wiesbaden 1975-1992.

740. Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie, Berlin 1928ff

741. Sanders, J.A. (Hg.), Near Eastern Archaeology in the Twentieth Century (FS N. Glueck), Garden City 1970.

742. Silberman, N.A. / Finkelstein, I., The Bible Unearthed, New York 2001.

743. van der Veen, Peter & Uwe Zerbst, Biblische Archäologie am Scheideweg, 2002.

744. Vaughn, Andrew G. & Ann E. Killebrew, eds., Jerusalem in Bible and Archaeology, The First Temple Period, Society of Biblical Literature, Symposium Series N. 18, Atlanta 2003.

745. Vaux, R. de, On Right and Wrong Uses of Archaeology, in: Sanders 1970, 64-80.

746. Vieweger, D., Archäologie der Biblischen Welt (UTB 2394), 2. Auflage, Göttingen 2006

747. Vieweger, D., Archäologie der biblischen Welt, Göttingen 2003.

748. Vieweger, D., Biblische Archäologie, in: S. Kreuzer / D. Vieweger, Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2. Aufl. 2005, 135-145.

749. Vieweger, D., Wenn Steine reden. Archäologie in Palästina, Göttingen 2004.

750. Weippert, H., Palästina in vorhellenistischer Zeit (Handbuch der Archäologie: Vorderasien II/1), München 1988.

751. Wright, G.E., What Archaeology Can and Cannot Do, BA 34, 1971, 70-76.

752. Zwickel, W., Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002.

Eine Übersicht über viele archäologische Ausgrabungen und Funde zur Umgebung des Alten Testaments und einige wenige zum Neuen Testament

753. http://www.theologische-links.de/downloads/menue_biblische_archaeologie.html

Sammlungen archäologischer Nachrichten aus Israel:

754. <http://www.israelheute.com/Nachrichten/Themen/tabid/197/catid/16/Default.aspx>

755. <https://www.archaeologie-online.de/links/2/46/47/>

Englischsprachige Seiten mit ungeheuer vielen Informationen zur biblischen Archäologie:

756. <http://www.bibarch.com/default.htm>

757. <http://www.ancientneareast.net/>

758. <http://www.lasapienzatojericho.it/padis/>

759. http://www.antiquities.org.il/sites_gallery_eng.asp

760. http://www.antiquities.org.il/t/PeriodsList_en.aspx (Fotos und Beschreibungen von Tausenden von Fundstücken in Israel, geordnet nach Epochen)

Online-Zeitschriften mit Schwerpunkt Archäologie:

761. Biblical Archaeology Review: <http://www.bib-arch.org/>

762. The Bible and Interpretation: <http://www.bibleinterp.com>

- **Geschichte, Sozialgeschichte und Religionsgeschichte Israels**

Neuere Werke:

763. Ahlström, G.A., The History of Ancient Palestine from the Palaeolithic Period to Alexander's Conquest (JSOT.S 146), Sheffield 1993.

764. Albertz, Rainer, Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit (ATD-Ergänzungsreihe 8/1 und 2), Göttingen 1996 und 1997.
765. Albertz, Rainer, Die Exilszeit. 6. Jh. v. Chr. (BE 7), Stuttgart. 2001.
766. Albertz, R., Geschichte und Theologie – Studien zur Exegese des Alten Testaments und zur Religionsgeschichte Israels, Berlin 2003.
767. Berlejung, Angelika, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament, Göttingen 2011 (4. Aufl.), 59-189.
768. Bock, Sebastian, Kleine Geschichte Israels: Von den Anfängen bis zur neutestamentlichen Zeit, Freiburg 1998
769. Dietrich, W. u.a., Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und biblischer Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte, Fribourg 1993.
770. Dietrich, Walther, Die frühe Königszeit in Israel. 10 Jh. v. Chr. (BE 3), Stuttgart. 1997.
771. Donner, Herbert, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, 2 Teile, Göttingen³ 2000
772. Fritz, Volkmar, Die Entstehung Israels im 12. und 11. Jh. v. Chr. (BE 2), Stuttgart. 1996.
773. Gerstenberger, Erhard S., Israel in der Perserzeit. 5. und 4. Jh. V. Chr. (BE 8), Stuttgart 2005.
774. Haag, Ernst, Das hellenistische Zeitalter (BE 9), Stuttgart u.a. 2003.
775. Hermann, S. (Hg.), Die Geschichte Israels. Von Abraham bis Bar Kochba, Stuttgart 1997.
776. Kessler, Rainer, Eine Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, Darmstadt 2006. Knauf, Ernst Axel/ Albert de Pury, Geschichte Israels im Spiegel zeitgenössischer Texte und Bilder von Merneptah bis Bar Kochba, Stuttgart, 2003
777. Haag, H., Das Land der Bibel – Gestalt, Geschichte und Erforschung, Stuttgart 1998.
778. Juan-Peter Miranda, Kleine Einführung in die Geschichte Israels, Stuttgart 2002
779. Keel, Othmar; Uehlinger, Christoph, Göttinnen, Götter und Göttersymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen (QD 134), Freiburg 2001.
780. Kinet, Dirk, Geschichte Israels, NEB Ergänzungsband, Würzburg 2001.
781. Lemche, Nils P., Die Vorgeschichte Israels. Von den Anfängen bis zum Ausgang des 13. Jh. v. Chr. (BE 1), Stuttgart u.a. 1996 (Ancient Israel. A New History of Israelite Society, Sheffield 1988)
782. Metzger, M., Grundriss der Geschichte Israels, Neukirchen-Vluyn¹¹2004.
783. Miller J.M. u.a., A History of Ancient Israel and Judah, London 1986.
784. Provan, V. P. Long, and T. Longman III, A Biblical History of Israel, Westminster John Knox Press²2015.
785. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.
786. Schoors, Antoon, Die Königreiche Israel und Judas im 8. und 7. Jh. v. Chr. Die assyrische Krise (BE 5), Stuttgart u.a. 1998.
787. Soggin, A., Einführung in die Geschichte Israels und Judas, Darmstadt 1991.
788. Thiel, W., Gedeutete Geschichte. Studien zur Geschichte Israels und ihrer theologischen Interpretation im Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005.
789. Thompson, T.L., Early History of the Israelite People: From Written and Archaeological Sources, Leiden 1992.

Siegfried Herrmann bringt in seiner "Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit" ca. 400 ältere Titel, die sich mit dem gesamten Stoffgebiet oder mit Teilthemen befassen.

790. Herrmann, Siegfried, Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit, Berlin 1981, S. 478ff

Kurze illustrierte Geschichte Israels von den Anfängen bis heute:

791. <http://obrist-impulse.net/welche-gebiete-gehoren-zu-israel/>

Virtuelle Tour durch das heutige Israel:

792. http://www.experienceisrael.com/?option=com_content&task=section&id=4&Itemid=1

• **Zur Lebenswelt des Alten Testaments (zugleich zum NT)**

Zur Lebenswelt des Alten und Neuen Testaments gibt es sowohl weitgespannte als auch sehr spezifische Literatur.

793. Aharoni, Yohannan, Das Land der Bibel. Eine historische Geographie, Neukirchen 1984. Haag, H., Das Land der Bibel. Gestalt, Geschichte, Erforschung, Stuttgart 1998.
794. de Vaux, R., Das Alte Testament u. seine Lebensordnungen I–II, Freiburg 1960/2 (1964/62).
795. Dohmen, Ch., Orte der Bibel. Von Betlehem bis Sinai, Stuttgart 1998.
796. Dohmen, Ch., Das große Sachbuch zur Welt und Umwelt der Bibel, Stuttgart 2005.
797. Fritz, V., Die Stadt im Alten Israel, München 1990.
798. Knauf, E.A., Die Umwelt des Alten Testaments, Stuttgart 1994.
799. OLB Orte und Landschaften der Bibel,

- a. Bd.1: O.Keel/M.Küchler, C.Uehlinger, Geographisch-geschichtliche Landeskunde, 1984;
- b. Bd.2; O.Keel/ M.Küchler, Der Süden, 1982;
- c. Bd. 3, Jerusalem, 2000.

800.Pflanzenwelt der Bibel, Illustrierte Enzyklopädie, Bibelgesellschaft Stuttgart 1991.

801.Tierwelt der Bibel, Illustrierte Enzyklopädie, Bibelgesellschaft Stuttgart 1991.

802.Das Kleid der Erde. Pflanzen in der Lebenswelt des alten Israel, hg. von Ute Neumann-Gorsolke; Peter Riede, Neukirchen-Vluyn 2000.

803.de Vaux, R., Das Alte Testament und seine Lebensordnungen, 2 Bd., Freiburg-Basel-Wien ²1966.

804.Westermann, Claus, Der Mensch im Alten Testament, Münster 2000.

805.Wolff, H.W. Anthropologie des Alten Testament, KT 91, Gütersloh ⁷2002.

806.Zohary, M., Pflanzen der Bibel. vollständiges Handbuch, Stuttgart ²1986

- **Bibelatlanten (zugleich zum NT)**

Als Hilfen zum geographischen Raum gibt es eine Reihe von Bibelatlanten:

807.Aharoni, Y. u.a., Der Bibelatlas, Hamburg 1982.

808.Keel, O. u.a. (Hgg.), Herders großer Bibelatlas, Freiburg-Basel-Wien 1989.

809.Mittmann, S. (Hg.), Tübinger Bibelatlas, Stuttgart 2001.

810.Staubli, Th., Biblische Welten. Ein Bildatlas, Stuttgart 2000 .

811.Strange, John, Stuttgarter Bibelatlas, Stuttgart 2000.

812.Zwickel, Wolfgang, Calwer Bibelatlas, Stuttgart 2000.

- **Altorientalische Religion, Kultur und Geschichte**

813.Albertz, R. u. a., Frühe Hochkulturen, Stuttgart 2003.

814.Assmann, Jan, Ägypten. Theologie und Frömmigkeit einer frühen Hochkultur, Stuttgart 1991

815.Brunner-Traut, E. (Hg.), Die großen Religionen des Alten Orients und der Antike, Stuttgart 1992.

816.Görg, M., Religionen in der Umwelt des Alten Testaments, Bd. 3: Die Religion der Alten Ägypter, Stuttgart 1997.

817.Haas, V., Geschichte der hethitischen Religion, Leiden 1994.

818.Hutter, M., Religionen in der Umwelt des Alten Testaments, Bd. 1: Babylonier, Syrer, Perser, Stuttgart 1996.

819.Knauf, Ernst A., Die Umwelt des Alten Testaments, Stuttgart 1994.

820.Koch, K., Geschichte der ägyptischen Religion. Von den Pyramiden bis zu den Mysterien der Isis, Stuttgart 1993.

821.Koch, Klaus, Geschichte der ägyptischen Religion. Von den Pyramiden bis zu den Mysterien der Isis, Stuttgart 1993.

822.Niehr, H., Religionen in Israels Umwelt, NEB Ergänzungsband, Würzburg 1998.

823.The Cambridge Ancient History, Cambridge, 14 Bände, aktuelle Auflage 1970-2000.

824.Fischer Weltgeschichte, Bd. 2-5.

825.Kultur und Geschichte des alten Vorderasien, hg. H. Klengel, Berlin 1989

826.Veenhof, Klaas R.: Geschichte des alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen, Göttingen 2001 (Grundrisse zum Alten Testament; Bd. 11) --- dort eine Fülle an weiterer Literatur

Eine allgemeinverständliche Homepage zu Mesopotamien:

827.<http://www.mesopotamien.de/index2.html>

Einschlägige Homepages der Unis Heidelberg und Tübingen:

828.<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/ori/assvriologie/links.html>

829.<http://www.ianes.uni-tuebingen.de/>

BB Historienmalerei

Historienmalerei gehört zu den ältesten Kunstformen überhaupt. Schon in den alten Hochkulturen wurden historische Schlachtszenen in Höhlen oder an Felswänden dargestellt. In einer Zeit ohne Fotografie und Film (bis ins 19. Jahrhundert also) hatte die Malerei einen enormen Wert als Medium der Information und der Konservierung: durch gemalte Bilder konnten sich die Menschen „ein Bild machen“ und Erinnerungen bewahren. In der Neuzeit war Historienmalerei ein politisches Werkzeug, mit dem man z.B. die Würde und Freiheit des eigenen Volkes gegenüber seinen Unterdrückern darstellten konnte.

Für die Geschichtstexte der Bibel können Bilder dieser Art auch noch heute einen guten Dienst leisten. Sie können den Betrachter aus dem „märchenhaftem Bereich“ in den Bereich realer Geschichte versetzen und ihm so zu einem sachgemäßen Zugang zum Text verhelfen.

Und nicht wenig, was der Historienmalerei zugerechnet werden kann, ist auch unter künstlerischem Aspekt zu bewundern. Manches „historische“ Bild zur Bibel ist beides zugleich: Historienmalerei und hohe symbolische Kunst.

BB „Die Juden in der Babylonischen Gefangenschaft“

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ferdinand_Olivier_001.jpg

Im Lübecker Behnhaus befindet sich Ferdinand Oliviers Gemälde „Die Juden in der Babylonischen Gefangenschaft“. Der Künstler schuf dieses Werk um 1830. Man sieht die Trauer der jüdischen Menschen, die in fremdem Lande am Fluss sitzen und ihre Harfen in die Bäume hängen. Im Hintergrund ragen die beeindruckenden Bauten Babylons empor, Symbole einer bedrückenden Übermacht. Und doch steht ein Regenbogen am Himmel, noch höher als Babylons hohe Festungen! - Einige Jahre später werden die Babylonier von den Persern besiegt sein, die Heimkehr für die Juden wird möglich werden. Dann werden sie ihre Harfen wieder zur Hand nehmen und Gottes Lob singen.

In diesem Sinne ist das Bild „Historienmalerei“. Aber als typisches Werk der Romantik steht hinter dem historischen Motiv ein aktuell- existentielles: die Sehnsucht nach Freiheit und Erlösung.²² So wollen uns auch die biblischen Texte Sehnsucht wecken und Antwort geben für unsere Tage.

• Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments

Als Besonderheit sind die Bücher zu nennen, die die Einen als Teil des AT, die Anderen als wertvollen Kommentar dazu und als wichtigen Kommentar zum NT ansehen. Sie gehören zur Septuaginta, zur Vulgata und zur katholischen Bibel (dort in einer graduellen Abstufung gegenüber den anderen biblischen Büchern auch als „deuterokanonische Schriften“ bezeichnet), sie gehören aber nicht zum hebräischen Kanon und zu den kanonischen Büchern der evangelischen Kirchen und werden hier (im engeren Sinne) als „Apokryphen“ (Verborgene) bezeichnet. Von Luther als unter der Bibel stehend und doch als „nützlich und gut zu lesen“ angesehen, fehlen sie oft in evangelischen Bibelausgaben oder werden darin als Sonderteil veröffentlicht.

Für die Bibelauslegung interessant sind sie natürlich – soweit sie zum Kanon gezählt werden- als direkter Gegenstand biblischer Hermeneutik. Sie sind aber auch für den evangelischen Ausleger nicht nur schön und erbaulich (so etwa Tobit), sondern auch historisch aufschlussreich (insbesondere die Bücher der Makkabäer) und für das Verständnis des NT wichtig (z.B. die Makkabäerbücher für das, was Jesus „Greuel der Verwüstung“ nennt). Sie bieten zudem wertvolle systematische Auslegungen des AT (z.B. im „Lob der Väter“ bei Jesus Sirach) und eine Fortführung (und damit Verdeutlichung) des weisheitlichen Stromes innerhalb des AT (Weisheit, Jesus Sirach).

Außerdem sind die zahlreichen „Pseudepigraphen“ (Schriften, die großenteils unter einem falschen Namen veröffentlicht wurden) des AT zu nennen. Das ist eine bunte Sammlung von phantasievoll ausgeschmückten Nacherzählungen alttestamentlicher Geschichten, Gebeten, ethischen Anweisungen, Apokalypsen u.a.m. An diesen Schriften kann man erkennen, „daß die Grenzen zwischen jüdischem und christlichem Schrifttum jener Zeit zum Teil fließend waren“.²³

„Die Bezeichnung "Pseudepigraphen des Alten Testaments" ist ein Kunstbegriff, der sich seit J. A. Fabricius (Anfang 18. Jhd.) eingebürgert hat, der allerdings das Wesen jener Schriften nur schlecht zu beschreiben vermag. An Hand welcher anderer Kriterien kann das Spezifische der Pseudepigraphen beschrieben werden? J. H. Charlesworth nennt in der Einleitung seiner Textausgabe (Bd. I, S. XXV)

²² Wenn diese Sehnsucht auch von manchen Vertretern der Romantik nicht im biblischen Sinne, sondern z.B. als Streben nach dem „Paradies der Einheit“ verstanden wurde, so gilt doch auch dafür unser Vergleichspunkt: historische Ereignisse werden zum Katalysator oder zum Kristallisationspunkt für aktuelle Bedürfnisse.

²³ „Arbeitshilfen für das Studium der Pseudepigraphen“ von Thomas Knittel, Christfried Böttrich und Jens Herzer: <http://www.uni-leipzig.de/~nt/asp/pseudep>

fünf Merkmale, mit denen man jene Texte beschreiben kann, die aber genau genommen keine "Definition" bieten:

1. sie sind jüdischen oder christlichen Ursprungs
2. sie sind oft herausragenden Personen der Vergangenheit Israels zugeordnet
3. sie verstehen sich als "Wort Gottes"
4. häufig basieren sie auf alttestamentlichen Erzählungen oder Vorstellungen
5. sie sind zumeist im Zeitraum zwischen 200 v. Chr. und 200 n. Chr. entstanden oder enthalten zumindest jüdische Traditionen jener Zeit.

Hinzufügen ließe sich meines Erachtens noch, daß die Pseudepigraphen mehr noch als die späteren rabbinischen Texte zahlreiche Gemeinsamkeiten zwischen frühem Judentum und frühem Christentum erkennen lassen, was sich nicht zuletzt an den Umstand zeigt, daß sie offenbar relativ problemlos von Christen rezipiert und weiterüberliefert werden konnten. Häufig ist es allein diesem Umstand zu verdanken, daß sie erhalten geblieben sind.²⁴

Die apokalyptischen Schriften wie die „Himmelfahrt des Moses“, das äthiopische und das slavische Henochbuch, das 4. Buch Esra und die Baruch- Apokalypse haben ihrerseits häufig eine innere Verbindung zu den Weisheitsschriften, sind aber immer eschatologisch ausgerichtet, während die Weisheitsliteratur immer protologisch- d.h von der Schöpfung her- denkt. Auch gibt es in den apokalyptischen Schriften durchaus innere Verbindungen zur pharisäisch- rabbinischen Lehre. In Qumran gehörten apokalyptische Schriften zur Klosterbibliothek; sie spiegeln aber nicht die eigene Endzeitlehre der Essener wider.

Quellenausgaben und Studienhilfen zu den Apokryphen und Pseudepigraphen des AT:

830. Denis, A. M – M. de Jonge (Hg.), Pseudepigrapha Veteris Testamenti Gaece, Leiden 1964ff.

831. Charlesworth, J. H. (Hg.), Old Testament Pseudepigrapha, 2 Bde. London 1983.1985.

832. Kautzsch, E. (Hg.), Die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments, 2 Bde., Tübingen 1900.

833. Rießler, P. (Hg.), Altjüdisches Schrifttum außerhalb der Bibel, Heidelberg ² 1966 (¹ 1928).

834. „Arbeitshilfen für das Studium der Pseudepigraphen“ von Thomas Knittel, Christfried Böttrich und Jens Herzer: <http://www.uni-leipzig.de/~nt/asp/pseudep>

Eine gute Übersicht und viele Online-Texte bietet Guido Baltes unter der Rubrik „Jüdische Schriften aus griechischer und römischer Zeit“

835. <http://texte.guidobaltes.de/JSGRZ.html>

I) Literatur zum historischen, sozialen und kulturellen Hintergrund und zum Umfeld des Neuen Testaments

• Quellentexte (Sammelwerke)

Quellentexte von den verschiedenen Strömungen des antiken Judentums sind uns in unterschiedlicher Art und in unterschiedlicher Vollständigkeit überliefert. Außerdem sind die verschiedenartigen Quellentexte aus der hellenistischen Umwelt des NT zu nennen, die das religiöse (z.B. Mysterienkulte), philosophische (z.B. Stoa), soziale und politische Klima dieser Zeit besser verstehen lassen und auch mache Stelle im NT. Diese jüdischen wie nichtjüdischen Quellen sind als Kommentarwerke zum NT aufgearbeitet oder als kommentierte Themensammlungen erschienen.

836. Barrett, C. K., Texte zur Umwelt des Neuen Testaments. Ausgewählte Quellen, hg. von C. J. Thornton, Tübingen ²1991.

837. Berger, K. - C. Colpe (Hg.), Religionsgeschichtliches Textbuch zum Neuen Testament (TNT 1), Göttingen 1987.

838. Boring, E. – K. Berger – C. Colpe, Hellenistic Commentary to the New Testament, Nashville 1995.

839. Leipoldt, J. - W. Grundmann (Hg.), Umwelt des Urchristentums. Bd. 2: Texte zum neutestamentlichen Zeitalter, Berlin ⁸1991.

840. Rießler, P. (Hg.), Altjüdisches Schrifttum außerhalb der Bibel, Heidelberg ² 1966.

²⁴ Ebenda.

841. Strecker, G. - U. Schnelle (Hrsg.), Neuer Wettstein. Texte zum Neuen Testament aus Griechentum und Hellenismus.

- a. Bd. 1.1: Udo Schnelle / Manfred Labahn, Texte zum Markusevangelium, Berlin 2008
- b. 1.2-1: Udo Schnelle / Manfred Labahn, Texte zum Matthäusevangelium 1-10, Berlin 2013
- c. Bd. 1.2: Udo Schnelle / Georg Strecker, Texte zum Johannesevangelium, Berlin u.a. 2001;
- d. Bd. 2 (in zwei Teilbänden): Udo Schnelle / Georg Strecker, Texte zur Briefliteratur und zur Johannesapokalypse, Berlin 1996.

842. Jüdische Schriften in hellenistisch-römischer Zeit (JSRZ), hg. von W.G. Kümmel und H. Lichtenberger, Gütersloh 1973ff

- a. Bd. 1: Historische und legendarische Erzählungen
- b. Bd. 2: Unterweisung in erzählender Form
- c. Bd. 3: Unterweisung in lehrhafter Form
- d. Bd. 4: Poetische Schriften
- e. Bd. 5: Apokalypsen

843. Erlemann, Kurt. Karl-Leo Noethlichs, Klaus Scherberich, Jürgen Zangenberg, Neues Testament und Antike Kultur (NTAK), Neukirchen-Vluyn,

- a. Bd. 1: Prolegomena - Quellen - Geschichte. 2004;
- b. Bd. 2: Familie - Gesellschaft - Wirtschaft. 2005;
- c. Band 3: Weltauffassung - Kult - Ethos. 2005.

Datenbank zu den unterschiedlichen Bereichen frühchristlicher Schriften:

844. <http://texte.guidobaltes.de/Christlich.html>

Gute Textsammlungen in deutscher Übersetzung im Internet:

845. <http://www.1theolexamen.de/nt/history/antike%20texte.pdf>

846. <http://www.uni-siegen.de/phil/kaththeo/antiketexte/?lang=de>

- **Quellentexte (spezielle Quellen- und Werksausgaben)**

Aber auch spezielle Quellen- und Werksausgaben zu den einzelnen Strömungen bzw. Autoren sind verfügbar:

- ***Apokryphen und Pseudepigraphen des NT***

Apokryphen und Pseudepigraphen gibt es auch zum NT. Dies sind (häufig pseudonym, teils aber auch anonym erschienene) außerbiblische Evangelien, Apostelakten, Apostelbriefe und Apokalypsen. Darunter gibt es sowohl judenchristliche Werke (Nasoräer-, Ebionäer- und Hebräer- Evangelium; diese sind aber nur in Bruchstücken durch die Kirchenväter überliefert) als auch heidenchristliche (häufig gnostische) Schriften.

847. Corpus Christianorum. Series apocryphorum, Turnhout 1983ff

848. Hennecke, E. - W. Schneemelcher (Hg.), Neutestamentliche Apokryphen. In deutscher Übersetzung,

- a. Bd. I: Evangelien.

- b. Bd. II: Apostolisches, Apokalypsen und Verwandtes, Tübingen ⁶1990. ⁵1989

849. Das Neue Testament und frühchristliche Schriften, übersetzt und kommentiert von K. Berger und Chr. Nord, Frankfurt/M – Leipzig ⁶2003

850. Speziell den apokalyptischen Schriften widmet sich in einer kurzen Überblicksdarstellung: Hahn, F., Frühjüdische und urchristliche Apokalypsen, Neukirchen – Vluyn 1998

851. <http://www-user.uni-bremen.de/~wie/nt-apokrypha.html>

- ***Die Schriften von Qumran***

Im Frühjahr 1947 entdeckte ein Hirte in der jüdischen Wüste eine Höhle mit Tonkrügen. In den Krügen befanden sich Schriftrollen, die sich bald als außerordentlich wertvoll erweisen sollten. In der Folgezeit wurden weitere Höhlen und in ihnen weitere Schriften entdeckt. Mit diesen sog. "Schriftrollen von Qumran" besaß man plötzlich eine ganze Bibliothek aus der Epoche, in der Jesus lebte. Die Umwelt Jesu wurde dadurch noch greifbarer, manche seiner Worte wurden besser verständlich.²⁵ Der Kontrast zwischen Jesus und der strengen Gemeinschaft der Essener, denen wir die Schriften von Qumran verdanken, wurde sehr scharf sichtbar: Während sich die Essener in die

²⁵ Siehe dazu z.B.: Otto Betz, Was wissen wir von Jesus? Der Messias im Licht von Qumran. Wuppertal ³1999; Alexander Schick, Faszination Qumran, Berneck/ Bielefeld 1998.

Wüste zurückzogen, um den Kontakt mit der sündigen Welt zu meiden, pflegte Jesus sogar mit den verrufenen Zöllnern Tischgemeinschaft. Quellensammlungen:

852. Discoveries in the Judaean Desert, zuletzt hg. von E. Tov, Oxford 1955ff.

853. Charlesworth, J. H. (Hg.), The Dead Sea Scrolls: Hebrew, Aramaic, and Greek Texts with English Translation, Tübingen u.a. 1994ff.

854. Die Texte von Qumran. Hebräisch und deutsch, Bd. 1, hg. von E. Lohse, Darmstadt 1986 (1964); Bd. 2 hg. von A. Steudel u.a., Darmstadt 2001.

855. Maier, J., Die Qumran-Essener: Die Texte vom Toten Meer, 3 Bde., München - Basel 1995-1996.

Qumran-Texte samt vielen Erläuterungen vom Orion Center, Hebrew University, Jerusalem:

856. <http://orion.mscc.huji.ac.il/>

Online-Digitalisierung von Qumran-Texten:

857. <http://dss.collections.imj.org.il/isaiah>

Zugänge zu vielen Qumran-Texten bei Guido Baltes

858. <http://texte.guidobaltes.de/Qumran.html>

- **Das pharisäisch- rabbinische Schrifttum**

Besonders wichtig sind die Schriften des im Judentum bestimmend gewordenen rabbinischen Zweiges: Jerusalemer und Babylonischer Talmud, Tosefta, Midraschim und Responsen.

Nachdem jüdischer Unterricht und jüdische Überlieferung längere Zeit vor allem mündlich geschah (auch von Jesus selbst haben wir nichts Schriftliches!), wurde das Niederschreiben der Lehre zur größeren Sicherheit der Überlieferung nach dem Jüdischen Krieg auch im Judentum wieder üblich. Die großen Rabbinen dieser Zeit – Rabbi Gamaliel II., Rabbi Akiba, Rabbi Jischmael und Rabi Meir legten bereits Sammlungen religionsgesetzlicher Entscheide schriftlich nieder. Erhalten sind uns diese Niederschriften aber nicht. Erst mit der großen Sammlung der Mischna (um 200 n.Chr.) sind uns auch die älteren Lehrmeinungen der Rabbinen (wie z.B. von Hillel dem Alten) zugänglich. In der Mischna („schana“ = hebr. „wiederholen, lernen“) ist die (zunächst meist lange nur mündlich überlieferte) Gesetzes- und Lebenslehre zusammengestellt. Von Rabbi Jehuda Ha-Nassi wurden sie gegen Ende des 2. Jh. geschaffen (nicht ohne Widerstand einiger Rabbinen, die eine allgemeinverbindliche Sammlung ablehnten und ihre eigenen Privatsammlungen weiterhin bevorzugten). Von ca. 120 Mischnalehrern ist der Name überliefert, was schon die Buntheit dieser antiken „Anthologie“ zeigt. Der einzige nichtgesetzliche Traktat der Mischna ist Pirque Abot ("Kapitel der Väter"), der den Zusammenhang der rabbinischen Tradition von Mose bis zur Zeit der Mischna aufzeigen will. Interessant ist, dass die religionsgesetzlichen Anweisungen der Mischna fast ohne ausdrücklichen Bezug zur Bibel aufgestellt sind; dies wird dann aber in der Tosefta und noch stärker im Talmud nachgeholt.

Die Gemara („Vollendung“ der Mischna), in der vom 3.-5. Jh. rabbinische Kommentare zur Mischna gesammelt wurden- beides wurde dann zum Talmud zusammengefügt- ist vielgestaltige Bibelhermeneutik und Lebenslehre. Man muss jedoch immer beachten, dass im Talmud neben der Bibel die sog. mündliche Tora, wie sie Mose angeblich übergeben worden sein soll, eine große Rolle spielt. Es geht also auch bei wichtigen Entscheidungen durchaus nicht immer um Bibelauslegung.

Den Talmud (die Zusammenstellung von Mischna und Gemara) gibt es in zwei Ausfertigungen. Der palästinensische Talmud entstand um 425 n.Chr. Er blieb unvollendet und enthält im Unterschied zum babylonischen Talmud keine erzählenden (hagaddischen) Midraschim. Im 6. Jh. wurde der umfangreichere babylonische Talmud zusammengestellt, im Wesentlichen von Rav Aschi.

Der Talmud ist eine Art jüdischer Nationalenzyklopädie und ein völlig einzigartiges Werk. Mehr als 1000 Gelehrte sind darin namentlich mit ihren Aussprüchen vertreten. Der Talmud gliedert sich in sechs große Sachgebiete oder Ordnungen mit insgesamt 63 Traktaten. Die Ordnungen des Talmud sind: 1. Seraim (Saatgut). 2. Moed (Festzeiten) 3. Naschim (Ehen- und Familienrecht) 4. Nesikin (Beschädigungen; Zivil- und Strafrecht) 5. Kodaschim (Heiliges) 6. Taharot (Reinheitsgebote).

Eine knappe und verständliche Einführung und eine gut kommentierte Auswahl aus Mischna und Talmud gibt es von Michael Krupp. Der vollständige Talmud in deutscher Sprache von Lazarus

Goldschmidt wurde 2002 neu aufgelegt. Den Talmud in der englischen Übersetzung von Michael L. Rodkinson kann man im Internet abrufen.

859. Hebräischer Talmud: Chanoch Albeck (Hrg.), Shisha Sidre Mishna, 6 Bde., Jerusalem 1952-58 (und Nachdrucke).

860. Deutsche Übersetzung: Michnajot. Die sechs Ordnungen der Mischna, Gießen ³1968.

861. Goldschmidt, Lazarus, Der Babylonische Talmud, hebr. u. dt., 9 Bde., Berlin 1925–1936.

862. Goldschmidt, Lazarus, Der Babylonische Talmud (dt.), 12 Bde., Berlin 1929–1936, Neuauflage 2002.

863. Institutum Judaicum d. Universität Tübingen (Hg.; ab Bd. 2 Hengel, M. u.a.): Übersetzung d. T. Yerushalmi, Bd. Iff, Tübingen 1975ff.

864. Krupp, M., Der Talmud. Eine Einführung in die Grundschrift des Judentums mit ausgewählten Texten, Gütersloh 1995.

865. Mayer, R., Der Talmud. Ausgewählt, übersetzt und erklärt von Reinhold Mayer, München 1980

866. Zinvirt, Yaacov Tor zum Talmud (Reihe: Jüdisches Lehrhaus - lebendiges Judentum) Bd. 1, ²2010,

Eine englische Talmud-Ausgabe im Internet:

867. <http://www.sacred-texts.com/jud/talmud.htm>

Im Internet gibt es auch ein Bibelstellenregister zum Talmud, was die konkrete Suche sehr erleichtert:

868. http://www.hans-maass.de/Dokumente/?f=Bibelstellenregister_zum_Talmud.pdf

In der Tosefta („Ergänzung“),²⁶ wurde das Material gesammelt, das in die Mischna nicht aufgenommen worden war. Dies ist mehr als dreimal so umfangreich wie die Mischna, weil dort viel vom Diskussionsverlauf aufbewahrt wurde, während die Mischna eher nur das Endergebnis festhielt. Die Tosefta ist historisch außerordentlich wertvoll, weil sie viele konkrete Details überliefert, die sich in der Mischna nicht finden. Sie ist also so etwas wie ein „Papierkorb voller Wertstücke“.

Neben Talmud und Tosefta sind noch die Midraschim zu nennen. „Midrasch“ (Plural Midraschim) kommt von hebr. „derasch“ = „suchen“ oder „auslegen“. „Midrasch“ bedeutet also „Forschung“ oder „Auslegung“. Davon gibt es halachische (religionsgesetzliche) Midraschim und die homiletisch-erbaulichen Texte der Midrasch Haggada (erzählende Auslegungen). Midraschim gibt es im Talmud und als Sammlungen außerhalb des Talmud. In Midrasch und Talmud zusammen führt G. Stembergers Standardwerk ein.

869. Stemberger, G., Einleitung in Talmud und Midrasch, München 1992.

Eine immer noch sehr wertvolle Hilfe, in der den einzelnen Texten des NT Texte der rabbinischen Literatur zugeordnet werden, ist das von H.L. Strack herausgegebene, jedoch von Pastor Billerbeck allein erarbeitete Standardwerk „Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch“. Und ein historisch interessantes Werk ist auch der alte Lightfoot-Kommentar „A Commentary on the New Testament From the Talmud and Hebraica“ von 1658, der online abrufbar ist.

870. Strack, H.L. - P. Billerbeck, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, 6 (5) Bde., München ⁶⁻⁸1986-1994.

871. <http://www.biblestudytools.com/commentaries/lightfoot-new-testament/>

872. <http://www.studylight.org/com/jlc/>

Vom 5. Jh. an werden Pijjut, Werke liturgischer Dichtung (für den Gebrauch im Gottesdienst) niedergeschrieben, in denen sich in kunstvoller Form (Akrosichon, Reim) viel traditionelle Schriftauslegung findet.

Wichtig ist auch, dass an dem Talmud als antiker jüdischer Nationalenzyklopädie nach ihrem Abschluss weitergearbeitet wurde, indem Kommentare dazu verfasst wurden. Diese wurden den gedruckten Ausgaben des Talmud beigelegt. Über hundert solcher Kommentarwerke werden in einer vollständigen Talmudausgabe zitiert. Der wichtigste Kommentar ist der von Raschi (1040-1105). Und gerade zu diesem Kommentar wurden von den sog. Tosefisten („Hinzufüger“) wiederum Kommentare verfasst. Auf jeder Talmudseite ist das alles in kunstvoller Anordnung in verschiedenen Spalten zusammengefügt: in der Mitte die Mischna, dann die Gemara, dann die Kommentare und dazu noch verschiedenartige Verweisstellen.

²⁶ Wir werden gleich noch die „Tosefisten“ als die späteren Kommentatoren zum Talmud erwähnen. Ihr Werk liegt aber weit später als die parallel zum Talmud entstandene Tosefta.

Außerdem sind die „Responsen“ als rabbinische Schriftwerke zu erwähnen. Das sind Briefe aus der jüdischen Spätantike, mit denen sich die jüdischen Gelehrten in Babylon zu Lehrfragen austauschten. Nicht weniger als ca. 300.000 Responsen sind erhalten geblieben.

Für die genannte und weitere Literatur zum Judentum sei auf Frenschkowskis Literaturführer verwiesen:

873. Frenschkowski, M., Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft: Bücher und Internetanschriften, Paderborn u.a. 2004, S. 165ff.

Besonders aber seien die Online-Datenbanken zu Mischna, Tosephta, Babylonischem und Jerusalemer Talmud und Mirdasch von Guido Baltes empfohlen:

874. <http://texte.guidobaltes.de/Mischna.html>

875. <http://texte.guidobaltes.de/Tosefta.html>

876. <http://texte.guidobaltes.de/Bavli.html>

877. <http://texte.guidobaltes.de/Jeruschalmi.html>

878. <http://texte.guidobaltes.de/Midrasch.html>

- **BB Hillel der Alte**

Rabbi Hillel war ein älterer Zeitgenosse Jesu. Er war mit 40 Jahren aus Babylon nach Israel eingewandert und wurde dort neben Rabbi Schammai zum prägendsten aller Lehrer seiner Zeit.

Er ist um das Jahr 20 n. Chr. gestorben und war der Großvater von Rabbi Gamaliel, von dessen weisem Ratschlag Apg 5,34ff erzählt. Grundlegend und prägend wurden die sieben hermeneutischen Regeln des Hillel.

Nach dem jüdischen Krieg hat seine Schule sich gegenüber der Schammais durchgesetzt, so dass man sagen kann, dass das ganze rabbinische Judentum von Hillel geprägt ist.

Die Tora lässt sich nach Hillel einerseits in der „Goldenen Regel“ zusammenfassen, darin ist der Rabbi Hillel ganz eins mit dem Rabbi Jesus.

Hillel lehrt die Goldene Regel ist ein Bildfeld an der Knesset-Menora in Jerusalem:
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Knesset_Menorah_P5200009_Hilel.JPG

Die Tora (und wir könnten ausweitend sagen: die ganze Bibel) will aber andererseits auch fleißig gelernt werden. Auch hier ist eine große Nähe zu Jesus, der uns mit dem „Missionsbefehl“ in Mt 28 ja zugleich einen Lehr- und Lernbefehl gegeben hat.

Die talmudische Erzählung (bSchab 31) von dem Heiden, der schnell die ganze Tora lernen wollte, drückt beide Grundeinstellungen sehr schön aus: Der Heide trat zunächst vor Rabbi Schammai und sprach "Ich will Jude werden, wenn du mich die ganze Tora lehren kannst, während ich auf einem Bein stehe. Schammai hielt gerade einen Stab in der Hand, eine Elle zum Messen beim Hausbau, und stieß ihn damit fort.“ (Der sittenstrenge Schammai gilt dem Judentum später als hart und pedantisch, obwohl er selbst möglicherweise gütig war und erst seine Schüler zu Übertreibungen neigten.) „Nun kam der Heide vor den Lehrer Hillel, und der nahm ihn auf in den Bund. Er sprach zu ihm: "Was dir zuwider ist, das tu auch deinem Nächsten nicht an - dieses ist die ganze Tora, und alles übrige ist nur Auslegung. So mach dich auf und forsche!" – Das „Herz“ der Tora zu kennen, entbindet gerade nicht vom Lernen und Forschen in ihr, sondern spornt dazu an.

- **Philo von Alexandrien (und Aristobul)**

Während Rabbi Hillel für die rabbinische Exegese wegweisend werden sollte, wurde ein anderer Zeitgenosse Jesu, Philo von Alexandrien (ca. 15 v. Chr. – 45 n. Chr.), sehr prägend für die spätere christliche Bibelauslegung. Philo war ein Mann mit hoher hellenistischer Bildung. Er übernahm die allegorische Methode, mit der man damals z.B. Homer- Texte auslegte, für die Auslegung der Hl. Schrift. Dabei wird ein verborgener Sinn aus dem Text herausgelesen, der mit dem Wortsinn mitunter nichts mehr zu tun hat. Für Philo war das allerdings nicht ein beliebiges Gedankenspiel. Nur durch göttliche Inspiration konnte man seiner Überzeugung nach die Schrift allegorisch deuten und damit die

göttlichen Gedanken enthüllen. Sein eigenes Erleben der Inspiration hat er sehr eindrücklich beschrieben. Auch muss man sehen, dass bereits im AT übertragene Bedeutungen vorkommen und Philo somit nur das verstärkt, was im AT bereits angelegt ist. Ein Ziel Philos war es, die Bibel durch allegorisierende Auslegung den philosophisch Gebildeten seiner Zeit zugänglich zu machen.

Für Philo blieb neben der allegorischen Schriftauslegung stets der Wortsinn der Schriften in Geltung. Philo war ein echter Jude mit hohem Geschichtsbewusstsein, dem es nach seinen eigenen Worten "um genaueste Erforschung der verborgenen wie um untadelige Darlegung der offenen Verkündigungen" ging und der "nichts von den Satzungen auflösen" wollte. Seine Vorliebe galt jedoch der Suche nach dem verborgenen Sinn mit den Mitteln der Allegorese. Spöttisch äußerte er sich aber auch über die, die das Allegorisieren übertrieben und den Wortsinn beseitigen wollten.

Philos Methode fand bald in die rabbinische Exegese Eingang. Nachweisbar ist sie bei Rabbi Jochanan ben Zakkai, der um 70 n. Chr. das Hohelied Salomos allegorisch auf Gott und Israel deutete. Auch durch Rabbi Akiba (gest. um 135) wurde die allegorische Deutung weitergeführt.

Nachdem Philo jedoch von der christlichen Bibelauslegung stark rezipiert war, wurde er vom rabbinischen Judentum über viele Jahrhunderte hin kaum mehr beachtet. Man war den oft abschweifenden Deutungen Philos und noch mehr den christlichen Allegorien gegenüber sehr skeptisch. Der erste jüdische Autor, der sich wieder mit ihm beschäftigt, ist wohl erst Azariah dei Rossi im 16. Jahrhundert.

Lange vor Philo wirkte ein anderer jüdischer Philosoph in Alexandrien: Aristobulos (um 160 v. Chr.). Es sind nur fünf Auszüge seines Werkes bei christlichen Schriftstellern erhalten geblieben.²⁷ Bereits darin aber wird deutlich, dass sich die allegorische Auslegung bereits bei ihm findet und nicht etwa erst mit Philo beginnt.²⁸ Die Fragmente des Aristobul werden gewöhnlich unter die bunte Sammlung der „Pseuepigraphen“ (s.o.) gezählt, obwohl der Verfasser bekannt ist.

879. Philonis alexandrini opera quae supersunt I-VII, hg. von L. Cohn und P. Wendland, Berlin² 1962f.

880. Philo von Alexandria. Die Werke in deutscher Übersetzung, hg. von L. Cohn u.a., 7 Bde., Berlin I-VI² 1962. VII 1964 (Registerband).

881. Walter, N., Fragmente jüdisch-hellenistischer Exegeten: Aristobulos, Demetrios, Aristeas, in: JSHRZ 3, 1975, 257 - 300.

Ein Online-Zugang zu vielen Textausgaben der Werke von Philo (und Josephus):

882. <http://texte.guidobaltes.de/Josephus.html>

Eine umfangliche Linkliste zu den Werken Philos und zur Sekundärliteratur:

883. http://torreys.org/bible/resource_page_3-1/

- **Josephus**

Josephus war ein jüdischer Priestersohn, der im Jüdischen Krieg auf Seiten der Römer stand. Nach seinen Gönnern Vespasian und Titus aus dem Flavischen Kaiserhaus wurde er "Flavius Josephus" genannt. Er schrieb gegen Ende des 1. Jh. in Rom eine Geschichte des Jüdischen Krieges, eine groß angelegte Geschichte des jüdischen Volkes, eine Autobiographie und die apologetische Schrift "Gegen Apion". Sein Ziel war es, das Judentum für die gebildeten Hellenisten hoffähig zu machen. Religiöse Bewegungen erwähnt Josephus kaum in seinen Werken. So ist etwa der große Hillel kein einziges Mal genannt. Auch Jesus kommt nur einmal beiläufig vor, (ein zweites Mal in einer Notiz, die wahrscheinlich später von Christen erweitert und „verchristlicht“ wurde). Und messianische Aufstandsbewegungen erwähnt Josephus nur kurz und mit Widerwillen, "um bei den Römern keinen

²⁷ Siehe dazu: Walter, N., Fragmente jüdisch-hellenistischer Exegeten: Aristobulos, Demetrios, Aristeas, in: JSHRZ 3, 1975, 257 - 300.

Holladay, D. R. (Hrsg.), Fragments from Hellenistic Jewish Authors, Bd. 3: Aristobulus, Atlanta (Georgia) 1995.

²⁸ „Nach dem Vorbild der stoischen Hermeneutik, welche die griechische Mythologie philosophisch umdeutete, legte Aristobulos die Tora-Texte allegorisch aus. Anscheinend war er der erste jüdische Denker, der dies wagte. Insbesondere wollte er anthropomorphe Formulierungen nicht wörtlich nehmen.“ (Wikipedia)

Anstoß zu erregen bzw. die Geschichte dieser ständigen jüdischen Unruhen möglichst vergessen zu machen."²⁹ Es gibt mehrere, teils kommentierte, Werkausgaben des Flavius Josephus.

884.<http://www.earlychristianwritings.com/josephus.html>

885.Flavius Josephus, Opera I-VII, hg. von B. Niese, Berlin 1955.

886.Flavius Josephus. Translation and Commentary, hg. von St. Mason, Leiden u.a. 2000ff.

887.Josephus Flavius, De Bello Iudaico/Der Jüdische Krieg, hg. von O. Michel und O. Bauernfeind, 3 (4) Bde., Darmstadt 1959-1969.

888.Josephus Flavius, Aus meinem Leben (Vita). Kritische Ausgabe, Übersetzung und Kommentar, hg. von F. Siegert u.a., Tübingen 2001..

889.Mason, St., Flavius Josephus und das Neue Testament (UTB 2130), Tübingen/Basel 2000

Ein Online-Zugang zu vielen Textausgaben der Werke des Josephus:

890.<http://texte.guidobaltes.de/Josephus.html>

- **Darstellungen der Geschichte und Soziologie des Urchristentums und der neutestamentlichen Kultur- und Zeitgeschichte**

Zur neutestamentlichen Kultur- und Zeitgeschichte, d.h. zur Geschichte, Kultur und Soziologie des Urchristentums und zur Umwelt des Neuen Testaments gibt es eine Vielzahl von Werken, hier einige in zeitlicher Folge:

891.Barton, J. (Hg.), The biblical world, 2 Bde., London - New York 2002

892.Becker, J. u.a., Die Anfänge des Christentums. Alte Welt und neue Hoffnung, Stuttgart u.a. 1987

893.Bösen, W., Galiläa. Lebensraum und Wirkungsfeld Jesu, 1998

894.Bruce, F. F., Zeitgeschichte des Neuen Testaments (engl. 1969), Wuppertal 1986 (1975f)

895.Conzelmann, H., Die Geschichte des Urchristentums (GNT 5), Göttingen 1989

896.Daniel-Rops, H., Die Umwelt Jesu. Der Alltag in Palästina vor 2000 Jahren (frz. 1961), München 1980

897.Dommershausen, W., Die Umwelt Jesu. Politik und Kultur in neutestamentlicher Zeit, Freiburg - Basel - Wien 1987 (1977)

898.Dunn, J. D. G., Christianity in the Making, Bd. 1: Jesus Remembered, Edinburgh 2003

899.Erlemann, K. u.a. (Hg.), Neues Testament und Antike Kultur, Bd. 1: Prolegomena - Quellen - Geschichte; Bd. 2: Familie - Gesellschaft - Wirtschaft, Neukirchen-Vluyn 2004.2005

900.Filson, F. V., Geschichte des Christentums in neutestamentlicher Zeit (KBANT), Düsseldorf 1967

901.Fischer, K. M., Das Urchristentum (KGE I/1), Berlin 1991 (1985)

902.Foerster, W., Neutestamentliche Zeitgeschichte, Bielefeld 1986 (1968)

903.Gnilka, J., Die frühen Christen. Ursprünge und Anfang der Kirche (HThK.S 7), Freiburg u.a. 1999

904.Haag, E., Das hellenistische Zeitalter. Israel und die Bibel im 4. bis 1. Jahrhundert v.Chr. (Biblische Enzyklopädie 9), Stuttgart u.a. 2004

905.Jeremias, Joachim, Jerusalem zur Zeit Jesu, 1923;

906.Kee, H. C., Das frühe Christentum in soziologischer Sicht. Methoden und Anstöße (am. 1980) (UTB 1219), Göttingen 1982

907.Kippenberg, H.G., Die vorderasiatischen Erlösungsreligionen in ihrem Zusammenhang mit der antiken Stadtherrschaft. Heidelberger Max-Weber-Vorlesungen 1988 (stw 917), Frankfurt 1991

908.Klauck, H.-J., Die religiöse Umwelt des Urchristentums. Bd. 1: Stadt- und Hausreligion, Mysterienkulte, Volksglaube; Bd. 2: Herrscher- und Kaiserkult, Philosophie, Gnosis (Studienbücher Theologie 9,1.2), Stuttgart u.a. 1995.1996

909.Kraft, H., Die Entstehung des Urchristentums, Darmstadt 1990 (1981)

910.Leipoldt, J. - W. Grundmann (Hg.), Umwelt des Urchristentums. Bd. 1: Darstellung des neutestamentlichen Zeitalters, Berlin 1990 (1965)

911.Lohse, E., Umwelt des Neuen Testaments (GNT 1), Göttingen 1994 (1971)

912.Maier, J., Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des Zweiten Tempels (NEB.AT.E 3), Würzburg 1990

913.Maier, J., Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des Zweiten Tempels, Würzburg 1990.

914.Malina, B. J., Die Welt des Neuen Testaments. Kulturanthropologische Einsichten (1981), Stuttgart - Berlin - Köln 1993

915.Meeks, W.A., Urchristentum und Stadtkultur. Die soziale Welt der urchristlichen Gemeinden (am. 1983), Gütersloh 1993

916.Paulsen, H., Das Christentum im ersten Jahrhundert (Zugänge zur Kirchengeschichte 2), Göttingen 1987

²⁹ Wolfgang Trilling, Fragen zur Geschichtlichkeit Jesu, Leipzig 1969, S. 55

917. Pixner, B., Wege des Messias und Stätten der Urkirche, 1991
918. Reicke, B., Neutestamentliche Zeitgeschichte. Die biblische Welt 500 vor bis 100 nach Christus, Berlin - New York 1982 (1968)
919. Safrai, S. - Stern, M. (Hg.), The Jewish People in the First Century. Historical Geography, Political History, Social, Cultural And Religious Life And Institutions, 2 Bde., Assen 1974.1976
920. Sasse, M., Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse - Archäologie - Sozialgeschichte - Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004
921. Schenke, L., Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart u.a. 1990
922. Schlatter, Adolf, Israels Geschichte von Alexander dem Großen bis Hadrian, 1901
923. Schlatter, Adolf Die Kirche des Matthäus, Gütersloh 1929 https://archive.org/details/MN41427ucmf_5
924. Schneemelcher, W., Das Urchristentum (UB 336), Stuttgart u.a. 1981
925. Schürer, E., Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, 3 Bde., Leipzig 1901-1909 (Nachdruck 1964)
926. Schürer, E., The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ (175 B.C. - A.D. 135). A New English Version, hg. von G. Vermes und F. Millar, 3 (4) Bde., Edinburgh 1973-1987
927. Stambaugh, J. E. - D. L. Balch, Das soziale Umfeld des Neuen Testaments (am. 1986) (GNT 9), Göttingen 1992
928. Stegemann, E. W. u. W., Urchristliche Sozialgeschichte. Die Anfänge im Judentum und die Christengemeinden in der mediterranen Welt, Stuttgart u.a. 1997 (1994)
929. Stegemann, H., Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus, Freiburg - Basel - Wien 1994 (1993)
930. Strecker, G. - J. Maier, Neues Testament - Antikes Judentum (Grundkurs Theologie 2), Stuttgart u.a. 1989
931. Theißen, G., Die Religion der ersten Christen – eine Theorie des Urchristentums, Gütersloh 2003.
932. Theißen, G., Studien zur Soziologie des Urchristentums (WUNT 19), Tübingen 1989 (1979)
933. Thiede, C.P., Ein Fisch für den römischen Kaiser. Juden, Griechen, Römer: Die Welt des Jesus Christus, 1998
934. Tilly, M., So lebten Jesu Zeitgenossen. Alltag und Frömmigkeit im antiken Judentum, Mainz 1998
935. VanderKam, J. C., Einführung in die Qumranforschung (UTB 1998), Göttingen 1998
936. Vouga, F., Geschichte des frühen Christentums (UTB 1733), Tübingen - Basel 1994
937. Winkelmann, F., Geschichte des frühen Christentums (Beck'sche Reihe 2041), München 2005 (1996)
938. Zeller, D., Christentum I: Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart 2002

Internetseite zur jüdisch-römischen Welt von Jesus:

939. <http://clas-pages.uncc.edu/james-tabor/>

• Literatur zur Geschichte und Kultur des antiken Griechenland und Rom

Online frei verfügbar:

940. Hellenistic History and Culture, EDITED AND WITH AN INTRODUCTION BY Peter Green
<http://publishing.cdlib.org/ucpressebooks/view?docId=ft0000035f;brand=ucpress>

Weitere Werke:

941. Austin, Michael M.: The Hellenistic World from Alexander to the Roman Conquest. A selection of ancient sources in translation. Cambridge 1981 (Nachdr. 1984).
942. Blanck, H. (1976). Einführung in das Privatleben der Griechen und Römer. Darmstadt
943. Borbein, Adolf H.: Das alte Griechenland. Geschichte und Kultur der Hellenen. München 1995. (Nachdr. 1998).
944. Braund, David C.: Augustus to Nero. A Sourcebook on Roman History 31 B.C. - A.D. 68. London 1985 (Nachdr. 1989).
945. Brodersen, Kai u.a.: Historische griechische Inschriften in Übersetzung. Bisher 3 Bde.: Bd. 1: Die archaische und klassische Zeit. Darmstadt 1992. Bd. 2: Spätclassik und früher Hellenismus (400-250 v.Chr.). Darmstadt 1996. Bd. 3: Der griechische Osten und Rom (250-1 v.Chr.). Darmstadt 1999.
946. Burckhardt, J., Griechische Kulturgeschichte. 4 Bde. Basel 1958.
947. Cartledge, Paul, Kulturgeschichte Griechenlands in der Antike, Stuttgart 2000.
948. Christ, Karl: Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis zu Konstantin. 3. Aufl. München 1995.
949. Christ, Karl: Krise und Untergang der römischen Republik. 4. Aufl. Darmstadt 2000.
950. Christ, Karl: Römische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie. 5. Aufl. Darmstadt 1994.
951. The Cambridge Ancient History (CAH). Hg. von John B. Bury. 13 Bde. Cambridge 1924-1998 (Neuaufl. einzelner Bde).
952. Clogg, Richard, A Concise History of Greece. Cambridge 2002.
953. Crawford, Michael: Die römische Republik. 5. Aufl. München 1994.

954. Dahlheim, Werner: Die Antike. 4. Aufl. Paderborn 1995 (Tb.-Ausg. u.d.T. Die griechisch-römische Antike. 2 Bde. Paderborn, 2. Aufl. 1994).
955. Das alte Rom. Geschichte und Kultur des Imperium Romanum. Hg. von Jochen Martin u.a. München 1994 (Nachdr. 1998).
956. Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Hg. von Peter Guyot u. Richard Klein. Bd. 1: Die Christen im heidnischen Staat. Darmstadt 1993. Bd. 2: Die Christen in der heidnischen Gesellschaft. Darmstadt 1994 (Nachdr. in 1 Bd. 1997).
957. Davies, John K.: Das klassische Griechenland und die Demokratie. 5. Aufl. München 1996.
958. Demandt, Alexander: Geschichte der Spätantike. Das Römische Reich von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr. München 1989.
959. Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike. 5 Bde. Stuttgart 1964-1975 (Tb.-Ausg. München 1979).
960. Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Stuttgart seit 1996.
961. Dihle, Albrecht: Die griechische und lateinische Literatur der Kaiserzeit. Von Augustus bis Justinian. München 1989.
962. Dihle, Albrecht: Griechische Literaturgeschichte. 3. Aufl. München 1998.
963. Durant, Will, Das klassische Griechenland, Band 3 der Kulturgeschichte der Menschheit, Frankfurt 1981.
964. Flacelière, Robert: Griechenland. Leben und Kultur in klassischer Zeit. 2. Aufl. Stuttgart 1979.
965. Flach, Dieter: Einführung in die römische Geschichtsschreibung. 3. Aufl. Darmstadt 1998.
966. Friedlaender, Ludwig: Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms in der Zeit von Augustus bis zum Ausgang der Antonine. 10. Aufl. Leipzig 1921-1923 (Nachdr. Aalen 1964).
967. Gehrke, Hans-Joachim und Helmuth Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike, Stuttgart und Weimar 2000; 2. erw. Aufl. 2006.
968. Geschichte in Quellen. Bd. 1: Altertum. Bearb. von Walter Arend. 4. Aufl. München 1989.
969. Giardina, A. (Hrsg.). (1991). Der Mensch der römischen Antike. Frankfurt/M.
970. Greek Historical Documents. 3 Bde. Bd. 1: The 5th Century B.C. Bearb. von Naphtali Lewis. Toronto 1971. Bd. 2: The 4th Century B.C. Bearb. von John Moore Wickersham. Toronto 1973. Bd. 3: The Hellenistic Period. Bearb. von Roger S. Bagnall u. Peter Derow. Toronto 1981.
971. Griechische Literatur. Hg. von Ernst Vogt. Wiesbaden 1981 (Nachdr. 1989).
972. Günther, Linda-Marie, Griechische Antike (UTB), Tübingen 2008.
973. Hall, Jonathan M., A History of the Archaic Greek World. Blackwell, Oxford u. a. 2007.
974. Heuß, Alfred: Römische Geschichte. Hg. eingel. u. mit einem neuen Forschungsteil versehen von Jochen Bleicken, Werner Dahlheim u. Hans-Joachim Gehrke. 6. Aufl. Paderborn 1998.
975. Hornblower, Simon (Hrsg.): Greek Historiography. Oxford 1994.
976. Hornblower, Simon, The Greek World. Routledge Ancient History, 3. Aufl., London – New York 2002.
977. Latacz, J., 2. Aufl. 1998, Die griechische Literatur in Text und Darstellung, I, Archaische Epoche (Reclams Universal-Bibliothek 8061), Stuttgart
978. Lendle, Otto: Einführung in die griechische Geschichtsschreibung. Darmstadt 1992.
979. Lesky, Albin: Geschichte der griechischen Literatur. 3. Aufl. Bern u. München 1971 (Nachdr. München 1999; Tb.-Ausg. München 1993).
980. Lexikon der Alten Welt (Artemis-Lexikon). Hg. von Hartmut Erbse, Olof Gigon u.a. Zürich 1965 (zahlr. Nachdr.).
981. Lexikon der Antike, Hg. von Johannes Irmscher in Zusammenarbeit mit Renate Johne. 10., durchgesehene und erweiterte Aufl. Leipzig 1990.
982. Lexikon der antiken Literatur. Hg. von Rainer Nickel. Düsseldorf u.a. 1999.
983. Lotze, Detlef: Griechische Geschichte, München 2004.
984. Luce, Torry James: Die griechischen Historiker. Düsseldorf u.a. 1998.
985. Meier, Christian, Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, Berlin 1993.
986. Meier, Christian, Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt a.M. 1980.
987. Meister, Klaus: Die griechische Geschichtsschreibung von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus. Stuttgart u.a. 1990.
988. Mommsen, Theodor: Römische Geschichte. Bd. I-III u. V. Berlin 1854-56. Bd. I: 12. Aufl. Berlin 1920. Bd. II: 13. Aufl. Berlin 1921. Bd. III: 13. Aufl. Berlin 1922. Bd. V: 9. Aufl. Berlin 1921 (Tb.-Ausg. 7 Bde u. 1 Reg.-Bd. 4. Aufl. München 1986).
989. Murray, Oswyn, John K. Davies, Frank W. Walbank, Die Geschichte des antiken Griechenland. Düsseldorf 2006.
990. Murray, Oswyn: Das frühe Griechenland. 5. Aufl. München 1995.
991. Ogilvie, Robert Maxwell: Das frühe Rom und die Etrusker. 3. Aufl. München 1988.
992. Oldenbourg Grundriß der Geschichte. Hg. von Jochen Bleicken, Lothar Gall u. Hartmut Jakobs. Bd. 1: Wolfgang Schuller: Griechische Geschichte. 4. Aufl. München 1995.
Bd. 1 A: Hans-Joachim Gehrke: Geschichte des Hellenismus. 2. Aufl. München 1995.
Bd. 2: Jochen Bleicken: Geschichte der Römischen Republik. 5. Aufl. München 1999.
Bd. 3: Werner Dahlheim: Geschichte der Römischen Kaiserzeit. 2. Aufl. München 1989.
Bd. 4: Jochen Martin: Geschichte der Spätantike und Völkerwanderung. 3. Aufl. München 1995.
993. Osborne, Robin, Greece in the Making. Routledge Ancient History, London – New York 1996.

994. Paoli, Ugo Enrico: Das Leben im alten Rom. 3. Aufl. Bern u.a. 1979.
995. Rhodes, Peter J., A History of the Classical Greek World. 478–323, Malden/Mass. und Oxford 2006.
996. Rhodes, Peter John: The Greek City States. A Source Book. London u.a. 1986.
997. Römische Literatur. Hg. von Manfred Fuhrmann. Frankfurt/Main 1974.
998. Schmitt, Hatto Herbert: Rom und die griechische Welt von der Frühzeit bis 133 v. Chr. Antike Quellen in Übersetzung. München 1992.
999. Schneider, Helmuth: Einführung in die antike Technikgeschichte. Darmstadt 1992.
1000. Schuller, Wolfgang, Griechische Geschichte, München⁵2002.
1001. Schulz, Raimund, Kleine Geschichte des antiken Griechenland, Ditzingen 2008.
1002. Shipley, Graham, The Greek World after Alexander. Routledge Ancient History, London – New York 2000.
1003. Sklaven und Freigelassene in der Gesellschaft der römischen Kaiserzeit. Hg. von Werner Eck u. Johannes Heinrichs. Darmstadt 1993.
1004. Stahl, Michael, Gesellschaft und Staat bei den Griechen. 2 Bde., Paderborn 2003.
1005. Tarn, William Woodthorpe: Die Kultur der hellenistischen Welt. Darmstadt 1966 (Nachdr. 1972).
1006. The Cambridge Ancient History (CAH). Hg. von John B. Bury. 13 Bde. Cambridge 1924-1998 (Neuaufkl. einzelner Bde).
1007. Translated Documents of Greece and Rome. 6 Bde. Hg. von Robert K. Sherk.
- Bd. 1: Archaic Times to the End of the Peloponnesian War. Bearb. von Charles W. Fornara. 2. Aufl. Cambridge 1991.
 - Bd. 2: From the End of the Peloponnesian War to the Battle of Ipsus. Bearb. von Phillip Harding. Cambridge 1985 (Nachdr. 1989).
 - Bd. 3: The Hellenistic Age from the Battle of Ipsos to the Death of Kleopatra VII. Bearb. von Stanley M. Burstein. Cambridge 1985 (Nachdr. 1991).
 - Bd. 4: Rome and the Greek East to the Death of Augustus. Bearb. von Robert K. Sherk. Cambridge 1984 (Nachdr. 1993).
 - Bd. 6: The Roman Empire. Augustus to Hadrian. Bearb. von Robert K. Sherk. Cambridge 1988.
1008. Tritle, Lawrence A. (Hrsg.), The Greek world in the fourth century. From the fall of the Athenian Empire to the successors of Alexander. London (u. a.) 1997.
1009. von Reden, Sibylle: Auf der Spur der ersten Griechen, Köln 1981.
1010. Walbank, Frank W.: Die hellenistische Welt. 4. Aufl. München 1994.
1011. Weiler, Ingomar: Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie. 2. Aufl. Darmstadt 1988.
1012. Wells, Collin: Das römische Reich. 4. Aufl. München 1994.
1013. Welwei, Karl-Wilhelm, Das klassische Athen, Darmstadt 1999.
1014. Welwei, Karl-Wilhelm, Sparta, Stuttgart 2004.
1015. Will, Édouard: Histoire politique du monde hellénistique (323-30 av.J.-C.). 2 Bde. 2. Aufl. Nancy 1979-1982.
1016. Wilson, Nigel (Hrsg.), Encyclopedia of Ancient Greece, New York 2006.

Das "Riesenwerk" zur römischen Welt:

Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW) ist eine umfangreiche wissenschaftliche Buchreihe, von mittlerweile über 1000 Fachwissenschaftlern geschrieben:

1017. Haase, Wolfgang, Hildgard Temporini (hrsg.): Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW)/Rise and Decline of the Roman World. Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. de Gruyter, Berlin/New York 1972ff. Inhaltsverzeichnis:
<http://www.bu.edu/ict/anrw/pub/index.html>

• **Literatur zur Philosophie des antiken Griechenland**

1018. Algra, K. A., Jonathan Barnes, J. Mansfeld, M. & Schofield (Hgg.): The Cambridge History of Hellenistic Philosophy, Cambridge 1999.
1019. Allen, Reginald E., Greek Philosophy: Thales to Aristotle, New York 1991.
1020. Armstrong, H. (Hg.): Cambridge History of Later Greek and Early Medieval Philosophy, Cambridge 1967.
1021. DeCrescenzo, Luciano, Geschichte der griechischen Philosophie. Zürich 1998.
1022. Flashar, Hellmut, Friedrich Ueberweg (Hrsg.): Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. 4 Bde., Basel u.a. 1983-98 (u.ö.).
1023. Furley, David (Hg.): From Aristotle to Augustine. Routledge History of Philosophy Bd. 2, London 1999.
1024. Geyer, Carl-Friedrich: Philosophie der Antike. Eine Einführung, Darmstadt⁴1996.
1025. Graeser, A., Die Philosophie d. Antike, 2. Sophistik u. Sokratik, Plato u. Aristoteles, München 1983.
1026. Guthrie, W. K. C., History of Greek Philosophy, 6 Bde, Cambridge 1962–1981.
1027. Hadot, Pierre, Philosophie als Lebensform. Geistige Übungen in der Antike, Berlin²1991,

1028. Hegel, G.W.F., Vorlesungen über d. Geschichte d. Philosophie, Sämtl. Werke, Jubiläumsausgabe, Bd. 17/18, Stuttgart-Bad Cannstadt 1927.
1029. Held, K., Heraklit, Parmenides und der Anfang von Philosophie und Wissenschaft. Eine phänomenologische Besinnung, Berlin, New York 1980.
1030. Held, Klaus, Treffpunkt Platon. Philosophischer Reiseführer durch die Länder des Mittelmeers, Stuttgart³2001.
1031. Höffe, O. (Hg.), Klassiker d. Philosophie, Bd. 1, München²1985.
1032. Hölscher, U., Anaximander und der Anfang der Philosophie, in: ders., Anfängliches Fragen. Studien zur frühen griechischen Philosophie, Göttingen 1968.
1033. Hölscher, U., Parmenides. Vom Wesen des Seienden, Frankfurt a.M. 1986.
1034. Horn, Christoph, Christof Rapp: Wörterbuch der antiken Philosophie. Beck, München 2002.
1035. Hossenfelder, M., Die Philosophie d. Antike, 3. Stoa, Epikureismus u. Skepsis, München 1985.
1036. Irwin, Terence, Classical Thought, Oxford History of Philosophy Bd. 1, Oxford 1989.
1037. Jaeger, W., Die Theologie der frühen griechischen Denker, Stuttgart 1953 u.ö.
1038. Jürß, F. / Müller, R. / Schmidt, E.G. (Hgg.), 3. Aufl. 1977, Griechische Atomisten (Reclams Universalbibliothek 409), Leipzig
1039. Long, A. (Hrsg.): Handbuch frühe griechische Philosophie. Von Thales bis zu den Sophisten, Stuttgart u.a. 2001.
1040. Mueller-Goldingen, Ch.: Dichtung und Philosophie bei den Griechen, Darmstadt 2008.
1041. Pohlenz, M.: Die Stoa, 2 Bde., Göttingen 1959 (⁶1984).
1042. Ricken, Friedo: Philosophie der Antike, Stuttgart u.a. ³2000.
1043. Ries, Wiebrecht, Die Philosophie der Antike. Darmstadt 2005.
1044. Röd, W., Die Philosophie d. Antike, 1. Von Thales bis Demokrit, München 1976.
1045. Shields, Christopher (Hg.): The Blackwell guide to ancient philosophy, Berlin [u. a.], 2003.
1046. Shields, Christopher: Classical Philosophy: a Contemporary Introduction. London, 2003.
1047. Smith, Andrew: Philosophy in Late Antiquity, London 2004.
1048. Stapelfeldt, Gerhard: Mythos und Logos: Antike Philosophie von Homer bis Sokrates, Hamburg 2007.
1049. Taylor, C. W. (Hg.): From the Beginning to Plato, Routledge History of Philosophy Bd. 1, London 1997.
1050. Taylor, C. W. , R. M. Hare, Jonathan Barnes: Greek Philosophers: Socrates, Plato, Aristotle, Oxford 1999.
1051. Vlastos, Gregory: Studies in Greek Philosophy, 2 Bde., Princeton 1996
1052. Weinkauff, W., 2001, Die Philosophie der Stoa. Ausgewählte Texte (Reclams Universal-Bibliothek 18123), Stuttgart
1053. Zeller, Eduard: Die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung. 6 TBde., Tübingen 1856–1868 (Hildesheim u.a. ⁶1990).

Weitere Literatur dazu unter:

1054. <http://www.theologie-systematisch.de/philosophie/1antike.htm>

Außerdem ist in den o.g. philosophischen Lexika (Abschnitt C) viel zu finden.

Eine bildhafte Darstellung wichtiger Philosophen und ihrer Charakteristika:

1055. http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Schule_von_Athen

- **Homepage zu Sprache (Wörterbücher und Grammatiken), Geschichte und Kultur (incl. Philosophie) des antiken Griechenland und Rom**

1056. <http://www.gottwein.de/index.php>

J) Literatur zur Auslegungsgeschichte und zur Geschichte der biblischen Hermeneutik

BB Wasser aus dem tiefsten Brunnen und Cranachs „Christus als Quelle“

Mit dem Blick in die Tiefe des „Brunnens der Vergangenheit“ eröffnet Thomas Mann seine große Romantetralogie „Joseph und seine Brüder“.³⁰ Das beste Wasser will aus den tiefsten Brunnen

³⁰ Mann, Th., Joseph und seine Brüder. 4 Bde. 1. Die Geschichten Jakobs. 2. Der junge Joseph. 3. Joseph in Ägypten. 4. Joseph der Ernährer. Berlin, Wien, Stockholm 1933, 1934, 1936 u. 1943. Später wurde die Tatalogie als Trilogie herausgegeben, indem die beiden ersten Bände in einem gefasst wurden.

geschöpft sein. Und wie Thomas Mann den Stoff für „Joseph und seine Brüder“ vor allem aus der Bibel schöpft, so ist unsere gesamte Kultur vor allem aus diesem Brunnen geschöpft.

Und selbst das gegenüber dem AT vergleichsweise „dünne“ NT ist ein unerschöpflicher Brunnen, ein riesiges und nie vollständig bezwungenes Bergmassiv.

„... auch einer Quelle gleicht die Heilige Schrift, einem Brunnen,
der ergiebig sein Wasser spendet und stets reichen Zufluss hat...
Wundere dich nicht, wenn wir diese Erfahrung machen;
die vor uns lebten, schöpften nach Kräften von diesem Wasser,
und die nach uns leben werden, werden von neuem schöpfen,
und auch sie werden den Quell nicht erschöpfen,
im Gegenteil, es mehrt sich der Zufluss und werden ergiebiger die Wasser.“

Johannes Chrysostomos (gest. 407)

Die Bibel hat einen unerschöpflichen Inhalt und deshalb eine unvergleichliche Wirkungsgeschichte. Wenn das Bundesverfassungsgericht im Jahr 1995 von der „überragenden Prägekraft“ des Christentums für unser Land sprach, dann hat es damit keineswegs übertrieben. Es gibt kaum eine tragende Säule unserer Gesellschaft und ihrer Kultur, die nicht vom Christentum und damit letztlich von der Bibel geprägt wäre.³¹ Die Kirchengeschichte, aber auch die sog. „Profangeschichte“, die Philosophiegeschichte, die Literatur, das Schauspiel, die Musik und die bildende Kunst und auch die neueren Medien haben viel mit der Bibel zu tun.

Besser als Bücher über Musik und Malerei zu lesen, ist es freilich, die Bibelauslegung von Bach in seinen Motetten und Kantaten selbst zu hören oder bei Rembrandt und Chagall mit eigenen Augen zu sehen...

Lucas Cranach stellte auf einem Holzschnitt zum Abendmahl Christus als Quelle eines römischen Brunnens dar. Aus den Wunden Christi fließt das Wasser des Lebens. Es strömt in die oberste Schale - und von dort in die nächste Schale. Der Brunnen steht auf dem Altar, an dem das Abendmahl gefeiert wird. Die Bibel weist uns zu Christus, von dem das Lebenswasser zu uns fließt...und sich von uns aus weiter verströmt.

• Innerbiblische Schriftauslegung

Die Bibel ist zugleich das grundlegendste Lehrbuch ihrer eigenen Auslegung. Insbesondere ist das NT aus christlicher Sicht das hermeneutische Lehrbuch zum AT. Aber auch schon innerhalb des hebräischen (und aramäischen) AT gibt es viel hermeneutische Arbeit am AT zu entdecken, weil jüngere Texte ältere Texte verwenden und auslegen. Auch aus den stellenweise (von dem in unseren Bibelausgaben grundlegend verwendeten) masoretischen Text abweichenden Handschriften der Samaritaner und der Qumrangemeinde und aus manchen abweichenden Textvarianten zum NT sind wertvolle hermeneutische Einsichten zu gewinnen.

Übersetzen bedeutet immer auch schon Auslegen. So sind die frühen Übersetzungen von AT und NT (siehe unter A) mit ihrer impliziten (und mitunter auch bewussten und expliziten) Auslegung zugleich frühe Lehrbücher biblischer Hermeneutik.

Zur innerbiblischen Auslegung gibt es eine umfangliche gegliederte Bibliografie in der Theologischen Realenzyklopädie. Sie macht deutlich, wie lange und umfangreich das Thema bereits bearbeitet wurde:

1057. TRE 30, S. 469-471

Nur einige wenige Werke dazu:

Eine Bibel – zwei Testamente. Positionen Bibl. Theol., hg. v. Thomas Söding/Christoph Dohmen, Paderborn 1995 (UTB.W 1893).

³¹ Dass es auch andere prägende Einflüsse wie etwa den der griechischen Philosophie und Kunst und des Römischen Rechts gab, soll damit nicht bestritten werden. Kein Einfluss ist aber auch nur annähernd so vielseitig wirksam und so und gravierend geworden wie der der Bibel.

- 1058. Leonhard Goppelt, Typos. Die theol. Deutung des AT im Neuen, 1939 = 1969 (BFChTh.M 43).**
1059. Johann Christian Konrad v. Hofmann, Der Schriftbeweis, 3 Bde., Nördlingen ²1857–1860.
1060. Hans Hübner, NT Interpretation of the OT: Hebrew Bible/OT. The History of Its Interpretation, Göttingen, I/1 1996, 332–372.
1061. Hans Hübner, Vetus Testamentum in Novo. II. Corpus Paulinum, Göttingen 1997.
1062. Schriftauslegung im antiken Judentum u. im Urchristentum, hg. v. Martin Hengel/Hermut Löhr, 1994 (WUNT 73).
1063. Otto Michel, Paulus u. seine Bibel, 1929 (BFChTh.M 18) = Darmstadt 1972.
1064. Michael Trowitzsch, Das AT als Zeuge des Evangeliums. Überlegungen im Anschluß an Paulus: BThZ 14 (1997) 23–32.
1065. Martin Hengel, Die Schriftauslegung des 4. Evangeliums auf dem Hintergrund der urchristl. Exegese: JBTh 4 (1989) 249–288.
1066. Hengel, Martin: (Hrsg.:) Die Septuaginta zwischen Judentum und Christentum. WUNT 72, Tübingen 1994.
1067. Hengel, Martin: (Hrsg.:) Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. WUNT 73, Tübingen 1994.
1068. Friedrich Schröger, Der Verfasser des Hebräerbriefes als Schriftausleger, 1968 (BU 4).
1069. Adolf Schlatter, Das AT in der johanneischen Apokalypse: BFChTh 16 (1912) 539–640.
<https://archive.org/details/AdolfSchlatter-DasAlteTestamentInDerJohanneischenApokalypse>
1070. Josef Ernst (Hg.), Schriftauslegung. Beitr. zur Hermeneutik des NT u. im NT, München u. a. 1972.
1071. Frank Crüsemann, Das Alte Testament als Wahrheitsraum des Neuen, Gütersloh 2011.
1072. Frey, Jörg/ Angela Standhartinger (Hg.) unter Mitarbeit von Mareike Schmied und Sebastian Weigert: Friedrich Avemarie, Neues Testament und frührabbinisches Judentum. Gesammelte Aufsätze, WUNT 316, Tübingen 2013.

- **Theorie und Praxis jüdischer Bibelauslegung**

Viele der o.g. jüdischen Quellentexte sind zugleich Anschauungsmaterial zur Praxis früher jüdischer Schriftauslegung. In den Schriften des Josephus z.B. findet sich eine Menge Bibelhermeneutik, und zwar historischer und apologetischer Art. Die Bücher I–XII seiner „Jüdischen Altertümer“ sind eine mit Einschüben versehene Nacherzählung der biblischen Geschichte. Die Schrift „Gegen Apion“ ist eine apologetische Schrift, in der das jüdische Gesetz mit griechischen Verfassungen verglichen wird. Auch ausgesprochene Regelwerke der Auslegung finden sich, so die 7 Middot (Auslegungsregeln) des Hillel, die 13 Regeln des Rabbi Jischmael und die 32 Regeln von Rabbi Eleazar (die man alle aus dem Talmud erschließen kann). Und einiges reicht sehr weit zurück: Hillel als Zeitgenosse Jesu konnte auf noch frühere Überlieferung zurückgreifen.

Eine gut gegliederte Online-Datenbank zu einer Vielzahl einschlägiger jüdischer Quellentexte bei Guido Baltes:

1073. <http://texte.guidobaltes.de>

Literatur zu Theorie und Praxis jüdischer Bibelauslegung:

1074. Begg, Christopher, Josephus' Account of the Early Divided Monarchy (AJ 8,212–420). Rewriting the Bible, 1993 (BETHL 108).
1075. Bibel in jüd. u. christl. Tradition. FS Johann Maier, hg. v. Helmut Merklein u. a., Frankfurt a. M. 1993 (BBB 88).
1076. Bibel u. Midrasch. Zur Bedeutung der rabbinischen Exegese f. die Bibelwiss., hg. v. Gerhard Bodendorfer/Matthias Millard, 1998 (FAT 22).
1077. Biblical Perspectives. Early Use and Interpretation of the Bible in the Light of the Dead Sea Scrolls, hg. v. Michael E. Stone/Esther G. Chazon, 1998 (StTDJ 27).
1078. Borgen, Peder, Philo of Alexandria. An Exegete for his Time, 1997 (NT.S 86).
1079. Boyarin, Daniel, Intertextuality and the Reading of Midrash, Bloomington, Ind. 1990.
1080. Brewer, David Instone, Techniques and Assumptions in Jewish Exegesis before 70 CE, 1992 (TSAJ 30).
1081. Daube, David, Rabbinic Methods of Interpretation and Hellenistic Rhetoric: HUCA 22 (1949) 239–264.
1082. Dohmen, Ch. u.a., Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments, Studienbücher Theologie, Stuttgart 1996.
1083. Eisen, Robert Gersonides on Providence, Covenant, and the Chosen People. A Study in Medieval Jewish Philosophy and Biblical Comm., New York 1995.
1084. Endres, John C., Biblical Interpretation in the Book of Jubilees, 1987 (CBQ.MS 18).
1085. Feldman, Louis H., Josephus' Interpretation of the Bible, Berkeley, Calif. 1999.
1086. Feldman, Louis H., Studies in Josephus' Rewritten Bible, 1998 (JSJ Suppl. 58).

1087. Fishbane, Michael, *Biblical Interpretation in Ancient Israel*, Oxford 1985.
- 1088. Gradwohl, Roland, *Bibelauslegungen aus jüdischen Quellen, 4 Bd., Stuttgart 1986ff., 3. Auflage 2002.***
1089. Hebrew Bible/OT. The History of Its Interpretation. I. From the Beginnings to the Middle Ages, hg. v. Magne Saebø, Göttingen 1996.
1090. Heinemann, Isaak, Die wiss. Allegoristik des jüd. MA: HUCA 23 (1950/51) 611–643.
1091. Hengel, Martin, Hermut Löhr (Hg.), *Schriftauslegung im antiken Judentum u. im Urchristentum*, 1994 (WUNT 73) 1–71.
1092. Lim, Timothy H., *Holy Scripture in the Qumran Commentaries and Pauline Letters*, Oxford 1997.
1093. Magonet, J., *Wie ein Rabbiner seine Bibel liest*, Gütersloh 1994.
1094. Neusner, Jacob / William S. Green, *Writing with Scripture. The Authority and Uses of the Hebrew Bible in the Torah of Formative Judaism*, ²1993 (SFSHJ 85).
1095. Radday, Y. T. (Hg.), *Auf den Spuren der Parascha*, 1989ff.
1096. Rösel, Martin, Übers. als Vollendung der Auslegung. Stud. zur Genesis-Septuaginta, 1994 (BZAW 223).
1097. Schwenk-Bressler, Udo, *Sapientia Salomonis als ein Beispiel frühjüd. Textauslegung*, 1993 (BEAT 32).
1098. Stemberger, Günter, *Geschichte der jüdischen Literatur. Eine Einführung*, München 1977
1099. Stemberger, Günter, Einl. in *Talmud u. Midrasch*, München ⁸1992.
1100. Stemberger, Günter, *Midrasch. Vom Umgang der Rabbinen mit der Bibel*, München 1989.
1101. *Studies in the Book of Jubilees*, hg. v. Matthias Albani/ Jörg Frey/Armin Lange, 1997 (TSAJ 65).
1102. *The Pseudepigrapha and Early Biblical Interpretation*, hg. v. James H. Charlesworth/Craig A. Evans, 1993 (JSPE.S 14).
1103. van der Heide, Albert, PARDES. Methodological Reflections on the Theory of the Four Senses: JJS 34 (1983) 147–159.
1104. Vetter, Uwe, *Im Dialog mit der Bibel. Grundlinien der Schriftauslegung Martin Bubers*, 1993 (JuU 44).
1105. *Biblical Exegesis in the Qumran Texts*: http://www.biblicalstudies.org.uk/pdf/tp/qumran-exegesis_bruce.pdf

Zur jüdischen Schriftauslegung bis zur Gegenwart gibt es eine gute Übersicht und eine umfängliche und zeitlich gegliederte Bibliografie in der Theologischen Realenzyklopädie:

1106. TRE 30, S. 442ff; Bibliografie S. 455-457

- **Hermeneutik und Schriftauslegung in der Kirchengeschichte**
- ***Historische Überblicke***

1107. Mark S. Burrows/Paul Rorem (Hg.), *Biblical Hermeneutics in Hist. Perspective*, Grand Rapids, Mich. 1991.
1108. Stephen Neill, *The Interpretation of the NT*, London 1964.
1109. Eduard Reuss, *Die Gesch. der Hl. Schr. NT*, Braunschweig ⁶1887.
- 1110. Henning Graf Reventlow, *Epochen der Bibelauslegung, 4 Bde. Beck, München 1990-2001***
- a. **Bd. 1: Vom Alten Testament bis Origenes, 1990**
 - b. **Bd. 2: Von der Spätantike bis zum Ausgang des Mittelalters, 1994**
 - c. **Bd. 3: Renaissance, Reformation, Humanismus, 1997**
 - d. **Bd. 4: Von der Aufklärung bis zum 20. Jahrhundert, 2001**
1111. Kurt Rommel (Hg.), *Nehmt u. lest! 2000 Jahre Bibelauslegung, 2 Bde., Stuttgart; I. Von den Anfängen bis zur Reformation, 1989; II. Neuzeit, 1990.*
1112. Hans v. Campenhausen, *Nimm u. lies. Christl. Denker v. Origenes bis Erasmus v. Rotterdam*, Stuttgart 1991.
1113. Heinrich Karpp, *Schr., Geist u. Wort Gottes. Geltung u. Wirkung der Bibel in der Gesch. der Kirche. Von der Alten Kirche bis zum Ausgang der Reformationszeit*, Darmstadt 1992.
1114. Magne Saebø (Hg.), *Hebrew Bible/OT. The History of Its Interpretation*, Göttingen, I 1996.
1115. Rolf Schäfer, *Die Bibelauslegung in der Gesch. der Kirche*, Gütersloh 1980.
1116. Georg Schöllgen/Clemens Scholten (Hg.), *Stimuli. Exegese u. ihre Hermeneutik in Antike u. Christentum. FS Ernst Dassmann*, 1996 (JAC.E 23).
1117. Peter Stuhlmacher: *Vom Verstehen des Neuen Testaments. Eine Hermeneutik. NTD.E 6. 1979. 2. Neubearb. Aufl. Göttingen 1986, (S. 76-221 Überblick über die Geschichte der biblischen Exegese)*
1118. Friedrike Nüssel (Hrsg.), *Schriftauslegung, (UTB), Stuttgart 2014*
1119. William Baird: *History of New Testament Research. 2 Bde., Minneapolis 1992/2003*
1120. Stephen Neill, Tom Wright: *The Interpretation of the New Testament, 1861-1986*, Oxford 2. Aufl. 1988.
- 1121. Christel Matthias Schröder *Klassiker des Protestantismus. Von Jan Hus bis Dietrich Bonhoeffer als CD-ROM, Directmedia Publishing***

1122. Peter Beyerhaus, Er sandte sein Wort. Theologie der christlichen Mission. Band 1: Die Bibel in der Mission, Wuppertal/ Bad Liebenzell 1996

Zur Geschichte der biblischen Hermeneutik ist die enge Verlochtenheit mit der philosophischen und literarischen Hermeneutik zu beachten:

1123. Böhl, M. /W. Reinhard/P. Walter (Hg.), Hermeneutik: Die Geschichte der abendländischen Textauslegung von der Antike bis zur Gegenwart. Dichtung, Bibel, Recht, Geschichte, Philosophie, Wien 2013.

1124. Schnur, H.: Schleiermachers Hermeneutik und ihre Vorgeschichte im 18. Jahrhundert, Studien zur Bibelauslegung, zu Hamann, Herder und F. Schlegel, Stuttgart/Weimar 1994;

Zur Geschichte der kirchlichen Schriftauslegung siehe auch die Übersicht in der Theologischen Realenzyklopädie:

1125. TRE 30, S. 472ff

Eine kommentierte Sammlung wichtiger Texte zur Schriftauslegung und Hermeneutik von der Reformation bis heute bietet das Quellen- und Arbeitsbuch "Evangelische Schriftauslegung" von Joachim Cochlovius und Peter Zimmerling:

1126. Joachim Cochlovius/ Peter Zimmerling Hrsg., Evangelische Schriftauslegung. Ein Quellen- und Arbeitsbuch für Studium und Gemeinde, Wuppertal 1987

Umfangreiche Bibliografie zur gesamten Theologiegeschichte:

1127. <http://www.ub.uni-freiburg.de/fileadmin/ub/referate/04/fakultaet/156theog.htm>

- **Alte Kirche: Quellen. Die Werke der Kirchenväter**

Die patristische Literatur, die mit den Apostolischen Vätern beginnt, umfasst die Werke der kirchlichen Theologen des christlichen Altertums bis zur Zeit von Papst Gregors d. Gr. (590- 604) bzw. bis zu dem Universalgelehrten und Vermittler zwischen dem Wissen von Ost und West Isidor von Sevilla (um 560- 636) im Westen und bis zu dem großen (in bzw. nahe bei Jerusalem lebenden) Theologen Johannes Damascenus (ca. 670 - 749) im Osten. Sie ist mit ihren zahlreichen Kommentaren zu biblischen Texten und Aussagen sehr wichtig, nach evangelischem Verständnis für die Auslegung der Bibel zwar nicht verbindlich,³² aber leider oft zu wenig geschätzt.

Hier sind also zuerst die Werke der „Apostolischen Väter“³³ zu nennen:

1128. Die Apostolischen Väter. Griechisch-deutsche Parallelausgabe. Auf der Grundlage der Ausgaben von F.-X. Funk/K. Bihlmeyer und M. Wittaker, mit Übersetzungen von M Dibelius und D.A. Koch neu übersetzt und hg. von A. Lindemann und H. Paulsen, Tübingen 1992.

1129. Schriften des Urchristentums.

³² „Die Väter sind nicht mehr Autoritäten an sich, sondern Zeugen des Glaubens in ihrer Zeit als einer grundlegenden Epoche der Kirche Christi.“ (Patristik, in: RGG³ Bd. 5, Sp. 156)

³³ Diese Bezeichnung geht auf den katholischen Patristiker J.B. Cotelier zurück. 1672 gab er zunächst den Barnabasbrief, den 1. und 2. Clemensbrief, die Ignatiusbriefe, den Polykarpbrief und den Hirt des Hermas als „Patres aevi apostolici“ heraus, um die zwischen NT und Kirchenvätern liegenden Werke als Einheit zusammenzufassen. Zu den Apostolischen Vätern zählen nach heutigem Verständnis die beiden Clemensbriefe (der erste wurde 95/96 durch den römischen Presbyter Clemens verfasst, liegt zeitlich also ganz nahe an der Offenbarung des Johannes; der 2. stammt nicht wirklich von Clemens), sieben Briefe des Ignatius von Antiochien (um 115), der Barnabasbrief (nicht wirklich von Barnabas, eine Lehrschrift mit antijüdischer Prägung, ca. 130/135), der Polykarpbrief (Polykarp von Smyrna hatte **NOCH** den greisen Apostel Johannes und andere Zeugen der apostolischen Zeit gehört; er starb um 155 als Märtyrer; manche sehen in seinem Brief eine Zusammenfügung von 2 Briefen), der Hirt des Hermas (eine Apokalypse) und die Didache („Apostellehre“, eine Kirchenordnung).

Dazu kommen die wertvollen Papiasfragmente, die aus dem 130/40 n. Chr. entstandenem Werk »Erklärungen von Herrenworten« stammen. „Das im Altertum (u. a. auf Irenäus, Hippolyt bis hin zu Viktorin von Pettau) einflußreiche Werk ist verloren bis auf 13 Zitate und Exzerpte, unter denen die des Irenäus und Eusebius von Cäsarea die wichtigsten sind (die Zugehörigkeit weiterer Irenäusabschnitte zur P.-Überlieferung hat Loofs wahrscheinlich gemacht). Das Buch enthielt kommentierte Nachrichten über Worte und Taten Jesu.“ (RGG³ Bd. 5, Sp. 48)

- Bd. 1: Die Apostolischen Väter, hg. von J.A. Fischer, Darmstadt 1986;
- Bd. 2: Didache (Apostellehre), Barnabasbrief, Zweiter Klemensbrief, Schrift des Diognet, hg. von K. Wengst, Darmstadt 1984;
- Bd. 3: Papiasfragmente, Hirt des Hermas, hg. von U.H.J. Körtner und M. Leutzsch, Darmstadt 1998

Und dann sind viele wichtige Theologen zu nennen.

Eine unvollständige Aufzählung dazu: Nach den Apostolischen Vätern folgen die Apologeten: Aristides, Justin der Märtyrer, Athenagoras, Tatian, Theophilus sowie die pseudepigraph erschienenen Schriften Petruskerygma und der Diognetbrief. Von besonderem Einfluss für die Nachwelt wurden die alexandrinische Katechetenschule mit Clemens von Alexandria († zwischen 211 und 215) und vor allem Origenes († 251 oder 254). Zu den Schriften der sog. altkatholischen Väter gehören die des Irenäus von Lyon (gest. nach 190), die nur in Bruchstücken erhaltenen Schriften von Hegesipp und Rhodon, die griechischen und später lateinisch verfassten Werke des Afrikaners Tertullian (gest. um 220), weiter die Schriften des Hippolyt von Rom, des Cyprian von Karthago, des Novatian und des Mailänder Bischofs Arnobius und auch der älteste lateinische Bibelkommentar (zur Johannes-Apokalypse) des Viktorin von Pettau (gest. 304). - Sowohl die Schriften der heidnischen Gegner (z. B. Celsus, Porphyrius) als auch der Sekten und Irrlehrer wie Marcioniten, Montanisten, Monarchianer und Gnostiker (Basilides, Valentin, Ptolemäus...) sind uns nur durch die Zitate und Wiederlegungen in den Schriften der kirchlichen Theologen bekannt.

Nach der Wende unter Konstantin wirken im Osten die literarischen Riesen Eusebius von Caesarea († 339), Athanasius, die drei großen Kappadozier Basilius von Caesarea, Gregor von Nyssa und Gregor von Nazianz, die Vertreter der zweiten Antiochenischen Schule Diodor von Tarsus, Theodor von Mopsuestia und Johannes Chrysostomus und Cyrill, das „Siegel der Väter“, Dionysius Areopagita (um 500), Maximus Confessor und Johannes Damascenus († 749).

Für das Abendland sind es Lactantius, Hilarius von Poitiers († 367), Ambrosius, Rufinus und der Universalgelehrte Hieronymus. Der an Strahlkraft und Einfluss kaum zu ermessende Augustin († 430), Caesarius von Arles († 542), Papstes Leo I. († 461), Boethius († 524) und Cassiodorus († 583), Dionysius Exiguus, Gregor d. Gr. († 604) und Isidor von Sevilla (um 560- 636).

Sie alle finden sich in der 81-bändigen Bibliothek der Kirchenväter, vieles davon in den kleineren Textsammlungen:

1130. BKV2: Bibliothek der Kirchenväter, hrsg. von O. Bardenhewer, Th. Schermann (ab Bd. 35: J. Zellinger) u. C. Weyman, 81 Bde., Kempten 1911 ff.
1131. TK: Texte der Kirchenväter, hrsg. von A. Heilmann, H. Kraft, 5 Bde, München 1963-1966
1132. SK: Schriften der Kirchenväter, hrsg. von N. Brox, München (Kösel) 1983

Bibliothek der Kirchenväter (deutsch) – Online. Sehr gute Suchmaske und Bibliografien zu den Kirchenvätern!:

1133. <http://www.unifr.ch/bkv/>

Griechische Ausgabe der Kirchenväter – Online:

1134. http://www.documentacatholicaomnia.eu/25_20_25-Rerum_Conspectus_Pro_Auctoribus_Ordinatus.html

Außerdem gibt es Werkausgaben einzelner Autoren, z.B.:

1135. Aurelius Augustinus: De doctrina christiana, Hrsg., übers. u. mit erl. Anmerkungen vers. von H. Görgemanns u. H. Karpp, Darmstadt 1993.

• **Alte Kirche: Klassiker der biblischen Hermeneutik – speziell Origenes**

Als wichtige "Klassiker" zur biblischen Hermeneutik aus der Alten Kirche sind die Werke von **Irenäus, Hieronymus und Augustin** zu nennen, die jeweils eine eigene Betrachtung verdienen.

Irenäus:

1136. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:i:irenaeus:start>

1137. <http://www.unifr.ch/bkv/awerk.htm>

Hieronymus:

1138. <http://www.unifr.ch/bkv/awerk.htm>

Augustin:

1139. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:a:augustinus:start>

1140. <http://www.unifr.ch/bkv/awerk.htm>

In einer kurzen Einführung will ich mich aber auf Origenes beschränken. Dieser schuf Grundlagen und brachte Weichenstellungen, die an Bedeutung kaum zu überschätzen sind.

Origenes (um 185 – 245), der berühmteste Lehrer der altkirchlichen Katechetenschule in Alexandria, unterschied in Analogie zum trichotomischen Aufbau des Menschen drei Schriftsinne: den körperlichen (buchstäblichen), den seelischen und den spirituellen Sinn. Er tat dies unter Berufung auf eine mögliche Lesart des hebräischen Textes von Sprüche 22,20, wonach uns die Ratschläge und Lehren „im Dreimaß“ aufgeschrieben sind. Origenes verstand diese Stelle so, dass die Heilige Schrift dreimal zu lesen wäre. Die dritte Ebene der Lesung, der spirituelle Sinn, war ihm der eigentliche und höchste.

Der „körperliche“ Literalsinn blieb ihm dabei aber wichtig, was sein Gesamtwerk deutlich zeigt: Er gab die ersten Kommentare zu verschiedenen biblischen Büchern heraus.³⁴ Darin verwendete er auch viel Mühe und Können auf den Wortsinn der Texte. Er trieb Urtextforschung und Übersetzungsvergleiche und schuf mit seinem Riesenwerk der Hexapla eine wichtige Grundlage der philologischen Forschung.³⁵

Origenes schuf mit seinem 4. Buch von "De principiis" (Über die Ursprünge) auch als erster christlicher Autor eine ausgesprochene theologische Hermeneutik, in der er – damals als Rechtfertigung gegenüber den gegen ihn erhobenen Vorwürfen – sein Schriftverständnis und seine Methodik der Auslegung erläuterte.³⁶

1141. Origenes: Vier Bücher von den Prinzipien. Zweisprachige Ausgabe. Hrsg., übers., mit kritischen und erl. Anmerkungen vers. von H. Görgemanns u. H. Karpp: TzF 24 Darmstadt. ³1993.

1142. Vier Bücher von den Prinzipien Online: <http://www.unifr.ch/bkv/awerk.htm>

"De principiis", die früheste Abhandlung einer biblischen Hermeneutik findet sich interessanterweise innerhalb der ersten ausdrücklichen christlichen Dogmatik,³⁷ denn in seinem Gesamtwerk „De principiis“ versucht Origenes die erste Gesamtdarstellung der christlichen Lehre.

Origenes war also durchaus nicht nur „Allegoriker“! Zu Unrecht wurde er später zum „Prügelknaben“ derer, die ihn für die Verdrängung des Wortsinnes verantwortlich machen wollten.³⁸ Eine Verschiebung der Schwergewichte geschah durch ihn aber schon. Der Wortsinn als der grundlegendste und normative Sinn der Bibel erschien nicht mehr selbst als das Eigentliche, sondern als (wichtige!) Vorbereitung auf das Eigentliche. Neben den schönen Früchten dieser Auslegungspraxis führte diese Verschiebung auch zu Fehlentwicklungen: Der zu schnelle Blick auf die übertragenen Bedeutungen und der zunehmende Mangel an historischer Auslegung ließ z.B. das

³⁴ Origenes erläuterte z.B. den ersten Teil des Johannesevangeliums (Kap. 1 - 13,33) in nicht weniger als 32 Bänden. Allein dem ersten Satz „Im Anfang war das Wort“ widmete er einen ganzen (nach heutigen Maßstäben allerdings sehr schmalen) Band.

³⁵ Die treibende Frage dabei war die nach der Übereinstimmung zwischen der griechischen Übersetzung der Septuaginta und dem hebräischen Text. Origenes schuf dazu etwa zwischen 240 und 245 n. Chr. ein monumentales Werk von etwa 6000 Blättern in 50 Bänden! Darin stellte er den hebräischen Text, dessen griechische Umschrift, den Text der Septuaginta und 3 weitere griechische Übersetzungen in 6 Spalten Wort für Wort nebeneinander. Er griff dabei auf die textkritischen Zeichen des alexandrinischen Philologen Aristarch (217-145 v. Chr.) zurück, um Unterschiede zwischen dem hebräischen Text und der Septuaginta zu kennzeichnen.

³⁶ Näheres dazu: Graf Reventlow, H., Epochen der Bibelauslegung, Bd. 1: Vom Alten Testament bis Origenes, München 1990, S. 174ff

³⁷ Irenäus' "Adversus Haereses" kann nur in begrenztem Sinne als die erste Dogmatik angesehen werden.

³⁸ Siehe dazu: Childs, B. S., Theologie der einen Bibel, 1. Bde., Freiburg 1996, S. 54ff

jüdische Volk als Gottesvolk und Verheißungsträger aus dem Blick geraten. Die hebräische Bibel wurde den Erstadressaten genommen, alles nur noch im übertragenen Sinne auf die Kirche bezogen, was eine Ursache für den frühen Antijudaismus war. Auch Origenes brandmarkte die Juden als „Christusmörder“.³⁹

Und dabei waren Juden für ihn wichtige Lehrmeister gewesen. Heinrich Grätz verweist darauf, dass die Lehrer der Katechetenschule in Alexandria den Zusammenhang zwischen beiden Testamenten suchten und dies „machte das Bedürfnis rege, sich mit der hebräischen Sprache bekannt zu machen... Von diesem Bedürfnis war der originelle Origenes am meisten durchdrungen und er war auch unverdrossen tätig, sich das Hebräische selbst anzueignen und dessen Pflege zu empfehlen. In der Kenntnis des Hebräischen und der richtigen Schriftauslegung betrachtete er die Juden als seine Lehrmeister. Origenes gestand ein, den richtigen Sinn schwieriger Bibelstellen während seines abwechselnden längeren Aufenthaltes in Judäa (um 229-253) von Juden erfahren zu haben. Als er die Psalmen kommentieren wollte, gab er sich Mühe, sich von einem Juden deren Verständnis vermittelt der Traditionen eröffnen zu lassen.“⁴⁰

Zusammenarbeit statt wachsender Feindschaft gegenüber dem jüdischen Volk und seiner Bibelauslegung hätte ein gesundes Korrektiv für die Kirche werden können, weil man im Judentum stets um den theoretischen und praktischen Vorrang des *sensus literalis* wusste. Aber die „Urspaltung“ der Kirche, die Trennung vom jüdischen Volk, verhinderte dieses gesunde Korrektiv.

• **Alte Kirche: Studien zu den Werken der Kirchenväter**

1143. Altaner, B. und A. Stuiber, *Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter*, Freiburg⁹1980
1144. Bardenhewer, O., *Geschichte der altkirchlichen Literatur*, 5 Bde. Berlin 1902-1931, Repr. Darmstadt 1962.
1145. v. Campenhausen, H., *Griechische Kirchenväter*, Stuttgart⁸1993.
1146. v. Campenhausen, *Lateinische Kirchenväter*, Stuttgart⁷1995.
1147. DiBerardino, A. (Hg.), *Encyclopedia of the early church*, 2 Bde. Cambridge 1992.
1148. Drobner, H. R., *Lehrbuch der Patrologie*, Freiburg 1994.
1149. Geerlings, W. u.a. (Hgg.), *Lexikon der Antiken Christlichen Literatur (LACL)*, Freiburg/Basel/ Wien²1999.
1150. Klein, W. (Hrsg.), *Syrische Kirchenväter*, Stuttgart 2004.
1151. Leppin, H., *Die Kirchenväter und ihre Zeit*, München 2000.
1152. Quasten, J., *Patrology*, Bd. 1-3 Utrecht 1950/1953/1960, Bd. 4 Westminster 1994.
1153. Fiedowicz, M., *Prinzipien der Schriftauslegung in der Alten Kirche (Traditio Christiana 10)* Bern u.a. 1998
1154. Lössl, J., *A shift in patristic exegesis. Hebrew clarity and historical verity in Augustine, Jerome, Julian of Aelclanum and Theodore of Mopsuestia*, in: *Augustinianstudies* 32 (2001) 157-175;
1155. Ludlow, M., *Theology and allegory. Origenes and Gregory of Nyssa on the unity and diversity of Scripture*, in: *International journal of systematic theology* 4 (2002) 45-66;
1156. Mühlenberg, Ekkehard und J. van Oort [Hrsg.], *Predigt in der Alten Kirche*, Kok Pharos 1994.
1157. Nieuwenhove, R. van, *Vielfalt und Einheit der Heiligen Schrift aus patristischer Sicht*, in: *Concilium* 38 (2002) 83-90;
1158. Staubach, N., *"Quattuor modis intellegi potest Hierusalem" : Augustins "Civitas Dei" und der vierfache Schriftsinn*, in: *Alvarium (FS Christian Gnllka) hg.v. W. Blümer (Jahrbuch für Antike und Christentum/ Ergänzungsband 33)* Münster 2002, 345-358;
1159. Ernst Dassmann, *Frühchristl. Prophetenexegese*, 1996 (RhWAW.G 339).
1160. Johannes Baptist Bauer, *Stud. zu Bibeltext u. Väterexegese*, hg. v. Anneliese Felber, 1997 (SBAB 23).
1161. Richard P. C. Hanson, *Allegory and Event. A Study of the Sources and Significance of Origen's Interpretation of Scripture*, London 1959.
1162. Ekkehard Mühlenberg, *Griech. Patristik II. Bibelauslegung: ThR NF 61* (1996) 275–310.
1163. Jan van Oort/Ulrich Wickert (Hg.), *Christi. Exegese zw. Nicaea u. Chalcedon*, Kampen 1992.
1164. Bernhard Neuschäfer, *Origenes als Philologe*, 1987 (SBA 18/1–2).

³⁹ Bischof Meliton v. Sardes (170/5) bezeichnete erstmals die Juden als die, die Gott getötet hätten. Die Sicht der Juden als Gottesmörder war dann ab dem 4.Jh. als polemischer Stereotyp weit verbreitet. Seit dem 4.Jh. wird die Schuld auch auf die zeitgenössischen Juden übertragen.

⁴⁰ Grätz, H., *Geschichte der Juden*, Bd. 4, Leipzig⁴1908, S. 229 (Unter Verweis auf: Origenes, *epistola ad Africanum* 7, *contra Celsum* I, 45., 55., 56. II. 31)

1165. Karla Pollmann, *Doctrina Christiana*. Unters. zu den Anfängen der christl. Hermeneutik unter besonderer Berücksichtigung v. Augustinus, *De doctrina christiana*, 1996 (Par. 41).
1166. Christoph Schäublin, *Unters. zu Methode u. Herkunft der antiochenischen Exegese*, 1974 (Theoph. 23).
1167. Oskar Skarsaune, *The Proof from Prophecy. A Study in Justin Martyr's Proof-Text Tradition*. Text-Type, Provenance, *Theol. Profile*, 1987 (NT.S 56).
1168. Basil Studer, *Die patristische Exegese, eine Aktualisierung der Hl. Schr. Zur hermeneutischen Problematik der frühchristl. Bibelauslegung*: REAug 42 (1996) 71–95.
1169. Basil Studer, *Neuerscheinungen zur Exegese der Kirchenväter*: ThRv 93 (1997) 91–94.
1170. Wolf-Dieter Hauschild, *Der Ertrag der neueren auslegungsgesch. Forschung f. die Patristik*: VF 16 (1971) 5–25.

Umfangreiche Bibliografie:

1171. <http://www.ub.uni-freiburg.de/fileadmin/ub/referate/04/fakultaet/156patr.htm>

Datenbank zu den unterschiedlichen Bereichen frühchristlicher Schriften:

1172. <http://texte.guidobaltes.de/Christlich.html>

BB Wilhelm Leibl und Caspar David Friedrich

Dass Bibeltexte neben ihrem Literalsinn noch einen „Hintersinn“ haben können, haben Judentum und Kirche immer gewusst und einen mehrfachen Schriftsinn gesucht.

Diese zwei Verständnisebenen (Literalsinn und „geistlicher Sinn“) lassen sich an zwei großen Malern gut nachempfinden, deren Lebenszeit sich beinahe berührte, deren Sichtweise aber sehr verschieden war: Caspar David Friedrich (1774-1840) und Wilhelm Leibl (1844-1900).

Wilhelm Leibl war ein Meister genauester realistischer Darstellungen. Seine Bilder sind stark in ihrem „Wortsinn“. Einige Bäuerinnen konnten bei ihm nur im Winter Modell sitzen, weil im Sommer keine Zeit dafür war. So wartete der Maler mit dem begonnenen Bild auf den nächsten Winter. Als eine Frau eine Augenentzündung und eine Verletzung an der Hand hatte, malte er sie erst weiter, als das Modell wieder vollkommen hergestellt war. Das ist die Faszination des Vordergrundes.

Caspar David Friedrichs Gemälde „Mönch am Meer“ zeigt in der Mitte einen winzigen Menschen. Der überwiegende Teil des Bildes (ca. 80 %) ist Himmel. Alle Linien des Bildes fliehen nach außen. Inneres und eigentliches Thema des Bildes ist: Ewigkeit, Unendlichkeit. Nicht zufällig ist der kleine Mensch ein Mönch, ein „Ewigkeitsmensch“ - und damit ist er trotz seiner vordergründigen Kleinheit sehr groß. Das ist die Faszination des Hintergrundes.

Dabei ist es wichtig, dass Vordergrund und Hintergrund nicht einfach mit der Aufteilung in Literalsinn und geistlichem Sinn deckungsgleich sind. Auch der Literalsinn ist ein geistlicher Sinn; im Historischen lässt Gott sich erkennen. Auf vielen Wegen können wir nach mehr Tiefe und Weite im Text suchen.

- ***Mittelalter: Quellen mittelalterlicher Kirchenlehrer***

Die Schriftauslegung des Mittelalters ist sehr vielfältig. Namen wie Anselm von Canterbury, Hugo von St. Viktor, Albertus Magnus, Bonaventura, Thomas von Aquin und Bernhard von Clairveaux sind hier zu nennen.

Quellen im Internet:

Anselm von Canterbury (um 1033- 1109):

1173. <http://la.wikisource.org/wiki/Scriptor:Anselmus>

Hugo von St. Viktor (um 1097-1141):

1174. <http://www.sankt-georgen.de/hugo/publikationen/corpus%20victorinum.php>

Albertus Magnus (um 1200-1280):

1175. <http://albertusmagnus.uwaterloo.ca/newFiles/Downloading.html>

Bonaventura (1221-1274)

1176. <http://www.franciscan-archive.org/bonaventura/>

Thomas v. Aquin (um 1225 – 1274):

1177. <http://www.unifr.ch/bkv/summa/kapitel1.htm> („Summa“ lateinisch und deutsch)

1178. <http://www4.desales.edu/~philtheo/loughlin/ATP/> (Mehrere Werke englisch)

1179. <http://www.corpusthomaticum.org/iopera.html> (sämtliche Werke lateinisch)

1180. <http://www.corpusthomaticum.org/tl.html> (Thomas-Lexikon deutsch-lateinisch)

Die seit 1882 erschienene Editio "Leonina" ist das wissenschaftliche Standardwerk der Schriften des Thomas von Aquin.

Bernhard von Clairveaux:

1181. Ausgewählte Sermones des hl. Bernhard über das Hohelied, hrsg. von Otto Balzer, Bern 1890, Frankfurt 1963

1182. http://www.binetti.ru/bernardus/pl182_index.shtml (sämtliche Werke lateinisch)

• **Mittelalter: Studien zu den Werken**

1183. Ulrich G. Leinsle, Einführung in die scholastische Theologie, Paderborn 1995

1184. Ernst v. Dobschütz, Vom vierfachen Schriftsinn. Die Gesch. einer Theorie: Harnack-Ehrung. FS Adolf v. Harnack, Leipzig 1921, 1–13.

1185. Heinrich Karpp, Die Bibel in der ma. Kirche: ThR NF 29 (1963) 301–334

1186. Gillian R. Evans, The Language and Logic of the Bible. The Earlier Middle Ages, Cambridge 1984.

1187. Henning Brinkmann, Ma. Hermeneutik, Tübingen 1980.

1188. Robert E. Lerner (Hg.), Neue Richtungen in der hoch- u. spätm. Bibelexegese, 1996 (Schr. des Hist. Kollegs, Kolloquien 32).

1189. Beryl Smalley, The Study of the Bible in the Middle Ages, Oxford 1952.

1190. Martin Anton Schmidt, Roger Bacons Verteidigung der „bibl.“ gegen die „syst.“ Lehrweise in der Theol.: ThZ 28 (1971) 32–42.

BB Roger Bacons Mahnung und Giotto's „Flucht nach Ägypten“

Es gibt wohl kaum einen zweiten Theologen, der der Kunst eine so wesentliche Richtungsweisung gab wie der Franziskaner Roger Bacon (um 1220-92). In seinem dem Papst zugeeigneten „Opus majus“ forderte der (auch naturwissenschaftlich sehr gebildete) Ordensmann, die Kunst müsse endlich wieder Verkündigungshilfe werden und die biblischen Geschichten so darstellen, dass dort wirkliche Menschen in einem dreidimensionalen Raum erkennbar werden, dass man Salomos Tempel und sogar das himmlische Jerusalem „mit den Augen betreten“ könne. Die byzantinische Glorifizierung hatte alles in eine unerreichbare Ferne gerückt. Bacon wollte wieder Erdnähe und wahre Menschlichkeit.

In bahnbrechender Weise umgesetzt hat dieses Anliegen dann Giotto di Bondone. Wenn man etwa seine Darstellung der „Flucht aus Ägypten“ (um 1300) betrachtet, dann sind dort wirkliche Menschen in einer wirklichen Landschaft mit Raumtiefe, mit Bergen und mit Bäumen zu sehen. Und zugleich- und durch die irdische Schönheit eher noch verstärkt- malt Giotto Herrlichkeit und Göttlichkeit, z.B. in Gestalt eines Engels, der die heilige Familie auf der Flucht begleitet.

Das ist Kunst, die den beiden „Naturen“ der Bibel entspricht: der göttlichen und der menschlichen. Dabei ist das Göttliche inmitten des Menschlichen zu finden. Im Literalsinn der Bibel begegnet uns die göttliche Botschaft, nicht erst in einem geheimnisvollen „Hintersinn“. Und das tut auch uns so gut: die Welt so zu sehen und die Bibel so zu lesen, dass wir mit beiden Beinen auf der Erde stehen und dabei im Herzen schon ein Stück Himmel haben.

• **Vorreformation und Reformationszeit: Quellen**

Jan Hus:

1191. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:h:hus:start>

Wiclif:

1192. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:w:wiclif:start>

Luther:

1193. D. Martin Luthers Werke, Kritische Gesamtausgabe (Weimarer Lutherausgabe, abgekürzt **WA**), 120 Bände, 1883–2009 (Sonderedition 2000–2007).

1194. Kurt Aland (Hrsg.): Luther deutsch. Die Werke Martin Luthers in neuer Auswahl für die Gegenwart, zuerst 1957–1974, 4. Aufl. Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 1991, 10 Bände, 1 Registerband, 1 Ergänzungsband (Lutherlexikon)

1195. **Kurt Alands Luther-Ausgabe als CD-ROM (Mit einer illustrierten Lebenschronik)**
Directmedia Publishing

1196. Werke in Auswahl, Hg. v. O. Clemen (Bonner Ausgabe), 5. Aufl. Bd. 1 — VIII. - Berlin 1959 ff.

1197. Ausgewählte Werke (Münchner Ausgabe), Hg. von H.H. Borchardt u. Georg Merz, 5. Aufl. 6+6 Bde, München 1965.

Viele Luther-Texte online:

1198. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:l:luther:start>.

Weimarer Ausgabe online:

1199. <http://www.lutherdansk.dk/WA/D.%20Martin%20Luthers%20Werke,%20Weimarer%20Ausgabe%20-%20WA.htm>

1200. http://de.wikisource.org/wiki/Martin_Luther

Melanchthon:

1201. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:m:melanchthon:start>

1202. Melanchthons Werke (Studienausgabe), Band 1–6, Gütersloh 1951 ff.

1203. Corpus Reformatorum (1834 ff.) Serie I: Philipp Melanchthon, Bände 1- 28
http://de.wikipedia.org/wiki/Corpus_Reformatorum#Das_Corpus_Reformatorum_online

Jonas:

1204. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:j:jonas:start>

1205. Pressel, Th., Justus Jonas. Leben und ausgewählte Schriften, Elberfeld 1862.

1206. Briefwechsel des Justus Jonas. 2 Bände, Halle 1884/85, dazu viele Nachträge.

Oekolampad:

1207. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:o:oekolampad:start>

1208. E. Hagenbach, J. Ökolampad. Leben und ausgewählte Schriften, Elberfeld 1858.

1209. Briefe und Akten zum Leben Ökolampads, hrsg. von E. Staehelin, 2 Bände, Leipzig 1927/34.

Calvin:

1210. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:c:calvin:start>

1211. Corpus Reformatorum (1834 ff.) Serie II: Johannes Calvin, Bände 29-87

http://de.wikipedia.org/wiki/Corpus_Reformatorum#Das_Corpus_Reformatorum_online

Zwingli:

1212. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:z:zwingli:start>

1213. Corpus Reformatorum (1834 ff.) Serie III: Huldreich Zwingli, Bände 88-101

http://de.wikipedia.org/wiki/Corpus_Reformatorum#Das_Corpus_Reformatorum_online

Bugenhagen:

1214. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:b:bugenhagen:start>

Amsdorf:

1215. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:a:amsdorff:start>

1216. Nikolaus von Amsdorff, Ausgewählte Schriften, hrsg. von Otto Lerche, Gütersloh 1938.

Zwick:

1217. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:z:zwick:start>

Bullinger:

1218. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:b:bullinger:start>

1219. C. Pestalozzi, H. Bullinger. Lehen und ausgewählte Schriften, Elberfeld 1858.

Martin Bucer:

1220. Deutsche Schriften 1 ff., Gütersloh 1960 ff.
 1221. J. Müller, M. Bucers Hermeneutik, Gütersloh 1963.
 1222. K. Koch, Studium pietatis. M. Bucer als Ethiker, Neukirchen 1962.

Brenz:

1223. Predigten des Joh. Brenz, hrsg. von E. Bizer, Stuttgart 1955.
 1224. Hartmann-Jäger, Joh. Brenz, 2 Bände, Hamburg 1840/42.

Urbanus Rhegius:

1225. Gerh. Uhlhorn, Urbanus Rhegius, Leben und ausgewählte Schriften, Elberfeld 1861.

Antonius Corvinus:

1226. P. Tschackert, A. Corvinus, Leben und Schriften, Leipzig 1900.
 1227. Briefwechsel des A. Corvinus, hrsg. von P. Tschackert, Hannover 1900.

• **Reformationszeit: Untersuchungen**

Zu Martin Luther:

1228. Buchholz, Armin: Schrift Gottes im Lehrstreit. Luthers Schriftverständnis und Schriftauslegung in seinen drei großen Lehrstreitigkeiten der Jahre 1521-28. Gießen 2007.

1229. F. Kropatscheck, Das Schriftprinzip der lutherischen Kirche, I. Band: Die Vorgeschichte. Das Erbe des Mittelalters (1904).
 1230. Brosseder, J., Luthers Hermeneutik und ihre gegenwärtige ökumenische Bedeutung, in: *Communio viatorum* 43 (2001) 220-243.
 1231. Gerhard Ebeling, *Ev. Evangelienauslegung. Eine Unters. zu Luthers Hermeneutik*, Tübingen 1942³1992.
 1232. Holger Flachmann, *Martin Luther u. das Buch. Eine hist. Stud. zur Bedeutung des Buches im Handeln u. Denken des Reformators*, Tübingen 1996 (SuR NR 8).
 1233. Dorothea Demmer, *Lutherus Interpres. Der theol. Neuansatz in seiner Römerbriefexegese*, 1968 (UKG 4).
 1234. Leif Grane, *Modus loquendi theologicus. Luthers Kampf um die Erneuerung der Theol. (1515–1518)*, Leiden 1975.
 1235. K. Holl, *Luther (Gesammelte Aufsätze zur Kirchengeschichte I)*, Tübingen⁷1948.
 1236. W. Elert, *Morphologie des Luthertums*, Band 1–2, München²1952.
 1237. Ernst Bizer, *Fides ex auditu. Eine Unters. über die Gerechtigkeit Gottes durch Martin Luther*, Neukirchen 1958 31966.
 1238. Harnack, Theodosius: *Luthers Theologie mit besonderer Beziehung auf seine Versöhnungs- und Erlösungslehre*. 2 Bde. 1862 Neudr. 1927.
 1239. Köstlin, Julius: *Luthers Theologie in ihrer geschichtlichen Entwicklung und in ihrem inneren Zusammenhang*. 2 Bde. 1863. ²1901.
 1240. Seeberg, Reinhold: *Die Lehre Luthers*. 1933. (Lehrbuch der Dogmengeschichte IV, 1.)
 1241. Seeberg, Erich: *Luthers Theologie. Motive und Ideen*. 2 Bde. 1929 u. 1937.
 1242. Walter, Johannes v.: *Die Theologie Luthers*. 1940.
 1243. Seeberg, Erich: *Luthers Theologie in ihren Grundzügen*. 1940. 1952.
 1244. Watson, Philip S.: *Um Gottes Gottheit. Einführung in Luthers Theologie*. Dt. v. Gerhard Gloege. 1952. (Engl. *Let God be God.*)
 1245. Althaus, Paul: *Die Theologie Martin Luthers*. 1962.
 1246. Holl, Karl: *Ges. Aufsätze zur Kirchengeschichte. I: Luther*. 71948. III: *Der Westen*. 1928.
 1247. Bornkamm, Heinrich: *Luthers geistige Welt*. 1947. 31953. –21962
 1248. Hirsch, Emanuel: *Lutherstudien*, 2 Bde. 1954.
 1249. Kürschner, M. J.: *Martin Luther als Ausleger der Heiligen Schrift*, Gießen/Basel 2004.

Zur Reformationszeit insgesamt und zu Theologen neben Martin Luther:

1250. Gillian R. Evans, *The Language and Logic of the Bible. The Road to Reformation*, Cambridge 1985.
 1251. Beate Stierle, *Schriftauslegung der Reformationszeit: VF 16 (1971) 55–88*.
 1252. Peter de Klerk (Hg.), *Calvin as Exegete*, Grand Rapids, Mich. 1995.
 1253. Nebe, O.H., *Reine Lehre. Zur Theologie des N. von Amsdorff*, Göttingen 1935.
 1254. E. Staehelin, *Das theologische Lebenswerk J. Oekolampads*, Leipzig 1939.
 1255. Meier-Oeser, Stephan/Frank, Günter(Hg.), *Hermeneutik, Methodenlehre, Exegese. Zur Theorie der Interpretation in der Frühen Neuzeit, Melanchthon-Schriften der Stadt Bretten 11*, Stuttgart/Bad Cannstatt 2011.

- **Die Zeit der Luth. Orthodoxie**

Quellen und Untersuchungen:

1256. Flacius Illyricus, M., Clavis scripturae sacrae seu de Sermone Sacrarum literarum [...], 1567. Neudruck unter dem Titel: Über den Erkenntnisgrund der heiligen Schrift, hrsg. von L. Geldsetzer, Düsseldorf 1968.
1257. Dannhauer, Johann Conrad, Hermeneutica sacra sive Methodus exponendarum S. Literarum, Straßburg 1654.
1258. Sparrn, Walter, Johann Conrad Dannhauer (1603-1666). Allgemeine und Biblische Hermeneutik, in: Luther, Susanne/Zimmermann, Ruben (Hg.), Studienbuch Hermeneutik. Bibelauslegung durch die Jahrhunderte als Lernfeld der Textinterpretation. Portraits – Konzepte – Quellentexte, Gütersloh 2014, 185-195.
1259. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:a:arnd:start> 1555 – 1621
1260. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:c:comenius:start> 1592 - 1670
1261. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:g:gerhardt:start> 1607 – 1676

- **Pietismus, frommer Flügel der Aufklärung und Erweckung**

Quellen:

1262. Bengel, J.A.: Gnomon Novi Testamenti, Tübingen 1742.³1773; dt.: Gnomon. Auslegung des Neuen Testaments in fortlaufenden Anmerkungen, Stuttgart ⁸1970.
1263. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:spener:start> 1635 – 1705
1264. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:l:leibniz:start> 1646 - 1716
1265. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:b:bunyan:start> 1628 - 1688
1266. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:f:francke:start> 1663 – 1727
1267. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:z:ziegenbalg:start> 1682 - 1719
1268. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:b:bengel:start> 1687 – 1752
1269. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:t:tersteegen:start> 1697 - 1769
1270. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:z:zinzendorf:start> 1700 - 1760
1271. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:o:oetinger:start> 1702 - 1782
1272. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:w:wesley:start> 1703 - 1791
1273. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:e:edwards:start> 1703 – 1758
1274. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:w:whitefield:start> 1714 - 1770
1275. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:h:hamann:start> 1730 - 1788
1276. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:l:lavater:start> 1741 - 1801
1277. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:h:hahn:start> 1758 - 1819
1278. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:g:gossner:start> 1773 – 1858
1279. http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:h:harms_c:start 1778 - 1855
1280. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:f:finney:start> 1792 – 1875
1281. http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:k:krummacher_f.w:start 1796 - 1868
1282. http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:b:blumhardt_d_a:start 1805 – 1880
1283. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:m:mueller:start> 1805 - 1889
1284. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:w:wichern:start> 1808 - 1881
1285. http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:h:harms_l:start 1808 – 1865
1286. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:l:loehe:start> 1808 - 1872
1287. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:k:kierkegaard:start> 1813 – 1855
1288. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:t:thiersch:start> 1817 - 1885
1289. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:m:murray:start> 1828 - 1917
1290. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:b:bodenschwingh:start> 1831 – 1910
1291. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:schrenk:start> 1831 - 1913
1292. http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:t:taylor_j.h:start 1832 - 1905
1293. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:spurgeon:start> 1834 – 1892
1294. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:f:funcke:start> 1836 – 1910
1295. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:m:moody:start> 1837 - 1899
1296. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:stockmayer:start> 1838 – 1917
1297. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:seitz:start> 1839 - 1922
1298. http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:schlatter_a:start 1852 – 1938
1299. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:schlachter:start> 1859 - 1911

1300. [http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:steinberger:start1865 – 1904](http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:steinberger:start1865-1904)
 1301. [http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:m:modersohn:start1870 - 1948](http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:m:modersohn:start1870-1948)
 1302. [http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:c:chambers:start1874 – 1917](http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:c:chambers:start1874-1917)
 1303. [http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:singh:start 1888 - 1933](http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:s:singh:start1888-1933)

Untersuchungen:

1304. Kurt Aland (Hg.), Pietismus u. Bibel, 1970 (AGP 9).
 1305. Oswald Bayer, Zeitgenosse im Widerspruch. Johann Georg Hamann als radikaler Aufklärer, München 1988

1306. Kauhaus, Hanna, Vielfältiges Verstehen. Wege der Bibelauslegung im 18. Jahrhundert, Leipzig 2011 (bringt Verfasser und Texte aus Aufklärung, Orthodoxie und Pietismus)

- **Schleiermacher**

1307. Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst, Vorlesungen zur Hermeneutik und Kritik, herausgegeben von Wolfgang Virmond, KGA II/4, Berlin/Boston 2012.

- **Hist.-krit. Theologie**

1308. Reimarus, H.S.: Apologie oder Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes (Fragmente eines Ungenannten, posthum von Ephraim Lessing 1774ff. hrsg.), erste vollständige Ausgabe Frankfurt 1972.
 1309. Ernst Troeltsch, Ueber hist. u. dogm. Methode in der Theol.: ders., GS, Tübingen, II 1913, 729–753.
 1310. Klaus Scholder, Ursprünge u. Probleme der Bibelkritik im 17. Jh. Ein Beitr. zur Entstehung der hist.-krit. Theol., 1966 (FGLP 10,33).
 1311. Gottfried Hornig, Die Anfänge der hist.-krit. Theol. Johann Salomo Semlers Schriftverständnis u. seine Stellung zu Luther, 1961 (FSThR 8).
 1312. Wischmeyer, O. (Hg.), Herkunft und Zukunft der neutestamentlichen Wissenschaft (Neutestamentliche Entwürfe zur Theologie 6), Tübingen – Basel 2003
 1313. Hans-Joachim Kraus: Geschichte der historisch-kritischen Erforschung des Alten Testaments von der Reformation bis zur Gegenwart. (1956) 3. erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1982
 1314. Klaus Scholder, Ursprünge u. Probleme der Bibelkritik im 17. Jh. Ein Beitr. zur Entstehung der hist.-krit. Theol., München 1966.
 1315. Genthe, H. J., Mit den Augen der Forschung. Kleine Geschichte der neutestamentlichen Wissenschaft, Berlin³ 1986.
 1316. Werner Georg Kümmel: Das Neue Testament. Geschichte der Erforschung seiner Probleme. (1958) 2. Aufl., Freiburg/München 1970
 1317. William Baird: History of New Testament Research. 2 Bde., Minneapolis 1992/2003
 1318. Mußner, F., Geschichte der Hermeneutik von Schleiermacher bis zur Gegenwart (HDG 1/3c, 2.Tl.), Freiburg - Basel - Wien² 1976
 1319. Lauster, Jörg: Prinzip und Methode. Tübingen 2004.

- **Dialektische Theologie**

1320. Karl Barth: Der Römerbrief. 1919. Nachdruck 1963.
 1321. Karl Barths Schriftauslegung, hg. v. Michael Trowitzsch, Tübingen 1996.
 1322. Wilfried Härle: Dialektische Theologie. In: Theologische Realenzyklopädie. 8, 1981, S. 683–696 (mit weiterer Literatur).
 1323. Dietrich Bonhoeffer: Briefwechsel mit Karl Barth. In: Dietrich Bonhoeffer: Gesammelte Schriften. Hrsg. Eberhard Bethge. I, 1955, S. 106 ff.; II, 1959, S. 39 ff., S. 126 ff., S. 283 ff., S. 631.
 1324. Dietrich Korsch: Dialektische Theologie nach Karl Barth. Mohr Siebeck, Tübingen 1996.
 1325. Jürgen Moltmann (Hrsg.): Anfänge der dialektischen Theologie. 2 Bände. München 1962.
 1326. **TRE 30, S. 442ff; Bibliografie S. 455-457**

K) Neuere Werke zur Auslegung und Hermeneutik der Bibel

- **Neuere jüdische Bibelauslegung**
- **Mainstream**

Zur jüdischen Schriftauslegung bis zur Gegenwart:

1327. **TRE 30, S. 442ff; Bibliografie S. 455-457**

Eine Schatzkammer jüdischer Bibelauslegung: The Jewish Bible Quarterly (JBQ):

1328. <http://jbq.jewishbible.org/>

Ausdrücklich hingewiesen sei auf die Werke des israelischer Historikers und Bibelwissenschaftlers Umberto Cassuto, der sich kritisch mit der Quellenscheidungshypothese im Pentateuch befasst hat:

1329. **The Documentary Hypothesis and the Composition of the Pentateuch: Eight Lectures by U. Cassuto. Translated from the Hebrew by Israel Abrahams. Magnes Press, Hebrew University, Jerusalem 1961**

1330. **A Commentary on the book of Genesis. From Adam to Noah. Volume 1. Translated from the Hebrew by Israel Abrahams. Magnes Press, Hebrew University, Jerusalem 1961–1964.**

1331. **A Commentary on the book of Genesis. From Noah to Avraham. Volume 2. Translated from the Hebrew by Israel Abrahams. Magnes Press, Hebrew University, Jerusalem 1961–1964.**

1332. **A Commentary on the book of Exodus. Translated from the Hebrew by Israel Abrahams. Pp. xvi, 509. Magnes Press, Hebrew University, Jerusalem 1967**

1333. **Biblical and Oriental Studies. Translated from the Hebrew and Italian by Israel Abrahams. 2 vols. Magnes Press, Hebrew University, Jerusalem 1973–1975**

- **Werke messianischer Juden**

1334. Bock, D. L., and M. Glaser, eds. *To the Jew First: The Case for Jewish Evangelism in Scripture and History*. Kregel, 2008.

1335. Brown, M. L. *Answering Jewish Objections to Jesus*. Baker.

a. Vol.1 (2000), General and Historical Objections;

b. Vol.2 (2000), Theological Objections;

c. Vol.3 (2003), Messianic Prophecy Objections;

d. Vol.4 (2007), New Testament Objections.

1336. Cohn-Sherbok, D. ed. *Voices of Messianic Judaism: Confronting Critical Issues Facing a Maturing Movement*. Lederer, 2001.

1337. Fisher, J. ed. *The Enduring Paradox: Exploratory Essays in Messianic Judaism*. Lederer, 2000.

1338. Gundry, S. N. and L. Goldberg, eds. *How Jewish is Christianity? 2 Views on the Messianic Movement*. Zondervan, 2003.

1339. Skarsaune, O. and R. Hvalvik, eds. *Jewish Believers in Jesus: the Early Centuries*. Hendrickson, 2007.

1340. Stern, D. H. *Messianic Judaism: a Modern Movement with an Ancient Past (revision of Messianic Jewish Manifesto)*. Clarksville, 2007.

1341. Wilson, M. R. *Our Father Abraham: Jewish Roots of the Christian Faith*. Eerdmans, 1989.

Eine Übersetzung des NT ins Hebräische:

1342. <http://ichsuchejeschua.files.wordpress.com/2009/03/neues-testament-hebraisch.pdf>

- **Neuere christliche Hermeneutik und Schriftauslegung**

- **Lehrdokumente**

Hilfreich sind- auch für den nichtkatholischen Bibelausleger – die Kostitution „Dei Verbum“, die Erklärungen der Päpstlichen Bibelkommission und das apostolische Schreiben von Benedikt XVI:

1343. Dei Verbum

http://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_const_19651118_dei-verbum_ge.html

http://www.stjosef.at/index.php?id=konzil_suche&doc=DV1&ui=ger&la=ger

1344. **Päpstliche Bibelkommission, Die Interpretation der Bibel in der Kirche, Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 115, Bonn: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 1996.**

http://www.dbk-shop.de/media/files_public/gcwddsoqk/DBK_2115.pdf

1345. **Päpstliche Bibelkommission, Das jüdische Volk und seine Heilige Schrift in der christlichen Bibel, Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 152, Bonn: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2001.**

http://www.dbk-shop.de/media/files_public/omxbbujrj/DBK_2152.pdf

1346. **Papst Benedikt XVI.: Nachsynodales Apostolisches Schreiben Verbum Domini von Papst Benedikt XVI. über das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche, Bonn 2010 (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls ; 187) http://www.dbk-shop.de/media/files_public/pldqlewkqw/DBK_2187.pdf**

1347. **Päpstliche Bibelkommission: Inspiration und Wahrheit der Heiligen Schrift. Das Wort, das von Gott kommt und von Gott spricht, um die Welt zu retten, Bonn 2014. (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls ; 196) http://www.dbk-shop.de/media/files_public/kcglhxtvgew/DBK_2196.pdf**

- **Grundorientierung über die verschiedenen Ansätze und Richtungen biblischer Hermeneutik**

Manfred Oeming ordnet nach dem „hermeneutischen Viereck“ - im Zentrum stehen entweder die Texte, die Autoren, die Leser oder die Sache.

1348. Oeming, M., Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt 1998

Eine umfängliche und gut gegliederte Bibliografie zu den verschiedenen Richtungen der Hermeneutik gibt es von Oeming auch:

1349. <http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~dr6/hermeneutik.html>

- **Einführungen, Überblicksdarstellungen, Gesamtentwürfe**

1350. Baldermann, Ingo; Dassmann, Ernst; Fuchs, Ottmar u.a. (Hrsg.), Biblische Hermeneutik (JBTh 12), Neukirchen 1997.

1351. Balthasar, Hans Urs von, Exegese und Dogmatik, in: Internationale katholische Zeitschrift Communio 5 (1976) 4, 385-392.

1352. Balthasar, Hans Urs von, Verbum Caro, Einsiedeln 1960.

1353. Bayer, Oswald, Autorität u. Kritik. Zu Hermeneutik u. Wissenschaftstheorie, Tübingen 1991.

1354. Bayer, Oswald, Zugesagte Gegenwart, Tübingen 2007.

1355. Becker, J., Grundzüge einer Hermeneutik des Alten Testaments, Frankfurt u.a. 1993.

1356. Beyerhaus, Peter, Er sandte sein Wort. Theologie der christlichen Mission. Band 1: Die Bibel in der Mission, Wuppertal/ Bad Liebenzell 1996

1357. Berger, K., Hermeneutik des Neuen Testaments, Gütersloh 1988.

1358. Bibl. Hermeneutik, hg. v. Bernd Janowski/Michael Welker, 1997 (JBTh 12).

1359. Blumenberg, Hans, Die Lesbarkeit der Welt, Frankfurt a. M. 1981.

1360. Bruce, F. F., Primary Sense and Plenary Sense http://www.biblicalstudies.org.uk/pdf/mph/plenary-sense_bruce.pdf

1361. Bultmann, Rudolf: Das Problem der Hermeneutik (1950), in: ders.: Glauben und Verstehen. Gesammelte Aufsätze, Band 2, 6. Aufl., Tübingen 1993 (1. Aufl. 1952), 211-235.

1362. Dalferth, Ingolf (Hg. u.a.), Hermeneutische Theologie – heute?, Tübingen 2013.

1363. Detel, Wolfgang, Geist und Verstehen. Historische Grundlagen einer modernen Hermeneutik, Frankfurt a.M. 2011.

1364. Die Zukunft des Schriftprinzips, hg. v. Richard Ziegert, Stuttgart 1994 (Die Bibel im Gespräch 2).

1365. Dohmen, Ch., Vom Umgang mit dem Alten Testament: NSK.AT 27, Stuttgart 1995.

1366. Dohmen, Ch./Söding, Th. (Hrsg.), Eine Bibel – zwei Testamente: UTB 1893, Paderborn 1995.

1367. Dohmen, Ch./Stemberger, G., Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments, Stuttgart/Berlin/Köln 1996.

1368. Dohmen, Christoph, Die Bibel und ihre Auslegung, München 2003.

1369. Ebeling, Gerhard, Hermeneutische Theologie?, in: Ebeling, Gerhard, Wort und Glaube, Bd. 2, Tübingen 1969, 99-120.

1370. Fabiny, Tibor (Hg.), Literary Theory and Biblical Hermeneutics, Szeged 1992.

1371. Fabry, H.J. u.a., Bibel und Bibelauslegung. Das immer neue Bemühen um die Botschaft Gottes, Regensburg 1993.

1372. Fischer, Rainer, Die Kunst des Bibellesens. Theol. Ästhetik am Beispiel des Schriftverständnisses, Frankfurt a. M. u. a. 1996.

1373. Frey, Jörg, Der implizite Leser u. die bibl. Texte: ThBeitr 23 (1992) 266–290

1374. Frör, K. Biblische Hermeneutik. Zur Schriftauslegung in Predigt und Unterricht, München 1986.

1375. Gross, U., Die biblische Hermeneutik: FS 53 (1971) 71-88.

1376. Gunneweg, A.H.J., Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik: GAT 6, Göttingen ²1988.

1377. Gunneweg, A.H.J./Schröer, H. (Hrsg.), Standort und Bedeutung der Hermeneutik in der gegenwärtigen Theologie, Bonn 1986.

1378. Harnisch, W. (Hrsg.), Die neutestamentliche Gleichnisforschung im Horizont von Hermeneutik und Literaturwissenschaft: WdF 575, Darmstadt 1982.

1379. Hecker-Rödszus, Marita Der buchstäbliche Zungensinn. Stimme u. Schr. als Paradigma der theol. Hermeneutik, Waltrop 1992.

1380. Hempelmann, H., Grundfragen der Schriftauslegung, Wuppertal 1983.

1381. Hempelmann, H., Nicht auf der Schrift, sondern unter ihr. Grundsätze und Grundzüge einer Hermeneutik der Demut, Lahr 2000

1382. **Hempelmann, H., Plädoyer für eine Hermeneutik der Demut. Zum Ansatz einer Schriftlehre, die von der Schrift selbst zu lernen sucht: ThBeitr 33, 2002**
1383. Hochgrebe, V./Meesmann, H. (Hrsg.), Warum versteht ihr meine Bibel nicht? Wege zu befreitem Leben, Freiburg 1989.
1384. Hübner, H., Biblische Theologie als Hermeneutik. Gesammelte Aufsätze. Zum 65. Geburtstag hg. v. A. Labahn/M. Labahn, Göttingen 1995.
1385. Hübner, H., Wahrheit und Wirklichkeit. Exegese auf dem Weg zur Fundamentaltheologie. Gesammelte Aufsätze, hg. v. A. Labahn/M. Labahn, Neukirchen-Vluyn 2005.
1386. Huizing, Klaas, Homo legens. Vom Ursprung der Theol. im Lesen, 1996 (TBT 75).
1387. Huizing, Klaas, Ulrich H. J. Körtner/Peter Müller, Lesen u. Leben. Drei Essays zur Grundlegung einer Lesetheol., Bielefeld 1997.
1388. Jastrzembki, Volker: Das Ereignis des Verstehens. Untersuchungen zur Hermeneutik des Alten Testaments im christlich-jüdischen Dialog (Dissertation), <http://edoc.hu-berlin.de/dissertationen/jastrzembki-volker-2007-12-05/HTML/front.html>
1389. Janowski, B., Theologie und Exegese des Alten Testaments/der Hebräischen Bibel – Zwischenbilanz und Zukunftsperspektiven, Stuttgart 2005.
1390. Jeanrond, W.G., Text und Interpretation als Kategorien Theologischer Denkers. (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie 23) Tübingen 1986.
1391. Joest, W., Fundamentaltheologie, ThW 11, Stuttgart u.a. ³1988, bes. 135-255.
1392. Joest, W., Was heißt Auslegung der Heiligen Schrift?, Regensburg 1966.
1393. Kaiser, W. C./ Silva, M., An Introduction to Biblical Hermeneutics, Grand Rapids 1994.
1394. **Kandler, Karl-Hermann (Hrsg.), Die Autorität der Heiligen Schrift für Lehre und Verkündigung der Kirche, [Lutherisch glauben, 1], Neuendettelsau 2000.** (darin: Ringleben, Joachim, Die Bibel als Wort Gottes. Bayer, Oswald: Neuer Geist in alten Buchstaben. Slenczka, Notger, Die Schrift als "einige Norm und Richtschnur")
1395. Khoury, Adel Theodor/Ludwig Muth (Hg.), Glauben durch Lesen? Für eine christl. Lesekultur, 1990 (QD 128).
- 1396. Kinker, Th., Die Bibel verstehen und auslegen. Ein praktischer Hermeneutikkurs, 2 Bde... Bonn 2003.**
1397. Körner, Bernhard, Die Bibel als Wort Gottes auslegen. Historisch-kritische Exegese und Dogmatik, Würzburg 2011.
1398. Körtner, U.H.J., Der inspirierte Leser. Zentrale Aspekte biblischer Hermeneutik, Göttingen 1994.
1399. Körtner, U.H.J., Einführung in die theologische Hermeneutik, Darmstadt 2006.
1400. Körtner, Ulrich, H. J., Hermeneutische Theologie. Zugänge zur Interpretation des christlichen Glaubens und seiner Lebenspraxis, Neukirchen-Vluyn 2008.
1401. Kosak, H., Leitfaden biblischer Hermeneutik, Berlin, 1970
1402. Landmesser, Ch. u.a. (Hgg.), Jesus Christus als die Mitte der Schrift. Studien zur Hermeneutik des Evangeliums, Berlin 1997.
1403. Lemaire, R., Christliches Verstehen des Alten Testaments und das Verhältnis Kirche – Israel, Hamburg 2004.
1404. Léon-Dufour, X. (Hrsg.), Exegese im Methodenkonflikt, München 1973.
1405. Leonhardt, R. / Rosel, M., Reformatorisches Schriftprinzip und gegenwärtige Bibelauslegung. Ein interdisziplinärer Gesprächsbeitrag zur zeitgemäßen Schrifthermeneutik, in: Theologische Zeitschrift 56 (2000) 298-324.
1406. Lohfink, N., Bibelauslegung im Wandel, Frankfurt 1967.
1407. Loretz, O./Strolz, W. (Hrsg.), Die hermeneutische Frage in der Theologie: Schriften zum Weltgespräch 3, Wien/Freiburg 1968.
1408. Luther, Susanne/ Zimmermann, Ruben: Studienbuch Hermeneutik: Bibelauslegung durch die Jahrhunderte als Lernfeld der Textinterpretation. Portraits - Modelle - Quellentexte. Mit Quellentexten-CD-ROM, Gütersloh 2014
1409. Luz, U., Zankapfel Bibel. Eine Bibel – viele Zugänge, Zürich ²1993.
1410. Luz, Ulrich: Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments, Neukirchen 2014
1411. Mahnke, Hermann, Lesen u. Verstehen, 2 Bde., Göttingen 1992.
- 1412. Maier, G., Das Ende der historisch-kritischen Methode, Wuppertal⁵1984**
- 1413. Maier, G., Biblische Hermeneutik, Wuppertal ²1991.**
1414. Mayordomo, M., Die prägende Kraft der Texte. Hermeneutik und Wirkungsgeschichte des Neuen Testaments, Stuttgart 2005.
1415. Merk, O. (Hrsg.), Schriftauslegung als theologische Aufklärung, Gütersloh 1984.
1416. Müller, K., Exegese/Bibelwissenschaft: NHTHG 1 (1984), S. 332-353.
1417. Müller, P. "Verstehst du auch, was du liest?" Lesen und Verstehen im Neuen Testament, Darmstadt 1994.
1418. Nethöfel, Wolfgang, Theol. Hermeneutik. Vom Mythos zu den Medien, 1992 (NBSTh 9).
1419. Neue Formen der Schriftauslegung?, hg. v. Thomas Sternberg, 1992 (QD 140).
1420. Oeming, M., Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt 1998.

1421. Oeming, M., Gesamtbiblische Theologien der Gegenwart. Das Verhältnis von AT und NT in der hermeneutischen Diskussion seit Gerhard von Rad, Stuttgart u.a. 21987.
1422. Osborne, G.R. The Hermeneutical Spiral. A Comprehensive Introduction to Biblical Interpretation, Downers Grove 1991.
1423. Nikolakopoulos, K., Das Neue Testament in der Orthodoxen Kirche. Grundlegende Fragen einer Einführung in das Neue Testament, Berlin/Münster 2011, 2. Auflag 2014
1424. Raguse, H., Der Raum des Textes. Elemente einer transdisziplinären theologischen Hermeneutik, Stuttgart-Berlin-Köln 1994.
1425. Rahner, Johanna, Gotteswort in Menschenwort. Die Bibel als Urkunde des Glaubens, in: Gillmayr-Bucher, Susanne (Hg. u.a.), Bibel verstehen. Schriftverständnis und Schriftauslegung, Freiburg i.Br. u.a. 2008, 7-36.
1426. Ramm, B., Biblische Hermeneutik, Asslar 1991.
1427. Ratzinger, J. (Hrsg.), Schriftauslegung im Widerstreit: QD 117, Freiburg u.a. 1989.
1428. Reinmuth, E., Hermeneutik des Neuen Testaments (UTB), Göttingen 2002.
1429. Rezeptionsästhetik. Theorie u. Praxis, hg. v. Rainer Warning, München 31988 (UTB 303).
1430. Ricœur, Paul, Philosophische und Theologische Hermeneutik, in: Ricœur, Paul/Jüngel, Eberhard, Die Metapher. Zur Hermeneutik religiöser Sprache, Sonderheft Evangelische Theologie, München 1974, 25-45.
1431. Ricoeur, P., Biblische Hermeneutik, in: Harnisch, W., (Hrsg.), Die neutestamentliche Gleichnisforschung im Horizont der Hermeneutik und der Literaturwissenschaft, Darmstadt 1982, S. 248-339.
1432. Roloff, J., Schriftauslegung als theologische Aufgabe. Thesen zur Biblischen Hermeneutik. in: J.J. Degenhardt (Hrsg.), Die Freude an Gott – unsere Kraft. FS O.B. Knoch, Stuttgart 1991, S. 221-227.
1433. Rothen, Bernhard, Die Klarheit der Schr., 2 Bde., Göttingen 1990.
1434. Sauter, Gerhard, Die Kunst des Bibellesens: EvTh 52 (1992) 347–359.
1435. Schnabel, E.: Inspiration und Offenbarung: Die Lehre vom Ursprung und Wesen der Bibel, Witten 1997²
1436. Schneiders, S. M., The Revelatory Text. Interpreting the New Testament as Sacred Scripture, San Francisco 1992.
1437. Schreiner, J., Das Alte Testament verstehen, Würzburg 1999.
1438. Schröer, Henning, Bibelauslegung durch Bibelgebrauch. Neue Wege „prakt. Exegese“: EvTh 45 (1985) 500–515.
1439. Schürmann, H., Wort Gottes und Schriftauslegung. Gesammelte Beiträge zur theologischen Mitte der Exegese, hg. von K. Backhaus, Paderborn 1998
- 1440. Schütz, Paul, Die Kunst des Bibellesens. Verlust u. Wiedergewinnung des bibl. Maßstabes, Hamburg 1964.**
1441. Schwarzwäller, K., Theologie oder Phänomenologie. Erwägungen zur Methodik theologischen Verstehens: BEvTh 42, München 1966.
1442. Schweizer, Harald, Bibl. Texte verstehen. Arbeitsbuch zur Hermeneutik u. Methodik der Bibelinterpretation, Stuttgart 1986.
1443. Schwienhorst-Schönberger, L., Erleuchtungserfahrung und Schriftverständnis, in: Lengsfeld, Peter (Hg.), Mystik - Spiritualität der Zukunft (P. Willigis Jäger OSB zum 80. Geburtstag), Freiburg i.Br./Basel/Wien 2005, 251-264.
1444. Schwienhorst-Schönberger, L., Kontemplatives Schriftverständnis. Zur Wechselbeziehung von kontemplativer Übung und Schriftverständnis: Studies in Spirituality 17 (2007), 115-125.
1445. Schwienhorst-Schönberger, L., Studien zum Alten Testament und seiner Hermeneutik, Stuttgart 2005.
1446. Schwienhorst-Schönberger, L., Was heißt heute, die Bibel sei inspiriertes Wort Gottes?, in: Söding, Thomas (Hg.), Geist im Buchstaben? Neue Ansätze in der Exegese (Quaestiones disputatae 225), Freiburg i. Br./Basel/Wien 2007, 35-50.
1447. Seebass, H., Biblische Hermeneutik, Stuttgart u.a. 1974.
1448. Seidel, Walter (Hg.), Offenbarung durch Bücher? Impulse zu einer „Theol. des Lesens“, Freiburg/Basel/Wien 1987.
- 1449. Sierszyn, Armin: Christologische Hermeneutik. Eine Studie über Historisch-kritische, Kanonische und Biblische Theologie mit besonderer Berücksichtigung der philosophischen Hermeneutik von Hans-Georg Gadamer, Studien zu Theologie und Bibel Bd. 3, Münster/Zürich 2010.**
1450. Silva, M., (Hg.), Foundations of Contemporary Interpretation, Grand Rapids 1996.
1451. Söding, Th., Mehr als ein Buch. Die Bibel begreifen, Freiburg u.a. 1995.
1452. Sola scriptura. Das reformatorische Schriftprinzip in der säkularen Welt, hg. v. Hans Heinrich Schmid/Joachim Mehlhausen, Gütersloh 1991.
1453. Steins, G., "Das Wort Gottes wächst mit den Lesenden". Eine folgenreiche Rückbesinnung gegenwärtiger Biblexegese, in: Lebendige Seelsorge 55 (2004) 74-81.
1454. Sternberg, Th. (Hrsg.), Neue Formen der Schriftauslegung?: QD 140, Freiburg 1992.
1455. Graf-Stuhlhofer, F., Elf Merkmale des historisch-kritischen Umgangs mit der
1456. Bibel, JETH 30 (2016) 196-208.

1457. Stuhlmacher, P., "Aus Glauben zum Glauben" - zur geistlichen Schriftauslegung, ZThK 1995, Beiheft 9.
1458. Stuhlmacher, P., Neues Testament und Hermeneutik – Versuch einer Bestandsaufnahme: ZThK 68 (1971) 121-161.
1459. Stuhlmacher, P., Sundermeier, Th., Den Fremden verstehen. Eine praktische Hermeneutik, Göttingen 1996.
1460. Stuhlmacher, P., Vom Verstehen des Neuen Testaments. Eine Hermeneutik: GNT 6, Göttingen ²1986.
1461. Text u. Applikation. Theol., Jurisprudenz u. Literaturwiss. im hermeneutischen Gespräch, hg. v. Manfred Fuhrmann/Hans Robert Jauf/Wolfhart Pannenberg, München 1981 (Poetik u. Hermeneutik 9).
1462. Theol. als gegenwärtige Schriftauslegung, mit einer Einl. v. Christof Landmesser u. Beitr. v. Günter Figal, Lorenz B. Puntel, Armin Kreiner, Hartmut Gese, Henning Schröer, Hans Weder, Klaus Berger u. Peter Stuhlmacher, 1995 (ZThK.B 9).
1463. Theißen, Gerd: Bibelhermeneutik als Religionshermeneutik. Der vierdimensionale Sinn der Bibel. In : Evangelische Theologie, Heft 04/2012, S. 291 – 306
1464. Theißen, Gerd: Polyphones Verstehen: Entwürfe zur Bibelhermeneutik (Beiträge zum Verstehen der Bibel Bd. 23), Berlin 2014
- Leseprobe: https://books.google.de/books?id=XqntAgAAQBAJ&printsec=frontcover&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false
- 1465. Thiessen, Jacob, Hermeneutik der Bibel. Grundsätze zur Auslegung und Anwendung biblischer Texte, Jota-Verlag 2009**
1466. Thiselton, A.C., New Horizons in Hermeneutics. The Theory and Practice of Transforming Biblical Reading, Grand Rapids 1992.
1467. Timm, Hermann, Sage u. Schreibe. Inszenierungen rel. Lesekultur, Kampen 1995.
1468. Tracy, David, Plurality and Ambiguity, San Francisco 1987; dt.: Theol. als Gespräch. Eine postmoderne Hermeneutik, Mainz 1993.
1469. Untergaßmair, F.G./Kappes, M./Hotze, G., Wie wörtlich ist die Bibel zu verstehen?, Paderborn ³1995.
1470. Utzschneider, H., Text – Leser – Autor. Bestandsaufnahme und Prolegomena zu einer Theorie der Exegese, in: Biblische Zeitschrift 43 (1999) 224–238.
1471. van Bruggen, J., Wie lesen wir die Bibel? Eine Einführung in die Schriftauslegung, Neuhausen 1998.
1472. Veijola, Timo, Text, Wissenschaft und Glaube. Überlegungen eines Alttestamentlers zur Lösung des Grundproblems der biblischen Hermeneutik, in: Jahrbuch für Biblische Theologie 15 (2000) 313–339.
1473. Voderholzer, Rudolf, Offenbarung, Tradition und Schriftauslegung. Bausteine zu einer christlichen Bibelhermeneutik, Regensburg 2013.
1474. Weder, Hans, Neutestamentliche Hermeneutik, Zürich 1986.²1989.
1475. Weder, Hans, Zugänge zur Schr. Ntl.-theol. Überlegungen zur Methodik der Schriftauslegung, Karlsruhe 1990.
1476. Weder, Hans., Einblicke ins Evangelium. Exegetische Beiträge zur neutestamentlichen Hermeneutik. Gesammelte Aufsätze aus den Jahren 1980-1991, Göttingen 1992
1477. Wegenast, K., Wie die Bibel verstehen? Zu neuen Versuchen der Bibelauslegung in Wissenschaft und Praxis: EvErz 35 (1983), S. 202-214.
1478. Wenzel, Knut, Glaube in Vermittlung. Theologische Hermeneutik nach Paul Ricœur, Freiburg i.Br. 2008.
1479. Westermann, C. (Hg.), Probleme alttestamentlicher Hermeneutik, ³1968.
1480. Wirsching, Johannes, Was ist schriftgemäß?, Gütersloh 1971.
1481. Wischmeyer, O., Hermeneutik des Neuen Testaments. Ein Lehrbuch. (Neutestamentliche Entwürfe zur Theologie 8), Tübingen/Basel 2004
- 1482. Wischmeyer, Oda, Lexikon der Bibelhermeneutik, Begriffe - Methoden - Theorien – Konzepte, Berlin 2009** Leseprobe: [file:///D:/Dokumente/Eigene%20Books/5%20Schlüssel.%20ausführliche%20Themen/\(K\)ein%20Buch%20wie%20jedes%20andere.%20Verständliches%20zum%20Verständnis%20der%20Bibel/Lexikon%20der%20Bibelhermeneutik.pdf](file:///D:/Dokumente/Eigene%20Books/5%20Schlüssel.%20ausführliche%20Themen/(K)ein%20Buch%20wie%20jedes%20andere.%20Verständliches%20zum%20Verständnis%20der%20Bibel/Lexikon%20der%20Bibelhermeneutik.pdf)
- eine (eher kritische) Rezension dazu: <http://www.thlz.com/artikel/17811/?inhalt=heft%3D2015%23r90>
- 1483. Wischmeyer, Oda (Hg.), Handbuch der Bibelhermeneutiken. Von Origenes bis zur Gegenwart, Berlin u.a. 2016.** Ausführliche Leseprobe: https://books.google.de/books/about/Handbuch_der_Bibelhermeneutiken.html?id=87GvDAAAQBAJ&redir_esc=y
- Rezension dazu: <http://www.thlz.com/artikel/19966/?inhalt=heft%3D2018%23r11>
http://www.hermes.uzh.ch/dam/jcr:d7b38562-3fbc-47e2-9fc5-2a953e5e4f9d/Rezension_Jost%20ueber%20Wischmeyer.pdf
1484. Zimmer, Siegfried, Schadet die Bibelwissenschaft dem Glauben? Klärung eines Konflikts, Göttingen 2007
1485. Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben, Hermeneutische Kompetenz und Bibeldidaktik. Durch Unverständnis der Bibel das Verstehen lernen, in: Glaube und Lernen 20 (2005) 1, 72-87.

- **Speziell zum Methodenpluralismus⁴¹**

1486. Thiselton, Anthony C., *New Horizons in Hermeneutics*, Grand Rapids, Michigan 1992.
1487. Coggins, R.J.; Houlden, J.L., *A Dictionary of Biblical Interpretation*, London-Philadelphia 1990.
1488. Combrink, H.J.B.: *Multiple meaning and/or multiple interpretation of a text: Neotest.* 18 (1984) 26-37.
1489. Dalferth, I.: *Von der Vieldeutbarkeit der Schrift und der Eindeutigkeit des Wortes Gottes: R. Ziegert (Hrsg.), Die Zukunft des Schriftprinzips*, Stuttgart 1994, 155-173.
1490. Clines, D.J.A. (Hrsg.), *The Bible in Three Dimensions*. JSOT.S Sheffield 1990.
1491. Fuchs, O.: *Umgang mit der Bibel als Lernschule der Pluralität: US* 44 (1989) 208-214.
1492. Harsch, H./Voss, G.: *Versuche mehrdimensionaler Schriftauslegung*, Stuttgart/München 1972.
1493. Hermand, J.: *Synthetisches Interpretieren. Zur Methodik der Literaturwissenschaft*, München ⁶1978.
1494. Kasper, W.: *Prolegomena zur Erneuerung der geistlichen Schriftauslegung: H. Frankemölle/K. Kertelge (Hrsg.), Vom Urchristentum zu Jesus. FS J. Gnilka, Freiburg u.a. 1989, 508-526.*
1495. Khury, A.Th./Muth, L. (Hrsg.): *Glauben durch Lesen? Für eine christliche Lesekultur: QD* 128, Freiburg u.a. 1990.
1496. Merklein, H.: *Integrative Bibelauslegung? Methodische und hermeneutische Aspekte: BiKi* 44 (1989) 117-123.
1497. Raguse, H.: *Der Raum des Textes. Elemente einer transdisziplinären theologischen Hermeneutik*, Stuttgart u.a. 1995.
1498. Nüssel, Friederike (Hrsg.), *Schriftauslegung*, (UTB), Stuttgart 2014.
(Schriftauslegung durch Exegese des Alten und Neuen Testaments, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Praktische Theologie)
1499. Williams, R.: *Der Literalsinn der Heiligen Schrift: EvTh* 50 (1990) 55-71.
1500. Zimmermann, Ruben (Hg.), *Hermeneutik der Gleichnisse Jesu. Methodische Neuansätze zum Verstehen urchristlicher Parabeltexte, Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament* 231, Tübingen 2. Aufl. 2011, 3-24.

- **Speziell zur neueren kanonischen Schriftauslegung**

1501. Ballhorn, E./Steins, G. (Hg.), *Der Bibelkanon in der Bibelauslegung. Methodenreflexionen und Beispiele* exegesen, Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 2007.
- 1502. Childs, Brevard S., *Theologie der einen Bibel, 2 Bde., Freiburg/Basel/Wien 1994 u. 1996. Sonderausgabe 2003.***
1503. Dohmen, C., *Biblische Auslegung. Wie alte Texte neue Bedeutungen haben können*, in: Hossfeld, F.
1504. L./Schwienhorst-Schönberger, L. (Hg.), *Das Manna fällt auch heute noch. Beiträge zur Geschichte und Theologie des Alten, Ersten Testaments. Festschrift für Erich Zenger*, Herders *Biblische Studien* 44, Freiburg/Basel/Wien: Herder, 2004, 174-191.
1506. Dohmen, C., *Art. Exegese*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche* (3. Auflage) 3 (1995), 1087–1096.
1507. Dohmen, C./Steins, G., *Art. Schriftauslegung*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche* (3. Auflage) 9 (2000) 253–256.
1508. Dohmen, C./Oeming, M., *Biblischer Kanon – warum und wozu?*, QD 137, Freiburg 1992.
- 1509. Grosse, Sven: *Theologie des Kanons. Der christliche Kanon, seine Hermeneutik und die Historizität seiner Aussagen. Die Lehren der Kirchenväter als Grundlegung der Lehre von der Heiligen Schrift, Studien zu Theologie und Bibel Bd. 4, Münster/Zürich 2011.***
1510. Groß, W., *Ist biblisch-theologische Auslegung ein integrierender Methodenschritt?* in: Hossfeld, Frank-Lothar (Hg.), *Wieviel Systematik erlaubt die Schrift? Auf der Suche nach einer gesamtbiblischen Theologie*, QD 185, Freiburg 2001, 110–149.
1511. Hieke, T., *BIBLOS GENESEOS. Mt 1,1 vom Buch Genesis her gelesen*, in: Jonge, Henk Jan de/Auwers, Jean-Marie (Hg.), *The Biblical Canons*, BEThL 163, Leuven 2003, 635–649.
1512. Hieke, T., *Neue Horizonte. Biblische Auslegung als Weg zu ungewöhnlichen Perspektiven*, in: *Zeitschrift für Neues Testament* 12 (2003) 65-76.
1513. Hieke, T., *Vom Verstehen biblischer Texte. Methodologisch-hermeneutische Erwägungen zum Programm einer "biblischen Auslegung"*, in: *Biblische Notizen* 119/120 (2003) 71-89.
1514. Hieke, T., *Der Seher Johannes als neuer Ezechiel. Die Offenbarung des Johannes vom Ezechielbuch her gelesen*, in: Dieter Sängler (Hg.), *Das Ezechielbuch in der Johannesoffenbarung (Biblich-theologische Studien 76)*, Neukirchen-Vluyn 2006.
1515. Hieke, T./Nicklas, T., *»Die Worte der Prophetie dieses Buches«. Offenbarung 22,6-21 als Schlussstein der christlichen Bibel Alten und Neuen Testaments gelesen*, *Biblich-Theologische Studien* 62, Neukirchen-Vluyn 2003.
1516. Nicklas, T., *Die Hochzeit zu Kana (Joh 2,1-11) in biblischer Auslegung*, in: *Zeitschrift für Katholische Theologie* 126 (2004) 241-256.

⁴¹ Siehe dazu auch „Der Ruf zur Methodenvielfalt“ im Abschnitt K)

1517. Niebuhr, K.-W., Exegese im kanonischen Zusammenhang. Überlegungen zur theologischen Relevanz der Gestalt des neutestamentlichen Kanons, in: Jonge, Henk Jan de/ Auwers, Jean-Marie (Hg.), *The Biblical Canons*, BEThL 163, Leuven: Peeters, 2003, 557-584.
1518. Rahner, J., Kanonische und/oder kirchliche Schriftauslegung? Der Kanon und die Suche nach der Einheit, in: *Zeitschrift für Katholische Theologie* 123 (2001) 402–422.
1519. Schwienhorst-Schönberger, Ludger, Kontemplatives Schriftverständnis. Zur Wechselbeziehung von kontemplativer Übung und Schriftverständnis: *Studies in Spirituality* 17 (2007) 115-125.
1520. Schwienhorst-Schönberger, Ludger, Gemäß der Schrift. Altes Testament, Judentum und kanonische Exegese im Jesus-Buch von Benedikt XVI.: *Herder-Korrespondenz Spezial: Jesus von Nazaret*, 2007, 10-14.
1521. Scoralick, R., Gottes Güte und Gottes Zorn. Die Gottesprädikationen in Exodus 34,6f und ihre intertextuellen Beziehungen zum Zwölfprophetenbuch, HBS 33, Freiburg 2002.
1522. Steins, G., Die „Bindung Isaaks“ im Kanon (Gen 22). Grundlagen und Programm einer kanonisch-intertextuellen Lektüre, HBS 20, Freiburg 1999.
1523. Steins, G., Der Bibelkanon als Text und Denkmal. Zu einigen methodologischen Problemen kanonischer Schriftauslegung, in: Jonge, Henk Jan de/ Auwers, Jean-Marie (Hg.), *The Biblical Canons*, BEThL 163, Leuven 2003, 177–198.
1524. Steins, G., Kanonisch lesen, in: Utzschneider, Helmut/Blum, Erhard (Hg.), *Lesarten der Bibel. Untersuchungen zu einer Theorie der Exegese des Alten Testaments*, Stuttgart 2006, 45-64.
1525. Steins, G., Der Kanon ist der erste Kontext. Oder: Zurück an den Anfang!, in: *Bibel und Kirche* 62 (2007) 116-121.
1526. Trimpe, Birgit, Von der Schöpfung bis zur Zerstreuung. Intertextuelle Interpretationen der biblischen Urgeschichte (Gen 1–11), *Osnabrücker Studien zur Jüdischen und Christlichen Bibel*, Osnabrück 2000.
1527. Weber, Beat, Der Beitrag von Psalm 1 zu einer „Theologie der Schrift“, in: *Jahrbuch für evangelikale Theologie* 20 (2006) 83–113.

L) Bücher zu den Methoden der Exegese

Wörtlich übersetzt heißt Exegese „Auseinanderlegen“. Im Unterschied zur "Eisegese" (Hineinlegen) versucht sie „auszufalten“, was uns im Text selbst begegnet. Und weil es uns sehr dicht und „zusammengefaltet“ begegnet, muss entfaltet und so verstanden werden. „Die einzelnen Untersuchungsschritte entfalten das in einem Text verdichtet Ineinandergelegte.“⁴²

BB Van Eycks „Hochzeit des Arnolfini“

Dass es sich lohnt, Bibeltexte genau zu studieren und auf Feinheiten zu achten, soll nun auch an einem Gemälde von Jan van Eyck verdeutlicht werden:

Die „Hochzeit des Arnolfini“ von 1434 ist einfach genial; das aber entdeckt nur der gründliche Beobachter. Das Bild zeigt schon vordergründig ein sehr schönes Motiv: ein Brautpaar am Hochzeitstag. Das Bild ist voller Farbenpracht. Geradezu unglaublich echt sind die verschiedenen Materialien- Stoff, Kork, Messing, Glas, Holz- gemalt. In ähnlicher Weise sind auch Bibeltexte in ihrem „vordergründigen“ Wortsinn bereits wunderbar tief und kunstvoll.

In einem Spiegel im Hintergrund sieht man das Brautpaar noch einmal von hinten. Solche „Reflexionen“ finden sich auch in Bibeltexten. Neben dem Spiegel kann man lesen, dass Jan van Eyck bei der Trauung - wohl als Trauzeuge- anwesend war. Da öffnen sich plötzlich detaillierte Blicke auf historische Zusammenhänge und auf den Künstler selbst. Auch Bibeltexte öffnen überraschende Fenster in die Vergangenheit.

In filigranter Kleinarbeit sind im ohnehin schon kleinen Spiegelrahmen mehrere Holzreliefs vom Leidensweg Jesu dargestellt- und das alles als Ölmalerei! - Hohe Kunst und Überraschungen bis in die kleinsten Details- wie auch in der Bibel!

Der Maler hat aber noch mehr ins Bild gebracht. Wir sehen das Brautpaar in seiner Wohnung. Der Mann steht am geöffneten Fenster- als Zeichen der Außenverantwortung des Mannes. Die ausgezogenen Schuhe symbolisieren die eheliche Treue, die Früchte die eheliche Freude und das Geschenk körperlicher Fruchtbarkeit. So sind also zwei Verständnisebenen zu entdecken: neben die literale tritt die symbolisch- allegorische. Wie auch in vielen Bibeltexten!

⁴² Fischer, G., *Wege in die Bibel: Leitfaden zur Auslegung*. Unter Mitarbeit von B. Pepschinski und A. Vonach, Stuttgart 2000, S. 1

• Methoden-Lehrbücher

1528. Adam, G. / Kaiser, O. / Kümmel, W.G./ Merk, O., Einführung in die exegetischen Methoden, Gütersloh⁷2000
1529. Barth, Hermann / Odil Hannes Steck, Exegese des Alten Testaments, Neukirchen-Vluyn⁹1980
1530. Becker, Uwe: Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch. UTB 2664. Tübingen 2005.
1531. Berger, K., Exegese des Neuen Testaments. Neue Wege vom Text zur Auslegung, Stuttgart³1991
1532. Bussmann, Cl. - D. Van der Sluis, Die Bibel studieren. Einführung in die Methoden der Exegese, München 1982
1533. Conzelmann, H. - A. Lindemann, Arbeitsbuch zum Neuen Testament (UTB 52), Tübingen¹⁴ 2004
(1975)
- 1534. Dreytza, H. /Walter Hilbrands/Hartmut Schmid, Das Studium des Alten Testaments. Eine Einführung in die Methoden der Exegese, Wuppertal 2002**
1535. Ebner Martin/ Bernhard Heininger: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis. Schönigh, Paderborn 2005
1536. Egger, W., Methodenlehre zum Neuen Testament, Einführung in linguistische und historisch-kritische Methoden, Freiburg- Basel- Wien 1987.
1537. Fenske, W., Arbeitsbuch zur Exegese des Neuen Testaments. Ein Proseminar, Gütersloh 1999
1538. Fischer, G., Wege in die Bibel. Leitfaden zur Auslegung. Unter Mitarbeit von B. Repschinski und A. Vonach, Stuttgart 2000
1539. Fohrer, G. (Hg.), Exegese des Alten Testaments,⁶1993.
1540. Haacker, K., Neutestamentliche Wissenschaft. Eine Einführung in Fragestellungen und Methoden, Wuppertal² 1985
1541. Kreuzer, S./ Vieweger, D./ Hausmann, J./ Pratscher, W., Proseminar I Altes Testament: Ein Arbeitsbuch. Stuttgart / Berlin / Köln 1999
- 1542. Lau, Markus / Nils Neumann (Hg.): Das biblische Methodenseminar. Kreative Impulse für Lehrende, UTB 4612, Göttingen 2017.**
1543. Lührmann, D., Die Auslegung des Neuen Testaments (Zürcher Grundrisse zur Bibel), Zürich² 1987
(1984)
1544. McKenzie, St. L. – St. R. Haynes (Hg.), To Each Its Own Meaning. An Introduction to Biblical Criticisms and Their Applications, Louisville 1999 (1993)
1545. Meiser, M. u.a., Proseminar II: Neues Testament – Kirchengeschichte, Stuttgart u.a. 2000
1546. Meurer, Th., Einführung in die Methoden alttestamentlicher Exegese, Münster 1999
- 1547. Neudorfer, H. W. – E. J. Schnabel (Hg.); Das Studium des Neuen Testaments, 2 Bde., Wuppertal 1999**
1548. Porter, St. E. (Hg.), Handbook to Exegesis of the New Testament (NTTS 25), Leiden - New York - Köln 1997
1549. Porter, S. E. – C. A. Evans (Hg.), New Testament Interpretation and Methods. A Sheffield Reader (Biblical Seminary 45), Sheffield 1997
1550. Roloff, J., Neues Testament, Neukirchen-Vluyn⁷1999.
1551. Schnelle, U., Einführung in die neutestamentliche Exegese (UTB 1253), Göttingen⁵ 2000
1552. Schreiner, J. (Hrsg.), Einführung in die Methoden der biblischen Exegese, 1971.
1553. Schweizer, H. Biblische Texte verstehen: Arbeitsbuch zur Hermeneutik und Methodik der Bibelinterpretation, Stuttgart u.a. 1986 .
1554. Stenger, W., Biblische Methodenlehre, Düsseldorf 1987.
1555. Streckler, G./ Schnelle, U., Einführung in die neutestamentliche Exegese, Göttingen⁴1994.
1556. Söding, Th., Wege der Schriftauslegung. Methodenbuch zum Neuen Testament. Unter Mitarbeit von Ch. Münch, Freiburg – Basel – Wien 1998
1557. Söding, Th., Münch, Chr., Kleine Methodenlehre zum Neuen Testament, Freiburg- Basel- Wien 2005
1558. Steck, O. H., Exegese des Alten Testaments - Leitfaden der Methodik. Ein Arbeitsbuch für Proseminare, Seminare und Vorlesungen, Neukirchen-Vluyn¹⁴ 1999 (1971)
1559. Stenger, W., Biblische Methodenlehre (Leitfaden Theologie 18), Düsseldorf 1987
1560. Sternberg, Th. (Hg.), Neue Formen der Schriftauslegung? (QD 140), Freiburg - Basel - Wien 1992
1561. Stock, A., Umgang mit theologischen Texten. Methoden, Analysen, Vorschläge, Einsiedeln 1974
1562. Tuckett, C., Reading the New Testament, London 1987

1563. Untergaßmair, F. G., Exegese des Neuen Testaments (Theologie betreiben - Glaube ins Gespräch bringen. Die Fächer der katholischen Theologie stellen sich vor), Paderborn 2001
1564. Wilcke, H.-A., Das Arbeiten mit neutestamentlichen Texten. Eine Einführung in die exegetischen Methoden, Essen ²1993 (¹1987)
1565. Zimmermann, H., Neutestamentliche Methodenlehre. Darstellung der historisch-kritischen Methode, bearbeitet von K. Kliesch, Stuttgart ⁷1982 (¹1967)

Wichtig erscheint mir die Zuordnung von synchronischer und diachronischer Betrachtungsweise: „Ansatzpunkt für diachronische Erklärungsversuche ist dabei immer ein Tatbestand, der sich synchronisch nicht erklären läßt. Die Reihenfolge von synchronischer und diachronischer Betrachtungsweise ist dabei nicht beliebig. Vor der Frage nämlich, wie etwas *geworden* ist (diachronisch), steht die Frage, wie beschaffen etwas *ist* (synchronisch). Mit Synchronie und Diachronie sind zwei grundlegende Begriffe, auch für das System der exegetischen Methoden, gewonnen. Wie bei unserem Beispiel haben wir auch in der Exegese zwischen *deskriptiv-synchronischen* Methoden und *genetisch-erklärenden*, diachronischen zu unterscheiden. Die synchronischen Schritte gehen dabei den diachronischen voraus.“⁴³

• Bücher mit literaturwissenschaftlichen Methoden als Schwerpunkt

1566. Hermand, J., Synthetisches Interpretieren. Zur Methodik der Literaturwissenschaft, München ⁶1978.
1567. Richter, W., Exegese als Literaturwissenschaft, Entwurf einer alttestamentlichen Literaturtheorie und Methodologie, Göttingen 1971.
1568. Utzschneider, H., Nitsche, S., Arbeitsbuch literaturwissenschaftlicher Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2001.
1569. Hardmeier, Christof: Textwelten der Bibel entdecken. Grundlagen und Verfahren einer textpragmatischen Literaturwissenschaft der Bibel. Band 1/1., Gütersloh 2003.

• Zu einzelnen Methoden: Form-und Gattungslehre und Textkritik

Zur einzelnen Methoden wie zur Form-und Gattungslehre gibt es zudem reichlich Spezialliteratur. Gerade die ästhetische Dimension der Texte erfährt zunehmende Beachtung:

1570. Berger, K., Formen und Gattungen im Neuen Testament, Tübingen 2005.

1571. Berger, K., Formgeschichte des Neuen Testaments, Heidelberg 1984.
1572. Dibelius, M., Die Formgeschichte des Evangeliums, 3. Nachdruck der 3., durchgesehenen Auflage mit einem Nachtrag von G. Iber, hg. von G. Bornkamm, Tübingen 1971.
1573. Dormeyer, D., Das Neue Testament im Rahmen der antiken Literaturgeschichte. Eine Einführung, Darmstadt 1993.
1574. Klauck, H.-J., Die antike Briefliteratur und das Neue Testament. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, Paderborn 1998.
1575. Koch, K., Was ist Formgeschichte? Methoden der Biblexegese, Neukirchen-Vluyn ⁵1989.
1576. Lohfink, G., Jetzt verstehe ich die Bibel. Ein Sachbuch zur Formkritik, Stuttgart 1986.
1577. Reiser, M., Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments, Paderborn 2001
1578. Alonso-Schökel, L., Das Alte Testament als literarisches Kunstwerk, Köln 1971
1579. Alters, R., The Art of Biblical Narrativ, New York 1981
1580. Richter, W., Exegese als Literaturwissenschaft. Entwurf einer alttestamentlichen Literaturtheorie und Methodologie, Göttingen 1970
1581. Watson, W.G.E., Classical Hebrew Poetry. A Guide to its Techniques, Scheffield ²1986
1582. Bühlmann, W./Scherer, K., Sprachliche Stilfiguren der Bibel. Von Assonanz bis Zahlenspruch. Ein Nachschlagewerk, Gießen 1994

Mit Textforschung und Textkritik haben wir uns oben unter B) als in gewisser Weise noch vor den exegetischen Methoden angesiedelt befasst. Wir sprachen dort auch von der Spirale der Erkenntnis, in die viele exegetische Beobachtungen einfließen. Und man kann die Textkritik natürlich auch direkt unter die exegetischen Methoden zählen, zumal es bei ihr nicht nur um die Suche nach dem

⁴³ Stenger, W., Biblische Methodenlehre (Leitfaden Theologie 18), Düsseldorf 1987, S. 43

Ursprungstext, sondern auch um das Verständnis der theologisch begründeten Textvarianten geht. Die Textkritik ist wohl sogar die anspruchsvollste exegetische Methode.

- **Der Ruf zur Methodenvielfalt⁴⁴**

Ein ausdrücklicher Ruf zur Methodenvielfalt oder zu einer integrativen Exegese findet sich in:

1583. Walter Wink: Bibelauslegung als Interaktion. Über die Grenzen historisch-kritischer Methode, Stuttgart u.a. 1976
1584. Horst Klaus Berg: Ein Wort wie Feuer. Wege lebendiger Bibelauslegung. München / Calwer, Stuttgart 1991
1585. Christoph Dohmen: "Vom vielfachen Schriftsinn - Möglichkeiten und Grenzen neuerer Zugänge zu biblischen Texten". In: Th. Sternberg (Hrsg.), Neue Formen der Schriftauslegung? Quaestiones Disputatae 140. Freiburg i. Br. 1992, S. 13-74.
1586. Alkier, St. - R. Brucker (Hg.), Exegese und Methodendiskussion (TANZ 23), Tübingen 1998
1587. Ulrich Luz (Hg.): Zankapfel Bibel: Eine Bibel- viele Zugänge. Theol. Verlag, Zürich 1993
1588. Louis C. Jonker: Exclusivity and Variety. Perspectives on Multidimensional Exegesis. Kampen 1997
1589. John Barton (Hg.): The Cambridge Companion to Biblical Interpretation. (1998) 7. Aufl. Cambridge
1590. Stefan Alkier / Ralph Brucker (Hg.): Exegese und Methodendiskussion. Texte und Arbeiten zum neutestamentlichen Zeitalter 23. Tübingen 1998
1591. Steven L. McKenzie / Stephen R. Haynes (Hg.): To Each Its Own Meaning. An Introduction to Biblical Criticisms and Their Application., Louisville, Ky. 1999
1592. Helmut Utzschneider: "Text – Leser – Autor. Bestandsaufnahme und Prolegomena zu einer Theorie der Exegese". In: Biblische Zeitschrift 43 (1999), S. 224-238.
1593. Jens Schröter: "Zum gegenwärtigen Stand der neutestamentlichen Wissenschaft. Methodologische Aspekte und theologische Perspektiven". In: New Testament Studies 46 (2000), S. 262-283.
1594. Angelika Reichert: "Offene Fragen zur Auslegung neutestamentlicher Texte im Spiegel neuerer Methodenbücher". In: Theologische Literaturzeitung 126 (2001), Sp. 993-1006.
1595. Joachim Kügler: "Für wen arbeitet die Bibelwissenschaft? Exegese im Kontrast gegenwärtiger und zukünftiger Pluralität". In: R. Bucher (Hrsg.): Theologie in den Kontrasten der Zukunft. Perspektiven des theologischen Diskurses. Theologie im kulturellen Dialog 8. Graz 2001, S. 95-116.
1596. Joachim Kügler: "Auf dem Weg zur Pluralitätsfähigkeit? Bibelwissenschaft im Spannungsfeld von Sozialkonstruktivismus, Rezeptionsästhetik und Offenbarungstheologie". In: Alexius J. Bucher (Hrsg.): Welche Philosophie braucht die Theologie? Eichstätter Studien 47. Pustet, Regensburg 2002, S. 135-160.
1597. Oda Wischmeyer: Hermeneutik des Neuen Testaments. Ein Lehrbuch. Neutestamentliche Entwürfe zur Theologie 8. Francke, Tübingen/Basel 2004
1598. Porter, S. E. – C. A. Evans (Hg.), New Testament Interpretation and Methods. A Sheffield Reader (Biblical Seminary 45), Sheffield 1997
1599. Sternberg, Th. (Hg.), Neue Formen der Schriftauslegung? (QD 140), Freiburg - Basel - Wien 1992
1600. Theologische Berichte 13: Methoden der Evangelien-Exegese, Zürich 1985
1601. Fischer, G., Wege in die Bibel. Leitfaden zur Auslegung. Unter Mitarbeit von B. Repschinski und A. Vonach, Stuttgart 2000
1602. Harsch, H./Voss, G., Versuche mehrdimensionaler Schriftauslegung, Stuttgart/München 1972.
1603. Merklein, H., Integrative Bibelauslegung? Methodische und hermeneutische Aspekte. In: Bibel und Kirche (BiKi) 44 (1989), S. 117-123
1604. Söding, Th., Wege der Schriftauslegung. Methodenbuch zum Neuen Testament. Unter Mitarbeit von Ch. Münch, Freiburg – Basel – Wien 1998

Ein offizielles Dokument der Ev. Kirche, das in diese Richtung weist:

1605. Das Buch Gottes. Elf Zugänge zu Bibel. Ein Votum des Theologischen Ausschusses der Arnoldshainer Konferenz, Neukirchen 1992

M) Exegetische Kommentare

Kommentare zu den Büchern der Bibel gibt es fast "wie Sand am Meer". Am 28.10.2008 verzeichnete Thomas Hieke z.B. in seiner Sammlung der Psalmenkommentare 195 Werke.⁴⁵ Deshalb soll hier nur eine Aufzählungen der Kommentarreihen und einiger weniger Einzelwerke folgen:

⁴⁴ Siehe dazu auch „Speziell zum Methodenpluralismus“ im Abschnitt J)

⁴⁵ http://www.thomashieke.de/ps_komm.htm

- **Einige Kommentarreihen zum AT**

- 1606. **AncB** The Anchor Bible, New York.
- 1607. **ATD** Das Alte Testament Deutsch, Göttingen.
- 1608. **BK.AT** Biblischer Kommentar. Altes Testament, Neukirchen-Vluyn.
- 1609. **HAT** Handbuch zum Alten Testament, Tübingen 1934ff.
- 1610. **HBK** Herders Biblischer Kommentar, Freiburg.
- 1611. **Hermeneia** A Critical and Historical Commentary on the Bible, Philadelphia.
- 1612. **HKAT** Handkommentar zum Alten Testament, Göttingen 1892-1938.
- 1613. **ICC** The International Critical Commentary, Edinburgh.
- 1614. **ITC** International Theological Commentary,
- 1615. **KAT** Kommentar zum Alten Testament, Gütersloh.
- 1616. **KHC** Kurzer Hand-Commentar zum alten Testament, Tübingen 1897-1922.
- 1617. **NCB** New Century Bible, London.
- 1618. **NEB** Neue Echter Bibel, Würzburg.
- 1619. **NICOT** The New International Commentary on the Old Testament, Grand Rapids, Michigan.
- 1620. **NSK-AT** Neuer Stuttgarter Kommentar Altes Testament.
- 1621. **OTL** Old Testament Library, London.
- 1622. **SAT** Die Schriften des Alten Testaments, 2. Aufl., Göttingen 1920-1925.
- 1623. **WBC** World Biblical Commentary, Waco, Texas.
- 1624. Wuppertaler Studienbibel AT, Wuppertal.
- 1625. **ZBK** Zürcher Bibelkommentare, Zürich.

Als kostenlosen Download gibt es die immer noch sehr wertvollen Kommentare von Keil/Delitzsch:

1626. <http://bitflow.dyndns.org/german/KeilDelitzsch/>

1627. Unter <https://www.theoliteratur.de/literatur/altes-testament/kommentare/> finden sich (mit guten Kurzbeschreibungen) einzelne (eher konservative) Kommentare

- **Einige Kommentarreihen zum NT**

- 1628. **AncB** The Anchor Bible, New York u.a.
- 1629. **Edition C** Bibelkommentar, (hrsg. v. Gerhard Maier), Holzgerlingen 2007
- 1630. **EKK** Evangelisch-Katholischer Kommentar zum Neuen Testament, Neukirchen-Vluyn - Zürich. (Besonderheit: Wirkungsgeschichte)
- 1631. Erläuterungen zum Neuen Testament von D. A. Schlatter, Stuttgart ³1922/23. (allgemeinverständlich, tiefgründig, lebenspraktisch, wissenschaftlich solid)
- 1632. **GSL.NT** Geistliche Schriftlesung. Erläuterungen zum Neuen Testament für die geistliche Lesung, Düsseldorf
- 1633. **Herm** Hermeneia. A Critical and Historical Commentary on the Bible Series, Philadelphia, später Minneapolis 1971ff.
- 1634. **HTA** Historisch- Theologische Auslegung, Gießen/Witten.
- 1635. **HThK** Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament, Freiburg - Basel – Wien.
- 1636. **HNT** Handbuch zum Neuen Testament, Tübingen.
- 1637. **ICC** The International Critical Commentary on the Bible Series, Edinburgh, (Neubearbeitung seit 1975)
- 1638. **KEK** Meyers kritisch-exegetischer Kommentar über das Neue Testament, Göttingen.
- 1639. **NEB.NT** Die Neue Echter Bibel. Kommentar zum Neuen Testament mit der Einheitsübersetzung, Würzburg.
- 1640. **NIGTC** The New International Greek Testament Commentary, Exeter - Grand Rapids.
- 1641. **NIC** The New International Commentary on the New Testament, Grand Rapids.
- 1642. **NTD** Das Neue Testament Deutsch, Göttingen.
- 1643. **ÖT(B)K** Ökumenischer Taschenbuchkommentar zum Neuen Testament, Gütersloh.
- 1644. **RNT** Regensburger Neues Testament, Regensburg. (Besonderheit: wissenschaftliche Exegese mit Ausrichtung auf pastorale Praxis)
- 1645. Sacra Pagina Series, Collegeville, Minn.
- 1646. **SKK.NT** Stuttgarter Kleiner Kommentar. Neues Testament, Stuttgart.
- 1647. **ThHK** Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament, Berlin.
- 1648. **ThKNT** Theologischer Kommentar zum Neuen Testament, Stuttgart u.a. 2000ff. (Betonung des jüdisch-christlichen Verhältnisses)
- 1649. **WBC** Word Biblical Commentary, Waco, Texas, 1982ff.
- 1650. Wuppertaler Studienbibel NT, Wuppertal.
- 1651. **ZBK** Zürcher Bibelkommentar, Zürich.

Besonders sei auf die o.g. neuere wissenschaftliche (konservative) Kommentarreihe zum Neuen Testament, (Gießen/Witten) hingewiesen: **Historisch-Theologische Auslegung (HTA)**;

1652. Heinz-Werner Neudorfer: *Der erste Brief des Paulus an Timotheus*. 2004.
 1653. Gerhard Maier: *Der Brief des Jakobus*. 2004.
 1654. Eckhard J. Schnabel: *Der erste Brief des Paulus an die Korinther*. 2006.
 1655. Hans F. Bayer: *Das Evangelium des Markus*. 2008.
 1656. Gerhard Maier: *Die Offenbarung des Johannes 1–11*. 2009.
 1657. Gerhard Maier: *Die Offenbarung des Johannes 12–22*. 2012.
 1658. Heinz-Werner Neudorfer: *Der Brief des Paulus an Titus*. 2012.
 1659. Gerhard Maier: *Das Evangelium des Matthäus 1–14*. 2015.
 1660. Eckhard J. Schnabel: *Der Brief des Paulus an die Römer, Kapitel 1–5*. 2015.
 1661. Detlef Häußler: *Der Brief des Paulus an die Philipper*. 2016.
 1662. Eckhard J. Schnabel: *Der Brief des Paulus an die Römer, Kapitel 6–16*. 2016.
 1663. Heinz-Werner Neudorfer: *Der zweite Brief des Paulus an Timotheus*. 2017.
 1664. Gerhard Maier: *Das Evangelium des Matthäus 15–28*. 2017.
 1665. Joel White: *Der Brief des Paulus an die Kolosser*. 2018.

Immer noch sehr wertvoll sind die wiss. Kommentare von Adolf Schlatter:

1666. Das Evangelium nach Lukas. Aus seinen Quellen erklärt, Stuttgart 1931
 1667. Der Brief des Jakobus, Calwer Vereinsbuchhandlung 1932
 1668. Der Evangelist Johannes. Wie er spricht, denkt und glaubt. Ein Kommentar zum 4. Evangelium, Stuttgart 1930
 1669. Der Evangelist Matthäus. Seine Sprache, sein Ziel, seine Selbständigkeit. Ein Kommentar zum ersten Evangelium, Stuttgart 1929
 1670. Die Briefe des Petrus, Judas, Jakobus, der Brief an die Hebräer, EzNT 9, Stuttgart 1965
 1671. Die Apostelgeschichte, Stuttgart 1961
 1672. Gottes Gerechtigkeit. Ein Kommentar zum Römerbrief, Stuttgart 1935
 1673. Markus. Der Evangelist für die Griechen, Stuttgart 1935
 1674. Paulus, der Bote Jesu. Eine Deutung seiner Briefe an die Korinther, Stuttgart 1934

Immer noch sehr wertvoll sind auch Kommentare von Theodor Zahn, hier als kostenlose Downloads:

1675. <http://bitflow.dyndns.org/german/TheodorZahn/>
 1676. Unter <https://www.theoliteratur.de/literatur/neues-testament/> finden sich (in mehreren Rubriken zu den Büchern) einzelne (eher konservative) Kommentare

- **Große Überblicke über (vor allem englische) Kommentarreihen**

1677. Carson, D. A. (2007), *New Testament Commentary Survey*, 6th edition, Grand Rapids: Baker Academic.
 1678. Evans, John (2010), *A Guide to Biblical Commentaries and Reference Works for Students and Pastors*, 9th edition, Oakland, TN: Doulos Resources.

- **Kurzkommentare zum NT und zur ganzen Bibel**

Außerdem gibt es Kommentarwerke, die in einem oder wenigen Büchern das ganze NT oder die ganze Bibel in Kurzform kommentieren. Klassische Werk dieser Art ist Bengels „Gnomon“ und Schlatters „Erläuterungen“, neuere Werke dieser Art die Kommentare des messianischen Juden David Stern und von Klaus Berger:

1679. Bengel, J.A.: *Gnomon Novi Testamenti*, Tübingen 1742.³1773; dt.: *Gnomon. Auslegung des Neuen Testamentes in fortlaufenden Anmerkungen*, Stuttgart ⁸1970.

1680. Schlatter A., Erläuterungen zum Neuen Testament, Stuttgart ³1922/23. neu durchgesehen von Theodor Schlatter, Stuttgart 1961–1965

1681. Stern, D. H., *Kommentar zum jüdischen Neuen Testament*, Neuhausen- Stuttgart 1996.

1682. Berger, Klaus: Kommentar zum Neuen Testament, Gütersloh ²2012

Sehr hilfreich sind auch die aus Radiosendungen entstandenen Kommentare „Thru the Bible“, die die gesamte Bibel anschaulich erklären:

1683. J. Vernon McGee, Thru the Bible, 5 Volumes, Nashville, Tennessee 1988

Etwas 70 ältere englische oder ins Englische übersetzte Kommentare (Luther, Calvin, Bengel, Wesley, Spurgeon, Keil/Delitzsch):

1684. <http://www.studylight.org/com/>

- **Deutsche und englische Kommentare und „geistliche Schriftlesungen“ zum Matthäusevangelium**

Ein Buch des Neuen Testaments hat mich über viele Jahre hin besonders beschäftigt; Matthäus. Aus meiner daraus entstandenen „**Matthäus-Bibliografie. Internationale Literatursammlung zur Erforschung, Auslegung und Wirkung des ersten Evangeliums**“ hier ein Auszug, der lediglich deutsche und englische Matthäuskommentare umfasst. Diese mehr als 200 Kommentare machen aber bereits deutlich macht, wie hoch der Literaturberg zu Matthäus ist:

Deutsche Kommentare und „geistliche Schriftlesungen“ zum Matthäusevangelium::

1685. Bengel, Johann Albrecht, Gnomon Novi Testamenti, Tubingae 1742.
1686. Berger, Klaus: Kommentar zum Neuen Testament, Gütersloh 2011.
1687. Billerbeck, P., Kommentar zum NT aus Talmud und Midrasch 1–4, München ³1951–1956.
1688. Bisping, A. (1867). Erklärung des Evangeliums nach Matthäus. Münster: Aschendorff.
1689. De, Wette, W. M. L., & Messner, H. (1857). Kurze Erklärung des Evangeliums Matthäi. Leipzig: S. Hirzel.
1690. Drewermann, Eugen, Das Matthäusevangelium, Erster Teil, Olten/Freiburg im Breisgau, 1992.
1691. Ebner, Martin: Das Matthäusevangelium, Stuttgart 2008.
1692. Ernst, J., Matthäus: ein theologisches Portrait, Düsseldorf 1989.
1693. Fiedler, Peter, Das Matthäusevangelium, Theologischer Kommentar zum Neuen Testament, 1, Stuttgart 2006.
1694. Frankemölle, Hubert: Matthäus. Kommentar. 2 Bde., Düsseldorf 1994. 1997.
1695. Gaechter, Paul, Das Matthäus Evangelium, Innsbruck/Wien/München, 1963.
1696. Gnilka, Joachim, Das Matthäusevangelium, Bd. 1 u.2, , HThK, Freiburg i. Br. 1986/1988.
1697. Grilli, Massimo, Cordula Langner, Das Matthäus-Evangelium: ein Kommentar für die Praxis, Katholisches Bibelwerk 2010.
1698. Grundmann, Walter, Das Evangelium nach Matthäus, ThHK, I, Berlin 1972.
1699. Gudemann, M. (1890). Nächstenliebe: Ein Beitrag zur Erklärung des Matthäus=Evangeliums. Wien: R. Löwit.
1700. Klaiber, Walter: Das Matthäusevangelium (Die Botschaft des Neuen Testaments), 2 Bände, Neukirchen-Vluyn 2015.
1701. Klostermann, Erich, Das Matthäusevangelium, HNT, 4, 4. Aufl. 1971.
1702. Koning, Ger de: Das Evangelium nach Matthäus. Eine Erklärung speziell für dich. Daniel-Verlag. Lychen 2015. (speziell für junge neue Christen)
1703. Konradt, Matthias: Das Evangelium nach Matthäus (= Das Neue Testament Deutsch. Band 1 der Neubearbeitung), Göttingen 2015.
1704. Lange, Joachim (Hrsg.): Das Matthäus-Evangelium, WdF 525, Darmstadt 1980.
1705. Lange, J. P. (1902). Das Evangelium nach Matthäus. Bielefeld: Velhagen und Klasing.
1706. Limbeck, M., Matthäus-Evangelium (SKK.NT 1), Stuttgart ³1991.
1707. Lohmeyer, Ernst, Das Evangelium des Matthäus, hrsg. von Werner Schmauch, KEKNT, Sonderband, Göttingen 1956, 4. Aufl. 1967.
1708. Luck, Ulrich, Das Evangelium nach Matthäus, Zürcher Bibelkommentare, ZBK.NT 1, Zürich 1993.
1709. Luz, Ulrich, Das Evangelium nach Matthäus, EKK I/1–4, Zürich, Einsiedeln, Köln, Neukirchen-Vluyn. Teilband 1: Mt 1–7, 1985. 5. Auflage 2002. Teilband 2: Mt 8–17, 1990. 4. Auflage. 2007. Teilband 3: Mt 18–25, 1997. Teilband 4: Mt 26–28, 2002. - Fulminant und teils genial (Wirkungsgeschichte und Zusammenfassungen), teils theologisch fragwürdig.
1710. Luz, Ulrich, Die Jesusgeschichte des Matthäus, Neukirchen-Vluyn 1993. (Engl. Ausgabe: The Theology of the Gospel of Matthew (New Testament Theology), Cambridge University Press 1995).
1711. Maier, Gerhard: Das Evangelium des Matthäus, 2 Bd. (Kapitel 1–14; Kapitel 15–28), Witten; Giessen 2015; 2017
1712. Maier, Gerhard: Matthäus-Evangelium, 2 Teile, Edition C-Bibel-Kommentar zum Neuen Testament, Neuhausen-Stuttgart 1979 und 1980.
1713. Meyer, H. A. W., Kritisch Exegetisches Handbuch über das Evangelium des Matthäus (1832 zunächst als Kommentar zu Mt, Mk und Lk, 1844 dann als Einzelkommentar zu Mt erschienen; fünfte, verbesserte und vermehrte Auflage 1864, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht's Verlag.
1714. Metzendorf, Justina C.: Das Matthäusevangelium. Teilband 6: Kapitel 19–21 (Novum Testamentum Patristicum 1/6), Göttingen 2017.

1715. Nösgen, K. F. (1886). Die Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas. Nördlingen: C.H. Beck.
1716. Poplutz, Uta, Eine universale Jesusgeschichte. Das Matthäusevangelium (Übersetzung und Kommentierung), Stuttgart 2011, 2. Auflage 2016.
1717. Rieger, Carl Heinrich, Betrachtungen über das Neue Testament, Erster Teil, 2. unveränderte Ausgabe, Stuttgart, 1833.
1718. Rienecker, Fritz, Das Evangelium des Matthäus, Wuppertaler Studienbibel, Wuppertal 1953, .12. Aufl. 1984.
1719. Sand, Alexander, Das Evangelium nach Matthäus, RNT, Regensburg 1986.
1720. Schanz, P. (1879). Commentar über das Evangelium des heiligen Matthäus. Freiburg im Breisgau: Herder.
1721. Schlatter, Adolf, Das Evangelium nach Matthäus, Erläuterungen zum Neuen Testament, 1. Teil, 7. Aufl., Stuttgart, 1936.
1722. Schlatter, Adolf, Der Evangelist Matthäus, 3. Aufl., Stuttgart 1948.
1723. Schmid, Josef, Das Evangelium nach Matthäus, RNT 1, Regensburg 1956.
1724. Schnackenburg, Rudolf, Matthäusevangelium, 2 Bde, Die Neue Echter Bibel, Würzburg 1985/1987.
1725. Schniewind, Julius, Das Evangelium nach Matthäus, NTD, 2, Göttingen ⁸1956.
1726. Schweizer, Eduard, Das Evangelium nach Matthäus, NTD 2, Göttingen (1973) 4. Aufl. 1986.
1727. Söding, Thomas, Das Matthäus-Evangelium, Würzburg 2001.
1728. Söding, Thomas: Der Weg der Gerechtigkeit – Das Matthäusevangelium. Vorlesung im WS 2008/09. www.kath.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/nt/nt/aktuellevorlesungen/vorlesungsskriptedownload/skript_ws_200809_der_weg_der_gerechtigkeit_-_matth_us.pdf
1729. Staab, K., Matthäus. Echter Bibel, Würzburg 1951.
1730. Strack, Hermann L. / Billerbeck, Paul, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, I, Das Evangelium nach Matthäus, 2. Aufl., München, 1956.
1731. Strecker, G., Die Bergpredigt. Ein exegetischer Kommentar. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1984.
1732. Tholuck, August, Philologisch-theologische Auslegung der Bergpredigt Christi nach Matthäus, Hamburg 1833.
1733. Trilling, Wolfgang: Das Evangelium nach Matthäus - Geistliche Schriftenlesung, Band 1 und 2, Leipzig 1962 und 1964
1734. Trilling, Wolfgang: Das wahre Israel: Studien zur Theologie des Matthäus-Evangeliums. (= Erfurter Theologische Studien 7), Leipzig 1959, München 1964, 3. Auflage Leipzig 1975. (Eine „Mischung“ aus redaktionsgeschichtlicher Studie, „Theologie des Matthäus“ und Matthäuskommentar)
1735. Weiss, Bernhard, Das Matthäus-Evangelium, KEK, 1. Abt., 1. Hälfte, 9. Aufl., 1898.
1736. Wellhausen, J. (1914). Das Evangelium Matthaei. Berlin: G. Reimer.
1737. Wiefel, Wolfgang, Das Evangelium nach Matthäus, Theol. Handkommentar zum NT 1, ThHK, Leipzig 1998.
1738. Zahn, Theodor, Das Evangelium des Matthäus, KNT 1, 4. Aufl., Wuppertal 1984 (Nachdruck der 4. Aufl. von 1922).
1739. Zeilinger, Franz, Zwischen Himmel und Erde, Ein Kommentar zur „Bergpredigt“ Matthäus 5–7, Stuttgart 2002.

Englische Kommentare und „geistliche Schriftenlesungen“ zum Matthäusevangelium:

1740. Adamczewski, Bartosz: The Gospel of Matthew: A Hypertextual Commentary (European Studies in Theology, Philosophy and History of Religions Book 16), Frankfurt am Main 2017.
1741. Adeyemo, Tokunboh (Hrsg.): Africa Bible Commentary: A One-Volume Commentary Written by 70 African Scholars, Grand Rapids 2010
1742. Albrecht, G. Jerome and Michael J. Albrecht, Matthew (The People's Bible), Milwaukee, WI: Northwestern Publishing House, 1996.
1743. Albright, W. F. and C. S. Mann. Matthew. In The Anchor Bible. Garden City, New York: Doubleday & Co., c1971, 1987.
1744. Allen, Willoughby C., A Critical and Exegetical Commentary on the Gospel According to S. Matthew, ICC, New York 1907.
1745. Allison, D. C., William D. Davies: A Critical and Exegetical Commentary on the Gospel According to Saint Matthew. 3 vols. (International Critical Commentary ICC), Edinburgh 1988/ 1991/1997. Vol. 1. Introduction and commentary on Matthew I-VII, 1988. Vol. 2. Commentary on Matthew VIII-XVIII, 199. Vol. 3. Commentary on Matthew XIX-XXVIII, 1997
1746. Argyle, Aubrey William, The Gospel According to Matthew: New English Bible, Cambridge University Press 1963.
1747. Augsburg, Myron S. Matthew. In The Preacher's Commentary Series, vol. 24. Ed. Lloyd J. Ogilvie. Nashville, Tennessee: Thomas Nelson Publishers, 1982.
1748. Bailey Brian J.: The Gospel of Matthew, Zion Christian Publishers 1999.

1749. Bailey, Mark/ Constable, Tom: Nelson's New Testament Survey; Nashville 1999, e-book 2009.
1750. Barbieri, Louis A., "Matthew". In *The Bible Knowledge Commentary*, eds. John F. Walvoord and Roy B. Zuck, 13-94.
1751. Barclay, William, *The Gospel of Matthew*, second edition, 2 vols. In *The Daily Study Bible*. Philadelphia, PA: The Westminster Press, 1958.
1752. Barton, Bruce B., Mark Fackler, Linda K. Taylor, David R. Veerman. *The Life Application Bible Commentary: Matthew*. Wheaton: Tyndale House Publishers, 1996.
1753. Basser, Herbert W., Marsha B. Cohen *The Gospel of Matthew and Judaic Traditions: A relevance based commentary*, Leiden and Boston, Brill, 2015.
1754. Basser, Herbert W., *The mind behind the Gospels: a commentary to Matthew 1 – 14*, Brighton: Academic Studies Press 2009.
1755. Beare, Francis Wright, *The Gospel according to Matthew*, Oxford, 1981.
1756. Beasley-Murray, George R. John. In *Word Biblical Commentary*, vol. 36, second edition. Eds. Bruce M. Metzger, David A. Hubbard, and Glenn W. Barker. Dallas: Word, Incorporated, 1999.
1757. Betz, Hans-Dieter; *The Sermon on the Mount: A Commentary on the Sermon on the Mount, including the Sermon on the Plain (Matthew 5: 3– 7: 27 and Luke 6: 20– 49) (Hermeneia Commentary)*. Minneapolis 1995.
1758. Blomberg, C. L.: *Matthew: An Exegetical and Theological Exposition of Holy Scripture*. (New American Commentary NAC), Nashville 1992.
1759. Boice, James Montgomery. *The Sermon on the Mount*. Grand Rapids: Zondervan Publishing House, 1972.
1760. Boring, M.E., 1995. 'The Gospel of Matthew: Introduction, Commentary in Reflections,' in L. Keck (ed.), *The New Interpreter's Bible: Volume VIII*. Nashville: Abingdon.
1761. Boxall, Ian: *Matthew Through the Centuries (Wiley Blackwell Bible Commentaries)*, Oxford 2019.
1762. Brown, Jeannine K. and Kyle Roberts, *Matthew, THNTC*, Grand Rapids 2018.
1763. Brown, Jeannine K.: *Matthew (Teach the Text Commentary Series)*, Grand Rapids 2015.
1764. Brown, R. E.: *The Birth of the Messiah: A Commentary on the Infancy Narratives in Matthew and Luke*. Revised edn., New York 1993.
1765. Brown, R. E.: *The Death of the Messiah: From Gethsemane to the Grave. A Commentary on the Passion Narratives in the Four Gospels*. New York 1994.
1766. Bruner, Frederick Dale, *Matthew. A commentary. Volume 1: The Christbook Matthew 1-12*, William B. Eerdmans Publishing Company 2007
1767. Bruner, Frederick Dale, *Matthew. A commentary. Volume 1: The Christbook Matthew 1-12, Volume 2: The Churchbook. Matthew 13-28*, William B. Eerdmans Publishing Company 2007.
1768. Calvin, J. *Commentary on a Harmony of the Gospels*. 3 vol(s). Reprint. Grand Rapids, 1956– 57.
1769. Carr, Arthur. *St Matthew*. Cambridge: The University Press, 1902.
1770. Carson, D. A. *Matthew*. In *The Expositor's Bible Commentary (Revised Edition)*, vol. 9. Eds. Tremper Longman III and David E. Garland. Grand Rapids, MI: Zondervan Pub. House, 2010.
1771. Carson, Don A. : "Matthew." In *The Expositor's Bible Commentary* 8, ed. F. E. Gaebelein. Grand Rapids 1985, S. 1– 599.
1772. Carter, Warren (2000), *Matthew and the Margins: A Religious and Socio-Political Reading*, Maryknoll, NY: Orbis Book.
1773. Carter, Warren (2004), *Matthew: Storyteller, Interpreter, Evangelist, Expanded Revised Edition*, Peabody, MA: Hendrickson.
1774. Carter, Warren (2007), *The Gospel of Matthew*, in: Segovia, Fernando F. and Sugirtharajah, R.S., (ed.), *A Postcolonial Commentary on the New Testament Writings*.
1775. Case-Winters, Anna: *Mathew (Belief)*, Louisville, Kentucky: Westminster John Knox Press, 2015
1776. Chamblin, J. Knox. *Matthew: A Mentor Commentary*, 2 vols. Ross-shire, Great Britain: Christian Focus Publications, 2010.
1777. Clarke, Howard W., *The Gospel of Matthew and Its Readers: A Historical Introduction to the First Gospel*, Bloomington, Indiana University Press, 2003
1778. Constable, Thomas L., *Notes on Matthew*. Garland, Texas: Sonic Light, 2021:
<http://www.soniclight.com/constable/notes.htm> (Zu allen Büchern der Bibel:
<https://planobiblechapel.org/soniclight/>)
1779. Crabtree, Jeffrey A.: *The Randall House Bible Commentary: Matthew*, Nashville 2015.
1780. Davies, Margaret: *Matthew. Readings: A New Biblical Commentary*. JSOT Press, Sheffield 1993.
1781. Davies, W.D., and D.C. Allison, 2004. *Matthew: A Shorter Commentary*. London and New York: T. & T. Clark International.
1782. DelHousaye, John: *The Fourfold Gospel, Volume 1: A Formational Commentary on Matthew, Mark, Luke, and John: From the Beginning to the Baptist*, Pickwick Publications 2020.
1783. Dietrich, Suzanne De. *The Gospel according to Matthew*. Trans. Donald G. Miller. In *The Layman's Bible Commentary*. Ed. Balmer H. Kelly. Richmond, Virginia: John Knox Press, 1961.
1784. Dockery, David S., and David E. Garland. *Seeking the Kingdom: The Sermon on the Mount Made Practical for Today*. Wheaton, Harold Shaw Publishers, 1992.

1785. Doriani, Daniel M., Richard D. Phillips, Philip Graham Ryken: *The Incarnation in the Gospels* (Reformed Expository Commentary), Phillipsburg New Jersey 2008.
1786. Erdman, Charles R. *The Gospel of Matthew An Exposition*. Philadelphia: PA: The Westminster Press, 1920.
1787. Evans, C. A.: *Matthew*. New Cambridge Bible Commentary, New York 2012.
1788. Everett, H. Gary, *The Gospel of Matthew*. Study Notes on the Holy Scriptures. 2018.
https://www.academia.edu/17913015/The_Gospel_of_Matthew_2018_edition_
1789. Faithlife Study Bible, 2016 Lexham Press.
1790. Farrer A., *St. Matthew and St. Mark*, London 1954.
1791. Fenton, J. C. *Saint Matthew*. Pelican Commentaries. Baltimore 1964.
1792. Filson, Floyd Vivian, *A Commentary on the Gospel According to St. Matthew* (BNTC), London, 1960.
1793. France, R. T. *Matthew: An Introduction and Commentary*. In *Tyndale New Testament Commentaries*, vol. 1. Ed. Leon Morris. Downers Grove, Illinois; Nottingham, England: Inter-Varsity Press, 1985.
1794. France, R. T., *The Gospel of Matthew*. New International Commentary on the New Testament. Grand Rapids 2007.
1795. France, R.T., *The Gospel according to Matthew*. TNTC 1. Grand Rapids 1985.
1796. Gaebelien, A. C. *The Gospel of Matthew: An Exposition*, vols. 1-2. New York: Our Hope Publication Office, 1910.
1797. Gale, Aaron M.: *The Gospel According to Matthew*, in Levine, Amy-Jill; Marc Zvi Brettler, *The Jewish Annotated New Testament*, Second edition, Oxford University Press 2017, S. 9ff.
1798. Gardner, Richard B., *Matthew* (Believers church Bible commentary), Scottdale, Pa.: Herald Press, 1991.
1799. Garland, D. E., *Reading Matthew: A Literary and Theological Commentary on the First Gospel*. New York: Crossroad, 1993.
1800. Green, F. W. *The Gospel according to St. Matthew*. Oxford: Clarendon Press, 1936.
1801. Green, H. B. *The Gospel according to Matthew*. New Clarendon Bible. Oxford: Clarendon, 1975.
1802. Gundry, R. H., *Matthew*. A Commentary on His Handbook for a Mixed Church under Persecution, Grand Rapids 1982, 2. Aufl. 1994.
1803. Gundry, R. H.: *Matthew*. A Commentary on his Literary and Theological Art, Grand Rapids 1982.
1804. Guzik, David: *Matthew* (David Guzik's Commentaries on the Bible), Santa Barbara, CA, 2013.
1805. Hagner, Donald A.: *Matthew 1–13; Matthew 14–28* (Word Biblical Commentary WBC 33A/33B) Dallas 1993/1995.
1806. Hare, Douglas R. A. *Matthew*. In *Interpretation: A Bible Commentary for Teaching and Preaching*. Louisville, Kentucky: John Knox Press, 1993.
1807. Harrington, Daniel J. *The Gospel of Matthew*. In *Sacra Pagina Series*, vol. 1. Collegeville, Minn: The Liturgical Press, 1991.
1808. Hauerwas, Stanley (2006) *Matthew* (Brazos Theological Commentary on the Bible) Grand Rapids, Brazos Press
1809. Hendricksen, W. *The Gospel of Matthew*. Edinburgh 1974.
1810. Hendriksen, William, *Exposition of the Gospel According to Matthew*, New Testament Commentary, 15. Aufl., 2007.
1811. Hill, David. *The Gospel of Matthew*. In *The New Century Bible Commentary*. Ed. Matthew Black. Grand Rapids, Michigan: Wm. B. Eerdmans Publishing Company, c1972, 1981.
1812. Hindson, Edward E. *The Gospel According to Matthew*. In *The KJV Bible Commentary*. Eds. Edward E. Hindson and Woodrow M. Kroll. Nashville: Thomas Nelson Pub., 1994.
1813. Hogg, C. F. and J. B. Watson. *The Sermon on the Mount*. London: Pickering and Inglis Ltd., 1933.
1814. Idoko, Alhassan (1989) *The Gospels Amplified: Volume 1 Matthew and Mark* (Jos, Nigeria: Challenge Press).
1815. Ironside, H. A. *Expository Notes on the Gospel of Matthew*. New York: Loizeaux Brothers, Inc. 1948; Reprint 1955.
1816. Jarvis, Cynthia A. and E. Elizabeth Johnson, *Feasting on the Gospels--Matthew*, 2 Vols., Louisville: Westminster: John Knox Press 2013.
1817. Jensen, Irving L., *Matthew* (Jensen's Inductive Bible Study Series,) San Bernardino, CA: Here's Life Publishers, 1986.
1818. Keener, Craig S.: *A Commentary on the Gospel of Matthew*, Grand Rapids 1999.
1819. Keener, Craig S.: *Matthew*, The JVP New Testament Commentary Series, 1, 1997.
1820. Kösterberger, Andreas J. John. In *Baker Exegetical Commentary on the New Testament*. Grand Rapids, Michigan: Baker Academic, 2004.
1821. Kraszewski, Charles S. *The Gospel of Matthew [To Euangelion kata Matthaion]* with Patristic Commentaries. *Studies in the Bible and Early Christianity* 40. Lewiston, N.Y.: Edwin Mellen, 1999.
1822. Lachs, S.T., *A Rabbinic Commentary on the New Testament. The Gospels of Matthew, Mark and Luke*, New Jersey / New York 1987..
1823. Long, Thomas G., *Matthew* (Westminster Bible companion), Louisville, Kentucky: Westminster John Knox Press, 1997
1824. Lucado, Max, *Life Lessons from Matthew*. Nashville: Thomas Nelson, 2018.

1825. Luck, W. F., *Matthew: A Manual of Discipleship*, (ohne Ort) 2011.
1826. Maas, A. J. *The Gospel according to Saint Matthew with an Explanatory and Critical Commentary*. St. Louis, MO: B. Herder, 1898.
1827. MacArthur, John F., *The MacArthur New Testament Commentary: Matthew*. Vols. 1-4, Chicago: Moody Press, 1985-1989.
1828. MacArthur, John F., *The MacArthur Study Bible*. Nashville: Word Publishing, 1997.
1829. MacDonald, William *Believer's Bible Commentary*. Ed. Arthur Farstad. Nashville, TN: Thomas Nelson Pub., 1995.
1830. MacDonald, William. *The Gospel of Matthew: Behold Your King*. Kansas City, Kansas: Walterick Publishers. 1974.
1831. MacLaren, Alexander. *The Gospel according to St. Matthew*, 3 vols. In *Expositions of Holy Scripture*. London: Hodder and Stoughton, 1905-09.
1832. *Matthew. Interpreted by early Christian commentators; translated and edited by D. H. Williams*. Grand Rapids: Eerdmans Publishing Co., 2018.
1833. McGee, J. Vernon, *Thru the Bible Vol. 34: The Gospels (Matthew 1-13). Vol. 35: The Gospels (Matthew 14-28)*, Nashville: Thomas Nelson, 1991
1834. McNeile, A. H. (1915). *The Gospel according to St. Matthew: The Greek text with introduction, notes, and indices*. London: Macmillan.
1835. Meier, J. P. *Matthew. NT Message 3*. Wilmington, DE 1981.
1836. Metzger, Bruce M., David A. Hubbard, and Glenn W. Barker, eds. *Word Biblical Commentary*. Dallas, Texas: Word Incorporated, 1989-2007.
1837. Mills, Watson E., Richard F. Wilson, Roger Aubrey Bullard, *Mercer Commentary on the New Testament*, Mercer University Press 2003.
1838. Montague, George. *Companion God: A Cross-Cultural Commentary on Matthew*, New York 1989.
1839. Morgan, G. Campbell. *The Gospel According to Matthew*. New York: Fleming H. Revell Co., 1929.
1840. Morris, L. *The Gospel according to Matthew. Pillar Commentary*. Grand Rapids 1992.
1841. Mounce, R. H. *Matthew. NIBC*. Peabody, MA: Hendrickson, 1991.
1842. Mounce, Robert H. *Matthew*. In *Understanding the Bible Commentary Series*. Eds. W. Ward Gasque, Robert L. Hubbard, Jr., and Robert K. Johnson. Grand Rapids, MI: Baker Books, 1985, 1991.
1843. Mounce, Robert M. *Matthew*. In *New International Biblical Commentary*. London: Paternoster Press, 1991.
1844. Muddiman, John; Barton, John, *The Gospels (Oxford Bible Commentary)*, Oxford: OUP, 2010
1845. Newman, Barclay M. and Philip C. Stine. *A Translator's Handbook on the Gospel of Matthew*. London: United Bible Societies, 1988.
1846. Nolland, John, *The Gospel of Matthew, – A Commentary on the Greek Text*. *New International Greek Testament Commentary*, Grand Rapids/Cambridge: Eerdmans, 2005 (1481 S.).
1847. Olmstead, Wesley G. (2019). *Bd. 1: Matthew 1–14, Bd. 1: Matthew 15–28 (Baylor Handbook on the Greek New Testament)*. Waco, Baylor University Press
1848. Osborne, G. R.: *Matthew. Zondervan Exegetical Commentary on the New Testament*. Grand Rapids 2010.
1849. Overman, J. Andrew. *Church and Community in Crisis: The Gospel According to Matthew*. *The New Testament in Context*. Valley Forge, Pa.: Trinity, 1996.
1850. Patte, D., M.A. Stubbs, J. Ukpong, and R.E. Velunta, 2003. *The Gospel of Matthew: A Contextual Introduction for Group Study*. Nashville: Abingdon.
1851. Patte, Daniel. *The Gospel according to Matthew: A Structural Commentary on Matthew's Faith*. Philadelphia, 1987.
1852. Pfeiffer, Charles F. and Everett F. Harrison, eds. *The Gospel According to Matthew*. In *The Wycliffe Bible Commentary*. Chicago: Moody Press, c1962.
1853. Phillips, John. *Exploring the Gospel of Matthew: An Expository Commentary*. In *The John Phillips Commentary Series*. Grand Rapids, Michigan: Kregel Publications, 1999.
1854. Platt, David: *Exalting Jesus in Matthew, Christ-Centered Exposition Commentary 2*, B&H Publishing Group 2013.
1855. Plummer, Alfred. *An Exegetical Commentary on the Gospel According to S. Matthew*. New York; London: Charles Scribner's Sons; Elliot Stock, 1910.
1856. Ponessa Joseph L. und Laurie Watson Manhardt, *Come and See: The Gospel of Matthew (Come and See Catholic Bible Study)*, Steubenville: Emmaus Road Publishing, 2016.
1857. Quarles, Charles L.: *Matthew (Exegetical Guide to the Greek New Testament EGGNT)*, Nashville 2013.
1858. Quarles, Charles L.: *Sermon on the Mount: Restoring Christ's Message to the Modern Church (New American Commentary Studies in Bible and Theology)*, Nashville 2011.
1859. Radmacher, Earl D., Ronald B. Allen, and H. Wayne House, eds. *Nelson's New Illustrated Bible Commentary*. Nashville: Thomas Nelson, Inc., 1999.
1860. Reeves, Rodney, *Matthew (Story of God Bible Commentary | SGBC)*, Grand Rapids: Zondervan, 2017.

1861. Robertson, A. T. Word Pictures in the New Testament: The Gospel According to Matthew, The Gospel According to Mark, vol. 1. Ed. Wesley J. Perschbacher. Grand Rapids, Michigan: Kregel Publications, 2004.
1862. Robinson, Theodore H. The Gospel of Matthew. In The Moffatt New Testament Commentary. Ed. James Moffatt. New York: Harper and Brothers Publishers, 1927. 8. Aufl., 1951.
1863. Ryle, J. C. Expository Thoughts on the Gospels: Matthew. Grand Rapids: Zondervan Publishing House, 1956.
1864. Sabourin, L. The Gospel according to St Matthew. 2 vol(s). Bombay: St Paul, 1982.
1865. Saldarini, Anthony J. Eerdmans Commentary on the Bible, Eerdmans Publishing, 2003.
1866. Saunders, Stanley P. Preaching the Gospel of Matthew: Proclaiming God's Presence. Louisville, Kentucky: Westminster John Knox Press, 2010.
1867. Saunders, Stanley P., "Matthew". In O'Day, Gail and David L. Petersen (ed.). Theological Bible Commentary. Westminster John Knox Press. 2009.
1868. Scheck, Thomas P., trans. St. Jerome: Commentary on Matthew. In The Fathers of the Church: A New Translation, vol. 117. Ed. Thomas P. Halton. Washington, D.C.: The Catholic University of America Press, 2008.
1869. Schreiner, Patrick: Matthew, Disciple and Scribe: The First Gospel and Its Portrait of Jesus, Grand Rapids: Baker Publishing Group, 2019.
1870. Senior, Donald: Matthew, Abingdon New Testament Commentaries, Nashville 1998.
1871. Simonetti, Manlio: Matthew 1-13 (Ancient Christian Commentary on Scripture), InterVarsity Press 2001; Band 2: Matthew 14-28 InterVarsity Press 2002.
1872. Slater, W. F. St. Matthew. In The Century Bible: A Modern Commentary. London: The Caxton Publishing Company, n.d. Stein, Robert H. Mark. In Baker Exegetical Commentary on the New Testament. Eds. Robert Yarborough and Robert H. Stein. Grand Rapids, Michigan: Baker Academic, 2008.
1873. Smith, R.H., Matthew (ACNT), Minneapolis 1989.
1874. Spurgeon, C.H., The Gospel of the kingdom. A Popular Exposition to the Gospel according to Matthew, 1893
1875. Sri, Edward P.: God with Us: Encountering Jesus in the Gospel of Matthew (Kingdom Studies) . Emmaus Road Publishing, Steubenville, Ohio 2019 (revidierte Neuauflage von "Mystery of the Kingdom").
1876. Sri, Edward P.: Mystery of the Kingdom: On the Gospel of Matthew (Kingdom Studies) . Emmaus Road Publishing, Steubenville, Ohio 2000.
1877. Stendahl, K. "Matthew." In Peake's Commentary on the Bible, ed. M. Black and H. H. Rowley. Rev ed. New York 1962. S. 769– 98.
1878. Strohman, John, Application Commentary of the Gospel of Matthew - Final Edition, Cross Centered Press 2020
1879. Talbert, C.H., 2010. Matthew. Paideia Commentaries on the New Testament. Grand Rapids: Baker Academic.
1880. Tasker, R.V.G., The Gospel According to St. Matthew, TNTC, 8. Aufl., 1979.
1881. The Navigators: A life-changing encounter with God's Word. Matthew, by The Navigators, NavPress 1997 (Kurzkomentar mit Bibelstudienhilfen)
1882. Turner, David L. and Darrell L. Bock, The Gospel of Matthew, The Gospel of Mark. In Cornerstone Biblical Commentary, vol. 11. Ed. Philip W. Comfort. Carol Stream, Illinois: Tyndale House Publishers, Inc., 2005.
1883. Turner, David L. Matthew. In Baker Exegetical Commentary on the New Testament. Eds. Robert Yarborough and Robert H. Stein. Ada, MI: Baker Academic, 2008.
1884. Uytanlet, Samson L.; Kwa, Kiem-Kiok: Matthew: A Pastoral and Contextual Commentary (Asia Bible Commentary Series), Langham Creative Projects 2017.
1885. Viviano, Benedict T.: 'The Gospel According to Matthew'. In: The New Jerome Biblical Commentary, ed. Raymond E. Brown, Joseph A. Fitzmyer and Roland E. Murphy, Student Ed., 1993..
1886. Walvoord, John F., Matthew: Thy Kingdom Come. Chicago: Moody Press, 1974.
1887. Weber, Stuart K., Matthew, Holman New Testament Commentary, Nashville 2000.
1888. Wesley, John: Explanatory Notes on the New Testament. Bristol 1755. <http://wesley.nnu.edu/john-wesley/john-wesleys-notes-on-the-bible/>
1889. Wilkins, Michael J.: Matthew. From Biblical Text - to Contemporary Life. NIV Application Commentary, Grand Rapids 2004 (1003 S.)
1890. Wilkins, Michael; Evans, Craig A.; Bock, Darrell L.; Köstenberger, Andreas J.: The Gospels and Acts (The Holman Apologetics Commentary on the Bible); Nashville 2013.
1891. Wintle, Brian (Hrsg.), South Asia Bible Commentary, Udaipur, Rajasthan, Grand Rapids, Michigan 2015.
1892. Witherington, Ben, III. Matthew. In Smyth & Helwys Bible Commentary. Macon, Georgia: Smyth & Helwys Publishing, Inc., 2006.
1893. Wright, N. T., Matthew for Everyone, Chapter 1-15, Part 1, Louisville 2002; Chapter 16-28, Part 2, Louisville 2004.

BB Boschs „Tunnelbild“ im Dogenpalast

Ich war in Venedig und hatte wenig Zeit. Da stieß ich im Dogenpalast - völlig ungeplant - auf ein Bild von Hieronymus Bosch. Ich kannte das Bild, wusste aber nicht, dass es in Venedig hängt. Mitten unter den (meist im doppelten Sinne) großen Kunstwerken des Dogenpalastes (die einen allerdings fast „erschlagen“ können) hing dieses kleine Bild mit seiner riesigen inneren Größe! So kann es einem auch bei Bibellese gehen: Ungeplant entdeckt man Verstecktes und Großartiges zugleich!

Was mich an Hieronymus Bosch begeistert, ist sein Blick für die jenseitige Welt und sein Können, diese so bunt und ausdrucksstark zu malen. Das „Tunnelbild“ im Dogenpalast - richtig heißt es wohl „Aufstieg in den Himmel“- zeigt das, was viele Menschen bis heute im Sterben erleben: Das Hindurchschweben durch einen Tunnel, den Weg zum ewigen Licht. Kannte Bosch dies durch eine Vision oder durch Menschen, die schon damals den klinischen Tod erlebt hatten und zurückgekommen waren?

N) Werke zur Biblischen Theologie

"Biblische Theologie" kann helfen, die inneren Linien der biblischen Bücher und Buchgruppen zu erkennen. Sie ist eine Summe exegetischer Arbeit und der Versuch ihrer systematischen Durchdringung. Anders als die systematische Theologie ist sie stärker auf die historischen Entwicklungen und die unterschiedlichen Traditionslinien und Autoren ausgerichtet. Sie verbindet dabei konkrete Auslegung mit einer Gesamtübersicht und mit hermeneutischen Grundsatzfragen. So findet sich z.B. in Childs "Theologie der einen Bibel" und in Rolf Rendtorfs "Theologie des Alten Testaments" ausgezeichnete Reflexionen zur "kanonischen Schriftauslegung".

• Theologie des Alten Testaments

- 1894. Deissler, A., Die Grundbotschaft des Alten Testaments. Ein theologischer Durchblick, Freiburg 1995.
- 1895. Eichrodt, W., Theologie des Alten Testaments, 3 Bde, Stuttgart/Göttingen ⁸1968 [1933/1935/1939].
- 1896. Feldmeier, Reinhard / Spieckermann, Hermann, Der Gott der Lebendigen. Eine biblische Gotteslehre, Tübingen 2011.
- 1897. Gerstenberger, E. S., Theologien im Alten Testament. Pluralität und Synkretismus alttestamentlichen Gottesglaubens, Stuttgart u.a.O. 2001
- 1898. Gunneweg, A. H. J., Biblische Theologie des Alten Testaments. Eine Religionsgeschichte Israels in biblisch-theologischer Sicht, Stuttgart/Berlin/Köln 1993.
- 1899. Jeremias, Jörg, Theologie des Alten Testaments, Göttingen 2015
- 1900. Kaiser, O., Der Gott des Alten Testaments. Theologie des Alten Testaments: Teil 1: Grundlegung, Teil 2: Wesen und Wirken - Jahwe, der Gott Israels, Schöpfer der Welt und des Menschen, Göttingen 1993.1995.
- 1901. Klement, Herbert H.: Themenbuch zur Theologie des Alten Testaments, Wuppertal 2007.
- 1902. Preuss, H.-D., Theologie des Alten Testaments 2 Bde., Stuttgart/Berlin/Köln 1991 u. 1992.
- 1903. von Rad, G., Theologie des Alten Testaments 2 Bde., Gütersloh ¹⁰1992.1993 [1957/1960].
- 1904. Rendtorff, R., Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf, 2 Bde Neukirchen-Vluyn 1999/2001.
- 1905. Schreiner, J., Theologie des Alten Testaments (NEB Erg. 1), Würzburg 1994.
- 1906. Westermann, Claus, Theologie des Alten Testaments in Grundzügen, Göttingen 1985
- 1907. Zimmerli, W., Grundriß der alttestamentlichen Theologie, Stuttgart ⁶1989.

• Theologie des Neuen Testaments

- 1908. Johann Philipp Gabler, Von der richtigen Unterscheidung der bibl. u. der dogm. Theol. u. der rechten Bestimmung ihrer beider Ziele (1787): Georg Strecker (Hg.), Das Problem der Theol. des NT, 1975 (WdF 367) 32–44.
- 1909. Berger, K., Theologiegeschichte des Urchristentums, Tübingen ²1995.
- 1910. Bultmann, R., Theologie des Neuen Testaments, Tübingen ⁹1984.
- 1911. Caird, G. B., New Testament Theology, hg. von L.D. Hurst, Oxford 1994
- 1912. Dodd C. H., Secondo le Scritture. Struttura fondamentale della teologia del Nuovo Testamento, Brescia 1972.
- 1913. Dunn, J. D. G., New Testament Theology, Cambridge 1991ff (anders als die übrigen Theologien des NT besteht dieses Werk aus separaten Bänden zu den einzelnen Büchern oder Buchgruppen des NT)
- 1914. Conzelmann, Hans: Grundriß der Theologie des Neuen Testaments, München 1967; seit der 4.Aufl. bearbeitet von Andreas Lindemann, Tübingenⁿ Tübingeⁿ ⁶1997.

1915. Frey, Jörg: Von Jesus zur neutestamentlichen Theologie. Kleine Schriften II, hg. v. Benjamin Schliesser, WUNT 368, Tübingen 2016.
1916. Gnülka, J., Theologie des Neuen Testaments, Freiburg 1999.
1917. Goppelt, L., Theologie des Neuen Testaments, Göttingen 1975. Zweiter Teil, hrsg. von Jürgen Roloff, Göttingen, 1976.
1918. Guthrie, D., New Testament Theology, Leichester 1981
1919. Hahn, F., Theologie des Neuen Testaments. Bd. I: Die Vielfalt des Neuen Testaments: Theologiegeschichte des Urchristentums; Bd. II: Die Einheit des Neuen Testaments: Thematische Darstellung, Tübingen 2002.
- 1920. Hörster, Gerhard, Theologie des Neuen Testaments. Studienbuch, Wuppertal ²2007**
1921. Hübner, Hans, Biblische Theologie des Neuen Testaments, Göttingen, 3 Bde., 1990/ 1993/1995.
1922. Jeremias, Joachim, Neutestamentliche Theologie, 1. Teil: Die Verkündigung Jesu, Gütersloh 1971;
1923. Kümmel, Werner Georg, Die Theologie des Neuen Testaments nach seinen Hauptzeugen, Jesus, Paulus, Johannes, Göttingen 1969;
1924. Lohse, E., Grundriß der neutestamentlichen Theologie (ThW 5,1), Stuttgart u.a. ⁴ 1989
1925. Schelke, K.H., Theologie des Neuen Testaments, 4 Bde., Düsseldorf 1968-1976
1926. Schnelle, Udo: Theologie des Neuen Testaments, Göttingen 2007, 181–334.
- 1927. Schlatter, Adolf, Die Geschichte des Christus, Stuttgart ²1923;**
1928. Schlatter, Adolf, Die Theologie des Neuen Testaments, Zwei Bände, Calw & Stuttgart 1909 bzw. 1910.
1929. Strecker, G., Theologie des Neuen Testaments, bearbeitet, ergänzt und hg. von F.-W. Horn, Berlin - New York 1996
1930. Stuhlmacher, Peter, Biblische Theologie des Neuen Testaments, Bd. 1: Grundlegung: von Jesus zu Paulus. Göttingen 1992; Bd. 2: Von der Paulusschule bis zur Johannesoffenbarung: der Kanon und seine Auslegung, Göttingen 1999.
1931. Thüsing, W., Die neutestamentlichen Theologien und Jesus Christus. Grundlegung einer Theologie des Neuen Testaments, 3 Bde., Münster ² 1996 (¹ 1981).1998.2001
1932. Weiser, A., Theologie des Neuen Testaments II. Die Theologie der Evangelien (Studienbücher Theologie 8), Stuttgart u.a. 1993
- 1933. Wilckens, U., Theologie des Neuen Testaments, Bd. I/1-4, Neukirchen-Vluyn 2002.2003.2005.**
- 1934. Wilckens, U., Theologie des Neuen Testaments, Bd. II/1-2, Neukirchen-Vluyn 2007.2009.**
(Taschenbuch-Studienausgabe beider Bände in ihren 6 Teilbände 2014)

• Theologie der gesamten Bibel

- 1935. Childs, Brevard S., Theologie der einen Bibel, 2 Bde., Freiburg/Basel/Wien 1994 u. 1996. Sonderausgabe 2003.**
1936. Frey, J.; S. Krauter, H. Lichtenberger (Hg.), Heil und Geschichte. Die Geschichtsbezogenheit des Heils und das Problem der Heilsgeschichte in der biblischen Tradition und in der theologischen Deutung, WUNT 248, Tübingen 2009.
1937. Einheit u. Vielfalt Bibl. Theol., hg. v. Bernd Janowski/Michael Welker, ³1991 (JBTh 1).
1938. Hanson, P. u.a., Biblische Theologie, Münster 2005.
1939. Hübner, H., Biblische Theologie. Entwürfe der Gegenwart, Neukirchen-Vluyn 1996.
1940. Kraus, H.-J., Die Biblische Theologie. Geschichte und Problematik, Berlin ²1974.
1941. Mildnerberger, Friedrich, Bibl. Dogmatik. Eine Bibl. Theol. in dogm. Perspektive, 3 Bde., Stuttgart 1991–1993.
1942. Oeming, M., Gesamtbiblische Theologien der Gegenwart, Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz ²1987.
1943. Schwienhorst-Schönberger, Ludger, Einheit und Vielheit. Gibt es eine sinnvolle Suche nach der Mitte des Alten Testaments? in: Hossfeld, Frank-Lothar (Hg.), Wieviel Systematik erlaubt die Schrift? Auf der Suche nach einer gesamtbiblischen Theologie, QD 185, Freiburg 2001, 48-87.
1944. Stuhlmacher, P., Wie treibt man biblische Theologie?, Neukirchen-Vluyn 1995

BB Der Gekreuzigte bei Chagall und Grünewald

Die bleibende und sich ergänzende Bedeutung von AT und NT soll noch einmal an Chagall und an Grünewald deutlich werden: "Ich denke an die Kreuzigungsbilder von Marc Chagall und das des Isenheimer Altars von Matthias Grünewald. Die biblischen Bilder Chagalls fangen in eindrucksvoller Weise das „Plus“ des Alten Testaments ein, des israelitisch-jüdischen Lebens im Glück der schöpfungsmäßigen Liebe, die von der Zuwendung JHWHs selbst getragen ist. Aber dieselben Menschen – das Brautpaar unter dem „Hochzeithimmel“, der Träger des Leuchters, der Mann mit der Tora-Rolle und die vielen anderen – finden sich auch auf Bildern Chagalls, in deren Hintergrund und

Mitte der gekreuzigte Gottesknecht (als Symbol der Gekreuzigten Israels) aufgerichtet ist. Schauen wir uns nun das Kreuzigungsbild des Isenheimes Altars an: Unter dem in härtestem Realismus gemalten gekreuzigten Jesus steht das Lamm, aus dessen Seitenwunde ein Strom des Blutes sich in den Kelch ergießt. Das Lamm deutet den Gekreuzigten (bzw. es „ist“ der Gekreuzigte) – genauso wie der übergroß gezeichnete Finger des Täufers auf den Gekreuzigten (den Gottesknecht und das Lamm) hinweist. Denken wir jetzt an die Kreuzigungserzählung des Evangelisten Johannes: Nach Joh 19,34 tritt aus der geöffneten Seitenwunde des am Kreuz Hängenden Blut und Wasser hervor – nach der Sachparallele Joh 7,37-39 ist die eschatologische Heilsgabe des Pneumas gemeint. Der Quell aus dem Felsen, aus dem Israel in der Wüste trinkt (vgl. Ex 17,5f), wird für das eschatologische Ziel Gottes transzendiert durch die Quelle aus dem Herzen des Durchbohrten.⁴⁶

O) Jesus-Bücher, Jesus-Forschung

Jesus Christus als die Mitte der Bibel ist in unzähligen Büchern im Blick, auch wenn der Titel nicht ausdrücklich davon spricht. Aber auch die ausdrücklichen Jesus-Bücher und die Werke zur Jesus-Forschung sind sehr zahlreich.

• Jesus- Bücher Jesus-Forschung zwischen 1900 und 2000 (in zeitlicher Folge)

- 1945. Albert Schweitzer, Geschichte der Leben- Jesu- Forschung, 1906.
- 1946. Rudolf Bultmann, Jesus, 1926.
- 1947. Ernst Lohmeyer, Kyrios Jesus, 1928.
- 1948. Joseph Klausner, Jesus von Nazareth, 1930.
- 1949. Paul Feine, Jesus, 1930.
- 1950. Romano Guardini, Der Herr. Betrachtungen über die Person und das Leben Jesu Christi, 1937
- 1951. Martin Dibelius, Jesus, 1939.
- 1952. Ludwig Schneller, Kennst du Ihn? 1939.
- 1953. H.V. Morton, Auf den Spuren des Meisters, 1939.
- 1954. Friedrich Büchsel, Jesus, 1947.
- 1955. Heinrich Vogel, Gott in Christo, 1951.
- 1956. Arthur Richter, Prozeß gegen Gott, 1961
- 1957. Ernst Lohmeyer, Gottesknecht und Davidsson, ²1953
- 1958. Hans Conzelmann, Die Mitte der Zeit, 1954
- 1959. Gerhard Kroll, Auf den Spuren Jesu, 1964
- 1960. Günther Bornkamm, Jesus von Nazareth, 1956.
- 1961. Ethelbert Stauffer, Jesus, Gestalt und Geschichte, 1957.
- 1962. Oscar Cullmann, Die Christologie des Neuen Testaments, 1958
- 1963. Paul Althaus, Das sogenannte Kerygma und der historische Jesus, 1958
- 1964. Emil Fuchs, Die Frage nach dem historischen Jesus, 1959
- 1965. Willy Marxsen, Anfangsprobleme der Christologie, 1960
- 1966. Ferdinand Hahn, Christologische Hoheitstitel. Ihre Geschichte im frühen Christentum , 1963
- 1967. Gerhard Kroll, Auf den Spuren Jesu, 1964
- 1968. Heinz Zahrnt, Es begann mit Jesus von Nazareth. Die Frage nach dem historischen Jesus, 1964
- 1969. Otto Betz, Was wissen wir von Jesus? 1965.
- 1970. H. Frey, Die Frage nach dem Zeugnis von Jesus, 1966
- 1971. Schalom Ben- Chorin, Bruder Jesus. Der Nazarener in jüdischer Sicht, 1967.
- 1972. David Flusser, Jesus in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, 1968.
- 1973. Wolfgang Trilling, Fragen zur Geschichtlichkeit Jesu, 1969.
- 1974. Herbert Braun, Jesus. Der Mann aus Nazareth und seine Zeit, 1969.
- 1975. Joachim Gnilka, Jesus Christus nach frühen Zeugnissen des Glaubens, 1970.
- 1976. Norbert Scholl, Jesus - nur ein Mensch? 1971
- 1977. Milan Machovec, Jesus für Atheisten, ²1972.
- 1978. Karl Stelzer, So war Jesus, so ist er, 1972.
- 1979. Josef Blank, Jesus von Nazareth. Geschichte und Relevanz, 1972.
- 1980. Eugen Biser, Der Helfer. Eine Vergegenwärtigung Jesu, 1973.
- 1981. Geza Vermes, Jesus the Jew. A Historians Reading of the Gospels. Minneapolis 1973

⁴⁶ Thüsing, Perspektiven für eine Biblische Theologie des Alten und des Neuen Testaments, in: Christoph Dohmen, Thomas Söding (Hrsg.), Eine Bibel – zwei Testamente, Paderborn, 1995, S. 305/306

1982. Hanna Wolf, Jesus der Mann, 1975.
1983. Trilling/ Berndt, Was halten ihr von Jesus, 1976
1984. Pinchas Lapide, Ist das nicht Josephs Sohn? Jesus im heutigen Judentum, 1976.
1985. David Flusser, Jesus, 1976, überarbeitete Neuauflage ²1999
1986. Ed Parish Sanders, Jesus and Palestinian Judaism. London 1977
1987. Traugott Holtz, Jesus von Nazaret. Was wissen wir von ihm?, 1981.
1988. Geza Vermes, Jesus and the World of Judaism, Minneapolis 1983.
1989. Franz Joseph Schierse, Christologie, 1984
1990. Ed Parish Sanders, Jesus and Judaism, London 1985
1991. Michael Grant, Jesus. Leben und Welt des Jesus von Nazareth, ²1987.
1992. Reiner Riesner, Jesus als Lehrer, ³1988
1993. Peter Stuhlmacher, Jesus von Nazareth. Christus des Glaubens, 1989
1994. Heinz Zahrnt, Jesus aus Nazareth. Ein Leben, 1989
1995. Jürgen Moltmann, Der Weg Jesu Christi. Christologie in messianischer Dimension, 1989
1996. Joachim Gnilka, Jesus von Nazareth. Botschaft und Geschichte, 1990
1997. Otto Betz, Was wissen wir von Jesus? Der Messias im Licht von Qumran, 1991.
1998. Franz Alt, Jesus - Der erste neue Mann, ⁸1991
1999. Menahem Benhayim, Jesus- unser jüdisches Erbe. Über den angeblichen Antisemitismus im Neuen Testament, 1992
2000. Klaus Berger, Qumran und Jesus. Wahrheit unter Verschuß?, 1993
2001. Geza Vermes, The Religion of Jesus the Jew, Minneapolis 1993
2002. Geza Vermes, Jesus der Jude: Ein Historiker liest die Evangelien. Neukirchen-Vluyn 1993
2003. Ed Parish Sanders, Jesus The Historical Figure of Jesus. London 1993
2004. Rudolf Schnackenburg, Die Person Jesu Christi im Spiegel der vier Evangelien, 1993
2005. F.F. Bruce, Hrsg. von Eberhard Güting, Außerbiblische Zeugnisse über Jesus und das frühe Christentum, ³1993
2006. John Dominic Crossan, The Historical Jesus. The Life of a Mediterranean Jewish Peasant. San Francisco 1991 (dt.: Der historische Jesus. München 1994)
2007. John Dominic Crossan Jesus – a Revolutionary Biography. San Francisco 1994 (dt.: Jesus - ein revolutionäres Leben. München 1996)
2008. August Strobel, Moderne Jesusforschung im Umbruch der Zeit, Fürth 1994.
2009. Klaus Berger, Wer war Jesus wirklich?, 1995
2010. Eduard Schweizer, Jesus, das Gleichnis Gottes, ²1996
2011. G. Theissen/ A. Merz, Der historische Jesus, Göttingen 1996 (4. Aufl. 2011)
2012. Jürgen Becker, Jesus von Nazaret, Berlin u. New York 1996
2013. David Flusser, Jesus, Jerusalem 1997
2014. Roland Werner, Guido Baltes, Faszination Jesus. Was wir wirklich von Jesus wissen können, 1998
2015. Heiligenthal, Roman, Der verfälschte Jesus. Eine Kritik moderner Jesusbilder, 2. Aufl. 1998.
2016. Blomberg, Craig L., Die historische Zuverlässigkeit der Evangelien, 1998.
2017. Josph Ernst (Hg.). Jesus Christus- Gottes Sohn. Herausforderung 2000, 1998
2018. Otto Betz, Rainer Riesner, Verschwörung um Qumran? Jesus, die Schriftrollen und der Vatikan, 1999
2019. Lee Strobel, Der Fall Jesus. Ein Journalist auf der Suche nach der Wahrheit, 1999
2020. K. Wengst, Jesus zwischen Juden und Christen, 1999
2021. R. Heiligenthal, Der verfälschte Jesus. Eine Kritik moderner Jesusbilder, 1999
2022. G. Theissen, Der Schatten des Galiläers, 1999 (bietet Jesusforschung in Erzählform)
2023. J.R. Poerter, Jesus und seine Zeit. Leben, Lehre und Deutung des Mannes, den man den Christus nennet, 1999
2024. Dorethee Sölle, Luise Schottroff, Jesus von Nazareth, 2000
2025. Ludger Hohn- Morisch (Hg.), Jesus 2000. Was zählt, ist Liebe, 2000.

• **Wissenschaftliche Jesus-Literatur ab 2000**

2026. Baltes, Guido, Hebräisches Evangelium und synoptische Überlieferung. Untersuchungen zum hebräischen Hintergrund der Evangelien, (WUNT II 312), Tübingen 2011.
2027. Bauckham, Richard Jesus and the Eyewitnesses: The Gospels as Eyewitness Testimony, Alban Books Ltd 2008.
2028. Baum, A.D./ D. Häußer / E. Rehfeld (Hg.): Der jüdische Messias Jesus und sein jüdischer Apostel Paulus, Hg. A. D. Baum / (WUNT II/425), Tübingen 2016.
- 2029.** Baum, Armin D. Einleitung in das Neue Testament - Evangelien und Apostelgeschichte, Gießen 2018. (als NT-Einleitung ein großartiges Jesus-Buch!)
2030. Berger, Klaus: Jesus, München 2004.

2031. Blomberg, Craig L.: Jesus und die Evangelien, Nürnberg 2000.
2032. Bock, Darrell L., Jesus According to Scripture: Restoring the Portrait from the Gospels, Baker Book House, Reprint 2006.
2033. Bock, Darrell L.; Robert L. Webb, Key Events in the Life of the Historical Jesus. A Collaborative Exploration of Context and Coherence (WUNT) I 247, Tübingen 2009.
2034. Bockmuehl, Marcus (Hrg.): The Cambridge Companion to Jesus. Cambridge 2002
2035. Burkett, Delbert (Hrg.): The Blackwell Companion to Jesus. Maiden, MA 2011 (Forschungsstand)
2036. Casey, Maurice: Jesus of Nazareth. An Independent Historians Account of His Life and Teaching. London 2010
2037. Charlesworth, James H.: The Historical Jesus. An Essential Guide, Abingdon, Nashville 2008
2038. Craffert, Pieter: The Life of a Galilean Shaman. Eugene, Or. 2007
2039. Daecke, Sigurd M./Sahm, Peter R. (Hg.): Jesus von Nazareth und das Christentum. Braucht die pluralistische Gesellschaft ein neues Jesusbild?, Neukirchen-Vluyn 2000.
2040. Ebner, Martin: Jesus von Nazareth in seiner Zeit. Sozialgeschichtliche Zugänge, Stuttgart 2003.
2041. Eddy, Paul/ Gregory Boyd, The Jesus Legend: A Case for the Historical Reliability of the Synoptic Jesus Tradition, Baker Academic 2007.
2042. Felsch, Dorit: Die Feste im Johannesevangelium. Jüdische Tradition und christologische Deutung, WUNT 2, 308, Tübingen 2011
2043. Frenschkowski, Marco; Mysterien des Urchristentums. Eine kritische Sichtung spekulativer Theorien zum frühen Christentum, Wiesbaden 2007.
2044. Frey Jörg/ Jens Schröter (Hrsg.): Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen, WUNT 254, Tübingen 2010.
2045. Frey, Jörg/ Enno E. Popkes (Hg.) unter Mitwirkung von Sophie Tätweiler: Jesus, Paulus und die Texte von Qumran, WUNT II/390, Tübingen 2015
2046. Frey, Jörg: Von Jesus zur neutestamentlichen Theologie. Kleine Schriften II, hg. v. Benjamin Schliesser, WUNT 368, Tübingen 2016
2047. **Geipel, G., Jesus. Faszination, Information, Begegnung, Hamburg Erweiterte Neuauflage 2011.** (Im Anhang eine umfangreiche Sammlung der verschiedenartigen älteren deutschsprachigen Jesus-Literatur.)
2048. Hengel, Martin / Schwemer, Anna-Maria: Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. Vier Studien (WUNT I/138), Tübingen 2001.
2049. Hengel, Martin / Schwemer, Anna-Maria: Jesus und das Judentum. Tübingen 2007 (Geschichte des frühen Christentums 1)
2050. Hengel, Martin: Jesus und die Evangelien, Kleine Schriften Bd. 5, Tübingen 2007, 2. Aufl. 2016
2051. Hengel, Martin: Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus. Studien zu ihrer Sammlung und Entstehung (WUNT 224) Tübingen 2008.
2052. Heschel, Susannah: Der jüdische Jesus und das Christentum: Abraham Geigers Herausforderung an die christliche Theologie, Berlin 2001.
2053. Holmen, Tom u. Stanley Porter (Hrg.), Handbook for the Study of the Historical Jesus. 4 Bände. Leiden 2011
2054. Homolka, Walter: Jesus von Nazareth im Spiegel jüdischer Forschung. Jüdische Miniaturen Bd. 85; Berlin/Teetz 2009.
2055. Hoppe, Rudolf, Jesus von Nazareth. Zwischen Macht und Ohnmacht, Stuttgart 2012.
2056. Jaros, Karl, Jesus von Nazareth. Geschichte und Deutung, 2000
2057. Journal for the Study of the Historical Jesus, Edited by Robert L. Webb, Vol. 1-10, London / New York 2003-2010 (Das seit 2003 in acht Ausgaben erschienene Journal for the Study of the Historical Jesus" lässt den Fortgang der Forschung detailliert erkennen.)
2058. Keener, Craig S., The Historical Jesus of the Gospels, Eerdmans 2009
2059. Klausnitzer, Wolfgang: Jesus von Nazaret. Lehrer - Messias - Gottessohn, Regensburg 2001.
2060. Koch, Klaus: Jesus von Nazareth, der Mensch Gottes. Eine gegenwärtige Besinnung, Tübingen 2004.
2061. Körtner, Ulrich H. J.: Jesus im 21. Jahrhundert. Bultmanns Jesusbuch und die heutige Jesusforschung, Neukirchen-Vluyn 2002.
2062. Kreplin, Matthias: Das Selbstverständnis Jesu. Hermeneutische und christologische Reflexion (WUNT II, 141), Tübingen 2001.
2063. Kuhn, Peter (Hrsg.): Gespräch über Jesus. Papst Benedikt XVI. im Dialog mit Martin Hengel und Peter Stuhlmacher, Tübingen 2010
2064. Lang, Bernhard: Jesus der Hund. Leben und Lehre eines jüdischen Kynikers. München 2010
2065. Lapide, Pinchas: Der Jude Jesus, Düsseldorf 2003
2066. Lohfink, Gerhard, Jesus von Nazareth – Was er wollte, wer er war, Freiburg 2011.
2067. Meier, John P.: A Marginal Jew. Rethinking the Historical Jesus. 4 Bände. New York 1991. 1994. 2001. 2009
2068. Oegema, Gerbern: Das Heil ist aus den Juden. Studien zum historischen Jesus und seiner Rezeption im Urchristentum, THEOS - Studienreihe Theologische Forschungsergebnisse, Bd. 50, Hamburg 2001.
2069. Page, Nick, Der falsche Messias. Die wahre Geschichte des Jesus von Nazareth, München 2012.

2070. Pöhlmann, Horst Georg: Wer war Jesus von Nazareth? 8. vollständig überarbeitete und grundlegend erweiterte Aufl., Gütersloh 2002.
- 2071. Ratzinger, Joseph (Benedikt XVI.): Jesus von Nazareth. Erster Teil. Von der Taufe im Jordan bis zur Verklärung, Freiburg/Basel/Wien 2007.**
- 2072. Ratzinger, Joseph, Jesus von Nazareth. Zweiter Teil. Vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung, Freiburg/ Basel/Wien 2011**
- 2073. Ratzinger, Joseph (Benedikt XVI.): Prolog. Die Kindheitsgeschichten. Freiburg/ Basel/Wien 2012.**
- 2074.** Reiser, Marius: Der unbequeme Jesus, Neukirchen 2011.
2075. Riesner, Rainer: Der Papst und die Jesus-Forscher. Notwendige Fragen zwischen Exegese, Dogmatik und Gemeinde, Theologische Beiträge 39. Jg. (2008), S. 329–345.
- 2076. Riesner, Rainer, Die Rückkehr der Augenzeugen, Eine neue Entwicklung in der Evangelienforschung. In: Theologische Beiträge, 38. Jg. (2007).**
2077. Riesner, Rainer, Rückfrage nach Jesus, in: Theologische Beiträge 37, 2006.
- 2078. Riesner, Rainer: Messias Jesus: Seine Geschichte, seine Botschaft und ihre Überlieferung, Gießen 2019.**
2079. Ringleben, Joachim: Jesus: ein Versuch zu begreifen, Tübingen 2008.
2080. Roloff, Jürgen: Jesus, München 2000.
2081. Schenke, Ludger u.a.: Jesus von Nazareth – Spuren und Konturen, Stuttgart 2004.
2082. Schröter, Jens und Ralph Brucker (Hrsg.): Der historische Jesus: Tendenzen und Perspektiven der gegenwärtigen Forschung, Berlin 2002.
2083. Schröter, Jens, Jesus von Nazaret. Jude aus Galiläa - Retter der Welt. Leipzig 2006
2084. Schwienhorst-Schönberger, L.: Mystik und Rationalität. Zum Jesus-Buch von Papst Benedikt XVI., in: Bibel und Kirche 62,3 (2007), 185-188.
2085. Scriba, Albrecht: Echtheitskriterien der Jesus-Forschung: Kritische Revision und konstruktiver Neuansatz, Hamburg 2007.
2086. Seewald, Peter: JESUS CHRISTUS. Die Biografie, München 2009. (journalistisch mit guter wissenschaftlicher Untersetzung)
2087. Söding, T.: Das Jesus-Buch des Papstes. Die Antwort der Neutestamentler, Freiburg/Basel/Wien 2007.
2088. Söding, T.: Ein Weg zu Jesus. Schlüssel zu einem tieferen Verständnis des Papstbuches, Freiburg/Basel/Wien 2007.
2089. Stegemann, Wolfgang/Malina, Bruce J./Theißen, Gerd (Hg.): Jesus in neuen Kontexten, Stuttgart 2002.
2090. Stegemann, Wolfgang: Jesus und seine Zeit. Biblische Enzyklopädie, Bd. 10, Stuttgart 2010.
2091. Thiessen, Jacob: Die Auferstehung Jesu in der Kontroverse. Hermeneutisch-exegetische und theologische Überlegungen, Studien zu Theologie und Bibel Bd. 1, Münster/Zürich 2009.
2092. Tück, H.: Annäherungen an „Jesus von Nazareth“. Das Buch des Papstes in der Diskussion, Mainz 2007.
2093. Vermes, Geza: Jesus in His Jewish Context, Minneapolis 2003;
2094. Vermes, Geza: Jesus. Nativity. Passion. Resurrection. London 2010
2095. Wenham, John, Jesus und die Bibel. Autorität, Kanon und Text des Alten und Neuen Testaments, 2000.
2096. Wright, N.T., Jesus und der Sieg Gottes, Marburg 2013.
2097. Wright, N.T., Die Auferstehung des Sohnes Gottes, Marburg 2014
- 2098. Das Allerbeste über Jesus sind nach wie vor die Evangelien – und letztlich die gesamte Bibel**

BB Rembrandt: Ein Christus »nach dem Leben«

Dieses Bild Rembrandt Harmensz van Rijn braucht keine Beschreibung:

<http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/rembrandt-harmensz.-van-rijn-ein-christus-nach-dem-leben-08008.html>

BB Geschichte und Geschichten für uns heute

Konrad Witz (um 1400- um 1444) malte für den Genfer Petrus- Altar ein wunderbares Bild vom wunderbaren Fischfang. Die übergroße Gestalt Jesu im Vordergrund dominiert das Bild. Links von ihm sind die Jünger zu sehen, die das volle Netz ins Boot ziehen. Und im Wasser zwischen dem Boot und Jesus ist Petrus dargestellt, wie er sich gerade ehrfürchtig und erschrocken über das Wunder und über die Macht des Herrn auf Jesus zubewegt. Die Szene ist jedoch nicht am See Genesareth dargestellt, sondern am Genfer See. Detailgetreu ist die Landschaft porträtiert, selbst das Montblanc-Massiv am Horizont ist zu erkennen. Der Herr von damals ist hier und heute bei uns und tut hier und heute seine Wunder.

P) Darstellungen zu einzelnen biblischen Texten, Personen und Themen

• Exegetische Einzeldarstellungen

Einen riesigen Berg an exegetischer Literatur gibt es zu einzelnen Texten, Personen und Themen der Bibel. Als Monographien und Aufsatzsammlungen ergeben sie eine geradezu unüberschaubare Menge. Hier sei zunächst nur ein Werk genannt:

2099. Schlatter, Adolf: Der Glaube im Neuen Testament, Leiden: E.J. Brill, 1885; sowie Stuttgart 3. Auflage, 1905 <https://archive.org/details/derglaubeimneuen00schl> 4. Auflage 1927 (viele Nachdrucke)

Über die Kommentare, die theologischen Lexika und das Internet sind sie jeweils spezifisch zu suchen – und oft auch gut zu finden.

• Literatur zur Josephsgeschichte (Gen. 37-50)

2100. Aberbach, Moses, Art.: Joseph, in: Encyclopaedia Judaica Bd. 10, Jerusalem 1971, S. 202–212
2101. Aust, H., Novelle, Stuttgart 4. Aufl. 2006.
2102. Bartelmus, R., Topographische und theologische, exegetische und didaktische Anmerkungen zum letzten Kapitel der Genesis (Gen 50,1-14), BN 29, 1985, 35-57.
2103. Boecker, H.J., Die Josefsgeschichte. Mit einem Anhang über die Geschichte der Tamar und die Stammessprüche, Neukirchen-Vluyn 2003.
2104. Boecker, H.J., Überlegungen zur Erzählung von der Versuchung Josephs (Genesis 39), in: P. Mommer / W. Thiel (Hgg.), Altes Testament. Forschung und Wirkung (FS H. Graf Reventlow), Frankfurt a. M. u.a., 1994,
2105. Boecker, H.J., Überlegungen zur Josephsgeschichte, in: J. Hausmann / H.-J. Zobel (Hgg.), Alttestamentlicher Glaube und Biblische Theologie (FS H.D. Preuß), Stuttgart / Berlin / Köln 1992, 35-45.
2106. Brueggemann, W., Genesis, Interpretation I, A Biblical Commentary for Teaching and Preaching, Atlanta (Georgia) 1982.
2107. Coats, G.W., From Canaan to Egypt. Structural and Theological Context for the Joseph Story (CBQ.MS 4), Washington D.C. 1976.
2108. Coats, G.W., Redactional Unity in Genesis 37-50, JBL 93, 1974, 15-21.
2109. Coats, G.W., The Joseph Story and the Ancient Wisdom: A Reappraisal, CBQ 35, 1973, 285-297.
2110. Crüsemann, F., Der Widerstand gegen das Königtum. Die antiköniglichen Texte des Alten Testaments und der Kampf um den frühen israelitischen Staat (WMANT 49), Neukirchen 1978.
2111. Delitzsch, F., Die Genesis, Leipzig 1860.
2112. Deselaers, P., „Fruchtbar im Lande meines Elens“. Vom Konflikt zur Versöhnung wachsen: Josef und seine Brüder. In: Bibel heute 1/1998, S. 124-127
2113. Dietrich, W., Die Josephserzählung als Novelle und Geschichtsschreibung. Zugleich ein Beitrag zur Pentateuchfrage (BThSt 14), Neukirchen 1989.
2114. Donner, H., Die literarische Gestalt der alttestamentlichen Josephsgeschichte, in: Ders. Aufsätze zum Alten Testament aus vier Jahrzehnten (BZAW 224), Berlin / New York 1994, 76-120
2115. Ebach, J., Genesis 37-50 (HThKAT), Freiburg / Basel / Wien 2007.
2116. Fieger, M. / Hodel-Hoenes, S., Der Einzug in Ägypten. Ein Beitrag zur alttestamentlichen Josefsgeschichte, Das Alte Testament im Dialog, Bd. 1, Bern 2007.
2117. Fischer, G., Die Josefsgeschichte als Modell der Versöhnung, in: A. Wénin (Ed.), Studies in the Book of Genesis. Literature, Redaction and History (BETHL CLV), Leuven 2001, 243-271.
2118. Gallig, K., "Joseph I", in: RGG III (3rd ed.), 1959, S. 959-861
2119. Glassen, Erika, Die Josephsgeschichte im Koran und in der persischen und türkischen Literatur, in: Franz Link (Hg.), Paradeigmata. Literarische Typologie des Alten Testaments. 1. Teil: Von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert, 1989, S. 169–180
2120. Goldberg, A.M., Joseph in der Sicht des Judentums der Antike, BiKi 21, 1966, 11-13.
2121. Golka, F.W., Die biblische Josefsgeschichte und Thomas Manns Roman, Wien u.a. 1994.
2122. Golka, Friedemann W./ Wolfgang Weiß (Hrsg.): Joseph: Bibel und Literatur; Symposium Helsinki, Lathi 1999 / - Oldenburg 2000. (<http://docserv.bis.uni-oldenburg.de/publikationen/bisverlag/2000/goljos00/inhalt.html>)
2123. Görg, M., Die Beziehungen zwischen dem Alten Israel und Ägypten. Von den Anfängen bis zum Exil (EdF 290), Darmstadt 1997, S. 117–124
2124. Gressmann, H., Ursprung und Entwicklung der Joseph Sage, Göttingen 1923
2125. Gunkel, H., Die Komposition der Josephsgeschichte, : ZDMG 76 (1922) ,55-71
2126. Gunkel, H., Genesis, Berlin 6. Aufl. 1963.
2127. Helck, W., Die Beziehungen Ägyptens zu Vorderasien im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. (ÄA 5), Wiesbaden 1971.

2128. Hertz, J.H., Pentateuch und Haftoroth I, Genesis, Zürich 1984.
2129. Hilscher, E., Der biblische Joseph in orientalischen Literaturwerken, MIO 4, 1956, 81-108.
2130. Jacob, B., Das Buch Genesis, Stuttgart 2000.
2131. Kaiser, O., Stammesgeschichtliche Hintergründe der Josephsgeschichte. Erwägungen zur Vor- und Frühgeschichte Israels, VT 10, 1960, 1-15.
2132. Kebekus, N., Die Joseferzählung. Literarkritische und redaktionskritische Untersuchungen zu Genesis 37-50 (IHS), Münster / New York, 1989.
2133. Koenen, K., Gerechtigkeit und Gnade. Zu den Möglichkeiten weisheitlicher Lehrerzählungen, in: J. Mehlhausen (Hg.), Recht – Macht – Gerechtigkeit (VWGTh 14), Gütersloh 1998, 274-303.
2134. Kratz, R.G., Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments (UTB 2157), Göttingen 2000.
2135. Kunz, A., Ägypten in der Perspektive Israels am Beispiel der Josephsgeschichte, BZ 47, 2003, 206-229.
2136. Lanckau, J., Der Herr der Träume. Eine Studie zur Funktion des Traumes in der Josefsgegeschichte der Hebräischen Bibel (AThANT 85), Zürich 2006.
2137. Lux, R., Geschichte als Erfahrung, Erinnerung und Erzählung in der priesterschriftlichen Rezeption der Josefsnovelle, in: Ders. (Hg.), Erzählte Geschichte. Beiträge zur narrativen Kultur im alten Israel (BThSt 40), Neukirchen-Vluyn 2000, 147-180.
2138. Lux, R., Josef. Der Auserwählte unter seinen Brüdern (BG 1), Leipzig 2001.
2139. Meinhold, A., „...damit wir leben können und nicht sterben müssen!“ Lebensfülle als Quintessenz israelitisch-jüdischer Identität in Diaspora und Land nach der Erzähltheologie in der Josephsgeschichte, in: A. Berlejung / R. Heckl (Hgg.), Ex oriente Lux. Studien zur Theologie des Alten Testaments (FS R. Lux; ABG 39), 2012, 77-108.
2140. Meinhold, A., Die Gattung der Josephsgeschichte und des Estherbuches: Diasporanovelle, ZAW 87, 1975, 306-324; ZAW 88, 1976, 72-93.
- 2141. Morenz, S., Joseph in Ägypten, ThLZ84, 1959, Sp. 401-416**
2142. Müller, H.- P., Die weisheitliche Lehrerzählung im Alten Testament und seiner Umwelt, WO 9, S. 77-98
2143. Murmelstein, B., Die Gestalt Josefs in der Agada und die Evangeliengeschichte, Angelos 4, 1932, 51-55.
2144. Nilgen, U., Art. Joseph von Ägypten, in: Lexikon der christlichen Ikonographie Bd. II, Rom u.a. 1970, S. 423-434
2145. Öhler, M. (Hg.), Alttestamentliche Gestalten im Neuen Testament, Darmstadt 1999.
2146. Paap, Carolin, Die Josephsgeschichte, Genesis 37-50. Bestimmungen ihrer literarischen Gattung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Frankfurt 1995.
2147. Priebsch, H., Die Josephsgeschichte in der Weltliteratur, Breslau 1937.
2148. Procksch, O., Die Genesis (KAT), Leipzig / Erlangen 1924.
2149. Rad, Gerhard von, Josephsgeschichte und ältere Chokma (1953). In: Gesammelte Studien zum Alten Testament. München, 1965
2150. Rad, Gerhard von, Das Erste Buch Mose. Genesis, Berlin ⁴1974
2151. Raeder, S., Die Josephsgeschichte im Koran und im Alten Testament, EvTh 26, 1966, 169-190.
2152. Redford, D.B., A Study of the Biblical Story of Joseph, Genesis 37-50 (VT.S 20), Leiden 1970.
2153. Ringgren, Helmer, Die Versuchung Josefs (Gen 39), in: Manfred Görg (Hg.): Die Väter Israels. Beiträge zur Theologie der Patriarchenüberlieferungen im Alten Testament. Stuttgart 1989, S. 267-270.
2154. Rottzoll, D.U., Rabbinischer Kommentar zum Buch Genesis, Berlin / New York, 1994.
2155. Ruppert, L., Das Buch Genesis Bd. II (Geistliche Schriftlesung AT), Leipzig 1984.
2156. Ruppert, L., Die Josepherzählung der Genesis. Ein Beitrag zur Theologie der Pentateuchquellen (StANT XI), München 1965.
2157. Scharbert, J., Genesis 12-50 (NEB 16), Würzburg 1986.
2158. Scharbert, J., Ich bin Josef, euer Bruder. Die Erzählung von Josef und seinen Brüdern, wie sie nicht in der Bibel steht, St. Ottilien 1988.
2159. Schipper, B.U., Israel und Ägypten in der Königszeit. Die kulturellen Kontakte von Salomo bis zum Fall Jerusalems (OBO 170), Freiburg (Schweiz) / Göttingen 1999.
2160. Schmid, K., Die Josephsgeschichte im Pentateuch, in: J.C. Gertz / K. Schmid / M. Witte (Hgg.), Abschied vom Jahwisten (BZAW 315), Berlin / New York 2002, 83-118.
2161. Schmidt, L., Literarische Studien zur Josefsgegeschichte (BZAW 167), Berlin / New York 1986.
2162. Schmidt, Ludwig, Art. Josefsnovelle, in: TRE 17, 1987, S. 255-258.
2163. Schmitt, H.-Chr., Die nichtpriesterliche Josephsgeschichte (BZAW 154), Berlin / New York 1980.
2164. Schweizer, H., Die Josefsgegeschichte, Bd. I u. II (THL 4), Tübingen 1991/92.
2165. Seebass, H., Genesis III, Josephsgeschichte (37,1-50,26), Neukirchen-Vluyn 2000.
2166. Skinner, J., A Critical and Exegetical Commentary on Genesis (ICC), Edinburgh 2. Aufl. 1930.
2167. Soggin, A.J., Das Buch Genesis, Darmstadt 1997.
2168. Speyer, H., Die biblischen Erzählungen im Qoran, Stuttgart 2. Aufl. 1961.
2169. v. Erffa, H.M., Ikonologie der Genesis. Die christlichen Bildthemen aus dem Alten Testament und ihre Quellen, Bd. I u. II, München / Berlin 1995.

2170. v. Rad, G., Die Josephsgeschichte, in: Ders., Gottes Wirken in Israel. Vorträge zum Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 1974.
2171. v. Rad, G., Josephsgeschichte und ältere Chokma, in: Ders., Gesammelte Studien zum Alten Testament (ThB 8), München 4. Aufl. 1958, 272-280.
2172. van Seters, John, The Joseph Story- Some Basic Observations, Leiden 2004
- 2173. Vergote, J., Joseph en Egypte Genèse chapitre 37-50 à la lumière des études égyptologiques récentes (OBL 3), Louvain 1959.**
2174. von Rad, G., Das erste Buch Mose (ATD 2/4), Berlin 1967.
2175. Weimar, P., Studien zur Josefsgeschichte (SBAB 44), Stuttgart 2008.
2176. Wenham, G.J., Genesis 16-50 (WBC 2), Dallas (Texas), 1994.
2177. Westermann, Claus, Genesis 37-50 (BK-AT I/3), Neukirchen-Vluyn 1982.
2178. Willi-Plein, I., Historiographische Aspekte der Josefsgeschichte, Henoch I, 1979, 305-331.

• Paulus-Bücher, Paulus-Forschung

Als Blick in die neutestamentliche Forschung einiges zur (wissenschaftlichen) Paulus-Literatur, chronologisch geordnet:

2179. Clemen, Carl: Paulus. Sein Leben und sein Wirken (2 Bde.), Gießen 1904.
2180. Weinel, Heinrich: Paulus. Der Mensch und sein Werk. Die Anfänge des Christentums, der Kirche und des Dogmas, Tübingen 1904.
2181. Wrede, William: Paulus (RV I,5/6), Tübingen 1904. ² 1907.
2182. Deissmann, Adolf: Paulus. Eine kultur- und religionsgeschichtliche Studie, Tübingen 1911. ² 1925.
2183. Schweitzer, Albert: Geschichte der Paulinischen Forschung, Tübingen 1911. ² 1933.
2184. Dobschütz, Ernst von: Der Apostel Paulus, Halle 1926.
2185. Feine, Paul: Der Apostel Paulus (BFChTh II/12), Gütersloh 1927.
2186. Dibelius, Martin/Kümmel, Werner Georg: Paulus, Berlin 1951. ⁴ 1970.
2187. Ernst Benz: Paulus als Visionär (= Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Geistes- und sozialwissenschaftliche Klasse. Jahrgang 1952, Band 2).
2188. Ernst Käsemann: Gottesgerechtigkeit bei Paulus. In: Exegetische Versuche und Besinnungen. Auswahl, Göttingen 1964, S. 181–193.
2189. Conzelmann, Hans: Grundriß der Theologie des Neuen Testaments, München 1967; seit der 4. Aufl. bearbeitet von Andreas Lindemann, Tübingen ⁵ 1992, 163–320.
2190. Bornkamm, Günther: Paulus, Stuttgart 1969. ⁷ 2008.
2191. Ben-Chorin, Schalom: Paulus. Der Völkerapostel in jüdischer Sicht, München 1970.
2192. Kuss, Otto: Paulus, Regensburg 1971. ² 1976.
2193. Walter Schmithals: Die theologische Anthropologie des Paulus, Stuttgart 1980.
2194. Lüdemann, Gerd: Paulus, der Heidenapostel I: Studien zur Chronologie (FRLANT 123), Göttingen 1980.
2195. Schelkle, Karl Hermann: Paulus. Leben – Briefe – Theologie (EdF 152), Darmstadt 1981.
2196. Sanders, E. P. Paul, the Law, and the Jewish People. Philadelphia 1983.
2197. Hübner, Hans: Paulusforschung seit 1945. Ein kritischer Literaturbericht, in: ANRW 25,4, Berlin u.a. 1987, 2649–2840.
2198. Merk, Otto: Paulus-Forschung 1936–1985, ThR 53, 1988, 1–81.
2199. Becker, Jürgen: Paulus. Der Apostel der Völker, Tübingen 1989. ³ 1998.
2200. Hengel, Martin/ Heckel, Ulrich (Hg.): Paulus und das antike Judentum (WUNT 58), Tübingen 1991.
2201. Georg Eichholz: Die Theologie des Paulus im Umriss, Neukirchen-Vluyn 1991.
2202. Stuhlmacher, Peter: Biblische Theologie des Neuen Testaments. Band I, Göttingen 1992, 221– 392.
2203. Hübner, Hans: Biblische Theologie des Neuen Testaments. Band 2, Göttingen 1993.
2204. Gerd Theißen: Psychologische Aspekte paulinischer Theologie, Göttingen 1993.
2205. Riesner, Rainer: Die Frühzeit des Apostels Paulus. Studien zur Chronologie, Missionsstrategie und Theologie (WUNT 71), Tübingen 1994.
2206. Berger, Klaus: Theologiegeschichte des Urchristentums. Theologie des Neuen Testaments, Tübingen und Basel 1994, 434–510. ² 1995, 472–556.
2207. Gnilka, Joachim: Theologie des Neuen Testaments (HThK.S V), Freiburg 1994, 16–132.
2208. Paul Imhof, Martin Bertel: Paulus auf Reisen. Abenteuerliche Entdeckungen auf den Spuren des Apostels, Augsburg 1995
2209. Gnilka, Joachim: Paulus. Apostel und Zeuge, Freiburg im Breisgau 1996.
2210. Gnilka, Joachim: Paulus von Tarsus (HThK.S VI), Freiburg/Basel/Wien 1996/1999.

2211. Sanders, Ed P. : Paulus. Eine Einführung. Aus dem Englischen übersetzt von E. Schöller, Stuttgart 1995.
2212. Strecker, Georg: Theologie des Neuen Testaments. Bearb., erg. und hg. von Friedrich W. Horn, Berlin/New York 1996, 11–229.
2213. Lohse, Eduard: Paulus. Eine Biographie, München 1996. ² 2009.
2214. Haacker, Klaus: Paulus. Der Werdegang eines Apostels (SBS 171), Stuttgart 1997.
2215. Nicholas Thomas Wright: What Saint Paul Really Said, Cambridge 1997.
2216. Dunn, James D.G.: The Theology of Paul the Apostle, Grand Rapids/Cambridge 1998.
2217. Hengel, Martin/Schwemer, Anna Maria: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. Die unbekanntes Jahres des Apostels. Mit einem Beitrag von Ernst Axel Knauf (WUNT 108), Tübingen 1998.
2218. Lüdemann, Gerd: Paulus, der Gründer des Christentums, Lüneburg 2001.
2219. Horn, Friedrich Wilhelm (Hg.): Das Ende des Paulus. Historische, theologische und literaturgeschichtliche Aspekte (BZNW 106), Berlin/New York 2001.
2220. Berger, Klaus: Paulus, München 2002. ² 2005.
2221. Alain Badiou: Paulus. Die Begründung des Universalismus, München 2002.
2222. Omerzu, Heike: Der Prozeß des Paulus. Eine exegetische und rechtshistorische Untersuchung der Apostelgeschichte (BZNW 115), Berlin/New York 2002.
2223. Hahn, Ferdinand: Theologie des Neuen Testaments I, Tübingen 2002, 179–329.
2224. Schnelle, Udo: Paulus. Leben und Denken, Berlin/New York 2003.
2225. Eduard Lohse: Paulus. Eine Biographie. Beck, München 2003.
2226. Wolfgang Fenske: Paulus lesen und verstehen. Ein Leitfaden zur Biographie und Theologie des Apostels, Stuttgart 2003.
2227. Jacob Taubes: Die politische Theologie des Paulus. Vorträge, München 2003.
2228. Wolfgang Fenske: Die Argumentation des Paulus in ethischen Herausforderungen (= Studien zur Umwelt des Neuen Testaments. Band 26). Göttingen 2004.
2229. Walter Schmithals: Paulus, die Evangelien und das Urchristentum, Leiden 2004.
2230. Reinmuth, Eckart: Paulus. Gott neu denken (Biblische Gestalten 9), Leipzig 2004.
2231. Wolter, Michael: Paulus: Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011.
2232. Dunn, James D.G. (Hg.): The Cambridge Companion to St. Paul, Cambridge 2003.
2233. Dettwiler, Andreas/Kaestli, Jean-Daniel/Marguerat, Daniel (direction): Paul, une théologie en construction, Genève 2004.
2234. Murphy-O'Connor, Jerome: Paul. His Story, Oxford 2004.
2235. Wilckens, Ulrich: Theologie des Neuen Testaments I: Geschichte der urchristlichen Theologie; 3: Die Briefe des Urchristentums: Paulus und seine Schüler, Theologen aus dem Bereich judenchristlicher Heidenmission, Neukirchen-Vluyn 2005.
2236. Schalom Ben-Chorin: Paulus. Der Völkerapostel in jüdischer Sicht, Gütersloh 2006.
2237. Wischmeyer, Oda (Hg.): Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, Tübingen, 2006. ² 2012.
2238. Alfred Suhl: Paulus und seine Briefe. Beiträge zur paulinischen Theologie, Stuttgart 2005.
2239. Schnelle, Udo: Theologie des Neuen Testaments, Göttingen 2007, 181–334.
2240. Alois Prinz: Der erste Christ. Die Lebensgeschichte des Apostels Paulus, Weinheim 2007.
2241. Roetzel, Calvin. The Letters of Paul: Conversations in Context. Louisville, KY, 2009.
2242. Karl Lehmann, Eduard Lohse: Paulus, Lehrer der Kirche, Mainz 2009.
2243. Stefan Heid (Hrsg.): Petrus und Paulus in Rom. Eine interdisziplinäre Debatte, Freiburg im Breisgau 2011.
2244. Harrill, J. Albert. Paul the Apostle: His Life and Legacy in Their Roman Context. Cambridge 2012.
2245. Michael F. Bird, Thomas R. Schreiner, Luke Timothy Johnson: Four Views on the Apostle Paul, Grand Rapids, MI 2012.
2246. Paulus Handbuch, hrsg. von Friedrich W. Horn, Tübingen 2013.
2247. Longenecker, Bruce W. and Todd D. Still, Thinking through Paul: A Survey of His Life, Letters, and Theology. Grand Rapids, MI 2014.
2248. White, Benjamin L. Remembering Paul: Ancient and Modern Contests over the Image of the Apostle. Oxford 2014.
2249. Sanders, E. P. Paul: The Apostle's Life, Letters, and Thought. Minneapolis, MN, 2015.
2250. Fik Meijer: Paulus – Der letzte Apostel. Darmstadt 2015.

2251. Frey, Jörg Enno Edzard Popkes (Hrsg.): Jesus, Paulus und die Texte von Qumran (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament II, 390), Tübingen 2015.
- 2252. Baltes, Guido: Paulus - Jude mit Mission, Marburg 2016.**
2253. Gray, Patrick. Paul as a Problem in History and Culture: The Apostle and His Critics through the Centuries. Grand Rapids, MI 2016.
2254. Thiessen, Matthew. Paul and the Gentile Problem. Oxford 2016.
2255. Fredriksen, Paula. Paul, the Pagan's Apostle. New Haven, CT 2017.
2256. Gorman, Michael J. Apostle of the Crucified Lord: A Theological Introduction to Paul and His Letters. 2nd ed. Grand Rapids, MI 2017.
2257. Dodson, Joseph R./ Andrew W. Pitts (Hrsg.): Paul and the Greco-Roman Philosophical Tradition; London u.a. 2017.
2258. Barclay, John M. G. Paul: A Very Brief History. London 2018.
2259. Fredriksen, Paula: "How Jewish Is God? Divine Ethnicity in Paul's Theology." Journal of Biblical Literature 137 (2018): 193– 212.
2260. Klaus Dorn: Paulus. Geschichte – Überlieferung – Glaube. (UTB), Paderborn 2019.
- 2261. Longenecker, Bruce W.: The New Cambridge Companion to St Paul (Cambridge Companions to Religion) Cambridge/ New York 2020.**

• **Texte zur Wahrheit der Bibel und den Gefahren ihrer Verfälschung**

- 2262. Berger, Klaus, Die Bibelfälscher – Wie wir um die Wahrheit betrogen werden. München 2013.**
2263. Enns, Peter: Inspiration and Incarnation, Evangelicals and the Problem of the Old Testament, Grand Rapids 2015².
- 2264. Facius, Daniel (Hg.): Der Bibel verpflichtet: Mit Herz und Verstand für Gottes Wort, Dillenburg 2015.**
2265. Hays, C. M./C. B. Ansberry (Hrsg.): Evangelical Faith and the Challenge of Historical Criticism, Grand Rapids/ Londo 2013.
2266. Kubsch, Ron: Sollte Gott gesagt haben? Was steckt hinter der Bibelkritik?, Waldems 2016.
2267. Päpstliche Bibelkommission: Inspiration und Wahrheit der Heiligen Schrift. Das Wort, das von Gott kommt und von Gott spricht, um die Welt zu retten, Bonn 2014. (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls ; 196) http://www.dbk-shop.de/media/files_public/kcglhxtvgew/DBK_2196.pdf
- 2268. Ratzinger, Joseph, Schriftauslegung im Widerstreit, (Quaest. disp., 117), Freiburg 1989, 15-44**
- 2269. Ratzinger, Joseph, Skandalöser Realismus. Gott handelt in der Geschichte, Bad Tölz 2005**
- 2270. Schlatter, Adolf, Hülfe in Bibelnot, Velbert 1926.**
2271. Thiessen, Jacob: Die umstrittenen Paulusbriefe - Abschriften und Fälschungen? Intertextuelle, literarkritische und theologische Studien - Mit zwei Ergänzungen von Rüdiger Fuchs, Studien zu Theologie und Bibel Bd. 19, Münster/Zürich 2016.
2272. Wenham, John: Jesus und die Bibel. Autorität, Kanon und Text des Alten und Neuen Testaments, Holzgerlingen 2000.
- 2273. Wilckens, Ulrich, Kritik der Bibelkritik. Wie die Bibel wieder zur Heiligen Schrift werden kann, Neukirchener Verlag 2012**
- 2274. Wilckens, Ulrich, Standpunkte, Neukirchener Verlag 2010.**

Umfangreiches Material im Jahrbuch für evangelikale Theologie:

- 2275. Jahrbuch für Evangelikale Theologie 1 ff. (1987 ff.); Wuppertal:**
<http://www.afet.de/jahrbuch.htm>

Q) Fundamentaltheologie als Wegbereiter und Auslegung der Bibel

Mit den letztgenannten Texten zur Wahrheit der Bibel haben wir auch bereits das Feld der Fundamentaltheologie betreten. Diese umfasst die theologisch-philosophische Reflexion auf die eigenen Grundlagen und die Apologetik, den nach außen gerichteten Teilbereich der Rechenschaft des Glaubens. Auch die grundlegende Stellung zum Charakter und zur Wahrheit der Bibel ist eine fundamentaltheologische Frage. Und im Grunde ebenso die Hermeneutik, die wir oben bereits bedacht haben und die m.E. zu wenig als Bereich der Fundamentaltheologie gesehen wird. Sowohl die (ältere) Apologetik als auch die (neuere) Fundamentaltheologie wird häufig in drei klassischen Teilbereichen (Traktaten) entfaltet: „Traktat Religion“ (demonstratio religiosa), „Traktat Offenbarung“ (demonstratio christiana) und „Traktat Kirche“ (demonstratio catholica).

Die Literatur zur (analytischen) Religionsphilosophie (siehe III. C) ist eine wichtige Ergänzung zur Fundamentaltheologie, ein Blick aus der anderen Richtung mit dem gleichen Ergebnis der Rationalität und Aktualität der christlichen Lehre.

- **Fundamentales und „Handliches“ zur Fundamentaltheologie**

Die wohl umfassendste deutsche Darstellung der Geschichte der Apologetik bzw. der Fundamentaltheologie ist bereits vor ca. 150 Jahren erschienen.

2276. Werner, K. (C.), Geschichte der apologetischen und polemischen Literatur der christlichen Theologie, Schaffhausen 1861-1867 (Neudruck Osnabrück 1966).

Spätere Arbeiten dazu sind weniger vollständig.

2277. Zöckler, O., Geschichte der Apologie des Christentums, 1907.

2278. Dulles, A., History of Apologetics, London 1971.

Bei den Werken zur Apologetik bzw. Fundamentaltheologie selbst fragt es sich allerdings, ob eine möglichste Vollständigkeit das Sinnvollste ist. Eine sehr ausführliche Darstellung hat z.B. A. Kolping versucht. „Bedenkt man allerdings, daß allein die Behandlung der Rückfrage nach Jesus, der Jüngerschaftssammlung durch ihn und seiner Auferweckung annähernd tausend Seiten umfaßt, so fragt man sich, in welcher Relation eine so detaillierte Ausführung zu der Aufgabe einer Rechenschaft über den 'Logos der Hoffnung' steht, die nach 1 Petr 3,15 *jedem* Christen aufgetragen ist.“ (H. Verweyen)

2279. Kolping, A., Fundamentaltheologie, Bd. I: Theorie der Glaubwürdigkeitserkenntnis der Offenbarung; Bd. II: Die konkret-geschichtliche Offenbarung Gottes; Bd. III/1: Die katholische Kirche als die Sachwalterin der Offenbarung Gottes. I. Teil: Die geschichtlichen Anfänge der Kirche Christi, Münster 1968; 1974; 1981.

Deshalb ist es gut, dass es auch kurze und allgemeinverständliche Werke gibt.

2280. **Chesterton, Gilbert Keith, Der unsterbliche Mensch, nova & vetera 2011** (1925 auf Englisch unter dem Titel *The Everlasting Man* erschienen)

2281. **Lewis, C.S. Pardon, ich bin Christ. Meine Argumente für den Glauben, Gießen ¹⁵2002.**

2282. **Little, P. Ich weiß, warum ich glaube, Neuhausen- Stuttgart 1976.**

2283. **Strobel, L., Glaube im Kreuzverhör, Asslar 2000.**

Sowohl wissenschaftlich brillant als über Fachkreise hinaus wirksam geworden sind die fundamentaltheologischen Bücher von Karl Heim, Karl Rahner und Joseph Ratzinger.

2284. **Heim, K., Der evangelische Glaube und das Denken der Gegenwart, 6 Bde., 1975/76**

2285. **Rahner, K., Grundkurs des Glaubens. Einführung in den Begriff des Christentums, Freiburg 1976**

2286. **Ratzinger, J., Theologische Prinzipienlehre. Bausteine zur Fundamentaltheologie, Donauwörth ²2005.**

Weitere Werke zur Fundamentaltheologie:

2287. Boa, K. Bowman, R., Faith has its reasons, Colorado Springs 2001.

2288. Böttigheimer, Christoph: Lehrbuch der Fundamentaltheologie: Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage Freiburg/Basel/Wien ³2016 (Abschnitt „Grundlegung“ online: https://books.google.de/books?id=Av2YDQAAQBAJ&pg=PA23&hl=de&source=gbs_toc_r&cad=3#v=onepage&q&f=false)

2289. Craig, W.L., Reasonable Faith: Christian Truth and Apologetics, Westchester 1994.

2290. Fries, H., Fundamentaltheologie, Graz - Wien - Köln 1985.

2291. Geisler, N., Baker Encyclopedia of Christian Apologetics, Grand Rapids 1999.

2292. Handbuch der Fundamentaltheologie, hrsg. v. W. Kern, H.-J. Pottmeyer, M. Seckler, Bde. 1-4, Freiburg 1985-1988. 2., aktualisierte u. verbesserte Auflage. Tübingen 2000 (HFTh²).

2293. Herms, Eilert, Systematische Theologie. Das Wesen des Christentums: In Wahrheit und aus Gnade leben, 3 Bd., Tübingen 2017. (Fundamentaltheologie, Dogmatik und Ethik in Zusammenschau)

2294. **Hofmann, Peter, Die Bibel ist die Erste Theologie. Ein fundamentaltheologischer Ansatz. Paderborn 2006.**

2295. Hübner, H., Wahrheit und Wirklichkeit. Exegese auf dem Weg zur Fundamentaltheologie. Gesammelte Aufsätze, hg. v. A. Labahn/M. Labahn, Neukirchen-Vluyn 2005.

2296. Joest, W., Fundamentaltheologie. Theologische Grundlagen- und Methodenprobleme, Stuttgart - Berlin - Köln - Mainz ³1988.

2297. Klausnitzer, Wolfgang, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 1999.

2298. Klausnitzer, Wolfgang., Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2000.
2299. Klement, Herbert H.: (Hg.), Theologische Wahrheit und die Postmoderne, Wuppertal 2000.
2300. Knauer, P, 1151 Folien „Unsere(n) Glauben verstehen“ und „Ethik“, www.jesuiten.org/peter.knauer/glaube37.ppt
2301. Knauer, P, Der Glaube kommt vom Hören - Ökumenische Fundamentaltheologie, Freiburg- Basel-Wien ⁶1991.
2302. Knauer, P, Unsere(n) Glauben verstehen. Würzburg ⁶2001.
2303. Lang, A., Fundamentaltheologie. Bd. 1: Die Sendung Christi; Bd. 2: Der Auftrag der Kirche, München ⁴1967-1968.
2304. Link, Christian, In welchem Sinne sind theologische Aussagen wahr? Zum Streit zwischen Glauben und Wissen. Theologische Studien II, Neukirchen-Vluyn 2003.
2305. Metz, J. B., Glaube in Geschichte und Gesellschaft. Studien zu einer praktischen Fundamentaltheologie, Mainz ⁴1984.
2306. Neuhaus, Gerd, Fundamentaltheologie. Zwischen Rationalitäts- und Offenbarungsanspruch. Regensburg 2013, zweite Auflage 2017
2307. Ott, H., Apologetik des Glaubens. Grundprobleme einer dialogischen Fundamentaltheologie, Darmstadt 1994.
2308. Pannenberg, W., Wissenschaftstheorie und Theologie, Frankfurt am Main 1973.
2309. Peukert, H., Wissenschaftstheorie - Handlungstheorie - Fundamentale Theologie. Analysen zu Ansatz und Status theologischer Theoriebildung, Frankfurt a. M. ²1978
2310. Roth, Michael: Gott im Widerspruch? Möglichkeiten und Grenzen der theologischen Apologetik Berlin-New York: de Gruyter 2002
2311. Schmidt-Leukel, P, Grundkurs Fundamentaltheologie. München 1999.
2312. Verweyen, H., Ontologische Voraussetzungen des Glaubensaktes, Düsseldorf 1969. Online. <https://www.ub.uni-freiburg.de/fileadmin/ub/referate/04/verweyen/ontol-01.htm>
2313. Verweyen, H., Gottes letztes Wort. Grundriß der Fundamentaltheologie, Regensburg ⁴2002. Online: <https://www.ub.uni-freiburg.de/fileadmin/ub/referate/04/verweyen/golewo00.html>
2314. Verweyen, H., Art. 'Fundamentaltheologie' in: TRE XI, 738-752.
2315. Verweyen, H., Einführung in die Fundamentaltheologie (Reihe Einführung Theologie), Darmstadt 2008.
2316. Wagner, H., Einführung in die Fundamentaltheologie, Darmstadt 1981 (²1996).
2317. Waldenfels, H., Kontextuelle Fundamentaltheologie, Paderborn - München - Wien - Zürich ²1988
2318. Werbick, J, Den Glauben verantworten. Eine Fundamentaltheologie. Freiburg, 2000.

Eine sehr informative röm.-katholische Vorlesung von Prof. Joseph Schumacher zur Fundamentaltheologie als kostenloser Download:

2319. <http://www.theologie-heute.de/01-Demonstratio-religiosaNEU.pdf>
2320. http://www.theologie-heute.de/Traktat_II_NEUFASSUNG_FEBRUAR_2014-2PDF.pdf
2321. http://www.theologie-heute.de/Traktat_III-3-3ENDFASSUNG-2PDF.pdf

- **Speziell zur Theologischen Erkenntnislehre**

Die Grundfrage, wie wir zu wahrer Gotteserkenntnis gelangen können und welche Rolle die Bibel dabei spielt, wird in der „Theologischen Erkenntnislehre“ (früher „theologische Prinzipienlehre“) behandelt. Sie hat ihren Platz am Beginn der Lehrbücher der Dogmatik („Prolegomena der Dogmatik“), kann aber auch am Ende der Fundamentaltheologie (gewöhnlich der 4. nach den 3 klassischen Traktaten der Apologetik) verhandelt werden. Und natürlich kann sie ebenso als separates Thema abgehandelt werden. Genau genommen steht sie inhaltlich in der Mitte zwischen Fundamentaltheologie und Dogmatik. Da theologische Erkenntnis Teil unserer Erkenntnisbemühungen überhaupt ist und zugleich wesentlich aus der Bibel und ihrem angemessenen Verständnis kommt, überschneidet sich die theologische Erkenntnislehre stark mit der philosophischen Erkenntnislehre und mit der philosophischen und der biblisch-theologischen Hermeneutik. Anders als die philosophische Erkenntnislehre geht die theol. Erkenntnislehre aber bereits von der Glaubensbasis aus und untersucht als glaubenswissenschaftliche Erkenntnislehre die Quellen und Regeln theologischer Erkenntnis, die Offenbarung als objektives und den Glauben als subjektives Prinzip.

2322. Eine ausführlichere Bibliografie findet sich unter:
<http://www.theologie-systematisch.de/erkenntnislehre.html>
2323. Eine neuere Darstellung bietet: Beinert, Wolfgang (Hrsg.): Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik in drei Bänden, Paderborn, München, Wien, Zürich 1995, Bd. 1, (Bibliografie S. 188-197)
2324. Eine röm.-kath. Überblicksvorlesung von Prof. Joseph Schumacher:
<http://www.theologie-heute.de/04-Doctrina-cognitionis-laufendeVorlesung.pdf>

• **Glaube und Vernunft**

„Alles beginnt mit der Frage, wie die Vernunft durch den Glauben zu sich selbst kommt. Und wenn die Vernunft beginnt, diese Frage ernsthaft zu stellen, hat sie allerdings schon längst begonnen, bei sich anzukommen - und bei dem Gott, der ihr als Vater durch Jesus Christus im Heiligen Geist zuvorkommend aufhilft. Davon spricht die Erste Theologie der Bibel, und darauf reflektiert die Fundamentaltheologie.“⁴⁷

- 2325. Papst Johannes Paul II.: Enzyklika Fides et ratio an die Bischöfe der katholischen Kirche über das Verhältnis von Glaube und Vernunft. Hg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 135), Bonn 1998**
- 2326. Papst Benedikt XVI., Glaube und Vernunft. Die Regensburger Vorlesung, Freiburg i.Br. 2006.**
2327. Dirscherl, Erwin/ Christoph Dohmen, Glaube und Vernunft. Spannungsreiche Grundlage europäischer Geistesgeschichte. Forschungen zur Europäischen Geistesgeschichte Bd 9. Freiburg i. Br. 2008. Darin u.a.: Werner Beierwaltes, Griechische Metaphysik und christliche Theologie, 33-44, sowie: Jürgen Werbick, Griechischer Geist und biblischer Glaube: Antike, Christentum und Europa, 86-106.
2328. Doering-Manteuffel, Sabine, Das Okkulte. Eine Erfolgsgeschichte im Schatten der Aufklärung, München 2008.
2329. **Grosse, Sven, Theologie und Wissenschaftstheorie, Paderborn 2019.**
- 2330. Grosse, Sven/ Gianfranco Schultz (Hg.): Möglichkeit und Aufgabe christlichen Philosophierens, Studien zu Theologie und Bibel Bd. 6, Münster/Zürich 2011.**
2331. Hasselhoff, Görg K. / Michael Meyer-Blanck (Hg.), Religion und Rationalität, Würzburg 2008.
- 2332. Heim, Karl, Glaube u. Denken. Phil. Grundlegung einer christl. Lebensanschauung, Wuppertal 1975.**
2333. Klein, Ralf-Thomas, Können christliche Glaubensüberzeugungen Wissen sein? Der Beitrag Alvin Plantingas zur Bestimmung des epistemischen Status von christlichen Glaubensüberzeugungen (Forschungen zur systematischen und ökumenischen Theologie 136), Göttingen 2012.
2334. Loichinger, Alexander, Ist der Glaube vernünftig? Zur Frage nach der Rationalität in Philosophie und Theologie (= H. Döring, A. Kreiner (Hg.), Beiträge zur Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie, Bd. 3/1 und 3/2), Neuried bei München 1999
2335. Neuhaus, Gerd, Fundamentaltheologie. Zwischen Rationalitäts- und Offenbarungsanspruch. Regensburg 2013, zweite Auflage 2017
2336. Neumann, Veit/ Josef Kreiml: Wenn Philosophie zusammenführt: Gespräche über Glaube und Vernunft in Regensburg, Würzburg 2016
2337. Origenes, Contra Celsum (ed. M. Marcovich, Leiden u.a. 2001); deutsch: Des Origenes acht Bücher gegen Celsus, übers. v. Paul Koetschau, 2 Bde. (Bibliothek der Kirchenväter 52-53), Regensburg 1926-27.
2338. Reemts, Christiana, Vernunftgemäßer Glaube. Die Begründung des Christentums in der Schrift des Origenes gegen Celsus, Bonn 1998.
- 2339. Schaeffer, Francis A., Preisgabe der Vernunft. Kurze Analyse der Ursprünge und Tendenzen des modernen Denkens, Wuppertal, 5. Aufl. 1985.**
- 2340. Schlatter, Adolf, Das Verhältnis von Theologie und Philosophie I: Die Berner Vorlesung (1884): Einführung in die Theologie Franz von Baaders, Stuttgart 2016**
- 2341. Schlatter, Adolf, Das Verhältnis von Theologie und Philosophie II: Die Berner Vorlesung (1883): Wesen und Quellen der Gotteserkenntnis. Unveröffentlichte Manuskripte Band 3, Stuttgart 2019.**
- 2342. Schultz, Gianfranco, Samuel Leuenberger, Harald Seubert, Grenzüberschreitungen. Christlicher Glaube im Gespräch mit Philosophie und Weltreligionen, Studien zu Theologie und Bibel 8, Wien, Berlin u.a. 2013.**

⁴⁷ Hofmann, Peter, Die Bibel ist die Erste Theologie. Ein fundamentaltheologischer Ansatz. Paderborn 2006, S. 447.

Beiträge:

- "Die päpstliche Enzyklika 'Fides et ratio' im Lichte einer reformierten Philosophie" (G. Schultz)
- "Kriterien für den Absolutheitsanspruch des jüdisch-christlichen Glaubens" (S. Leuenberger)
- "Der Gott der Philosophen und die Wahrheit des Glaubens - Möglichkeiten und Grenzen christlicher Philosophie" (H. Seubert)

2343. Tetens, Holm, Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie, Stuttgart, 4.Aufl. 2015.

2344. Volp, Ulrich, „Sie wollen den Strahl der Erkenntnis vor den Weisen verbergen“. Antike Kritik an der Irrationalität des Christentums, in: Görge K. Hasselhoff / Michael Meyer-Blanck (Hg.), Religion und Rationalität, Würzburg 2008, 147-168.

2345. Zacharias, Ravi, Kann man ohne Gott leben?, Gießen 2005.

Siehe dazu außerdem III. C.: Literatur zur Religionsphilosophie/ christlichen Philosophie“!

- **Zum Spannungsfeld und Miteinander von Naturwissenschaft und Theologie**

2346. Anwander, Elmar, Denkweisen und Methoden der Physik und ihr Verhältnis zu Metaphysik und Theologie, in: Internationale Katholische Zeitschrift *Communio* 28 (1999) 235–255.
2347. Audretsch, Jürgen, (Hg.), Die andere Hälfte der Wahrheit: Naturwissenschaft, Philosophie, Religion, München 1992.
2348. Audretsch, Jürgen/Mainzer, Klaus, (Hg.), Vom Anfang der Welt: Wissenschaft, Philosophie, Religion, Mythos, München 1989.
2349. Bahr, Benjamin, Jörg Resa, Kristin Riebe: Faszinierende Physik: Ein bebildeter Streifzug vom Universum bis in die Welt der Elementarteilchen, Berlin/Heidelberg 2015
2350. Barbour, Ian G.: Naturwissenschaft trifft Religion. Gegner, Fremde, Partner?, Göttingen 2010.
2351. Baudler, Georg: Der freigelassene Kosmos, Mannheim 2011
2352. Baumann, Urs: Gott im Haus der Wissenschaften : ein interdisziplinäres Gespräch, Frankfurt am Main 2004
2353. Becker, Patrick: Kein Platz für Gott? Theologie im Zeitalter der Naturwissenschaften, Regensburg 2009.
2354. Beier, Peter, (Hg.): Was die Welt im Innersten zusammenhält. Zum Dialog der Theologie mit den Naturwissenschaften, Neukirchen-Vluyn 1997.
2355. Benk, Andreas, Physik unterwegs zur Metaphysik? Theologische und philosophische Aspekte der modernen Physik, in: Stimmen der Zeit 213 (1995), 663–676.
2356. Benz, Arnold und Vollenweider, Samuel Würfelt Gott? Ein ausserirdisches Gespräch zwischen Physik und Theologie, Düsseldorf 2004
2357. Benz, Arnold, Das geschenkte Universum: Astrophysik und Schöpfung, Düsseldorf 2009
2358. Benz, Arnold, Einstein und die Frage nach Gott: Das Herz des Universums, Freiburg 2005,
2359. Benz, Arnold: Die Zukunft des Universums. Zufall, Chaos, Gott?, (München 2001) Ostfildern ⁸2011
2360. Benz, Arnold: Einstein und die Frage nach Gott: Das Herz des Universums, Freiburg 2005.
2361. Böhme, W. (Hg.), Evolution und Bewußtsein. Über die Grenzen naturwissenschaftlicher Erkenntnis, Karlsruhe 1987;
2362. Böhme, W. (Hg.), (Hg.), Evolution und Gottesglaube. Ein Lese- und Arbeitsbuch zum Gespräch zwischen Naturwissenschaft und Theologie, Gö 1988;
2363. Bromand, Joachim und Guido Kreis (Hrsg.): Gottesbeweise. Von Anselm bis Gödel, Berlin 2011.
2364. Collins, Francis: Gott und die Gene. Ein Naturwissenschaftler begründet seinen Glauben, Gütersloh 2007.
2365. Craig, William Lane , Die Existenz Gottes und der Ursprung des Universums. Wuppertal, Zürich 1989.
2366. Davies, Paul: Gott und die moderne Physik. Mit einem Vorwort von H. v. Ditfurth „Naturwissenschaft als Fortsetzung der Metaphysik mit anderen Mittel“, München 1986.
2367. Dennebaum, Tonke: Urknall, Evolution – Schöpfung: Glaube contra Wissenschaft?, Würzburg 2008
2368. Ditfurth, H. von: Wir sind nicht nur von dieser Welt. Naturwissenschaft, Religion und die Zukunft des Menschen, Hamburg ⁵1987.
2369. Dorschner, Johann (Hg.): Der Kosmos als Schöpfung. Zum Stand des Gesprächs zwischen Naturwissenschaft und Theologie, Regensburg 1998.
2370. Drossel, Barbara / Schütz, Gunter, Intelligent Design: Kann man Gottes Handeln wissenschaftlich fassen?, in: Evangelium und Wissenschaft. Beiträge zum interdisziplinären Gespräch (28(1) / 2007), S. 2-23.

2371. Drossel, Barbara, Die Rolle des Zufalls in der Evolution aus Sicht einer Physikerin. in: Glaube und Denken, Jhg. 23 (2010), S. 105-118.
2372. Drossel, Barbara: Die Rolle des Zufalls in der Evolution aus Sicht einer Physikerin. in: Glaube und Denken, Jhg. 23 (2010), S. 105-118.
2373. Drossel, Barbara: Leid in der Natur: die physikalischen Hintergründe, in: Evangelium und Wissenschaft. Beiträge zum interdisziplinären Gespräch (32(2) / 2011), S. 77-87.
2374. Drossel, Barbara: Und Augustinus traute dem Verstand: Warum Naturwissenschaft und Glaube keine Gegensätze sind, Gießen, Basel 2013
2375. Drossel, Barbara: Welche Tugenden braucht ein guter Wissenschaftler? Reflexionen zwischen Glaube und Naturwissenschaften, Karlsruhe 2012.
2376. Dürr, H.-P. (Hg.): Physik und Transzendenz. Die großen Physiker unseres Jahrhunderts über die Begegnung mit dem Wunderbaren, Bern/München/Wien 1986
2377. Dürr, Hans-Peter/Meyer-Abich, Klaus Michael/Mutschler, Hans-Dieter/Pannenberg, Wolfhart/Wuketits, Franz M.: Gott, der Mensch und die Wissenschaft, Augsburg 1997.
2378. Esterbauer, Reinhold: Zum Metaphysikbegriff in reduktionistischen Weltbildentwürfen moderner Physiker, in: Theologie und Philosophie 72 (1997), 395–404.
2379. Ewald, Günter: Die Physik und das Jenseits. Spurensuche zwischen Philosophie und Naturwissenschaft, Augsburg 1998.
2380. Fischer, Ernst Peter: Gott und die anderen Großen, Wahrheit und Geheimnis in der Wissenschaft, München 2013
2381. Ganoczy, Alexandre: Chaos – Zufall – Schöpfungsglaube. Die Chaostheorie als Herausforderung der Theologie, Mainz 1995.
2382. Gierer, Alfred: Die Physik, das Leben und die Seele, München 1985.
2383. Görnitz, Thomas u. Brigitte: Die Evolution des Geistigen. Quantenphysik – Bewusstsein – Religion, Göttingen 2008
2384. Gruber, Franz: Die kreative Natur und der Glaube an den Schöpfergott, in: Stimmen der Zeit 216 (1998), 302–312.
2385. Grün, Anselm und Michael Grün: Zwei Seiten einer Medaille – Gott und die Quantenphysik, Münsterschwarzach 2015
2386. Guitton, Jean; Bogdanov, Grichka und Igor: Gott und die Wissenschaft. Auf dem Weg zum Metarealismus. München 2. Aufl. 1993.
2387. Gutsche, Edith: Naturwissenschaft und Glaube: Orientierungshilfen, Minden 2012
2388. Hägele, Peter C., Mayer, R.: Warum glauben – wenn Wissenschaft doch Wissen schafft?, Wuppertal 2003.
2389. Hägele, Peter C.: Wunder im Visier naturwissenschaftlicher Erkenntnis. Evangelium und Wissenschaft - Beiträge zum interdisziplinären Gespräch (Karl-Heim-Gesellschaft), 31. Jg. 2010, Heft 2, S. 83-97
2390. Hattrup, Dieter: Einstein und der würfelnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie, Freiburg-Basel-Wien 2. Aufl. 2001
2391. Heim, Karl: Die Wandlung im naturwissenschaftlichen Weltbild (Der evangelische Glaube und das Denken der Gegenwart, Bd. V), hg. von H. M. Niedermeier, Wuppertal 41975 (1951).
2392. Heisenberg, Werner: Naturwissenschaftliche und religiöse Wahrheit, in: ders., Gesammelte Werke, hg. von W. Blum, H.-P. Dürr und H. Rechenberg, Abt. C, Bd. 3, München 1985, 422–439.
2393. Hilpert, Konrad/Hasenhüttl, Gotthold, (Hg.): Schöpfungstheologie und Selbstorganisation. Beiträge zum Gespräch zwischen Schöpfungstheologie und Naturwissenschaften, Paderborn 1999.
2394. Hübner, Jürgen: Die Theologie Johannes Keplers zwischen Orthodoxie und Naturwissenschaft, Tübingen 1975.
2395. Hübner, Jürgen: Die Welt als Gottes Schöpfung ehren. Zum Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaft heute, München 1982.
2396. Hübner, Jürgen, (Hg.): Der Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaft. Ein bibliographischer Bericht, München 1987.
2397. Hübner, Jürgen/Stamatescu, Ion-Olimpiu/Weber, Dieter (Hg.): Theologie und Kosmologie. Geschichte und Erwartungen für das gegenwärtige Gespräch, (Religion und Aufklärung 11), Tübingen 2004.
2398. Hübner, Kurt: Glaube und Denken, Tübingen 2001.
2399. Isak, R. (Hg.): Glaube im Kontext naturwissenschaftlicher Vernunft, Freiburg i. Br. 1997.
2400. Jammer, Max: Einstein und die Religion. Mit einem Vorwort von J. Audretsch und einem Beitrag von C. F. v. Weizsäcker, Konstanz 1995.

2401. Johannes Paul II.: Enzyklika Fides et ratio an die Bischöfe der katholischen Kirche über das Verhältnis von Glaube und Vernunft. Hg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 135), Bonn 1998
2402. Jordan, Pascual: Der Naturwissenschaftler vor der religiösen Frage. Abbruch einer Mauer, Oldenburg/Hamburg 1963.
2403. Koltermann, Rainer: Universum – Mensch – Gott. Der Mensch vor den Fragen der Zeit, Graz/Wien/Köln 1997
2404. Koncsik, Imre: Grundlagen eines Dialogs der Theologie mit den Naturwissenschaften, in: Wissenschaft und Weisheit 61 (1998), 287–308.
2405. Koncsik, Imre: Wirkt Gott überhaupt in der Welt? Theologen und Naturwissenschaftler im Gespräch, Renovatio 54 (1998), 163–175
2406. Krabbe, Alfred / Pailer, Norbert: Der vermessene Kosmos: Ursprungsfragen kritisch betrachtet, Holzgerlingen 2006.
2407. Krabbe, Alfred / Valet, Hans Wolfgang (Hrsg.): Kosmologie: Die Wissenschaft vom Universum und der Glaube an Gott, den Schöpfer, Marburg 2001.
2408. Krafft, Fritz: "... denn Gott schafft nichts umsonst!" Das Bild der Naturwissenschaft vom Kosmos im historischen Kontext des Spannungsfeldes Gott - Mensch – Natur, Münster 1999.
2409. Krause, Helmut: Theologie, Physik und Philosophie im Weltbild Karl Heims. Das Absolute in Physik und Philosophie in theologischer Interpretation, Frankfurt/M.-Berlin-Bern-New York-Paris-Wien 1995.
2410. Kropac, Ulrich: Naturwissenschaft und Theologie im Dialog. Umbrüche in der naturwissenschaftlichen und logisch-mathematischen Erkenntnis als Herausforderung zu einem Gespräch (Studien zur systematischen Theologie und Ethik, 13), Münster 1999.
2411. Küng, Hans: Der Anfang aller Dinge. Naturwissenschaft und Religion, München 2006
2412. Lebkücher Anja: Theologie der Natur: Wolfhart Pannenberg's Beitrag zum Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaft, Neukirchen 2011.
2413. Lennox, John: Hat die Wissenschaft Gott begraben? Eine kritische Analyse moderner Denkvoraussetzungen, Witten ⁸2009.
2414. Lennox, John: Stephen Hawking, das Universum und Gott, Witten 2011.
2415. Leser, Norbert: Gott lässt grüßen: Wider die Anmaßung des Reduktionismus und Evolutionismus, Wien 2013.
2416. Lexikon der Naturwissenschaftler, Red. Rolf Sauermost, Heidelberg 2000
2417. Loibl, Hans J. von, Katharina Staedtler/Karin Ulrich-Eschemann (Hrsg): Gott und die Wissenschaften. Hochschuldialog und Ringvorlesung an der Universität Erlangen-Nürnberg Wintersemester 2004/2005, Münster 2005.
2418. Losch, Andreas /Frank Vogelsang (Hg.): Wissenschaft und die Frage nach Gott: Theologie und Naturwissenschaft im Dialog. Mit einem Geleitwort von Harald Lesch, 2015
2419. Lüke, U. / Souvignier, G. / Schnakenberg, J. / Meisinger, H. (Hrsg.), Gottesbilder an der Grenze zwischen Naturwissenschaft und Theologie, Darmstadt 2008.
2420. Lütz, Manfred: Missionarischer Atheismus. Richard Dawkins Bestseller "Gotteswahn" mutet wie der Kreuzzug eines Blinden gegen die Farbe an. In: Die Welt, 13.10.07.
2421. McGrath, Alister: A Fine-Tuned Universe: The Quest for God in Science and Theology, Louisville 2009.
2422. McGrath, Alister: Naturwissenschaft und Religion: Eine Einführung, Freiburg / Basel / Wien 2001.
2423. McGrath, Alister - McGrath, Joanna Collicutt: Der Atheismus-Wahn. Eine Antwort auf Richard Dawkins und den atheistischen Fundamentalismus, Asslar 2007.
2424. Meisinger, Hubert und Jan C. Schmidt (Hg.): Physik, Kosmologie und Spiritualität. Dimensionen des Dialogs zwischen Naturwissenschaft und Religion, Darmstädter Theologische Beiträge zu Gegenwartsfragen Bd. 11, Frankfurt 2006.
2425. Moos, Walter S.: Gott und die Physik. Über Naturwissenschaft und Religion, Düsseldorf 2002
2426. Mortensen, Viggo: Theologie und Naturwissenschaft. Aus dem Dänischen übersetzt von E. Harbsmeier, Gütersloh 1995.
2427. Müller, H. A.: Naturwissenschaft und Glaube. Namhafte Natur- und Geisteswissenschaftler auf der Suche nach einem neuen Verständnis von Mensch und Technik, Gott und Welt, München 1993
2428. Mutschler, Hans-Dieter: Physik – Religion – New Age, Würzburg 1990.
2429. Mutschler, Hans-Dieter: Physik und Religion. Perspektiven und Grenzen eines Dialogs, Darmstadt 2005

2430. Neininger, Rosemarie: Welt verstehen – an die Schöpfung glauben. Zum Dialog zwischen physikalischer und theologischer Weltdeutung, Paderborn-München-Wien-Zürich 2010
2431. Niemz, Markolf H.: Sich selbst verlieren und alles gewinnen: ein Physiker greift nach den Sternen, Freiburg im Breisgau 2015
2432. Padberg, Lutz von: Die Bibel – Grundlage für Glauben, Denken und Erkennen, Neuhausen-Stuttgart 1986.
2433. Pannenberg, Wolfhart: Systematische Theologie, Bd. I-III, Göttingen 1988/1991/1993.
2434. Peacocke, Arthur: Gottes Wirken in der Welt. Theologie im Zeitalter der Naturwissenschaften, Mainz 1998.
2435. Peitz, Heinz-Hermann: Kriterien des Dialogs zwischen Naturwissenschaft und Theologie. Anregungen aus dem Werk Karl Rahners, Innsbruck/Wien 1998.
2436. Plantinga, Alvin, Where the Conflict Really Lies: Science, Religion, and Naturalism, Oxford 2011.
2437. Polkinghorne, John C.: An Gott glauben im Zeitalter der Naturwissenschaften: die Theologie eines Physikers, Gütersloh 2000
2438. Riecken, Friedo (Hg.), Klassische Gottesbeweise in der Sicht der gegenwärtigen Logik u. Wissenschaftstheorie, Stuttgart 1991.
2439. Sautter, H. (Hrsg.): Wer glaubt, weiß mehr!? Wissenschaftler nehmen Stellung, Witten 2008
2440. Schneider, Hermann: Der Urknall und die absoluten Datierungen, Neuhausen-Stuttgart 1982.
2441. Schröder, Wilfried: Naturwissenschaft und Religion. Versuch einer Verhältnisbestimmung, dargestellt am Beispiel von Max Planck und Werner Heisenberg, Potsdam-Bremen 1999.
2442. Schwarz, Hans: 400 Jahre Streit um die Wahrheit - Theologie und Naturwissenschaft, Göttingen 2012
2443. Sombek, Theo/Axel Vering/Albrecht Villert: Das Bild von der Welt in Naturwissenschaft und Theologie, Göttingen 1993.
2444. Stock, Konrad, (Hg.): Zeit und Schöpfung, Gütersloh 1997.
2445. Süßmann, Georg, (Hg.): Glaube und Naturwissenschaft. Quellentexte, überarbeitet und ergänzt von H. R. Rapp, Göttingen ⁵1981.
2446. Timm, Hermann: Glaube und Naturwissenschaft in der Theologie Karl Heims. Mit einem Vorwort von H. E. Tödt, Witten/Berlin 1968.
2447. Tipler, Frank J.: Die Physik der Unsterblichkeit. Moderne Kosmologie, Gott und die Auferstehung der Toten, München 1994.
2448. Tipler, Frank J.: Die Physik des Christentums : ein naturwissenschaftliches Experiment, München 2008.
2449. Wachter, Daniel von: Die kausale Struktur der Welt. Eine philosophische Untersuchung über Verursachung, Naturgesetze, freie Handlungen, Möglichkeit und Gottes kausale Rolle in der Welt, Freiburg 2009.
2450. Weinhardt, Birgitta Annette/ Joachim Weinhardt (Hrsg): Naturwissenschaften und Theologie II. Wirklichkeit: Phänomene, Konstruktionen, Transendenzen, Stuttgart 2014.
2451. Weizsäcker, Carl Friedrich von: Notizen zum Gespräch über Physik und Religion, in: ders., Der Garten des Menschlichen. Beiträge zur geschichtlichen Anthropologie, Frankfurt a. M. 1980, 328f.
2452. Weizsäcker, Carl Friedrich von: Zum Weltbild der Physik. Mit neuem Vorwort: Rückblick nach 46 Jahren, Stuttgart ¹³1990.
2453. Welker, Michael: Was leistet die Metaphysik Whiteheads für das Gespräch zwischen Theologie und Naturwissenschaft? in: R. Isak (Hg.), Glaube im Kontext naturwissenschaftlicher Vernunft, Freiburg i. Br. 1997, 97–109.
2454. Welker, Michael: The Theology and Science Dialogue: What Can Theology Contribute (Theologische Anstöße), Neukirchen- Vluyn 2012.
2455. Wuchterl, Kurt, Kontingenz oder das Andere der Vernunft. Zum Verhältnis von Philosophie, Naturwissenschaft und Religion, Stuttgart 2011.
2456. Wüthrich, Matthias D.: Raum Gottes: Ein systematisch-theologischer Versuch, Raum zu denken, Göttingen 2015
2457. Zeller, Dieter, (Hg.): Religion im Wandel der Kosmologien, Frankfurt a. M. u.a., 1999.
2458. <https://www.theologie-naturwissenschaften.de/>

- **„Innerkirchliche Apologetik“**

2459. **Chesterton, Gilbert Keith, Ketzer. Ein Plädoyer gegen die Gleichgültigkeit, Berlin 2012 (Insel Verlag).**

Bereits 1905 auf Englisch erschienen unter dem Titel *Heretics*. 2004 erschien die deutsche Ausgabe noch mit dem Untertitel „**Eine Verteidigung der Orthodoxie gegen ihre Verächter**“.

"Als die alten Liberalen den Häresien die Knebel abnahmen, erhofften sie sich davon religiöse und philosophische Entdeckungen. Nach ihrer Überzeugung war die ganze Welt so wichtig, dass jedermann dazu aufgerufen war, sich dazu in eigener Person zu äussern. Heute hält man die ganze Wahrheit für so unwichtig, dass alles, was dazu gesagt wird, gleichgültig ist. Damals liess man dem Denken freien Lauf wie man einen edlen Jagdhund von der Leine lässt; heute überlässt man das Denken sich selbst wie einen ungeniessbaren Fisch, den man ins Meer zurückwirft. Niemals ist über das Wesen des Menschen so wenig diskutiert worden wie heute, da zum ersten Mal jedermann darüber reden darf. Die alte Einschränkung bedeutete, dass nur die Rechtgläubigen über Religion reden durften. Die moderne Freiheit bedeutet, dass niemand mehr darüber reden darf. Der gute Geschmack, der letzte und schändlichste der abergläubischen Zwänge, hat geschafft, was allen übrigen versagt blieb: uns erfolgreich den Mund zu stopfen." (S.14)

2460. Wilckens, Ulrich, Kritik der Bibelkritik. Wie die Bibel wieder zur Heiligen Schrift werden kann, Neukirchener Verlag 2012

1.992. Seubert, Harald, Irrtümer in der Gemeinde Gottes. Wie der Zeitgeist den evangelischen Glauben verfremdet, Gräffelfing 2017.

Umschlagtext: "500 Jahre nach der Reformation und in einer von vielfachen Krisen gezeichneten Welt stellen sich gravierende Fragen: Was ist der Kern des christlichen, vor allem evangelischen Glaubens? Wie kann er die geistliche und intellektuelle Kraft wieder gewinnen, um Zeit und Kultur zu bestimmen? Eine Antwort setzt die Analyse und Beschreibung der Tendenzen und Ideologien voraus, die wie trojanische Pferde den Kern des Glaubens überlagert haben. Das neue Buch von Harald Seubert widmet sich entschieden und differenziert Analyse und Therapie."

BB Verschiedene Perspektiven. Oder: Das Denken des Herzens

Die vier Evangelien sind Blicke auf Jesus aus unterschiedlichen Perspektiven. Jeder Psalmvers bringt mindestens zwei Aspekte der gleichen Sache zum Ausdruck (Parallelismus membrorum). Innerhalb ganzer Bücher, ja sogar Buch- übergreifend, finden sich in der Bibel ergänzende Aussagen. Das alles ist ein Ausdruck der hebräisch- aspektivischen Weltsicht der Bibel.

Die Unterschiedlichkeit der Perspektive ist auch ein Markenzeichen der Malerei. In der Malerei spielen sogar vier grundsätzliche Perspektivarten eine Rolle: Zentralperspektive, Farbperspektive, Luftperspektive und Bedeutungsperspektive. In der Zeit der Renaissance haben Filippo Brunelleschi und Leon Battista Alberti (in Anlehnung an antike Vorbilder) die mathematischen Grundlagen für die Konstruktion der Zentralperspektive gelegt. Masaccio (1401-28) hat sie dann konsequent in der Malerei angewandt und dadurch einen wichtigen Schritt zur wirklichkeitsgetreuen Darstellung gesetzt. In der Hochrenaissance entdeckten die Maler- allen voran Tizian - zudem die Farbperspektive: warme Farben im Vordergrund und blau- kalte Farben im Hintergrund lassen nun auch Landschaften sehr realistisch erscheinen, weil das menschliche Auge in der Tat aus größerer Entfernung nur noch langwellige Strahlen (blau- kalte Farben) wahrnehmen kann. Dass die Konturen der beobachteten Objekte mit zunehmender Entfernung kontrastärmer werden, in Nebel eingetaucht erscheinen und schließlich ganz verschwimmen, wurde mit den Mitteln der Luftperspektive ausgedrückt. Der geniale Meister dieser Perspektivkunst war Leonardo da Vinci. Er nannte seine Malweise *sfumato* (ital. „verraucht“). So wurde die Welt mit mehreren Perspektivarten immer realistischer abgebildet.

Wenn aber ein Kind seine Mama größer als den Baum malt, dann ist das möglicherweise tiefere Kunst als ein maßstabsgerechtes Bild. In der modernen Malerei hat die beim Kind (und z.B. auch in der byzantinischen und romanischen Kunst) anzutreffende Bedeutungsperspektive wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Sie ist die „Perspektive des Herzens“, ein grundsätzlich anderes System als die Orientierung an der sichtbaren Größe. Für die Bibel spielt gerade sie eine große Rolle.

R) Systematische Theologie als Summe und Auslegungshilfe zur Bibel

Systematische Theologie als Dogmatik und Ethik ist eine Zusammenschau biblischer Aussagen in ihrer Verbindung (und Konfrontation!) mit dem Denken der jeweiligen Zeit. Auch was heute „Fundamentaltheologie“ genannt wird, ist natürlich weithin Systematische Theologie.

Aber Systematische Theologie schöpft nicht nur aus der Bibel, sie will auch die Bibel verstehen helfen. Melancthons „*Loci communes*“ von 1521, die erste evangelische Dogmatik, will z.B. ausdrücklich zum Studium der Hl. Schrift anleiten. Auch Johannes Calvin verstand Dogmatik ganz

ausdrücklich als Hilfe zum konkreten Verständnis der Bibel. Seine „Institutio Christianae Religionis“ (besonders in der Erstausgabe von 1536 mit ihrer noch weniger systematischen Gliederung) möchte eine Hilfe zum Bibelstudium sein. Die Stelle, an der die Dogmatiken über die Bibel handeln, ist z.T. sehr aufschlussreich über den Stellenwert, den man ihr beimisst.⁴⁸ Häufig wird das Bibel- Thema gleich in der Grundlegung entfaltet. Auch in der Lehre vom Hl. Geist und von der Kirche finden sich grundlegende Gedanken zur Bibel.

- **Bibliografien**

Eine riesige Bibliografie zur gesamten Systematischen Theologie:

2461. <http://www.theologie-systematisch.de>

Eine übersichtliche Bibliografie zu allen Loci und Bereichen der Dogmatik in:

2462. Müller, Gerhard Ludwig. **Katholische Dogmatik: Für Studium und Praxis der Theologie, 6. Auflage, Freiburg 2005.**

Ausführliche Bibliografie zur Ethik:

2463. http://www.ruhr-uni-bochum.de/e-th-eth/itinerarium_literatur.htm

- **Lehramtliche Zeugnisse, Bekenntnisschriften und Katechismen**

Für die katholische Kirche gibt es grundlegende Quellenwerke mit den amtlichen Zeugnissen der Lehrverkündigung, für die ev. Kirchen die Bekenntnisschriften.

2464. Denzinger, H./Schönmetzer, A. (Hgg.): Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum, Barcelona/Freiburg/Rom, 3. Neudr. zur 36. Aufl. 1979.

2465. Neuner, J./Roos, H.: Der Glaube d. Kirche in d. Urkunden d. Lehrverkündigung, neubearb. v. Rahner, K./Weger, K.-H., Regensburg 1938 (¹¹1983).

2466. Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, 10. Aufl., Göttingen 1986.

2467. Für die reformierte Kirche vgl. J. Rohls, Theologie reformierter Bekenntnisschriften. Von Zürich bis Barmen, Göttingen 1987.

Eine Internetseite mit einer Textsammlung vieler Bekenntnisse versch. Zeiten und Kirchen:

2468. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=bekenntnisse:start>

Eine Internetseite mit einer Textsammlung verschiedener älterer und neuerer ev. Bekenntnisschriften:

2469. <http://www.evangelische-bekenntnisse.de/>

Eine neuere Gattung ist der Erwachsenenkatechismus, meist als Werk mehrerer Autoren, gelegentlich aber auch als Monographie verfasst.

2470. Deutsche Ausgabe des Holländischen Katechismus, Utrecht 1968.

2471. **Katechismus der Katholischen Kirche, München u. a. 1993.**

2472. **Evangelischer Erwachsenenkatechismus: glauben - erkennen - leben. Im Auftr. der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands hrsg. von Manfred Kießig, Gütersloh ⁶2000.**

2473. Grewel, H. Christentum- was ist das? Ein Elementarbuch. Stuttgart 1980.

2474. **Schütte, H., Glaube im ökumenischen Verständnis: Grundlagen christlicher Einheit. Ökumenischer Katechismus, Paderborn ⁹1996.**

- **Darstellungen und Reflexionen der Dogmatik (Glaubenslehre)**

Lehrbücher und Reflexionen katholischer und evangelischer Dogmatik:

2475. **Althaus, P., Die christliche Wahrheit. Lehrbuch der Dogmatik, Gütersloh ⁷1966.**

2476. Auer, J./Ratzinger, J. Kleine kath. D., Bd. 1–9, Regensburg 1970ff.

2477. Barth, Hans-Martin, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen. Ein Lehrbuch, Gütersloh 3. Aufl. 2008.

2478. **Barth, Karl, Die kirchliche Dogmatik, Bde I-IV, Zürich 1932-1967.**

⁴⁸ Siehe dazu: Althaus, P., Die christliche Wahrheit. Lehrbuch der Dogmatik, Gütersloh ⁷1966, S. 148f

2479. Barth, Karl, Einführung in die evangelische Theologie, Zürich 1985.
2480. Bartmann, B., Lehrbuch d. D. I-II, Freiburg 1911 (⁸1932).
- 2481. Beinert, Wolfgang (Hrsg.): Glaubenzugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik in drei Bänden, Paderborn, München, Wien, Zürich 1995**
2482. Beinert, Wolfgang/Kühn, Ulrich, Ökumenische Dogmatik, Leipzig 2013.
2483. Beißer, Friedrich: Der christliche Glaube. Eine Dogmatik in fünf Teilbänden, Neuendettelsau 2008.
2484. Brunner, E., Dogmatik, 2 Bde, 1950-53
2485. Calvin, J., Institutio Christianae religionis (1559). Unterricht in der christlichen Religion = Institutio Christianae religionis. Nach d. letzten Ausg. übers. u. bearb. von Otto Weber, 5. Aufl. d. einbändigen Ausg., Neukirchen-Vluyn 1988.
2486. Dalferth, Ingolf U., Evangelische Theologie als Interpretationspraxis. Eine systematische Orientierung, Leipzig 2004.
2487. Diekamp, F., Kath. D. nach d. Grundsätzen d. hl. Thomas I-III, Münster 1912/14 (¹³1962, hg. v. Jüssen, K.).
2488. Elert, W., Der christliche Glaube. Grundlagen der lutherischen Dogmatik, ²1941.
2489. Feiner, J./Löhner, M. (Hgg.), MySal. Grundriß heilsgeschichtl. D. I-V, Einsiedeln 1965/76.
2490. Fritsche, H.-G., Leittexte der Bibel. Systematische Theologie auf der Grundlage biblischer Texte, Berlin 1981.
2491. Handbuch Systematischer Theologie, Hrg. Carl Heinz Ratschow, 18 Bände, Gütersloh 1979ff
2492. Härle, W., Dogmatik, 2., überarb. Aufl., Berlin u.a. 2000.
2493. Hasenhüttl, G., Kritische D., Graz 1979.
2494. Herms, Eilert, Systematische Theologie. Das Wesen des Christentums: In Wahrheit und aus Gnade leben, 3 Bd., Tübingen 2017. (Fundamentaltheologie, Dogmatik und Ethik in Zusammenschau)
2495. Jenson, Robert W., Systematic Theology, Vol. 1, Oxford 1997.
2496. Joest, W., Dogmatik, 2 Bde, 4., durchges. Aufl., Göttingen 1995 u. 1996.
2497. Jüngel, E., Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus, Tübingen 1977, 7. Aufl., um ein Vorw. erg., 2001.
2498. Lange, D. Glaubenslehre, Band I/Band II, Tübingen 2001.
2499. Lindbeck, George A., Christliche Lehre als Grammatik des Glaubens. Religion und Theologie im postliberalen Zeitalter, Gütersloh 1994.
2500. Leonhardt, R., Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ²2004.
- 2501. McGrath, Alister E.: Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, hg. von Heinzpeter Hempelmann, 2. Aufl., Gießen, Basel 2007.**
2502. Mildenerger, Friedrich, Bibl. Dogmatik. Eine Bibl. Theol. in dogm. Perspektive, 3 Bde., Stuttgart 1991–1993. (Eine Brücke zwischen Bibl. Theol. u. Dogmatik)
2503. Müller, Gerhard Ludwig. Katholische Dogmatik: Für Studium und Praxis der Theologie, 6. Auflage, Freiburg 2005.
2504. Ott, L., Grundriß d. kath. D., Freiburg 1952 (⁹1976).
- 2505. Pannenberg, W., Systematische Theologie, 3 Bde, Göttingen 1988-1993.**
2506. Pannenberg, Wolfhart/Schneider, Theodor, (Hg.), Verbindliches Zeugnis. 3 Bde., Freiburg i.Br./Göttingen 1992-1998.
2507. Plantinga, Richard J./Thompson, Thomas R./Lundberg, Matthew D., An Introduction to Christian Theology, Cambridge 2010.
- 2508. Pöhlmann, H.G., Abriss der Dogmatik, Gütersloh ⁶2002.**
2509. Rahner, K., Grundkurs des Glaubens. Studien zum Begriff des Christentums, Freiburg im Breisgau 1976 und 1999 (= Sämtliche Werke, Bd. 26).
- 2510. Ratzinger, Joseph, Einführung in das Christentum, München 1968**
2511. Rentsch, Thomas, Gott, Berlin 2005.
2512. Ritschl, Dietrich/Hailer, Martin, Grundkurs Christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn 3. Aufl. 2010
2513. Schleiermacher, F., Der christliche Glaube nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt, (1. Aufl. 1822/23). Auf Grund der 2. Aufl. u. krit. Prüfung des Textes neu hrsg. und mit Einl., Erl. u. Reg. vers. von M. Redeker, 2 Bde, 7. Aufl., Berlin 1960.
2514. Sauter, G., Art. Dogmatik I (Enzyklopädischer Überblick und Dogmatik im deutschsprachigen Raum), in: TRE 9, 1982, 41-77.
2515. Schlatter, A., Das christliche Dogma, ²1921
- 2516. Schlink, E., Ökumenische Dogmatik. Grundzüge, Göttingen 1983, 2. Aufl. 1985. Als Bd. 2 der Werkausgabe mit Begleitwort von Michael Plathow: Göttingen 2005**
2517. Schmaus, M., Kath. D. I-V, München 1937/55 (mehrere Aufl.).
2518. Schmaus, M., Der Glaube d. Kirche. Hb. d. Kath. D. I-II, München 1969/70 (I-VI mit Registerband, St. Ottilien ²²1979/8)
2519. Smart, Ninian/Konstantine, Steven, Christian Systematic Theology in a World Context, Minneapolis 1991.
2520. Schneider, Theodor (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik (2 Bde.), Düsseldorf 1992.

2521. Schwöbel, Christoph, Gott in Beziehung. Studien zur Dogmatik, Tübingen ²2020.
 2522. Tillich, P., Systematische Theologie, Bd. 1 und 2: 8. Aufl., Bd. 3: 4. Aufl., Berlin u.a. 1987.
 2523. Weber, O., Grundlagen der Dogmatik, 2 Bde, 1955ff.
 2524. **Webster, John, The Oxford Handbook of Systematic Theology (Oxford Handbooks), Oxford 2007**

Evangelische Online-Dogmatik

2525. www.evangelischer-glaube.de

Zur Dogmatik der orthodoxen Ostkirchen:

2526. Bratsiotis, G. (Hg.), Die orth. Kirche in griech. Sicht, Stuttgart 1959.
 2527. Felmy, Karl Christian, Einführung in die orthodoxe Theologie der Gegenwart, Berlin u.a. 2011.
 2528. Nissiotis, N.A., Die Theologie d. Ostkirche im ökum. Dialog, Stuttgart 1968.
 2529. Patelos, C.G. (ed.), The Orthodox Church in the Ecumenical Movement. Documents and Statements 1902/1975, Geneva 1978.
 2530. Yannaras, Christos, Elements of Faith: An Introduction to Orthodox Theology, Edinburgh 2006.

Zu vielen Theologen, Ausschnitten aus ihren Werken und vielen Links sei noch einmal auf die o.g. Webside verwiesen:

2531. <http://www.theology.de/theologie/theologen/index.php>

Zum Schriftbeweis in der Dogmatik:

2532. Karl Girgensohn, Der Schriftbeweis in der ev. Dogmatik einst u. jetzt, Leipzig 1914.

- **Speziell zur Pneumatologie**

Daneben gibt es eine riesige Zahl von Darstellungen einzelner Themenbereiche der Systematischen Theologie. Für unser Thema des Bibelverständnisses sind dabei alle wichtig. Ganz direkten Einfluss auf die Lehre von der Bibel und ihrer Inspiration hat die Lehre vom Hl. Geist, die Pneumatologie.

2533. Albertz, Rainer/Westermann, Claus, Art. rûah - Geist, in: Theologisches Wörterbuch zum AT II (2004), 726-752.
 2534. Balthasar, Hans-Urs von, Theologik III. Der Geist der Wahrheit, Einsiedeln 1987.
 2535. Comblin, José, Der Heilige Geist, Düsseldorf 1988.
 2536. Congar, Yves, Der Heilige Geist, Freiburg i.Br. 1982.
 2537. Dunn, James D.G., Art. Geist/Heiliger Geist. III. NT, in: Religion in Geschichte und Gegenwart 4. Aufl. III (2000), 565-567.
 2538. Erlemann, Kurt, Unfassbar? Der Heilige Geist im Neuen Testament, Neukirchen-Vluyn 2010.
 2539. Ebner, Martin (Hg. u.a.), Heiliger Geist, Jahrbuch für Biblische Theologie 24, Neukirchen-Vluyn 2011.
 2540. Haudel, Matthias, Trinitätstheologische Perspektiven für das Filioque-Problem und für ekklesiologische Annäherungen, in: International Journal of Orthodox Theology 2 (2011) 2, 132-160.
 2541. Henning, Christian, Die evangelische Lehre vom Heiligen Geist und seiner Person, Gütersloh 2000.
 2542. Hilberath, Bernd-Jochen, Pneumatologie, Düsseldorf 1994.
 2543. Koch, Robert, Der Geist Gottes im AT, Frankfurt a.M. 1991.
 2544. Levison, John R, Art. Holy Spirit, in: New Interpreters Dictionary of the Bible 2 (2007), 859-878.
 2545. Moltmann, Jürgen, Der Geist des Lebens. Eine ganzheitliche Pneumatologie, München 1991.
 2546. Strecker, Christian, Zugänge zum Unzugänglichen. „Geist“ als Thema neutestamentlicher Forschung, in: Zeitschrift für Neues Testament 25 (2010) 1, 2-20.
 2547. Berkhof, H.: Theologie d. hl. Geistes, Neukirchen 19882
 2548. Blaser, K.: Vorstoß zur Pneumatologie, Zürich 1977
 2549. **Congar, Y., Der Heilige Geist, Freiburg/Basel/Wien 1982.**
 2550. Ganoczy, A., Der Heilige Geist als Kraft und Person, in: H. Bürkle/G. Becker (Hg.), Communicatio fidei, Regensburg 1983, S. 111-123.
 2551. Hahn, U., Heiliger Geist (GT 685: Grundbegriffe Christentum), Gütersloh 2001.
 2552. Hauschild, W.-D. / Drecoll, V. H., Pneumatologie in der Alten Kirche (traditio Christiana 12), Bern u.a. 2004.
 2553. Der Heilige Geist. Pneumatologie, hg. v. W. Beinert, bearb. v. G.L. Müller, Graz 1993.
 2554. Heitmann, C./Mühlen, H. (Hgg.): Erfahrung u. Theologie d. hl. Geistes, Hamburg/München 1974
 2555. Hendry, G.S.: The Holy Spirit in Christian Theology, Philadelphia/Pa. 1956
 2556. Henning, Chr., Die evangelische Lehre vom Heiligen Geist und seiner Person. Studien zur Architektur protestantischer Pneumatologie im 20. Jahrhundert, München 2000.
 2557. Heron, A.: The Holy Spirit, London 1983
 2558. Hilbarth, B.J., Pneumatologie, Düsseldorf 1994.

2559. Kremkau, H. (Hg.): Das religiöse Bewußtsein u. d. hl. Geist in d. Kirche, Frankfurt/M. 1980
2560. Lampe, G.H.W.: God äs Spirit, Oxford 1977
2561. Moltmann, J., Der Geist des Lebens. Eine ganzheitliche Pneumatologie, München 1991.
2562. Moltmann, J., Die Quelle des Lebens. Der Heilige Geist und die Theologie des Lebens, Gütersloh 1997.
2563. Noordmans, O.: Das Evangelium d. Geistes, Zürich 1960
2564. Staikos, M. Das Wirken des Heiligen Geistes in der orthodoxen Kirche, in: Ökumenisches Forum 21 (1998).S. 37-55.
2565. Papst Johannes Paul II., Enzyklika „Über den Heiligen Geist“. Dominum et vivificantem, Stein am Rhein ²2000.
2566. Kasper, W., Der Heilige Geist als Person, in: Ders., Der Gott Jesu Christi, Mainz 1982, S. 259-264.
2567. Schütz, Chr., Der Heilige Geist - Liebe in Person, in: Internationale katholische Zeitschrift "Communio" 34 (2005), S. 333-340.
2568. Welker, M., Gottes Geist. Theologie des Heiligen Geistes, Neukirchen-Vluyn 1992, ²1993.
2569. Koch, R., Der Geist Gottes im Alten Testament, Frankfurt 1991.
2570. Kortner, U.H., Wort und Geist. Zur pneumatologischen Begründung der Lehre vom Wort Gottes, in: Wiener Jahrbuch für Theologie (2000), S. 77-89.
2571. Vischer, L. (Hg.): Geist Gottes – Geist Christi, Frankfurt/M. 1981 (Beih. zur ÖR 39)

• **Speziell zur Schöpfungslehre und zur Hermeneutik der Schöpfung**

2572. Bayer, Oswald: Schöpfung als Anrede: zu einer Hermeneutik der Schöpfung, Tübingen 2., erweiterte Auflage 1990.

2573. Bedford-Strohm, Heinrich (Hg.): Und Gott sah, dass es gut war. Schöpfung und Endlichkeit im Zeitalter der Klimakatastrophe, Neukirchen-Vluyn 2009.
2574. Bieler, M.: Freiheit als Gabe. Ein schöpfungstheologischer Entwurf, Freiburg 1991.
2575. Burrell, David B., Carlo Cogliati, Janet M. Soskice: Creation and the God of Abraham, Cambridge u.a. 2010.
2576. Dorschner, J. (Hrsg.): Der Kosmos als Schöpfung, Regensburg 1998.
2577. Evers, Dirk (2005): Chaos im Himmel. Die Entwicklung der modernen Kosmologie und ihre Tragweite für die christliche Rede vom Himmel. Jahrbuch für Biblische Theologie 20: 35-58.
2578. Evers, Dirk: Raum – Materie – Zeit. Schöpfungstheologie im Dialog mit naturwissenschaftlicher Kosmologie, Tübingen 2000.
2579. Groh, Dieter: Schöpfung im Widerspruch. Deutungen der Natur und des Menschen von der Genesis bis zur Reformation. Frankfurt/M. 2003.
2580. Gruber, F.: Im Haus des Lebens. Eine Theologie der Schöpfung, Regensburg 2001
2581. Harald Wagner: Die Schöpfung - Der Wille Gottes zur Communio, in: Studienbücher Theologie: Dogmatik Bd 18. Stuttgart 2003.376-435.
2582. Kaiser, O.: Die Schöpfungsmacht des Wortes Gottes, in: Internationale katholische Zeitschrift "Communio" 30 (2001) 6-17.
2583. Keel, Othmar/Silvia Schroer: Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen 2002.
2584. Kessler, H.: Das Stöhnen der Natur. Plädoyer für eine Schöpfungsspiritualität und Schöpfungsethik, Düsseldorf 1990
2585. Kraus, G.: Welt und Mensch. Lehrbuch zur Schöpfungslehre (Grundriß der Dogmatik 2), Frankfurt 1997
2586. Krause, A.: Die beste mögliche Welt: Überlegungen im Anschluss an Thomas von Aquin, in: Theologie und Philosophie 87 (2012), 193-207.
2587. Link, C.: Schöpfung. Schöpfungstheologie in reformatorischer Tradition (Handbuch Systematischer Theologie 7/1), Gütersloh 1991
2588. Link, Chr.: Gottesfrage und Schöpfungsglaube. Theologische Studien, Neukirchen-Vluyn 1997.
2589. Löning, K. / Zenger, E.: Als Anfang schuf Gott. Biblische Schöpfungstheologien, Düsseldorf 1997
2590. MacFague, S.: Die Welt als Gottes Leib, in: Concilium 38 (2002) 154-160.
2591. Meghesan, D.: Die Schöpfung Gottes - die Harmonie der göttlichen Logoi, in: Doing theology in a global context (FS Hans Schwarz) Bangalore 2009, 133-140.
2592. Meisinger, Hubert /Jan C. Schmidt (Hg.): Physik, Kosmologie und Spiritualität. Dimensionen des Dialogs zwischen Naturwissenschaft und Religion. Lang, Frankfurt/M. 2006
2593. Moltmann, J.: Gott in der Schöpfung. Ökologische Schöpfungslehre, 4. Aufl. München 1993
2594. Sattler, D. / Schneider, T.: Schöpfungslehre, in: Handbuch der Dogmatik, Bd. 1 (1992), 120-238
2595. Scharbau F.-O. Schöpfungsglaube - von der Bioethik herausgefordert, Erlangen 2001.

2596. Scheffczyk, Leo: Schöpfung als Heilseröffnung. Schöpfungslehre (L. Scheffczyk/A. Ziegenaus, Katholische Dogmatik, Bd. 3), Aachen 1997.
2597. Scherer, Georg: Welt – Natur oder Schöpfung?, Darmstadt 1990.
2598. Schmid, K.: Schöpfung, Themen der Theologie 4, Tübingen 2012
2599. Simonis, Walter: Über Gott und die Welt. Gottes- und Schöpfungslehre, Düsseldorf 2004.
2600. Sölle, D.: Lieben und arbeiten. Eine Theologie der Schöpfung, Hamburg 1999.
2601. Welker, M. Schöpfung und Wirklichkeit (Neukirchener Beiträge zur systematischen Theologie 13), Neukirchen-Vluyn 1995.
2602. Wilckens, Ulrich/ Gunther Geipel: Theologie als Lobgesang. Eintauchen in die Tiefe und Weite der Anbetung, Hannoversch Münden 2015.

BB Bruegels „Turmbau zu Babel“

"Wir sind Bettler, das ist wahr." – Diese Worte Luthers, seine letzte schriftliche Mitteilung, beziehen sich auf unser Verständnis der Bibel, die wir in ihrer Unerschöpflichkeit eben nie werden ausschöpfen können. Wir sind Bettler, reich beschenkte Bettler allerdings. Dies aber nur als Demütige, die sich ihrer Bettlerexistenz bewusst sind! Nach Kierkegaard besteht die Größe des Menschen in der Erkenntnis seines Elends. Gerade Bettler werden von Gott zu Königen gemacht. Mit seinem berühmten Gemälde „Turmbau zu Babel“ hat Pieter Bruegel das hochmütige Wesen des Menschen und die Anbetung des Menschen (sie ist ausdrücklich vor dem Turm zu sehen) meisterhaft dargestellt. Hier ist das Bild:

[http://www.google.de/imgres?imgurl=http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/fc/Pieter_Bruegel_the_Elder_-_The_Tower_of_Babel_\(Vienna\)_-Google_Art_Project_-_edited.jpg/320px-Pieter_Bruegel_the_Elder_-_The_Tower_of_Babel_\(Vienna\)_-Google_Art_Project_-_edited.jpg&imgrefurl=http://de.wikipedia.org/wiki/Turmbau_zu_Babel_\(Bruegel\)&h=234&w=320&sz=35&tbnid=v7FHva1gnNfuM:&tbnh=90&tbnw=123&zoom=1&usq=__1wGCz74z96PAmJavErMShwE5E7w=&docid=Q28OepKmT6-RHM&sa=X&ei=ogfOUoSIOsretAbW7oCYCg&ved=0CEsQ9QEwBA&dur=1667](http://www.google.de/imgres?imgurl=http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/fc/Pieter_Bruegel_the_Elder_-_The_Tower_of_Babel_(Vienna)_-Google_Art_Project_-_edited.jpg/320px-Pieter_Bruegel_the_Elder_-_The_Tower_of_Babel_(Vienna)_-Google_Art_Project_-_edited.jpg&imgrefurl=http://de.wikipedia.org/wiki/Turmbau_zu_Babel_(Bruegel)&h=234&w=320&sz=35&tbnid=v7FHva1gnNfuM:&tbnh=90&tbnw=123&zoom=1&usq=__1wGCz74z96PAmJavErMShwE5E7w=&docid=Q28OepKmT6-RHM&sa=X&ei=ogfOUoSIOsretAbW7oCYCg&ved=0CEsQ9QEwBA&dur=1667)

Man sieht einerseits die Geschicklichkeit des Menschen beim Bauen (als Turm hat Bruegel übrigens das vielfach aufgestockte Kolosseum in Rom gemalt), andererseits die falsche Verwendung der hohen Begabungen und den menschlichen Hochmut.

• Darstellungen und Reflexionen der Ethik

Bücher einer biblisch begründeten Ethik können Hilfen zur existentiellen Auslegung der Bibel sein. Zudem ist Ethik nicht nur als Applikation oder Konsequenz der Exegese oder der Erkenntnisse der Dogmatik zu sehen. Vielmehr können Aussagen der biblischen Botschaft durch ethisches Denken, angeeignet in Gegenwartserfahrung, auch erst neu oder tiefer erschlossen werden.

Neben den „Klassikern“ der biblischen Ethik wie Luthers Freiheitsschrift und Bonhoeffers Ethik gibt es viele neue Werke zur ethischen Anwendung der Bibel.

2603. Andersen, Svend: Einführung in die Ethik, Berlin/New York 2000.
2604. Auer, Alfons: Autonome Moral und christlicher Glaube: mit einem Nachtrag zur Rezeption der Autonomievorstellung in der katholisch-theologischen Ethik. 2. Aufl., unveränd. Nachdr. Düsseldorf 1989.
2605. Barth, K. Ethik I. Vorlesung Münster Sommersemester 1928, wiederholt in Bonn Sommersemester 1930, hg. von Dietrich Braun, Zürich 1973 (Karl Barth Gesamtausgabe II: Akademische Werke 1928).
2606. Barth, Karl: Rechtfertigung und Recht/Christengemeinde und Bürgergemeinde/Evangelium und Gesetz, Zürich 1998.
2607. Bedford-Strohm, Heinrich, Gemeinschaft aus kommunikativer Freiheit. Sozialer Zusammenhalt in der modernen Gesellschaft. Ein theologischer Beitrag, Gütersloh 1999.
- 2608. Bockmühl, Klaus (Hg. Werner Neuer), Grundlagen evangelischer Ethik. Beiträge zur Fundamentaltheologie, Gießen 2015.**
2609. Böckle, Franz: Fundamentalmoral. 4. Aufl. München 1985.
- 2610. Bonhoeffer, Dietrich: Ethik, in: ders. Werke, Bd. 6, zusammengestellt und hg. v. E. Bethge, München 21998.**
- 2611. Bonhoeffer, Dietrich: Nachfolge. 12. Aufl. - München 1981**
- 2612. Burckhardt, Helmut, Ethik (mehrere Bände), Gießen**
- I Einführung in die Ethik. Grund und Norm sittlichen Handelns (3.Aufl. 2012)
 - II/1 Ethik. Das Gute Handeln (2003)
 - II/2 Ethik. Das Gute Handeln. Sexualethik, Wirtschaftsethik, Umweltethik und Kulturethik (2014)
 - III Ethik. Die bessere Gerechtigkeit: spezifisch christliche Materialethik (2013)

2613. Demmer, Klaus: Deuten und Handeln : Grundlagen und Grundfragen der Fundamental-moral. Freiburg 1985.
2614. Demmer, Klaus: Moraltheologische Methodenlehre, Freiburg 1989.
2615. Elert, Werner: Das christliche Ethos, Hamburg (¹1949) ²1961
2616. Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.
2617. Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung, Stuttgart 2001.
2618. Frey, Christopher: Die Ethik des Protestantismus von der Reformation bis zur Gegenwart, Gütersloh 1994.
- 2619. Grotefeld, Stefan, Matthias Neugebauer, Jean-Daniel Strub, Johannes Fischer (Hrsg.): Quellentexte theologischer Ethik. Von der Alten Kirche bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006**
2620. Handbuch der christlichen Ethik, hg. v. A. Hertz, W. Korff, T. Rendtorff, H. Ringeling, Freiburg/Basel/Wien 1993.
2621. Häring, Bernhard: Frei in Christus, 3 Bde., Freiburg 1979-81
2622. Hauerwas, Stanley: Selig sind die Friedfertigen. Ein Entwurf christlicher Ethik, Neukirchen-Vluyn 1995.
2623. Herms, Eilert, Systematische Theologie. Das Wesen des Christentums: In Wahrheit und aus Gnade leben, 3 Bd., Tübingen 2017. (Fundamentaltheologie, Dogmatik und Ethik in Zusammenschau)
2624. Honecker, M., Einführung in die Theologische Ethik. Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin/New York 1990.
2625. Honecker, Martin: Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995.
2626. Huber, Wolfgang, Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
2627. Huber, Wolfgang: Folgen christlicher Freiheit. Ethik und Theorie der Kirche im Horizont der Barmer Theologischen Erklärung, Neukirchen 1983.
2628. Huber, Wolfgang:: Gerechtigkeit und Recht. Grundlinien christlicher Rechtsethik, Gütersloh ²1999.
- 2629. Huntemann, Georg, Biblisches Ethos im Zeitalter der Moralrevolution, Neuhausen/Stuttgart, 2. Aufl. 1999.**
2630. Huppenbauer, Markus/Bernardi, Jörg de: Kompetenz. Ethik für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Ein Tool für Argumentation und Entscheidungsfindung, Zürich 2003.
2631. Körtner, Ulrich H.J.: Evangelische Sozialethik. Grundlagen und Themenfelder, Göttingen 1999.
2632. Körtner, Ulrich H.J.: Freiheit und Verantwortung. Studien zur Grundlegung theologischer Ethik, Freiburg i.Ue./Freiburg i.B. 2001.
2633. Lachmann, Rainer/Adam, Gottfried/Rothgangel, Martin (Hg.), Ethische Schlüsselprobleme. Lebensweltlich – theologisch – didaktisch, Theologie für Lehrerinnen und Lehrer 4, Göttingen 2006
2634. Lange, Dietz, Ethik in evangelischer Perspektive, Göttingen 2. Aufl. 2002
2635. Lienemann, Wolfgang, Grundinformation Theologische Ethik. Göttingen 2008.
- 2636. Luther, Martin: Von der Freiheit eines Christenmenschen/Von weltlicher Obrigkeit/Sermon von den guten Werken, Gütersloh 2.Aufl. 1998.**
- 2637. Martin Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen**
<http://www.zeno.org/Literatur/M/Luther,+Martin/Traktate/Von+der+Freiheit+eines+Christenmenschen>
2638. Mieth, Dietmar: Moral und Erfahrung . Band 1: Grundlagen einer theologisch-ethischen Hermeneutik. 4. überarb. und erg. Neuaufl. 1999 / Band 2: Entfaltung einer theologisch-ethischen Hermeneutik. 1998
2639. Mieth, Dietmar: Was wollen wir können? : Ethik im Zeitalter der Biotechnik Freiburg ; Basel ; Wien 2002.
2640. Nüssel, Friederike (Hg.), Theologische Ethik der Gegenwart. Ein Überblick über zentrale Ansätze und Themen, Tübingen 2009.
2641. Pannenberg, Wolfhart: Die Krise des Ethischen und die Theologie. Gesammelte Aufsätze, in: ders.: Ethik und Ekklesiologie, Göttingen 1977, 41-54.
2642. Piegsa, Joachim: Der Mensch - das moralische Lebewesen, 3 Bde, St. Ottilien 1996
- 2643. Ratzinger, Joseph, Wahrheit, Werte, Macht - Prüfsteine der pluralistischen Gesellschaft, Freiburg 1993**
- 2644. Ratzinger, Joseph: Prinzipien christlicher Moral. Unter Mitarbeit von Heinz Schürmann und Hans Urs von Balthasar. Einsiedeln 1975.**
2645. Rendtorff, Trutz: Ethik. Grundelemente, Methodologie und Konkretionen einer ethischen Theologie, 2 Bde, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 1990.
2646. Rich, Arthur: Wirtschaftsethik I: Grundlagen in theologischer Perspektive, Gütersloh 4.Aufl. 1991.
- 2647. Schirmacher, Th., Ethik, (8 Bände), Nürnberg / Hamburg ⁵2011,**
- Band 1: Das Gesetz der Liebe (Gott, Glaube, Ethik),
 - Band 2: Das Gesetz der Liebe (Der Bund zwischen Gott und Mensch),
 - Band 3: Das Gesetz der Freiheit (Die Differenzierung von Gottes Willen),
 - Band 4: Das Gesetz der Freiheit (Das AT im NT, Sexualethik),
 - Band 5: Gottes Ordnungen (Erziehung, Wirtschaft, Kirche),
 - Band 6: Gottes Ordnungen (Staat, Recht),
 - Band 7: Kursbuch,
 - Band 8: Register.

- 2648. Schlatter, Adolf: Die christliche Ethik, (¹1914) Stuttgart ⁴1961.**
2649. Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst: Christliche Sittenlehre. Einleitung (Wintersemester 1826/27), hg. v. H. Peiter, Stuttgart / Berlin / Köln / Mainz 1983.
- 2650. Schockenhoff, Eberhard, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf. Freiburg i.Br./Basel/Wien 2. überarb. Aufl. 2014.**
2651. Schockenhoff, Eberhard/Florin, Christiane, Gewissen – eine Gebrauchsanweisung, Freiburg/Basel/Wien 2009.
2652. Schüller, Bruno: Die Begründung sittlicher Urteile. Typen ethischer Argumentation in der Moralthologie, Düsseldorf 1973.
2653. Spindelböck, Josef: Verantwortete Freiheit. Beiträge zur theologischen Ethik, Kleinhain 2004,
2654. Sterzik, Sibylle/Krötke, Wolf (Hg.), Aus Glauben handeln – Ethik. Ein evangelischer Glaubenskurs in 50 Kapiteln, Berlin 2013.
2655. Thiele, Friedrich: Unser Tun und Lassen, Leitfaden evangelischer Ethik, 1996.
2656. Tödt, Heinz-Eduard: Zum Verhältnis von Dogmatik und theologischer Ethik, in: ders., Perspektiven theologischer Ethik, München 1988, 12-20.
2657. Ulrich, Hans G. (Hg.): Evangelische Ethik. Diskussionsbeiträge zu ihrer Grundlegung und ihren Aufgaben, München 1990.

- **Kleiner Thomas von Aquin-Literaturführer (unter besonderer Berücksichtigung der freien Online-Angebote)**

Einem herausragenden Theologen und Philosophen gebührt ein eigener Abschnitt in unserem Literaturführer. Große Bibelauslegung, philosophische und theologische Meisterschaft fließen in dem Werk von Thomas von Aquin zusammen. **Hierzu könnte alles Folgende als empfohlen fett gedruckt und grau hinterlegt sein:**

Die Werke des Thomas

Lateinisch:

2658. Die umfassende Homepage (lateinisch): <http://www.corpusthomicum.org/>
- Sämtliche Werke sind zu lesen (und man kann auch Stellen herauskopieren):
<http://www.corpusthomicum.org/iopera.html>
 - Die seit 1882 erschienene Editio "Leonina" als das wissenschaftliche Standardwerk der Schriften des Thomas von Aquin als Faksimile:
<http://www.corpusthomicum.org/repedleo.html>
 - Die gleiche Homepage bietet auch ein umfangreiches deutsch-lateinisches Thomas-Lexikon mit Stellensammlungen und Differenzierungen zu allen wichtigen Stichworten:
<http://www.corpusthomicum.org/tl.html>

Deutsch:

2659. „Summa theologica“ (vollständig) - lateinisch und eine (veraltete) deutsche Übersetzung nebeneinander: <http://www.unifr.ch/bkv/summa/kapitel1.htm>
2660. Die deutsche Thomas-Ausgabe (Summa theologica), Übers. von Dominikanern u. Benediktinern Deutschlands u. Österreichs. Vollst., ungekürzte dt.-lat. Ausg, Graz [u. a.] 1933ff., 34 Bde. (noch unvollendet).
2661. Einige Traktate der Summa Theologica nach dem Text der „Deutschen Thomas-Ausgabe“ mit guten Einführungen bietet die Stiftung Utz als kostenfreien Download an: <http://www.stiftung-utz.de/index.php?cID=9>
2662. Gebete von Thomas:
https://www.erzdioezese-wien.at/dl/LmrrJKJLkOonJqx4klJK/Thomas_von_Aquin.pdf
2663. Catena Aurea
- Lesen und downloaden aller Bände der Übersetzung von Oischinger (um 1850) im Digitalisierungszentrum München
 - Erster Band: http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10606743_00009.html
 - Neu übersetzte Auszüge in guter Aufbereitung: <http://www.catena-aurea.de/>

Englisch:

Das digitale englischsprachige Angebot ist weit umfangreicher und aktueller als das deutschsprachige.

2664. Eine große Linksammlung zu allen Werken des Thomas:
<http://www.home.duq.edu/~bonin/thomasbibliography.html#jn>

2665. Viele theologische Werke Latein und Englisch mit Suchfunktion für beide Sprachen:
<https://aquinas.cc/19/20/1>
2666. Nahezu alle Werke auf Lateinisch und Englisch:
<http://dhspriority.org/thomas>
 a. „Summa theologica“. Lateinischer Text und englische Übersetzung durch Väter der engl. Dominikanerprovinz
<http://dhspriority.org/thomas/summa/>
 b. Compendium der Theologie:
<http://dhspriority.org/thomas/Compendium.htm>
2667. „Summa theologica“ und mehrere andere Schriften des Thomas (und anderer Philosophen, unter dem Schwerpunkt der Logik ausgewählt, aber mit weitem Blickwinkel und so auch mit Schriften wie Augustins Bekenntnissen). Lateinischer Text und englische Übersetzung nebeneinander, sehr übersichtlich,:
<http://www.logicmuseum.com/authors/index.htm>
2668. „Summa theologica“ in englische Übersetzung, kombiniert mit „Katholischem Lexikon“, das man zu markierten Stichworten direkt aus dem Thomas-Text heraus anklicken kann: <http://www.newadvent.org/summa>
2669. Mehreren theologische Werken des Thomas (z.B. Psalmenkommentar und Sentenzenkommentar), teils nur in Auswahl, lateinisch und eine neue englische Übersetzung: <http://www4.desales.edu/~philtheo/loughlin/ATP/>

Werkausgabe in mehreren Sprachen (englisch, lateinisch, spanisch, französisch...)

2670. ... allerdings pro Werk oft nur in je einer oder zwei Sprachen:
http://www.documentacatholicaomnia.eu/a_1010_Conspectus_Omnium_Rerum_Alphabeticus_Littera_T.html

Bibliografie

2671. Die große Thomas-Bibliografie mit Suchfunktion nach Autoren, Titeln, Jahren und Stichworten:
<http://www.corpusthomicum.org/bt/index.html>

Lexikoneinträge

2672. Wolfhart Pannenberg, Art. Thomas v. Aquino: RGG³ VI, (1962), 856–863.
 2673. Otto Hermann Pesch, Art. Thomas v. Aquin IV.: LThK² (1965), 127–134.
 2674. Otto Hermann Pesch, Art. Thomas von Aquino/Thomismus/Neothomismus: TRE Bd. 33 (2002), 433–474.

Einführungen

2675. Drei Ansprachen von Papst Benedikt XVI. aus dem Jahr 2010 sind eine brillante Einführung in Leben, Werk und Bedeutung von Thomas von Aquin:
- https://w2.vatican.va/content/benedict-xvi/de/audiences/2010/documents/hf_ben-xvi_aud_20100602.html
 - https://w2.vatican.va/content/benedict-xvi/de/audiences/2010/documents/hf_ben-xvi_aud_20100616.html
 - https://w2.vatican.va/content/benedict-xvi/de/audiences/2010/documents/hf_ben-xvi_aud_20100623.html

Eine vielgestaltige Einstiegshilfe ist Richard Heinzmanns Einführung in Thomas von Aquins Denken, in dem man neben einem Überblick über das Werk des Aquinaten ausgewählte lateinisch-deutschen Texte und ein Wörterbuch wichtiger Begriffe des mittelalterlichen Latein findet. Der Verfasser war Professor für Christliche Philosophie und Theologische Propädeutik in München:

2676. Heinzmann, Richard. Thomas von Aquin. Eine Einführung in sein Denken. Mit ausgewählten lateinisch-deutschen Texten, Stuttgart-Berlin-Köln 1994
<https://core.ac.uk/download/pdf/12170786.pdf>

Gute kurze Einführungen gibt es von Ulrich Horst OP, wie Richard Heinzmann ebenfalls einst Professor in München und gegenwärtig Direktor des dortigen Grabmann-Institutes zur Erforschung der Theologie seit Ausgang der Väterzeit:

2677. Ulrich Horst, OP, Thomas von Aquin - Der Wahrheit verpflichtet.
<http://www.institutpastoralhomiletik.de/index.php?id=25>
2678. Ulrich Horst, Thomas von Aquin - Person und Werk
<https://mthz.ub.lmu.de/index.php/MThZ/article/download/4389/3283>

Außerdem Johannes Hirschbergers knappe und gute Einführung in seiner Philosophiegeschichte:

2679. Johannes Hirschberger, Geschichte der Philosophie, Bd. I: Altertum und Mittelalter, 12. Auflage Freiburg 1980, S. 464ff. Freier Download:
[http://pds14.egloos.com/pds/200901/16/93/Hirschberger Johannes - Geschichte der Philosophie I.pdf](http://pds14.egloos.com/pds/200901/16/93/Hirschberger_Johannes_-_Geschichte_der_Philosophie_I.pdf)

Überblicksdarstellungen

2680. Wilhelm von Tocco. Das Leben des heiligen Thomas von Aquino, erzählt von Wilhelm von Tocco, und andere Zeugnisse zu seinem Leben (übertragen und eingeleitet von W.-P. Eckert), Düsseldorf 1965
2681. Marie-Dominique Chenu, Das Werk des hl. Thomas von Aquin. Übersetzt von Otto H. Pesch (= Die Deutsche Thomas-Ausgabe, 2. Ergänzungsband), Heidelberg u. a. 1960 (Graz/Wien/Köln ²1982).
2682. Jean-Pierre Torrell, Magister Thomas. Leben und Werk des Thomas von Aquin. Aus dem Französischen übersetzt von Katharina Weibel in Zusammenarbeit mit Daniel Fischli und Ruedi Imbach, Freiburg-Basel-Wien 1995
2683. Volker Leppin, Thomas von Aquin, Münster 2009.
2684. Volker Leppin (Hg.), Thomas Handbuch, Tübingen 2016.
2685. Ulrich Horst, Thomas von Aquin: Predigerbruder und Professor, Paderborn 2017 (umfangreiche Bibliografie)

Werke zur „Freundschaft“ bei Thomas

2686. Johannes Bunnenberg, Leben in Freundschaft mit Gott - Spuren von Mystik bei Thomas von Aquin. In: Glaube und Leben (GuL) 71, 1998), Heft 1, S. 39ff .
2687. Eberhard Schockenhoff, Die Liebe als Freundschaft des Menschen mit Gott. Das Proprium der Caritas-Lehre des Thomas von Aquin. In: Internationale katholische Zeitschrift Communio 36 (2007), S. [232]-246.
<https://freidok.uni-freiburg.de/fedora/objects/freidok:5382/datastreams/FILE1/content>.
2688. Maarten J. F. M. Hoenen, Transzendenz der Einheit. Thomas von Aquin über Liebe und Freundschaft,
<https://freidok.uni-freiburg.de/data/2400>.
2689. Holger Dörnemann, Thomas von Aquin. Wegbereiter einer neuen Erlösungslehre. In: Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie 47, 2000, 135-149.
http://www.thomasvonaquin.de/Thomas_von_Aquin_-_Erlösungsle/body_thomas_von_aquin_-_erlösungsle.html.
2690. Holger Dörnemann, Freundschaft. Die Erlösungslehre des Thomas von Aquin, Würzburg 2012. (Neuaufgabe von: Freundschaft als Paradigma der Erlösung. Eine Reflexion auf die Verbindung von Gnadenlehre, Tugendlehre und Christologie in der Summa Theologiae des Thomas von Aquin, Würzburg 1997)

Werke zu speziellen Fragen

Hier wird nur eine – im Verhältnis zur Fülle der Werke- sehr kleine Auswahl genannt:

2691. Ulrich Kühn, Via caritatis. Theologie des Gesetzes bei Thomas von Aquin, Göttingen 1965.
2692. Wilhelm Metz, Die Architektonik der Summa Theologiae des Thomas von Aquin. Zur Gesamtsicht des thomasischen Gedankens, Hamburg 1998
2693. Wonrae Jeong, Die Lehre des Thomas von Aquin von der ewigen Glückseligkeit, Berlin 2011.
2694. Auch das Thomas Handbuch (s.o.) enthält sehr gute Artikel zu speziellen Fragen.

Eigene Versuche

Schließlich sei auf meine eigenen „Thomas-Versuche“ hingewiesen. Es sind Einführungen, die möglichst „Thomanisch“ und zugleich aktuell und anwendungsbereit für unsere Zeit sein wollen (sie erscheinen im Internet, falls sie einmal fertig werden ☺):

2695. Glauben und Denken lernen mit Thomas von Aquin
2696. Einfach Freunde sein! Thomas von Aquin als Lehrer der Freundschaft mit Gott und den Menschen.
2697. Evangelischer und katholischer werden! Thomas von Aquin und Martin Luther als Trainerteam für das 21. Jahrhundert.

S) Praktische Theologie als Frucht und Anwendung der Bibel

- **Praktisch- theologische Hermeneutik**

Im Bereich der Praktischen Theologie sind zunächst die Werke praktisch- theologischer Hermeneutik zu nennen:

2698. Fuchs, O. *Praktische Hermeneutik der Heiligen Schrift*, Stuttgart 2004.
2699. Zilleßen, D./Alkier, S./Körrenz, R./Schroeter, H. (Hrsg.), *Praktisch-theologische Hermeneutik. Ansätze – Anregungen – Aufgaben*. FS H. Schröer, Rheinbach-Merzbach 1991.
2700. *Auf dem Wege zu schriftgemäßer Verkündigung*. FS Hermann Diem, hg. v. Martin Honecker/Lothar Steiger, 1965 (BEvTh 39).
2701. John Barton (Hg.), *The Cambridge Companion to Biblical Interpretation*, Cambridge 1998.
2702. Horst Klaus Berg, *Bibl. Texte verfremdet*, München u. a., I 1986.
2703. Horst Klaus Berg /Sigrig Berg (Hg.), *Bibl. Texte verfremdet*, München u. a., II–XII 1986–1990.
2704. Horst Klaus Berg, *Ein Wort wie Feuer. Wege lebendiger Bibelauslegung*, München/Stuttgart 1991 (Hb. des Bibl. Unterrichts Bd. 1).
2705. *Das Buch Gottes. Elf Zugänge zur Bibel. Ein Votum des Theol. Ausschusses der Arnoldshainer Konferenz*, Neukirchen 1992.
2706. Peter Bukowski, *Die Bibel ins Gespräch bringen*, Neukirchen-Vluyn 1994.
2707. Peter Cornehl, *Die Funktion der Bibel f. die Frömmigkeit als prakt.-theol. Problem*: ThPr 7 (1972) 124–142.
2708. Karl-Fritz Daiber/Ingrid Lukatis, *Bibelfrömmigkeit als Gestalt gelebter Religion*, 1991 (TazB 6).
2709. Rainer Fischer, *Die Kunst des Bibellesens*, Frankfurt a. M. 1996 (Beitr. zur theol. Urteilsbildung 1).
2710. Heinrich Karpp, *Vom Umgang der Kirche mit der Hl. Schr. GAufs.*, 1983 (KVRG 3).
2711. Wolfgang Langer (Hg.), *Hb. der Bibelarbeit*, München 1987.
2712. Carlo Mesters, *Vom Leben zur Bibel – v. der Bibel zum Leben*, 2 Bde., Mainz/München 1983.
2713. Joachim Scharfenberg, *Die bibl. Tradition im seelsorgerlichen Gespräch*: EvTh 38 (1978) 125–136.
2714. Henning Schröer, *Bibelauslegung durch Bibelgebrauch. Neue Wege „prakt. Exegese“*: EvTh 45 (1985) 500–515.
2715. Henning Schröer, *Bibelfrömmigkeit u. Schriftauslegung*: PTh 83 (1994) 38–51.
2716. Henning Schröer, *Scriptura sacra est practica*: ZThK.B 9 (1995) 81–93.
2717. Gerd Theißen, *Die Bibel an der Schwelle zum dritten Jt. n. Chr.*: ThPr 27 (1992) 4–23.
2718. *Theopoesie*, hg. v. Henning Schröer/Gotthard Fermor/Harald Schroeter, Rheinbach 1998 (Hermeneutica; Bd. 7: Practica).
2719. Klaus Wegenast, *Art. Bibelarbeit*: RGG⁴ 1 (1998) 1446–1448.
2720. Preuss, H. D., *Das Alte Testament in christlicher Predigt*, Stuttgart, Berlin 1984.
2721. Sundermeier, Theo, *Den Fremden verstehen. Eine praktische Hermeneutik*, Göttingen 1996.

• **Bibeldidaktik**

2722. Adam, Gottfried (Hg. u.a.), *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch*, Berlin 2. Aufl. 2007.
2723. Baldermann, Ingo, *Die Bibel – Buch des Lernens*, Göttingen 1980.
2724. Baldermann, Ingo, *Ich werde nicht sterben, sondern leben. Psalmen als Gebrauchstexte*, Neukirchen-Vluyn 2. Aufl. 1994.
2725. Baldermann, Ingo, *Wer hört mein Weinen? Kinder entdecken sich selbst in den Psalmen*, Neukirchen-Vluyn 5. Aufl. 1995.
2726. Baldermann, Ingo, *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt 1996.
2727. Baldermann, Ingo, *Gottes Reich – Hoffnung für Kinder. Entdeckungen mit den Kindern in den Evangelien*, Neukirchen-Vluyn 3. Aufl. 1996b.
2728. Berg, Horst Klaus, *Grundriss der Bibeldidaktik. Konzepte, Modelle, Methoden*, München/Stuttgart 1993.
2729. Berg, Horst Klaus, *Altes Testament unterrichten. 29 Unterrichtsvorschläge*, München/Stuttgart 1999.
2730. Bizer, Christoph, *Die Hl. Schrift der Kirche u. der Religionsunterricht in der öffentlichen Schule*: JRP 8 (1991) 115–138.
2731. Fricke, Michael, *„Schwierige“ Bibeltexte im Religionsunterricht. Theoretische und empirische Elemente einer alttestamentlichen Bibeldidaktik für die Primarstufe*, *Arbeiten zur Religionspädagogik* 26, Göttingen 2005.
2732. Niehl, Franz W., *Bibel verstehen. Zugänge und Auslegungswege. Impulse für die Praxis der Bibelarbeit*, München 2006.
2733. Porzelt, Burkard, *Grundlinien biblischer Didaktik*, Bad Heilbrunn 2012.
2734. Rendle, Ludwig (Hg.), *Zur bildenden Kraft der Bibel. Argumente – Zugänge – Rezeptionen*, München 2013.
2735. Schambeck, Mirjam, *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.
2736. Theis, Joachim, *Biblische Texte verstehen lernen. Eine bibeldidaktische Studie mit einer empirischen Untersuchung zum Gleichnis vom barmherzigen Samariter*, *Praktische Theologie heute* 64, Stuttgart 2005.
2737. Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben (Hg.), *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen 2013.

• **Homiletik-Bücher, Predigtmeditationen, Predigten**

Bücher zur Bibel sind aber auch die Bücher zur Homiletik (Predigtlehre), weil sie weithin aus der Bibel geschöpft sind und zum Weitergeben der biblischen Botschaft anleiten wollen:

2738. Albrecht, Chr./ Weber, M. (Hrsg.), *Klassiker der protestantischen Predigtlehre*, Tübingen 2002.
2739. Albrecht, H., *Predigen*, Stuttgart u.a. 1985
2740. Barth, K., *Homiletik. Wesen und Vorbereitung der Predigt*, Zürich ³1986.
2741. Barth, K., *Wir haben ja das Wort. Predigten und Texte zur Predigt*, hrsg. v. Hartmut Genest, Berlin 1987.
2742. Beutel, A./Drehse, V. (Hg.), *Homiletisches Lesebuch*, Tübingen ²1989.
2743. Beutel, A. u.a. (Hg.), *Wegmarken protestantischer Predigtlehre*, Tübingen 1999.
2744. Bieler, A., *Die Sehnsucht nach dem verlorenen Himmel. Jüdische und christliche Reflexionen zu Gottesdienstreform und Predigtkultur im 19. Jahrhundert. Praktische Theologie heute 65*, Stuttgart 2003.
2745. Bieritz, K.-H. (Hg.), *Handbuch der Predigt*, Berlin 1990.
2746. Bieritz, K.-H., *Zeichen setzen. Beiträge zu Gottesdienst und Predigt*, Stuttgart 1995.
- 2747. Bohren, R., Predigtlehre, Gütersloh ⁶1993.**
2748. Brinkmann, F. Th., *Praktische Homiletik. Ein Leitfaden zur Predigtvorbereitung*, Stuttgart 2000.
2749. Bukowski, P. *Predigt wahrnehmen. Homiletische Perspektiven*, Neukirchen-Vluyn ³1995.
2750. Cornelius-Bundschuh, J., *Die Kirche des Wortes. Zum evangelischen Predigt- und Gemeindeverständnis*, Göttingen 2001.
2751. Daiber, K. F., *Predigen und Hören*, 3 Bde., München 1980-1991.
2752. Damblon, A., *Frei predigen. Ein Lehr- und Übungsbuch*, Düsseldorf 1991.
2753. Dannowski, H. W., *Kompendium der Predigtlehre*, Gütersloh ²1990.
2754. Denecke, A., *Persönlich predigen*, Gütersloh 1979; Neuauflage: Münster 2001.
2755. Engemann, W. (Hg.), *Theologie der Predigt*, Leipzig 2001.
2756. Engemann, W., *Einführung in die Homiletik*, Tübingen/Basel 2002.
2757. Engemann, W. (Hg.), *Theologie der Predigt*, Leipzig 2001.
2758. van der Geest, H. *Du hast mich angesprochen. Die Wirkung von Gottesdienst und Predigt*, Zürich 1978.
2759. Genest, H. *Karl Barth und die Predigt*, Neukirchen-Vluyn 1995.
2760. Grevel, J. P., *Die Predigt und ihr Text. Grundlegung einer hermeneutischen Homiletik*. Neukirchen-Vluyn 2002.
2761. Grözinger, A., *Die Sprache des Menschen. Ein Handbuch*, München 1985.
2762. Haberer., J., *Gottes Korrespondenten. Geistliche Rede in der Mediengesellschaft*. Kohlhammer, Stuttgart 2004.
2763. Hahn, U. (Hrsg.), *Das kleine ABC des Predigthörens. Was eine gute Predigt auszeichnet*. Rheinbach 2003.
2764. Heimbrock, H.-G./von Kriegstein, M. (Hg.), *Predigen lernen, Gottesdienst feiern lernen*, Frankfurt a. M. 2000.
2765. Heue, R./Lindner, R., *Predigen lernen*, Gladbeck 1976.
2766. Hirschler, H. *Biblisch predigen*, Hannover ³1992.
2767. Hirschler, H. *Konkret predigen*, Gütersloh ²1980.
2768. Josuttis, M., *Gesetz und Evangeliums in der Predigtarbeit*, Gütersloh 1995.
2769. Josuttis, M., *Rhetorik und Theologie in der Predigtarbeit*, München 1985.
2770. Lange, E., *Predigen als Beruf*, Stuttgart 1976.
2771. Lütze, F. M., *Absicht und Wirkung der Predigt. Eine Untersuchung zur homiletischen Pragmatik*. *Arbeiten zur praktischen Theologie 29*, Leipzig 2006.
2772. Möller, Chr., *Seelsorglich predigen. Die parakletische Dimension von Predigt, Seelsorge und Gemeinde*, Göttingen 1983.
2773. Müller, H. M., *Artikel "Homiletik"*, in: TRE Bd. 15 (1986), S.526-565
2774. Müller, H.-M., *Homiletik. Eine evangelische Predigtlehre*, Berlin/New York 1996.
2775. Müller, K., *Homiletik. Ein Handbuch für kritische Zeiten*, Regensburg 1996.
2776. Müller-Schwefe, H.-R., *Homiletik*, 3Bde., 1961-1973.
2777. Nembach, U., *Predigt heute - ein Handbuch*, Stuttgart 1996.
2778. Nicol, M., *Einander ins Bild setzen. Dramaturgische Homiletik*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen ²2005.
2779. Niebergall, F., *Die moderne Predigt*, 1929.
2780. Niebergall, F., *Wie predigen wir dem modernen Menschen?* 3 Teile, 1905-1921.
2781. Otto, G., *Die Predigt als Rede*, Stuttgart 1976.
2782. Otto, G., *Die Kunst, verantwortlich zu reden. Rhetorik-Ästhetik-Ethik*, Gütersloh 1994.
2783. Otto, G., *Rhetorische Predigtlehre. Ein Grundriss*, Mainz/Leipzig 1999.
2784. Otto, G., *Wie entsteht eine Predigt?* München 1982.
2785. Piper, Hans-Christoph: *Predigtanalysen*, Göttingen 1976.
2786. Pohl-Patalong, U./ Muchlinsky, F., (Hg.), *Predigen im Plural*, Hamburg 2001.
2787. Rothermund, J., *Der heilige Geist und die Rhetorik*, Gütersloh 1984.

2788. Schöttler, H.-G., Christliche Predigt und Altes Testament. Versuch einer homiletischen Krieteriologie. Glaubenskommunikation Reihe Zeitzeichen 8., Ostfildern 2001
2789. Schreiner, H., Die Verkündigung des Wortes Gottes, 1936.
2790. Schütz, W., Geschichte der christlichen Predigt, Berlin 1972.
2791. Schwarz, A., Praxis der Predigterarbeitung, Graz-Wien-Köln 1986.
2792. Stadelmann, H., Evangelikale Predigtlehre. Plädoyer und Anleitung für die Auslegungspredigt, Witten 2005.
2793. Theißen, G., Zeichensprache des Glaubens. Chancen der Predigt heute, Gütersloh 1994
2794. Trillhaas, W., Evangelische Predigtlehre, 1935.
2795. Trillhaas, W., Einführung in die Predigtlehre, Darmstadt ⁵1989.
2796. Wingren, G., Die Predigt, 1955.
2797. Winter, F., Die Predigt, in: Handbuch der Praktischen Theologie, Bd. 2, Berlin 1974.
2798. Wintzer, F., (Hg.): Predigt. Texte zum Verständnis und zur Praxis in der Neuzeit, München 1989.
2799. Wöhrle, St., Predigtanalyse. Methodische Ansätze - homiletische Prämissen - didaktische Konsequenzen. Homiletische Perspektiven 2, Münster 2005.
2800. Zerfaß, R., Grundkurs Predigt 1. Spruchpredigt, unter Mitarbeit v. Klaus Roos, Düsseldorf ⁵1997.
2801. Zerfaß, R., Grundkurs Predigt 2. Textpredigt, Düsseldorf ²1997.

Predigtmeditationen und Predigtbücher:

Mit Gewinn benutze ich immer wieder die Predigtmeditationen meines einstigen Lehrers Gottfried Voigt, insbesondere die 6 neueren Bände, die er (nach 8 vorherigen Bänden!) zur damals neuen Predigttextordnung verfasst hat:

- 2802. Voigt, G., Der schmale Weg, Berlin 1978**
- 2803. Ders., Das heilige Volk, Berlin 1979**
- 2804. Ders., Die Geliebte Welt, Berlin 1980**
- 2805. Ders., Die himmlische Berufungen, Berlin 1981**
- 2806. Ders., Die bessere Gerechtigkeit, Berlin 1982**
- 2807. Ders., Die lebendige Steine, Berlin 1983**

Außerdem:

2808. Eichholz G , „Herr, tue meine Lippen auf“, 1939-48.
2809. Iwand, H. J., Predigt- Meditationen, Göttingen ³1966;
2810. „Göttingen Predigtmeditationen“
2811. Stuttgarter „Predigtstudien“,
2812. „Calwer Predigthilfen“
2813. „Zuversicht und Stärke“ (Ludwig- Hofacker-Vereinigung)
2814. Die Göttinger „Homiletischen Monatshefte“ (bringen nach ganz knappen Exegesen und Meditationen fertige Predigten)

Mittlerweile gibt es auch ein großes Angebot fertiger Predigten im Internet:

Sermon online (umfangreich, überkonfessionell, mehrsprachig, gut gegliedert):

- 2815. <http://www.sermon-online.de/>**

Weitere sehr empfehlenswerte Predigtbanken:

- 2816. <http://das-verkuendigte-wort.de/>**
- 2817. <http://www.predigten.de/>**
- 2818. <http://www.stunde-des-hoechsten.de/de/downloads/downloads.html>**

Eine unerschöpfliche Sammlung von Texten aus 2 Jahrtausenden Kirchengeschichte:

- 2819. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=impressum>**

Portal zu ganz vielen anderen Predigtbanken:

2820. <http://www.predigten.de/links.php3>

BB Van Gogh, Cranach, Räcke: Bilder zur Predigt und zur Mission

<http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/vincent-willem-van-gogh-der-saemann-03841.html>

Das Gemälde „Der Säemann“, das Van Gogh 1888 schuf, ist weit mehr als eine sonnenbeglänzte Szene aus der Landwirtschaft. Genau hinter dem Säemann ist die leuchtende Sonne zu sehen, die bei

van Gogh auch anderweitig ein Symbol für Gott sein kann. Der Säemann ist der Prediger, der den Samen des Wortes Gottes ausstreut. Gott selbst steht und „leuchtet“ hinter ihm. Welch ein schönes Bild für die Verkündigung!

Van Gogh war übrigens selbst einige Zeit als Evangelist tätig gewesen. Wegen „mangelnder Selbstschonung“ wurde er dann aber aus dem Dienst entfernt. Hätte er doch eine bessere Begleitung gehabt und hätte so im Säemannsdienst bleiben und reifen können! Dass er sich noch im gleichen Jahr, in dem er den Säemann malte, selbst das Ohr abschnitt und sich dann freiwillig in der Irrenanstalt meldete, zeigt die innere Zerrissenheit, in die er geraten war. Ob - neben der Enttäuschung über Gaugin- auch der Schmerz, kein Säemann mehr zu sein, dazu beitrug? – Aber auch als Künstler konnte er Säemann sein; und jede natürliche Aussaat guten Samens dürfen wir als Hinweis auf Gottes Aussaat sehen. „Van Gogh sucht eine eigene künstlerische Ausdrucksform, mit der ihm gelingt, was ihm als Prediger offensichtlich versagt geblieben ist. Jeder Säemann kündigt so vom Reich Gottes.“ (<http://www.rpi-loccum.de/material/kunst-im-ru-ku/Die-Kuenstler-/van-Gogh>)

Christuspredigt ist Kampf, aber zugleich Arbeit unter der Sonne. Und je mehr der Prediger dabei in den Hintergrund tritt und Christus selbst groß wird, desto besser! „Was es um die rechte evangelische Predigt ist, das ist immer noch am besten in jenem berühmten Cranachbild auf der Predella des Wittenberger Stadtkirchenaltars ausgedrückt: Martin Luther auf der Kanzel stehend, vor sich die aufgeschlagene Bibel, mit der rechten Hand auf den Cruzifixus weisend, der in der Mitte der Kirche zwischen Prediger und Gemeinde hängt, den Blick aber voll auf die Gemeinde gerichtet. Und es ist bezeichnend, dass die Gemeinde solche Predigt damit beantwortet, dass sie offenbar nicht auf den Prediger, sondern auf den gekreuzigten Herrn schaut.“ (Albrecht Schönherr)

Horst Räckes „Missionsbefehl“ zeigt den erhöhten Christus. Er weist auf einen weiten Raum, auf ein neues Land, das es zu entdecken und zu erobern gilt. Staunend und in gespannter Erwartung zugleich stehen die Jünger da. Sie sehen auf Christus und auf das neue Land. Sie können es kaum noch erwarten, die neuen Räume zu betreten.

T) Geistliches Leben (Spiritualität) als Frucht und Anwendung der Bibel

Zu dem großen Bereich „Geistliches Leben/ Spiritualität“ gibt es von den Wüstenvätern bis zu heutigen Erfahrungen eine riesige Menge an Literatur. Man sollte keinesfalls darauf verzichten, gerade solche Literatur zu lesen. Denn- mit Verlaub gesagt- ist hier vieles so tief und hilfreich, dass dagegen manches aus dem Bereich theologisch-wissenschaftlicher Literatur als flach erscheint.

• Quellen

2821. GEERLINGS Wilhelm/GRESHAKE Gisbert/WEISMAYER Josef, **Quellen geistlichen Lebens, Mainz**

- a. Bd. 1: Die Zeit der Väter, 1980
- b. Bd. 2: Das Mittelalter, 1985
- c. Bd. 3: Die Neuzeit, 1989
- d. Bd. 4: Die Gegenwart, 1993

2822. **Bibliothek der Kirchenväter** <http://www.unifr.ch/bkv/>

2823. Edel, Reiner-Friedemann (Hrsg.), **Das Leben aus dem Geist I. Evangelische Zeugnisse über das geistliche Leben Marburg 1969**

2824. Edel, Reiner-Friedemann (Hrsg.), **Das Leben aus dem Geist II. Katholische Zeugnisse über das geistliche Leben, Marburg 1965**

2825. Edel, Reiner-Friedemann (Hrsg.) **Das Leben aus dem Geist III. Orthodoxe Zeugnisse über das geistliche Leben, Marburg 1965**

2826. http://www.lebensstufen.de/teresa_von_avila_die_innere_burg.htm

2827. **Nachfolge Christi, von Thomas von Kempen, hrsg. v. Walter Kröber, übersetzt von Johann Michael Sailer, Ditzingen: Reclam, 4. Aufl. 1986**

• Überblicke

2828. Gordon Mursell: Die Geschichte der christlichen Spiritualität. Zweitausend Jahre in Ost und West, Berlin 2002
2829. WEISMAYER Josef, Leben in Fülle. Zur Geschichte und Theologie christlicher Spiritualität, Innsbruck 1983
2830. SUDBRACK Josef, Art. Geschichte der Spiritualität, in: Praktisches Lexikon der Spiritualität. Hg. v. Christian Schütz, Freiburg/Br. 1988, 1180-1187
2831. MACGINN Bernard/MEYENDORFF John/LECLERCQ Jean (Hg.), Geschichte der christlichen Spiritualität, Würzburg 1993 - 1997
- Bd. 1: Von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert, 1993
 - Bd. 2: Hochmittelalter und Reformation. Hg. v. Jill RAITT, 1995
 - Bd. 3: Die Zeit nach der Reformation bis zur Gegenwart. Hg. v. Louis Dupré u. a. 1997
2832. Peter Zimmerling, Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf und die Herrnhuter Brüdergemeine. Geschichte, Theologie und Spiritualität, Holzgerlingen 1999
2833. Peter Zimmerling, Die charismatischen Bewegungen. Theologie, Spiritualität, Anstöße zum Gespräch (Kirche, Konfession, Religion, Bd. 42), Göttingen 2001, 2. Auflage 2002
2834. Peter Zimmerling, Charismatische Bewegungen, UTB 3199, Göttingen 2009
2835. Peter Zimmerling, Evangelische Spiritualität. Wurzeln und Zugänge. Göttingen 2003
2836. Christian Möller, Der heilsame Riss. Impulse reformatorischer Spiritualität, Stuttgart 2003
2837. Pannenberg, W., Christliche Spiritualität. Theologische Aspekte, 1986.
2838. Fischer, B., Frömmigkeit der Kirche. Gesammelte Studien zur christlichen Spiritualität, Bonn 2000

- **Geistliche Erfahrungen und Schriftverständnis**

2839. Schwienhorst-Schönberger, L., Erleuchtungserfahrung und Schriftverständnis, in: Lengsfeld, Peter (Hg.), Mystik - Spiritualität der Zukunft (P. Willigis Jäger OSB zum 80. Geburtstag), Freiburg i.Br./Basel/Wien 2005, 251-264.
2840. Schwienhorst-Schönberger, L., Kontemplatives Schriftverständnis. Zur Wechselbeziehung von kontemplativer Übung und Schriftverständnis: Studies in Spirituality 17 (2007), 115-125.

- **Gebetete Bibel, Theologie als Lobgesang**

2841. Wilckens Ulrich/ Gunther Geipel: Theologie als Lobgesang. Eintauchen in die Tiefe und Weite der Anbetung, Hannoversch Münden 2015

- **Bibliografien**

2842. <http://www.theologie-systematisch.de/spiritualitaet.html>
2843. <http://www.teol.de/lit-spir.htm> (eine riesige Sammlung)

Literaturliste zum Bibliodrama und zum Psychodrama.

2844. <http://www.bibliodrama.de/Literatur.html>

BB Wie Maler den Kampf in der jenseitigen Welt darstellen

Künstler haben in ihrer visionären Art die jenseitige Welt und den Kampf, der sich dort abspielt, oft großartig erfasst und dargestellt. Pieter Bruegel d.Ä. malte 1562 ein eindrückliches Bild vom Sturz der gefallenen Engel. Michael und seine Engel vertreiben die rebellierenden Engel, stürzen sie aus dem Licht der Höhe in die Finsternis der Tiefe. Diese werden dabei gräuliche Wesen: absonderliche Tiergestalten mit offenen Müulern und Bäuchen.

Während Bruegel (wie auch Hieronymus Bosch und Lucas Cranach) die göttlichen und die dämonischen Mächte ganz direkt sichtbar werden lässt, verbirgt John Martin (1789- 1854) sie in seinem Gemälde „Josua befiehlt der Sonne stillzustehen“ hinter den Naturerscheinungen. Viel gewaltiger als die Schlachtszene bei Gibeon, die man beim ersten Betrachten geradezu übersehen kann, ist der himmlische Kampf, der sich im Hell und Dunkel der Wolken zeigt. Der Kampf der Menschen ist nur der Vordergrund und ist deshalb so klein dargestellt. Der eigentliche Kampf vollzieht sich in den Sphären des Himmels, den John Martin groß und überragend malt: das bedrohliche Dunkel einerseits, das überall durchbrechende Licht andererseits.

Die entscheidende Schlacht auf Golgatha malt Albrecht Altdorfer in seinem um 1526 entstandenen Gemälde „Kalvarienberg“ auch in ihrer himmlischen Dimension. Dunkle Gewitterwolken und sonderbare Lichterscheinungen prägen den Himmel über Golgatha und zeigen an, dass am Kreuz von Jesus eine kosmische Schlacht geschlagen wird.

U) Literatur zur Wirkungsgeschichte der Bibel

• Überblicksliteratur zur Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe

2845. Antes, P., (Hrsg.), Christentum und europäische Kultur. Eine Geschichte und ihre Gegenwart. Freiburg 2002.
2846. Antes, P., Das Christentum. Eine Einführung, München 2004, S. 161ff.
2847. Bocian, M., Lexikon der biblischen Personen mit ihrem Fortleben in Judentum, Christentum und Islam, Dichtung und Kunst, Stuttgart 1989.
2848. Kermani, Navid, Ungläubiges Staunen. Über das Christentum. 9. Auflage, München 2016.
2849. Lauster, Jörg, Die Verzauberung der Welt. Eine Kulturgeschichte des Christentums, München 2014. (Bonn 2015)
2850. Mangalwadi, Vishal, Das Buch der Mitte: Wie wir wurden, was wir sind: Die Bibel als Herzstück der westlichen Kultur, Basel, 4. Auflage 2018
2851. Maier, H., Welt ohne Christentum, was wäre anders?, Freiburg 1999
2852. Schaber, J. (Hg.), Christus in Kunst, Kultur und neuen Medien, Ottobeuren 2001.

• Kirchengeschichte als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe

Die riesigen Gebiete der Kirchengeschichte sind ganz wesentlich Auslegungsgeschichte und Wirkungsgeschichte der Bibel (leider teilweise auch ein Drama des Abrückens von der Bibel und damit des Verfalls) und zugleich eine Hilfe zum Bibelverständnis. Siehe dazu:

2853. Gerhard Ebeling, KG als Auslegungsgesch. der Hl. Schr., 1947 (SGV 189) = ders., Wort Gottes u. Tradition, Tübingen ²1966, 9–27.

Gesamtdarstellungen der Kirchengeschichte:

2854. Aland, K., Geschichte der Christenheit, 2 Bde., Gütersloh ²1991.
2855. Geschichte des Christentums, hg. v. C. Andresen u.a.:
- Andresen.C./A. M. Ritter: Geschichte des Christentums 1/1. Altertum (ThW 6/1), Stuttgart u.a. 1993;
 - Andresen.C./A. M. Ritter: Geschichte des Christentums I/2 Frühmittelalter – Hochmittelalter (ThW 6/2), Stuttgart u.a. 1995;
 - Krumwiede, H.-W.: Geschichte des Christentums 3. Neuzeit: 17.-20. Jh. (ThW 8), Stuttgart 1987;
 - Stead, Ch.: Philosophie und Theologie I. Die Zeit der Alten Kirche (ThW 14/4), Stuttgart u.a. 1990;
 - Evans, G.R.: Philosophie und Theologie II. Mittelalter (ThW 14/5), Stuttgart u.a. 1994.
2856. Krumwiede, H.-W.: Geschichte des Christentums 3. Neuzeit: 17.-20. Jh. (ThW 8), Stuttgart 1987;
2857. Gestalten der Kirchengeschichte, Bd. 1-12, hg. v. M. Greschat, Stuttgart u.a. 1993 (= 1984-1986).
2858. Handbuch der Kirchengeschichte, Bd. 1-7, hg. v. H. Jedin, Freiburg 1978-1979 (als Taschenbuch mit Literaturnachträgen: 1985).
2859. Die Kirche in ihrer Geschichte. Ein Handbuch, Lfg. A-T, hg. v. B. Moeller, Göttingen 1966ff.
2860. Kirchengeschichte als Missionsgeschichte, hg. v. H. Frohnes u.a., München 1974-1978.
2861. Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, hg. v. G. Haendler u.a., Bd. 1/1 - 4/1, Berlin 1985ff.

2862. Sierscyn, Armin, 2000 Jahre Kirchengeschichte, Gesamtband ²2012

Zuvor in Einzelbänden:

- Band 1 - Von den Anfängen bis zum Untergang des Weströmischen Reiches**
- Band 2 - Das Mittelalter**
- Band 3 - Reformation und Gegenreformation**
- Band 4 - Die Neuzeit**

2863. Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen. Ein Arbeitsbuch, hg. v. Heiko A. Oberman u.a., Bd. 1-5, Neukirchen-Vluyn 1988-1994
2864. Klassiker des Protestantismus, Bd. 1-8, hg. v. C.M. Schröder, Bremen 1962-1967 = Wuppertal 1988.
2865. Kupisch, Karl: Kirchengeschichte 1-5, Stuttgart 1983-1986.
2866. Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen (UTB 905), Göttingen 1996.
2867. Mühlenberg, Ekkehard: Epochen der Kirchengeschichte (UTB 1046), Heidelberg 1999.
2868. Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1-3, hg. v. R. Kottje/B. Moeller, München/Mainz 1989-1989.

Biografien:

Besonders sei auf das weite Feld der Biografen von Menschen des Glaubens hingewiesen, weil darin die Kraft biblischen Glaubens inmitten der bunten Realität des Lebens deutlich wird. Eine unerschöpfliche Fundgrube für einzelne Personen ist das Biographisch- Bibliographische Kirchenlexikon, das durch umfängliche Literaturangaben zugleich Hilfen zur intensiven Beschäftigung bietet. Durch die Möglichkeit der Stichwortsuche kann man auch große Zusammenhänge der Kirchengeschichte erkennen. (Seit kurzem teils kostenpflichtig.)

2869. http://www.bbkl.de/lexikon/index_cid.php

Eine unerschöpfliche Sammlung von Texten aus 2 Jahrtausenden Kirchengeschichte (und Porträts):

2870. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=impressum>

Eine schöne Internetseite mit kurzen Biografien:

2871. <http://www.die-jesus-spur.de/index.php?node=2>

- **Theologie- und Dogmengeschichte als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe**

Auch die Theologie- und Dogmengeschichte ist Wirkungsgeschichte der Bibel (leider ebenfalls teilweise eine Geschichte auch des Abrückens von der Bibel und damit des Verfalls) und zugleich eine große Hilfe zum Bibelverständnis.

Dogmengeschichte

2872. Adam, A., Lehrbuch der Dogmengeschichte, Bd.1: Die Zeit der Alten Kirche, Gütersloh⁶1992

2873. Andresen, C. und A. M. Ritter, Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Bd. 1-3, Göttingen 1980-1984; zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage Göttingen 1999/1998.

a. Bd. 1: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Katholizität, Göttingen 1982;

b. Bd. 2: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Konfessionalität, Göttingen 1980;

c. Bd. 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, Göttingen 1984.

2874. Beyschlag, K., Grundriß der Dogmengeschichte

a. 1. Gott und Welt, Darmstadt²1988;

b. 2. Gott und Mensch.

i. Teil 1: Das christologische Dogma, Darmstadt 1991;

ii. Teil 2: Die abendländische Epoche, Darmstadt 2000

2875. Bienert, Wolfgang A., Dogmengeschichte (Grundkurs Theologie 5.1), Stuttgart 1997.

2876. Grillmeier, A., Jesus der Christus im Glauben der Kirche, Freiburg/Basel/Wien 1979ff.

2877. Hauschild Wolf-Dieter / Volker Henning Drecol (Hrsg.), Alte Kirche und Mittelalter (Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte 1), Gütersloh, 5., vollst. überarbeitete Neuauflage 2016

2878. Lohse, Bernhard, Epochen der Dogmengeschichte. Ein Grundkurs in ökumenischer Absicht, Stuttgart [1963], 9. Auflage Münster 2011.

2879. Schmaus, Michael/ Alois Grillmeier/ Leo Scheffczyk/ Michael Seybold/ Erich Naab (Hrsg.), Handbuch der Dogmengeschichte, Freiburg/Br. 1956ff.

2880. Studer, B., Gott und unsere Erlösung im Glauben der Alten Kirche, Düsseldorf 1985.

2881. Stead, Ch.: Philosophie und Theologie I. Die Zeit der Alten Kirche (ThW 14/4), Stuttgart u.a. 1990;

2882. Evans, G.R.: Philosophie und Theologie II. Mittelalter (ThW 14/5), Stuttgart u.a. 1994.

2883. Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen. Ein Arbeitsbuch, hg. v. Heiko A. Oberman u.a., Bd. 1-5, Neukirchen-Vluyn 1988-1994

Theologiegeschichte

2884. **McGrath, Alister E, Der Weg der christlichen Theologie, Gießen 2007/2011 (**

2885. **Ansorge, Dirk. Kleine Geschichte der christlichen Theologie: Epochen, Denker und Weichenstellungen, Regensburg 2017**

2886. Carl Andresen/ Ekkehard Mühlenberg/ Adolf Martin Ritter/ Martin Anton Schmidt/ Klaus Wessel, Die christlichen Lehrentwicklungen bis zum Ende des Spätmittelalters, Göttingen 2011.

2887. Wolfgang Pauly (Hrsg.), Geschichte der christlichen Theologie, Darmstadt 2008.

2888. Michael Eckert/ Eilert Herms/ Bernd-Jochen Hilberath/ Eberhard Jüngel (Hrsg.), Lexikon der theologischen Werke, Stuttgart 2003.

2889. Wilhelm Geerlings/ Siegmund Döpp (Hrsg.), Lexikon der antiken christlichen Literatur, Freiburg – Basel – Wien 2002.

2890. Bengt Hägglund, Geschichte der Theologie. Ein Abriß, Gütersloh 1983.

2891. Michael Fiedrowicz, *Theologie der Kirchenväter. Grundlagen frühchristlicher Glaubensreflexion*, Freiburg – Basel – Wien 2007.
2892. Claudio Moreschini/ Enrico Norelli (Hrsg.), *Handbuch der antiken christlichen Literatur [Manuale di letteratura cristiana antica greca e latina; Brescia 1996]*, Gütersloh 2007.
2893. Basil Studer, *Schola christiana. Die Theologie zwischen Nizäa (325) und Chalzedon (451)*, Paderborn 1998.
2894. Wolfgang L. Gombocz, *Die Philosophie der ausgehenden Antike und des frühen Mittelalters (Geschichte der Philosophie IV)*, München 1997.
2895. Hubertus R. Drobner, *Lehrbuch der Patrologie*, Freiburg – Basel – Wien 1994.
2896. Basil Studer, *Gott und unsere Erlösung im Glauben der Alten Kirche*, Düsseldorf 1985.
2897. Loris Sturlese, *Philosophie im Mittelalter. Von Boethius bis Cusanus*, München 2013.
2898. Marie-Dominique Chenu, *Die Theologie als Wissenschaft im 13. Jahrhundert (Collection Chenu 4)*, Ostfildern 2008.
2899. Volker Leppin, *Theologie im Mittelalter (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen: Alte Kirche und frühes Mittelalter 11)*, Leipzig 2007.
2900. Theo Kobusch (Hrsg.), *Philosophen des Mittelalters. Eine Einführung*, Darmstadt 2000.
2901. Manfred Gerwing, *Theologie im Mittelalter. Personen und Stationen theologisch-spirituelle Suchbewegung im mittelalterlichen Deutschland*, Paderborn u. a. 2000.
2902. Peter Schulthess/ Ruedi Imbach, *Die Philosophie im lateinischen Mittelalter. Ein Handbuch mit einem bio-bibliographischen Repertorium*, Zürich 1996.
2903. Ulrich G. Leinsle, *Einführung in die scholastische Theologie*, Paderborn u. a. 1995.
2904. Fernand van Steenberghen, *Die Philosophie im 13. Jahrhundert*, München 1977.
2905. Volker Leppin, *Reformatorsche Gestaltungen. Theologie und Kirchenpolitik in Spätmittelalter und Früher Neuzeit*, Leipzig 2016.
2906. Günter Frank/ Albert Käuflein/ Tobias Licht (Hrsg.), *Von der Reformation zur Reform. Neue Zugänge zum Konzil von Trient*, Freiburg/Br. 2015.
2907. Michael Schneider, *Geschichte der Theologie von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Skizzen zu grundlegenden Fragen und Ansätzen in der katholischen Dogmatik*, Köln 2011.
2908. Dieter J. Weiß, *Katholische Reform und Gegenreformation. Ein Überblick*, Darmstadt 2005.
2909. Mariano Delgado (Hrsg.), *Das Christentum der Theologen im 20. Jahrhundert. Vom „Wesen des Christentums“ zu den „Kurzformeln des Glaubens“*, Stuttgart 2000.
2910. Herbert Vorgrimler/ Herbert Vander Gucht (Hrsg.), *Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert. Perspektiven, Strömungen, Motive in der christlichen und nichtchristlichen Welt*, Freiburg/Br. 1969–1970.
2911. Emanuel, Hirsch, *Geschichte der neuern evangelischen Theologie*, 5 Bände, 5. Aufl., Gütersloh, 1949–1951.

Einzelne Theologen und Ausschnitte aus ihren Werken:

2912. Marco Hofheinz/ Matthias Zeindler (Hrsg.), *Reformierte Theologie weltweit. Zwölf Profile aus dem 20. Jahrhundert*, Zürich 2013.
2913. Gregor Maria Hoff/ Ulrich H. J. Körtner (Hrsg.), *Arbeitsbuch Theologiegeschichte. Diskurse. Akteure. Wissensformen*, 2 Bde., Stuttgart 2011. 2013.
2914. Christian Danz, *Kanon der Theologie. 45 Schlüsseltexte im Portrait*, Darmstadt 2012.
2915. Rebekka A. Klein/ Christian Polke/ Martin Wendte (Hrsg.), *Hauptwerke der Systematischen Theologie. Ein Studienbuch*, Tübingen 2009.
2916. Friedrich Wilhelm Graf (Hrsg.), *Klassiker der Theologie*, Bd. 1: Von Tertullian bis Calvin; Bd. 2: Von Richard Simon bis Karl Rahner, München 2005.
2917. Markus Knapp/ Theo Kobusch (Hrsg.), *Querdenker. Visionäre und Außenseiter in Philosophie und Theologie*, Darmstadt 2005.
2918. Peter Neuner/ Gunther Wenz, *Theologen des 20. Jahrhunderts. Eine Einführung*, Darmstadt 2002.
2919. Markus Vinzent/ Ulrich Volp (Hrsg.), *Metzler Lexikon christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart*, Stuttgart 2000.
2920. Heinrich Fries/ Georg Kretschmar, *Klassiker der Theologie*, 2 Bde., München 1988.
2921. Martin Greschat (Hrsg.), *Gestalten der Kirchengeschichte*, 14 Bde., Stuttgart 1981–1986.
2922. Herbert Vorgrimler/ Herbert Vander Gucht (Hrsg.), *Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert. Bahnbrechende Theologen*, Freiburg/Br. 1970.
2923. Hans Jürgen Schultz (Hrsg.), *Tendenzen der Theologie im 20. Jahrhundert. Eine Geschichte in Porträts*, Stuttgart u. a. 1966.
2924. Hans Freiherr von Campenhausen, *Lateinische Kirchenväter*, Stuttgart [1960] ⁷ 1995.
2925. Hans Freiherr von Campenhausen, *Griechische Kirchenväter*, Stuttgart [1955] ⁸ 1994.
2926. <http://www.theology.de/theologie/theologen/index.php>

- **Geschichte und Kulturgeschichte Europas als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe**

2927. Al-Khalili, Jim: Pathfinders. The Golden Age of Arabic Science. London 2010, deutsch: Im Haus der Weisheit. Die arabischen Wissenschaften als Fundament unserer Kultur, Frankfurt am Main 2011
2928. Davies, Norman, Europe. A History. Oxford 1996.
2929. Handbuch der europäischen Geschichte. Hg. von Theodor Schieder. 7 Bde. Stuttgart 1968-1987. Neuaufl. einzelner Bde.
2930. Handbuch der Geschichte Europas. Hrsg. von Peter Blickle. 10 Bände, Stuttgart 2000ff.
2931. Landwehr, Achim Einführung in die Europäische Kulturgeschichte (UTB), Paderborn/ München/ Wien/ Zürich 2004.
2932. Maier, H., [Art.] Europa, in: LThK³ (Sonderausgabe 2009), Bd. 3, 994-1000.
2933. Penguin History of Europe. Hrsg. von David Cannadine. London 2001ff. (angelegt auf 8 Bde).
2934. Propyläen Geschichte Europas. 6 Bde u. 2 Erg.-Bde. Berlin u.a. 1975-1993. Nachdr. 1998.
2935. Salewski, Michael: Geschichte Europas. Staaten und Nationen von der Antike bis zur Gegenwart. München 2000.
2936. Schmale, W., Geschichte Europas. Wien 2001.
2937. Seibt, Ferdinand, Die Begründung Europas. Ein Zwischenbericht über die letzten tausend Jahre. Frankfurt am Main 2002.
2938. Siedler Geschichte Europas. 4 Bde. Berlin 1998-2003.
2939. Studienbuch Geschichte. Europäische Weltgeschichte in einem Band. Hg. von Reinhard Elze u. Konrad Repgen. 2. Aufl. Stuttgart 1983.
2940. Kindlers Kulturgeschichte des Abendlandes. Hg. von Friedrich Heer. 21 Bde u. 1 Reg.-Bd. München 1974-1980.
2941. Daniel, Ute: Kompendium Kulturgeschichte. 5., durchges. u. akt. Aufl, Frankfurt am Main 2006,.
2942. Landwehr, Achim: Kulturgeschichte. UTB, Stuttgart 2009
2943. Vietta, S., Europäische Kulturgeschichte. München 2005

- **Literatur zum Themenbereich „Bibel und Literatur“ als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe**

„Die Bibel *als Literatur* zu lesen, das ist zum einen also der Verweis darauf, dass diese unvergleichliche Menschheitsbibliothek jene umfassenden Grunderzählungen enthält, in der sämtliche Facetten der Beziehung von Menschen zu anderen Menschen ausgelotet werden. Ihren spezifischen Reiz aber erhält diese Sammlung dadurch, dass sich - ihrem eigenen Anspruch zufolge - in diesen menschlichen Beziehungsgeschichten in einzigartiger Weise die Beziehung von Mensch und Gott spiegelt. [...] Denn was für Geschichten sind dort aufbewahrt: Erzählungen um Liebe, Schuld und Scham (Adam und Eva), um Eifersucht und Brudermord (Kain und Abel), um Massensterben und Rettung (Noah), um Größenwahn und Sprachverwirrung (Turmbau zu Babel), um Segen und Betrug (Isaak und Jakob), um Selbstaufopferung und Tyrannenmord (Ester und Judit), um Liebe, Klugheit und Aufnahme (Rut), um Menschwerdung und Rettungstod (Jesus), um Treue und Verrat (Petrus), um Berufung und Mission (Paulus) - und damit sind nur wenige Erzählhöhepunkte schlaglichtartig benannt. Wahrlich - was für Stoffe für Schriftstellerinnen und Schriftsteller! Um so mehr, da die Bibel diese Geschichten erzählt, aber nicht ausschöpft. Diese Erzählungen sind voller Leerstellen und Fragezeichen, ihnen fehlen psychologische Feinzeichnung und dramaturgische Vollendung, denen sich die Schriftsteller widmen können. [...] Der Reiz der Bibel für Schriftsteller erschöpft sich jedoch nicht im Stoff ihrer Geschichten. Vor allem die Sprache der Bibel trägt in sich einen stimulierenden Reiz, der bis heute an seiner Produktiv- und Anregungskraft nichts eingebüßt hat.“⁴⁹

2944. Bachern, R., Dichtung als verborgene Theologie, Bonn 1956.
2945. Bahr, H.-E., Poiesis. Theologische Untersuchung der Kunst, Stuttgart 1961;
2946. Balthasar, H. U. v., Theodramatik, 5 Bde., Einsiedeln 1973-1983;
2947. Baltz, U. Theologie und Poesie. Annäherungen an einen komplexen Problemzusammenhang zwischen Theologie und Literaturwissenschaft, Frankfurt/Bern/New York 1983;
2948. Biesel, Herbert, Dichtung und Prophetie, Düsseldorf 1972
2949. Bocian, Martin, Lexikon der biblischen Personen mit ihrem Fortleben in Judentum, Christentum und Islam, Dichtung und Kunst, Stuttgart 1989.
2950. Braungart, W. /M. Koch (Hg.), Ästhetische und religiöse Erfahrungen der Jahrhundertwende, 3 Bde., Paderborn u.a. 1998-2000;

⁴⁹ Langenhorst, Georg: „Wörter und Sätze - voller Zauber und Kraft“ Die kulturprägende Bedeutung der Bibel als Literatur.

http://www.theologie-und-literatur.de/fileadmin/user_upload/Theologie_und_Literatur/Bibel_als_Literatur.pdf

2951. Crimmann, R. R, Literaturtheologie. Studien zur Vermittlungsproblematik zwischen Germanistik und Theologie, Dichtung und Glaube, Literaturdidaktik und Religionspädagogik, Frankfurt/Bern/Las Vegas 1978;
2952. Jeffrey D. L., (Hg.), A Dictionary of Biblical Tradition in English Literature, Grand Rapids 1992;
2953. Ebach, J. / Faber, R. (Hg.), Bibel und Literatur, München 1998.
2954. Garhammer, E. u.a. (Hgg.), „Brennender Dornbusch und pfingstliche Feuerzungen“ – Biblische Spuren in der modernen Literatur, Einblicke, Bd. 7, Paderborn 2003.
2955. Garhammer, E., „Sie werden lachen - die Bibel“. Die Bibel in der modernen Literatur, in: Hubert Frankemölle (Hrsg.), Das bekannte Buch - das fremde Buch. Die Bibel, Paderborn 1994, S. 111-128.
2956. Gellner, Ch., Schriftsteller als Bibelleser, Darmstadt 2004;
2957. Gössmann, Wilhelm (Hg.), Welch ein Buch! Die Bibel als Weltlit., Stuttgart 1991.
2958. Grözinger, A., Praktische Theologie und Ästhetik. Ein Beitrag zur Grundlegung der Praktischen Theologie, München 1987;
2959. Guardini, R. Hölderlin. Weltbild und Frömmigkeit, Leipzig 1939;
2960. Halfas, Hubertus, Das Christentum, Düsseldorf 2004.
2961. Halfas, Hubertus, Die Bibel, Düsseldorf 2001.
2962. Hilpert, K. (Hg.), »Das offene Ende, durch das wir atmen können ...«. Theologie und Literatur im wechselseitigen Fragehorizont, Münster 2001;
2963. Holzner, J. u.a. (Hgg.), Die Bibel im Verständnis der Gegenwartsliteratur, St. Pölten 1988.
2964. Jasper, D., The Study of Literature and Religion. An Introduction, Minneapolis 1989;
2965. Jens, Walter /H. Küng/K.-J. Kuschel (Hg.), Theologie und Literatur. Zum Stand des Dialogs, München 1986;
2966. Kierkegaard, S., Entweder - Oder. Teil I u. II, hg. v. Hermann Diem/Walter Rest 1843, München 2003;
2967. Kleffmann, Tom (Hg.): Das Buch der Bücher. Seine Wirkungsgeschichte in der Literatur, Göttingen 2004
2968. Knauer, Bettina (Hg.), Das Buch und die Bücher – Beiträge zum Verhältnis von Bibel, Religion und Literatur, Würzburg 1997.
2969. Kranz, G., Lexikon der christlichen Weltliteratur, Feiburg i.Br. 1978.
2970. Krötke, Heike (Hg.), „Ein Wort – ein Glanz, ein Flug, ein Feuer...“ – Theologen interpretieren Gedichte, Stuttgart 1998.
2971. Kurz, Paul Konrad, Gott in der modernen Literatur, Literatur-Medien-Religion, Bd. 8, Münster ²2003.
2972. Kurz, Paul Konrad (Hg.), Höre Gott! Psalmen des Jahrhunderts, Zürich 1996.
2973. Kurz, Paul Konrad (Hg.), Psalmen vom Expressionismus bis zur Gegenwart, Freiburg 1978.
2974. Kuschel, Karl-Josef, „Vielleicht hält Gott sich einige Dichter“ – Literarisch-theologische Porträts von Heine bis Handke, Mainz 1991.
2975. Kuschel, K.-J., Im Spiegel der Dichter. Mensch, Gott und Jesus in der Literatur des 20. Jhs., Düsseldorf 1997.
2976. Kuschel, K.-J., Jesus in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, München ²1987.
2977. Kuschel, K.-J. „Jesus im Spiegel der Weltliteratur. Eine Jahrhundertbilanz in Texten und Einführungen, Düsseldorf 1999.
2978. Kuschel, K.-J., Theologie und Literatur: Wo stehen wir heute? Versuch einer exemplarischen Literaturübersicht, ThPr 18 (1983) 110-119;
2979. Kuschel, K.-J., Theologen und ihre Dichter. Analysen zur Funktion der Literatur bei Rudolf Bultmann und Hans Urs von Balthasar, ThQ 172 (1992) 98-116;
2980. Langenhorst, Georg (Hg.), Schreiben ist Totenerweckung. Theologie und Literatur, Würzburg 2005;
2981. Langenhorst, G., Theologie und Literatur. Ein Handbuch, Darmstadt 2004;
2982. Langenhorst, G., Gedichte zur Bibel. Texte – Interpretationen – Methoden. Ein Werkbuch für Schule und Gemeinde, München 2001.
2983. Langenhorst, G., Gedichte zur Gottesfrage. Texte – Interpretationen – Methoden. Ein Werkbuch für Schule und Gemeinde, München 2003.
2984. Langenhorst, G., Hiob unser Zeitgenosse. Die literarische Hiob-Rezeption im 20. Jhs. als theologische Herausforderung, Mainz 1994.
2985. Literature and Theology, Vol. 1ff, Oxford 1987ff.
2986. Marti, K./K. Lüthi/K v. Fischer, Moderne Literatur, Malerei und Musik. Drei Entwürfe zu einer Begegnung zwischen Glaube und Kunst, Zürich/Stuttgart 1963,
2987. Mieth, D., Epik und Ethik. Eine theologisch-ethische Interpretation der Josephsromane Thomas Manns, 2988. Tübingen 1976b;
2989. Mieth, D., (Hg.), Erzählen und Moral. Narrativität im Spannungsfeld von Ethik und Ästhetik, Tübingen 2000;
2990. Motté, Magda, Auf der Suche nach dem verlorenen Gott. Religion in der Literatur der Gegenwart, Mainz 1996.
2991. Motté, Magda, Religiöse Erfahrung in modernen Gedichten. Texte, Interpretationen, Unterrichtsskizzen, Freiburg 1972.
2992. Motté, Magda, »Esthers Tränen, Judiths Tapferkeit«. Biblische Frauen in der Literatur des 20. Jh., Darmstadt 2003;

2993. Mühlberger, Sigrid u.a. (Hgg.), Verdichtetes Wort. Biblische Themen in moderner Literatur, Innsbruck 1994.
2994. Niehl, Franz W. u.a. (Hgg.), Von Batseba – und andere Geschichten. Biblische Texte spannend ausgelegt, München 1996.
2995. Prickett, Stephen, Words and the Word. Language, Poetics and Biblical Interpretation, Cambridge 1986.
2996. Scharpe, M. (Hg.), Erdichtet und erzählt. Das Alte Testament in der Literatur, Stuttgart 2005.
2997. Scharpe, M. (Hg.), Erdichtet und erzählt. Das Neue Testament in der Literatur, Stuttgart 2005.
2998. Schlüter, D. »Christliche Literatur« und ihre Kanonisierung seit 1945, Diss. Dortmund 2001;
2999. Schmidinger, Heinrich (Hg.), Die Bibel in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jhs., Bd. 1: Formen und Motive, Bd. 2: Personen und Figuren, Mainz ²2000.
3000. Schreijäck, Th. (Hg.), Spuren zum Geheimnis. Theologie und moderne Literatur im Gespräch, Ostfildern 2000;
3001. Schröer, Henning u.a. (Hgg.), Theopoesie. Theologie und Poesie in hermeneutischer Sicht, Rheinbach-Merzbach 1998.
3002. Sölle, D., Zum Dialog zwischen Theologie und Literaturwissenschaft, IDZ 2 (1969) 296-318;
3003. Sölle, D., Realisation. Studien zum Verhältnis von Theologie und Dichtung nach der
3004. Aufklärung, Darmstadt/Neuwied 1973;
3005. Sölle, D., »Das Eis der Seele spalten«. Theologie und Literatur auf der Suche nach einer neuen Sprache, JRP 4 (1987) 3-19;
3006. Tillich, P., Die religiöse Substanz der Kultur. Schriften zur Theologie der Kultur. Gesammelte Werke Bd. IX, Stuttgart 1967, 13-31;
3007. Tschuggnall, R., (Hg.), Religion - Literatur-Künste. Aspekte eines Vergleichs, 3 Bde., Anif/Salzburg
3008. 1998-2001;
3009. Weder, H. (Hg.): Die Sprache der Bilder. Gleichnis u. Metapher in Literatur u. Theologie, Gütersloh 1989
3010. Wright, T. R., Theology and Literature, Oxford 1988.

Internetseite für Theologie und Literatur:

3011. <http://www.theologie-und-literatur.de>

Dort auch eine umfangliche (derzeit 35-seitige) Bibliografie:

3012. <http://www.theologie-und-literatur.de/uploads/media/ForschungsbibliographieJan11.pdf>

• **Literatur zum Themenbereich „Bibel und Musik“ als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe**

3013. Bartelmus, Rüdiger: Theologische Klangrede. Studien zur musikalischen Gestaltung und Vertiefung theologischer Gedanken durch J.S. Bach, G.F. Händel, F. Mendelssohn, J. Brahms und E. Pepping. Zürich 1998.
3014. Finscher, L., (Hg.), Die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG). Allgemeine Enzyklopädie der Musik. Personenteil in 17 Bänden, Sachteil in 10 Bänden, Stuttgart u.a. 1994 ff.
3015. Sadie, S., (Hg.), The new Grove dictionary of music and musicians, 29 Bände, London / New York ²2002.
3016. Dalhaus, C., Eggebrecht, H. H., (Hg.), Brockhaus-Riemann-Musiklexikon. 4 Bände und Ergänzungsband, Mainz / München ²1995.
3017. Honegger, M., Massenkeil, G., (Hrsg.), Das große Lexikon der Musik., Freiburg i. Br. 1978 und 1987.
3018. Quasten, J. Musik u. Gesang in d Kulturen d. heidnischen Antike u. christl. Frühzeit, Münster 1930.
3019. Remmert, Sönke, Bibeltex te in der Musik. Ein Verzeichnis ihrer Vertonungen (Dienst am Wort 74), Göttingen 1996

• **Literatur zum Themenbereich „Bibel und bildende Kunst“ als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe**

3020. Barton, J. / Exum, J.Ch. / Oeming, M. (Hgg.), Das Alte Testament und die Kunst (Altes Testament und Moderne Bd. 15), Münster 2005
3021. Beisheim, Johannes u.a. (Hgg.), Alte Meister – Bibelbilder, Kassel 1992.
3022. Biesinger, A./ Braun, G., Gott in Farben sehen, München, 1995.
3023. Braunfels, W. (hg.) Lexikon der christlichen Ikonographie (LCI), 6 Bde., Freiburg 1968-76.
3024. Chagall, M., Bilder zur Bibel, Wiehl 1992.
3025. Chagall, M., Die Bibel, Mainz 1990.
3026. Chagall, M., Die großen Gemälde der Biblischen Botschaft, Stuttgart ³1992.
3027. Chagall, M., Psalmen in Bilder, Würzburg 1995.
3028. deCapoa, Ch., Erzählungen und Personen des Alten Testaments, Bildlexikon der Kunst, Bd. 4, Berlin 2004.

3029. Dialog mit der Bibel. Malerei u. Grafik aus der DDR zu bibl. Texten, hg. vom Kunstdienst der Ev. Kirche, Berlin/Altenburg 1984, Stuttgart 1986.
3030. Die Bibel in der Kunst. Gemälde, Zeichnungen, Grafiken. DVD. Berlin 2004.
3031. Dohmen, Christoph / Sternberg, Thomas, ...kein Bildnis machen. Kunst und Theologie im Gespräch, Echter 1987
3032. Gniosdorsch, Iris, Die Grenzen des Sagbaren. Philosophische Grundlegungen religiöser Kunst, Ästhetik – Theologie – Liturgik, Bd. 19, Münster 2004
3033. Haag, Herbert u.a. (Hgg.), Schön bist du und verlockend – Große Paare der Bibel, Freiburg 2003.
3034. Halbfas, Hubertus, Das Christentum, Düsseldorf 2004.
3035. Halbfas, Hubertus, Die Bibel, Düsseldorf 2001.
3036. Hoeps, Reinhard (Hrsg.); Handbuch der Bildtheologie in vier Bänden, Bd. 1: Bild-Konflikte, Paderborn u.a. 2007
3037. Janowski, Bernd / Zchomelidse, Nino (Hrsg.); Die Sichtbarkeit des Unsichtbaren. Zur Korrelation von Text und Bild im Wirkungskreis der Bibel, Tübinger Symposium, Arbeiten zur Geschichte und Wirkung der Bibel (AGWB), Bd. 3, Stuttgart 2003
3038. Kirschbaum, Engelbert [Begr.], Lexikon der christlichen Ikonographie. Bislang erschienen Bd. 1-8, Freiburg u.a. 1990
3039. Kretschmer, Hildegard, Wie Noah die Tiere gerettet hat – Berühmte Maler erzählen die Bibel, München 2003.
3040. Kreuzer, Maria, Rembrandt und die Bibel, Stuttgart 2003.
3041. Lange, Günter, Kunst zur Bibel. 32 Bildinterpretationen, München 1988.
3042. Lexikon der Kunst. Begr. von Gerhard Strauß, hg. von Harald Olbrich. 7 Bde. 2. Aufl. Leipzig 2004. CD-Rom-Ausg. Berlin 2001.
3043. Metzsch, Friedrich-August von, Bild und Botschaft I – Biblische Geschichten auf Bildern der Alten Pinakothek München, Regensburg 2002.
3044. Metzsch, Friedrich-August von, Bild und Botschaft II – Biblische Geschichten auf Bildern der Alten Pinakothek München, Regensburg²2005.
3045. Moser, Peter, Lucas Cranach – Sein Leben, seine Welt und seine Bilder, Bamberg 2004
3046. Propyläen Kunstgeschichte. 18 Bde u. 8 Erg.-Bde. Sonderausg. Berlin 1990.
3047. Rainer, Arnulf, Auslöschung und Inkarnation, Paderborn 2004.
3048. Rainer, Arnulf, Bibelübermalungen, Ostfildern 2000.
3049. Schaber, Johannes (Hg.), Christus in Kunst, Kultur und neuen Medien, Ottobeuren 2001.
3050. Schwebel, Horst/ Mertin, Andreas (Hrsg.), Bilder und ihre Macht. Zum Verhältnis von Kunst und christlicher Religion, Stuttgart 1989
3051. Schwebel, H., Die Kunst und das Christentum, München, 2002.
3052. Spieckermann, Hermann, Der Gotteskampf, Zürich 1997.
3053. Tandeci, Daniela, Die Bibel in der Kunst des 19. Jhs., Stuttgart 1993.
3054. Tümpel, Christian (Hg.), Im Lichte Rembrandts – Das Alte Testament im Goldenen Zeitalter der niederländischen Kunst, Münster 1994.
3055. Weber, Regina u.a. (Hgg.), Die Bibel in der Kunst des 20. Jhs., Stuttgart 1988.
3056. Widmann, Gertrud (Hg.), Die Bilder der Bibel von Sieger Köder, Ostfildern 2003.
3057. Zenger, E., Das Alte Testament in der Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts, in: ders., (Hrsg), Lebendige Welt der Bibel. Entdeckungsreise in das Alte Testament, Freiburg- Basel- Wien 1997, S. 57ff
3058. Zuffi, Stefano, Erzählungen und Personen des Neuen Testaments, Bildlexikon der Kunst, Bd. 5, Berlin 2004.

Eine riesige Sammlung von Kunstwerken (10.000 Bilder) im Internet:

3059. <http://www.malerei-meisterwerke.de/index.html>**Künstler**

Dort auch eine sehr praktische Suchmaske für Themen und Künstler:

<http://www.malerei-meisterwerke.de/suchmaske.php>

Eine Sammlung von thematisch geordneten Kunstwerken zur Bibel im Internet bietet die Uni Leipzig:

3060. www.uni-leipzig.de/ru

Online-Kunstlexikon:

3061. <http://www.artlex.com/>

Online-Magazin für Theologie und Ästhetik:

3062. <http://www.theomag.de/>

BB Grünewalds „Isenheimer Altar“

Der berühmte Altar (wohl 1506 bis 1515 geschaffen) hatte seinen ursprünglichen Platz in der Kapelle eines Spitals des Antoniterordens. Dieser Orden widmete sich der Pflege kranker Menschen. Insbesondere nahm man sich dort der am „Antoniusfeuer“ Erkrankten an. Diese Menschen, die unter einer besonders schmerzhaften und „ekelhaften“ Krankheit litten - u. a. wurde die Haut furchtbar entstellt- wurden zuerst in die Kapelle gebracht. Zu ihrem Entsetzen, dann aber mehr und mehr zu ihrem Trost, sahen sie dort auf dem Altarbild einen gekreuzigten Christus, der noch mehr litt als sie und dessen Haut noch schlimmer entstellt war als die ihre.

<http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/mathis-gothart-gruenewald-isenheimer-altar-ehemals-hauptaltar-des-antoniterklosters-in-isenheimelsass-werktagsseite-mittelbild-kreuzigung-christi-04282.html>

Er war ihnen plötzlich so nahe, von ihm fühlten sie sich verstanden.

Sie sahen auf dem Altar aber auch den auferstandenen Christus dargestellt, von den leuchtenden Farben des Regenbogens umgeben.

[http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/mathis-gothart-gruenewald-isenheimer-altar-ehemals-hauptaltar-des-antoniterklosters-in-isenheimelsass-zweite-schauseite-gesamtansicht-szene-\(von-links\)-verkuen_-04262.html](http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/mathis-gothart-gruenewald-isenheimer-altar-ehemals-hauptaltar-des-antoniterklosters-in-isenheimelsass-zweite-schauseite-gesamtansicht-szene-(von-links)-verkuen_-04262.html)

Leid ist nicht das Letzte; bei Christus nicht und bei den vom Antoniusfeuer Befallenen nicht.

Wie viel Trost mag unter diesem Bild empfangen worden sein, wie viel neue Hoffnung aufgekeimt! Heilungen bahnten sich an, Leben breitete sich aus...Der Altar wurde nicht als „zweckfreie Kunst“ geschaffen- wie es auch keinen zweckfreien Bibeltext gibt. Der Isenheimer Altar ist wie die Bibel elementare Lebenshilfe. Weil beide auf den hinweisen, der sich selbst als „den Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6) bezeichnet hat.

V. Die Menge der Bücher und Veröffentlichungen zum Buch der Bücher

- Ein Gang durch fünf Jahrtausende

Das Wasser der tiefsten Stellen im Brunnen bzw. das „Urgestein“ biblischer Texte reicht bis ins 2. Jahrtausend vor Christus zurück. Ältere Texte wurden im 1. Jahrtausend vor Christus immer wieder durch jüngere ergänzt, die älteren dabei häufig zitiert und ausgelegt.⁵⁰ Nach und nach entstand so die bedeutendste nationale Anthologie, die die Menschheit besitzt: eben das Buch, das die Juden „Tenach“, die Christen „Altes Testament“ oder „Erstes Testament“ nennen. Noch im 1. vorchristlichen Jahrtausends entstehen dann auch – u.a. in Qumran - die ersten ausdrücklichen Auslegungswerke. Und dann werden es immer mehr kommentierende Werke unterschiedlichster Gattungen...Mit der Schriftauslegung im begonnenen 3. Jahrtausend nach Christus sind Bibeltexte somit in nicht weniger als fünf Jahrtausenden auf unterschiedliche Weise ausgelegt worden. Wo gäbe es das noch einmal, dass sich eine derart intensive und stets sehr lebendige Interpretation der gleichen Texte über fünf Jahrtausende hin erstreckt hätte?! - Das kann doch nur darin begründet sein, dass die Bibel von ihrem Inhalt her so unerschöpflich ist.

Weil die Bibel wie ein riesiges und nie bezwungenes Bergmassiv ist, ist es verständlich, dass auch der Stapel der „Kletterführer“ inzwischen zum riesigen Berg geworden ist. Geradezu Furcht erregend groß ist der Berg von Büchern und Aufsätzen schließlich geworden, die verfasst worden sind, um die Bibel zu verstehen.⁵¹

⁵⁰ Die ältesten innerbiblischen Aktualisierungen sind sogar schon im 2. vorchristlichen Jahrtausend erfolgt. Und noch vor aller schriftlichen Auslegung liegt das lesende und lebenspraktische Auslegen. Vorlesen von Texten ist immer auch schon Auslegung: durch die Betonung und die Lautstärke, durch die Stimmenmodulation und die Persönlichkeit des Vorlesers und durch die Situation der Lesung. Und als „Tat- Texte“ zielten gerade die ganz frühen Texte des AT auf die praktisch-existentielle Auslegung im Leben Altisraels.

⁵¹ Mit W. Dilthey (1833-1911) sollte man gerade bei der Bibel weniger vom "Erklären" und mehr vom "Verstehen" reden: "Die Natur erklären wir, das Seelenleben verstehen wir". (Zu Diltheys Lehre vom Verstehen siehe: Dilthey, W., Gesammelte Schriften, Leipzig und Berlin 1923-1926, VII, S. 71, 80ff; V S. 144) Oder aber man sollte das mehr analytische „Erklären“ lediglich als Vorstufe und Hinführung zum Interpretieren und ganzheitlichen Verstehen als dem eigentlichen Ziel sehen.

BB Rubljows Dreifaltigkeitsikone

Durch große Kunst bekommen wir eine Ahnung von der Unerschöpflichkeit. Das für mich unerschöpflichste Bild ist Rubljows „Dreifaltigkeit“ oder „Philoxenia“ (1411 oder 1422).

<http://www.malerei-meisterwerke.de/bilder/andrej-rublev-heilige-dreifaltigkeit-08732.html>

Manche „Einsteige Hilfen“ sind dafür nützlich:

- Man unterscheide die „wörtlich zu lesende“ Szene von Abrahams Gastfreundschaft (Philoxenia) und die allegorische Deutung der Engel als die Personen der Dreieinigkeit.
- Bei den drei Personen achte man auf die theologische Bedeutung ihrer Gewandfarben,
- die Bewegung ihrer innergöttlichen „Zuneigung“
- und den nur über den Altar und das Opfer geöffneten Kreis, der auch uns in den Kreislauf der Liebe und Zuneigung hineinkommen lässt...

Aber soll ich jetzt dieses Werk noch genauer beschreiben? Trotz aller Begeisterung möchte ich es nicht tun. Das eigene Entdecken ist gewinnbringender. - Noch unerschöpflicher als dieses Bild ist das große „Bilderbuch Gottes“. Und das eigene Entdecken ist auch beim Bibellesen gewinnbringend. Das eigene Entdecken kann jedoch geschult werden. Bücher zur Bibel und auch unsere Ausführungen verstehen sich als „Einsteige Hilfe“ und als Ermutigung, selbst zu „klettern“.

V) Bibelportale, Theologieportale, Bibliographien, Rezensionsorgane, theologische Zeitschriften, Online-Bibliothekskataloge

- **Die „Alleskönner“: Virtuelle Fachbibliothek Theologie und Religionswissenschaft u. Virtueller Katalog Theologie und Kirche**

3063. <http://www.virtheo.de/>

Hier gibt es Datenbanken, Bibliografien, Volltexte und Zeitschriften „unter einem Dach“ und mit guten Suchfunktionen

3064. <http://www.vthk.de/>

Virtueller Katalog Theologie und Kirche. Meta-Katalog mit 7 Millionen Medien

- **Bibelportale**

Ein deutsches Bibelportal mit Zugriff zu den ursprachlichen und mehreren deutschen Bibelausgaben sowie vielen Hilfen:

3065. <http://www.die-bibel.de/startseite/>

Das Online-Bibelarchiv Vegelahn ist ein deutsches Bibelportal mit noch breiter gefächerten Angeboten:

3066. <http://www.bibelarchiv-vegelahn.de/>

Ein deutsches Bibelportal in Gestalt einer Linksammelseite für die Bibelwissenschaft bietet PD Dr. Thomas Hieke (Uni Regensburg) an:

3067. <http://www.thomashieke.de/bibel/index.htm>

Die Seite „Bibelwissenschaft“ von Franz Böhmisch enthält sehr viele nützliche Links, auch zu Bibliografien. Leider sind viele der Links nicht mehr aktiv, der Versuch aber lohnt sich:

3068. <http://www.animabit.de/bibel/frame.html>

Daten- und Textbank zur Bibel von K.C. Hanson (Altorientalische Texte, Quellenmaterial...)

3069. <http://www.kchanson.com>

Linksammlung zum Alten Testament von Prof. Dr. Siegfried Kreuzer, Wuppertal:

3070. <http://www.kreuzer-siegfried.de>

Engl. Portal von Michael D. Marlowe (zum hebräischen und griechischen Text, zum Kanon, zur Hermeneutik)

3071. <http://www.bible-researcher.com/>

Bibelportal des norwegischen Theologieprofessors Torrey Seland:

3072. <http://torreys.org/>

3073. <http://torreys.org/bible/>

Northwest Semitic Links (Dr. Reinhard G. Lehmann, Forschungsstelle für Althebräische Sprache und Epigraphik Uni Mainz)

3074. <http://www.staff.uni-mainz.de/lehmann/link.html>

Tanakh – eine englischsprachige Datenbank zum Alten Testament:

3075. <http://www.iTanakh.org>

OTGateway- eine weitere englische Datenbank zum AT:

3076. <http://www.otgateway.com/index.htm>

Für das NT ist das Bibelportal „The New Testament Gateway“ des amerikanischen/englischen Theologieprofessors Mark Goodacre zu nennen:

3077. www.ntgateway.com

Internetresources for the Study of Judaism and Christianity:

3078. <http://ccat.sas.upenn.edu/~jtreat/rs/resources.html>

- **Theologieportale und Übersichten zur gesamten Theologie:**

3079. http://www.theologie-examen.de/index_buecher_erstes_examen_nt.htm

3080. http://www.ekir.de/examen/?Starte_hier...

3081. <http://www.theology.de/downloads/examensvorbereitungevangelischetheologie.php>

Portal zur Theologie und vielen weiteren Wissenschaften mit vielen frei zugänglichen Dokumenten:

3082. http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/fachliste.php?bib_id=ubl&lett=l&colors=&ocolors

- **Bibliographien**

Alle einschlägige Literatur zur Bibelwissenschaft versucht die jährliche Literaturerfassungen des „Elenchus of Biblica“ zusammenzustellen:

3083. Elenchus of Biblica, Rom 1968ff.

Ein Gesamtüberblick (in bewusster Auswahl) über alle Fachbereiche der Theologie:

3084. Frenschkowski, M., **Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft: Bücher und Internetanschriften, Paderborn u.a. 2004**

Ein Literaturführer (in bewusst konservativer Auswahl) über alle Fachbereiche der Theologie:

3085. <https://www.theoliteratur.de/>

Eine unerschöpfliche Linkliste zu den Bibliografien der unterschiedlichen theologischen Disziplinen und zu einzelnen Fragenstellungen:

3086. <http://www.muenster.de/~angergun/links.html>

Eine große Sammlung von Online-Bibliografien zur Bibelwissenschaft, Christentum und Religionen:

3087. <http://people.ucalgary.ca/~lipton/biblio.html>

Eine kommentierte Bibliografie zur gesamten Bibelwissenschaft:

3088. <http://www.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/nt/nt/aktuellevorlesungen/vorlesungsskriptedownload/literatur/literaturbibelwissenschaften.pdf>

Annotated Old Testament Bibliography (Eine englische Bibliografie zum AT)

3089. <http://www.denverseminary.edu/article/annotated-old-testament-bibliography-2014/#lexicons>

Eine kommentierte Bibliografie zu Methoden und Hilfsmitteln der neutestamentlichen Exegese (ist als Ergänzung zum Buch „Kleine Methodenlehre zum Neuen Testament“ von Thomas Söding und Christian Münch (Freiburg i.Br. 2005) ins Netz gestellt):

3090. http://www.ruhr-unibochum.de/imperia/md/content/nt/bibliographie_hilfsmittelundmethoden_version_1.0.pdf

Eine gut gegliederte Bibliografie zur Alten Geschichte insgesamt:

3091. <http://www.phil-gesch.uni-hamburg.de/bibl/ABKLitlisteAlteGeschichteNeu.pdf>

Die große Qumran-Bibliografie vom Orion Center, Hebrew University, Jerusalem:

3092. <http://orion.mscc.huji.ac.il/resources/bib/current.shtml>

Seiten für deutschsprachige Qumran-Literatur:

3093. <http://www.qumran.org/homes/literatur/>

Eine große Targumim-Bibliografie:

3094. <http://faculty.washington.edu/snoegel/targumbiblio.html>

Eine riesige Bibliografie zur gesamten Systematischen Theologie und zur Spiritualität:

3095. <http://www.theologie-systematisch.de>

• Literatur- und Rezensionsorgane

...für die gesamte Theologie die „Theologische Literaturzeitung“ (THLZ) als die umfangreichste theologische Rezensionszeitschrift, die Theologische Revue und die thematisch gegliederte „Theologische Rundschau“:

3096. **Theologische Literaturzeitung (THLZ), Leipzig 1876ff.**

<http://www.thlz.com/recherche/>

3097. Theologische Revue (ThR), Münster 1902ff.

3098. Theologische Rundschau (ThR), Tübingen 1897ff.

Online-Rezensionen der Zeitschrift Bibel und Kirche, die man auch nach Stichworten abrufen kann:

3099. <http://www.biblische-buecherschau.de>

Umfangreicher Rezensionsteil im Jahrbuch für evangelikale Theologie:

3100. **Jahrbuch für Evangelikale Theologie 1 ff. (1987 ff.); Wuppertal:**

3101. <http://www.afet.de/jahrbuch.htm>

<https://rezensionen.afet.de/>

• Theologische Zeitschriften

• *Biblische Zeitschriften und Reihen*

- AOAT Alter Orient und Altes Testament, Münster.
- BAAR Biblical Archaeology Review, Washington D.C..
- BBB Bonner Biblische Beiträge, Berlin.
- Bib Biblica. Commentarii periodici ad rem biblicam scientificè investigandam, Rom 1920ff (auch online- s.u.)
- BiKi Bibel und Kirche, Stuttgart 1946ff
- BiLi Bibel und Liturgie. Bausteine für das Leben in Gemeinden, Klosterneuburg 1926-1941.1949ff
- BN Biblische Notizen, Bamberg 1976ff
- BR Biblical Research, Chicago.
- BThSt Biblisch-Theologische Studien, Neukirchen-Vluyn.
- BThZ Berliner Theologische Zeitschrift, Berlin.
- BZ Biblische Zeitschrift. Neue Folge, Paderborn 1957ff
- CBQ The Catholic Biblical Quarterly, Washington, D.C. 1939ff
- CNT Coniectanea Neotestamentica, Uppsala 1936ff
- EstB Estudios bíblicos, Madrid 1929
- FAT Forschungen zum Alten Testament, Tübingen.
- FRLANT Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments, Göttingen.
- JBL Journal of Biblical Literature, Philadelphia, später Atlanta, GA 1980ff

- JBTh Jahrbuch für biblische Theologie, Neukirchen-Vluyn.
- JSNT Journal for the Study of the New Testament, Sheffield 1978ff
- JSOT Journal for the Study in the Old Testament, Sheffield.
- JThS Journal of Theological Studies, Oxford.
- LingBibl Linguistica Biblica, Bonn 1970ff
- MThZ Münchner Theologische Zeitschrift, St. Ottilien.
- NT Novum Testamentum. An International Quarterly for New Testament and Related Studies, Leiden 1956ff
- NTS New Testament Studies. An International Journal Published under the Auspices of Studiorum Novi Testamenti Societas, Cambridge 1954ff
- OBO Orbis Biblicus et Orientalis, Fribourg.
- QD Questiones Disputatae, Freiburg.
- RB Revue Biblique, Paris 1892ff
- RivBib Rivista Biblica, Florenz, Rom, später Brescia 1953ff
- SBAB Stuttgarter Biblische Aufsatzbände, Stuttgart.
- SBB Stuttgarter Biblische Beiträge, Stuttgart.
- SBS Stuttgarter Bibelstudien, Stuttgart.
- Sem Semeia. An Experimental Journal for Biblical Criticism, Missoula, später Atlanta, GA 1974ff
- ThQ Theologische Quartalschrift, München.
- ThZ Theologische Zeitschrift, Basel.
- VT Vetus Testamentum, Leiden.
- WMANT Wissenschaftliche Monographien zum Alten und Neuen Testament, NeukirchenVluyn.
- WUB Welt und Umwelt der Bibel. Archäologie und Geschichte, Stuttgart 1997ff (auch online- s.u.)
- ZNT Zeitschrift für Neues Testament, Tübingen 1998ff
- ZAW Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft, Berlin/New York.
- ZNW Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der älteren Kirche, 1900-1942.1949ff : Berlin/New York.

• **Allgemeintheologische Zeitschriften**

- 3102. EThL Ephemerides theologicae Lovanienses, Leuven 1924ff
- 3103. EvTh Evangelische Theologie, München 1934ff
- 3104. HThR Harvard Theological Review, Cambridge, Mass. 1903ff
- 3105. JThS Journal of Theological Studies. New Series, Oxford 1950ff
- 3106. KuI Kirche und Israel, Neukirchen-Vluyn 1986ff
- 3107. MThZ Münchener Theologische Zeitschrift, München 1950ff
- 3108. TS Theological Studies, New York/Washington 1940ff
- 3109. ThGl Theologie und Glaube, Paderborn 1909ff
- 3110. ThQ Theologische Quartalschrift, Tübingen 1819ff
- 3111. TThZ Trierer Theologische Zeitschrift, Trier 1947ff
- 3112. ThZ Theologische Zeitschrift, Basel 1945ff
- 3113. VF Verkündigung und Forschung, München 1940ff
- 3114. ZKTh Zeitschrift für Katholische Theologie, Innsbruck – Wien 1977ff
- 3115. ZThK Zeitschrift für Theologie und Kirche, Tübingen 1891ff

• **Elektronische theologische Zeitschriften**

Kommentierte Übersicht über Zeitschriften zur Bibelwissenschaft:

- 3116. <http://www.welt-der-bibel.de/zeitschriften.2.html>

Zeitschriften des Katholischen Bibelwerks:

- 3117. <http://www.weltundumweltderbibel.de>

- 3118. <http://www.bibelundkirche.de>

- 3119. <http://www.bibelheute.de>

Englischsprachige Online-Zeitschrift zum Thema "Textkritik":

- 3120. <http://purl.org/TC>

Biblica (Rom):

- 3121. <http://www.bsw.org/project/biblica/>

Filologia Neotestamentaria:

3122. <http://www.bsw.org/Filologia%20Neotestamentaria>

BiblischesForum:

3123. http://deposit.ddb.de/ep/netpub/18/22/83/971832218/_data_dync/bibfor/index.html

Journal of Greco-Roman Christianity and Judaism:

3124. <http://www.jgrchj.net/>

Online-Zeitschriften mit Schwerpunkt Archäologie:

3125. **Biblical Archaeology Review:** <http://www.bib-arch.org/>

3126. **The Bible and Interpretation:** <http://www.bibleinterp.com>

Eine Schatzkammer jüdischer Bibelauslegung: The Jewish Bible Quarterly (JBQ):

3127. <http://jbq.jewishbible.org/>

- ***Index theologicus, der umfassende Zeitschrifteninhaltsdienst zur Theologie (Tübingen)***

3128. <https://ixtheo.de/>, mit vielen guten Suchfunktionen

- **Online-Bibliothekskataloge**

UB Tübingen (Sondersammelgebiet Theologie!):

3129. <https://ixtheo.de/>, mit vielen guten Suchfunktionen, m.E. das Beste zur Theologie!!!

Deutsche Nationalbibliothek:

3130. http://www.dnb.de/DE/Home/home_node.html

3131. <http://d-nb.info>

UB Leipzig:

3132. <http://ubdbs.ub.uni-leipzig.de/libero/WebOpac.cls>

Bibelwissenschaftliche Literaturdokumentation Innsbruck:

3133. <http://www.uibk.ac.at/bildi/index.html.de>

Der digitale Bibliothekskatalog (Verbundkatalog):

3134. <http://www.digibib.net/Digibib>

KVK - Karlsruher Virtueller Katalog. Recherche in verschiedenen Bibliotheksverbänden (international):

3135. www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html

BB Durchbrüche und Gipfel

Die Bibel ist ein Buch für ganz schlichte Menschen, weil sie in vielen Bildern und eindrücklichen Geschichten redet- und weil sie das Herz anspricht. Sie ist aber auch ein geniales und höchst anspruchsvolles Buch. Das hat das „Bilderbuch Gottes“ mit den großen Werken der bildenden Kunst gemein.

Bedauerlich ist nur, dass viele Menschen, die sich für gebildet halten, den geistigen und geistlichen Reichtum der Bibel nicht einmal erahnen. Sie wissen nicht, welche Schätze sie besitzen. Ein bisschen Ähnlichkeit gibt es da mit den bedeutendsten Werken der Malerei. Die wohl am meisten gekauften und aufgehängten Drucke sind Werke der Impressionisten. Nun waren Monet, Renoir und Degas in der Tat große Künstler. Sie haben die Schönheit dieser Welt und den davoneilenden Augenblick eindrucksvoll dargestellt. In der Malerei aber gibt es weit wichtigere Durchbrüche und weit höhere Gipfel:

- Welch ein Gipfelpunkt der Ikonographie ist die eben erwähnte Dreifaltigkeitsikone Rubljets! Man kann stundenlang mit Gewinn über dieses eine Bild meditieren.
- Welch ein Durchbruch war Giottos Realismus! Da kamen Himmel und Erde wieder zusammen.
- Wie genial war Masaccios malerische Umsetzung der Zentralperspektive, durch die Menschen plötzlich wirklichkeitsgetreu im Raum standen!
- Wie großartig war Jan von Eycks Farbkunst (Öl- Tempera- Technik), seine wunderschöne Landschaftsmalerei, seine Portraitkunst und seine meditative Schau!
- Oder denken wir an Grünewalds erschütternde Darstellung des Leides Christi und seine verzückte Darstellung der Herrlichkeit des Auferstandenen im Isenheimer Altar!
- Wie genial sind Leonardos „sfumato“ und Rembrands Lichtkunst
- ...und in neuerer Zeit Chagalls Verbindung von Realismus, Ikonographie, abstrakter Kunst und ganz eigenem Stil, von jüdischem und christlichem Erbe!

Nur wissen viele Menschen kaum etwas davon- und wenn sie schon die Künstlernamen kennen, ist ihnen die Größe der Kunst doch nicht bewusst.

Und in der Bibel?

- Da gibt es den Anfang dessen, was wir heute Geschichtsschreibung nennen. Und das gleich in höchster Vollendung!
- Da gibt's allerhöchste Erzählkunst wie die Josephsgeschichte und geniale Poesie wie die Liebeslieder des Hohenliedes.
- Da gibt es Hunderte von Vorhersagen, die sich inzwischen nachweislich erfüllt haben.
- Es gibt Blicke ins Jenseits und Blicke in die Zukunft.
- Es gibt Antwort auf die Grundfragen des Menschen: Woher? Wohin? Wozu?

Viele Zeitgenossen aber lesen lieber Zwei- Groschen- Romane. Sie trinken Tropfen aus einer Pfütze und ahnen nichts von der Quelle, die dicht neben ihnen sprudelt, nichts von den Gipfeln, die sich erheben, nichts von den geistigen Durchbrüchen in der Bibel, nichts von den persönlichen Durchbrüchen, die sie mit der Bibel erleben könnten.

Wem aber die Augen aufgehen, der komm ins Staunen. Das schönste Bild vom Staunen habe ich in einem Kinderbuch gefunden. Der holländische Maler Kees de Kort hat die Geschichte von der Heilung des blinden Bartimäus in einem Bilderzyklus ausdrucksstark dargestellt: Bartimäus als blinden Bettler, sein lautes Rufen nach Jesus, seine wunderbare Heilung. Und dann kommt das Bild vom großen Staunen: die weit aufgerissenen Augen des jungen Mannes, der Mund, die Hände...alles ist nur noch ein einziges Staunen, ein großes „Aaaaaaaah“! Bartimäus kann sehen: Farben, Formen, überwältigende Schönheit! - Ich wünsche mir, dass wir immer mehr über die Bibel ins Staunen kommen: über ihre Botschaft, ihre Schönheit, ihre Wirkungen bei uns und in aller Welt.

VI. Mensch, Bibel, Bildung. Ein „philosophisch-theologisches Deckengemälde“

Der Mensch ist sich selbst ein gewaltiges Thema. Und seine „Bildung“ im ursprünglichen und eigentlichen Sinne ist eine schöne und große Möglichkeit und Aufgabe. Ein „philosophisch-theologisches Deckengemälde“ soll nun im Sinne des Bibliotheks-Deckengemäldes Orientierung und Leseanleitung für die Bücherberge zum Menschen und zu seiner Bildung anbieten. Dabei soll es auch um folgende Fragen gehen: Ist es überhaupt möglich, durch die Bibel Zuverlässiges über Gott, Welt und Mensch zu erfahren? Ist nicht all unser Erkennen subjektiv und relativ? Sind letzte Gewissheiten nicht nur Selbsttäuschung und Wunschtraum?

Der Mensch als Maß aller Dinge?

Der homo-mensura-Satz des Protagoras⁵² ist das Gegenteil der biblischen Lehre von der Wahrheit und vom Menschen. In der Bibel wird dem Menschen einerseits ein hohes Maß an objektiver Erkenntnis zugetraut - und durch die Bibel selbst dann auch vermittelt. Welche eine Würdigung und Größe des Menschen! Aber Größe und Kleinheit des Menschen treffen sich hier: der Mensch bleibt während seiner Erdgebundenheit bei allem Erkennen ein nur „Stückwerk“ Erkennender. Und er ist eben nicht

⁵² „Der Mensch ist das Maß aller Dinge, der seienden, dass sie sind, der nichtseienden, dass sie nicht sind.“

der letzte Maßstab! Auch kann er sich gerade das Entscheidendste über sich selbst, über den Sinn seines Lebens und über seine Erlösung nicht selbst sagen. Größe und Kleinheit des Menschen treffen sich also auch bei der Erkenntnis seiner selbst: Der Mensch ist sich selbst ein derart gewaltiges Thema (Größe des Menschen!), dass er es aus sich selbst heraus nicht bewältigen kann (Kleinheit und Beschränktheit des Menschen). Er muss - so sehr das seinen Stolz kränkt - durch die göttliche Offenbarung wie ein kleines Kind an die Hand genommen werden. Dabei wird er zum Erschrecken über sich selbst geführt: der Mensch als Sünder; und er wird zum Entzücken darüber geführt, wie Gott ihn gedacht hat und wie er ihn schließlich auch zu diesem Ziel bringt: der Mensch als Ebenbild Gottes und als durch Christus Erlöster. Wieder begegnen und durchdringen sich hier die Extreme: Schockierende Ernüchterung durch die Erkenntnis seines Verfalls und seiner Niedrigkeit und dann denkbar größte Erhöhung!

Wo der Mensch das göttliche Offenbarungswissen ablehnt, sind Irrwege - die groben Holzwege des Denkens und des Tuns - die unausweichliche Folge. *Bonaventura* (+1274) hat in klassischer Weise die drei Wurzeln der intellektuellen Irrwege benannt: „...*alle falschen und abergläubischen Erfindungen der Irrtümer aber kommen entweder aus einer gottlosen oder vorlauten Philosophie oder aus einer verdorbenen Einsicht in die Schrift oder aus der ungeordneten Begierde des Fleisches, also aus der Sünde*“.⁵³ Falsche philosophische Grundentscheidungen, Fehlinterpretationen der Bibel und das ethische Moment, das Herzensinnere des Menschen, steuern unser Denken und unser ganzes Lebensschiff in die falsche Richtung. Dementsprechend ist der Kampf um die Wahrheit ein dreifacher: ein philosophischer (und weltbildlicher), ein hermeneutischer (und konkret-exegetischer) und ein existentieller (beginnend mit der eigenen Lebensführung!).

Relativismus?

Eine solche „vorlaute“ und falsche Philosophie, die zur falschen Lebensrichtung führt, ist der eben genannte erkenntnistheoretische Relativismus. Relativistische Positionen üben zwar einen intellektuellen Reiz aus und kitzeln den Stolz der eigenen Entscheidungsgewalt. Sie sind in ihrem Kern jedoch selbstwidersprüchlich. Das gilt auch für den radikalen Konstruktivismus als einer neueren Form des Relativismus. Die zentrale Aussage des philosophische Relativismus: „alles ist relativ!“ ist überraschenderweise ja gleich eine absolute Aussage; man beachte das Wörtlein „alles“! Wenn aber alles relativ ist, müsste folglich auch die Aussage „alles ist relativ!“ relativ sein - und damit ist sie als „alles-Aussage“ selbstwidersprüchlich. Zudem: Wie allein könnte der Relativismus begründet für sich in Anspruch nehmen, von „allem“ zu reden und zu Recht die Relativität von „allem“ zu behaupten? Nur wenn er die Gesamtheit der Wirklichkeit überblicken könnte! Erst aus der Blickweite der Allwissenheit heraus könnte er sehen und sagen, dass alles relativ sei. Dabei wäre nun aber gerade diese Allwissenheit selbst als vollständiges und absolutes Wissen keineswegs relativ. - *Husserl* hat deshalb (ähnlich wie schon *Platon* und *Sextus Empiricus*) die Lehre des Relativismus treffend charakterisiert: „*sowie aufgestellt schon widerlegt*“.

Auch der noch mehr radikalisierte Relativismus, der die eigene Aussage des „alles ist relativ!“ als rein subjektive und damit scheinbar auch nur relative Aussage versteht, geht innerpersonal vom Absoluten aus und entgeht dem logischen Selbstwiderspruch nicht.⁵⁴

⁵³ „...*Omnes autem falsae et superstitiosae adinventiones errorum proveniunt aut ex improbo ausu investigationis philosophicae aut ex perverso intellectu Sacrae Scripturae aut ex inordinato affectu carnalitatatis humanae*“

(*Bonaventura*, III. Sent., dist. 23, a. 1, q. 4, ad 4. Ed. min. S. 369; *Opera omnia*, t. III, p. 472.)

⁵⁴ „Dies bedeutet aber hinsichtlich der Äußerungen der Personen seiner subjektiven Welt, daß die vom Relativisten für seine gesamte subjektive Welt vorausgesetzte relativistische These insofern eine für diese Welt absolute Wahrheit beanspruchende Behauptung ist, als deren Gültigkeit eben nicht von den subjektiven Überzeugungen der Subjekte des Gegenstands bereichs (d. h. die subjektive Welt des Relativisten) abhängt, auf die sie sich bezieht. Wenngleich der Relativist für seine These lediglich Gültigkeit für sich beansprucht und somit dafür keine absolute Wahrheit zu postulieren scheint, ist der Relativismus doch für den relevanten Gegenstandsbereich der subjektiven Welt des Relativisten, nämlich für die Äußerungen und Überzeugungen der darin vorkommenden Personen, absolut.[...] Soll Wahrheit nicht absolut gelten, sondern von bestimmten Instanzen abhängen, dann gibt es zwei Deutungsmöglichkeiten, die aber beide in Aporien führen: Es muß entweder angenommen werden, daß es diese Instanzen als etwas Objektives gibt, und es entsteht dadurch das Problem des klassischen Relativismus, daß die relativistische These etwas Absolutes, nämlich die Abhängigkeit der Wahrheit von diesen Instanzen behauptet. Oder aber diese Instanzen (also die Personen, Gruppen etc.) werden als etwas angesehen, das selbst vom Relativisten abhängt: sie sind Entitäten der subjektiven Welt des Relativisten. Wenn jetzt für sie alle, als dem Wertebereich, die These des Relativisten gilt, dann ist diese These selbst von den Subjekten des Gegenstandsbereichs, also der subjektiven Welt, auf die sie sich bezieht,

Der seit dem Historismus vertretene historische Relativismus mit seiner Aussage „alles ist zeitabhängig“ verlagert die Position des Relativismus lediglich in die Zeitachse hinein. „Die Historie ist die Kategorie der alles umfassenden Relativierung.“⁵⁵ „Denn historisch und relativ ist identisch.“ (Ernst Troeltsch). Dies Sichtweise übersieht dabei aber, dass sie selbst als ebenfalls zeitabhängig grundsätzlich zu keiner absoluten Aussage über die Zeitabhängigkeit vom allem kommen könnte, weil ja auch diese Aussage zeitabhängig wäre.

Der Relativismus endet also in lauter Aporien, wenn man ihn konsequent zu Ende denkt. Der einzig sinnvolle Ausweg wäre, den Relativismus aufzugeben, indem man ihn relativiert: Ohne die Annahme von „Festem“ und Absolutem ist sinnvolles Erkennen und Denken grundsätzlich nicht möglich.

Dabei enthält der Relativismus ja ein wichtiges Wahrheitsmoment: natürlich sind viele unserer Erkenntnisse relativ. Die Absolutheit des Relativen aber ist die maßlose Übertreibung und die große und schön gekleidete Lüge des Relativismus! Der Kirchenvater *Irenäus von Lyon* (+ um 220) sagt in der Vorrede zum ersten Buch von „*Adversus haereses*“: „Die Lüge zeigt sich nicht als solche und lässt sich nicht in ihrer Nacktheit erblicken. Geschickt versteht sie es, sich in ein ehrbares Gewand zu kleiden, um nach außen für die urteilslose Menge wahrer zu erscheinen als die Wahrheit selbst.“

Das Absolute?

Der philosophische „Absolutismus“ enthält jedoch ebenfalls eine logische Bruchstelle. Das Absolute ist dadurch selbstwidersprüchlich, dass es als Differenzbegriff zum Relativen dient. Wo sich aber etwas von etwas anderem unterscheiden lässt, umfasst es nicht mehr alles und ist demnach nicht mehr absolut. Es sei denn, man nimmt eine Denkfigur hinzu, die nicht der Philosophie entstammt: die Inkarnation. Wenn das Absolute sich freiwillig selbst relativiert, kann das Relative als Teil des Absoluten verstanden werden. Das Absolute wird zum „Umgreifenden“ (Jaspers) und widerspruchsfrei denkbar. Und es ist dann nur personal denkbar, weil nur so Entscheidung möglich ist. Der personale Gott ist in jeder Weise der logisch schlüssigste Grund allen Seins.

Halt und Sicherheit?

Vieles ist relativ, mehr sogar - wie uns die Relativitätstheorie gelehrt hat - als man früher meinte! Philosophie ist nicht - wie Hegel meinte - die Form des absoluten Wissens. Auch ist die Erkenntnis des Geschichtswissenschaftlers wichtig, dass sein eigener Standort kein archimedischer Punkt, sondern ein zeitabhängiger ist. Und gerade die sich selbst mitunter als so fest und absolut verstehenden empirischen Naturwissenschaften sind grundsätzlich eine zeitabhängige Form menschlichen Denkens. Und ihre Theorien sind immer offen für bessere Theorien. In diesem Sinne sprach *Karl Popper* von unserem Wissen als von einem Gewebe von Vermutungen.

Angesichts dieses hohen Maßes an Relativität und Unsicherheit gibt es keinen besseren und sichereren Festpunkt für unser Wissen und Denken als die so oft geschmähte göttliche Offenbarung. Was für viele Kritiker als „philosophisch untendurch“ erschien, ist gerade auch „philosophisch ganz obenauf“. Als Information von außerhalb unseres Systems Welt kann die göttliche Offenbarung einen ganz anderen Wahrheitsgrad beanspruchen als wir es für unser „Stückwerk“ und in unserer „Betriebsblind“ tun können. Die Suche nach Wahrheit und konsequentes Denken führen nicht von der Bibel weg, sondern entwickeln geradezu eine Sog zu ihr hin. Dieser Sog setzt beim einzelnen Menschen allerdings meistens erst dann ein, wenn er unmittelbar etwas vom „Windhauch der Bibel“ gespürt hat. Und dieser Sog geht bis dorthin, wo der Mensch endlich das Unumstößliche und Feste für sein Leben

unabhängig. Sie ist für diesen Gegenstandsbereich vom Relativisten postuliert. Zwar ist die relativistische These von unserem Relativisten abhängig und insofern subjektabhängig; da der Relativist aber gerade die Abhängigkeit der Wahrheit von allen Subjekten (oder anderen Instanzen) behauptet, ist der Relativismus für diese als Entitäten seiner subjektiven Welt vorausgesetzt, also nicht mehr von diesen abhängig. Alles, was unser Relativist noch behaupten kann, um nicht in die Fallstricke der Selbstanwendung zu geraten, ist zu behaupten, daß die Wahrheit nur von ihm allein abhängig ist, also daß die Wahrheit von allen seinen Aussagen allein von seinen Überzeugungen abhängt. Dies wäre zwar ein Ausweg, aber dann würde der Relativismus auf einen reinen Solipsismus zusammenschrumpfen. Die Pointe des Relativismus, wonach die Wahrheit von jedem als Maß abhängen sollte, ginge verloren. Man sieht leicht, woran der Relativismus insgeheim immer schon krankt: Er wird nur dann überhaupt verständlich, sofern er unter der Hand als eine irgendwie Allgemeingültigkeit beanspruchende These gedeutet wird; aber genau dies führt in die besprochenen Schwierigkeiten. Instanzenabhängigkeit und Allgemeingültigkeit arbeiten gewissermaßen gegeneinander. Ein einheitlicher, umfassender und Selbstanwendung gestattender relativistischer Wahrheitsbegriff wird somit auch durch die modernen Spielarten des Relativismus nicht ermöglicht.“ (Wendel, Hans Jürgen: Art. Relativismus, in: TRE 28, 449,21ff)

⁵⁵ Weber, Otto: Grundlagen der Dogmatik, Bd. 1, Neukirchen ⁶1983, S. 368

gefunden hat. Das erfüllt ihn dann mit tiefer Dankbarkeit und mit Demut, denn der „Sog“ und sein Ergebnis ist göttliches Geschenk und nicht menschliches Verdienst. Gefährlich wird es jedoch, wenn die feste und frohe Gewissheit in Selbstsicherheit umschlägt. Hochmut kommt vor dem Fall; und wer steht, der sehe zu, dass er nicht falle, mahnt die Bibel deshalb. – Völlig unverständlich ist es, wenn der feste Maßstab der göttlichen Offenbarung in der Bibel von Theologen „verdampft“, dem Zeitgeist angepasst und selbst mit in den Strudel des Relativismus hineingerissen wird.

Leuchtsterne?

Wir sagten, dass falsche philosophische Grundentscheidungen, Fehlinterpretationen der Bibel und das Herzensinnere des Menschen unser Denken und dann auch unser „Lebensschiff“ in die falsche Richtung steuern. Noch immer aber leuchten die alten verlässlichen Leitsterne über uns und wollen uns auf den rechten Kurs bringen. Die Bibel ist die entscheidende Sammlung der Leitsterne.

Der jüdische Schriftsteller *Marek Halter* beschreibt seine Begeisterung über die Bibel mit ihren anthropologischen Leitsternen so: „*Ich kann sagen, daß es sich hierbei um einen der fesselndsten Berichte über die **conditio humana**, die Befindlichkeit des Menschen, handelt, die ich kenne...Es handelt sich um die grundlegende Lehre, die dem Menschen erteilt wird, damit er lerne, sich selbst zu erkennen, sich vor sich selbst zu schützen und mit den anderen zusammenzuleben.*“⁵⁶ Und mit Jesus, über den sein Richter Pilatus ausrief „Seht, welch ein Mensch!“, kommt ein noch helleres Licht über den Menschen zum Menschen: das Licht der Vergebung und inneren Erneuerung.

Die Bibel ist das grundlegendste und tiefeschürfendste Buch über den Menschen. Die Bibel ist sozusagen das „Herstellerhandbuch“ für den Menschen. Deshalb ist es so wichtig, dass der Mensch nicht alle Lehren über sich selbst, die ihm in Philosophie, Religion, Literatur, Kunst und Einzelwissenschaften angeboten werden, für *gleich gültig* hält - und dass er andererseits dem Offenbarungswissen der Bibel über Gott, Welt und Mensch nicht *gleichgültig* gegenübersteht.

Dass Gott uns im „Herstellerhandbuch“ so vieles in vielgestaltiger - und weil von Menschen verfasst in subjektiver Gestalt - in den intentionalen Aussagen jedoch und letztlich als objektive Aussagen mitteilt, gibt uns Gewissheit und macht das Geschenk der Bibel so unverzichtbar. „*Eines ist gewiß, entweder gibt es keine Offenbarung oder sie ist mit Mitteln ausgestattet worden, um der Welt ihren objektiven Charakter einzuprägen*“, sagte *John Henry Newman*.⁵⁷

Und dass Gott uns das alles in menschlicher und für uns verstehbarer Weise mitteilt, macht das Geschenk der Bibel in ihrem gott-menschlichen Charakter so wunderbar.

Alles aus dem großen Gebiet der Anthropologie nun, was das „Herstellerhandbuch“ in seinen Aussagen zum Menschen zum Leuchten bringt, bringt folglich wirkliches Licht. Was es aber verdunkelt oder negiert, bringt Dunkelheit. Die Mitte und der Gipfelpunkt der biblischen Anthropologie ist die Lehre von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen.

Bildung?

Und wie steht es nun mit der Bildung des Menschen?⁵⁸ *Gregor v. Nazianz* (+390) sagte, „*dass Bildung das erste unserer Güter ist, und zwar nicht nur jene hoch erhabene und uns gehörende, welche jede*

⁵⁶ Halter, Marek: Alles beginnt mit Abraham. Das Judentum, mit einfachen Worten erklärt, Wien 2001, S. 38

⁵⁷ Newman, John Henry: Die Entwicklung der christlichen Lehre und der Begriff der Entwicklung, München 1922, S. 89

⁵⁸ Meine eigene „Bildungsreise“ war vielgestaltig und nicht ohne Irrwege. Sie war nicht nur die Erfahrung mit mir selbst, sondern ein Weg mit vielen anderen Menschen. Als Vater habe ich viele Bildungs-Freuden und viele Bildungs-Nöte erlebt; und das bei zwei leiblichen Kindern und einem Adoptivkind. Als Gemeindepfarrer, Jugendpfarrer und Religionslehrer unterrichtete ich in wechselnden Aufgaben seit mehr als drei Jahrzehnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dabei durfte ich viel Schönes erleben, habe aber auch Federn gelassen. Als langjähriger Vereinsvorsitzender hatte ich wieder aus anderer Perspektive mit Bildung zu tun: in zwei evangelischen Schulen, zwei Kindergärten, einer Europäischen Kultur- und Jugendbildungsstätte, in Wohnheimen und Werkstätten für behinderte Menschen und auch in unseren Seniorenheimen und in den Arbeitszweigen für arbeitslose und sozial schwache Menschen war uns ein großer und verantwortungsvoller Bildungs- und Förderauftrag vor die Füße gelegt. Waren uns doch in allen diesen Bereichen kostbare und nicht

Anmut und jeden Schmuck in der Rede verschmäht und sich nur an das Heil und die Schönheit der Wahrheiten hält, sondern auch die profane, welche die meisten Christen als schädlich und gefährlich und als von Gott wegführend verachten." (or. 43,11) Diese Bildungskonzeption mit der Bibel als innerster Mitte und zugleich mit der Weite, in die uns die Bibel mit dem Herrschafts- und Kulturauftrag (Gen 1,27-28) selbst verweist, steht auch hinter dem vorliegenden Literaturführer.

Ja, mehr noch! Die Bildung des ganzen Menschen ist ein genuin biblisches Konzept. Der deutsche Bildungsbegriff ist dabei eine weltweit einzigartige Perle. *Meister Eckhart* (um 1260-1328) prägte den deutschen Begriff „Bildung“ im Sinne des individuellen Bildens eines jeden Menschen nach dem Bilde Gottes (Genesis 1,26 f.). Die biblischen Linien „Heiligung“ und „Weisheit“ fließen in ihm zusammen. Und als innere Umgestaltung ist Bildung zugleich die konkrete Befähigung zu einem lebensfördernden Leben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Dieser Bildungsbegriff, wie ihn Meister Eckhart einst direkt aus der Bibel entnommen hatte, wäre – in gewinnender Liebe und ohne vereinnahmenden Druck angewandt – eine solide Grundlage für einen neuen „Bildungsplan“. Und ein Quantensprung für unser Land! Die umfassendste und individuellste und zugleich zielorientierteste Bildung eines jeden Menschen wäre hiermit auf den Weg gebracht.

Und wo die heilsame Prägung der Pädagogik durch die Bibel (z.B. durch eine einseitige Begeisterung für das griechische Bildungsideal) verdunkelt wurde, dürfen uns auch da die alten Lichter wieder neu aufgehen. Wenn man sich mit einigen Disziplinen der Alten Geschichte befassen musste und dann zu den gängigen Werken der historischen Pädagogik greift, bekommt man geradezu einen „Kulturschock“! Für die historische Pädagogik scheint die Welt der Bildung und Erziehung erst in der klassischen Zeit des antiken Griechenland so richtig zu beginnen: mit dem Paideia-Begriff (davon kommt unser Wort Pädagogik), mit der Lektüre von Homer und Hesiod, mit dem Wirken der Sophisten und ihren pädagogischen Reflexionen und mit Sokrates und seiner Wende von der Naturbetrachtung zum Menschen, mit den „Philosophen-Giganten“ Platon und Aristoteles. Zwischen dieser gängigen Projektion von Erziehung und Bildung mit ihrer Fixierung auf Griechenland und der historischen Wirklichkeit liegt aber eine tiefe und weite Kluft; zwischen historischer Pädagogik und einigen Disziplinen der alten Geschichte scheint es geradezu eine hermetische Wand zu geben, die sich erst in jüngster Vergangenheit aufzulösen beginnt.

Dass es Schulen im alten Sumer schon im 4. Jahrtausend vor Christus gegeben hat, der „Sohn des Tafelhauses“ dort schon in der Anfangszeit 2000 Schriftzeichen zu lernen hatte und dass bereits der sumerische Text „Der Vater und sein misstratener Sohn“⁵⁹ Bildungs- und Erziehungsprobleme beklagt, zeigt doch, dass man fast drei Jahrtausende ausblendet, wenn man alles wissenschaftlich und pädagogisch Wichtige erst in der Blütezeit Athens beginnen lässt. Die frühe Zeit der sumerischen Hochkultur lag von der klassischen Zeit der griechischen Antike aus gesehen bereits weiter zurück als diese für uns! Als die Griechen vieles übernahmen, war es schon steinalt. Wie kann man das alles übersehen oder bestenfalls als Vorgeschichte zum Eigentlichen behandeln!? Oder: Bereits in der altägyptischen Lehre des Ptahhotep (um 2400 v.Chr.) bezeichnet sich Ptahhotep „als einen, der den Unwissenden zum Wissenden erzieht und zu den Regeln vollkommener Rede, zum Nutzen dessen, der darauf hört, zum Schaden dessen, der dawider handelt.“⁶⁰ Das ist zwei Jahrtausende vor den angeblich ersten pädagogischen Selbstreflexionen der Sophisten geschrieben.

Deshalb unsere ausführliche Bibliografie zur frühen Bildungsgeschichte, die es in diesem Umfang bisher kaum geben dürfte!

Aufgrund der seit dem 18. Jahrhundert als dem „pädagogischen Jahrhundert“ anhaltenden Blindheit kam es zur Verarmung gegenüber dem Reichtum der altorientalischen, altägyptischen und vor allem israelitisch-jüdischen und dann jüdisch-hellenistisch-christlichen Bildungskultur.⁶¹

selten ziemlich „kaputte“ Menschen anvertraut! Und dabei durfte ich erleben: Bildung im Ursprungsinne ist für jeden möglich - und sie „funktioniert“.

⁵⁹ Siehe dazu: Falkenstein, A., Der Sohn des Tafelhauses, in: Welt des Orients 1 (1948), 172-186.

⁶⁰ Brunner, Helmut, Die Weisheitsbücher der Ägypter, Zürich/München 1991, S. 111 Z. 41-44.

⁶¹ Dabei muss man den Pädagogen des 18. Jh. zugute halten, dass sie viele unserer Kenntnisse über den Alten Orient und Ägypten noch nicht besaßen. Aus der Bibel als dem großen Sammelbcken der Schätze hätte man jedoch vieles trotzdem entnehmen können.

- Z.B. wurde Erkennen nicht mehr als ganzheitliche personale Erfahrung verstanden,
- Bildung zu wenig als Begegnung gesehen.
- Die Ethik stand oft nicht mehr über der (nicht unwichtigen!) Ästhetik
- und die Geringschätzung der Handarbeit gegenüber der Kopfarbeit als schlechtes Erbstück aus Altgriechenland konnte sich tief im Bewusstsein verankern.

Bildung wurde geradezu zum intellektuellen Akt der Selbstvervollkommnung, statt sie im Sinne des biblischen „Zweitaktes“ zu verstehen: als Erkenntnis unseres Elendes - und dann als die große Freude, als begnadeter Sünder aus der Erlösung zu leben und selbst immer mehr in das Bild Gottes umgestaltet zu werden - und die Welt zu gestalten.

Forschung und Weisheit?

„Bene docet, qui bene distinguit.“ - Diesen lateinischen Satz kann man übersetzen: „Gut lehrt, wer gut gliedert.“ Er bedeutet aber ursprünglicher: „Gut lehrt, wer gut unterscheidet.“ *Thomas v. Aquin* sprach vom „intellectus componens et dividens“: Einsicht muss zusammenfügen und unterscheiden bzw. differenzieren können. Gerade am „Zusammenfügen und Unterscheiden“ mangelt es heute oft. Wenn z.B. als Endergebnis von Bildungsforschung und politischer Debatte grundsätzlich mehr Schule und weniger Familie herauskommen, kommt geradezu etwas Tödliches heraus.⁶² Nur in Ausnahmen ist es richtig, die Kinder und Jugendlichen ihren Familien mehr zu entziehen, um sie vor größerem Schaden zu bewahren. - Also: Empirische Forschung bedeutet nicht automatisch auch schon richtiges Zusammenfügen und Unterscheiden.⁶³ Sinnvoll zusammenfügen und angemessen differenzieren zu können, wäre sehr heilsam. Gerade das kann durch das „Herstellerhandbuch“ sehr gefördert werden. Was wir aus ihm schöpfen können, lässt sich mit dem großen und hilfreichen Begriff „Weisheit“ beschreiben. Und „Weisheit“ verbunden mit „Heiligung“ als der inneren Umgestaltung durch Gott ist eben Bildung.

Die „Integrationswissenschaft Pädagogik“ kennt inzwischen gewaltige Bücherberge, so dass nur eine Auswahl vorgestellt werden kann. Meine Empfehlung auch hier: behalten, was das „Herstellerhandbuch“ zum Leuchten bringt, denn es bringt Licht. Was es aber verdunkelt oder negiert, gehört in die Kategorie „Irrtum“ und bringt Dunkelheit. Orientieren wir uns doch für alle Pädagogik an dem Buch, das wie nichts sonst unseren Bildungsbegriff und unsere Bildung und Kultur geprägt hat!

VII. Mensch, Bibel, Bildung. Bücher bis zum Horizont ...und dahinter

W) Was ist der Mensch? - Literatur zur Anthropologie

- **Theologische Anthropologie**

3136. Eine ausführlichere Bibliografie findet sich unter:

<http://www.theologiesystematisch.de/anthropologie.html>

3137. Ein Abschnitt zur Anthropologie findet sich in jeder neueren Darstellung der Dogmatik.

3138. Ancona, G.: *Cosmologia e antropologia*, Padua 1995

3139. Altner, G., *Zwischen Natur u. Menschgeschichte*, München 1975.

⁶² Es ist wie die Behandlung schwerkranker Patienten mit großem Aderlass durch die einstige Schulmedizin. Das hat die Patienten oft gar völlig entkräftet und sterben lassen. (Und dem Ansehen der akademischen Medizin geschadet und ihr – zusammen mit anderen Schwachstellen- die ursprünglich verächtlich gemeinte Bezeichnung „Schulmedizin“ eingebracht.) Heute weiß man, dass Aderlass zwar bei ganz wenigen Krankheiten wie Polyzythämie oder Eisenspeicherkrankheit hilfreich ist, sonst aber und gar bei entkräfteten Patienten gerade nicht. Auf die Bildung bezogen: der ohnehin angeschlagene „Patient“ Familie muss gestärkt werden statt zur Ader gelassen zu werden!

⁶³ So ist es z.B. ein Trugschluss, wenn sexuelle Identitätsprobleme einzelner Menschen im Genderismus als grundsätzliche sexuelle Variabilität des Menschen gedeutet werden oder wenn praktizierte Homosexualität im Tierreich in einem naturalistischen Kurzschluss als Legitimation homosexueller Praxis beim Menschen verstanden wird.

3140. Barnikol-Oettler-Jörgensen, B.: Philosophische, psychologische und theologische Untersuchungen zu einer Theorie des Subjekts, 1997
3141. Barth, K., Kirchliche Dogmatik (KD) III/2, 1948 (⁴1979). §§ 43-47.
3142. Barth, K.: Kirchliche Dogmatik III/4 (1951), § 54 Freiheit in der Gemeinschaft.
3143. Bauer, K.A., Leiblichkeit – d. Ende aller Wege Gottes. Die Bedeutung d. Leiblichkeit d. Menschen bei Paulus, Gütersloh 1971.
- 3144. Bayer, Oswald: Schöpfung als Anrede. Zu einer Hermeneutik der Schöpfung (1986), Tübingen ²1990.**
3145. Biser, Eugen, Wo bist du? Antwort auf die Frage nach dem Menschen, Leutesdorf 2000.
3146. Biser, Eugen: Menschsein in Anfechtung und Widerspruch, 1980.
3147. Bröker, Werner, Was ist der Mensch? Theologische Anthropologie aus dem Dialog zwischen Dogmatik und Naturwissenschaften, Osnabrück 1999.
3148. Brunner, Emil: Der Mensch im Widerspruch. Die christliche Lehre vom wahren und wirklichen Menschen (1937), Zürich ⁴1965.
3149. Comblin José, Das Bild vom Menschen, Düsseldorf 1987.
3150. de Vaux, R., Das Alte Testament u. seine Lebensordnungen I–II, Freiburg 1960/2 (1964/62).
3151. Dietz, Walter: Der Einfluß des Christentums auf unsere Vorstellung von Wert und Würde des Menschen, in: Resch, Ingo (Hg.): Mehr als man glaubt, Gräfelfing 2000, S.63-94.
3152. Dirscherl, Erwin, Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des anderen. Regensburg 2006.
3153. Dolby Múgica, M. del Carmen: El hombre es imagen de Dios, Baranáin-Pamplona 1993
3154. Fischer, Hermann (Hg.): Anthropologie als Thema der Theologie, Göttingen 1978.
3155. Frey, Chr., Arbeitsbuch Anthropologie, Stuttgart 1979.
3156. Gollwitzer, H., Krummes Holz – Aufrechter Gang, München 1970 (⁶1973).
3157. Gutbrod, W.: Die paulinische Anthropologie, Stuttgart-Berlin 1934
3158. Haag, Karl Friedrich: Bausteine für eine christliche Anthropologie, Erlangen 1987.
3159. Härle, W.: Dogmatik (1995), insbes. S.426-439.
3160. Härle, Wilfried, Menschsein in Beziehung. Studien zur Rechtfertigungslehre und Anthropologie, Tübingen 2006.
3161. Hart, R.L., Unfinished Man and the Imagination, New York 1968.
3162. Rolf Hille/ Herbert H. Klement (Hrsg.): Ein Mensch - Was ist das?: Zur theologischen Anthropologie, Gießen 2004.
3163. Hogan, M. P.: The Biblical Vision of the Human Person, Frankfurt a. M. 1994.
3164. Honnefelder, L.: Die Einheit des Menschen, München 1994
3165. Huxel, Kirsten: Ontologie des seelischen Lebens. Ein Beitrag zur theologischen Anthropologie im Anschluß an Hume, Kant, Schleiermacher und Dilthey, Tübingen 2004.
3166. Illes, J., Zwischen Engel und Tier, Asslar 1981
3167. Joest, W.: Dogmatik Bd.2 (1986), S.345-430.
3168. Jüngel, E.: Der Gott entsprechende Mensch, in: Gadamer/Vogler, Neue Anthropologie, Bd.6 (1975), S.342-372, wieder in: Jüngel, Entsprechungen (1980), S.290-317.
3169. Jüngel, E.: Der menschliche Mensch. Die Bedeutung der reformatorischen Unterscheidung der Person von ihren Werken für das Selbstverständnis des neuzeitlichen Menschen (1985), wieder in: ders.: Wertlose Wahrheit (1990), S.194-213.
3170. Jüngel, Eberhard: Tod (1971), Gütersloh 1985.
3171. Karpp, H.: Probleme altchristlicher Anthropologie. Biblische Anthropologie und philosophische Psychologie bei den Kirchenvätern des 3. Jahrhunderts, Gütersloh 1950
3172. Klement, Herbert H.: Gott erkennen, Menschen verstehen: Alttestamentliche Linien zur Lehre von Gott und zur Anthropologie, Studien zu Theologie und Bibel Bd. 15, Münster/Zürich 2016.
3173. Koehler, H.: Theologische Anthropologie, München 1967.
3174. Köhler, L., Der hebräische Mensch, Tübingen 1953.
3175. Koltermann, Rainer, Universum - Mensch – Gott. Der Mensch vor den Fragen der Zeit, Graz 1997.
3176. Kraus Georg, Blickpunkt Mensch. Menschenbilder der Gegenwart aus christlicher Sicht, München 1983.
3177. Kuhlmann, G.: Theologische Anthropologie im Abriß, Tübingen 1935.
3178. Langemeyer Georg, Die theologische Anthropologie, in: Glaubenszugänge Bd. 1, Paderborn 1995, 496-622.
3179. Langemeyer, Georg, Anthropologie (tzt, Dogmatik 8) Graz 1998.
3180. Leuser, Cl.: Theologie und Anthropologie, Frankfurt a. M. 1996
3181. Luther, Martin: Disputatio de homine (1536), WA 39/I, 175-177.
3182. Luyten, Norbert A. (Hg): Das Menschenverständnis nach Thomas von Aquin, Freiburg (CH) 1976, S.34-42.83-111.113-129.
3183. Mathys, Hans- Peter (Hg.), Ebenbild Gottes- Herrscher über die Welt: Studien zu Würde und Auftrag des Menschen, Neukirchen 1998
3184. Maurer, Ernestpeter: Der Mensch im Geist. Untersuchungen zur Anthropologie bei Hegel und Luther, Gütersloh 1996.

3185. Moltmann, J.: Menschenwürde, Recht und Freiheit, Stgt. 1979.
3186. Moltmann, Jürgen: Mensch. Christliche Anthropologie in den Konflikten der Gegenwart, Stgt. 1971.
3187. Mouroux, Jean: Größe und Elend des Menschen. Versuch einer christlichen Anthropologie (Orig.: Sens chrétien de l'homme, Paris 1945), Wien o.J.
3188. Mysterium Salutis II, Schöpfungslehre und Theologische Anthropologie, Einsiedeln 1967, 405-1019.
3189. Neidhart, Walter / Ott, Heinrich: Krone der Schöpfung? Humanwissenschaften und Theologie, Stuttgart 1977.
3190. Nelson, J.R./Pannenberg, W. (Hgg.), Um Einheit u. Heil d. Menschheit, Frankfurt ²1976.
3191. Niebuhr, R., The Nature and Destiny of Man, I. u. II, New York/London 1941 u. 1943.
3192. Pannenberg, W.: [Art.] Person, in: RGG³ Bd.5 (1961), Sp. 230-235.
3193. Pannenberg, W.: Anthropologie in theol. Perspektive, Göttingen 1983
3194. Pannenberg, W.: Gottebenbildlichkeit und Bildung des Menschen (1977), in: ders., Grundfragen syst. Theol. Bd.2, Göttingen 1980, S. 207-225.
3195. Pannenberg, W.: Gottesgedanke und menschliche Freiheit, Göttingen 1972.
3196. Pannenberg, W.: Systematische Theologie Bd.II, Göttingen 1991, (Würde und Elend des Menschen: S.203-314)
- 3197. Pannenberg, W.: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie (Göttingen 1962), 4. Aufl. Göttingen 1972.**
3198. Pesch, O.H. (Hg.), Einheit d. Kirche – Einheit d. Menschheit, Freiburg 1978.
3199. Pesch, Otto Hermann: Frei sein aus Gnade. Theologische Anthropologie, Freiburg u.a. 1983.
3200. Peters, Albrecht: Der Mensch, Gütersloh 1979.
3201. Pidoux, G., L'homme dans l'Ancien Testament, Neuchatel/Paris 1953.
3202. Pieper, Joseph: Über das christliche Menschenbild (Leipzig 1936), 7. Aufl. München 1964
3203. Pöhlmann, Horst Georg (Hg.): Was ist der Mensch? 1979.
3204. Post, Michael: Entwurf der Grundlegung der fundamentalontologischen Anthropologie und natürlichen Theologie, Neuss 2007.
3205. Reinmuth, E., Anthropologie im Neuen Testament, UTB 2768, Tübingen 2006.
3206. Rescher, Nicolas: Human Interests. Reflection on philosophical anthropology, Stanford 1990
3207. Ruhe, B.: Dialektik der Erbsünde, Freiburg (Schweiz) 1997
3208. Sauter, Gerhard: Mensch sein - Mensch bleiben. Anthropologie als theologische Aufgabe, in: H. Fischer (1978, s.o.), S.71-118.
3209. Scheffczyk, L. (Hg.): Der Mensch als Bild Gottes, Darmstadt 1969.
3210. Scheffczyk, Leo: Einführung in die Schöpfungslehre (1975), Darmstadt ³1987 (S.99-150 Anthropologie)
3211. Schlink, Edmund: Die biblische Lehre vom Ebenbilde Gottes (1963), in: L. Scheffczyk (Hg.): Der Mensch als Bild Gottes, s.o.
3212. Schmidt, W.H., Anthropologische Begriffe im AT, EvTh 24 (1964) 374–388.
3213. Schnelle, Udo, Neutestamentliche Anthropologie, Neukirchen 1991
3214. Schoberth, Wolfgang, Einführung in die theologische Anthropologie, Darmstadt 2006.
3215. Stomps, M. A. H.: Die Anthropologie Martin Luthers, Frankfurt a. M. 1935
3216. Thielicke, H. Mensch sein - Mensch werden. Entwurf einer christlichen Anthropologie (1976), ³1981.
3217. Thielicke, H., Tod und Leben. Studien zur christlichen Anthropologie, Tübingen 1946
3218. TRE [Art.] Mensch, in: TRE 22 (1992), S.458-577.
3219. Trillhaas, W.: Vom Wesen des Menschen, 1949
3220. Westermann, Claus, Der Mensch im Alten Testament, Münster 2000.
3221. Wölfel, Eberhard: Welt als Schöpfung, Mchn. 1981, insbes. S.35-48.
- 3222. Wolff, H.W., Anthropologie d. AT, München 1973 (⁴1984), Gütersloh ⁷2002.**

• Klassiker der philosophischen Anthropologie

Die folgende Übersicht habe ich übernommen von Lutzr Geldsetzer⁶⁴ - und für jeden „klassischen Autor“ in der Nummerierung auch bei mehreren Werken jeweils nur eine Zahl vergeben.

3223. Aristoteles, Peri Psyches /Über die Seele, Nikomachische Ethik u. a. -Weil, E.: L' Anthro-pologie d' Aristote, in: Revue de Métaphysique et de Morale 51, 1946, S. 7-36
3224. Augustinus, Aurelius, Confessiones / Bekenntnisse u. a. - Dinkler, E.: Die Anthropologie Augustins, Stuttgart 1934
3225. Barclay, John: Icon Animorum, 1614, neue Aufl. Frankfurt 1774
3226. Bouillé, Charles (Carolus Bovillus): Liber de intellectu, de sensu, de nihilo, ars oppositorum, de generatione, de sapiente, liber aliquot epistolarum philosophicarum (Buch von der Vernunft, vom Sinn, vom

⁶⁴ Lehrmaterialien aus dem Philosophischen Institut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Materialien zu Vorlesungen gehalten seit dem SS 1979, zuletzt WS 1998/99 an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

- Nichts, die Wissenschaft von den Gegensätzen, von der Entstehung, vom Wissenden, das Buch einiger philosophischer Briefe), Paris 1510
3227. Casmann, Otto: *Psychologia anthropologica sive animae humanae doctrina* (Anthropologische Psychologie bzw. Lehre von der menschlichen Seele), Hanau 1594, 2. Aufl. Frankfurt 1604; *Anthropologiae pars II: hoc est de fabrica humani corporis methodice descripta* (Zweiter Teil der Anthropologie, das ist: über das Bauwerk des menschlichen Körpers, methodisch beschrieben), Hanau 1596; *Somatologia physica generalis* (Allgemeine physische Körperlehre), Frankfurt 1598
3228. Comte, Auguste - Peter, J.: *Auguste Comtes Bild vom Menschen*. Stuttgart 1936
3229. Descartes, René: *Les passions de l' âme*, Paris 1649; *De homine*, hgg. v. F. Schuyt, Leiden 1662, franz. u. d. T. "Traité de l' homme" hgg. v. Cl. de Cerselier, Paris 1664; *Über den Menschen*, 1632, hgg. v. K. E. Rothschuh, Heidelberg 1969 - Mattei, A.: *L' homme de Descartes*, Paris 1940; Wein, H.: *Von Descartes zur heutigen Anthropologie*, in : *Zeitschrift für philos. Forsch.* 2, 1947, S. 296-314
3230. Diderot, Denis - Palma, D. A.: *Das Menschenbild bei Denis Diderot*, Thann 1948
3231. Dilthey, Wilhelm: *Ideen über eine beschreibende und zergliedernde Psychologie*, 1894; *Beiträge zum Studium der Individualität*, 1896 - Heider, F.: *Der Begriff der Lebendigkeit in Diltheys Menschenbild*, Berlin 1940
3232. Fechner, Gustav Theodor: *Elemente der Psychophysik*, Leipzig 1860, 3. Aufl. 1907
3233. Freud, Sigmund, *Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse*, 4. Aufl. 1922 - Marcuse, L.: *Sigmund Freud. Sein Bild vom Menschen*, Hamburg 1956
3234. Fries, Jakob Friedrich: *Handbuch der psychischen Anthropologie oder der Lehre von der Natur des menschlichen Geistes*, 2 Bände 1820-1821, ND in: *Sämtliche Schriften*, hgg. von L. Geldsetzer und G. König, Bände 1 und 2, Aalen 1982
3235. Gehlen, Arnold: *Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt* (1940), 9. Aufl. Frankfurt a. M 1974, neue Ausg. Wiesbaden 1997; *Moral und Hypermoral*, Frankfurt-Bonn 1967 - Mahn, A.: *Das Menschenbild im Spiegel des Biologismus. Darstellung und Kritik der Anthropologie von Arnold Gehlen*, Phil. Diss., Tübingen 1948
3236. Hamann, Johann Georg - Leibrecht, W.: *Gott und Mensch bei Johann Georg Hamann*, Gütersloh 1958
3237. Heidegger, Martin: *Sein und Zeit*, Tübingen 1927 u. ö. - Hoberg, C. A.: *Das Dasein des Menschen. Die Grundfragen der Heideggerschen Philosophie*, Zeulenroda 1937; Kunz, H.: *Die Bedeutung der Daseinsanalytik Martin Heideggers für die Psychologie und die philosophische Anthropologie*, in: *Martin Heideggers Einfluß auf die Wissenschaften*, Bern 1949, S. 37-57
3238. Herbart, Johann Friedrich: *Psychologie als Wissenschaft, neu gegründet auf Erfahrung, Metaphysik und Mathematik*, 2 Bände, Königsberg 1824-1825
3239. Herder, Johann Georg: *Vom Erkennen und Empfinden der menschlichen Seele*, Riga 1778; *Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit*, Riga 1784-1791; *Briefe zur Beförderung der Humanität*, 1793-1797 - Berger, F.: *Menschenbild und Menschenbildung. Die philosophisch-pädagogische Anthropologie J. G. Herders*, Stuttgart 1933
3240. Hobbes, Thomas: *De Corpore*, London 1655; *De Homine*, London 1658; *De Cive*, Paris 1642 - Polin, R.: *La nature humaine selon Hobbes*, in: *Revue Philosophique de la France et de l' Étranger* 77, 1952, S. 31-52
3241. Humboldt, Wilhelm von: *Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts* (Einleitung zu: *Über die Kawi-Sprache auf der Insel Java*), Berlin 1836-1839 - Leroux, R.: *L' anthropologie comparée de Guillaume de Humboldt*, Paris 1958
3242. Hume, David: *Treatise on Human Nature*, 3 Bände, London 1739-1740 u. ö. Dt. Übers. von L. H. Jacob, Halle 1790-1791 - Heinemann, F. H.: *David Hume. The Man and His Science of Man*, Paris 1940
3243. Hundt, Magnus: *Anthropologium de hominis dignitate, natura et proprietatibus, de elementis, partibus et membris humani corporis et...de spiritu humano,...de anima humana et ipsius appendiciis* (Ein anthropologischer Traktat über die Würde, die Natur und die Eigenschaften des Menschen, über die Elemente, Teile und Glieder des menschlichen Körpers und ... über den menschlichen Geist,... über die menschliche Seele und was davon abhängt), 1501
3244. Hutcheson, Francis: *Essay on the nature and conduct of the passions and affections*, 1728, neu: *On Human Nature*, Cambridge 1993
3245. Kant, Immanuel: *Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte*, 1786; *Anthropologie in pragmatischer Hinsicht*, Königsberg 1798 - Dessauer, F.: *Was ist der Mensch? Die vier Fragen des Immanuel Kant*, Frankfurt a. M. 1959;
3246. Kimm, S. B.: *Die Entstehung der Kantischen Anthropologie und ihre Beziehung zur empirischen Psychologie der Wolffschen Schule*, Frankfurt a. M. 1994
3247. Kierkegaard, Sören - Slok, J.: *Die Anthropologie Kierkegaards*, Kopenhagen 1954
3248. La Mettrie, Julien Offray de: *Histoire naturelle de l' âme*, Den Haag 1745; *L' homme machine*, Leiden 1748; *L' homme plante*, Potsdam 1748
3249. Levy-Strauss, Claude: *Anthropologie structurale*, 1958. Dt. Übers.: *Strukturelle Anthropologie*, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1967
3250. Luther, Martin - Stomps, M. A. H.: *Die Anthropologie Martin Luthers*, Frankfurt a. M. 1935
3251. Machiavelli, Nicolò: *Il Principe*, Rom 1532 - Huovinen, L.: *Das Bild vom Menschen im politischen Denken Nicolò Machiavellis*, Helsinki 1951

3252. Mandeville, Bernard de: *The Fable of the Bees or Private Vices Public Benefits*, 1714 u. ö. Dt.: *Die Bienenfabel*, Berlin 1957
3253. Marx, Karl - Popitz, H.: *Der entfremdete Mensch. Zeitkritik und Geschichtsphilosophie des jungen Marx*, Basel 1953; Thier, E.: *Das Menschenbild des jungen Marx*, Göttingen 1957
3254. Meister Eckhart - Korn, U.: *Die Anthropologie des Meister Eckhart*, Hamburg 1994
3255. Montaigne, Michel - Frame, D. M.: *Montaigne's Discovery of Man*, New York 1955
3256. Nietzsche, Friedrich - Drisy, M.: *Nietzsche, homme et surhomme*, Brüssel 1946
3257. Nikolaus von Kues: *De docta ignorantia* (1440), *De coniecturis* (1440), *De beryllo* (1458) - Fränzki, E.: *Nikolaus von Kues und das Problem der absoluten Subjektivität*, Meisenheim 1972; Herold, N.: *Menschliche Perspektive und Wahrheit. Zur Deutung der Subjektivität in den philosophischen Schriften des Nikolaus von Kues*, Münster 1975
3258. Pascal, Blaise - Rich, A.: *Pascals Bild vom Menschen*, Zürich 1953
3259. Paulus (Apostel) - Gutbrod, W.: *Die paulinische Anthropologie*, Stuttgart-Berlin 1934
3260. Pestalozzi, J. H.: *Meine Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechts*, Bad Heilbrunn 1993 - Leble, A.: *Petalozzis Menschenbild und die Gegenwart*, Stuttgart 1952
3261. Pico della Mirandola: *De dignitate hominis* (Über die Würde des Menschen), Bologna 1496, neue Ausgabe nebst einigen Briefen und der Lebensbeschreibung Pico della Mirandas, ausgewählt und übertragen von H. W. Rüssel, 2. Aufl. Fribourg-Frankfurt-Wien 1949
3262. Platner, Ernst: *Anthropologie für Ärzte und Weltweise*, Leipzig 1772
3263. Platon, Phaidros, Staat IX u. a. - Wild, J.: *Plato's Theory of Man. An Introduction to the Realistic Philosophy of Culture*, Cambridge, Mass 1946
3264. Plessner, H.: *Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie* (1928), 3. Aufl. Berlin-New York 1975; *Lachen und Weinen. Eine Untersuchung nach den Grenzen menschlichen Verhaltens*, Bern 1950, 3. Aufl. München 1961 - Limbach, H.-G.: *Die symbolische Vermittlung der exzentrischen Position*, 1992; Pietrowicz, St.: *Helmut Plessner*, Freiburg-München 1992; Redeker, H.: *Helmut Plessner oder die verkörperte Philosophie*, Berlin 1993
3265. Plotin - Himmerich, W.: *Eudaimonia. Die Lehre des Plotin von der Selbstverwirklichung des Menschen*, Würzburg 1959
3266. Pope, A.: *An Essay on Man*, 1734, deutsch: *Vom Menschen*, Hamburg 1993
3267. Protagoras - Levy, L.: *Studies on Protagoras. The Man-Measure Principle. Its Meaning and Applications*, in: *Philosophy* 15, 1940, S. 147-167
3268. Reid, Thomas, *Essays on the Intellectual Powers of Man*, Edinburg 1785; *Essays on the Active Powers of Man*, Edinburgh 1788 (öfter zusammen gedruckt als: *Essays on the Powers of the Human Mind*)
3269. Rousseau, Jean-Jacques - Rang, M.: *Rousseaus Lehre vom Menschen*, Göttingen 1959
3270. Sartre, Jean Paul - Pruche, B. *L'homme de Sartre*, Grenoble-Paris 1949; vgl. Vietta, E.: *Versuch über die menschliche Existenz in der modernen französischen Philosophie. Zum philosophischen Werk von J. P. Sartre*, Hamburg 1948
3271. Scheler, M.: *Die Stellung des Menschen im Kosmos*, Darmstadt 1928, 8. Aufl. Bern-München 1975, 12. Aufl. Bonn 1991; *Schriften zur Anthropologie*, Stuttgart 1994 - Perin, R.: *Max Scheler's Concept of the Person*, New York 1991; Theisen, M.: *Max Schelers Metapsychologie als Grundlage für einen integrativen anthropologischen Ansatz*, Frankfurt a. M. 1993; Yim, Sang-Wook: *Grundaspekte der Meta-Anthropologie Max Schelers*, 1998
3272. Schopenhauer, A. *Die Welt als Wille und Vorstellung*, 1819 - Landmann, M.: *Das Menschenbild bei Schopenhauer*, in: *Zeitschrift für philos. Forsch.* 14, 1960; Pica Ciamarra, L.: *L' antropologia di Schopenhauer*, Neapel 1996
3273. Sokrates - Sauvage, M. *Socrate et la conscience de l'homme*, Paris 1957
3274. Sombart, W.: *Vom Menschen. Versuch einer geisteswissenschaftlichen Anthropologie*, Berlin 1938, 2. Aufl. 1956
3275. Stewart, Dugald: *Elements of the philosophy of Human Mind*, 3 Bände, Edinburgh 1792-1827
3276. Tiedemann, Dietrich, *Untersuchungen über den Menschen*, Leipzig 1777-1778
3277. Teilhard de Chardin, P.: *Der Mensch im Kosmos*, München 1994 - Tresmontant, C.: *Pierre Teilhard de Chardin. His Thought*, Baltimore 1959; Portmann, A.: *Der Pfeil des Humanen. Über P. Teilhard de Chardin*, Freiburg i. Br. 1960-1961
3278. Tetens, Johann Nikolaus: *Philosophische Versuche über die menschliche Natur und ihre Entwicklung*, 2 Bände, Leipzig 1776-1777, ND 1913
3279. Thomas von Aquin, *Summa theologica* u. a. - Hislop, J.: *The Anthropology of St. Thomas*, Oxford 1950; Aranguren, J.: *El lugar del hombre en el universo: "Anima forma corporis" en el pensamiento de Santo Tomás de Aquino*, Pamplona 1997
3280. von Hartmann, Eduard: *Philosophie des Unbewußten*, 1869, 12. Aufl. 1907
3281. Wolff, Christian: *Psychologia empirica*, 1732; *Psychologia rationalis*, 1734

- **Philosophische und historische Anthropologie sowie Spezialanthropologien⁶⁵**

3282. A. Peisl und A. Mohler (Hg), Reproduktion des Menschen, Frankfurt a. M. 1981
3283. Abel, D.: Theories of Human Nature, New York 1992
3284. Abu Zaid, M. A. M.: Al Insan fi 'l falsafa al islamiya (Der Mensch in der islamischen Philosophie). Beirut 1994
3285. Adams, W. Y.: The Philosophical Roots of Anthropology, Stanford, Calif. 1998
3286. Advances in Consciousness Research, hg. v. M. I. Stamenov, Amsterdam-Philadelphia 1995 ff.
3287. Agassi, Jos.: Towards a rational philosophical anthropology, 2. Aufl. Den Haag 1977.
3288. Agazzi, Ev.: Interpretazioni attuali dell' uomo: Filosofia, scienza, religione, Neapel 1995
3289. Ananjew, B. G.: Der Mensch als Gegenstand der Erkenntnis (aus dem Russ. v. M. Vorweg), Berlin-Ost 1974
3290. Anders, G.: Die Antiquiertheit des Menschen. I. Über die Seele im Zeitalter der zweiten industriellen Revolution (1956), neue Aufl. München 1961; II. Über die Zerstörung des Lebens im Zeitalter der dritten industriellen Revolution (1980), 4. Aufl. 1986
3291. Anthropologisches Journal, hg. v. K. Chr. E. Schmid, 4 Bände Jena 1804.
3292. Anzenberger, H.: Der Mensch im Horizont von Sein und Sinn, St. Ottilien 1998
3293. Arlt, Gerhard: Philosophische Anthropologie. Stuttgart u.a. 2001.
3294. Arnason, J. P.: Von Marcuse zu Marx. Prolegomena zu einer dialektischen Anthropologie, Neuwied-Berlin 1971
3295. Auerbach, F.: Ektropismus oder die physikalische Theorie des Lebens, Leipzig 1910
3296. Baker, H. C.: The dignity of Man. Studies in the Persistence of an Idea, Cambridge 1947
3297. Balandier, G.: Politische Anthropologie (aus dem Franz.), München 1972
3298. Banic-Pajnic, E.: Magnum miraculum - homo, Zagreb 1995
3299. Barash, D. P.: Ideas of Human Nature, Upper Saddle River, N. J. 1998
3300. Barkoff, J.: Anthropologie und Literatur um 1800, München 1992
3301. Barnouw, V.: Culture and Personality, Homewood/Ill. ²1973
3302. Bartels, Kl. (Hg.): Was ist der Mensch? Texte zur Anthropologie der Antike, München 1975
3303. Bartuschat, W.: Spinozas Theorie des Menschen, Hamburg 1992
3304. Basti, G.: Filosofia dell' uomo, Bologna 1995
3305. Bateson, G.: Ökologie des Geistes, Frankfurt a. M. 1981
3306. Bauer, Joachim: Prinzip Menschlichkeit. Warum wir von Natur aus kooperieren, Hamburg 2006.
3307. Bayertz, Kurt (Hg.): Die menschliche Natur. Welchen und wieviel Wert hat sie?, Paderborn 2005
3308. Benedikt, R.: Anthropodizee, Wien 1995
3309. Berr, M.-A.: Technik und Körper (Historische Anthropologie 11), Berlin 1990
3310. Bieri, P. (Hg.): Analytische Philosophie des Geistes, Königstein 1981
3311. Binswanger, L.: Grundformen und Erkenntnis des menschlichen Daseins (Zürich 1942), 3. Aufl. München-Basel 1962
3312. Blakemore, C.: Mechanics of the Mind, Cambridge 1976
3313. Blumenberg, Hans: Beschreibung des Menschen, aus d. Nachlaß hrsg. von Manfred Sommer, Frankfurt/M. 2006
3314. Boas, Fr. (Hg.): General Anthropology, Boston-New York-London 1938, 2. Aufl. 1965.
3315. Bock, K.: Human Nature Mythology, Urbana 1994
3316. Bohlken, Eike/ Thies, Christian (Hrsg.): Handbuch Anthropologie. Der Mensch zwischen Natur, Kultur und Technik, Stuttgart 2009.
3317. Böhme, G.: Anthropologie in pragmatischer Hinsicht. Darmstädter Vorlesungen, 4. Aufl. Frankfurt a. M. 1994
3318. Bolk, L.: Das Problem der Menschwerdung, Jena 1926
3319. Bollnow, O. F.: Das Wesen der Stimmungen, 4. Aufl. Frankfurt a. M. 1968, neue Ausg. Frankfurt a. M. 1995
3320. Bollnow, O. F.: Mensch und Raum, Stuttgart 1994, 2. Aufl. 1997
3321. Bolz, Norbert/Andreas Münkel (Hrsg.), Was ist der Mensch? Heinz Nixdorf MuseumsForum München 2003
3322. Bourdieu, Pierre/J. D. Wacquant, Reflexive Anthropologie, Frankfurt a. M. 1996
3323. Bozzotti, A.: Antropologia filosofica, Triest 1991
3324. Brandenstein, B. von: Der Mensch und seine Stellung im All. Philosophische Anthropologie, Köln 1947

⁶⁵ Separat sollen jedoch die Kulturanthropologie, die Medizinische und die Pädagogische Anthropologie bedacht werden.

3325. Bredekamp, J.: Psychologische Anthropologie, München 1973
3326. Bröckling, Ulrich/Benjamin Bühler/Marcus Hahn/Matthias Schöning/Manfred Weinberg (Hg.), Disziplinen des Lebens. Zwischen Anthropologie, Literatur und Politik, Tübingen 2004
3327. Bröckling, Ulrich: Um Leid und Leben. Neue Studien zur Philosophischen Anthropologie, in: Philosophische Rundschau Jg. 48, H. 2 (2001), 136-152
3328. Brown, H.: Images of the Human, Chicago 1995
3329. Brüning, W. in: F. Heinemann (Hg.), Die Philosophie im XX. Jahrhundert. Eine enzyklopädische Darstellung ihrer Geschichte, Disziplinen und Aufgaben, Stuttgart 1959, S. 561 - 575
3330. Brüning, W.: Philosophische Anthropologie. Historische Voraussetzungen und gegenwärtiger Stand, Stuttgart 1960
3331. Brunner, Reinhard u.a. (Hrsg.): Anthropologie, Ethik und Gesellschaft, Frankfurt a.M. u.a. 2000.
3332. Buber, M.: Das Problem des Menschen, Heidelberg 1948, 6. Aufl. Heidelberg 1954
3333. Buber, Martin: Ich und Du, Leipzig 1923, Stuttgart 1995.
3334. Bucher, Zeno: Die Abstammung des Menschen als naturphilosophisches Problem, Würzburg 1992.
3335. Buela, Alb.: Epitome de antropologia, Buenos Aires 1993
3336. Bühler, K.-E. (Hg.): Aspekte des Leib-Seele-Problems, Würzburg 1990
3337. Bunge, M.: The Mind-Body Problem. A Psychobiological Approach, Oxford 1980
3338. Buytendijk, F. J. J.: Das Menschliche. Wege zu seinem Verständnis, Stuttgart 1958
3339. Buytendijk, F. J. J.: Die Frau - Natur, Erscheinung, Dasein, Köln 1953
3340. Byrne, B. E. F. und L. A. Maziarz: Human Being and Being Human. Man's Philosophy of Man, New York 1969
3341. Camozzi Barrios, R.: Aproximaciones al hombre, Madrid 1997
3342. Carrier, M. und J. Mittelstrass: Mind, Brain, Behavior. The Mind-body Problem and the Philosophy of
3343. Casalini, Br.: Filosofia, antropologia e politica in John Dewey, Neapel 1995
3344. Casmann, O., Psychologica anthropologica sive animae humanae, Hanau 1594.
3345. Cassirer, E., P. O. Kristeller u. a. (Hg.): The Renaissance Philosophy of Man, Chicago 1948, 4. Aufl. 1956
3346. Cassirer, E.: Individuum und Kosmos in der Philosophie der Renaissance, Leipzig 1927 u.ö.
3347. Cassirer, E.: Was ist der Mensch? Versuch einer Philosophie der menschlichen Kultur (engl. 1944), Stuttgart 1960.
3348. Centre Georges Pompidou (Hg.): Philosophie et anthropologie, Paris 1992
3349. Chalim, Ch. A.: Problema celoveka v filosofii N. A. Berdjaeva (Das Problem des Menschen in der Philosophie N. A. Bedjajews), Moskau 1993
3350. Choza, J. (Hg.): Pensar lo humano (Das Menschliche denken) (Congreso Nacional de Antropología Filosófica, Madrid 1996), Madrid 1997
3351. Churchland, M. Matter and Consciousness, Cambridge 1984
3352. Churchland, P. S.: Neurophilosophy. Toward a Unified Science of Mind / Brain, Cambridge, Mass. 1986
3353. Claessens, D.: Instinkt, Psyche, Geltung.. Bestimmungsfaktoren menschlichen Verhaltens. Eine soziologische Anthropologie, Köln-Opladen 1968
3354. Clifton, J. A. (Hg.): Introduction to Cultural Anthropology. Essays in the Scope and Methods of the Science of Man, Boston 1968
3355. Colbert, H.: Der Mensch und die Folgen seiner Existenz, Gerabronn 1997
3356. Conill, J.: El enigma del animal fantástico (Das Rätsel des Phantasie-Tieres), Madrid 1991
3357. Coreth, E.: Was ist der Mensch? Grundzüge einer philosophischen Anthropologie, München-Innsbruck 1973
3358. Cowen, H.: The Human Nature Debate, London 1994
3359. Cyran, W. (Hg.): Die Sonderstellung des Menschen in der Evolution, Melle 1990
3360. Dagenais, James J.: Models of Man. A phenomenological critique of some paradigms in the human sciences, Den Haag 1972
3361. Dagenais, James J.: Models of Man. A phenomenological critique of some paradigms in the human sciences, Den Haag 1972
3362. Dahrendorf, R.: Homo Sociologicus. Ein Versuch zur Geschichte, Bedeutung und Kritik der Kategorie der sozialen Rolle, 8. Aufl. Köln-Opladen 1968
3363. Dalmazzo, M.: L' uomo e..., Pisa 1994
3364. Damon, A.: Physiological Anthropology, New York-London 1975
3365. de Boer, W.: Das Problem des Menschen und die Kultur. Neue Wege der Anthropologie, Frankfurt a.M. 1958
3366. Decher, Friedhelm /Joachim Hennigfeld (Hg.), Philosophische Anthropologie im 19. Jahrhundert, Würzburg 1992
3367. Dempf, A.: Theoretische Anthropologie, Bern-München 1950
3368. Dennett, D. C.: Brainstorms: Philosophical Essays on Mind and Psychology, Montgomery, Vt. 1978
3369. Descartes, R., L'homme, Paris 1664.
3370. Diemer, A. in: Diemer, A. und I. Frenzel (Hg.): Philosophie (Das Fischer-Lexikon Band 11), Frankfurt a. M. 1958, neu bearb. 1967, S. 9-15

3371. Diemer, A.: Philosophische Anthropologie, Düsseldorf 1976
3372. Dierkes, H. (Hg.): Philosophische Anthropologie, Stuttgart 1995
3373. DiLeonardo M.: Gender at the Crossroads of Knowledge, Berkeley 1991
3374. Dilthey, W.: Weltanschauung und Analyse des Menschen seit Renaissance Reformation (Ges. Schr. Band 2, Leipzig-Berlin 1914), 4. Aufl. Leipzig-Berlin 1940
3375. Dohmen, J.: Nietzsche over de menselijke natuur, Kampen 1994
3376. Dörner, D.: Bauplan für eine Seele, Reinbek 1999
3377. Dressel, G.: Historische Anthropologie, Böhlau 1996
3378. Eccles, J.C., Das Rätsel Mensch, München 1981 (engl. 1979)
3379. Eccles, J. C.: Das Wunder des Menschseins - Gehirn und Geist, München 1991
3380. Egermann, F.: Vom attischen Menschenbild, München 1952
3381. Ehrlich, W.: Philosophische Anthropologie, Tübingen 1957
3382. Eibl-Eibesfeldt, I.: Die Biologie des menschlichen Verhaltens. Grundriß der Humanethologie, München 1984
3383. Eichhorn, W. (Hg.): Das Menschenbild der marxistisch-leninistischen Philosophie, Berlin-Ost 1969
3384. Ellis, R. D.: Questioning Consciousness. The Interplay of Imagery, Cognition, and Emotion in the Human Brain (Advances in Consciousness Research, 2), Amsterdam-Philadelphia 1995
3385. Ember, C.R./Ember, M.: Cultural Anthropology, Englewood Cliffs 19772.
3386. Endreß, Martin/Neil Roughley (Hg.), Anthropologie und Moral. Philosophische und soziologische Perspektiven, Würzburg 2001
3387. Eßbach, Wolfgang, Joachim Fischer, Helmut Lethen (Hg.), Helmuth Plessners „Grenzen der Gemeinschaft - eine Debatte, Frankfurt a.M. 2002
3388. Eßbach, Wolfgang: Der Mittelpunkt außerhalb. Helmuth Plessners philosophische Anthropologie, in: Der Prozeß der Geistesgeschichte, hg.v. G. Dux und U. Wenzel, Frankfurt a.M. 1994, S. 15-44
3389. Eßbach, Wolfgang: Die exzentrische Position des Menschen, in: Freiburger Universitätsblätter, 37. Jg. (1998), H. 139, 143-151
3390. Eßbach, Wolfgang: Vernunft, Entwicklung, Leben. Schlüsselbegriffe der Moderne, in: Wer inszeniert das Leben? Modelle zukünftiger Vergesellschaftung, hg.v. F. Hager und H. Schwengel, Frankfurt a.M. 1996, S. 269-280
3391. Fahrenbach, Helmut: [Art.] Mensch, in: H. Krings u.a. (Hg.): Handbuch philos. Grundbegriffe * Bd.4 (1973), S.888-913.
3392. Fèbvre, L.: La terre et l' évolution humaine. Introduction géographique à l' histoire, Paris 1922
3393. Feischer, M.: Hermeneutische Anthropologie, 1976
3394. Fink, Eug.: Grundphänomene des menschlichen Daseins, Freiburg-München 1979, neue Ausg. 1995
3395. Fischer, Joachim/Hans Joas (Hg.), Kunst, Macht und Institution. Studien zur Philosophischen Anthropologie, soziologischen Theorie und Kultursoziologie der Moderne. Festschrift für Karl-Siegbert Rehberg, Frankfurt a.M./New York 2003
3396. Fischer, Joachim: „Philosophische Anthropologie – Ein wirkungsvoller Denkansatz in der deutschen Soziologie nach 1945“, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 35, 2006, S. 322-347.
3397. Fischer, Joachim: Androiden - Menschen - Primaten. Philosophische Anthropologie als Platzhalterin des Humanismus, in: R. Faber/E. Rudolph (Hrsg.), Humanismus in Geschichte und Gegenwart, Tübingen 2002, 229-240
3398. Fischer, Joachim: Biophilosophie als Kern des Theorieprogramms der Philosophischen Anthropologie. Zur Kritik des wissenschaftlichen Radikalismus, in: Gerhard Gamm/Mathias Gutmann/Alexandra Manzei (Hg.), Zwischen Anthropologie und Gesellschaftstheorie. Zur Renaissance Helmuth Plessners im Kontext der modernen Lebenswissenschaften, Bielefeld 2005, S. 159-182
3399. Fischer, Joachim: Philosophische Anthropologie. Eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts, Freiburg/München 2008
3400. Fischer, Joachim: Philosophische Anthropologie. Zur Rekonstruktion ihrer diagnostischen Kraft, in: Jürgen Friedrich/Bernd Westermann (Hrsg.), Unter offenem Horizont. Anthropologie nach Helmuth Plessner. Mit einem Geleitwort von Dietrich Goldschmidt, Frankfurt a.M. 1995, 249-280
3401. Fleischer, M.: Hermeneutische Anthropologie, Berlin-New York 1976
3402. Flemming, W.: Das Werden des Menschenbildes der Klassik, Mainz 1947
3403. Frank, L.: Über das Wesen des Menschen, Frankfurt a. M. 1998
3404. Frankl, V. E.: Sinn als anthropologische Kategorie, Heidelberg 1996
3405. Freeman, D.: Margaret Mead and Samoa, The Making and Unmaking of an Anthropological Myth, Cambridge/Mass. 1983 (dt.: Liebe ohne Aggression, Marg. Meads Legende von d. Friedfertigkeit d. Völker, München 1983) Freiburg i. Br. 1975
3406. Freud, S.: Das Ich und das Es (1923). In: Ges. Werke Band 13, London 1940
3407. Frey, G., J. Zelger (Hg.): Der Mensch und die Wissenschaften vom Menschen. Die Beiträge des XII. Deutschen Kongresses für Philosophie in Innsbruck vom 29. September bis 3. Oktober 1981, 2 Bde. (Bd. I: Anthropologie der Gegenwart, Bd. II: Die kulturellen Werte), Innsbruck 1983
3408. Friedrich, V.: Aspekte philosophischer Anthropologie im Zeitalter der Massenmedien, 1997
3409. Fries, J. Fr.: Handbuch der psychischen Anthropologie oder der Lehre von der Natur des menschlichen Geistes, 2 Bände (1820/21, 2. Aufl. Jena 1837/39), auch in: Sämtliche Schriften, Bände I und II, Aalen 1982

3410. Frolov, I.: O celoveceskom v celoveke (Über das Menschliche im Menschen), Moskau 1991
3411. Fromm, E. Anatomie der menschlichen Destruktivität, Stuttgart 1974
3412. Fromm, E.: Der moderne Mensch und seine Zukunft, 5. Aufl. Frankfurt a. M. 1971
3413. Funk, Julika: Forschungsrichtungen in der Anthropologie: Philosophische Anthropologie, Historische Anthropologie, Interkulturalität und Kulturanthropologie. Überblick und Auswahlbibliographie, in: Historical Social Research/Historische Sozialforschung (HSR) Jg. 25, H. 2 (2000), 54-138
3414. Gadamer, H.-G. und P. Vogler (Hg.): Neue Anthropologie, 7 Bände Stuttgart 1972 ff. (enthält: Biologische A., SozialA., KulturA., Psychologische A., Philos. A.)
3415. Gamm, Gerhard, Gutmann, Mathias und Alexandra Manzei (Hrsg): Zwischen Anthropologie und Gesellschaftstheorie. Zur Renaissance Helmuth Plessners im Kontext der modernen Lebenswissenschaften, Bielefeld 2005.
3416. García Bacca, J. D.: Antropología filosófica contemporánea, Caracas 1957
3417. García Gómez, M. C.: Hombre y naturaleza, Alicante 1996
3418. Gattung, Chr.: Der Mensch als Glied der Unendlichkeit, Würzburg 1993
3419. Gebauer, Gunter (Hrsg.): Anthropologie, Leipzig 1998.
3420. Gehlen, A. Gosztonyi, H.-Ed. Hengstenberg, H. Plessner, A. Portmann, W. J. Revers, C. Schiwy, 2. Aufl. München 1974
3421. Gehlen, A., Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt (Berlin 1940), 7. durchges. Aufl. Frankfurt a.M. 1962.
3422. Gehlen, A.: Anthropologische Forschung. Zur Selbstbegegnung und Selbstentdeckung des Menschen (Reinbek 1961), 2. Aufl. Reinbek 1974
3423. Gehlen, A.: Die Seele im technischen Zeitalter. Sozialpsychologische Probleme in der industriellen Gesellschaft (Hamburg 1953), 7. Aufl. Reinbek 1964
3424. Gehlen, A.: Urmensch und Spätkultur. Philosophische Ergebnisse und Aussagen (Bonn 1956), 3. Aufl. Frankfurt a.M. 1975.
3425. Geist, W.: Vom Wert des Menschen. Aus der Evolution zur Provolution. Versuch einer analytischen Hominologie, Stuttgart 1991
3426. Geldsetzer L. und Hong, Han-Ding: Chinesisch-deutsches Lexikon der chinesischen Philosophie, übers. aus dem Ci Hai (Chinesische Enzyklopädie), Aalen 1986
3427. Geldsetzer, L.: Art. Ren (chinesisch: Mensch), in: P. Prechtel und F.-P. Burkard, Metzler Philosophie Lexikon, Stuttgart-Weimar 1996, S. 448-450
3428. Gennaro, R. J.: Consciousness and Self-Consciousness. A Defense of the Higher-Order Thought Theory of Consciousness (Advances in Consciousness Research, 6) Amsterdam-Philadelphia 1995
3429. George, P.: Introduction à l' étude géographique de la population du monde, Paris 1951
3430. Georgopoulos, N.: Being Human in the Ultimate, Amsterdam 1995
3431. Geyer, P.: Die Entdeckung des modernen Subjekts, Tübingen 1997
3432. Gihring, K. (Hg.): Der Mensch. Versuche einer Deutung, Freiburg i. Br. 1951
3433. Gleditsch, A.: Vom Bewußtsein zum Gewissen. Hinführung zu einem somatopsychischen Menschenbild,
3434. Globus, G. G.: The Postmodern Brain (Advances in Consciousness Research, 1) Amsterdam-Philadelphia 1995
3435. Godelier, M.: Ökonomische Anthropologie. Untersuchungen zum Begriff der sozialen Struktur primitiver Gesellschaften (aus dem Franz. von W. H. Leube und H.-H. Henschen), Reinbek 1973.
3436. González, A.: La pregunta por el hombre (Die Frage nach dem Menschen), Barcelona 1993
3437. Graber, F.: Die Weltoffenheit des Menschen. Eine Darstellung und Deutung der Philosophischen Anthropologie, Fribourg 1974
3438. Gregory, R. L.: Mind in Science. A History of Explanations in Psychology and Physics, London 1981
3439. Griffith, G.: Interpreters of Man. A Review of Secular and Religious Thought from Hegel to Barth, 2. Aufl. London 1946
3440. Groethuysen, B. in: A. Baeumler und M. Schröter (Hg.), Handbuch der Philosophie, Abt. III; München-Berlin 1931
3441. Groethuysen, B.: Philosophische Anthropologie (München 1931), 2. Aufl. München 1969
3442. Grollig, F.: Medical Anthropology, Den Haag 1976
3443. Grossenbacher, P. G.: Finding Consciousness in the Brain. A Neurocognitive Approach (Advances in Consciousness Research, 8), Amsterdam-Philadelphia 1999
3444. Gruppe, Gisela u.a., Anthropologie. Ein einführendes Lehrbuch, Berlin 2005.
3445. Guidi, R. L.: Il dibattito sull' uomo nel '400, Rom 1998
3446. Gulian, C.: Versuch einer marxistischen philosophischen Anthropologie, Neuwied 1973
3447. Gurevic, P. S.: Fenomen celoveka (Das Phänomen Mensch), Moskau 1993
3448. Habermas, Jürgen: Art. Anthropologie, in: Fischer Lexikon Philosophie, Frankfurt 1958, wieder in: ders., Kultur und Kritik, 2. Aufl., Frankfurt/M. 1977, 89-111
3449. Haeffner, G.: Philosophische Anthropologie, Stuttgart 1982
3450. Hardcastle, V. G.: Locating Consciousness (Advances in Consciousness Research, 4), Amsterdam-Philadelphia 1995
3451. Harris, M.: The Rise of Anthropological Theory. A History of the Theories of Culture, London 1969

3452. Harris, Marvin: Cultural Anthropology, New York 1983
3453. Harris, Marvin: Menschen, München 1996.
3454. Hartmann, F.: Ärztliche Anthropologie, Bremen 1973
3455. Haugeland, J. (Hg.): Mind Design, Cambridge, Mass. 1981
3456. Haugeland, J. : Artificial Intelligence: The Very Idea, Cambridge 1985. Deutsche Übers.: Künstliche Intelligenz-Programmierte Vernunft?, Hamburg-New York 1987
3457. Hawley, A. H.: Human Ecology. A Theory of Community Structure, New York 1950
3458. Heberer, G., G. Kurth und I. Schwidetzki-Roesing: Anthropologie (Fischer-Lexikon Band 15), Frankfurt a.M. 1959
3459. Heidegger, M.: Das Wesen des Menschen, Messkirch 1993
3460. Heidegger, M.: Sein und Zeit (1927), 12. Aufl. Tübingen 1972
3461. Heidegger, M.: Über den Humanismus (Frankfurt a.M. 1947), 2. Aufl. Frankfurt a.M. 1975.
3462. Heinemann, I.: Die Lehre von der Zweckbestimmung des Menschen im griechisch-römischen Altertum und im jüdischen Mittelalter, Breslau 1926
3463. Heintel, E.: Der philosophische Begriff des Menschen, Wien 1994
3464. Hengstenberg, H. E.: Philosophische Anthropologie, Stuttgart 1957
3465. Henke, Winfried/ Hartmut Rothe: Menschwerdung, Frankfurt am Main 2003.
3466. Hepp, H.: Verantwortung und Menschenbild, München 1996
3467. Hernegger, R.: Psychologische Anthropologie, Basel-Weinheim 1982
3468. Hesse, F. und B. Tuschling (Hg.): Psychologie und Anthropologie oder Philosophie des Geistes. Beiträge zu einer Hegel-Tagung in Marburg 1989, Stuttgart- Bad Cannstatt 1991
3469. Höckmayr, K.: Die Evolution des menschlichen Geistes zwischen Haben und Sein, München 1993
3470. Hoffmann, H.: Das Menschenbild der deutschen Geniezeit, Augsburg 1949
3471. Hogan, M. P.: The Biblical Vision of the Human Person, Frankfurt a. M. 1994
3472. Holski, M.: Menschsein in Geschichte, 1995
3473. Holzkamp, K.: Verborgene anthropologische Voraussetzungen d. allg. Psychologie, in: Neue Anthropologie 5 (1973) 237–282.
3474. Honnfelder, Ludger (Hg.): Die Einheit des Menschen. Zur Grundfrage der philosophischen Anthropologie, Paderborn 1994
3475. Honneth, Axel/Hans Joas, Philosophical Anthropology as a theory of action. Arnold Gehlen's attempt to construct a systematic anthropology, in: Social action and human nature, translated by Raymond Meyer, Cambridge [England] 1988, pp. 48-58
3476. Honneth, Axel/Joas, H.: Soziales Handeln u. menschliche Natur, Frankfurt 1980.
3477. Horkheimer, M.: Bemerkungen zur philosophischen Anthropologie, in: Kritische Theorie, Band 1, Frankfurt a. M. 1968
3478. Horstmann-Schneider, A.: Sein und menschliche Existenz, Würzburg 1995
3479. Hoßfeld, Uwe: Geschichte der biologischen Anthropologie in Deutschland. Von den Anfängen bis in die Nachkriegszeit. Stuttgart 2005.
3480. Hsu, F. L. K.: Psychological Anthropology, Cambridge, Mass. 1972.
3481. Hügin, U.: Individuum, Gemeinschaft, Umwelt, Bern 1996
3482. Huizinga, J.: Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel, Reinbek 1956
3483. Husserl, Edm.: Vorlesungen zur Phänomenologie des inneren Zeitbewußtseins (1928), Tübingen 1980
3484. Illies, Christian: Philosophische Anthropologie im biologischen Zeitalter. Studien zur Bedeutung von Evolutionstheorie und Soziobiologie, Frankfurt a.M. 2006.
3485. Internationales Jahrbuch für Philosophische Anthropologie. Hg. von Bruno Accarino, Jos de Mul und Hans-Peter Krüger, Berlin:
 - Bd. 1: B. Accarino/M. Schloßberger (Hg.): Expressivität und Stil. Helmuth Plessners Sinnes- und Ausdrucksphilosophie, 2008
 - Bd. 2: R. Becker/J. Fischer/M. Schloßberger (Hg.): Philosophische Anthropologie im Aufbruch. Max Scheler und Helmuth Plessner im Vergleich. 2009/2010
 - Bd. 3.: H.-P. Krüger/M. Schloßberger (Hg.): Dezentrierungen. Zur Konfrontation von Philosophischer Anthropologie, Strukturalismus und Poststrukturalismus, 2012
3486. Jaeger, Friedrich/Jürgen Straub (Hg.), Was ist der Mensch? Perspektiven einer kulturwissenschaftlichen Anthropologie, Bielefeld 2004
3487. Jaspers, K.: Allgemeine Psychopathologie, 7. Aufl. Berlin-Göttingen-Heidelberg 1959
3488. Jéhan, L.: Dictionnaire d'Anthropologie ou histoire naturelle de l'homme et des races humaines, hg. v. Migne, Paris 1883
3489. Jibu, M. und K. Yasue: Quantum Brain Dynamics and Consciousness. An Introduction (Advances in Consciousness Research, 3) Amsterdam-Philadelphia 1995
3490. Johannes Paulus II: Perché l' uomo, Mailand 1996
3491. Johnson, M.: The Body in the Mind: The Bodily Basis of Meaning, Imagination and Reason, Univ. of Chicago Press, 1987

3492. Jonas, Julia u. Karl-Heinz Lembeck (Hg.) Mensch-Leben-Technik. Aktuelle Beiträge zur phänomenologischen Anthropologie, Würzburg 2006
3493. Joseph, N.: Physico-chemical Anthropology, 2 Bde. Basel-New York 1978-79
3494. Kalinowski, G.: La phénoménologie de l'homme chez Husserl, Ingarden et Scheler, Paris 1991
3495. Kamlah, W.: Philosophische Anthropologie. Sprachkritische Grundlegung und Ethik, Mannheim 1973
3496. Kamlah, W.: Von der Sprache zur Vernunft, Mannheim 1975
3497. Kamper, D./ Ch. Wulf (Hrsg.): Anthropologie nach dem Tode des Menschen, Frankfurt/M. 1994.
3498. Kamper, D.: Geschichte und menschliche Natur. Die Tragweite gegenwärtiger Anthropologie-Kritik, München 1973
3499. Kant, I., Anthropologie in pragmatischer Hinsicht, Königsberg 1798 (Kants GS, Akademieausgabe Bd. 7, Berlin 1902ff).
3500. Karneth, R.: Anthro-Biologie und Biologie. Biologische Kategorien bei Arnold Gehlen im Licht der Biologie, insbesondere der vergleichenden Verhaltensforschung der Lorenz-Schule, Würzburg 1991
3501. Karpp, H.: Probleme altchristlicher Anthropologie. Biblische Anthropologie und philosophische Psychologie bei den Kirchenvätern des 3. Jahrhunderts, Gütersloh 1950
3502. Katz, D.: Animals and Men, London 1937. Dt. Übers.: Mensch und Tier, Zürich 1948
3503. Keller, W.: Einführung in die Philosophische Anthropologie, Stuttgart 1971
3504. Kern, U.: Die Anthropologie des Meister Eckart, Hamburg 1994
3505. Kiel, A.: Philosophische Seelenlehren als Leitfaden für die Psychologie, Konstanz 1991
3506. Kießling, G.: Menschliches Sein in der Natur, Aachen 1997
3507. Kirabajev, N. S.: Celovek kak filosofskaja problema (Der Mensch als philosophisches Problem), Moskau 1991
3508. Klockars, Kr.: Sartre's Anthropology as a Hermeneutics of Praxis, Helsinki 1997
3509. Kluckhohn, P.: Die Idee des Menschen in der Goethezeit, Stuttgart 1946
3510. Knittermeyer, H.: Grundgegebenheiten des menschlichen Daseins. 12 Vorlesungen zu einer philosophischen Anthropologie, München-Basel 1963
3511. Knußmann, Rainer (Hrsg.): Anthropologie. Handbuch der vergleichenden Biologie des Menschen. Bd 1/I, 1/II, Stuttgart 1988/1992.
3512. Koestler, A.: Der Mensch, Irrläufer der Evolution. Die Kluft zwischen Denken und Handeln. Eine Anatomie menschlicher Vernunft und Unvernunft, Frankfurt a. M. 1990
3513. Köhler, H.: Das Menschenbild des dialektischen Materialismus, München 1957
3514. Korte, Edm.: Kulturphilosophie und Anthropologie, Hamburg 1992
3515. Kowalczyk, St.: An Outline of the Philosophical Anthropology, Frankfurt-Bern 1991
3516. Krämer, H.: Überlegungen zu einer Anthropologie der Kunst, Tübingen 1994
3517. Kraus, M. R.: Das Todesbewußtsein als Dimension des menschlichen Selbstbewußtseins, 1995
3518. Kretschmer, U.: Der Mensch - Affe oder gottähnliches Wesen?, Münster 1998
3519. Krug, W. Tr.: Allgemeines Handwörterbuch der philosophischen Wissenschaften nebst ihrer Literatur und Geschichte, Band I, Leipzig 1832; S. 166-169
3520. Krüger, Hans-Peter und Gesa Lindemann (Hrsg): Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert, Berlin 2006.
3521. Krüger, Hans-Peter: Philosophische Anthropologie als Lebenspolitik: Deutsch-jüdische und pragmatistische Moderne-Kritik, Berlin 2009 (Sonderband der Deutschen Zeitschrift für Philosophie)
3522. Krüger, Hans-Peter: Zwischen Lachen und Weinen' Bd. 2: Der dritte Weg Philosophischer Anthropologie und die Geschlechterfrage, Berlin 2001
3523. Kuhn, W., Darwin im Computerzeitalter: das Ende einer Illusion, Berneck 1989
3524. L'homme et son destin d'après les penseurs du moyen âge (Actes du Premier Congrès International de Philosophie Médiévale, Löwen-Brüssel 1958), Löwen-Brüssel 1960
3525. La connaissance de l'homme au XX siècle. Texte des conférences et des entretiens organisés par les Rencontres Internationales de Genève 1951, Neuchâtel 1952
3526. Lampe, E. J. (Hg.): Beiträge zur Rechtsanthropologie (Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, Beiheft 22), Wiesbaden-Stuttgart 1985
3527. Lampe, E. J.: Rechtsanthropologie. Eine Strukturanalyse des Menschen im Recht, Bonn 1970.
3528. Lamprecht, L.: Geschichtliche Welt und menschliches Wesen, Frankfurt a. M. 1994
3529. Landmann, M.: De homine. Der Mensch im Spiegel seines Gedankens (Orbis Academicus. Problemgeschichte der Wiss. in Dokumenten und Darstellungen I/9), Tübingen 1962.
3530. Landmann, M.: Der Mensch als Schöpfer und Geschöpf der Kultur. Geschichte Sozialanthropologie, München-Basel 1961
3531. Landmann, M.: Fundamental-Anthropologie, Bonn 1979
3532. Landmann, M.: Philosophische Anthropologie. Menschliche Selbstdeutung in Geschichte und Gegenwart, Berlin 1955, 4. Aufl. Berlin-New York 1976
3533. Landsberg, P. L.: Einführung in die Philosophische Anthropologie, Frankfurt a. M. 1934, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1960
3534. Lang, H. und H. Weiss (Hg.): Interdisziplinäre Anthropologie, Würzburg 1992
3535. Latour, Bruno: Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie, Berlin 1995

3536. Lavelle, T.: Political Anthropology, 1983
3537. Le Lannou, M.: La géographie humaine, Paris 1949
3538. Leclerc, Br.: Les conceptions de l' être humain, Saint-Laurent 1993
3539. Lee, Kyung-Won: Grundaspekte des Mensch-Seins bei Romano Guardini, Frankfurt a. M. 1996
3540. Lepenies, W. und H. Nolte (Hg.): Soziologische Anthropologie. Materialien, München 1971
3541. Lepenies, W.: Soziologische Anthropologie, Materialien, München 1971
3542. Lett, J.: Science, Reason, and Anthropology, Lanham 1997
3543. Lévi-Strauss, C.: Die Stellung d. A. in d. Sozialwiss., in: ders.: Strukturele A. 1, Frankfurt 1967.
3544. Lévi-Strauss, Cl.: Strukturele Anthropologie (aus dem Franz.), 2. Aufl. Frankfurt a.M. 1966.
3545. Lewellen, T.: Political Anthropology (South Hadley, Mass.1983), 2. Aufl. Westport, Conn. 1992.
3546. Lienhardt, G., Social Anthropology, London ²1966.
3547. Lindemann, Gesa: Doppelte Kontingenz und reflexive Anthropologie, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 28, Heft 3, Juni 1999, S. 165-181
3548. Linden, M.: Untersuchungen zum Anthropologiebegriff des 18. Jahrhunderts (Studien zur Philosophie des 18. Jahrh. Band 1), Bern-Frankfurt 1976
3549. Lingis, A.: The Community of Those Who Have Nothing in Common, Bloomington 1994
3550. Lipps, H.: Die menschliche Natur, Frankfurt 1941
3551. Litt, Th.: Philosophische Anthropologie und moderne Physik, Berlin 1956
3552. Lohner, A.: Der Tod im Existentialismus, München 1997
3553. Long, B.: The Origins of Man and the Universe, London 1998
3554. Lorenz, K.: Die Rückseite des Spiegels. Versuch einer Naturgeschichte des menschlichen Erkennens, München 1973
3555. Lorenz, K.: Einführung in die philosophische Anthropologie. 2. Aufl. Darmstadt 1992.
3556. Lorenz, K.: Vergleichende Verhaltensforschung, München ²1982
3557. Lorenz, K.: Die Naturwissenschaft vom Menschen. Eine Einführung in die vergleichende Verhaltensforschung. Das "Russische Manuskript" 1944-1948, München 1992
3558. Lorenz, Kuno.: Einführung in die philosophische Anthropologie, 2. Aufl. Darmstadt 1992
3559. Lundmann, B.: Geographische Anthropologie, Stuttgart 1967
3560. Mac Cormac, E. und M. I. Stamenov (Hg.): Fractals of Brain, Fractals of Mind. In Search of a Symmetry Bond (Advances in Consciousness Research, 7), Amsterdam-Philadelphia 1996
3561. Mach, E.: Die Analyse der Empfindungen und das Verhältnis des Physischen zum Psychischen, Jena 1885
3562. MacKay, D: Brains, Machines, and Persons, London 1980
3563. Maeschalk, M.: L'anthropologie politique et religieuse de Schelling, Paris 1991
3564. Malinowski, Br.: Schriften zur Anthropologie (aus dem Engl.), Frankfurt a.M. 1986
3565. Marcel, G.: Les hommes contre l'humain, Paris 1991
3566. Marcuse, H.: One Dimensional Man, 1964; dt.: Der eindimensionale Mensch, Frankfurt a. M. 1967
3567. Marcuse, L.: Sigmund Freud. Sein Bild vom Menschen, Reinbek 1956
3568. Marías, J.: El tema del hombre, Madrid 1996
3569. Marin Pedreno, H.: La antropología aristotélica como filosofía de la cultura, Pamplona 1993
3570. Marquard, O.: in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, hg.v. J. Ritter, Band 1, Basel-Stuttgart 1971, Sp. 362-374.
3571. Marquard, O.: Zur Geschichte des philosophischen Begriffs "Anthropologie" seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, in: Collegium Philosophicum. Studien J. Ritter zum 60. Geburtstag, Basel-Stuttgart 1965, S. 209-239;
3572. Marquard, Odo: Der Mensch 'diesseits der Utopie'. Bemerkungen über Geschichte und Aktualität der philosophischen Anthropologie, in: J. van Nispen/D. Tiermiersma (eds.), The Quest for Man. The topicality of the philosophical anthropology, Assen/Maastricht 1991, 3-10
3573. Martin Buber y la Filosofía Antropológica, Lima 1951
3574. Martin, X.: Nature humaine et Révolution Française, Bouère 1996
3575. Marx-Engels -Stiftung e.V. (Hg.): Marxistisches Menschenbild - eine Utopie?, Bonn 1993
3576. Matzker, R.: Anthropologie, München 1998
3577. Meier, J.: Der Mensch ist kein Ding, Neumünster 1996
3578. Mensch und Menschlichkeit. Eine Vortragsreihe mit Beiträgen von P. Althaus, K. Barth, M. Buber, K. Jaspers, W. Kamlah, H. Muckermann, H. Schelsky, A. Schweitzer, E. Spranger, H. Thielicke, Stuttgart 1956
3579. Menschen-Bild (Kongreß Ansbach 1996), Bielefeld 1998
3580. Menschwerdung. Millionen Jahre Menschheitsentwicklung. Natur- und Geisteswissenschaftliche Ergebnisse. Eine Gesamtdarstellung, Berlin 1991
3581. Mensen, B. (Hg.): Das Menschenbild unserer Zeit. Vortragsreihe 1977/78, St. Augustin 1978.
3582. Meyer, A.: Wesen und Geschichte der Theorie vom Mikro- und Makrokosmos, Bern 1900
3583. Mitscherlich, Olivia: Der metaphysische Anspruch der Plessnerschen Naturphilosophie. Rezension von Helmuth Plessner, Elemente der Metaphysik. Eine Vorlesung aus dem Wintersemester 1931/32. Hrsg. von Hans-Ulrich Lessing, Berlin 2002. In: Philosophische Rundschau, 50. Jg., Heft 4/2003
3584. Mitteilungen für Anthropologie und Religionsgeschichte, Münster 1991. Fortgesetzt als: Jahrbuch für Anthropologie und Religionsgeschichte, Saarbrücken 1991 – 1993

3585. Möller, M. F.: Die ersten Freigelassenen der Schöpfung, Frankfurt a. M. 1998
3586. Mondolfo, R.: La comprensión del sujeto humano en la cultura antigua, Buenos Aires 1955
3587. Morin, E.: La complexité humaine, Paris 1995
3588. Morris, D., Der Mensch, mit dem wir leben, München 19832.
3589. Mühlmann, W. E. und E. W. Müller (Hg.): Kulturanthropologie, Köln-Berlin 1966
3590. Mühlmann, W. E., Geschichte der Anthropologie (Bonn 1948), Wiesbaden ⁴1986
3591. Mulhauser, Gr. R.: Mind out of Matter, Dordrecht 1998
3592. Müller, A. und A. Reckermann: Anthropologie als philosophische Reflexion über den Menschen (Aschendorffs philosophische Textreihe, Kurs 6), Münster 1976.
3593. Müller, Max / Vossenkuhl, W.: [Art.] Person, in: H. Krings u.a. (Hg.): Handbuch philos. Grundbegriffe Bd.4 (1973), S.1059-1070.
3594. Müller, R.: Anthropologie und Geschichte, Berlin 1997
3595. Mutaawe Kasozi, F.: Self and Social Reality in a Philosophical Anthropology, Frankfurt a. M. 1998
3596. Ndayiziye, Th.: L' anthropologie biblique sous l' éclairage de la philosophie de l' alterité selon Emmanuel Levinas, Bern 1997
3597. Nguyen, Vinh-De: Le problème de l' homme chez Jean-Jacques Rousseau, Québec 1991
3598. Nissing, Hanns-Gregor (Hrsg.), Grundvollzüge der Person. Dimensionen des Menschseins bei Robert Spaemann, München 2008.
3599. Nualláin, S. O., P. Mc Kevitt und E. Mac Aogáin (Hg.): Two Sciences of Mind. Readings in Cognitive Science and Consciousness (Advances in Consciousness Research, 9), Amsterdam-Philadelphia 1997
3600. Oelmüller, W. (Hg.): Diskurs: Mensch (Phil. Arbeitsbücher Band 7), Paderborn 1985
3601. Oelmüller, W.: Grundkurs philosophische Anthropologie, München 1996
3602. Orth, Ernst Wolfgang: Philosophische Anthropologie als Erste Philosophie. Ein Vergleich zwischen Ernst Cassirer und Helmuth Plessner, in: Dilthey-Jahrbuch für Philosophie und Geschichte der Geisteswissenschaften 7 (1990/91), 250-274
3603. Otten, W.: The Anthropology of Johannes Scottus Eriugena, Leiden 1991
3604. Paglietti, A.: Filosofia dell' uomo contemporaneo, Rom 1993
3605. Palumbieri, S.: Antropologia e sessualità, Turin 1996
3606. Papadés, D. I.: Herakleitos: Peri anthropou (Heraklit: Über den Menschen), Thessalonike 1995
3607. Pappé, H. O. in: P. Edwards (Hg.): The Encyclopedia of Philosophy, Band 6, London-New York 1967, S.159-166
3608. Parkin, D.: Semantic Anthropology, London 1982.
3609. Paul, E. F.: Ethics, Politics, and Human Nature, Oxford 1991
3610. Paumen, J.: Fortunes de la question de l'homme, Brüssel 1991
3611. Pellegrini, M.: Paradigmi e immagini dell'uomo, Turin 1992
3612. Pelto, P. J.: Anthropological Research. The Structure of Inquiry, New York 1970
3613. Penny, Glenn H./ Matti Bunzl (Hrsg.): Worldly Provincialism. German Anthropology in the Age of Empire, Ann Arbor 2003.
3614. Peroli, E.: Il platonismo e l'antropologia filosofica de Gregorio di Nissa, Mailand 1993
3615. Peursen, C. A.: Leib, Seele, Geist. Einführung in eine phänomenologische Anthropologie, Gütersloh 1959
3616. Pfeil, H.: Der Mensch im Denken der Zeit, Paderborn 1938
3617. Pfligersdorffer, G. (Hg.): Blickpunkte philosophischer Anthropologie. 5 Vorträge, Salzburg 1983.
3618. Pfusterschmid-Hardenstein, Heinrich (Hg.): Was ist der Mensch? Menschenbilder im Wandel, Wien 1994
3619. Philosophical Anthropology and Contemporary German Thought. Themenheft von Iris. European Journal of Philosophy and Public Debate. N. 1 (April 2009)
3620. Philosophische Anthropologie, hrsg. v. Hans-Peter Krüger u. Gesa Lindemann, Berlin: Akademie:
 - Bd.1: Philosophische Anthropologie heute. Ein Streit über ihre Leistungsfähigkeit, hrsg. v. Hans-Peter Krüger u. Gesa Lindemann, 2006
 - Bd. 2: Matthias Schloßberger, Die Erfahrung des Anderen. Gefühle im menschlichen Miteinander, 2005
 - Bd. 3: Richard Shusterman, Leibliche Erfahrung in Kunst und Lebensstil. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Robin Celikates, Heidi Salaverria u. a. 2005
 - Bd. 4: Heidi Salaverria, Spielräume des Selbst. Pragmatismus und kreatives Handeln, 2007
 - Bd. 5: Olivia Mitscherlich, Natur und Geschichte. Helmuth Plessners in sich gebrochene Lebensphilosophie, 2007
 - Bd. 7: Hans-Peter Krüger, Gehirn, Verhalten und Zeit. Philosophische Anthropologie als Forschungsrahmen, 2009
 - Bd. 9: Thomas Ebke, Lebendiges Wissen des Lebens. Zur Verschränkung von Plessners Philosophischer Anthropologie und Canguilhem's Historischer Epistemologie, 2012
3621. Philosophische Anthropologie - Themen und Positionen. Hg. v. Ada Neschke, Joachim Fischer, Gérard Raullet u. Hans Rainer Sepp. Editionsbeirat: Heike Delitz, Cathrin Nielsen, Guillaume Plas. Nordhausen:
 - Bd. 1: Philosophische Anthropologie - Ursprünge und Aufgaben, hg. v. Ada Neschke u. Hans

- Rainer Sepp, 2008
- Bd. 2: Philosophische Anthropologie und Politik, hg. v. Gérard Raulet u. Manfred Gangl, 2 Teilbände, 2013
 - Bd. 3: Hauptautoren und Grundschriften, hg. v. Joachim Fischer, 2014
 - Bd. 4: Konkurrenz der Paradigmata. Zum Entstehungskontext der philosophischen Anthropologie, hg. v. Guillaume Plas u. Gérard Raulet unter Mitarbeit v. Manfred Gangl, 2 Teilbände, 2011
 - Bd. 5: Sprache und Wissenserwerb / Language and Acquisition of Knowledge. Ein interdisziplinärer und interkultureller Zugang / An Interdisciplinary and Intercultural Approach, hg. v. Ada Neschke u. Hans Rainer Sepp, 2011
 - Bd. 6: Körper – Leib. Erprobungen der philosophischen Anthropologie, hg. v. Joachim Fischer u. Hans Rainer Sepp, 2014
 - Bd. 7: Philosophische Anthropologie nach 1945. Rezeption und Fortwirkung, hg. v. Gérard Raulet und Guillaume Plas, 2014
 - Bd. 8: Philosophische Anthropologie zwischen Soziologie und Geschichtsphilosophie, hg. v. Rainer Adolphi, Andrzej Gniazdowski und Zdzisław Krasnodębski, 2014
 - Bd. 9: Deutschland - Europa - Welt. Helmuth Plessners ,Verspätete Nation in der Diskussion, hg. v. Tilman Allert und Joachim Fischer,
3622. Pica Ciamarra, L.: L' antropologia di Schopenhauer, Neapel 1996
3623. Pico della Mirandola: De dignitate hominis / Über die Würde des Menschen (Nebst einigen Briefen und der Lebensbeschreibung Pico della Mirandas, ausgewählt und übertragen von H. W. Rüssel), 2. Aufl. Fribourg-Frankfurt-Wien 1949.
3624. Pieper, J.: Wahrheit der Dinge. Eine Untersuchung zur Anthropologie des Hochmittelalters, München 1951
3625. Pieper, Jos.: Über das christliche Menschenbild, 7. Aufl. München 1964
3626. Pleger, Wolfgang H.: Handbuch der Anthropologie. Die wichtigsten Konzepte von Homer bis Sartre, Darmstadt 2013
3627. Plessner, H.: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie (Berlin 1928), 2. erw. Aufl. Berlin-New York 1965, Ges. Schriften, hg. v. G. Dux, Frankfurt a.M. 1981
3628. Plessner, H.: Philosophische Anthropologie. Lachen und Weinen - Das Lächeln - Anthropologie der Sinne (in: O. Klemperer zum 85. Geb., hg. v. G. Dux), Frankfurt a.M.1970
3629. Pohlenz, M.: Der hellenische Mensch, Göttingen 1947
3630. Popper, K. R. und J. C. Eccles: The Self and its Brain. An Argument for Interactionism, New York 1977
3631. Portmann, A.: Vom Lebendigen. Versuch zu einer Wissenschaft vom Menschen, Frankfurt a.M. 1973
3632. Portmann, A.: Zoologie und das neue Bild vom Menschen. Biologische Fragmente zu einer Lehre vom Menschen, 5. Aufl. Reinbek 1962
3633. Precht, P. in: P. Precht und P. Burkard (Hg.), Metzler Philosophie Lexikon, Begriffe und Definitionen, Stuttgart-Weimar1996, S. 28-30
3634. Precht, P.: Bedürfnisstruktur und Gesellschaft, Würzburg 1983
3635. Prini, P.: Plotino e la fondazione dell' umanesimo interiore, Mailand 1992
3636. Pykkö, P.: The Aconceptual Mind. Heideggerian Themes in Holistic Naturalism (Advances in Consciousness Research, 11), Amsterdam-Philadelphia 1998
3637. Quillien, J.: L'anthropologie philosophique de G. de Humboldt, Lille 1991
3638. Quitzow, W.: Intelligenz - Erbe oder Umwelt?. Wissenschaftliche und politische Kontroversen seit der Jahrhundertwende, Stuttgart 1990
3639. Rabinow, Paul: Anthropologie der Vernunft. Studien zu Wissenschaft und Lebensführung, herausgegeben und übersetzt von Carlo Caduff und Tobias Rees, Frankfurt/Main 2004
3640. Ratzel, F.: Anthropogeographie, 2 Bände, Stuttgart 1882-1891 (Band 1 in 2. Aufl. 1899)
3641. Rehberg, Karl-Siegbert: Die Theorie der Intersubjektivität als eine Lehre vom Menschen. George Herbert Mead und die deutsche Tradition der 'Philosophischen Anthropologie', in: Hans Joas (Hg.), Das Problem der Intersubjektivität. Beiträge zum Werk G. H. Meads, Frankfurt a.M. 1985, 87-112
3642. Rehberg, Karl-Siegbert: 'Philosophische Anthropologie' und die ,Soziologisierung' des Wissens vom Menschen. Einige Zusammenhänge zwischen einer philosophischen Denktradition und der Soziologie in Deutschland, in: M.R. Lepsius (Hg.), Soziologie in Deutschland und Österreich 1918-1945. Sh. 23 der Kölner Zeitschrift f. Soziologie und Sozialpsychologie 1981, 160-198
3643. Rehberg, Karl-Siegbert: Verwandte Antipoden. Helmuth Plessner und Arnold Gehlen - eine Portraitskizze, in: Heinrich Pfusterschmid-Hardenstein (Hg.), Was ist der Mensch? Menschenbilder im Wandel, Wien 1994, 122-138
3644. Rehberg, Karl-Siegbert: 'Zurück zur Kultur?' Arnold Gehlens anthropologische Grundlegung der Kulturwissenschaften, in: Helmut Bracker / Fritz Wefelmeyer (Hg.), Kultur. Bestimmungen im 20. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1990, 276-316
3645. Reichert, W.: Möglichkeiten menschlichen Seins, Berlin 1992

3646. Rentsch, Thomas: Die Konstitution der Moralität. Transzendente Anthropologie und praktische Philosophie, Frankfurt a.M. 1999.
3647. Rentsch, Thomas: Heidegger und Wittgenstein. Existential- und Sprachanalysen zu den Grundlagen philosophischer Anthropologie, Stuttgart 2003
3648. Ricoer, P.: Das Selbst als ein Anderer, München 1996
3649. Riedel, W.: "Homo Natura", Berlin 1996
3650. Riedel, Wolfgang. Literarische Anthropologie. In: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Hg. von Harald Fricke u.a. 3 Bde. Berlin/New York 1997-2003. Bd. 2, S. 432ff.
3651. Rieger, Stefan: Kybernetische Anthropologie. Eine Geschichte der Virtualität, Frankfurt am Main, 2003
3652. Riobó González, M.: Psicodinamismo evolutivo de la personalidad, Barcelona 1991
3653. Rivetti-Barbò, F.: Lineamenti di antropologia filosofica, Mailand 1994
3654. Rocek, R. und O. Schatz (Hg.): Philosophische Anthropologie heute. 11 Beiträge von O. F. Bollnow, E. E. Fromm, A. Gehlen, A. Gosztonyi, H.-Ed. Hengstenberg, H. Plessner, A. Portmann, W. J. Revers, C. Schiwy, 2. Aufl. München 1974
3655. Rogers, C. R.: Der neue Mensch (Konzepte der Humanwissenschaften), 4. Aufl. Stuttgart 1991
3656. Rombach, H.: Strukturanthropologie, Freiburg-München 1993
3657. Rosenthal D. (Hg.): Materialism and the Mind-Body Problem, Englewood Cliffs, N. J. 1971
3658. Rothacker, E. Zur Genealogie des menschlichen Bewußtseins, Bonn 1966
3659. Rothacker, E.: Philosophische Anthropologie, 3. Aufl. Bonn 1970
3660. Rothacker, E.: Probleme der Kulturanthropologie Bonn 1948, 3. Aufl. Bonn 1969
3661. Rouner, L. S.: Is There a Human Nature?. Notre Dame, Ind. 1997
3662. Rüegg, W. (Hg.): Antike Geisteswelt I: Natur und Geist, II: Die Bestimmung des Menschen, Baden-Baden 1955-1956
3663. Ryle, G.: The concept of Mind, New York 1949
3664. Sachsse, H.: Anthropologie der Technik. Ein Beitrag zur Stellung des Menschen in der Welt, Braunschweig 1978.
3665. Sahagún Lucas, J. de: Nuevas antropologías del siglo XX, Salamanca 1994
3666. Saitschick, R., Menschwerdung, Marburg 1963.
3667. Saller, K.: Leitfaden der Anthropologie, 2. Aufl. Stuttgart 1964
3668. San Martin, J.: Antropología y filosofía, Estella (Navarra), 1995
3669. Santinello, G.: Immagini e idea dell'uomo. Introduzione antropologica alla filosofia, Rimini 1984
3670. Sayers, S.: Marxism and Human Nature, London 1998
3671. Scheler, M., Die Stellung des Menschen im Kosmos (Darmstadt 1928), München 1947. 12. Aufl. Bonn 1991
3672. Schelsky, H.: Soziologie der Sexualität. Über die Beziehungen zwischen Geschlecht, Moral und Gesellschaft, Reinbek 1955
3673. Scherer, G.: Grundphänomene menschlichen Daseins im Spiegel der Philosophie, Düsseldorf 1994
3674. Schmidt-Biggemann, Wilhelm: Person - Seele - Subjekt. Eine Konstruktions- und Destruktionsgeschichte, in: Honnfelder, L.: Die Einheit des Menschen, 1994, S.41-58.
3675. Schmitt, H.-Chr.: Die Würde des Menschen, Erlangen 1998
3676. Schmitthenner, H.: Lebenräume im Kampf der Kulturen, 2. Aufl. 1951
3677. Schnädelbach, Herbert: Zur Rehabilitierung des ANIMAL RATIONALE, Frankfurt/M. 1992.
3678. Schoeps, J.: Was ist der Mensch? Philosophische Anthropologie als Geistesgeschichte der neuesten Zeit, Göttingen 1960
3679. Schöfthaler, T./Goldschmidt, D. (Hg.): Soziale Struktur u. Vernunft, Frankfurt 1984.
3680. Schönberger, E.: Homo communicans, Frankfurt a. M. 1998
3681. Schöning, Matthias: Philosophische Anthropologie - Neue Literatur, insbesondere zu Helmuth Plessner, in: Journal Phänomenologie H. 17 (2002), 49-59.
3682. Schrey, H. H.: Auf der Suche nach sich selbst. Abendländische Antworten auf die Frage nach dem Menschen, Stuttgart 1957
3683. Schrödinger, E.: Geist und Materie, Braunschweig 1965
3684. Schulz, W.: Ich und Welt. Philosophie der Subjektivität, Pfullingen 1979
3685. Schulz, W.: Philosophie in der veränderten Welt (1972), Pfullingen ⁶1993.
3686. Schulz, W.: Subjektivität im nachmetaphysischen Zeitalter, Pfullingen 1992,
3687. Schulze, G.: Psychische Anthropologie (Göttingen 1816), 3. Aufl. Göttingen 1826.
3688. Schüßler, Werner (Hg.): Philosophische Anthropologie, Freiburg/Mchn. 2000 [philos.-anthrop. Texte von Plato, Aristoteles, Thomas, Descartes, Scheler, Plessner, Gehlen, Cassirer, Jaspers, Wust, Buber und Frankl]
3689. Schwarz, R. (Hg.): Menschliche Existenz und moderne Welt. Ein internationales Symposium zum Selbstverständnis des heutigen Menschen, 2 Bände Berlin 1967
3690. Schwemmer, O. in: J. Mittelstraß (Hg.), Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, Band 1, Mannheim-Wien-Zürich 1980, S. 126-129

3691. Schwemmer, Oswald: Die kulturelle Existenz des Menschen, Berlin 1997
3692. Schwemmer, Oswald: in: Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, Band 1, Mannheim-Wien-Zürich 1980, S. 126-129
3693. Sciacca, G. M.: Posto e valore del problema umano nella filosofia del medioevo, Palermo 1950
3694. Seidler, E.: Medizinische Anthropologie, Berlin-New York 1984
3695. Seifert, F.: Die Wissenschaft vom Menschen in der Gegenwart; Leipzig 1930
3696. Seifert, Jos.: Das Leib-Seele-Problem und die gegenwärtige philosophische Diskussion. Eine systematisch-kritische Analyse, 2. Aufl. Darmstadt 1989
3697. Settanni, H.: What is Man? (American University Studies, Ser. 5, Philosophy, Vol. 113), Frankfurt a. M.-Bern 1991
3698. Sikes, E.: The Anthropology of the Greeks, London 1914
3699. Simon-Kuhlendahl, Cl.: Das Frauenbild der Frühromantik, 1991
3700. Sinai, I. R.: The Human Drama. Necessity and Chance, Bern 1990
3701. Skvorcov, L. V.: Homo faber, homo oeconomicus, Moskau 1993
3702. Sloterdijk, Peter: Regeln für den Menschenpark. Ein Antwortschreiben zu Heideggers Brief über den Humanismus, 1999
3703. Sloterdijk, Peter: Sphären I - Blasen, Sphären II - Globen, Sphären III - Schäume, Pluralistische Sphärologie, Frankfurt/M. 1998 / 1999 / 2002
3704. Sloterdijk, Peter: Weltfremdheit, Frankfurt/M. 1993
3705. Sombart, W.: Vom Menschen. Versuch einer geisteswissenschaftlichen Anthropologie (1938), 2. Aufl. Berlin 1956.
3706. Sonnemann, U.: Negative Anthropologie. Vorstudien zur Sabotage des Schicksals, Reinbek 1969
3707. Sorre, M.: Les fondements de la géographie humaine, 3 Bände, Paris 1948-1951
3708. Spaemann, Robert: Das Natürliche und das Vernünftige. Essays zur Anthropologie, München u.a.
3709. Speck, Josef (Hrsg.): Grundprobleme der großen Philosophen. Philosophie der Gegenwart. Teil 2: Max Scheler, Richard Höningwald, Ernst Cassirer, Helmuth Plessner, Maurice Merleau-Ponty, Arnold Gehlen, 3. Aufl., Göttingen 1991.
3710. Spengler, O.: Der Mensch und die Technik. Beiträge zu einer Philosophie des Lebens (München 1931), 2. Aufl. München 1952.
3711. Spengler, O.: Der Mensch und die Technik. Beiträge zu einer Philosophie des Lebens, 2. Aufl. München 1952
3712. Spinella, M.: Lineamenti di antropologia marxiana, Rom 1996
3713. Stagl, Justin und Wolfgang Reinhard (Hrsg.): Grenzen des Menschseins. Probleme einer Definition des Menschlichen. Wien/Köln/Weimar 2005
3714. Ständeke, H.: Zum Thema: Mann und Frau, Paderborn 1991
3715. Steinberg, W.: Grundfragen des menschlichen Seins. Eine Einführung in die philosophische Anthropologie,
3716. Steinbuch, Karl: Automat und Mensch. Auf dem Weg zu einer kybernetischen Anthropologie. 4. neubearbeitete Auflage. Berlin - Heidelberg - New York, 1971.
3717. Steinbüchel, Th. und Th. Müncker (Hg.): Das Bild vom Menschen. Beiträge zur theologischen und philosophischen Anthropologie, F. Tillmann zum 60 Geburtstag, Düsseldorf 1934
3718. Steinbüchel, Th.: Mensch und Wirklichkeit in Philosophie und Dichtung des 20. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 1949
3719. Steinbüchel, Th.: Vom Menschenbild des christlichen Mittelalters, Tübingen 1953
3720. Steinkamp, V.: Mensch und Technik bei Arnold Gehlen, 1994
3721. Stevenson, L. F.: Ten Theories of Human Nature, New York 1998
3722. Stork, J. (Hg.): Fragen nach dem Vater. Französische Beiträge zu einer psychoanalytischen Anthropologie, Freiburg i.Br. 1975
3723. Stubenberg, L.: Consciousness and Qualia (Advances in Consciousness Research, 5), Amsterdam-Philadelphia 1998
3724. Stürmann, J.: Systematische Anthropologie. Ontologie des Menschen, München 1955
3725. Süßmuth, H.: Historische Anthropologie, 1984
3726. Sylvester, E.: Vom Wesen des Menschen. Die Weisheit der alten Völker, Luzern 1948
3727. Tax, S. (Hg.): World Anthropology, The Hague 1980 (Überblick über d. mehr als 100 Bde. umfassende Reihe »World Anthropology«).
3728. Themann, T. Onto-Anthropologie der Tätigkeit, Bonn 1996
3729. Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie, Darmstadt 2004.
3730. Thomas, L.-V.: Anthropologie de la mort, Paris 1994
3731. Tönnies, Ferdinand, Schriften und Rezensionen zur Anthropologie, hg. von Rolf Fechner, München und Wien 2009.
3732. Tugendhat, Ernst: Egozentrität und Mystik. Eine anthropologische Studie. 2. Aufl., München 2004.
3733. Tumlriz, O.: Anthropologische Psychologie, 2. Aufl. München 1955

3734. Türk, H. J. und W. Trutwin (Hg.): Anthropologie, Düsseldorf 1994
3735. Uexküll, J. v. und G. Kriszat: Streifzüge durch die Umwelten von Tieren und Menschen (Berlin 1934), 2. Aufl. Reinbek 1958
3736. Uexküll, Th. v.: Der Mensch und die Natur, München 1953
3737. Valcárcel, X. M.: Animal sentimental, Vigo 1997
3738. Valverde, C.: Antropología filosófica, Valencia 1995
3739. Verbeke, Bernhard, Die Anthropologie der Umweltzerstörung, die Evolution und der Schatten der Zukunft, Darmstadt 1998.
3740. Vergote, A.: In Search of a Philosophical Anthropology, Löwen 1996
3741. Vetter, B.: Die moderne Weltanschauung und der Mensch, 4. Aufl. Jena 1903
3742. Vicente Arregui, J.: Filosofía del hombre, Madrid 1992
3743. Vietta, E.: Versuch über die menschliche Existenz in der modernen französischen Philosophie. Zum philosophischen Werk von J. P. Sartre, Hamburg 1948
3744. Vogel, Christian: Anthropologische Spuren. Zur Natur des Menschen, Stuttgart u.a. 2000.
3745. Volland, E.: Die Stellung des Menschen in der naturwissenschaftlichen und in der philosophischen Anthropologie der Gegenwart, Halle 1936
3746. Walch, Joh. G.: Philosophisches Lexikon, Leipzig 1726, Sp. 106-107
3747. Walter, H.: Grundriß der Anthropologie, München-Basel-Wien 1970
3748. Warne, Gr. J.: Hebrew Perspectives on the Human Person in the Hellenistic Age, Lewiston 1995
3749. Weber, Ed.-H.: La personne humaine au XIIIe siècle, Paris 1991
3750. Weber, W.: Philosophische Anthropologie aus historischer und systematischer Sicht, Graz 1992
3751. Weiland, René (Hg.), Philosophische Anthropologie der Moderne, Weinheim 1995
3752. Weingartz-Perschel, K.: Das „Ewigweibliche“ als ideologische Metapher. Zur Dialektik des Geschlechterverhältnisses, Frankfurt a.M., Bern, New York 1990.
3753. Weinstock, H.: Die Tragödie des Humanismus. Wahrheit und Trug im abendländischen Menschenbild, 2. Aufl. Heidelberg 1954
3754. Weizsäcker, C.Fr.v.: Der Garten des Menschlichen. Beiträge zur geschichtlichen Anthropologie, München u.a. 1977.
3755. Weizsäcker, C.Fr.v.: Der Mensch in seiner Geschichte, München 1991.
3756. Weizsäcker, V. v.: Der kranke Mensch. Einführung in die medizinische Anthropologie, Stuttgart 1951.
3757. Wider, K. V.: The Bodily Nature of Consciousness: Sartre and Contemporary Philosophy of Mind, Ithaca, N. Y. 1997
3758. Wiese, L. von: Homo sum. Gedanken zu einer zusammenfassenden Anthropologie, Jena 1940
3759. Wilk, S. Humanistic Anthropology, Knoxville 1991
3760. Winik, C.: Dictionary of Anthropology, 1969
3761. Wisser, R.: Kein Mensch ist einerlei, Würzburg 1997
3762. Wulf, Christoph (Hrsg.), Vom Menschen. Handbuch Historische Anthropologie, Weinheim/Basel 1996
3763. Wulf, Christoph, Anthropologie. Geschichte, Kultur, Philosophie, Reinbek bei Hamburg 2004.
3764. Wulf, Christoph, Das Rätsel des Humanen, München 2013
3765. Yorck von Wartenburg, Peter Graf: Bewußtseinsstellung und Geschichte. Ein Fragment aus dem philosophischen Nachlaß, hg. v. I. Fetscher, Tübingen 1956
3766. Ypes Stork, R.: Fundamentos de antropologia, Pamplona 1997
3767. Zeldin, Th.: An Intimate History of Humanity, New York 1994
3768. Ziegler, K. (Hg.): Wesen und Wirklichkeit des Menschen. Festschrift für H. Plessner, Göttingen 1957
3769. Zimmerli, Walther Ch.: Der Mensch als Quintessenz. Ein kleiner Beitrag zu einem großen philosophischen Thema, in: Norbert Bolz/Andreas Münkel (Hrsg.), Was ist der Mensch? Heinz Nixdorf MuseumsForum München 2003
3770. Zymner, Rüdiger/ Manfred Engel (Hrsg.): Anthropologie der Literatur. Poetogene Strukturen und ästhetisch-soziale Handlungsfelder. Poetogenesis. Studien und Texte zur empirischen Anthropologie der Literatur, Paderborn 2004.

• **Kulturanthropologie/ Sozialanthropologie/ Ethnologie**

Kulturanthropologie (Cultural Anthropologie) ist die amerikanische, Sozialanthropologie (Sozial Anthropologie) die englische und Ethnologie die in Deutschland gebräuchliche Bezeichnung für die Erforschung des Zusammenhanges von Mensch und Kultur in den verschiedenen Völkern und Volksgruppen.

3771. Aguilera Pedrosa, A.: Hombre y cultura, Madrid 1995
3772. Alsayad, Sibylle/ Adelheid Seyler (Hrsg.): Ethnologen-Lexikon. Biographien, Werke, Theorien, Berlin 2006.
3773. Antweiler, Christoph: Ethnologie lesen. Ein Führer durch den Bücher-Dschungel (Arbeitsbücher, Kulturwissenschaft; 1). 3. überarb. u. erg. Auflage, Münster 2004.
3774. Barnard, Alan/Jonathan Spencer: Encyclopaedia of Social and Cultural Anthropology, London 2007.
3775. Barnard, Alan: History and Theory in Anthropology, Cambridge 2007.

3776. Barth, Fredrik/ Andre Gingrich, Robert Parkin, Sydel Silverman: One Discipline, four Ways. British, German, French, and American Anthropology, Chicago, Ill. 2005.
3777. Bausinger, Hermann: Grundzüge der Volkskunde. Darmstadt 1993.
3778. Bausinger, Hermann: Ungleichzeitigkeiten. Von der Volkskunde zur empirischen Kulturwissenschaft. In: Helmut Berking, Richard Faber (Hrsg.): Kultursoziologie. Würzburg 1989.
3779. Benedict, R.: Urformen der Kultur., Reinbek 1955
3780. Boas, Fr. (Hg.): General Anthropology, Boston-New York-London 1938, 2. Aufl. 1965
3781. Brednich, Rolf Wilhelm (Hrsg.): Grundriss der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001.
3782. Cassirer, E.: Was ist der Mensch? Versuch einer Philosophie der menschlichen Kultur (engl. New Haven 1944), Stuttgart 1960
3783. de Boer, W.: Das Problem des Menschen und die Kultur. Neue Wege der Anthropologie, Frankfurt a.M. 1958
3784. Eriksen, Thomas Hylland: Small Places, large Issues. An introduction to social and cultural anthropology, London 2001.
3785. Feest, Christian/ Karl-Heinz Kohl (Hrsg.): Hauptwerke der Ethnologie, Stuttgart 2001.
3786. Fischer, Hans/ Bettina Beer: Ethnologie. Einführung und Überblick, Berlin 2003
3787. Gadamer, H.-G. und P. Vogler (Hg.): Neue Anthropologie, Band IV: Kulturanthropologie, Stuttgart 1973
3788. Gingrich, Andre: Erkundungen. Themen der ethnologischen Forschungen, Wien 1999.
3789. Girtler, R.: Kulturanthropologie – Entwicklungslinien, Paradigmata u. Methoden, München 1979
3790. Greverus, Ina-Maria: Kultur und Alltagswelt. Einführung in Fragen der Kulturanthropologie. Frankfurt am Main 1987.
3791. Haller, Dieter (Text), Bernd Rodekohl (Illustrationen): Dtv-Atlas Ethnologie, München 2010 (2. Aufl.).
3792. Harris, Marvin: Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch. Frankfurt am Main u.a. 1989.
3793. Harris, Marvin: The Use of Anthropological Theory, London 1960
3794. Hildebrandt, Hans-Jürgen: Bausteine zu einer wissenschaftlichen Erforschung der Geschichte der Ethnologie. Zugleich eine exemplarische Anleitung für die Historiographie wissenschaftlicher Disziplinen. Mit einem ausführlichen bibliographischen Anhang., München 2003.
3795. Honegger, Cl.: Die Ordnung der Geschlechter, Frankfurt a. M. 1992
3796. Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 2003.
3797. Keller, Thomas / Wolfgang Eßbach (Hg.), Leben und Geschichte. Anthropologische und ethnologische Diskurse der Zwischenkriegszeit, München 2006
3798. Kohl, Karl-Heinz: Ethnologie, die Wissenschaft vom kulturell Fremden. Eine Einführung, München 1993.
3799. Koland, R.: Die Rückkehr des Höhlenmenschen, Essen 1998
3800. König, R. und A. Schmalfuß (Hgg.): Kulturanthropologie, Düsseldorf-Wien 1972
3801. Kulturanthropologie = Band 4 der Neuen Anthropologie, hrsg. von Hans-Georg Gadamer und Paul Vogler. Georg Thieme Verlag, Stuttgart und Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1973
3802. Landmann, M.: Der Mensch als Schöpfer und Geschöpf der Kultur. Geschichte Sozialanthropologie, München-Basel 1961.
3803. Lepenies und H. H. Ritter (Hg): Orte des wilden Denkens. Zur Anthropologie von Claude Lévi-Strauss, Frankfurt a. M. 1970
3804. Lévi-Strauss, Cl. La pensée sauvage, Paris 1962. Dt. Übers.: Das wilde Denken, Frankfurt a. M. 1973. - W.
3805. Lévy-Strauss, Cl.: Anthropologie structurale, Paris 1958. Dt. Übers.: Strukturelle Anthropologie, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1967
3806. Malinowski, Br.: Schriften zur Anthropologie (aus dem Engl.), Frankfurt a. M. 1986
3807. Mauss, M.: Soziologie u. Anthropologie, 2 Bde., München 1974/75
3808. Mead, M.: Geschlecht und Temperament in primitiven Gesellschaften, Reinbek 1959
3809. Mead, M.: Mann und Weib. Das Verhältnis der Geschlechter in einer sich wandelnden Welt, Reinbek 1958
3810. Mühlmann, W. E. und E. W. Müller (Hg.): Kulturanthropologie, Köln-Berlin 1966.
3811. Musopole, Aug. C. Being Human in Africa, New York 1994
3812. Petermann, Werner: Die Geschichte der Ethnologie. Hammer, Wuppertal 2004.
3813. Rothacker, E.: Probleme der Kulturanthropologie (Bonn 1948), 3. Aufl. Bonn 1969
3814. Stagl, J.: Kulturanthropologie und Gesellschaft. Wege zu einer Wissenschaft, München 1974
3815. Zimmermann, Harm-Peer (Hrsg.): Empirische Kulturwissenschaft, europäische Ethnologie, Kulturanthropologie, Volkskunde. Leitfaden für das Studium einer Kulturwissenschaft an deutschsprachigen Universitäten. Deutschland - Österreich - Schweiz. Marburg 2005.

• Medizinische Anthropologie

3816. Albrecht, H.: Vom Sinn der Krankheit, München 1995

3817. Borbély, A.: Das Geheimnis des Schlafs. Neue Wege und Erkenntnisse der Forschung, Stuttgart 1984
3818. Chessick, R. D.: What Constitutes the Patient in Psychotherapy, Northvale, N. J. 1992
3819. Creutzfeldt, O. Bewußtsein und Selbstbewußtsein als neurophysiologisches Problem der Philosophie.
In: A. Peisl und A. Mohler (Hg), Reproduktion des Menschen, Frankfurt a. M. 1981, S. 29-54
3820. Damon, A.: Physiological Anthropology, 1975
3821. Giese, H. (Hg.): Die Sexualität des Menschen. Handbuch der medizinischen Sexualforschung, Stuttgart 1955
3822. Grill, H.: Die Entwicklung eines schöpferischen Denkens und Empfindens am Beispiel der Anatomie und Physiologie des Körpers, Soyen 1997
3823. Grollig, F.: Medical Anthropology, 1976
3824. Grüsser, O.-J. und F. Hucho (Hg.): Streit um die Seele (Aus Forschung und Medizin 5 / 1, 1990. - Mit Beiträgen von J. Eccles, A. Beckermann, H. M. Emrich, M. Schmidt-Degenhard, H. Schott, J. Scharfenberg, O.-J. Grüsser.
3825. Guttmann, G.: Einführung in die Neuropsychologie, Bern 1974
3826. Hartmann, F.: Ärztliche Anthropologie, 1973
3827. Pöppel, E.: Grenzen des Bewußtseins. Über Wirklichkeit und Welterfahrung, 2. Aufl. München 1987
3828. Pöppel, E.: Lust und Schmerz. Neuronale Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens, Berlin 1982
3829. Rodríguez Sutil, C.: El cuerpo y la mente, Madrid 1998
3830. Saller, E.: Medizinische Anthropologie, 1984
3831. Soulis, Sp.-G.: Poiein - der kulturschöpferische Weg des Menschen mit schwerster geistiger Behinderung, Aachen 1996
3832. v. Weizsäcker, V.: Der kranke Mensch. Einführung in die medizinische Anthropologie, Stuttgart 1951
3833. Werth, R.: Bewußtsein. Psychologische, neurobiologische und wissenschaftstheoretische Aspekte, Berlin-Heidelberg 1983

• Pädagogische Anthropologie

3834. Becker, Herbert (Hrsg.), Anthropologie und Pädagogik., Bad Heilbrunn 1977.
3835. Elzer, H.-M.: Der Mensch und seine Verwirklichung. Grundlegung einer Philosophie der Bildung, Frankfurt a. M. 1991
3836. Felsch de Vellnagel, G.: Auf dem Wege zum Homo humanus, Berlin 1997
3837. Flitner, A. /Hg.): Wege zur pädagogischen Anthropologie, Heidelberg 1963
3838. Fullat, O.: Antropología filosófica de la educación, Barcelona 1997
3839. Gaudig, H., Die Idee d. Persönlichkeit u. ihre Bedeutung für d. Pädagogik, Leipzig 1923.
3840. Gerner, Berthold, Einführung in die Pädagogische Anthropologie, Darmstadt ³1992.
3841. Grümme, Bernhard, Menschen bilden? Eine religionspädagogische Anthropologie, Freiburg i.Br./Basel/Wien 2012.
3842. Hamann, Bruno, Pädagogische Anthropologie. Theorien, Modelle, Strukturen, Bad Heilbrunn ³1998.
3843. Hofer, C. (2001). Die pädagogische Anthropologie Maria Montessoris – oder: Die Erziehung zum neuen Menschen. Würzburg.
3844. Horlebein, M.: Didaktik der Moralerziehung - eine Fundierung durch pädagogische Anthropologie und praktische Philosophie, Markt Schwaben 1998
3845. Jakobs, H.: Heilpädagogik zwischen Anthropologie und Ethik, Bern 1997
3846. Kneller, G.: Educational Anthropology, Huntington, N.Y. 1978
3847. Lassahn, R.: Pädagogische Anthropologie, Heidelberg 1983
3848. Liedtke, Max, Evolution und Erziehung. Ein Beitrag zur integrativen pädagogischen Anthropologie, Göttingen 1991.
3849. Menze, C., Wilhelm v. Humboldts Lehre und Bild vom Menschen, Ratingen 1965.
3850. Roth, H., Pädagogische Anthropologie,
a. Bd. 1: Bildsamkeit und Bestimmung (Hannover 1966), 2. durchges. u. erg. Aufl. Hannover 1968;
b. Bd. 2: Entwicklung und Erziehung, Grundlagen einer Entwicklungspädagogik, Hannover 1971.
3851. Spranger, Ed.: Lebensformen. Geisteswissenschaftliche Psychologie und Ethik der Persönlichkeit, 8. Aufl. Tübingen 1950
3852. Uher, Johanna (Hrsg.), Pädagogische Anthropologie und Evolution. Erlanger Forschungen. Reihe A, Bd 73. Erlangen 1995.
3853. Wulf, Christoph (Hrsg.), Einführung in die pädagogische Anthropologie, Weinheim 1994.
3854. Wulf, Christoph (Hrsg.), Theorien und Konzepte der pädagogischen Anthropologie, Donauwörth 1994.

• Bewusst multiperspektivische Anthropologien

3855. Heinrich Schmidinger, Clemens Sedmak (Hrsg.): Vernunft-Kognition-Intelligenz. Der Mensch - ein „animal rationale“?, Topologien des Menschlichen, Band 1, Darmstadt 2004.

3856. Heinrich Schmidinger, Clemens Sedmak (Hrsg.): Der Mensch – ein freies Wesen? Autonomie – Persönlichkeit – Verantwortung, Topologien des Menschlichen, Band 2, Darmstadt 2005.
3857. Schmidinger, H., Sedmak, C. (Hrsg.): Der Mensch - ein 'zôon politikón'? Gemeinschaft - Öffentlichkeit - Macht. Topologien des Menschlichen, Band 3, Darmstadt 2005.
3858. Heinrich Schmidinger, Clemens Sedmak (Hrsg.): Der Mensch - ein „animal symbolicum“? Sprache-Dialog-Ritual.. Topologien des Menschlichen, Band 4, Darmstadt 2007.
3859. Heinrich Schmidinger, Clemens Sedmak (Hrsg.): Der Mensch - ein kreatives Wesen? Kunst-Technik-Innovation. Topologien des Menschlichen, Band 5, Darmstadt 2008.
3860. Heinrich Schmidinger, Clemens Sedmak (Hrsg.): Der Mensch - ein Mängelwesen? Endlichkeit - Kompensation - Entwicklung. Topologien des Menschlichen, Band 6, Darmstadt 2008.
3861. Heinrich Schmidinger, Clemens Sedmak (Hrsg.): Band 7: Der Mensch – ein Abbild Gottes? Geschöpf – Krone der Schöpfung – Mitschöpfer. Topologien des Menschlichen, Band 7, Darmstadt 2010.

BB Hausners „Adam- Massiv“

Ein unvergessliches Bild ist Rudolf Hausners („Wiener Schule des Phantastischer Realismus“) „Adam- Massiv“ (1972).

<http://www.museen-sh.de/Objekt/6885266/lido/2004-168-8>

Das Gesicht Adams (das die Züge des Künstlers trägt) ist als große und weite Landschaft, der Mund als Gebirgsmassiv gemalt. Das soll doch wohl sagen: Der Mensch prägt das Angesicht der Erde. Hoffentlich als Segensbringer!

Als einzelner „Adam“ werden wir manches prägen können. Aber viel mehr noch als Gemeinde. Die Gemeinde ist berufen, durch ihre Lebenspraxis die entscheidende Auslegerin der Bibel zu sein- und damit die Gestalt der Erde zu prägen.

Ein ferner Horizont weist auf Hausners Bild hinter „Adam“ weit über Mensch und Erde hinaus. Bloß gut, dass auch alle unsere guten Taten nicht das Letzte sind. Die Gemeinde darf prägen und hoffen zugleich. Sie wartet auf den wiederkommenden Herrn und hat dadurch schon heute einen weiten und hellen Horizont.

X) Bildung gestern und heute - Literatur zur Bildungsgeschichte/ Bildungslehre/ Pädagogik/ Erziehungswissenschaft

• Bibliografien und Recherchemöglichkeiten

3862. Eine überschaubare und gut gegliederte Bibliografie bietet: dtv-Atlas Pädagogik, München 2008.
3863. Die umfangreiche Bibliographie für die wissenschaftliche Arbeit ist: Deutsches Institut für Internationale pädagogische Forschung (Hrsg.), Bibliografie Bildungsgeschichte, Berlin. 1. Jg. 1994/95 (erscheint jährlich).
3864. Online:Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung: <http://www.bbf.dipf.de/kataloginfo.html>
3865. Eine große Menge an einschlägigen Internetseiten bringt: Tippelt, R./Schmidt, B. (Hrsg.), Handbuch Bildungsforschung, Wiesbaden 2010, S. 1027ff
3866. Eine umfangreiche Online- Bibliographie bietet auch das Max-Planck- Institut für Bildungsforschung Berlin: <http://www.mpib-berlin.mpg.de/de/publikationen/index.htm>
3867. Bibliografische Hinweise mit Kurzkommentaren bietet die Lehrerbibliothek.de: <http://lbib.de/>
3868. Bibliografische Hinweise mit Links zu Kurzkommentaren bietet das Fachporta Pädagogik: http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung/fis_list_e.html
3869. Bibliografische Hinweise zu vielen Themenbereichen, auch zur Pädagogik, bietet: BibScout, das Internet-Verzeichnis der Medienbestände im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund: <http://www2.bsz-bw.de/bibscout/>
3870. UB Leipzig: <http://ubdbs.ub.uni-leipzig.de/libero/WebOpac.cls>
3871. Deutsche Nationalbibliothek: http://www.dnb.de/DE/Home/home_node.html
<http://d-nb.info>
3872. Der digitale Bibliothekskatalog (Verbundkatalog): <http://www.digibib.net/Digibib>
3873. KVK - Karlsruher Virtueller Katalog. Recherche in verschiedenen Bibliotheksverbänden (international): www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html

• Einige Klassiker der Pädagogik

3874. Adler, Alfred: Kindererziehung. Frankfurt, 1976 (Erstausgabe: 1930)
3875. Adorno, Th. W., Erziehung zur Mündigkeit, Frankfurt/M. ⁸1982.
3876. Augustinus von Hippo, Der Lehrer. De Magistro liber unus. In deutscher Sprache von Carl Johann Perl, Paderborn 1959.
3877. Bernfeld, Siegfried, Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung, Wien 1925.
3878. Blankertz, Herwig, Bildung im Zeitalter der großen Industrie. Hannover 1969.
3879. Bollnow, O.F., Existenzphilosophie und Pädagogik. Versuch über unstete Formen der Erziehung, Stuttgart 1959.
3880. Buberr, M., Reden über Erziehung, Heidelberg 1953.
3881. Comenius, J.A., Große Didaktik, hg. v. Flitner, W., Düsseldorf 1954 (³1966).
3882. Comenius, J.A., Pampaedia, hg. v. Geissler, H./Schaller, K., Heidelberg 1960 (²1965).
3883. Condorcet, M.-J.-A.-C., Bericht und Entwurf einer Verordnung über die allgemeine Organisation des öffentlichen Unterrichtswesens. In: Alt, R. (Hg.), Erziehungsprogramme der Französischen Revolution, Berlin/ Leipzig 1949.
3884. Dewey, J., Demokratie und Erziehung, Braunschweig/ Berlin/ Hamburg 1949.
3885. Diesterweg, F A W., Sämtliche Werke, hg. v. H. Deiters u. a., Berlin 1956 ff.
3886. Dilthey, W., Über die Möglichkeit einer allgemeingültigen pädagogischen Wissenschaft, Weinheim 1963.
3887. Groothoff, H.H./Herrmann, U. (Hgg.), W. Dilthey, Schriften zur Pädagogik, Paderborn 1971.
3888. Groothoff, H.H., Wilhelm Dilthey – Zur Erneuerung d. Theorie d. Bildung u. d. B. swesens, Hannover 1981.
3889. Herbart, Johann Friedrich, Pestalozzi's Idee eines ABC der Anschauung, Göttingen 1804.
3890. Herbart, Johann Friedrich, Die ästhetische Darstellung der Welt als das Hauptgeschäft der Erziehung, 1804.
3891. Herbart, Johann Friedrich, Allgemeine Pädagogik aus dem Zweck der Erziehung abgeleitet. Göttingen 1806.
3892. Herbart, Johann Friedrich, Umriss pädagogischer Vorlesungen. 2. Aufl. Göttingen 1841.
3893. Herbart, J.F., Päd. Schriften, 3 Bde., hg. v. Asmus, W., Düsseldorf 1964/1965.
3894. Herder, J.G., Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit, Sämtliche Werke (SW), hg. v. B. Suphan, Bd. 5. Berlin 1891.
3895. Humboldt von, Wilhelm, Anthropologie und Theorie der Menschenkenntnis, (hg. v. H.-J. Wagner) Darmstadt 2002.
3896. Litt, Theodor: Führen oder Wachsenlassen: eine Erörterung des pädagogischen Grundproblems. Stuttgart 1965.
3897. Luther, M., Pädagogische Schriften, hg. v. Lorenzen, H., Paderborn 1957.
3898. Montessori, Maria, Die Entdeckung des Kindes. (hg. v. P. Oswald) Freiburg ⁹2007.
3899. Niethammer, Friedrich Immanuel, Der Streit des Philanthropinismus und des Humanismus in der Theorie des Erziehungs-Unterrichts unsrer Zeit, Jena 1808.
3900. Pestalozzi, Johann Heinrich, Lienhard und Gertrud. Ein Buch für das Volk. (1781-1787) und: Wie Gertrud ihre Kinder lehrte (1801-1787) in: Pestalozzi J.H.: Ausgewählte Schriften, hg. v. Flitner, W., Düsseldorf 1949 (³1961).
3901. Platon, Der Staat, übersetzt und herausgegeben von Karl Vretska, Stuttgart 2000.
3902. Rousseau, Jean-Jacques, Émile oder über die Erziehung. Paderborn, München [u.a.] 1998.
3903. Scheuerl, Hans (Hrsg.), Klassiker der Pädagogik. 2 Bde.. München ²1991.
3904. Schiller, Friedrich, Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen, Stuttgart 2000.
3905. Schleiermacher, F., Päd. Schriften, 2 Bde., hg. v. Weniger, E., Düsseldorf 1957.
3906. Schleiermacher, Friedrich, Gedanken zu einer Theorie der Erziehung, Heidelberg 1965.
3907. Wagenschein, Martin, Verstehen lehren – genetisch, sokratisch, exemplarisch, Weinheim ⁸1989
- Sammelwerke:
3908. Tenorth Heinz-Elmar (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik. 1) Von Erasmus bis Helene Lange. 2) Von John Dewey bis Paulo Freire, München 2003.
3909. Fischer, W. / D.-J. Löwisch (Hrsg.): Philosophen als Pädagogen. Wichtige Entwürfe klassischer Denker. 2. erg. Auflage Darmstadt 1998.
3910. Scheuerl, Hans (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik. Bd: 1 ; Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer. Bd: 2 ; Von Karl Marx bis Jean Piaget. 2., überarb. und um ein Nachw. erg. Aufl. 1991.

- **Pädagogische Anthropologie**

Siehe oben unter Anthropologie.

- **Bildungsgeschichte und Geschichte des Bildungsbegriffs (historische Pädagogik, häufig aber zugleich mit Ausführungen zur systematischen und speziellen Pädagogik)**

3911. Adl-Amini, B. (2001). Pestalozzis Welt. Eine Einladung zur Erziehung. Weinheim/ München
3912. Adorno, Theodor W., Theorie der Halbbildung (1959), in: Adorno, Theodor W., Gesammelte Schriften, Bd. 8, Soziologische Schriften I, Frankfurt a.M. 1972, 93-121.
3913. Adorno, Theodor W., Zum Bildungsbegriff der Gegenwart, Frankfurt am Main u.a. 1967.
3914. Alt, R. (1956). Die Erziehung auf frühen Stufen der Menschheitsentwicklung. Vorlesungen, Berlin.
3915. Aries, Philippe, Geschichte der Kindheit, München 1975.
3916. Arnold, Klaus, Kindheit und Gesellschaft in Mittelalter und Renaissance, Paderborn und München 1980.
3917. Asheim, I., Glaube u. Erziehung bei Luther, Heidelberg 1961.
3918. Assmann, A., Arbeit am nationalen Gedächtnis. Eine kurze Geschichte der deutschen Bildungsidee, 1993.
3919. Ballauff, T., Pädagogik als Bildungslehre, ³2000.
3920. Ballauff, Theodor/Schaller, Klaus, Pädagogik. Eine Geschichte der Bildung und Erziehung. 3 Bde., Freiburg/München 1969-1973.
3921. Barth, Karl, Evangelium und Bildung, 1938.
3922. Benner, D. (1993). Die Pädagogik Herbarts. Weinheim
3923. Benner, D. (²1995). Wilhelm von Humboldts Bildungstheorie. Weinheim
3924. Benner, Dietrich, Oelkers, Jürgen (Hg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim, Basel 2004. (derzeit das umfassendste Werk seiner Art)
3925. Benning, Alfons, Der Bildungsbegriff der deutschen katholischen Erwachsenenbildung, Paderborn 1970.
3926. Berg, Christa u.a. (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. 6 Bde., München 1987 ff.
3927. Bernhard, Armin, Bildung. In: Armin Bernhard, Lutz Roethermel (Hrsg.), Handbuch Kritische Pädagogik. Stuttgart 2001.
3928. Bernhard, Armin: Bildung und nationale Hybris : Anmerkungen zu einer polemischen Debatte um den "deutschen" Bildungsbegriff und ihrer ideologischen Funktion. In: Pädagogische Rundschau <Frankfurt, M.> : Monatsschr. für Erziehung und Unterricht, Bd. 62, 2008, Heft 3, S. 257 – 270.
3929. Birr-Chaarana, E. (1993). Auf dem Weg zur pädagogischen Mitte. Stufentheorie bei Rousseau, Schleiermacher und Fröbel. Frankfurt/M.
3930. Bittner, S. (1999). Ciceros Rhetorik – eine Bildungstheorie. Frechen.
3931. Blankertz, Herwig, Die Geschichte der Pädagogik. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Wetzlar 1982.
3932. Bockow, J. (1984). Erziehung zur Sittlichkeit. Zum Verhältnis von praktischer Philosophie und Pädagogik bei Jean-Jacques Rousseau und Immanuel Kant. Frankfurt/M.
3933. Böhm, Winfried, Geschichte der Pädagogik. Von Platon bis zur Gegenwart, München 2004.
3934. Böhme, Günther/Tenorth, Heinz-Elmar, Einführung in die historische Pädagogik, Darmstadt: 1990.
3935. Bollenbeck, Georg, Bildung und Kultur. Glanz und Elend eines deutschen Deutungsmusters. Frankfurt am Main 1996.
3936. Bollnow, O.F., Die P. d. dt. Romantik, Stuttgart 1952 (³1977).
3937. Brachmann, J. (2002). Friedrich Schleiermacher. Ein pädagogisches Portrait. Weinheim.
3938. Brosius, Christiane, Kunst als Denkraum: zum Bildungsbegriff von Aby Warburg, Pfaffenweiler 1997.
3939. Bruford, W. H. The German tradition of self-cultivation. »Bildung« from Humboldt to Thomas Mann, Cambridge 1975.
3940. Buck, G. (1985). Herbarts Grundlegung der Pädagogik. Heidelberg.
3941. Conze, W. u. a. (Hrsg.), Bildungsbürgertum im 19. Jahrhundert, 4 Teile, 1989-92.
3942. Dietrich, Th., Geschichte d. P., 18.–20.Jh., Bad Heilbrunn 1970 (²1975).
3943. Dohmen, Günther, Bildung und Schule : die Entstehung des deutschen Bildungsbegriffs und die Entwicklung seines Verhältnisses zur Schule, Tübingen, Univ., Habil.-Schrift, 1964
3944. Dolch, J., , Worte der Erziehung in den Sprachen der Welt. In: W. Brezinka (Hg.), Weltweite Erziehung, Freiburg 1961.
3945. Dolch, J., Lehrplan d. Abendlandes, Ratingen 1959 (3. Auflage Darmstadt 1971).

3946. Dombrowski, Stefan, Vom Scheitern der Reformpädagogik: für einen neuen Bildungsbegriff - Hermann Giesecke rechnet mit 30 Jahren pädagogischer Illusionen ab. In: Realschule in Deutschland, Bd. 107, 1999, Heft 2.
3947. dtv-Atlas Pädagogik, München 2008 Fend, Helmut, Sozialgeschichte des Aufwachsens, Frankfurt/M. 1988.
3948. Fink, E. (1970). Metaphysik der Erziehung bei Platon und Aristoteles. Frankfurt/M.
3949. Fischer, M. (1983). Die Unterrichtsmethode des Comenius. Köln.
3950. Fischer, W./ Löwisch, D. (1989). Pädagogisches Denken von den Anfängen bis zur Gegenwart. Darmstadt
3951. Fischer, W./ Löwisch, D. (Hrsg.). (2¹⁹⁹⁸). Philosophen als Pädagogen. Darmstadt.
3952. Fthenakis, W. E. (Hrsg.) (2003): Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden können. – Freiburg/Basel/Wien
3953. Franke-Meyer, D. (2011): Kleinkinderziehung und Kindergarten im historischen Prozess. Ihre Rolle im Spannungsfeld zwischen Bildungspolitik, Familie und Schule. – Bad Heilbrunn
3954. Friedeburg, Ludwig von, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1989.
3955. Friedrich-Schiller-Universität Jena (Hrsg.), Das Spezifikum universitärer Bildung. Jena 2007.
3956. Fuchs, B. (1998). Schleiermachers dialektische Grundlegung der Pädagogik. Bad Heilbrunn.
3957. Fuhrmann, Manfred, Bildung: Europas kulturelle Identität, Stuttgart 2002.
3958. Fuhrmann, Manfred, Der europäische Bildungskanon des bürgerlichen Zeitalters, Frankfurt 3²⁰⁰⁰.
3959. Furck, Carl-Ludwig, Der Bildungsbegriff des jungen Hegel (Göttinger Studien zur Pädagogik 33), Weinheim 1953.
3960. Gamm, H. (3¹⁹⁹⁰). Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. München
3961. Garin, E.: Geschichte u. Dokumente d. abendländ. P., 3 Bde., Reinbek 1964–1967.
3962. Gebhardt, M. (2009). Die Angst vor dem kindlichen Tyrannen. Eine Geschichte der Erziehung im 20. Jahrhundert. München.
3963. Gestrich, A. u.a. (2003). Geschichte der Familie. Stuttgart.
3964. Giesecke, H. (2¹⁹⁹⁹). Hitlers Pädagogen. Theorie und Praxis nationalsozialistischer Erziehung. Weinheim.
3965. Gillis, John, Geschichte der Jugend. Tradition und Wandel... von der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, Weinheim und Basel 1980.
3966. Girmes, Renate, Sich zeigen und die Welt zeigen. Bildung und Erziehung in post-traditionalen Gesellschaften, Opladen 1997.
3967. Glantschnig, H. (1987). Liebe als Dressur. Kindererziehung in der Aufklärung. Frankfurt/M.
3968. Gnahn, D. (2007): Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente. – Bielefeld
3969. Gossmann, K. (Hrsg.). (1992). Auf den Spuren des Comenius. Göttinge.
3970. Grasberger, L. (1971). Erziehung und Unterricht im klassischen Altertum. 3 Bde. Aalen.
3971. Grell, F., Frühkindliche Bildung in historischer Perspektive. In: Stamm, M./Edelmann, D. (Hrsg.): Handbuch frühkindliche Bildungsforschung, Wiesbaden 2013, S. 146–164.
3972. Harlow, M. & Laurence, R. (2002). Growing up and Growing old in Ancient Rome. London.
3973. Harney, Klaus/Krüger, Heinz-Hermann (Hrsg.), Einführung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Erziehungswirklichkeit, Opladen 1999.
3974. Harten, H.-C. et al. (2006). Rassenhygiene als Erziehungsideologie des Dritten Reichs. Berlin.
3975. Hedtke, R., Erziehung durch d. Kirche bei Calvin, Heidelberg 1969.
3976. Heiland, H. (2002). Friedrich Wilhelm August Fröbel. Baltmannsweiler.
3977. Helmer, K. (1997). Bildungswelten des Mittelalters. Baltmannsweiler.
3978. Hentig, Hartmut von, "Der Bildungsbegriff im Wandel?" : Gehalten am 15. Januar 2008, Medien- und Kulturhaus Ljz, Siegen 2008.
3979. Herder, Johann Gottfried, Humanität und Erziehung, hg. von Clemens Menze, Paderborn 3. Aufl. 1985.
3980. Herms, Eilert, Schleiermachers Bildungsbegriff und seine Gegenwartsrelevanz. In: Bildung in evangelischer Verantwortung auf dem Hintergrund des Bildungsverständnisses von F. D. E Schleiermacher: eine Studie des Theologischen Ausschusses der Evangelischen Kirche der Union / Hrsg.: Ochel, Joachim, Göttingen 2001.
3981. Hermsen, E. (2006). Faktor Religion. Geschichte der Kindheit vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Köln.
3982. Herrlitz, Hans- Georg, Hopf, Wulf, Titze, Hartmut, Deutsche Schulgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart: eine Einführung, Weinheim und München 1993.
3983. Herrmann, U. (Hrsg.). (1981). Das pädagogische Jahrhundert. Weinheim.

3984. Herrmann, Ulrich, Geschichte des Erziehungs- und Bildungswesens in Deutschland, Band 1 ff., Weinheim/ Basel 1981ff.
3985. Herrmann, Ulrich, Historische Bildungsforschung und Sozialgeschichte der Bildung, Weinheim 1991.
3986. Heydorn H.-J., Zu einer Neufassung des Bildungs-Begriffs, Frankfurt/M. 1972.
3987. Heydorn H.-J., Zur bürgerlichen Bildung. Anspruch und Wirklichkeit, Frankfurt/M. 1980.
3988. Heydorn, H.-J., Koneffke G., Studien zur Sozialgeschichte und Philosophie der Bildung, Band I, zur Pädagogik der Aufklärung, München 1973.
3989. Heydorn, H.-J., Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft. 1970.
3990. Hofmann, F. (1986). Pädagogik und Reformation. Berlin.
3991. Hopfner, J. (Hrsg.). (2001). Schleiermacher in der Pädagogik. Würzburg.
3992. Horn, K.-P. et al. (1998). Jugend in der Vormoderne. Köln.
3993. Hufnagel, E. (1990). Der Wissenschaftscharakter der Pädagogik. Studien zur pädagogischen Grundlehre von Kant, Natorp und Hönigswald. Würzburg.
3994. Huisken, Freerk: Erziehung im Kapitalismus. Von den Grundlügen der Pädagogik und dem unbestreitbaren Nutzen der bürgerlichen Lehranstalten, Hamburg 1998,
3995. Humboldt, Wilhelm, Bildung und Sprache, hg. von Clemens Menze, Paderborn 2. Aufl. 1965.
3996. Humboldt, Wilhelm, Werke in fünf Bänden, Darmstadt 2002.
3997. Jannidis, Fotis, 'Bildung' als 'Bestimmung des Menschen' : zum teleologischen Aspekt in Goethes Bildungsbegriff, In: Pädagogische Rundschau Frankfurt, M.: Monatsschr. für Erziehung und Unterricht, Bd. 53, 1999, Heft 4, S. 441 – 455
3998. Jeismann, K.-E., Das preussische Gymnasium in Staat u. Gesellschaft, 2 Bde..., 1996.
3999. Kah, D./Scholz,P. (Hrsg.). (2004). Das hellenistische Gymnasium. Berlin
4000. Keim, W. (Hrsg.). (1988). Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozialismus. Frankfurt/M.
4001. Keim, Wolfgang, Erziehung unter der Nazi-Diktatur. 2 Bde., Darmstadt 1995 und 1997.
4002. Keiner, Edwin et al. (Hrsg.), Metamorphosen der Bildung. Historie - Empirie – Theorie. FS Heinz-Elmar Tenorth, Bad Heilbrunn 2011.
4003. Kenkies, Karsten, Die Pädagogik des Sozialen und das Ethos der Vernunft. Die Konstitution der Erziehung im platonischen Dialog Nomoi, Jena 2007.
4004. Kessler, Kurt, Der Bildungsbegriff in seiner Bedeutung für die Schulreform. In: Deutsches Philologen-Blatt : Korrespondenz-Blatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand, Band 29, 1921, Heft 14, S. 177 – 179
4005. Kittel, Gisela, Umstritten, in Frage gestellt und doch unaufgebar: der Bildungsbegriff und seine Demontage seit den sechziger Jahren. In: Forschung & Lehre : Mitteilungen des Deutschen Hochschulverbandes, Bd. 8, 2001, Heft: 9, S. 464 – 466.
4006. Klafki, W./Brockmann, J.-L. (2002). Geisteswissenschaftliche Pädagogik und Nationalsozialismus. Weinheim
4007. Klafki, Wolfgang, Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik, Weinheim/Basel 2. Aufl. 1991.
4008. Klafki, Wolfgang, Studien zur Bildungstheorie und Didaktik, Weinheim/Basel 1963.
4009. Kleinau, Elke/Opitz, Claudia (Hrsg.), Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung. 2 Bde., Frankfurt 1996.
4010. Koerrenz, Ralf, Bildung als Kultur des Protestantismus, in: Koerrenz, Ralf (Hg.), Bildung als protestantisches Modell, Paderborn 2013, 17-39.
4011. Koerrenz, Ralf/Schluß, Henning, Reformatorische Ausgangspunkte protestantischer Bildung. Orientierungen an Martin Luther, Jena 2011.
4012. Koller, Hans-Christoph: Der klassische Bildungsbegriff und seine Bedeutung für die Bildungsforschung, In: Wie ist Bildung möglich? / Hrsg.: Wigger, Lothar, Bad Heilbrunn 2009, S. [34] – 51.
4013. Kraft, V. (1983). Natur und Norm. Rousseaus „Emile“ als anthropologischer Idealtypus der Moralerziehung. Kiel
4014. Krammer, R. (2008): Kompetenzen durch Politische Bildung. Ein Kompetenz- Strukturmodell. In: Informationen zur Politischen Bildung, Bd. 29, S. 5 –14.
4015. Kraul, Margret, Das deutsche Gymnasium 1780–1980, Frankfurt am Main 1984.
4016. Kuhlemann, G. & Brühlmeier, A. (2002). Johann Heinrich Pestalozzi. Baltmannsweiler.
4017. Kuster, F. (2005). Rousseau – Die Konstitution des Privaten. Zur Genese der bürgerlichen Familie. Berlin.

4018. Kuster, Thomas, Seyd Schöpfer der Freuden, nicht der Leiden Eurer Kinder. Über Erziehung und Bildung im Zeitalter der Aufklärung. in: prinzenrolle. Kindheit vom 16. bis 18. Jahrhundert. Ausstellung. Kunsthistorisches Museum, Sammlungen Schloss Ambras. Innsbruck 2007, S. 212-217.
4019. Landfester, M., Humanismus u. Gesellschaft im 19. Jahrhundert. Untersuchungen zur politischen u. gesellschaftlichen Bedeutung der humanistischen Bildung in Deutschland (1988).
4020. Langen, Ingo-Maria, Zur Grundlegung der politischen Paideia - Mythos, Politik und Gesellschaftswerden in der Literatur der klassischen Antike, 2007.
4021. Laule, G., Friedrich Paulsens Bildungsbegriff im Verhältnis zur allgemeinen Volksbildung, In: Deutsche Blätter für erziehenden Unterricht, Bd. 43, 1915/16, Heft 40, S. 313 - 315
4022. Lennert, Rudolf, Michel, Diethelm u. a., Bildung. In: Theologische Realenzyklopädie 6 (1980), S. 568-635.
4023. Lenzen, D. (2014): Bildung statt Bologna. – Berlin
4024. Lichtenstein, E., Der Ursprung d. Pädagogik im griechischen Denken, Hannover 1970.
4025. Lichtenstein, E., Zur Entwicklung des Bildungs-Begriffs. Von Meister Eckhart bis Hegel, Heidelberg 1966.
4026. Lind, G. (2002): Ist Moral lehrbar? Ergebnisse der modernen moralpsychologischen Forschung. – Berlin
4027. Lindner, Gerhard, Friedrich Immanuel Niethammer als Christ und Theologe. Seine Entwicklung vom deutschen Idealismus zum konfessionellen Luthertum. Dissertation, Universität Erlangen 1971.
4028. Lohmann, I./Mielich, S./Muhl, F./Pazzini, K.-J./ Rieger, L./Wilhelm, E. (Hrsg): Schöne neue Bildung? Zur Kritik der Universität der Gegenwart. – Bielefeld
4029. Lutterbach, H. (2010). Kinder und Christentum. Kulturgeschichtliche Perspektiven auf Schutz, Bildung und Partizipation von Kindern zwischen Antike und Gegenwart. Stuttgart
4030. Marrou, H. J. (1957). Geschichte der Erziehung im klassischen Altertum. München
4031. Martin, J. / Nitschke, A. (Hrsg.). (1986). Zur Sozialgeschichte der Kindheit. München
4032. März, Fritz, Personengeschichte der Pädagogik, Bad Heilbrunn 1998.
4033. Menze, C. (Hg.), W. v. Humboldt, Bildung u. Sprache, Paderborn 1959.
4034. Menze, C., Bildung, in: Speck, J./Wehle, G. (Hgg.), Hb. päd. Grundbegriffe, München 1969, Bd.1, S. 134–184.
4035. Menze, C., Die B.sreform Wilhelm v. Humboldts, Hannover 1975.
4036. Menze, Clemens, Der Bildungsbegriff des jungen Friedrich Schlegel, Ratingen 1964.
4037. Meyer-Drawe, Käte, Der "Weg zu dem Kopf durch das Herz" : Grundlinien von Schillers Bildungsbegriff. In: Schillers ästhetisch-politischer Humanismus: die ästhetische Erziehung des Menschen / Hrsg.: Fuchs, Birgitta. Würzburg 2006, S. [33] – 48.
4038. Mollenhauer, Klaus, Grundfragen ästhetischer Bildung, Weinheim 1995.
4039. Münchmeier, R./Otto, H.-U./Rabe-Kleberg, U. (Hrsg.): Bildung und Lebenskompetenz. Kinder- und Jugendhilfe vor neuen Aufgaben. – Opladen
4040. Musolff, H.-U. (1997). Erziehung und Bildung in der Renaissance. Köln
4041. Müßener, G. (1986). Johann Friedrich Herbarts „Pädagogik der Mitte“. Darmstadt
4042. Müßener, G. (2002). Johann Friedrich Herbart. Baltmannsweiler
4043. Nielandt, K. (1997). Die Relevanz der Kantischen Ethik für das theoretische Selbstverständnis einer emanzipatorischen Pädagogik. Frankfurt/M.
4044. Nietzsche, Friedrich, Über die Zukunft unserer Bildungsanstalten. Sechs öffentliche Vorträge, in: Nietzsche, Friedrich, Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe, herausgegeben von Giorgio Colli und Mazzino Montinari, Bd. 1, München 2. durchges. Aufl. 1988, 641-752.
4045. Nunner-Winkler, G. (2009): Prozesse moralischen Lernens und Entlernens. In: Zeitschrift für Pädagogik, Bd. 55, H. 4, S. 528 –548.
4046. Ochel, Joachim (Hg.), Bildung in evangelischer Verantwortung auf dem Hintergrund des Bildungsverständnisses von F.D.E. Schleiermacher, Göttingen 2001, 129-150.
4047. Ortmeier, B. (2009). Mythos und Pathos statt Logos und Ethos. Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Hermann Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen. Weinheim.
4048. Paulsen, F.: Geschichte d. gelehrten Unterrichts, 2 Bde., Leipzig 1885 (³1960)
4049. Paulsen, Friedrich, Bildung. In: W. Rein (Hrsg.): Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik, Langensalza ²1903, S. 658-670.
4050. Petzold, K., Die Grundlagen d. Erziehungslehre im SpätMA u. bei Luther, Heidelberg 1969.
4051. Pleines, J.-E. (Hrsg.). (1985). Kant und die Pädagogik. Würzburg
4052. Pongratz, Ludwig, Art. Bildung, in: Lexikon der Religionspädagogik II (2001), 192-198.
4053. Preusse, U., Humanismus u. Gesellschaft. Zur Geschichte des altsprachlichen Unterrichts in Deutschland von 1890 bis 1933 (1988).

4054. Rapp, C. / Wagner, T. (Hrsg.). (2006). Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart
4055. Reble, Albert, Geschichte der Pädagogik, Stuttgart 1951 (¹⁵1989)
4056. Richter, Simone: Fontanes Bildungsbegriff in "Frau Jenny Treibel" und "Mathilde Möhring" : fehlende Herzensbildung als Grund für das Scheitern des Bürgertums, Saarbrücken 2007.
4057. Riemer, M., Bildung und Christentum. Der Bildungsgedanke Schleiermachers, Göttingen 1989.
4058. Rittelmeyer, Christian, Bildung. Ein pädagogischer Grundbegriff, Stuttgart 2012.
4059. Robb, K., Literacy and Paideia in Ancient Greece. Oxford 1994.
4060. Röhrs, H. (1980). Die Reformpädagogik als internationale Bewegung. Hannover
4061. Röhrs, H. (1991). Die Reformpädagogik. Weinheim
4062. Rothgangel, Martin, Religionspädagogik im Dialog I. Disziplinäre und interdisziplinäre Grenzgänge, Religionspädagogik innovativ 3,1, Stuttgart 2014.
4063. Rupp, Horst F., Religion – Bildung – Schule. Studien zur Geschichte und Theorie einer komplexen Beziehung, Weinheim 1994.
4064. Sandfuchs, U./Melzer, W./Dühlmeier, B./Rausch, A. (Hrsg.): Handbuch Erziehung. – Bad Heilbrunn
4065. Sandomeer, S. (2006). Ellen Key: Anwältin des Kindes? Kritische Analysen ihres Werkes „Das Jahrhundert des Kindes“. Hamburg
4066. Sauter, Beatrix, Museum und Bildung. Eine historisch-systematische Untersuchung zu Formen der Überlieferung und der Identitätsfindung, Baltmannsweiler 1994.
4067. Schäfer, A. (2002). Jean- Jacques Rousseau. Ein pädagogisches Portrait. Weinheim
4068. Schaller, K. (2004). Johann Amos Comenius. Ein pädagogisches Portrait. Weinheim
4069. Scheibe, W. (¹⁰1994). Die reformpädagogische Bewegung. Weinheim
4070. Schiersmann, Christiane, Frauenbildung. Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven. Weinheim 1993.
4071. Schilling, Hans, Bildung als Gottesbildlichkeit : eine motivgeschichtliche Studie zum Bildungsbegriff, Freiburg im Breisgau 1961
4072. Schleiermacher, Friedrich D. E., Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern (1799), Hamburg (Nachdruck) 1970.
4073. Schmale, Wolfgang (Hrsg.): Revolution des Wissens? Europa und seine Schulen im Zeitalter der Aufklärung (1750-1825). Ein Handbuch zur europäischen Schulgeschichte, Bochum, 1991.
4074. Schneider, B. (2000). Die Höhere Schule im Nationalsozialismus. Zur Ideologisierung von Bildung und Erziehung. Köln
4075. Schneider, Paul, Bildungsbegriff und Bildungsideal im Wandel der Zeiten, Kempten 1930.
4076. Schoelen, E. (Hg.), Erziehung u. Unterricht im Mittelalter, Paderborn 1956 (²1965)
4077. Schröer, Henning, Zur ästhetischen Dimension von Schleiermachers Bildungsbegriff. **In:** Bildung in evangelischer Verantwortung auf dem Hintergrund des Bildungsverständnisses von F. D. E. Schleiermacher : eine Studie des Theologischen Ausschusses der Evangelischen Kirche der Union / Hrsg.: Ochel, Joachim, Göttingen 2001, S. [177] – 184.
4078. Schulze, Manfred, Der Streit um den Menschen in Humanismus und Reformation. Pico della Mirandola – Erasmus von Rotterdam – Martin Luther. Ein Essay, in: HEIMBUCHER, MARTIN / LENZ, JOACHIM (Hg.), Hilfreiches Erbe? Zur Relevanz reformatorischer Theologie. FS Hans Scholl, Bovenden 1995, 76–96.
4079. Skiera, E. (2010). Reformpädagogik in Geschichte und Gegenwart. Eine kritische Einführung. München
4080. Snow, Charles Percy: Die zwei Kulturen. 1959. In: H. Kreuzer (Hrsg.): Die zwei Kulturen, München 1987.
4081. Steffen, Hans [Hrsg.], Bildung und Gesellschaft : zum Bildungsbegriff von Humboldt bis zur Gegenwart, Göttingen 1972
4082. Stempel, H.A., Melanchthons päd. Wirken, Bielefeld 1979.
4083. Sulamit, S. (1991). Kindheit im Mittelalter. München/Zürich
4084. Tenorth, Heinz-Elmar, Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung, Weinheim ³1999.
4085. Thümmel, Ingeborg: Sozial- und Ideengeschichte der Schule für Geistigbehinderte im 20. Jahrhundert - zentrale Entwicklungslinien zwischen Ausgrenzung und Partizipation, Weinheim 2003.
4086. Tröhler, D. (Hrsg). (2002). Der historische Kontext von Pestalozzis Methode. Bern
4087. Tschong, Y. (1991). Charakter und Bildung. Zur Grundlegung von W. v. Humboldts bildungstheoretischen Denken. Würzburg
4088. Voisine- Jechova, H. (1994). La visualisation des choses et la conception philosophique du monde dans l'oeuvre de Comenius. Paris

4089. Weber, Erich (Hrsg.), Der Erziehungs- und Bildungsbegriff im 20. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 1969.
4090. Weimer, Hermann, Geschichte der Pädagogik, 19., völlig neu bearb. Aufl., von Juliane Jacobi, Berlin, New York 1992.
4091. Weiskopf, T. (1970). Immanuel Kant und die Pädagogik. Zürich
4092. Wenz, Gunther, Hegels Freund und Schillers Beistand: Friedrich Immanuel Niethammer (1766–1848), (Forschungen zur systematischen und ökumenischen Theologie 120), Göttingen 2008.
4093. Wicke, E. (1997). Menschheit und Individualität. Zur Bildungstheorie und Philosophie Wilhelm von Humboldts. Weinheim
4094. Winter, M. (1984). Kindheit und Jugend im Mittelalter. Freiburg/Br.
4095. Wolf, Ernst, Menschwerdung des Menschen? Zum Thema Humanismus und Christentum, in: DERS., Peregrinatio II. Studien zur reformatorischen Theologie, zum Kirchenrecht und zur Sozialethik, München 1965, 119–138.
4096. Zwick, E. (2004 / 2006 / 2009). Spiegel der Zeit – Grundkurs Historische Pädagogik. 3 Bde. Münster

- ***Speziell zur altorientalischen, altägyptischen und frühen israelitisch-jüdischen und frühchristlichen Bildungsgeschichte***

Aufgrund des „blinden Fleckes“ der historischen Pädagogik hier eine ausführliche Bibliografie zur frühen Bildungsgeschichte. Mit aufgenommen ist der Bereich der frühchristlichen Bildungsgeschichte:

4097. Alkier, Stefan/ Markus Witte, Die Griechen und das antike Israel, Göttingen 2004.
4098. Assmann, Jan, Ma'at. Gerechtigkeit und Unsterblichkeit im Alten Ägypten, München 2006.
4099. Barta, W., 1978, Das Schulbuch Kemit, ZÄS 105, 6-14
4100. Blenkinsopp, J., 2. Aufl. 1995, Wisdom and Law in the Old Testament, Oxford
4101. Brunner, E., Altägyptische Erziehung, 2. Aufl., Wiesbaden 1991.
4102. Brunner, H., 2. Aufl. 1988, Die Weisheitsbücher der Ägypter, Düsseldorf / Zürich
4103. Carr, D., 2005, Writing on the Tablet of the Heart. Origins of Scripture and Literature, Oxford
4104. Christes, Johannes, Klein, Richard, Lüth, Christoph, Handbuch der Bildung und Erziehung in der Antike, Darmstadt 2006.
4105. Crenshaw, J.L., 2. Aufl. 1998, Old Testament Wisdom: an Introduction, Louisville
4106. Crenshaw, J.L., 1995, Urgent Advice and Probing Questions: Collected Writings on Old Testament Wisdom, Macon
4107. Crenshaw, James, Education in Ancient Israel: Across the Deadening Silence, New York, London, Toronto, Sydney, Auckland 1998.
4108. Delkurt, H., 1993, Ethische Einsichten in der alttestamentlichen Spruchweisheit (BThSt 21), Neukirchen-Vluyn
4109. Dell, K.J., 2000, „Get Wisdom, Get Insight“. An Introduction to Israel's Wisdom Literature, Macon GA
4110. Donadoni, S. (Hrsg.). (1992). Der Mensch des Alten Ägypten. Frankfurt/M.
4111. Dürr, L., Das Erziehungswesen im Alten Testament und im Alten Orient, Leipzig 1932.
4112. Edzard, D.O., 2004, Altbabylonische Literatur, Fribourg / Göttingen, 533-537
4113. Ego, Beate/Merkel, Helmut (Hg.), Religiöses Lernen im Alten Testament, antiken Judentum und frühen Christentum, Tübingen 2004.
4114. Encyclopaedia Judaica, Jerusalem 1971-1996 und Neuauflagen. Insbesondere: Artikel „Education, Jewish“ Vol. 6. 2nd ed. Detroit USA, 2007. p. 162-214.
4115. Falkenstein, A., Der Sohn des Tafelhauses, in: Welt des Orients 1 (1948), 172-186.
4116. Feucht, E., Das Kind im Alten Ägypten. Die Stellung des Kindes in Familie und Gesellschaft nach altägyptischen Texten und Darstellungen, Frankfurt a. M. / New York 1995.
4117. Finsterbusch, K., Modelle schriftgestützten religiösen Lehrens und Lernens in der Hebräischen Bibel, in: Biblische Zeitschrift 52 (2008) 223-243.
4118. Finsterbusch, K., 2007, JHWH als Lehrer. Ein Beitrag zur Gottesvorstellung der Hebräischen Bibel (BThSt 90), Neukirchen-Vluyn
4119. Finsterbusch, K., Weisung für Israel. Studien zu religiösem Lehren und Lernen im Deuteronomium und seinem Umfeld (Forschungen zum Alten Testament 44), Tübingen 2005
4120. Fischer, I., 2006, Gotteslehrerinnen. Weise Frauen und Frau Weisheit im Alten Testament, Stuttgart
4121. Fischer-Elfert, Hans-Werner, Kindheit im Alten Ägypten, In: Kindheit zwischen Pharao und Internet : 4000 Jahre in interdisziplinärer Perspektive, Hrsg.: Forster, Johanna. - Bad Heilbrunn 2001.
4122. Fischer-Elfert, Hans-Werner, "Lache nicht über einen Blinden und verspötte nicht einen Zwerg!" : über den Umgang mit Behinderten im Alten Ägypten, In: Behinderung als pädagogische und politische Herausforderung : historische und systematische Aspekte; Hrsg.: Liedtke, Max, Bad Heilbrunn 1996.
4123. Fischer-Elfert, Hans-Werner, Berufliche Bildung und Ausbildung im alten Ägypten, In: Berufliche Bildung : Geschichte, Gegenwart, Zukunft / Hrsg.: Liedtke, Max. - Bad Heilbrunn 1997.

4124. Fuhs, H.F., Das Bildungsprogramm des Sprüche-Buches : Beobachtungen zu Spr 1,1-6 und 2,1-22, in: *Theologie und Glaube* 95 (2005) 147-163.
4125. Gemeinhardt, P. (2007). *Das lateinische Christentum und die antike pagane Bildung*. Tübingen.
4126. Gesche, P. D., *Schulunterricht in Babylonien im ersten Jahrtausend v. Chr.*, AOAT 275, Münster 2000
4127. Grieshammer, R., 1982. Maat und Šädäq. Zum Kulturzusammenhang zwischen Ägypten und Kanaan, *Göttinger Miscellen* 55, 35-42.
4128. Hausmann, J. 1995, *Studien zum Menschenbild der älteren Weisheit*, Tübingen
4129. Hermisson, H.-J., 1968, *Studien zur israelitischen Spruchweisheit*, Neukirchen-Vluyn
4130. Hermisson, H.-J., 1998, *Studien zu Prophetie und Weisheit (FAT 23)*, Tübingen
4131. Hoffmann, Hans Werner, *Die Mutter als Erzieherin im alten Israel*, In: *Denk-Würdige Stationen der Religionspädagogik : Festschrift für Rainer Lachmann*. Jena 2005.
4132. Hornung, E. / Keel, O. (Hgg.), 1979, *Studien zu altägyptischen Lebenslehren (OBO 28)*, Freiburg (Schweiz)
4133. Hornung, E. (1991). *Die Weisheitsbücher der Ägypter*. Zürich/München.
4134. Jamieson-Drake, D.W., 1991, *Scribes and Schools in Monarchic Judah. A Socio-Archaeological Approach*, Sheffield
4135. Janowski, B. (Hg.), *Weisheit außerhalb der kanonischen Weisheitsschriften*, Gütersloh 1996
4136. Janssen, R.M./ Janssen, J.J. (1990). *Growing up in Ancient Egypt*. London.
4137. Johann, H. (Hrsg.). (1976). *Erziehung und Bildung in der heidnischen und christlichen Antike*. Darmstadt.
4138. Kaiser, Otto, *Studien zur spätbiblischen Weisheit und Hermeneutik*, Berlin, New York 2000.
4139. Kaiser, Otto, 2005, *Weisheit für das Leben. Das Buch Jesus Sirach übersetzt und eingeleitet*, Stuttgart
4140. Kaiser, Otto, 2003, *Anweisungen zum gelingenden, gesegneten und ewigen Leben. Eine Einführung in die spätbiblischen Weisheitsbücher (ThLZ.F 9)*, Leipzig
4141. Kegel, Martin, *Die Erziehung der Jugend im Volke Israel*, Berlin 1917.
4142. Klostermann, August, 1908, *Das Schulwesen im alten Israel*, in: N. Bonwetsch (Hg.), *Theologische Studien (FS Th. Zahn)*, Leipzig, 193-232
4143. Köhlmoos, M., 2003, Art. Weisheit / Weisheitsliteratur II. Altes Testament, *TRE* 35, 486-497
4144. Koerrenz, Ralf *Die Grundlegung der Sozialpädagogik im Alten Israel (Oldenburger Universitätsreden 131)*, Oldenburg 2001
4145. Kraus, F.R., *Briefschreibübungen im altbabylonischen Schulunterricht*, *JbEOL* 16, 1964, S. 16-39.
4146. Krispenz, J., 1989, *Die Schule im alten Israel*, in: dies., *Spruchkompositionen im Buch Proverbia. Die Sammlungen II und V*, Frankfurt u.a., 15-23
4147. Krüger, T., 2000, *Kohelet (Prediger)*, (BK XIX Sonderband), Neukirchen-Vluyn
4148. Kunz-Lübcke, Andreas (Hrsg.), "Schaffe mir Kinder ..." : *Beiträge zur Kindheit im alten Israel und in seinen Nachbarkulturen*. Leipzig 2006.
4149. Kunz-Lübcke, Andreas, *Das Kind in den antiken Kulturen des Mittelmeers : Israel - Ägypten - Griechenland*, Neukirchen-Vluyn 2007.
4150. Lemaire, A., 1981, *Les écoles et la formation de la Bible dans l'ancien Israël*, Fribourg / Göttingen
4151. *Lexikon der Ägyptologie*, Wiesbaden 1975-1992.
4152. Lichtheim, M., 1975ff., *Ancient Egyptian Literature, I-III*, Berkeley u.a.
4153. Lindberg, D.C. (1994). *Von Babylon bis Bestiarium. Die Anfänge des abendländischen Wissens*. Stuttgart.
4154. Lux, R., 1992, *Die Weisen Israels, Meister der Sprache, Lehrer des Volkes, Quelle des Lebens*, Leipzig
4155. Lohmann, Ingrid, *Erziehung und Bildung im antiken Israel und in frühen Judentum*, in: Christes, Johannes, Klein, Richard, Lüth, Christoph (Hrsg.), *Handbuch der Bildung und Erziehung in der Antike*, Darmstadt 2006.
4156. Meyer, Jan-Waalke: *Kind und Kindheit im Alten Orient*. In: *Perspektiven auf Kindheit und Kinder / Hrsg.: Scholz, Gerold*, Opladen, 2001.
4157. Müllner, I., 2006, *Das hörende Herz. Weisheit in der hebräischen Bibel*, Stuttgart
4158. Murphy, R.E., 2. Aufl. 1996, *The Tree of Life. An Exploration of Biblical Wisdom Literature*, Grand Rapids
4159. Perdue, L.G., 2004, *The Importance of Wisdom in Old Testament Theology*, in: Oeming, M. / Schmid, K. / Welker, M. (Hgg.), *Das Alte Testament und die Kultur der Moderne (atm 8)*, Münster, 71-98
4160. Preuß, H.D., 1987, *Einführung in die alttestamentliche Weisheitsliteratur*, Stuttgart
4161. Quack, J.F., 1992, *Studien zur Lehre für Merikare (Göttinger Orientforschungen, IV. Reihe: Ägypten, 23)*, Wiesbaden.
4162. Rad, G. von, 1970 (3. Aufl. 1985), *Weisheit in Israel*, Neukirchen-Vluyn
4163. *Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie*, Berlin 1928ff.

4164. Schellenberg, A., 2003, Erkenntnis als Problem. Qohelet und die alttestamentliche Diskussion um das menschliche Erkennen (OBO 188), Freiburg, Schweiz / Göttingen
4165. Schlott, A., 1989, Schrift und Schreiber im Alten Ägypten, München
4166. Schmid, H.H., 1966, Wesen und Geschichte der Weisheit (BZAW 101), Berlin
4167. Schmid, H.H., 1968, Gerechtigkeit als Weltordnung. Hintergrund und Geschichte des alttestamentlichen Gerechtigkeitsbegriffes (Beiträge zur historischen Theologie 40), Tübingen.
4168. Spieckermann, H., 2004, Gott im Gleichnis der Welt. Die Stellung der Weisheit in der Theologie des Alten Testaments, in: Oeming, M. / Schmid, K. / Welker, M. (Hgg.), Das Alte Testament und die Kultur der Moderne (atm 8), Münster, 99-116
4169. Steiert, F.-J., 1990, Die Weisheit Israels – ein Fremdkörper im Alten Testament? Eine Untersuchung zum Buch der Sprüche auf dem Hintergrund der ägyptischen Weisheitslehren (FThSt 143), Freiburg
4170. Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament, Stuttgart u.a. 1973ff.
4171. Ueberschaer, Frank, Weisheit aus der Begegnung. Bildung nach dem Buch Ben Sira (Beihefte zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft 379), 2007
4172. van Oorschot, J., 1994, Hiob 28: Die verborgene Weisheit und die Furcht Gottes als Überwindung einer generalisierten Chokma (im Originaltitel hebräisch geschrieben), in: W.A.M. Beuken (Hg.), The Book of Job (BETHL 114), Leuven, 183-201
4173. Vegge, T.: Antike Bildungssysteme im Verhältnis zum frühen Christentum/ Ian T.: Erziehung und Bildung von Frauen im antiken Judentum, beide in: Zeitschrift für Neues Testament 11 (2008) 17-26/38-44
4174. Vegge, T.: Paulus und das antike Schulwesen: Schule und Bildung des Paulus, Berlin u.a. 2006.
4175. Volk, K., Methoden altmesopotamischer Erziehung nach Quellen der altbabylonischen Zeit, Saeculum 47 (1996), 178-216.
4176. Volk, K., Über Ausbildung und Bildung in Babylonien am Anfang des 2. Jtsds. v. Chr. in: H. Neumann (Hrsg.), Wissenskultur im Alten Orient. IV. Internationales Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft, 22.-24. Februar 2002 in Münster, CDOG 4, Wiesbaden 2009.
4177. Wanke, Gunther, Religiöse Erziehung im alten Israel, In: Religiöse Erziehung und Religionsunterricht, Hrsg.: Liedtke, Max, Bad Heilbrunn 1994.
4178. Waetzoldt, H., Keilschrift und Schulen in Mesopotamien und Ebla, in: L. Kriss-Rettenbeck, M. Liedtke (Hrsg.), Erziehungs- und Unterrichtsmethoden im historischen Wandel. Schriftenreihe zum Bayrischen Schulmuseum Ichenhausen, Bd. 4, Bad Heilbrunn 1986, 36-50.
4179. Waetzoldt, H., Der Schreiber als Lehrer in Mesopotamien, in: Schreiber Magister, Lehrer. Zur Geschichte eines Berufsstandes. Herausgegeben von Johann Georg Prinz von Hohenzollern und Max Liedtke. Schriftenreihe zum Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen. Band 8. Bad Heilbrunn/Obb., S. 33-50.
4180. Weeks, St., 1994, Early Israelite Wisdom, Oxford
4181. Westermann, C., 1990, Wurzeln der Weisheit. Die ältesten Sprüche Israels und anderer Völker, Göttingen.
4182. Whybray, R.N., 1974, The Intellectual Tradition in the Old Testament (BZAW 135), Berlin
4183. Wicke-Reuter, U., 2000, Göttliche Providenz und menschliche Verantwortung bei Ben Sira und in der Frühen Stoa (BZAW 298), Berlin / New York
4184. Wilcke, Claus: 1991, Schrift und Literatur, in: B. Hrouda, Der Alte Orient. Geschichte und Kultur des alten Vorderasien, Gütersloh, 271-298
4185. Wilcke, Konflikte und ihre Bewältigung in Elternhaus und Schule im Alten Orient. In: Schau auf die Kleinen ... : das Kind in Religion, Kirche und Gesellschaft / Hrsg.: Lux, Rüdiger, Leipzig, 2002.
4186. Wilcke, C., 2000, Wer las und schrieb in Babylonien und Assyrien. Überlegungen zur Literalität im Alten Zweistromland, München
4187. Würthwein, E., 1970, Die Weisheit Ägyptens und das Alte Testament, in: ders., Wort und Existenz, Studien zum Alten Testament, Göttingen, 197-216
4188. Zwick, Elisabeth, Spiegel der Zeit - Grundkurs historische Pädagogik / 1: Antike: Griechenland - Ägypten - Rom – Judentum, Münster 2004

• **Spezielsammlung: Jüdische Literatur zur jüdischen Pädagogik aus dem 19. Jahrhundert und dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts**

4189. Die folgende Bibliografie verdanke ich der Universitätsbibliothek Frankfurt, Freimann-Sammlung: <http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/freimann/>
4190. "Für und wider die jüdische Volksschule in Preußen" / von S. Adler. Frankfurt a.M. : Kauffmann, 1913
4191. Aufruf des Thorabundes / (Thora-Bund. Vorr.: Jonas Simon). Frankfurt am Main : Kaufmann, [1915]
4192. Der Begriff "nationaldeutsch" in unserer Erziehungsarbeit / von Alfred Peyser. Berlin : Deutsche Verl.-Ges. f. Politik u. Geschichte, [1922]

4193. Beiträge zu einer Geschichte der Schulen und der Cultur unter den Juden : von d. Rückkehr aus d. babylonischen Exil bis zum Schlusse d. Talmuds / von Daniel Ehrmann. Prag : Landau, 1846
4194. Beiträge zur Cultusfrage : zwei pädagogische Aufsätze / von B. Jacobsohn. Leipzig : Schwardt, 1878
4195. Die Bibel - ein Buch der Erziehung / Samuel Marcus. Wien : Winter, 1877
4196. Die Bibelschule und der Unterricht an derselben : Vortr., geh. im israel. Religionslehrervereine "Esra" in Wien / von L. Wiesner. Wien : Beck, 1909
4197. Changing conceptions in Jewish education / by Emanuel Gamoran., 1924
4198. Considérations sur l'éducation religieuse chez les Israélites anciens et modernes / [Gerson-Lévy]. [Poissy], [1852]
4199. Darstellung der theoretischen und praktischen Pädagogik im jüdischen Altertume nach talmudischen Quellen unter vergleichender Berücks. des gleichzeitigen [...] / von Julius Lewit. Berlin : Itzkowski, 1896
4200. Denkschrift über die soziale Lage der israelitischen Lehrer, insbesondere der Religionslehrer Bayerns und Vorschläge zu deren Besserstellung. München : Heller, 1908
4201. Einige Worte über Erziehung der Israeliten, nebst Skizze der im November vorigen Jahres von S. Wolff und E. Strasburger in Mannheim errichteten israelitischen [...]. Mannheim : Bürgerhospitals-Buchdr., 1817
4202. Der Entwurf zum Volksschulunterhaltungsgesetz und die Juden : Vortr., geh. am 31 Jan. 1906 im d. öffentl. Versammlung d. Central-Vereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens / von M. Loevinson. Berlin : Haasenstein, 1906
4203. Geschichte der Erziehung und des Unterrichts bei den Israeliten : von der vortalmudischen Zeit bis auf die Gegenwart ; mit einem Anhang: Bibliographie der jüdischen Pädagogie / von B. Straßburger. Stuttgart : Levy & Müller, 1885
4204. Geschichte und Methodik des Schulwesens im talmudischen Altertume / von Joseph Wiesen. Strassburg : Heitz, 1892
4205. Gesellschaftskunde in der jüd. Schule : ein Vortr. von allgemeinem Interesse, geh. auf d. 39. Jahresversammlung d. isr. Lehrer-Konferenz Hessens / von A. Neuhaus. Berlin : Lamm, 1907
4206. Die Gleichberechtigung des Religionen auf dem Gebiet des höheren Schulwesens oder die Anstellung jüdischer Lehrer an den höheren Schulen / von Friedrich Zange. Berlin : Zillessen, 1900
4207. Grundsätze jüdischer Erziehung : einleitender Vortrag d. Erziehungswoche zu Nürnberg am 29. April / von Max Freudenthal. Nürnberg, 1918
4208. Isaie ou Le travail / par Isaac Lévy. Paris : Libr. du culte israélite {[u.a.], 1865
4209. Israelitische Religionsschulen neben höheren Lehranstalten : ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Schulwesens / von F. Cohn. Breslau : Hepner, 1878
4210. The Jewish child : its history, folklore, biology, & sociology / by W. M. Feldman. With an introd. by Sir James Crichton-Browne. London : Baillière {[u.a.], 1917
4211. Jüdische Schul- und Lehrerverhältnisse im Hessen / von J. Lebermann. Frankfurt a. M. : Drollar, 1927
4212. Die Krisis der jüdischen Jugend Deutschlands : ein Beitrag zur Geschichte der jüdischen Jugendbewegung / von Hans Goslar. Berlin : Lamm, 1911
4213. Kunstloses aber wahres Wort zum Besten der heranwachsenden jüdischen Jugend : bei Eröffnung d. 2. Provizial-Land-Tages d. Herzogthums Schlesien ... am 13. Jan. 1828 d. sämmtl. hochverert. Herren Ständen ... gewidmet / von C. B. Bergis., 1828
4214. Methodik des jüdischen Religionsunterrichtes / von Heinrich Berger. Leipzig : Engel, 1911
4215. Organisationsplan zur Einführung von Schulinspektionen für den jüdischen Religionsunterricht. Königsberg i. Pr. : Erlatis, [ca. 1850]
4216. Pflichten isr. Schulmänner nebst Erziehungs- und Unterrichtslehren : zum Gebr. f. Lehrer ... nach bibl. talm. u. pädagog. Quellen verf. / von Israel Singer. Sárospatak, 1889
4217. Plan der höheren Bürgerschule für israelitische Knaben / von B. Placzek. Hamburg : Michael, 1859
4218. Die Pädagogik des israelitischen Volkes von der Patriarchenzeit bis auf den Talmud / von Samuel Marcus. Wien : Winter
4219. Quellenschriften zur Geschichte des Unterrichts und der Erziehung bei den deutschen Juden : von den ältesten Zeiten bis auf Mendelssohn / von M. Güdemann. Berlin : Hofmann, 1891
4220. Die Rechtsstellung der Juden im preußischen Volksschulrecht nebst den bezüglichen Gesetzen, Verordnungen u. Entscheidungen : im Auftr. des Verbandes der deutschen Juden systemat. dargest. / von Ismar Freund. Berlin : Guttentag, 1908
4221. Die Rechtsverhältnisse der öffentlichen israelitischen Schulen in Großherzogthum Baden : dargestellt in einer Sammlung der darauf bezüglichen Gesetze und Verordnungen / aus Auftr. ... hrsg. von [Nathan] Epstein. Karlsruhe : Bielefeld, 1843
4222. Schulgesetzgebung und Methodik der alten Israeliten : nebst einem geschichtlichen Anhang und einer Beilage über höhere israelitische Lehranstalten / von M. Duschak. Wien : Braumüller, 1872
4223. Skizze einer Geschichte der Erziehung und des Unterrichts bei den Israeliten : von der frühesten Zeit bis auf die Gegenwart / von Peter Beer. Prag : Landau, 1832
4224. Sull'importanza degli studi religiosi / discorso di A. V. Morpurgo. Trieste : Marenigh, 1843
4225. Ueber Entstehung und Bedeutung des Morenu-Titels : ein Wort zur Beherzigung f. Rabbiner u. Gemeinden / von N. A. Goldberg. Berlin : Driesner, [1860]
4226. Ueber Sabbath- u. Feiertagsschulen und deren Einrichtung / von Emanuel Hecht. Fulda : Müller, 1843

4227. Ueber die Bildung der Mädchen mosaischer Religion : ein kleiner Beitr. zur Pädagogik / von G. R. Freund. Breslau : Kreuzer-Stolz, 1813
4228. Ueber jüdisch-religiöse Bildung im Seminare der Gegenwart / von Heinrich Zirndorf. Münster : Krick, 1875
4229. Ueber jüdische Erziehung im elterlichen Hause / von J. Eisenmann. Diessenhofen : Forrer, 1894
4230. Der Verband der jüdischen Lehrer in den Rabbinatsbezirken Emden-Oldenburg-Bremen und der Verband der jüdischen Lehrervereine im deutschen Reiche. : (Ein Wort zur Aufklärung u. Abwehr) Mainz : Wirth, 1905
4231. Vierzig Jahre Israelitischer Lehrer-Verein für Bayern : 1880-1920 ; den Mitgliedern u. Freunden unseres Vereins gewidmet im Auftr. d. Verwaltung / von S. Dingfelder. Rockenhausen : Blaufus, 1921
4232. Von der Erziehungsweisheit der Bibel : ein Vortrag, geh. in d. Jahresversammlung d. Vereins f. d. jüdischen Interessen Rheinlands / von Salomon Bamberger. Frankfurt a. M. : Baumbach, 1914
4233. Wegweiser der Erziehung für israelitische Eltern / bearb. von Jonas Willheimer. Wien : Typografisch-literarisch-artistische Anst., 1861
4234. Wie erziehen wir unsere Kinder zum Judentum? : Ein Vortrag / von Ignaz Ziegler. Hrsg. vom jüdischen Erziehungsausschuß Prag. Prag : Verl. d. Red. d. Selbstwehr, 1918
4235. Wie erziehen wir unsere Kinder? : Eine exegetisch-pädagog. Studie / von P. Neustadt. Frankfurt a. M. : Kauffmann, 1874
4236. Wie fördern wir den religiösen Sinn der jüdischen Jugend?. : Mischehe, sexualethische Forderungen, Frühehe u. soziale Umschichtung d. jüd. Jugend Deutschlands ; Referat des Gustav Löffler, erstattet auf d. 4. ordentl. Delegiertentagung d. Verbandes d. Jüd. Jugendvereine Deutschlands am 15. u. 16. Juni zu Berlin Berlin : Verband d. Jüd. Jugendvereine Deutschlands, [1919]
4237. Wie heben wir den religiösen Sinn unserer Mädchen und Frauen? : Eine Antwort an Herrn Wilhelm von Gutmann / von David Kaufmann. Trier : Mayer, 1893
4238. Zeit ists ... : Gedanken über das jüdische Bildungsproblem des Augenblicks ; an Hermann Cohen / Franz Rosenzweig. Berlin [u.a.] : Verl. der Neuen Jüdischen Monatshefte, 1918
4239. Zeitkultur und jüdische Erziehungsgemeinschaft / von Arnold Merzbach. Frankfurt a. M. : Kauffmann, 1928
4240. Zur Frage der Lehrerbildung! : Denkschrift / hrsg. vom Verband d. jüd. Lehrervereine im Deutschen Reiche. Hamburg : Lessmann, 1903
4241. Zur Psychologie christlicher und jüdischer Schüler / von Ottokar Néemeček. Langensalza : Beyer, 1916
4242. Zur Schul-Pädagogik d. Talmud / Samuel Marcus. Wien : Winter, 1877
4243. Die berufliche und soziale Stellung des jüdischen Lehrers : Vortrag, geh. auf d. Konferenz d. Vereins jüdischer Lehrer Rheinland u. Westfalens zu Düsseldorf am 21. Mai 1888 / von Felix Coblenz. Siegen : Bommert, [1888]
4244. Die biblische und die moderne Erziehung, eine Parallele : ein Vortrag / von Samuel Mühsam. Wien : della Torre, 1864
4245. L' education et l'instruction des enfants chez les anciens Juifs d'après la Bible et le Talmud / par Joseph Simon. Leipzig : O. Schulze, 1879
4246. Die gesetzliche Stellung des jüdischen Religions-Unterrichts in Preußen und deren Folgen / von I. Bamberger. Königsberg : Rosbach, 1874
4247. Die israelitische Schule, oder : über die Vermengung der Kinder verschiedener Religionsparteien in einer Schule ; mit bes. Anwendung auf die israelit. Schuljugend / von Moses [Mardochai] Bürger. Cassel : Verf. {[u.a.], 1831
4248. Die jüdische Handwerkerschule in Mühlhausen i. E. / von Elias. Brünn : Jüd. Buch- u. Kunstverlag, [1905]
4249. Der jüdische Lehrer, sein Wirken und Leben : Kulturbilder aus der Gemeinde / von Lion Wolff. Rostock i. M. : Meyer, 1882
4250. Das jüdische Schulwesen in Ungarn unter Kaiser Josef II : (1780 - 1790) / Bernhard Mandl. Posen, [1903]
4251. Das jüdische Unterrichtswesen während der spanisch-arabischen Periode : nebst hs. arab. u. hebr. Beil. / von M. Güdemann. Wien : Gerold, 1873
4252. Das jüdische Volk und seine Jugend / von Siegfried Bernfeld. Wien [u.a.] : Löwit, 1919
4253. Die wirtschaftliche Lage der jüdischen Lehrerschaft im Deutschen Reiche : Votr. ... / von [Salomon] Andorn. Magdeburg : Sperling, 1908

- **Speziell zur Universität**

4254. Honnefelder, Ludger (Hg.), Albertus Magnus und der Ursprung der Universitätsidee. Die Begegnung der Wissenschaftskulturen im 13. Jahrhundert und die Entdeckung des Konzepts der Bildung durch Wissenschaft, Berlin 2011.
4255. Humboldt, Wilhelm von Über die innere und äußere Organisation der höheren wissenschaftlichen Anstalten in Berlin, 1810.

4256. Altbach, P.G./Berdahl, R.O. (Edd.), Higher Education in American Society, Buffalo/N.Y. 1981.
4257. Altbach, Ph.G. (Ed.), International Higher Education. An Encyclopedia, Vol. 1 u. 2., New York/London 1991.
4258. Anrich, E. (Hg.), Die Idee d. dt. U. Die fünf Grundschriften aus d. Zeit ihrer Neubegründung (Schelling, Fichte, Schleiermacher, Steffens, W. v. Humboldt), Darmstadt 1956.
4259. Ben-David, J., The Scientist's Role in Society. A Comparative Study, Englewood Cliffs/N.J. 1971.
4260. Bertelsmann-Stiftung (Hg.): Hochschulpolitik im int. Vergleich, Gütersloh 1993.
4261. Cardini, Franco Mariaterese, Beonio-Brocchieri, Fumagalli (Hrsg.), Universitäten im Mittelalter. Die Europäischen Stätten des Wissens. München 1991.
4262. Clark, B.R./Neave, G.R. (Edd.), The Encyclopedia of Higher Education, Vol. 1–4, Oxford/New York/London/Seoul/Tokyo 1992.
4263. Derrida, Jacques Die unbedingte Universität. Frankfurt am Main 2001.
4264. Diamond, Sigmund, Compromised Campus: The Collaboration of Universities with the Intelligence Community, 1945–1955, Oxford 1992.
4265. Ehlers, Joachim, Die hohen Schulen. In: Peter Weimar (Hrsg.): Die Renaissance der Wissenschaften im 12. Jahrhundert, Zürich 1981, 57–86.
4266. Ellwein, T., Die dt. U. Vom MA bis zur Gegenwart, Königstein 1985.
4267. Friedrich-Schiller-Universität Jena (Hrsg.), Das Spezifikum universitärer Bildung. Denkschrift zur gegenwärtigen Lage der Universität. (edition paideia) Jena 2007.
4268. Geiger, R.L., Private Sectors in Higher Education. Structure, Function, and Change in Eight Countries, Ann Arbor/Mich. 1986 (⁴1989).
4269. Goldschmidt, D., Die gesellschaftliche Herausforderung d. U. Hist. Analysen, int. Vergleiche, globale Perspektiven, Weinheim 1991.
4270. Heiber, Helmut, Universität unterm Hakenkreuz
 a. Teil 1: Der Professor im Dritten Reich: Bilder aus der akademischen Provinz, München 1991
 b. Teil 2: Die Kapitulation der Hohen Schulen: das Jahr 1933 und seine Themen, München 1994
4271. Heinrich, Klaus, Zur Geistlosigkeit der Universität heute, Universität Oldenburg 1987
4272. Hoenen, M. J. F. M., Schneider, Jakob Hans Josef, Wieland Georg (Hrsg.): Philosophy and Learning. Universities in the Middle Ages. Leiden 1997.
4273. Hörisch, Jochen, Die ungeliebte Universität. Rettet die Alma mater!. München 2006.
4274. Jaspers, K., Die Idee d. U. (1923), Berlin 1946 (²1961)
4275. Kaufmann, G., Geschichte d. dt. U.en, 2 Bde., Stuttgart 1888/1896 (Nachdr. Graz 1958)
4276. Klant, Michael Universität in der Karikatur - Böse Bilder aus der kuriosen Geschichte der Hochschulen, Hannover 1984.
4277. Langewiesche, Dieter, Wozu braucht die Gesellschaft Geisteswissenschaften? Wieviel Geisteswissenschaften braucht die Universität? In: Florian Keisinger u. a. (Hrsg.): Wozu Geisteswissenschaften? Kontroverse Argumente für eine überfällige Debatte, Frankfurt a. M./New York 2003
4278. Näf, W. Wesen u. Aufgabe d. U., Bern 1956.
4279. Nitsch, W. u.a., Hochschule in d. Demokratie. Kritische Beiträge zur Erbschaft u. Reform d. dt. U., Berlin 1965. Rühle, O., Idee u. Gestalt d. dt. U., Berlin (Ost) 1966.
4280. Peisert, H./Framhein, G., Das Hochschulsystem in Deutschland, Bonn 1994.
4281. Prahl, H.-W., Sozialgeschichte d. Hochschulwesens, München 1978.
4282. Reuhl, G., Wissenschaftskonkurrenz. Hochschulorganisation in d. USA, Europa u. d. Sowjetunion, Frankfurt/New York 1992.
4283. Rüegg, Walter, Geschichte der Universität in Europa, 4 Bände,
 a. Bd. 1, Mittelalter, München 1993
 b. Bd.3 : Vom 19. Jahrhundert zum Zweiten Weltkrieg 1800–1945, 2004.
4284. Schelsky, H., Einsamkeit u. Freiheit. Idee u. Gestalt d. dt. U. u. ihre Reformen, Reinbek 1963 (²1971).
4285. Stapelfeldt, Gerhard (Hrsg.): Der Aufbruch des konformistischen Geistes. Thesen zur Kritik der neoliberalen Universität, Hamburg 2008.
4286. Stichweh, Rudolf, Der frühmoderne Staat und die europäische Universität – Zur Interaktion von Politik und Erziehungssystem im Prozeß ihrer Ausdifferenzierung. Frankfurt a. Main 1991.
4287. Teichler, U., Europ. Hochschulsysteme, Frankfurt/New York 1990.
4288. Träger, J. (Hg.), Hochschule u. Wiss. im Dritten Reich, Frankfurt/New York 1984 (²1986).
4289. UNESCO (Ed.): Policy Paper for Change and Development in Higher Education, Paris 1995.
4290. UNESCO-CEPES (Ed.): Academic Freedom and University Autonomy, Bucharest 1993.
4291. Weber, Wolfgang E.J., Geschichte der europäischen Universität, Stuttgart 2002.

- **Bildungskonzepte und Bildungshandeln (systematische und spezielle Pädagogik, häufig aber zugleich mit Rückgriffen auf die historische Pädagogik)**

4292. Adam, Gottfried/Schweitzer, Friedrich (Hrsg.), Ethisch erziehen in der Schule. Göttingen 1996.
4293. Aloni, N., Enhancing humanity. The philosophical foundations of humanistic education, Dordrecht 2007.
4294. Altenthon, Sophia (Hrsg.): Kompendium der Pädagogik, Köln 2009.
4295. Amtsblatt der Europäischen Union vom 30.12.2006, L 394, <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:394:0010:0018:DE:PDF>
4296. Auernheimer, Georg, Einführung in die interkulturelle Erziehung. Darmstadt ²1995.
4297. Bauer, Joachim: Lob der Schule. Sieben Perspektiven für Schüler, Lehrer und Eltern. Hamburg, 2007 (3. Auflage)
4298. Beck, Ulrich (Hrsg.), Kinder der Freiheit, Frankfurt 1997.
4299. Beckmann, H.-K., Christl. Erziehung in Familie u. Schule, Donauwörth 1992.
4300. Beckmann, H.-K., Schule unter päd. Anspruch, Donauwörth 1983.
4301. Benner, Dietrich, Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns, Weinheim ³1996.
4302. Benner, Dietrich, Johann Friedrich Herbart: Systematische Pädagogik, Weinheim 1997.
4303. Benner, Dietrich, Pädagogik als Wissenschaft, Handlungstheorie und Reformpraxis. 3 Bde., Weinheim 1995.
4304. Berg, Hans Christoph, Gerth, G./Potthast, K.H. (Hgg.), Unterrichtserneuerung mit Wagenschein u. Comenius. Versuche Ev. Schulen 1985–1989, Münster 1990.
4305. Berg, Hans Christoph, Studien zur Lehrkunst und Schulvielfalt. Band 1: Suchlinien. Neuwied 1997.
4306. Berg, Hans Christoph/Schulze, Theodor (Hrsg.), Lehrkunstwerkstatt I. Didaktik in Unterrichtsexempeln. Neuwied 1997.
4307. Berendt, B./Voss, H. P./Wildt, J. (Hrsg.): Neues Handbuch Hochschullehre. Lehren und Lernen effizient gestalten, Bonn 2001
4308. Biehl, Peter, Die Gottebenbildlichkeit des Menschen und das Problem der Bildung – Zur Neufassung des Bildungsbegriffs in religionspädagogischer Perspektive, in: Biehl, Peter/Nipkow, Karl Ernst, Bildung und Bildungspolitik in theologischer Perspektive, Münster 2003, 9-102..
4309. Biehl, Peter, Erfahrung, Glaube und Bildung. Studien zu einer erfahrungsbezogenen Religionspädagogik, Gütersloh 1991.
4310. Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz. Erläuterungen zur Konzeption und Entwicklung, Hrsg. vom Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, München, Neuwied 2005.
4311. Blass, Joseph, Modelle pädagogischer Theoriebildung, 2 Bde., Stuttgart 1968.
4312. Böhm, Winfried, Theorie und Praxis. Eine Einführung in das pädagogische Grundproblem. Würzburg ²1995.
4313. Bourdieu, Pierre, Passeron, Jean-Claude, Die Illusion der Chancengleichheit. Untersuchungen zur Soziologie des Bildungswesens am Beispiel Frankreichs. Stuttgart 1971.
4314. Braunmühl, Ekkehard von: Antipädagogik. Studien zur Abschaffung der Erziehung. Weinheim 1975 (zahlr. weitere Aufl.).
4315. Brezinka, W., Erziehungsziele, Erziehungsmittel, Erziehungserfolge, München/Basel 1976.
4316. Brezinka, Wolfgang, Metatheorie der Erziehung. Basel ⁴1978.
4317. Brinkmann Wilhelm (Hrsg.), Differentielle Pädagogik: eine Einführung, Donauwörth 2001.
4318. Brumlik, Micha, Ab nach Sibirien?: Wie gefährlich ist unsere Jugend?, Weinheim 2008.
4319. Brumlik, Micha, Advokatorische Ethik. Zur Legitimation pädagogischer Eingriffe, München 2004.
4320. Brumlik, Micha, Aus Katastrophen lernen? Grundlagen zeitgeschichtlicher Bildung in menschenrechtlicher Absicht, München 2004.
4321. Brumlik, Micha, Bildung und Glück. Versuch einer Theorie der Tugenden, München 2002.
4322. Brumlik, Micha, Vom Missbrauch der Disziplin. Antworten der Wissenschaft auf Bernhard Bueb, Weinheim 2007
4323. Büchner, Peter, Brake, Anna (Hrsg.): Bildungsort Familie. Transmission von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien, Wiesbaden 2006.
4324. Buck, Günther, Hermeneutik und Bildung. Elemente einer verstehenden Bildungslehre, München 1981.
4325. Bueb Bernhard, Lob der Disziplin – Eine Streitschrift, Berlin 2006.
4326. Bueb Bernhard, Von der Pflicht zu Führen. Neun Gebote der Bildung, Berlin 2008.
4327. Bühler, A./Heppekausen, K. (2005): Gesundheitsförderung durch Lebenskompetenzprogramme in Deutschland. Grundlagen und kommentierte Übersicht.– Bd. 6 – Köln
4328. Bundesausschuss Politische Bildung (BAP) (Hrsg.) (2014): Expertisen zur Kompetenzorientierung in der Politischen Bildung. Berlin: Bundesausschuss für Politische Bildung. – Berlin
4329. Bundesministerium für Unterricht und Kunst. Abteilung für Bildungsplanung und Schulentwicklung, Neuer Bildungsbegriff, Wien 1991.

4330. Callies, E., Sozialisation u. Erziehung, Münster 1968.
4331. Catalfamo, Giuseppe: L'ideologia e l'educatione. Messina 1980 / Übersetzung: Ideologie und Erziehung. Herausgegeben von Winfried Böhm. Verlag Dr. Johannes Königshausen + Dr. Thomas Neumann, Würzburg 1984.
4332. Covey, Stephen R., Die 7 Wege zur Effektivität für Familien. Prinzipien für starke Familien, Offenbach 2007
4333. Christopher, J. C./Nelson, T./Nelson, M. D. (2003): Culture and character education: Problems of interpretation in a multicultural society. In: Journal of Theoretical and Philosophical Psychology, Vol. 23, No. 2, pp. 81–101.
4334. Dörpinghaus, A. (2009): Bildung: Plädoyer wider die Verdummung. In: Forschung & Lehre, 16. Jg., H. 9 (Supplement), S. 3 –14.
4335. Dallmann, Hans-Ulrich (2009), Eine tugendethische Annäherung an Begriff und Pädagogik der Kompetenzen, in: Ethik und Gesellschaft 1/2009: Bildung, Gerechtigkeit und Kompetenz). URL: http://www.ethik-und-gesellschaft.de/texte/EuG-1-2009_Dallmann.pdf.
4336. Dietrich, Th., Zeit- u. Grundfragen d. P., Bad Heilbrunn 1983 (⁵1990)
4337. Dobner, Heidemarie, Bildung - ein Menschenrecht, Wien 2007.
4338. Doerne, Martin, Bildungslehre d. ev. Theologie, 1933.
4339. Dörpinghaus, Andreas/Poenitsch, Andreas/Wigger, Lothar, Einführung in die Theorie der Bildung, Darmstadt 2. Aufl. 2009.
4340. Dressler, Bernhard, Unterscheidungen. Religion und Bildung, Leipzig 2006.
4341. Dressler, Bernhard, Performanz und Kompetenz. Überlegungen zu einer Didaktik des Perspektivenwechsels, in: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 1 (2008), 74-88.
4342. Drinck, Barbara: Vatertheorien. Geschichte und Perspektive, Opladen 2005.
4343. Durdel, Anja, Der Bildungsbegriff als Konstruktion (Erziehung-Unterricht-Bildung, 93), Hamburg 2002.,
4344. Ecarius, J., Generation, Erziehung u. Bildung. Eine Einführung, Stuttgart 2008.
4345. Europäische Union (Hrsg.) (2006): Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.12.2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen. – Brüssel
4346. Evangelische Kirche in Deutschland, Kirche und Bildung, Herausforderungen, Grundsätze und Perspektiven evangelischer Bildungsverantwortung und kirchlichen Bildungshandelns. Eine Orientierungshilfe des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Gütersloh 2009
4347. Evangelische Kirche in Deutschland, Maße des Menschlichen. Evangelische Perspektiven zur Bildung in der Wissens- und Lerngesellschaft, Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover 2003.
4348. Fischer, E. P., Die andere Bildung. Was man von den Naturwissenschaften wissen sollte, Berlin ⁴2005.
4349. Flitner, W., Pädagogik, GW Bd. 2, Paderborn 1983.
4350. Flitner, Wilhelm/Kudritzki, Gerhard (Hrsg.), Die deutsche Reformpädagogik. Stuttgart ⁵1995.
4351. Forneck, Hermann, Wrana, Daniel, Ein verschlungenes Feld. Eine Einführung in die Erziehungswissenschaft, Bielefeld 2003.
4352. Fraas, Hans-Jürgen, Bildung und Menschenbild in theologischer Perspektive, Göttingen 2000.
4353. Frie, Petra: Wie Eltern die Schule mitgestalten können. Ein Handbuch für Lehrer und Eltern. Für alle Schulstufen. Mülheim a. d. Ruhr 2006
4354. Fthenakis, Wassilios E.: Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden. Freiburg, 5. Auflage, 2004.
4355. Fuld, Werner Die Bildungslüge. Warum wir weniger wissen und mehr verstehen müssen, Frankfurt a. M. 2005.
4356. Gebauer, Karl / Hüther, Gerald: Kinder brauchen Wurzeln. Neue Perspektiven für eine gelingende Entwicklung, Düsseldorf und Zürich ⁵2005.
4357. Gebauer, Karl, Väter gesucht. 16 exemplarische Geschichten, Düsseldorf 2003.
4358. Giesecke, Hermann, Einführung in die Pädagogik. Weinheim 2004.
4359. Giesecke, Hermann, Pädagogik als Beruf. Grundformen pädagogischen Handelns, Weinheim 2007.
4360. Goeudevert, Daniel, Der Horizont hat Flügel. Die Zukunft der Bildung. München 2001.
4361. Gogolin, Ingrid u.a. (Hrsg.): Pluralität und Bildung, Opladen 1998.
4362. Grossmann, Wilma, KinderGarten. Eine historisch- systematische Einführung in seine Entwicklung und Pädagogik, Weinheim ²1993.
4363. Grümme, Bernhard, Bildungsgerechtigkeit. Eine religionspädagogische Herausforderung, Stuttgart 2014.
4364. Gruschka, Andreas (Hrsg.) Wozu Pädagogik? Darmstadt 1996.

4365. Gudjons, Herbert, Pädagogisches Grundwissen : Überblick - Kompendium – Studienbuch, 10., aktual. Auflage Bad Heilbrunn 2008.
4366. Haarmann, Dieter (Hrsg.), Handbuch Elementare Schulpädagogik, Weinheim 1997.
4367. Haep, Christopher, Zeit und Bildung: Elemente einer christlichen Bildungskultur, Stuttgart 2007.
4368. Hansmann, O. Marotzki, W. (Hrsg.), Diskurs Bildungstheorie, 2 Bde., 1988/89.
4369. Hentig, Hartmut von, Ach, die Werte! Über eine Erziehung für das 21. Jahrhundert. München 1999.
4370. Hentig, Hartmut von, Bildung. Ein Essay. München, Wien 1996.
4371. Hentig, Hartmut von, Cuernavaca oder: Alternativen zur Schule?, Stuttgart/München 1971
4372. Hentig, Hartmut von, Der technischen Zivilisation gewachsen bleiben. Nachdenken über die neuen Medien und das gar nicht mehr allmähliche Verschwinden der Wirklichkeit, Weinheim und Basel 2002
4373. Hentig, Hartmut von: Die Schule neu denken. Eine Übung in pädagogischer Vernunft. Weinheim ⁵2008
4374. Hentig, Hartmut von: Warum muss ich zur Schule gehen? Eine Antwort an Tobias in Briefen. München und Wien 2001
4375. Henz, Hubert, Bildungstheorie, Frankfurt/M. 1991.
4376. Hofer, Markus, Kinder brauchen Väter: Söhne und Töchter über ihre Väter, Innsbruck/Wien 2001.
4377. Hoffmann, Dietrich, Heinrich Roth oder die andere Seite der Pädagogik: Erziehungswissenschaft in der Epoche der Bildungsreform. Weinheim 1995.
4378. Hofheinz, Marco, „Ach, bild mich ganz nach Dir“. Zur bildungstheoretischen und urteilspraktischen Relevanz der Gottebenbildlichkeit Jesu Christi für eine narrative Ethik, in: I. Schoberth (Hg.), Urteilen lernen. Zur narrativen Tradierung von Ethik, Göttingen 2012, 214–230.
4379. Huber, L. (Hg.), Erziehungswiss., Stuttgart 1983.
4380. Hügli, Anton, Philosophie und Pädagogik, Darmstadt 1999.
4381. Hunner-Kreisel, Christine, Schäfer, Arne und Matthias D. Witte (Hrsg.), Jugend, Bildung und Globalisierung. Sozialwissenschaftliche Reflexionen in internationaler Perspektive, Weinheim u. München 2008
4382. Hurrelmann, Klaus, Unverzagt, Gerlinde: Kinder stark machen für das Leben. Herzenswärme, Freiräume und klare Regeln. Freiburg 2008 (aktual. Neuauflage)
4383. Husche-Rhein, Rolf, Systematische Erziehungswissenschaft, Weinheim 1998.
4384. Imort, Peter, Müller, Renate, Niesyto, Horst (Hrsg.): Medienästhetik in Bildungskontexten, München 2009.
4385. International encyclopedia of education, hrsg. von Penelope Peterson; Eva Baker und Barry McGaw, Amsterdam [u. a.], 3. Auflage 2010
4386. Ipfling, H.-J. (Hg.): Grundbegriffe d. päd. Fachsprache, Stuttgart 1974.
4387. Iwand, Joachim, Die christliche Verantwortung für die Bildung, in: ders., Vorträge und Aufsätze. Nachgelassene Werke Bd. 2, hrsg. v. Schellong, Dieter/ Steck, Karl Gerhard, München 1966, 286–304.
4388. Iwand, Joachim, Evangelium und Bildung, in: ders., Vorträge und Aufsätze. Nachgelassene Werke Bd. 2, hrsg. v. Schellong, Dieter/ Steck, Karl Gerhard, München 1966, 272–285.
4389. Kaiser, A., Kaiser, R., Studienbuch Pädagogik, Berlin ¹⁰2001.
4390. Killius, N. u.a. (Hrsg.): Die Zukunft der Bildung. Frankfurt/M. 2002.
4391. Kirche bildet – Bildungskonzeption der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland, Eisenach 2006.
4392. Klafki, Wolfgang, Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße und kritisch-konstruktive Didaktik, Weinheim und Basel ⁵1996.
4393. Klafki, Wolfgang, Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Weinheim/Basel 1975.
4394. Koller, Hans-Christoph, Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Stuttgart 2006.
4395. König, E., Theorie d. Erziehungswiss., 3 Bde., München 1975.
4396. Kösel, Edmund, Die Modellierung von Lernwelten: Band I: Die Theorie der Subjektiven Didaktik, Band II: Die Konstruktion von Wissen. Band III: Die Entwicklung postmoderner Lernkulturen. Ein Plädoyer für den Umbau der Schule, alle Bahlingen ²2008.
4397. Kranemann, Benedikt / Makrides, Vasilios / Schulte, Andrea (Hrsg.). Religion– Kultur – Bildung. Religiöse Kulturen im Spannungsfeld von Ideen und Prozessen der Bildung, Münster 2008.
4398. Krapp, A.; Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch, 4. Auflage, Weinheim
4399. Krautz, Jochen, Ware Bildung – Schule und Universität unter dem Diktat der Ökonomie, Kreuzlingen/München 2007.

4400. Kron, Friedrich W., Grundwissen Pädagogik. München 2001.
4401. Krüger, Heinz-Hermann, Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (UTB), Stuttgart 2006.
4402. Kümlehn, Martina, Dynamis der Differenz. Differenztheoretische Impulse für religiöse Bildungsprozesse im Zeitalter des Pluralismus, in: Klie, Thomas /Korsch, Dietrich/ Wagner-Rau, Ulrike (Hg.), Differenzkompetenz. Religiöse Bildung in der Zeit, Leipzig 2012, 45-60.
4403. Kunstmann, Joachim, Religion und Bildung. Zur ästhetischen Signatur religiöser Bildungsprozesse, Gütersloh 2002.
4404. Kunstmann, Joachim, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen/Basel 2004.
4405. Ladenthin, Volker, Bildung. In: Leon R. Tsvasman (Hrsg.), Das grosse Lexikon Medien und Kommunikation. Kompendium interdisziplinärer Konzepte. Würzburg 2006.
4406. Ladenthin, Volker, Bildung. Selbstbildung/Identitätsbildung/Erziehung/Lebenssinn, in: Gräb, Wilhelm/Weyel, Birgit (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 17-28.
4407. Lämmermann, Godwin, Religionsdidaktik. Bildungstheologische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart 2005.
4408. Le Camus, Jean: Väter: Die Bedeutung des Vaters für die psychische Entwicklung des Kindes, Weinheim und Basel 2003
4409. Lenzen, D./ Mollenhauer, K (Hrsg.), Enzyklopädie Erziehungswissenschaft. Handbuch und Lexikon der Erziehung. 12 Bände. Dresden 1995
4410. Lenzen, Dieter (Hrsg.), Erziehungswissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek 2004.
4411. Lenzen, Dieter, Orientierung Erziehungswissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek 2004.
4412. Lenzen, Dieter, Pädagogische Grundbegriffe. 2 Bände. Reinbek ⁵1998.
4413. Leonhard, Hans-Walter (Hrsg.), Grundlagen pädagogischer Theoriebildung. Weinheim 1996.
4414. Libau, Eckart: Erfahrung und Verantwortung: Werteerziehung als Pädagogik der Teilhabe. Weinheim 1999.
4415. Liebau, Eckart, Mack, Wolfgang, Scheilke, Christoph (Hrsg.), Das Gymnasium: Alltag, Reform, Geschichte, Theorie, Weinheim und München 1997.
4416. Liessmann, Konrad Paul, Theorie der Unbildung: Die Irrtümer der Wissensgesellschaft, Wien 2006.
4417. Lind, Georg, Moral ist lehrbar. Handbuch zur Theorie und Praxis moralischer und demokratischer Bildung, München 2003.
4418. Litt, Theodor, Führen oder Wachsenlassen: eine Erörterung des pädagogischen Grundproblems, Leipzig 1927 (Stuttgart ¹³1976).
4419. Löwisch, Dieter-Jürgen, Einführung in die Pädagogische Ethik. Darmstadt 1995.
4420. Luther, Henning, Religion und Alltag. Bausteine zu einer Praktischen Theologie des Subjekts, Stuttgart 1992.
4421. Marotzki, Winfried, Nohl, Arnd-Michael, Ortlepp, Wolfgang: Einführung in die Erziehungswissenschaft, Wiesbaden 2006.
4422. Matthes, E.: Von d. geisteswiss. zur kritisch-konstruktiven Didaktik, Bad Heilbrunn 1991.
4423. Mayer, Susanne: Deutschland Armes Kinderland. Wie die Ego-Gesellschaft unsere Zukunft verspielt. Plädoyer für eine neue Familienkultur, Frankfurt/M. 2005
4424. Mertens, Gerhard, Umwelten: Eine humanökologische Pädagogik, Paderborn 1998.
4425. Meyer, Hilbert, Schulpädagogik. 2 Bde.. Berlin 1997.
4426. Meyer-Drawe, Käte, Illusionen von Autonomie. Diesseits von Ohnmacht und Allmacht des Ichs, München 1990.
4427. Mingenbach, H.-M. (Hrsg.), Bildung ist Zukunft, 2007.
4428. Mittelstrass, J., Die Modernität der Antike. Zur Aufgabe des Gymnasiums in der modernen Welt (1986).
4429. Mittelstraß, Jürgen, Brauchen wir einen neuen Bildungsbegriff?, Köln, 1998.
4430. Neill, Alexander Sutherland, Theorie und Praxis der antiautoritären Erziehung, Reinbeck 1998.
4431. Nicolin, F. (Hg.): Pädagogik als Wissenschaft, Darmstadt 1969.
4432. Nipkow, Karl Ernst, Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung. Kirchliche Bildungsverantwortung in Gemeinde, Schule und Gesellschaft, Gütersloh 1990.
4433. Nipkow, Karl Ernst, Bildung in einer pluralen Welt. Bd. 2: Religionspädagogik im Pluralismus, Gütersloh 1998.
4434. Nipkow, Karl Ernst, Diakonische Bildung und biblische Mitte: Zur Tiefengrammatik der Bildungsmetaphorik, in: ADAM, GOTTFRIED / HANISCH, HELMUT / SCHMIDT, HEINZ / ZITT,

4435. Nipkow, Karl Ernst, *Christl. B.stheorie u. Schulpolitik*, Gütersloh 1969.
4436. Nohl, H., *Die päd. Bewegung in Deutschland u. ihre Theorie*, Langensalza 1933 (Frankfurt/M. ¹⁰1988).
4437. Oelkers, Jürgen, *Die große Aspiration. Zur Herausbildung d. Erziehungswiss. im 19.Jh.*, Darmstadt 1989.
4438. Oelkers, Jürgen, *Pädagogische Ethik. Eine Einführung in Probleme, Paradoxien und Perspektiven*. Weinheim 1992.
4439. Oelkers, Jürgen, *Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte*, Weinheim ³1996.
4440. Oelkers, Jürgen (2001), *Der Mensch als Maß des Bildungswesens?*, in: HERMS, EILERT (Hg.), *Menschenbild und Menschenwürde (Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie 17)*, 118–137.
4441. Oelkers, Jürgen/Osterwalder, Fritz (Hrsg.), *Die neue Erziehung. Beiträge zur Internationalität der Reformpädagogik*, Bern 1999.
4442. Ortman, Hedwig, *Bildung geht von Frauen aus: Überlegungen zu einem anderen Bildungsbegriff*, Frankfurt/Main 1990.
4443. Otto, Gunter, *Lernen und Lehren zwischen Didaktik und Ästhetik. 2. Schule und Museum*, Seelze 1998.
4444. Overhoff, Jürgen: *Vom Glück, lernen zu dürfen. Für eine zweckfreie Bildung*, Stuttgart 2009.
4445. Pabst, J., *Kulturelle Bildung und Innovation*, 2007.
4446. Pannenberg, W., 1980, *Gottesbildlichkeit und Bildung des Menschen*, in: ders., *Grundfragen systematischer Theologie. Gesammelte Aufsätze 2*, Göttingen, 207-225.
4447. Pauls, Wolfgang, *Das Freilegen von Zukunft : Reflektionen zum Bildungsbegriff. In: Kulturen des Lernens: Bildung im Wertewandel / Hrsg.: Zimmermann, Hannelore, Mössingen-Talheim 1995, S. 21 – 29.*
4448. Peterson, C./Seligman, M. (2004): *Character strengths and virtues: A handbook and classification*. – Washington, DC
4449. Pfäßli, B. (2005): *Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenz*, Bern
4450. Piaget, J. (1974): *Biologie und Erkenntnis – Über die Beziehung zwischen organischen Regulationen und kognitiven Prozessen*. – Frankfurt am Main
4451. Picht, Georg, *Die deutsche Bildungskatastrophe*, Olten/ Freiburg i.Br. 1964.
4452. Picht, Georg, *Enzyklopädie und Bildung. In: Hier und Jetzt. Philosophieren nach Auschwitz und Hiroshima*, Stuttgart 1980, S. 249 – 258.
4453. Platzbecker, Paul, *Religiöse Bildung als Freiheitsgeschehen. Konturen einer religionspädagogischen Grundlagentheorie*, *Praktische Theologie heute* 24, Stuttgart 2013.
4454. Pohl-Patalong, Uta, *Religiöse Bildung im Plural. Konzeptionen und Perspektiven*, Schenefeld 2003.
4455. Prange, Klaus: *Die Zeigestruktur der Erziehung. Grundriss der Operativen Pädagogik*, Paderborn 2005
4456. Prange, Klaus: *Wozu Pädagogik? In: Florian Keisinger u. a. (Hrsg.): Wozu Geisteswissenschaften? Kontroverse Argumente für eine überfällige Debatte*, Frankfurt a. M./New York 2003.
4457. Prenzel, M./Schratz, M./Schultebrucks-Burgkart, G. (Hrsg.) (2011): *Was für Schulen! Das Buch zum Deutschen Schulpreis 2011: Schulen der Zukunft – Lehren und Lernen in sozialer Verantwortung*. – Seelze-Velber
4458. Preul, Reiner, *Kategoriale Bildung im Religionsunterricht*, Heidelberg, 1973.
4459. Preul, Reiner, *Evangelische Bildungstheorie*, Leipzig 2013.
4460. Preul, Reiner, *Religion – Bildung – Sozialisation. Studien zur Grundlegung einer religionspädagogischen Bildungstheorie*, Gütersloh 1980.
4461. Radermacher, F.J., *Globalisierung und weltweite Herausforderungen: Die Rolle der Pädagogik. Beitrag zur Internationalen Pädagogischen Werktagung am 14.07.1997 in Salzburg (Manuskriptdruck)*.
4462. Raitzel, Jürgen, Dollinger, Bernd, Hörmann, Georg, *Einführung Pädagogik*, Wiesbaden 2005.
4463. *Rat für Kulturelle Bildung (Hrsg.) (2013): Alles immer gut – Mythen kultureller Bildung*. – Essen
4464. Reich, Kersten, *Systematisch-konstruktivistische Pädagogik*, Neuwied ²1997.
4465. Rekus, Jürgen, *Bildung und Moral. Zur Einheit von Rationalität und Moralität in Schule und Unterricht*. Weinheim 1993.
4466. Rendle, Ludwig (Hg.), *Zur bildenden Kraft der Bibel. Argumente – Zugänge – Rezeptionen*, München 2013.
4467. Ribolits, Erich, *Die Arbeit hoch? Berufspädagogische Streitschrift wider die Totalverzweckung des Menschen im Post-Fordismus*, München und Wien 1995.

4468. Richter, Robert/ Martin Verlinden: Vom Mann zum Vater. Praxismaterialien für die Bildungsarbeit mit Vätern, Münster 2000.
4469. Riecker, O., Bildung und Heiliger Geist, Neuhausen- Stuttgart 1974.
4470. Rittelmeyer, Christian/Parmentier, Michael, Einführung in die pädagogische Hermeneutik, Darmstadt 3. Aufl. 2007.
4471. Roessler, W. Die Entstehung d. modernen Erziehungswesens in Deutschland, Stuttgart 1961
4472. Röhrs, Hermann (Hg.), Erziehungswiss.u. Erziehungswirklichkeit, Frankfurt/M. 1964 (²1967)
4473. Röhrs, Hermann, Die Reformpädagogik und ihre Perspektiven für eine Bildungsreform, Donauwörth 1991.
4474. Röhrs, Hermann, Die Reformpädagogik. Ursprung und Verlauf unter internationalem Aspekt, Weinheim ⁴1994.
4475. Roth, G.: Bildung braucht Persönlichkeit - Wie Lernen gelingt, Stuttgart 2011.
4476. Roth, L. (Hg.): Methoden erziehungswiss. Forschung, Stuttgart 1978.
4477. Roth, L. (Hrsg.), Pädagogik. Handbuch für Studium und Praxis. Studienausgabe, München ²2001.
4478. Rothgangel, Martin/Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, 7. völlig neu bearbeitete Auflage, Göttingen 2012, 92-105.
4479. Rothland, M. (2010): Soziale Kompetenz: angehende Lehrkräfte, Ärzte und Juristen im Vergleich. Empirische Befunde zur Kompetenzausprägung und Kompetenzentwicklung im Rahmen des Studiums. In: Zeitschrift für Pädagogik, 56. Jg., H. 4, S. 582–603.
4480. Ruhloff, Jörg, Wie ist ein nicht-normativer Bildungsbegriff zu denken?. In: Bildung und Emanzipation : Klaus Mollenhauer weiterdenken / Hrsg.: Dietrich, Cornelia. Weinheim [u.a.] 2000, S. 117 – 125.
4481. Rychen, D./Salganik, L. (2003): Key competencies for a successful life and a well-functioning society. – Göttingen
4482. Schaede, Ina, Bildung und Würde. Religionspädagogische Reflexionen im interdisziplinären Kontext, Leipzig 2014.
4483. Schaub, Hoest, und Zenke, Karl G., Wörterbuch Pädagogik. München ⁴2000.
4484. Scheibe, W., Die Reformpäd. Bewegung 1900–1932, Weinheim 1932 (⁹1984).
4485. Schiefner-Rohs, M. (2012): Kritische Informations- und Medienkompetenz: Theoretisch-konzeptionelle Herleitung und empirische Betrachtungen am Beispiel der Lehrerbildung. – Münster
4486. Schirrmacher, Thomas: Moderne Väter. Weder Waschlappen noch Despot, Holzgerlingen 2008.
4487. Schlüter, Andreas /Peter Strohschneider: Bildung? Bildung! 26 Thesen zur Bildung als Herausforderung im 21. Jahrhundert, Berlin 2009.
4488. Schmidt-Huber, M./Tippelt, R. (2014): Born to be a leader? Auf der Suche nach den Wurzeln guter Führung. – München
4489. Schratz, M./Pant, H. A./Wischer, B. (Hrsg.) (2013): Was für Schulen! Schule als lernende Institution – Beispiele guter Praxis. – Seelze-Velber
4490. Schulze, Th., Methoden u. Medien d. Erziehung, München 1978.
4491. Schwanitz, Dietrich, Bildung. Alles, was man wissen muß, Frankfurt am Main 1999 (23. Auflage: München 2002)
4492. Schweitzer, Friedrich, Menschenwürde und Bildung. Religiöse Voraussetzungen der Pädagogik in evangelischer Perspektive, Theologische Studien NF 2), Zürich 2011.
4493. Schweitzer, Friedrich, Religionspädagogik. Lehrbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2006.
4494. Schweitzer, Friedrich, Quergelesen: Die Bildungskonzeption aus religions- und gemeindepädagogischer Sicht, Eisenach 2006.
4495. Siebert, Horst, Pädagogischer Konstruktivismus. Eine Bilanz der Konstruktivismusdiskussion für die Bildungspraxis, Neuwied 1999.
4496. Speck, J. (Hg.): Problemgeschichte d. neueren Pädagogik, 3 Bde., Stuttgart 1976.
4497. Speck, J./ G. Wehle (Hg.): Handbuch pädagogischer Grundbegriffe, 2 Bde., München 1970.
4498. Spitzer, Manfred: Medizin für die Bildung: Ein Weg aus der Krise, Heidelberg 2010.
4499. Spitzer, Manfred: **Medizin für die Pädagogik.** Warum wir es uns gar nicht leisten können, das Lernen nicht wissenschaftlich zu untersuchen. Eine Antwort auf Jochen Paulus' Angriff gegen die „Neurodidaktik“, in: DIE ZEIT vom 18.09.2003 Nr.39, <http://www.zeit.de/2003/39/Neurodidaktik>
4500. Spitzer, Manfred: Medizin für die Schule – Plädoyer für eine evidenzbasierte Pädagogik. In R. Caspary (Hrsg.), Lernen und Gehirn: Der Weg zu einer neuen Pädagogik (S. 23-35), Freiburg 2006.
4501. Spoun, S./Wunderlich, W. (Hrsg.): Studienziel Persönlichkeit: Beiträge zum Bildungsauftrag der Universität heute, Frankfurt am Main 2005
4502. Staudt, E./Kley, T. (2001): Formelles Lernen – informelles Lernen – Erfahrungslernen: Wo liegt der Schlüssel zur Kompetenzentwicklung von Fach- und Führungskräften? In: Arbeitsgemeinschaft Qualifikations-Entwicklungs-Management (Hrsg.): Berufliche Kompetenzentwicklung in formellen und informellen Strukturen. – Berlin: ABWF, S. 227–276.

4503. Stojanov, Krassimir, Bildungsgerechtigkeit. Rekonstruktionen eines umkämpften Begriffs, Wiesbaden 2011.
4504. Stapelfeldt, Gerhard (Hrsg.), Der Aufbruch des konformistischen Geistes. Thesen zur Kritik der neoliberalen Universität, Hamburg 2008.
4505. Stegemann, Wolfgang, Tätigkeitstheorie und Bildungsbegriff, Köln 1983.
4506. Sühl-Strohenger, Wilfried, Horizonte von Bildung und Allgemeinbildung : der Bildungsbegriff der Gegenwart im Brennpunkt von Persönlichkeits-, Gesellschafts- und Wissenschaftsorientierung, Konsequenzen für das Verständnis von Allgemeinbildung heute und für die Lehrplangestaltung, Frankfurt am Main u.a. 1984
4507. Tenorth, Heinz-Elmar, »Alle alles zu lehren«. Möglichkeiten und Perspektiven allgemeiner Bildung. Darmstadt 1994.
4508. Tenorth, Heinz-Elmar, Bildungsbegriff und Erziehungswissenschaft. In: Erziehungswissenschaft oder Pädagogik? : Festschrift für Marian Heitger / Hrsg.: Böhm, Winfried. - Würzburg 1998, S. 33 – 46.
4509. Tippelt, R. (2014): Der pädagogische und bildungspolitische Rahmen der modernen Kompetenzdebatte – Zur Differenzierung von Kompetenzkonzepten. In: Journal für politische Bildung, 3/2014, S. 8 –17.
4510. Tischer, Michael: Pädagogik macht dumm. Zur Kritik einer mächtigen Instanz. Münster 2001
4511. Ulrich, Hans G., Bildung woraufhin – Bildung woran? Theologische Anmerkungen zur Bildung in der Kompetenzgesellschaft, in: Nach Bildung fragen, Arbeitshilfe Aktuelle Information 38, hg. v. der Gymnasialpädagogischen Materialstelle der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Erlangen 2003, S. 57–74.
4512. Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (Hrsg.) (2003): Bildung neu denken! Das Zukunftsprojekt, Wiesbaden 2003
4513. Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (Hrsg.) (2011): Bildungsreform 2000 – 2010 – 2020. Jahresgutachten 2011, Wiesbaden 2011
4514. Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (Hrsg.), Bildung. Mehr als Fachlichkeit. Gutachten, Münster 2015
4515. Weniger, E., Die Eigenständigkeit d. Erziehung in Theorie u. Praxis, Weinheim o.J.,
4516. Winterhoff, Michael, Warum unsere Kinder Tyrannen werden: Oder: Die Abschaffung der Kindheit, Gütersloh 2008.
4517. Woll, Helmut, Ökonomisches Wissen zwischen Bildungstheorie und Pragmatismus, Marburg 2006.
4518. Xochellis, Panos: Pädagogische Grundbegriffe. Eine Einführung in die Pädagogik, München 1973
4519. Zierer, Klaus/ Marx, Reinhard: Glaube und Bildung. Ein Dialog zwischen Theologie und Erziehungswissenschaft, Paderborn 2013.

• **Speziell zum Lernen, zum Denken und zur Intelligenz**

4520. Aamodt, Sandra; Wang, Samuel: Welcome to your brain. Ein respektloser Führer durch die Welt unseres Gehirns. München, 2008
4521. Aebli, Hans: Grundlagen des Lehrens. Eine Allgemeine Didaktik auf psychologischer Grundlage. Stuttgart, 1997
4522. Anderson, John R., Kognitive Psychologie. Eine Einführung, Heidelberg 1988.
4523. Andresen, Ute: Das kann ich doch! Von Kindesleistung mit und ohne Lust. Weinheim & Basel, 2001
4524. Bauer, Joachim: Das Gedächtnis des Körpers – Wie Beziehungen und Lebensstile unsere Gene steuern. Eichborn, Frankfurt. München 2002.
4525. Bauer, Joachim: Warum ich fühle, was Du fühlst. Intuitive Kommunikation und Geheimnis der Spiegelneurone. Heyne 2006.
4526. Beckermann, Ansgar, Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes, Berlin u.a. ²2001.
4527. Bednorz, P./ Schuster, M., Einführung in die Lernpsychologie, München 2002.
4528. Beelich KH, Schwede HH, Die Lernspirale. Erfolgreich lernen mit Methode, Würzburg, 2002.
4529. Berg, Hans Christoph, Gerth, G./Potthast, K.H. (Hgg.), Unterrichtserneuerung mit Wagenschein u. Comenius. Versuche Ev. Schulen 1985–1989, Münster 1990.
4530. Berg, Hans Christoph/Schulze, Theodor (Hrsg.), Lehrkunstwerkstatt I. Didaktik in Unterrichtsexemplen. Neuwied 1997.
4531. Birbaumer, Niels/ Schmidt, Robert F., Biologische Psychologie. 6., vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage. Berlin 2005.
4532. Blakemore, Sarah-Jayne / Frith, Uta: Wie wir lernen. Was die Hirnforschung darüber weiß. Deutsche Verlags-Anstalt, 2006.
4533. Bodenmann, Guy/ Perrez, M. / Schär, M., Klassische Lerntheorien. Grundlagen und Anwendungen in Erziehung und Psychotherapie, Bern 2004.

4534. Born, Jan/ Kraft, Ulrich, Lernen im Schlaf – kein Traum. Spektrum der Wissenschaft, November 2004, S. 44–51.
4535. Bower, Gordon/ Hilgard, Ernest, Theorien des Lernens, 2 Bde., Stuttgart ⁵1983/84
4536. Bruer, John T.: Der Mythos der ersten drei Jahre. Warum wir lebenslang lernen, Weinheim 2003
4537. Buck, G., Lernen und Erfahrung – Epagogik. Zum Begriff der didaktischen Induktion. Darmstadt ³1989.
4538. Csikszentmihalyi, Mihaly: Kreativität. Wie Sie das Unmögliche schaffen und Ihre Grenzen überwinden. Klett-Cotta, 5. Auflage, 2001
4539. Damasio, Antonio: Descartes' Irrtum. Fühlen, Denken und das menschliche Gehirn, München 2004.
4540. Ebbert, Birgit: Erfolgreich lernen. Die besten Strategien für Ihr Kind, Köln 2003.
4541. Edelmann, W., Lernpsychologie, Weinheim ⁶2000.
4542. Eichelberger, Harald; Wilhelm, Marianne: Entwicklungsdidaktik. Alle Kinder gehen ihren Weg. Wien, 2003
4543. Elschenbroich, Donata: Weltwissen der Siebenjährigen, München, 2002
4544. Fink, Helmut / Rosenzweig, Rainer (Hg.): Neuronen im Gespräch. Sprache und Gehirn. Mentis Verlag, 2008.
4545. Gagné, Robert M., Die Bedingungen menschlichen Lernens, Hannover 1980.
4546. Gardner, Howard, Dem Denken auf der Spur. Der Weg der Kognitionswissenschaft, Stuttgart 1989 u.ö..
4547. Gardner, Howard: Abschied vom IQ. Die Rahmen-Theorie der vielfachen Intelligenzen. Stuttgart 2005 (4. Auflage)
4548. Gardner, Howard: Kreative Intelligenz. Was wir mit Mozart, Freud, Woolf und Gandhi gemeinsam haben. München und Zürich 2002
4549. Gebauer, Karl / Hüther, Gerald: Kinder brauchen Wurzeln. Neue Perspektiven für eine gelingende Entwicklung, Düsseldorf und Zürich ⁵2005.
4550. Gigerenzer, Gerd: Bauchentscheidungen: Die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition. München, 2008.
4551. Goldstein, E. Bruce, Cognitive Psychology. Connecting Mind, Research and Everyday Experience, Belmont, Calif. u.a. 2004 u.ö.
4552. Gopnik, Alison / Meltzoff, Andrew / Kuhl, Patricia: Forschergeist in Windeln. Wie Ihr Kind die Welt begreift. Piper, 6. Auflage, 2007
4553. Grotian, Kristine/ Beelich, Karl Heinz, Arbeiten und Lernen selbst managen. Effektiver Einsatz von Methoden, Techniken und Checklisten für Ingenieure, Berlin Heidelberg New York 2004.
4554. Haas, Patrick, Der Lern Faktor. Methoden für effektiveres Lernen in Schule, Studium und Beruf, Norderstedt 2005.
4555. Hastedt, Heiner (Hrsg.): Was ist Bildung?: Eine Textanthologie Stuttgart 2012
4556. Haug, Frigga, Lernverhältnisse. Selbstbewegungen und Selbstblockierungen, Hamburg 2003.
4557. Heuel, Eberhard: Einfach besser konzentrieren. Bastei Lübbe Taschenbücher, 2004.
4558. Hobson, Robert Peter: Wie wir denken lernen: Gehirnentwicklung und die Rolle der Gefühle, Düsseldorf 2003
4559. Holling, Heinz / Preckel, Franzis / Vock, Miriam: Intelligenzdiagnostik. Hogrefe-Verlag, 2004.
4560. Holzkamp, Klaus, Lehren als Lernbehinderung? in: Forum Kritische Psychologie 27, 1991, S. 5-22..
4561. Kagan, Jerome: Die Natur des Kindes, Weinheim 2001.
4562. Krocak, Dieter von (Hg.): Bildungs- und Erziehungskatastrophe? Was unsere Kinder lernen sollten, Wiesbaden, 2003.
4563. Ladenthin, Volker, Lernen heißt die Welt denken. In: engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule 2007, H.1. S. 44-53
4564. Langbein, Kurt / Fochler, Rike: Einfach Genial. Die 7 Arten der Intelligenz. Deuticke, 2000.
4565. LeDoux, Joseph E.: Das Netz der Gefühle. Deutscher Taschenbuch Verlag, 2001.
4566. Lefrançois, Guy, Psychologie des Lernens, Berlin ⁴2006.
4567. Leger, Elke: Wie Kinder Werte lernen. Herder, 2003.
4568. Lenzen, Manuela, Natürliche und künstliche Intelligenz. Einführung in die Kognitionswissenschaft, Frankfurt a.M. u.a. 2002.
4569. Mainzer, Klaus, KI - Künstliche Intelligenz. Grundlagen intelligenter Systeme, Darmstadt 2003.
4570. Mausfeld, Rainer, Über die Bedingungen der Möglichkeit von Lernen. In: Käsermann, M.-L.& Altorfer, A. (Hrsg.), Über Lernen. Ein Gedankenaustausch, Bern 2005, S. 218-236.
4571. Metzlg, Werner/ Schuster, Martin, Lernen zu lernen - Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen, Berlin 2006.

4572. Mitgutsch, K., Lernen durch Enttäuschung. Eine pädagogische Skizze. Wien 2009.
4573. Münch, Dieter (Hrsg.), Kognitionswissenschaft. Grundlagen, Probleme, Perspektiven. Frankfurt a.M. 2000.
4574. Neisser, Ulrich, Kognitive Psychologie, Stuttgart 1974.
4575. Neues lernen, neues Lernen [Themenheft]. Münster 2007 (= engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule 2007, H.1.
4576. Neumann, Ursula: Lass mich Wurzeln schlagen in der Welt. Von den seelischen Bedürfnissen unserer Kleinsten. Kösel, 2004.
4577. Nida-Rümelin, Julian: Humanismus als Leitkultur, München 2006;
4578. Nida-Rümelin, Julian: Philosophie einer humanen Bildung, Hamburg 2013.
4579. Nida-Rümelin, Julian/ Zierer, Klaus: Auf dem Weg in eine neue deutsche Bildungskatastrophe: Zwölf unangenehme Wahrheiten, Freiburg i. Br. 2015
4580. Paulus, C., Das multidimensionale Lernprofil. Zur Diagnostik von Lernfähigkeit. Frankfurt 1999.
4581. Pethes, Nicolas/ Ruchatz, Jens (Hg.), Gedächtnis und Erinnerung. Ein interdisziplinäres Lexikon, Reinbek 2001.
4582. Pfeiffer, Rolf/ Scheier, Christian, Understanding Intelligence, Cambridge 1999.
4583. Porsche, Susanne: Kinder wollen Werte. Südwest-Verlag, 2003
4584. Rubner, Jeanne: Bilden statt pauken. Für eine neue Lernkultur an unseren Schulen. Berlin 2003.
4585. Schumacher, Ralph: Macht Mozart schlau? Die Förderung kognitiver Kompetenzen durch Musik. Band 18 der Reihe Bildungsforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, 2007.
4586. Seel, Norbert M., Psychologie des Lernens, München, 2003
4587. Singer, Wolf, Der Beobachter im Gehirn, Essays zur Hirnforschung, Frankfurt am Main 2002.
4588. Spektrum der Wissenschaft, Gedächtnis, Spezial Nr. 2002/1.
4589. Spitzer, Manfred: Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg & Berlin, 2002
4590. Steiner, G., Lernen; 20 Szenarien aus dem Alltag. Bern 2001.
4591. Sternberg, Robert J.: Erfolgsintelligenz. Warum wir mehr brauchen als EQ und IQ. Lichtenberg, 1999.
4592. Storch, Maja: Das Geheimnis kluger Entscheidungen. Von somatischen Markern, Bauchgefühl und Überzeugungskraft. München, 2008.
4593. Strube, Gerhard u.a.. (Hrsg.) Wörterbuch der Kognitionswissenschaft, Stuttgart 1996.
4594. Suchodoletz, Waldemar von (Hg.): Sprachentwicklungsstörung und Gehirn: Neurobiologische Grundlagen von Sprache und Sprachentwicklungsstörungen. Stuttgart, 2001.
4595. Stüllwold, Fritz, Das unmittelbare Behalten und seine denkpsychologische Bedeutung, Göttingen 1964
4596. Thagard, Paul, Kognitionswissenschaft. Ein Lehrbuch, Stuttgart 1999.,
4597. Tulving, Endel/ Fergus, Craik I.M. [Hrsg.], The Oxford handbook of memory. Oxford 2000.
4598. Urchs, Max, Maschine - Körper - Geist. Eine Einführung in die Kognitionswissenschaft, Frankfurt am Main 2002.
4599. Varela, Francisco J., Kognitionswissenschaft, Kognitionstechnik. Eine Skizze aktueller Perspektiven, Frankfurt a.M. 1990.
4600. Wagenschein, Martin: Verstehen lehren. Weinheim & Basel, 1999
4601. Whitehead, Alfred North: Denkweisen, Frankfurt 2001
4602. Wilson, Robert A./ Keil, Frank C. (Hrsg.), The MIT Encyclopedia of the Cognitive Sciences, Cambridge, Mass. u.a. 2001.

• Literatur zur Bildungsforschung

4603. Eine umfangreiche Online-Bibliographie bietet das Max-Planck- Institut für Bildungsforschung Berlin:
<http://www.mpib-berlin.mpg.de/de/publikationen/index.htm>
<http://library.mpib-berlin.mpg.de/iv/iv.php?dept=eb>
Eine kleine Auswahl von Werken:
4604. Abel, J., Möller, R. u. Palentien, C. (Hrsg.), Jugend im Fokus empirischer Forschung. Klaus Peter Treumann zum 65. Geburtstag, Münster 2004
4605. Becker, R., Bildung als Privileg. Erklärungen u. Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit, 2008.
4606. Böhm-Kasper, Oliver, Claudia Schuchart, Ursula Schulzeck (Hrsg.), Kontexte von Bildung. Erweiterte Perspektiven in der Bildungsforschung, Münster / New York / München / Berlin 2007

4607. Cortina, Kai S. ... (Hg.), Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland: Strukturen und Entwicklungen im Überblick ; [der neue Bericht des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung], Reinbek bei Hamburg 2008.
4608. Herrmann, Ulrich, Historische Bildungsforschung und Sozialgeschichte der Bildung, Weinheim 1991.
4609. Kröhnert, S./ Medicus, F./ Klingholz, R. (Hg.), Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen?, München 2006.
4610. Prenzel, Manfred, Baumert, J., Blum, W., Lehmann, R., Leutner, D., Neubrand, M., Pekrun, R., Rolf, H.-G., Rost, J. & Schiefele, U. (Hrsg.). PISA 2003. Der Bildungsstand der Jugendlichen in Deutschland – Ergebnisse des zweiten internationalen Vergleichs. Münster 2004.
4611. Prenzel, M., Baumert, J., Blum, W., Lehmann, R., Leutner, D., Neubrand, M., Pekrun, R., Rost, J. & Schiefele, U. (Hrsg.). PISA 2003. Der zweite Vergleich der Länder in Deutschland – Was wissen und können Jugendliche. Münster 2005.
4612. Prenzel, M., Baumert, J., Blum, W., Lehmann, R., Leutner, D., Neubrand, M., Pekrun, R., Rost, J. & Schiefele, U. (Hrsg.). PISA 2003. Untersuchungen zur Kompetenzentwicklung im Verlauf eines Schuljahres. Münster 2006.
4613. Ramm, G., Prenzel, M., Baumert, J., Blum, W., Lehmann, R., Leutner, D., Neubrand, M., Pekrun, Rolf, H.-G., R., Rost, J. & Schiefele, U. (Hrsg.). PISA 2003. Dokumentation der Erhebungsinstrumente. Münster 2006.
4614. Prenzel, M., Cordula Artelt, Jürgen Baumert, Werner Blum, Marcus Hammann, Eckhard Klieme und Reinhard Pekrun (Hrsg.). PISA 2006 in Deutschland. Die Kompetenzen der Jugendlichen im dritten Ländervergleich, Münster 2008.
4615. Prenzel, M., Cordula Artelt, Jürgen Baumert, Werner Blum, Marcus Hammann, Eckhard Klieme und Reinhard Pekrun (Hrsg.). PISA 2006. Die Ergebnisse der dritten internationalen Vergleichsstudie. Münster 2008.
4616. Statistisches Jahrbuch. Für die Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden, jährlich
4617. Tippelt, R. (Hrsg.), Handbuch Bildungsforschung, 2002.

- **Literatur zur Buchkunde und Buchgeschichte, Bibliothekswissenschaft und Bibliotheksgeschichte, zur Erinnerungskultur und zur Medienwissenschaft und Mediengeschichte insgesamt**

- ***Buchkunde und Buchgeschichte***

Bibliographien und Jahrbücher

4618. Wolfenbütteler Bibliographie zur Geschichte des Buchwesens im deutschen Sprachgebiet 1840-1980, K. G. Saur Verlag 1990-1998
4619. Archiv zur Geschichte des Buchwesens: AGB, hrsg. von der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. - München: Saur, seit 1956
4620. Bibliographie der Buch- und Bibliotheksgeschichte: BBB, Bad Iburg: Bibliogr. Verl. Meyer, 1982-2004.
4621. Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte: eine Veröffentlichung der Deutschen Nationalbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Leipziger Arbeitskreis zur Geschichte des Buchwesens. - Wiesbaden 1.1991.

Werke

4622. Blanck, Horst, Das Buch in der Antike. Beck, München 1992.
4623. Corsten, Severin, Pflug, Günther, Künsemüller. Friedrich Adolf (Hrsg.), Lexikon des gesamten Buchwesens, Stuttgart 1999.
4624. Eisenstein, Elizabeth, The printing revolution in early modern Europe, Cambridge 1983.
4625. Funke, Fritz, Buchkunde, ein Überblick über die Geschichte des Buches. München ⁶1999.
4626. Janzin, Marion, Güntner, Joachim, Das Buch vom Buch. 5000 Jahre Buchgeschichte, Hannover ³2006.
4627. Jochum, Uwe: Medienkörper. Wandmedien - Handmedien - Digitalia, Göttingen 2014.
4628. Jochum, Uwe: Bücher: Vom Papyrus zum E-Book, Darmstadt 2015
4629. Mazal, Otto (Hrsg.), Geschichte der Buchkultur (9 Bde.), Graz 1999ff..
4630. Rautenberg, Ursula, Reclams Sachlexikon des Buches, Stuttgart 2003. (mit ausführlicher Bibliographie)
4631. Venzke, Andreas, Johannes Gutenberg – Der Erfinder des Buchdrucks und seine Zeit. München ³2000.

- ***Bibliothekswissenschaft und Bibliotheksgeschichte***

Bibliothekswissenschaft und Bibliothekserfahrung

4632. Georg Leyh (Hrsg.), Handbuch der Bibliothekswissenschaft, Wiesbaden ²1952–1965.
4633. U. Grund, A. Heinen, Wie benutze ich eine Bibliothek? Basiswissen – Strategien – Hilfsmittel (UTB), München 1996

4634. Engelbert Plassmann u. a., Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland. Eine Einführung, Wiesbaden 2006.
4635. Meiss, Susanne von, Reto Guntli: BücherWelten: von Menschen und Bibliotheken. Hildesheim 1999
Überblicke zur Bibliotheksgeschichte
4636. Battles, Matthew: Die Welt der Bücher. Eine Geschichte der Bibliothek, Düsseldorf 2003 und 2007
4637. Campbell, James W. P./ Will Pryce: Die Bibliothek: Kulturgeschichte und Architektur von der Antike bis heute Gebundene Ausgabe, München 2015
4638. Jochum, Uwe: Kleine Bibliotheksgeschichte. 3., verb. u. erw. Aufl., Stuttgart 2007.
4639. Jochum, Uwe: Geschichte der abendländischen Bibliotheken, Darmstadt 2010
4640. Nerdinger, Winfried (Hrsg.): Die Weisheit baut sich ein Haus: Architektur und Geschichte von Bibliotheken, München, London, New York 2011
4641. Karl-Heinz Weimann, Bibliotheksgeschichte. Lehrbuch zur Entwicklung und Topographie des Bibliothekswesens, München 1975.
4642. Joris Vorstius, Siegfried Joost, Grundzüge der Bibliotheksgeschichte, Wiesbaden ⁸1980.
4643. Mazal, Otto (Hrsg.), Geschichte der Buchkultur (9 Bde..), Graz 1999ff..

Alter Orient

4644. Hans Nissen, Peter J. Damerow, Robert K. Englund (Hrsg.), Frühe Schrift und Techniken der
4645. Wirtschaftsverwaltung im alten Vorderen Orient. Informationsspeicherung und Verarbeitung vor 5000 Jahren, Bad Salzdetfurth 1991.

Bibliotheksgeschichte Antike

4646. Theodor Birt, Das antike Buchwesen in seinem Verhältnis zur Litteratur, mit Beiträgen zur Textgeschichte des Theokrit, Catull, Propertius und anderer Autoren. Berlin 1882. (2. Neudr. Aalen 1959).
4647. Lionel Casson, Bibliotheken in der Antike, Düsseldorf 2002.
4648. Wolfram Hoepfner (Hrsg.), Antike Bibliotheken, Mainz 2002.
4649. Luciano Canfora, Die verschwundene Bibliothek. Das Wissen der Welt und der Brand von Alexandria, Berlin 1990.

Bibliotheksgeschichte Mittelalter

4650. Wilhelm Wattenbach, Das Schriftwesen im Mittelalter, Leipzig ³1896 (Nachdruck Graz 1958).

Bibliotheksgeschichte Neuzeit

4651. Wolfgang Thauer, Peter Vodosek, Geschichte der Öffentlichen Bücherei in Deutschland, Wiesbaden ²1990.

Biblioteca Apostolica Vaticana

4652. Alfons M. Stickler (Hrsg.), Biblioteca Apostolica Vaticana, Stuttgart 1986.
4653. Christine Maria Grafinger, Beiträge zur Geschichte der Biblioteca Vaticana, Città del Vaticano 1998.

• **Literatur zur Erinnerungskultur**

4654. Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, Stuttgart/Weimar 2005.
4655. Nicolas Pethes/Jens Ruchatz (Hg.), Gedächtnis und Erinnerung. Ein interdisziplinäres Lexikon, Reinbek 2001.
4656. Jan Assmann, Das kulturelle Gedächtnis, Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München 1997.
4657. Astrid Erll/Marion Gymnich/Ansgar Nünning (Hgs.), Literatur - Erinnerung - Identität. Theoriekonzeptionen und Fallstudien, Trier 2003.
4658. Harald Welzer, Das kommunikative Gedächtnis: eine Theorie der Erinnerung. München 2002.

• **Literatur zur Medienwissenschaft**

4659. Bentele, Günter, Hans-Bernd Brosius, Otfried Jarren (Hrsg.): Öffentliche Kommunikation. Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden 2003
4660. Faßler, Manfred, Wulf R. Halbach (Hrsg.): Geschichte der Medien, München 1998,
4661. Grau, Oliver (Hg.): MediaArtHistories, Cambridge/Mass. 2007.
4662. Grau, Oliver, Andreas Keil (Hg.): Mediale Emotionen. Zur Lenkung von Gefühlen durch Bild und Sound, Frankfurt 2005
4663. Hickethier, Knut: Einführung in die Medienwissenschaft, Stuttgart 2003.
4664. Leschke, Rainer: Einführung in die Medientheorie, München 2003
4665. Liebrand, Claudia, Irmela Schneider, Björn Bohnenkamp, Laura Frahm (Hrsg.): Einführung in die Medienkulturwissenschaft, Münster 2005,
4666. Ludes, Peter: Einführung in die Medienwissenschaft – Entwicklungen und Theorien, Berlin 2003.
4667. Noelle-Neumann, Elisabeth, Winfried Schulz, Jürgen Wilke (Hgg.): Das Fischer Lexikon Publizistik: Massenkommunikation. 7. Auflage, Frankfurt 2000.
4668. Prokop, Dieter: Gegen Medien-Lügen. Das neue Kulturindustrie-Lexikon, Hamburg 2004
4669. Rusch, Gebhard (Hrsg.): Einführung in die Medienwissenschaft, Wiesbaden 2002,

4670. Schanze, Helmut (Hrsg.): Metzler-Lexikon Medientheorie, Medienwissenschaft: Ansätze, Personen, Grundbegriffe, Stuttgart 2002.

- **Literatur zur Mediengeschichte insgesamt**

4671. Böhn, Andreas, Andreas Seidler: Mediengeschichte. Eine Einführung. Tübingen 2008.
4672. Bösch, Frank: Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen, Frankfurt/M. 2011.
4673. Faßler, Manfred, Wulf R. Halbach (Hrsg.): Geschichte der Medien, München 1998.
4674. Faulstich, Werner: Mediengeschichte von den Anfängen bis ins 3. Jahrtausend, 2 Bd., Göttingen 2006.
4675. Hartmann, Frank: Globale Medienkultur. Technik, Geschichte, Theorien, Wien 2006.
4676. Hiebel, Hans, H. Heinz Hiebler, Karl Kogler: Große Medienchronik, München 1999.
4677. Hörisch, Jochen: Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet, Frankfurt 2004.
4678. Schanze, Helmut, Gerd Steinmüller (Hrsg.): Handbuch der Mediengeschichte, Stuttgart 2001.
4679. Wenzel, Horst: Mediengeschichte vor und nach Gutenberg, Darmstadt 2007.
4680. Wilke, Jürgen: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, UTB Köln u. 2008.

Y) Literatur zum „Bildungs- und Lebenslexikon Bibel“: Vermischtes

Wir sagten oben: Kein anderes Buch kann uns so bilden wie die Bibel. Und kein anderes Buch ist ein so großartiges „Lebenslexikon“ wie die Bibel! Allerdings sieht dieses Lexikon nicht so aus, dass uns einige kurze Patentrezepte verabreicht werden, sondern dass wir in eine Beziehung hineingenommen werden - siehe Rembrandts „Heimkehr des verlorenen Sohnes“ - und dass der Vater sehr vielfältig mit uns redet. Man kann es kaum besser sagen als Bonhoeffer in dem oben zitierten Brief: *„Ich glaube, daß die Bibel allein die Antwort auf alle unsere Fragen ist, und daß wir nur anhaltend und etwas demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen.“*

Antworten finden sich auf vielen Wegen:

Beim täglichen Bibellesen

Beim Nachschlagen in Konkordanzen

Beim Lesen und Hören von Predigten und Vorträgen

Bei der Lektüre von Büchern zum geistlichen Leben

Bei der Stichwortsuche auf Seiten wie

4681. <http://www.unifr.ch/bkv/index.htm>

4682. <http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=impressum>

...

Zudem haben wir oben bereits viele Bücher und Hilfen zum „Lebenslexikon Bibel“ genannt.

- **„Pfeile der Liebe“, „Samenkörner“, „Brisant“, „Das verkündigte Wort“**

Außerdem gibt es ausdrückliche Bildungsbücher und Lebensratgeber auf biblischer Grundlage. Aus der unüberschaubaren Zahl der Publikationen zum Lebens- und Bildungsbuch Bibel wage ich es, etwas Eigenes herauszugreifen: die drei von mir herausgegebenen und weithin auch verfassten Schriftenserien „Pfeile der Liebe“, „Samenkörner“ und „Brisant“. Nicht, dass sie so einzigartig wären, dass daneben nichts stehen könnte! Im Gegenteil: Glücklicherweise steht viel Gutes daneben und darüber. Aber dass die Schriften sich bewährt haben, kann ich ohne Übertreibung sagen. Und da sie kostenlos im Internet abrufbar sind, bietet sich die Empfehlung der Downloads an. Außerdem möchte ich die Homepage eines Freundes empfehlen: „Das verkündigte Wort“ von Stefan Zeibig.

4683. http://www.leiterkreis.de/index.php?option=com_content&task=view&id=35&Itemid=64

4684. <http://das-verkuendigte-wort.de/>

Dort auch ein Werkzeug für Prediger: Bibelstellenverzeichnis aller Predigttext alter und neuer Perikopenordnung und mit einer Spalte, die zeigt, ob es auf der Seite dazu etwas gibt.

4685. <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/bibelstellenverzeichnis-predigttexte-u-a/>

- **Guardini, Balthasar, Ratzinger**

Als letzte Hinweise auf Bücher, in denen Bibel, Kulturgeschichte und gegenwärtiges Leben zusammenfließen und in denen man einer überragenden Bildung begegnet, will ich das gewaltige literarische Lebenswerk von Romano Guardini (1885 - 1968), Hans Urs von Balthasar (1905-1988) und Joseph Ratzinger/Papst Benedikt XVI. nennen. Dass ich als lutherischer Pfarrer mit drei

katholischen Theologen schließe, hängt mit meiner Hochachtung und dem persönlichen Gewinn aus ihren Schriften zusammen. Dass ich daneben auch Luther (dessen literarisches Lebenwerk den genannten in keinsten Weise nachsteht) liebe, widerspricht sich nicht. Und dass das EINE Buch über allen steht und der Maßstab für alle ist, ist hoffentlich schon deutlich geworden.

4686. https://de.wikipedia.org/wiki/Romano_Guardini#Literatur

4687. Werkskondanz: <http://guardini.kath-akademie-bayern.de/>

4688. https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Urs_von_Balthasar#Werke

4689. http://www.johannes-verlag.de/jh_huvb_bibliographie.htm

4690. <https://w2.vatican.va/content/benedict-xvi/de.html>

4691. <http://ratzinger-papst-benedikt-stiftung.de/schriften.html>

4692. <https://www.papstbenedikt16.ch/>

4693. https://de.wikipedia.org/wiki/Benedikt_XVI.#Werke

4694. <http://ivv7srv15.uni-muenster.de/mnkg/pfner/Das-Werk.pdf>

Bibliometrie

Die Weite der Bibel und ihre Zuständigkeit für alle Lebensbereiche kann man auch „außertheologisch“ gut beobachten. Als Vergleichswissenschaft zwischen Büchern und Zeitschriften dient heute die Bibliometrie. Bibliometrische Untersuchungen gewichten Zeitschriften, Bücher und einzelne Autoren nach der Anzahl der Zitationen in anderen Zeitschriften und Büchern. Damit haben sie natürlich nur einen von mehreren Aspekten im Blick, aber eben einen klar messbaren.

Besonders interessant in der Bibliometrie finde ich den 1968 von Robert K. Merton postulierten „Matthäuseffekt“. Er besagt: Wer oder was ohnehin bekannt ist, wird auch häufiger zitiert. „Die Bezeichnung spielt an auf einen Satz aus dem Matthäusevangelium aus dem Gleichnis von den anvertrauten Zentnern: „Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, dass er Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch genommen, was er hat.“ – Mt 25,29 LUT.“ (Wikipedia) Das bleibt jedoch nicht lange so. „Trotz des Matthäus-Effektes nimmt die Anzahl der Zitierungen einer Publikation nach einem kurzen Anstieg auch bei bekannten Autoren mit einer relativ konstanten Halbwertszeit ab. Oft ist es sogar so, dass die momentan am häufigsten zitierten Artikel eine schnellere Abnahme der Zitierungen aufweisen. Dies kann unter anderem damit erklärt werden, dass allgemein bekannte Informationen nicht mehr zitiert werden, sondern nur noch mit dem Namen des Autors oder als bloße Tatsache in einem Text erscheinen.“ (Wikipedia)

Nun wäre es spannend, die Bibel nach ihrer Zitationsrate im Büchern und Zeitschriften zu verfolgen. Dabei würde man sicher staunen über die Häufigkeit der Zitate auch nach 2000 Jahren: also keineswegs eine konstante Abnahme! Dass sehr vieles auch ohne ausdrückliches Zitat weiterlebt, kommt natürlich auch für die Bibel dazu - in herausragender Weise sogar.

Z) Bücher hinter dem Horizont

Der weite Bogen, den wir um die „Bibel“ gezogen haben, kann die weiten Kreise andeuten, die die Bibel selbst gezogen hat. Und er soll andererseits deutlich machen, dass es sehr sinnvoll und hilfreich ist, unser gesamtes Denken konzentrisch um die Bibel herum aufzubauen.

Der „Mittelpunkt des Mittelpunktes“ und zugleich eine große Klammer zwischen beiden Testamenten ist die erneute und vertiefte Selbstoffenbarung des Gottesnamens in Ex 34,6f: Jahwe als barmherziger, gnädiger und treuer Gott, der selbst inmitten der furchtbarsten Sünde Israels seinen Zorn vorübergehen und die Gnade triumphieren lässt. Hier wird das unfassbar tiefe innergöttliche Wunder des Triumphes der Gnade gegenüber dem gerechten Zorn gefeiert! Als äußerst dramatisches Geschehen wird dieses „innergöttliche Urwunder“ dann entlang der Geschichte Israels und letztlich bis zu Jesus Christus hin verfolgt. Und beim Blick auf Jesus Christus wird deutlich, dass es kein Widerspruch ist, die Neuoffenbarung des Gottesnamens in Exodus 34 als innerste Mitte der Bibel und zugleich Christus als Mitte der Schrift zu sehen, denn in Jesus Christus hat sich die „allbarmherzige Liebe“ vollendet (*U. Wilckens*). So wird nicht weniger als ein Blick ins Herz Gottes ermöglicht; ins Herz des Gottes, der sich in seinem Namen offenbart hat, dessen Menschenfreundlichkeit für immer in seinem Namen verbürgt ist und dessen Liebe in Jesus Christus ihren geschichtlichen Höhepunkt und ihre tiefste Offenbarung erreicht hat.

Die Juden wussten, dass die Tora ewig ist. Jesus sagte, dass seine Worte nicht vergehen, selbst dann nicht, wenn Himmel und Erde vergehen werden. Die Bibel öffnet uns nicht nur den Blick bis zum irdischen Horizont unseres Lebens, sie ist ein Blick hinter den Horizont hinein in die Ewigkeit; und sie wird uns dort in der Ewigkeit wieder begegnen!

Dass es „hinter dem Horizont“ noch andere wichtige Bücher gibt, erfahren wir aus der Bibel auch (und ich nehme das wörtlich, obwohl ich mich im Bereich „Apokalyptik“ ein bisschen auskenne und auch wenn ich zugleich gespannt bin, welcher Art die Bücher dort sind): das Buch der Weltgeschichte, das vom Lamm Gottes aufgerollt wird (Offenbarung 5) und das Buch des Lebens (Offb 3,5; 13,8; 17,8; 21,27). Unser Trauspruch aus Luk 10,20 spricht ebenfalls vom Buch des Lebens: *Doch darin freuet euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freuet euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.* – Dazu will uns das ewige Buch der Bücher helfen, dass unser Name für ewig im Lebensbuch eingetragen wird...und dass wir einst „hinter dem Horizont“ immer mehr ins Staunen kommen über die Liebe Gottes, die uns seinen Sohn und dieses einzigartige Buch geschenkt hat.

VIII. Und was ist nun „das Gute“?

Doch zurück zu den Büchern vor dem Horizont! Unser Literaturführer ist überschrieben: ...das Gute behaltet. Was „seriöse“ Literatur ausmacht, hat Marco Frenschkowsk am Ende seines Literaturführers beschrieben.⁶⁶ Ich möchte dem noch einige geistlich-theologische Kriterien hinzufügen und mit dies Kirchenväterzitat und einer abschließenden Bildergalerie untermauern.

Gute Literatur zur Bibel, zum Menschen und zur Bildung ist:

Was sich demütig unter die Bibel stellt und ihr die Inhalts- und Sprachhoheit überlässt

Im *Brief des Polykarp von Smyrna an die Gemeinde von Philippi* im 3. Kapitel heißt es: „1. Brüder, nicht ich selbst habe es mir herausgenommen, euch dies über die Gerechtigkeit zu schreiben, sondern (ich tat's,) weil ihr mich dazu aufgefordert habt. 2. Denn weder ich noch sonst einer meinesgleichen kann der Weisheit des seligen und berühmten Paulus gleichkommen, der persönlich unter euch weilte und die damaligen Leute genau und untrüglich unterrichtete im Worte der Wahrheit, der auch aus der Ferne euch Briefe schrieb, durch die ihr, wenn ihr euch genau darin umsehet, erbaut werden könnt in dem euch geschenkten Glauben...“⁶⁷

Was zum Vertrauen in Gott und zum Vertrauen auf sein Wort reizt

Salvianus von Massilia († nach 480) sagt im II. Buch von „Des Timotheus vier Bücher an die Kirche“ (Ad ecclesiam): „Einem Menschen glaubt der Mensch, nicht aber glaubt er Gott; auf menschliche Versprechungen setzt man Hoffnungen, auf Gott zu hoffen, sträubt man sich.[...] Sogar die Räuber und Mörder versagen sich gegenseitig nicht den Glauben und vertrauen einander, daß sie bei ihrem Wort bleiben werden. Kurz und gut: überall im menschlichen Dasein ist die Hoffnung am Werk; nur Gott allein ist's, auf den man keine Hoffnung hat! Und obwohl unser Herr sogar allen Stoff und alles Wesen in der Welt vertrauenswürdig gemacht hat, schenken doch fast alle diesem Schöpfer kein Vertrauen, der allein erst bewirkt hat, daß alles auf Erden Vertrauen verdient.“⁶⁸

Was die Liebe Gottes erstahlen lässt und zur Liebe hinführt

Im *Erster Brief des Klemens an die Korinther* im 49. Kapitel heißt es: „1. Wer Liebe in Christus hat, der halte die Gebote Christi. 2. Wer kann das Band der Liebe Gottes beschreiben? 3. Wer ist imstande, seine erhabene Schönheit zu schildern? 4. Die Höhe, zu der die Liebe emporführt, ist unbeschreiblich. 5. Liebe verbindet uns mit Gott, „Liebe deckt eine Menge Sünden zu“, Liebe erträgt alles, Liebe ist in allem langmütig; nichts Gemeines gibt es in der Liebe, nichts Hoffärtiges; Liebe kennt keine Spaltung,

⁶⁶ Frenschkowski, M., Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft: Bücher und Internetanschriften, Paderborn u.a. 2004, S. 363ff

⁶⁷ <http://www.unifr.ch/bkv/kapitel13-3.htm>

⁶⁸ <http://www.unifr.ch/bkv/kapitel4399-11.htm>

Liebe lehnt sich nicht auf, Liebe tut alles in Eintracht; in der Liebe haben alle Auserwählten Gottes ihre Vollkommenheit erlangt, ohne Liebe ist Gott nichts wohlgefällig. 6. In Liebe hat der Herr uns angenommen; wegen der Liebe, die er zu uns trug, hat unser Herr Jesus Christus sein Blut hingegeben für uns nach Gottes Willen, sein Fleisch für unser Fleisch, seine Seele für unsere Seelen.“⁶⁹

Was die Fragen der Suchenden beantwortet und Stolpersteine für den Glauben ausräumt

In den *Fünfzehn Bücher über die Dreieinigkeit* (De Trinitate) schreibt *Augustinus*: „Weil also die Leute solche Fragen stellen und uns damit auf die Nerven gehen, wollen wir, wenn unsere Armseligkeit auf Grund eines göttlichen Geschenkes hierüber etwas weiß, ihnen nach Kräften Aufschluß geben und nicht in verzehrendem Neid unseren Weg gehen.“⁷⁰

Was den Brückenschlag zwischen den theologischen Disziplinen und hin zum Leben sucht

Die alttestamentliche und die neutestamentliche Wissenschaft gehören im Blick auf den einen biblischen Kanon wesentlich zusammen (und haben sich mitunter sehr zu ihrem Schaden voneinander entfernt). Nur in der engen Verbindung zwischen Bibelwissenschaft und Systematischer Theologie kann Schriftauslegung „bibelgemäß“ geschehen. Kirchengeschichte als Wirkungsgeschichte der Bibel ist ein wichtiger „Augenöffner“ und ggf. eine Korrektur gegenüber exegetischen Einseitigkeiten. Und erst im „Weiterfließen“ bis hinein in die Praktische Theologie und in die Praxis der Gemeinde und des einzelnen Christen wird man dem „Anwendungsbegehren“ der biblischen Texte gerecht werden und sie damit letztlich ihrer Intention gemäß verstehen.

BB Zeigefinger und Hände – Eine Zusammenfassung in Bildern

Hände haben häufig eine wichtige Funktion in der Malerei. Am einfachsten ist ihre Funktion dort zu verstehen, wo sie zeigen:

- Der überlange Zeigefinger Johannes des Täufers im Kreuzigungsbild des Isenheimer Altars weist auf Christus als Lamm Gottes.
- Zwei Finger des predigenden Martin Luther zeigen auf dem o.g. Reformationsaltar von Lucas Cranach (1547) auf den gekreuzigten Christus.
- Ein Zeigefinger und eine ganze Hand in Raffaels Bild von der Verklärung Christi (1520) weisen energisch auf den verklärten Herrn. Und indem der epileptische Knabe im rechten unteren Bildteil diesem Fingerzeig folgt und auf Jesus blickt, wird er gesund. (Raffael ist übrigens selbst im Anblick dieses noch unvollendeten Bildes gestorben.)

Die ganze Bibel ist voll von „Zeigefingern“: Sie weisen auf Jesus als Zielpunkt und Mitte der Bibel. Schon die Propheten des AT haben diesbezüglich „lange Zeigefinger“.

Hände sagen aber noch mehr. Die ausdrucksstarken Hände in Rembrandts Gemälde von der Heimkehr des verlorenen Sohnes sprechen von der Liebe des Vaters. Rembrandts berühmtes Bild könnte auch „Gütiger Vater mit den zweierlei Händen“ heißen. Voller Güte schaut der Vater auf den zerlumpten Bettler, der vor ihm kniet, und legt ihm die Hände zärtlich auf die Schultern. Die linke Hand des Vaters ist eine breite und starke Männerhand. Die rechte aber eine schmale Frauenhand! So ist Gott: Ein gütiger Vater und zärtliche Mutter zugleich. Stark und voller Trost. Er freut sich, wenn seine Kinder endlich heimkommen und die Gemeinschaft mit ihm suchen. Die Bibel ist sein Liebesbrief und seine Einladung, sich retten zu lassen und nach Hause zu kommen.

Auch in Grünewalds Kreuzigungsbild des Isenheimer Altars sind die Hände Jesu besonders ergreifend dargestellt: diese qualvoll gespreizten Finger! Sie sagen, was Jesus seine Liebe zu uns gekostet hat. Was es ihn gekostet hat, dass wir heimkommen dürfen!

Rembrandt malte in seinem Bild „Christus und die Ehebrecherin“ den Augenblick, als Jesus sich bückt, mit dem Finger in den Sand schreibt...und die Verkläger gehen. Erinnerung der schreibende

⁶⁹ <http://www.unifr.ch/bkv/kapitel4-49.htm>

⁷⁰ <http://www.unifr.ch/bkv/kapitel2667-4.htm>

Finger Jesu daran, dass das Gesetz einst direkt von Gottes Finger in die beiden Steintafeln geschrieben worden war? Schreibt der Finger des Sohnes Gottes nun „Gnade“?

„Glanz der Wunden“ heißt eine beeindruckende Radierung von Joachim John aus dem Jahr 1976. Doppelt, als Gerkreuzigter und als Auferstandener, ist Christus dargestellt. Beide stehen nebeneinander, der Auferstandene aber vorgerückt, dem Betrachter ganz nahe. Aus den Nagelwunden seiner Hände und Füße und aus seiner Seitenwunde schießen Strahlen des Glanzes. Hände voller Schmerz und voller Herrlichkeit! Eine Männergestalt neben Christus hält sich die Hände vor das Gesicht. Aus Schmerz über das Kreuz, die übergroßen Kreuzesnägel und die Wunden- oder vom Glanz der Wunden geblendet? Ein anderer Mann ist von hinten zu sehen. Drückt seine Haltung Erschrecken oder Staunen und Anbetung aus? Grausamkeit und Herrlichkeit, Kreuz und Auferstehung so dicht beieinander! Wunden voller Glanz...

Schmidt- Rotluffs „Weg nach Emmaus“ zeigt die beiden Jünger rechts und links von Jesus gebückt und frustriert; sie schleichen förmlich dahin. Der Künstler bringt so die gebückte und gedrückte Situation nach dem Krieg zum Ausdruck. Aber die Augen der Emmausjünger sehen bereits nach oben, auf die Hand des Auferstandenen. Diese Hand ist zum Lehren erhoben, drückt die Kraft und Vollmacht der Schriftauslegung Jesu aus. Bis heute geschieht das immer wieder: wenn Christus uns die Schrift öffnet, kommt es aus aller Resignation heraus wieder zum Aufblick, zur Hoffnung, zu neuer Kraft.

Auf dem Holzschnitt „Zwei beten an“ von Hans- Georg Annie´s sieht man, wie lieblos wir Menschen oft sind:

- Im Zentrum das Chrisuskind in der Krippe. Es hat durchnagelte Hände und Füße. Die Umrandung der Krippe kann man zugleich als die Umrandung des Grabes deuten, aus dem der Gekreuzigte eben herauskommt. Um den „ganzen Christus“ geht es. Und um alles, was er aus Liebe für uns getan hat. Wofür er Anbetung verdient! „Zwei beten an“, heißt das Bild.
- Rings um den anbetungswürdigen Christus aber sind lauter Füße! Sie treten ihn- mit Stiefeln, mit robusten Alltagsschuhen und mit zarten Stöckelschuhen!
- Nur zwei ausgestreckte Hände sind mitten unter den vielen Füßen zu sehen. Nur zwei beten an! Aber da gibt es eben doch noch Herzen und Hände!

Der indische Theologe und Grafiker Pulidindi Solomon Raj fasst den Glauben an Christus in einem großartigen Bild mit vielen Figuren und vielen Händen zusammen. Das Bild heißt „Botschaft und Barmherzigkeit“:

- Groß in der Mitte der gekreuzigte Christus mit durchnagelten Händen. Er ist die Mitte und die Quelle.
- Unter ihm zeigende Hände, die die Ungläubigen und die Skeptiker auf ihn hinweisen: Botschaft.
- Und um ihn herum Hände, die einen Kranken pflegen, einen Durstigen tränken, einen Gebeugten aufrichten: Barmherzigkeit.

IX. Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Die Bildbeschreibungen und Skizzen zur bildenden Kunst sind jeweils mit **BB** (Bildbeschreibung) vor der Überschrift markiert.

Einführung.....	2
Fünf in Einem.....	2
Das EINE Buch	2
Die Frage des Philippos – und ihre halbrichtige Interpretation	2
BB Spitzwegs „Bücherwurm“	2
I. Vom Lesen...und von der vorliegenden Lesehilfe	3
...das Gute behaltet.	3
Wie die Bienen	3
„Lesen gefährdet die Dummheit“	4

Des vielen Büchermachens ist kein Ende	4
Bibliografie und Literaturführer	5
Internet-Datenbank	5
Hinweis auf einen „geistesverwandten“ Literaturführer	5
Wissenschaft und Praxis.....	5
Essay, „Deckengemälde“ und eine Einführung in die biblische Hermeneutik	5
BB Rembrandts „Gütiger Vater mit den zweierlei Händen“	6
Ehrlich, offen und im besten Sinne fromm	6
Bonhoeffers Bekenntnis	7
Noch einmal: Des vielen Büchermachens ist kein Ende.....	7
Geistliches und Wissenschaftliches gehören zusammen	8
Großes Kaufhaus: viele kostenlose Texte zu Bibel, Wissenschaft, Bildung und Leben	9
II. Das Buch der Bücher.....	10
A) Bibelausgaben und Bibelübersetzungen	10
• Ursprachliche Textausgaben.....	10
BB Rembrandts „Der Evangelist Matthäus und der Engel“, „Der Apostel Paulus im Nachdenken“ und Memlings „Johannes auf Patmos“	10
• Die großen frühen Übersetzungen	11
• Deutsche Übersetzungen	11
• Anderssprachige Übersetzungen	13
BB Zinzendorf im Gespräch mit den Völkern	13
• Computerbibeln	14
• Hörbibeln in vielen Sprachen, z.T. zugleich Lesebibeln.....	14
• Online-Datenbank.....	15
BB Das „Jüngste Gericht“ im Fresko von Mittelberg und van Eycks „Anbetung des Lammes“ 15	
B) Textforschung und Textkritik	16
• Literatur zur Textforschung und Textkritik.....	16
III. Literatur zu Grundlagen- und Hilfswissenschaften für das Studium des Buches der Bücher.....	17
C) Philosophie.....	17
• Literatur zur Philosophie insgesamt	17
• Literatur zur Ontologie bzw. Metaphysik.....	19
• Literatur zur philosophischen Hermeneutik	19
• Literatur zur Religionsphilosophie/ christlichen Philosophie.....	21
• Literatur zur Praktischen Philosophie, hier konkret zum Thema „Glück/ Gutes Leben, Glückseligkeit“ 23	
D) Sprachwissenschaft/Sprachphilosophie, Literaturwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Religionswissenschaft.....	25
• Literatur zur Sprachphilosophie und Linguistik.....	25
• Sprachphilosophie und Linguistik allgemein	25
• Speziell zur deutschen Sprache	26
• Speziell zur Übersetzungswissenschaft (Translatologie).....	26
• Speziell zur Theorie und Praxis der Bibelübersetzung	26
• Speziell zur Schriftgeschichte/ Graphemik/ Grammatologie/ Schriftlinguistik.....	27
• Literatur zur Literaturwissenschaft.....	27
• Einführungen und Grundlagenwerke der Literaturwissenschaft.....	27
• Literaturwissenschaftliche Lexika	28
• Literatur zu Grundfragen der Geschichte: Geschichtsphilosophie und Historik.....	29
BB Der Augenblick und das Bleibende im Impressionismus und bei Dali, bei Leonardo und bei Rembrandt	30
• Literatur zur Religionswissenschaft	31
IV. Literatur zum Buch der Bücher.....	31
E) Exegetisches „Handwerkzeug“	31
• Hebräische/ aramäische und griechische Wörterbücher.....	31
• Grammatiken	32

• Konkordanzen.....	32
• Synopsen.....	32
• Theologische Wörterbücher	32
• Online-Datenbank.....	33
• Online-Kurse Hebräisch, Altgriechisch, Latein (und andere Sprachen)	33
• Online-Wörterbuch Latein und deutsches Online-Synonymwörterbuch	33
F) Enzyklopädien und Lexika.....	33
• Enzyklopädien	33
• Fachencyklopädien	34
• Theologische Fachencyklopädien und kleinere christliche Kulturlexika.....	34
• Bibellexika.....	35
G) Einführungen in die Bibel, Werke zur Bibelkunde und zur Einleitungswissenschaft	35
• Einführungen ins Alte und Neue Testament.....	36
BB Christus als Apotheker.....	36
• Werke zur Bibelkunde	37
BB Die Basilika.....	37
• Einige neuere Einleitungen in das Alte Testament.....	37
• Einleitungen in das Neue Testament	37
H) Literatur zum historischen, sozialen und kulturellen Hintergrund und zum Umfeld des Alten Testaments	38
BB Der erschrockene Blick des Kindes der „Sixtinischen Madonna“.....	38
• Quellentexte.....	39
• Altorientalische Bilder.....	39
• Archäologie der biblischen Welt (zugleich zum NT).....	39
• Geschichte, Sozialgeschichte und Religionsgeschichte Israels.....	40
• Zur Lebenswelt des Alten Testaments (zugleich zum NT).....	41
• Bibelatlanten (zugleich zum NT)	42
• Altorientalische Religion, Kultur und Geschichte.....	42
BB Historienmalerei.....	42
BB „Die Juden in der Babylonischen Gefangenschaft“.....	43
• Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments	43
I) Literatur zum historischen, sozialen und kulturellen Hintergrund und zum Umfeld des Neuen Testaments	44
• Quellentexte (Sammelwerke)	44
• Quellentexte (spezielle Quellen- und Werksausgaben).....	45
• Apokryphen und Pseudepigraphen des NT	45
• Die Schriften von Qumran.....	45
• Das pharisäisch- rabbinische Schrifttum	46
• BB Hillel der Alte.....	48
• Philo von Alexandrien (und Aristobul)	48
• Josephus.....	49
• Darstellungen der Geschichte und Soziologie des Urchristentums und der neutestamentlichen Kultur- und Zeitgeschichte.....	50
• Literatur zur Geschichte und Kultur des antiken Griechenland und Rom	51
• Literatur zur Philosophie des antiken Griechenland.....	53
• Homepage zu Sprache (Wörterbücher und Grammatiken), Geschichte und Kultur (incl. Philosophie) des antiken Griechenland und Rom.....	54
J) Literatur zur Auslegungsgeschichte und zur Geschichte der biblischen Hermeneutik.....	54
BB Wasser aus dem tiefsten Brunnen und Cranachs „Christus als Quelle“	54
• Innerbiblische Schriftauslegung	55
• Theorie und Praxis jüdischer Bibelauslegung	56
• Hermeneutik und Schriftauslegung in der Kirchengeschichte	57
• Historische Überblicke	57

• Alte Kirche: Quellen. Die Werke der Kirchenväter.....	58
• Alte Kirche: Klassiker der biblischen Hermeneutik – speziell Origenes.....	59
• Alte Kirche: Studien zu den Werken der Kirchenväter	61
BB Wilhelm Leibl und Caspar David Friedrich.....	62
• Mittelalter: Quellen mittelalterlicher Kirchenlehrer	62
• Mittelalter: Studien zu den Werken.....	63
BB Roger Bacons Mahnung und Giotto's „Flucht nach Ägypten“	63
• Vorreformation und Reformationszeit: Quellen	63
• Reformationszeit: Untersuchungen	65
• Die Zeit der Luth. Orthodoxie	66
• Pietismus, frommer Flügel der Aufklärung und Erweckung	66
• Schleiermacher	67
• Hist.-krit. Theologie	67
• Dialektische Theologie.....	67
K) Neuere Werke zur Auslegung und Hermeneutik der Bibel	67
• Neuere jüdische Bibelauslegung	67
• Mainstream.....	67
• Werke messianischer Juden.....	68
• Neuere christliche Hermeneutik und Schriftauslegung.....	68
• Lehrdokumente.....	68
• Grundorientierung über die verschiedenen Ansätze und Richtungen biblischer Hermeneutik	69
• Einführungen, Überblicksdarstellungen, Gesamtentwürfe	69
• Speziell zum Methodenpluralismus.....	73
• Speziell zur neueren kanonischen Schriftauslegung.....	73
L) Bücher zu den Methoden der Exegese	74
BB Van Eycks „Hochzeit des Arnolfini“	74
• Methoden-Lehrbücher	75
• Bücher mit literaturwissenschaftlichen Methoden als Schwerpunkt.....	76
• Zu einzelnen Methoden: Form-und Gattungslehre und Textkritik.....	76
• Der Ruf zur Methodenvielfalt.....	77
M) Exegetische Kommentare.....	77
• Einige Kommentarreihen zum AT	78
• Einige Kommentarreihen zum NT	78
• Große Überblicke über (vor allem englische) Kommentarreihen	79
• Kurzkomentare zum NT und zur ganzen Bibel.....	79
• Deutsche und englische Kommentare und „geistliche Schriftlesungen“ zum Matthäusevangelium	80
BB Bosch's „Tunnelbild“ im Dogenpalast.....	86
N) Werke zur Biblischen Theologie	86
• Theologie des Alten Testaments.....	86
• Theologie des Neuen Testaments	86
• Theologie der gesamten Bibel	87
BB Der Gekreuzigte bei Chagall und Grünewald	87
O) Jesus-Bücher, Jesus-Forschung	88
• Jesus- Bücher Jesus-Forschung zwischen 1900 und 2000 (in zeitlicher Folge)	88
• Wissenschaftliche Jesus-Literatur ab 2000.....	89
BB Rembrandt: Ein Christus »nach dem Leben«	91
BB Geschichte und Geschichten für uns heute	91
P) Darstellungen zu einzelnen biblischen Texten, Personen und Themen	92
• Exegetische Einzeldarstellungen	92
• Literatur zur Josephsgeschichte (Gen. 37-50)	92
• Paulus-Bücher, Paulus-Forschung.....	94
• Texte zur Wahrheit der Bibel und den Gefahren ihrer Verfälschung.....	96
Q) Fundamentaltheologie als Wegbereiter und Auslegung der Bibel.....	96
• Fundamentales und „Handliches“ zur Fundamentaltheologie.....	97

• Speziell zur Theologischen Erkenntnislehre.....	98
• Glaube und Vernunft	99
• Zum Spannungsfeld und Miteinander von Naturwissenschaft und Theologie	100
• „Innerkirchliche Apologetik“	103
BB Verschiedene Perspektiven. Oder: Das Denken des Herzens	104
R) Systematische Theologie als Summe und Auslegungshilfe zur Bibel	104
• Bibliografien	105
• Lehramtliche Zeugnisse, Bekenntnisschriften und Katechismen.....	105
• Darstellungen und Reflexionen der Dogmatik (Glaubenslehre)	105
• Speziell zur Pneumatologie	107
• Speziell zur Schöpfungslehre und zur Hermeneutik der Schöpfung	108
BB Bruegels „Turmbau zu Babel“	109
• Darstellungen und Reflexionen der Ethik	109
• Kleiner Thomas von Aquin-Literaturführer (unter besonderer Berücksichtigung der freien Online-Angebote)	111
Die Werke des Thomas	111
Bibliografie	112
Lexikoneinträge	112
Einführungen.....	112
Überblicksdarstellungen.....	113
Werke zur „Freundschaft“ bei Thomas.....	113
Werke zu speziellen Fragen	113
Eigene Versuche	113
S) Praktische Theologie als Frucht und Anwendung der Bibel	113
• Praktisch- theologische Hermeneutik	113
• Bibeldidaktik	114
• Homiletik-Bücher, Predigtmeditationen, Predigten	114
BB Van Gogh, Cranach, Räcke: Bilder zur Predigt und zur Mission.....	116
T) Geistliches Leben (Spiritualität) als Frucht und Anwendung der Bibel.....	117
• Quellen	117
• Überblicke	117
• Geistliche Erfahrungen und Schriftverständnis	118
• Gebetete Bibel, Theologie als Lobgesang	118
• Bibliografien.....	118
BB Wie Maler den Kampf in der jenseitigen Welt darstellen.....	118
U) Literatur zur Wirkungsgeschichte der Bibel.....	119
• Überblicksliteratur zur Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe....	119
• Kirchengeschichte als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe....	119
• Theologie- und Dogmengeschichte als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe	120
• Geschichte und Kulturgeschichte Europas als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe	121
• Literatur zum Themenbereich „Bibel und Literatur“ als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe	122
• Literatur zum Themenbereich „Bibel und Musik“ als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe	124
• Literatur zum Themenbereich „Bibel und bildende Kunst“ als Wirkungsgeschichte der Bibel und als Verständnishilfe	124
BB Grünewalds „Isenheimer Altar“.....	125
V. Die Menge der Bücher und Veröffentlichungen zum Buch der Bücher.....	126
• Ein Gang durch fünf Jahrtausende.....	126
BB Rubljows Dreifaltigkeitsikone	127
V) Bibelportale, Theologieportale, Bibliographien, Rezensionsorgane, theologische Zeitschriften, Online-Bibliothekskataloge	127
• Die „Alleskönner“: Virtuelle Fachbibliothek Theologie und Religionswissenschaft u. Virtueller Katalog Theologie und Kirche.....	127

•	Bibelportale	127
•	Theologieportale und Übersichten zur gesamten Theologie:	128
•	Bibliographien	128
•	Literatur- und Rezensionsorgane	129
•	Theologische Zeitschriften	129
•	• Biblische Zeitschriften und Reihen	129
•	• Allgemeintheologische Zeitschriften	130
•	• Elektronische theologische Zeitschriften	130
•	• Index theologicus, der umfassende Zeitschrifteninhaltsdienst zur Theologie (Tübingen)	131
•	Online-Bibliothekskataloge	131
	BB Durchbrüche und Gipfel	131
	VI. Mensch, Bibel, Bildung. Ein „philosophisch-theologisches Deckengemälde“	132
	Der Mensch als Maß aller Dinge?	132
	Relativismus?	133
	Das Absolute?	134
	Halt und Sicherheit?	134
	Leuchtsterne?	135
	Bildung?	135
	Forschung und Weisheit?	137
	VII. Mensch, Bibel, Bildung. Bücher bis zum Horizont ... und dahinter	137
	W) Was ist der Mensch? - Literatur zur Anthropologie	137
•	Theologische Anthropologie	137
•	Klassiker der philosophischen Anthropologie	139
•	Philosophische und historische Anthropologie sowie Spezialanthropologien	142
•	Kulturanthropologie/ Sozialanthropologie/ Ethnologie	153
•	Medizinische Anthropologie	154
•	Pädagogische Anthropologie	155
•	Bewusst multiperspektivische Anthropologien	155
	BB Hausners „Adam- Massiv“	156
	X) Bildung gestern und heute - Literatur zur Bildungsgeschichte/ Bildungslehre/ Pädagogik/ Erziehungswissenschaft	156
•	Bibliografien und Recherchemöglichkeiten	156
•	Einige Klassiker der Pädagogik	156
•	Pädagogische Anthropologie	157
•	Bildungsgeschichte und Geschichte des Bildungsbegriffs (historische Pädagogik, häufig aber zugleich mit Ausführungen zur systematischen und speziellen Pädagogik)	158
•	• Speziell zur altorientalischen, altägyptischen und frühen israelitisch-jüdischen und frühchristlichen Bildungsgeschichte	163
•	• Spezialsammlung: Jüdische Literatur zur jüdischen Pädagogik aus dem 19. Jahrhundert und dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts	165
•	• Speziell zur Universität	167
•	Bildungskonzepte und Bildungshandeln (systematische und spezielle Pädagogik, häufig aber zugleich mit Rückgriffen auf die historische Pädagogik)	168
•	• Speziell zum Lernen, zum Denken und zur Intelligenz	175
•	Literatur zur Bildungsforschung	177
•	Literatur zur Buchkunde und Buchgeschichte, Bibliothekswissenschaft und Bibliotheksgeschichte, zur Erinnerungskultur und zur Medienwissenschaft und Mediengeschichte insgesamt	178
•	• Buchkunde und Buchgeschichte	178
•	• Bibliothekswissenschaft und Bibliotheksgeschichte	178
•	• Literatur zur Erinnerungskultur	179
•	• Literatur zur Medienwissenschaft	179
•	• Literatur zur Mediengeschichte insgesamt	180
	Y) Literatur zum „Bildungs- und Lebenslexikon Bibel“: Vermischtes	180
•	„Pfeile der Liebe“, „Samenkörner“, „Brisant“, „Das verkündigte Wort“	180
•	Guardini, Balthasar, Ratzinger	180

Bibliometrie.....	181
Z) Bücher hinter dem Horizont.....	181
VIII. Und was ist nun „das Gute“?.....	182
Was sich demütig unter die Bibel stellt und ihr die Inhalts- und Sprachhoheit überlässt.....	182
Was zum Vertrauen in Gott und zum Vertrauen auf sein Wort reizt.....	182
Was die Liebe Gottes erstahlen lässt und zur Liebe hinführt.....	182
Was die Fragen der Suchenden beantwortet und Stolpersteine für den Glauben ausräumt... 183	
Was den Brückenschlag zwischen den theologischen Disziplinen und hin zum Leben sucht	183
BB Zeigefinger und Hände – Eine Zusammenfassung in Bildern.....	183
IX. Ausführliches Inhaltsverzeichnis	184
Online abrufbar unter:	190

Online abrufbar unter:

- <https://www.theology.de/downloads/literaturfuehrer-bibel-mensch-bildung.php>
- https://www.bekennnisinitiative.de/images/downloads/Das_Gute_behaltet_Literaturfhrer_3.pdf
- https://www.leiterkreis.de/texte/das_gute_behaltet.pdf
- <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/literatur-und-linkverzeichnis-zur-bibel-von-gunther-geipel/>
- <https://www.bruderschaftliemehna.de/wp-content/uploads/2019/01/Online-Literaturfuehrer.pdf>